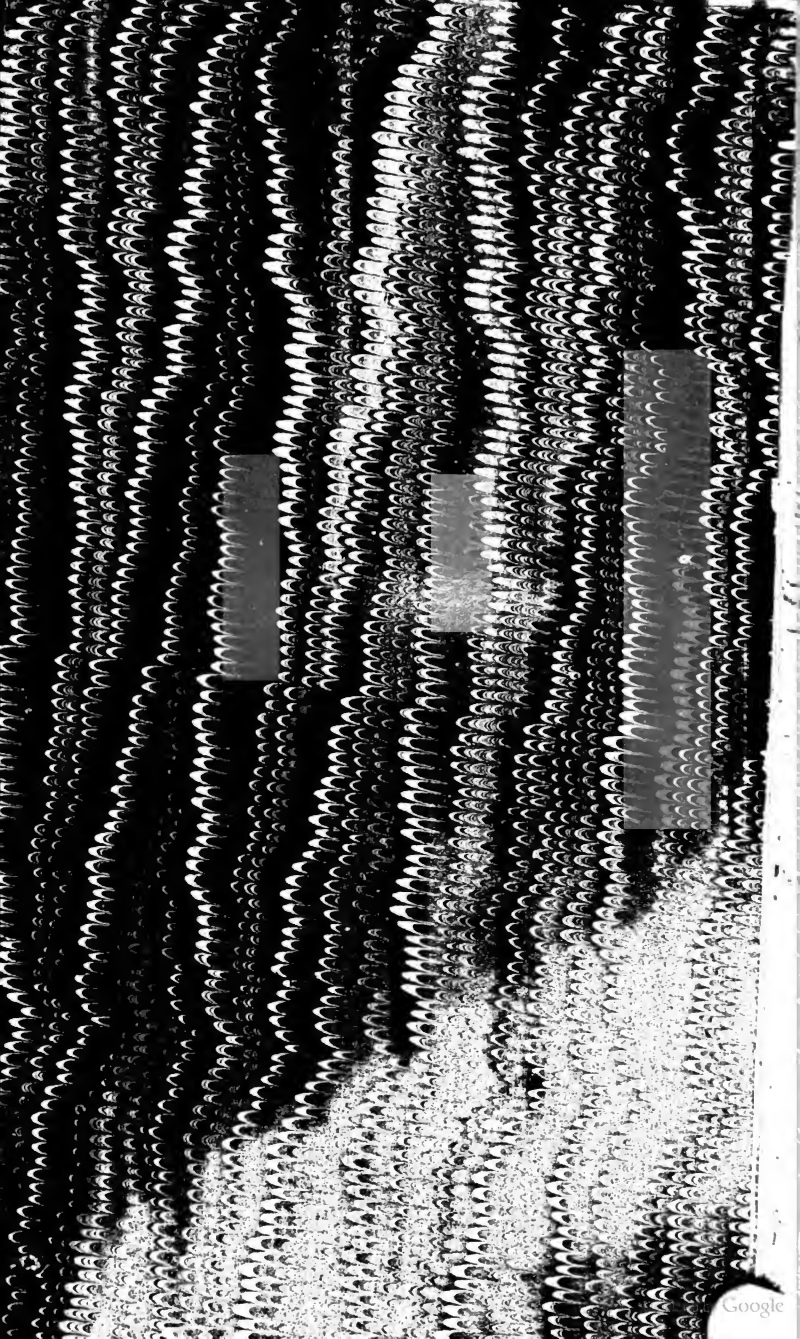




GELEHRTES BERLIN

im

Jahre 1845.

Berlin 1846.

Verzeichniss

im

Jahre 1845

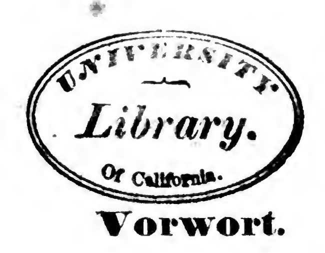
in Berlin lebender Schriftsteller

und

ihrer Werke.

[W. Koner]

Verlag von Th. Scherk.
Athenaeum in Berlin.
1846.



Vorwort.

Wir übergeben hiermit dem Publikum eine Fortsetzung des vor funfzig Jahren von Schmidt und Mehring, so wie des vor zwanzig Jahren von Hitzig herausgegebenen „Gelehrten Berlin", welche in derselben Art, wie die früher erschienenen, eine Zusammenstellung der in den Buchhandel gekommenen literarischen Erzeugnisse der grössten Anzahl der im Jahre 1845 in Berlin lebenden Schriftsteller und Schriftstellerinnen, nebst kurzen vorangeschickten biographischen Notizen über dieselben enthält. Eine vollständige Uebersicht der gegenwärtig in Berlin lebenden Schriftsteller zu liefern, war bei der ungemein grossen Anzahl derselben fast unmöglich; wir mussten uns daher begnügen, diejenigen Schriftsteller in unsere Sammlung aufzunehmen, welche uns, in Folge der vor einem Jahre an sie ergangenen Aufforderung, Beiträge für die Herausgabe dieses Buches gefälligst übersandt haben, so wie diejenigen, über welche es uns auf anderem Wege gelang,

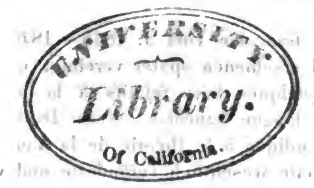
für unsere Zwecke genügende Notizen zu sammeln, und mit der Aufnahme von vierhundert und acht und vierzig Schriftstellern das Unternehmen abzuschliessen. Möge daher keiner der Schriftsteller, welcher seinen Namen in diesem Buche vielleicht vermissen dürfte, darin eine beabsichtigte Zurücksetzung seiner Person oder seiner Schriften erblicken. Nur dem Umstande, dass Viele die brieflichen und durch die Zeitungen an sie ergangenen Bitten um Beiträge unberücksichtigt liessen, ist dieser Mangel zuzuschreiben. Schliesslich sprechen wir gegen Alle, welche durch ihre an uns übersandte Notizen dieses Unternehmen fördern halfen, unseren herzlichen Dank aus.

Gänzlich ausgeschlossen haben wir, nach dem schon von den frühern Herausgebern des „Gelehrten Berlin“ ausgesprochenen Grundsatze, alle diejenigen Schriftsteller, deren literarische Thätigkeit sich nur auf Artikel in Tagesblättern oder Zeitschriften beschränkt.

W. Koner.
Dr. phil.

Namen-Verzeichniss.

Ein vor einem Büchertitel stehendes Sternchen bedeutet, dass das Werk ohne Angabe des Namens des Verfassers erschienen ist.



ACKERMANN *(Paul), geb zu Altkirch (Département du Haut-Rhin) den 28. April 1812, besuchte das Collège zu Montbéliard (Franche-Comté), studirte von 1828 bis 1829 Philosophie auf dem Collège royal zu Nancy, wurde im J. 1830 Baccalaureus auf der Akademie zu Strasburg und in demselben Jahre Eleve der theologisch-protestantischen Facultät daselbst, legte im J. 1833 das Candidaten-Examen zurück und begab sich darauf nach Paris, wo er nach dem frühen Tode seines Freundes, Gustav Fallot, dessen Schriften er später herausgab, sich ausschliesslich der schönen Literatur widmete. 1838 wurde er Mitglied der Société de linguistique de Paris, 1839 Membre de la Société des Antiquaires de Normandie und ging 1840 nach Berlin, woselbst er bei der von der Königl. Akademie der Wissenschaften veranstalteten Herausgabe der Werke Friedrich des Grossen in Eigenschaft eines grammairien und littérateur für die französische Reduction der Notes, Compte-Rendue und Avertissements thätig ist.*
§§. — Arbeitete unter der Direction des Herrn Taschereau am Dictionnaire biographique universel et pittoresque. Paris 1834. 4 Voll. 4. — Verfasste in Verbindung mit Herrn Nodier: le Vocabulaire de le langue française, extrait de la dernière édition du Dictionnaire de l'Académie. Paris 1836. 8. I—X. p. 1—1142. Die Vorrede, betitelt: Introduction nécessaire, ist von Nodier, das Vocabulaire de géographie, welches den Schluss des Werkes bildet, von einem anderen Literaten verfasst. — Viele Artikel in dem Journal

de la langue française vom J. 1838—1840. Die meisten dieser Artikel erschienen später vereinigt unter den Titeln: Examen de quelques faits relatifs à la formation et à la culture de la langue française. Paris 1840. 8. und: Traité de l'Accent appliqué à la théorie de la Versification. Paris 1840. 8. Zweite wesentlich veränderte und vermehrte Ausgabe. Berlin 1843. 8., welche den ersten Theil enthält. Die neue Herausgabe des zweiten Theils wird vom Verfasser vorbereitet. — Recherches sur les formes grammaticales de la langue française et de ses dialectes au XIIIe siècle, publiés par P. Ackermann, et précédées d'une notice sur l'Auteur par M. D. Guérard, membre de l'Institut. Paris 1839. 8. mit einem Glossaire und einer Table des matières. (Dieses Werk war von G. Fallot begonnen und wurde nach dessen Tode (1836) von P. Ackermann vollendet und herausgegeben). — Eloge de l'abbé d'Olivet, couronné par l'Académie de Besançon. 1839. 8. — Essai sur l'Analyse physique des langues, ou de la formation et de l'usage d'un Alphabet méthodique. Paris et Leipzig 1838. 8. — La deffence et illustration de la langue francoyse par Joachim Dubellay; précédé d'un Discours sur le bon usage de la langue française. Paris 1839. 8. — Du principe de la poésie et de l'éducation du poète. Paris et Berlin 1841. 8. — Dictionnaire des Autonymes ou contremots. Berlin 1842. 8. — Remarques sur la langue française. Berlin 1844—45. 1—3e cahier. 8. — Von seiner Thätigkeit bei der Herausgabe der Werke Friedrich des Grossen s. oben.

ALSCHEFSKI *(Carl Friedrich Sigismund)*, *geb. in Berlin am* 28. *September* 1805, *Dr. der Philosophie und Professor am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster, besuchte das Joachimsthalsche Gymnasium und die hiesige Universität, um sich dem Studium der Theologie zu widmen, ward aber im J.* 1829 *von dem Director des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster bewogen, eine Lehrerstelle an dieser Anstalt zu übernehmen und widmete sich seitdem den philologischen Disciplinen.* §§. — 1836 erschien von ihm eine Brochüre gegen die Angriffe des Dr. Diesterweg auf die deut-

schen Universitäten; 1839 die Ausgabe des 30ten Buches des Livius nach den ältesten Handschriften zu Paris und Bamberg, was zur Folge hatte, dass das Königl. Ministerium der geistlichen Angelegenheiten ihn aufforderte, die wichtigsten und ältesten Handschriften dieses in kritischer Hinsicht noch sehr vernachlässigten römischen Geschichtschreibers auf den Bibliotheken von Paris, Florenz und Wien sorgfältiger, als es bisher geschehen war, zu studiren und zu collationiren. Nach Beendigung dieser wissenschaftlichen Reise gab er im Jahre 1841 den ersten Band einer kritischen Ausgabe des Livius heraus, dem 1843 der 2te folgte. Ausserdem erschien in einer Separat-Ausgabe der nochmals berichtigte Text von 1843 an, der bis jetzt die 1ste und 3te Decade des Livius umfasst. — Recensionen erschienen von ihm in den Jahn'schen und Klotz'schen Annalen und in der Jenaischen Literatur-Zeitung.

ANDRESSE *(Peter Ludewig Wilhelm), geb. zu Berlin am* 3. *April* 1789, *besuchte das Berlinische Gymnasium zum grauen Kloster, und seit* 1809 *die Universitäten Berlin, Göttingen und Halle, promovirte zum Dr. der Medicin auf letztgenannter Universität, lebte seit* 1810 *als praktischer Arzt und adjungirter Arzt der französischen Colonie zu Berlin, nahm in den Jahren* 1813 *und* 1814 *an den Feldzügen zuerst als Oberarzt, später als Stabsarzt und Lazareth-Dirigent beim Haupt-Reserve-Feld-Lazareth der Armee Theil, wurde* 1822 *zum zweiten Arzt der französischen Colonie zu Berlin und* 1823 *zum ersten Arzt derselben, so wie zum Arzt des französischen Hospitals ernannt. Seit* 11 *Jahren ist er städtischer Armen-Arzt.* §§. — Gemeinnütziger Rathgeber für diejenigen, welche an Verschleimung leiden. Berlin 1835. 8. — Der praktische Hausarzt, oder Aerztlicher Rathgeber für den Gutsbesitzer, den Landmann u. s. w. Berlin 1836. 8. — Ueber das schwere Zahnen der Kinder. Berlin, Posen und Bromberg. 1835. 8. — Der ärztliche Rathgeber in heimlichen Krankheiten. Berlin 1835. 8. — Dringender Rath an Mütter, die Erforschung der Ursachen des weissen Flusses betreffend. Berlin 1838. 8. — Aerztlicher Rathgeber für die,

welche an Scropheln leiden. Berlin 1839. 8. — Handbuch für Hausfrauen in medizinisch-diätetischer Hinsicht. Berlin 1839. 8. — Seit zehn Jahren Redakteur des Haus- und Wirthschaftsblattes, welches seit Kurzem unter dem Titel „der Philanthrop“ erscheint.

ARNDT *(Friedrich), geb. zu Berlin den* 24. *Juni* 1802, *war von* 1826—1829 *Königl. Domcandidat, von* 1829—1833 *Hülfsprediger der Bischöfe Westermeier und Dräseke zu Magdeburg und bekleidet seit* 1833 *das Amt eines Predigers an der evangelischen Parochialkirche zu Berlin.* §§. — Aus Freude zur Trauer. Predigt. Magdeburg 1830. 8. — Die dreifache Erndte. Predigt am Erndte-Dankfest. Ebendas. 1830. 8. — Die lebendige Erkenntniss des Auferstandenen. Ebend. 1831. 8. — Predigt zum Gedächtniss des Dr. F. B. Westermeier, Kgl. evang. Bischofs. Nebst dem Lebenslauf des Vollendeten. Ebend. 1831. 8. — Predigt am Sonntage Oculi d. 6. März 1831. Ebend. 1831. 8. — Predigt über die Cholera morbus. 2. Aufl. Magdeburg 1831. 8 — Ich sterbe täglich. Predigt. Ebend. 1831. 8. — Antrittspredigt. Berlin 1833. 8. — Der Herr hat Alles wohl gemacht. Zwei Predigten. Berlin 1833. 8. — Die Gottheit Jesu Christi. Drei Predigten. Ebend. 1833. 8. — Der Neujahrsmorgen. Predigt. Berlin 1834. 8. — Christus unser Prophet. Predigt. Berlin 1834. 8 — Simon Johanna hast du mich lieb? Predigt. Ebend. 1834. 8. — Die Gebetserhörung. Magdeb. 1835. 8. — Das Wiedersehen. Predigt. Ebend. 1834. 8. — Das christliche Leben. 13 Predigten. Berlin 1835. 3te Auflage. Berlin und Züllichau 1841. 8. — Der Mann nach dem Herzen Gottes. 19 Predigten über Davids Leben. Berlin 1836. 8. — Judas Verrath; Petri Verläugnung; Die Festigkeit des Herzens. 3 Predigten. Berlin 1836. 8. — Das Vater Unser. 10 Predigten. Berlin 1837. 8. — Die Bergpredigt Jesu Christi. 17 Betrachtungen in der Trinitatiszeit 1837 gehalten. Thl. I. II. Magdeburg 1838. u. 39. 8. Johann Arndt, weiland General-Superintendent des Fürstenthums Lüneburg. Ein biograph. Versuch. Berlin 1838. 12. — Geschichte der evangelischen Parochialkirche in Berlin

vom Jahre 1694—1839. Berlin 1839. 8. — Die vier Temperamente. Betrachtungen über Evang. Lucae. Cap. IX. v. 51—62 in der Trinitatiszeit 1839 gehalten. Magdeburg 1840. 8. — Die Gleichniss-Reden Jesu Christi. Sechszehn Betrachtungen in der Trinitatiszeit 1841. Thl. I—IV. Magdeburg 1842—45. 8. — Morgenklänge aus Gottes Wort. Ein Erbauungsbuch auf alle Tage im Jahre. Thl. I. II. Halle 1843. 44. 8.

von ARNIM *(Carl Otto Ludwig), geb. zu Berlin den* 1. *August* 1779, *besuchte, durch Privatunterricht vorbereitet, das Joachimsthalsche Gymnasium, studirte von Ostern* 1798 *an zuerst auf der Universität Halle, seit* 1800 *in Göttingen, bereiste später Deutschland, Italien, die Schweitz, Frankreich, England und Holland, lebte dann während drei Jahre auf seinen Gütern und in Berlin, wurde bei den Gesandtschaften zu Stockholm und London angestellt und fungirte späterhin oftmals als interimistischer Chef der Königl. Schauspiele zu Berlin so wie auch als Landtags-Deputirter. Gegenwärtig bekleidet er das Amt eines Königl. Oberschenk's, Kammerherrn und Mitglied's der General-Ordens-Commission, und erhielt im Jahre* 1844 *das Praedikat Excellenz. In den Jahren* 1835 *und* 1836 *bereiste er Griechenland und die Türkei,* 1841 *Frankreich und Spanien,* 1844 *Italien, Sicilien, Malta und Sardinien. Er ist Ritter des rothen Adler-Ordens 2ter Klasse mit dem Sterne, des St. Johanniter-Ordens und des St. Annen-Ordens 1ter Klasse.* §§. — Napoleons conduct towards Prussia. London 1814. Aus dem Deutschen übersetzt. — German National Melodies, mit einer englischen Vorrede und mit deutschem und englischem Texte. London 1816. (Einige Compositionen sind von ihm.) — A new way to pay old dedts, von Massinger übersetzt und in Berlin 1820 aufgeführt. — Der Smaragdring. Lustspiel in fünf Aufzügen. In Berlin im J. 1822 aufgeführt. — Flüchtige Bemerkungen eines flüchtig Reisenden. 1stes Hft. A. u. d. T.: Reise von Neapel durch Apulien u. die Jonischen Inseln nach Athen. Mit e. Musikbeilage. Berlin 1837. 8. 2tes Hft. A. u. d. T.: Aufenthalt zu

Athen, Reise über Syra u. Smyrna nach Constantinopel. Ebend. 1837. 8. 3tes Hft. A. u. d. T.: Aufenthalt zu Constantinopel, Reise über das schwarze Meer nach der Moldau, Aufenthalt daselbst, Rückreise nach Berlin über die Bukowina, Galizien, Schlesien u. Böhmen. Ebend. 1837. 8. Dass. verm. Ausg. (4 Abtheil., mit 3 Lithograph. u. 2 Musikblg.) Ebend. 1838. 8. Bd. II. Ebend. 1837. 8. Bd. III. IV. Reise nach Neapel, Sicilien, Malta und Sardinien zu Anfang d. J. 1844. Leipzig. 1845. 8. — Verschiedene Aufsätze in englischen und deutschen Journalen und Zeitschriften. — Gelegenheitsgedichte. — Compositionen verschiedener Gedichte von Lord Beyron.

von ARNIM (*Elisabeth, gewöhnlich Bettina genannt), geborene Brentano, Gemahlin des am* 21. *Januar* 1831 *verstorbenen Achim von Arnim, geboren zu Frankfurt a. M.* 1785. §§. — Goethes Briefwechsel mit einem Kinde. Berlin 1835. 3 Bde. 8. — Die Günderode. Grüneberg und Leipzig 1840. 2 Bde. 8 — Diess Buch gehört dem König. Berlin 1843. 8. — Clemens Brentano's Frühlingskranz aus Jugendbriefen ihm geflochten, wie er selbst schriftlich verlangte, Bd. I. Charlottenburg 1844. 8.

von ARNIM (*Hans Ferdinand*), *geb. zu Berlin den* 21. *October* 1800, *studirte in Königsberg, Berlin, Halle Medicin, besuchte* 1824 *Paris, ward* 1841 *zum Leibarzt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preussen und* 1844 *zum Geh. Sanitäts-Rath ernannt. Zugleich fungirt er seit* 1837 *als dirigirender Arzt des Elisabeth-Frauen-Krankenhauses.* §§. — Recensionen in der Hallischen Litteratur Zeitung. — Ueber Lithotritie, in Rust's Magazin für Heilkunde. — Ueber penetrirende Brustwunden, in Casper's Wochenschrift.

ASCHERSON (*Ferdinand Moritz*), *geb. den* 29. *März* 1798, *seit* 1827 *Dr. der Medicin und Chirurgie, seit* 1828 *approbirt und praktischer Arzt hierselbst, habilitirte sich an der Berliner Universität als Privatdocent* 1832, *und wurde* 1842 *zum Sanitäts-Rath ernannt* §§. — De fungis venenatis. Diss. inaug. und Preisschrift. Berol. 1827. 8. — Pharma-

ceutische Botanik in Tabellenform. Berlin 1831. 4. — Beschreibung tragbarer Dampfapparate. Berlin 1831. 8. — De fistulis colli congenitis. Diss. pro venia docendi. Berol. 1832. 4. — Wöchentliche Uebersetzung der medicinischen Literatur. Berlin 1833. — Aufsätze in Rust's Handbuch der Chirurgie, Hecker's Annalen; Müller's Archiv; Casper's Wochenschrift; Zeitung des Vereins für Heilkunde in Preussen; Schmidt's Jahrbüchern; Poggendorff's Annalen der Physik u. Chemie.

ASHER *(Carl Wilhelm), geb. zu Hamburg den* 30. *November* 1798, *wurde am* 17. *Juni* 1820 *in Bonn zum Doctor der Rechte promovirt, als Advocat in Hamburg am* 1. *December desselben Jahres immatriculirt, übernahm im J.* 1832 *die Redaction der früheren Hamburger Adress-Comtoir-Nachrichten unter dem Titel: „Hamburger Neue Zeitung", und führte dieselbe bis zum August* 1833. *Im J.* 1834 *begründete er die Hamburgische Monatsschrift für Politik, Handel und Handelsrecht, deren Redaction er jedoch nur bis zum Ende desselben Jahres fortführen konnte, indem er am* 24. *September dess. J. zum Criminal-Instructionsrichter gewählt wurde. In Folge der Betheiligung des Hamburgischen Staates bei der Berlin-Hamburger Eisenbahn wurde er im October* 1843 *vom Senat der Direction für dieses Unternehmen zugeordnet, und zwar der in Berlin residirenden Abtheilung derselben und schlug deshalb seinen Wohnsitz in Berlin auf.*
§§. — I. Criminalistisches und Polizeiliches: Peter Anton Fond, der Ermordung Wilhelms Cönens angeklagt. Beitrag zur Beleuchtung dieses Prozesses. Leipzig, 1823. — Versuch eines Entwurfes zu einer städtischen Gesinde-Ordnung. Hamburg 1826. — Rhapsodische Bemerkungen über Criminal-Justiz, mit besonderer Beziehung auf Hamburg. Hamburg 1828. Als Ergänzung hierzu, in Folge einer unter dem Titel: „Fremdes Gesetzbuch? Geschworenen-Gericht? Todesstrafe?" von Dr. C. Trummer herausgegebenen Gegenschrift: „Einige Worte der Zurechtweisung." Hamburg. 1828. — Eine Uebersetzung des Reglements für die neue Polizei in London. Hamburg 1829. — Ueber das Gefäng-

niss-Wesen in Hamburg. Einige Worte zu seinen Mitbürgern. Hamburg 1839. — Beiträge zu einer Criminal-Statistik für Hamburg, mit einigen Anwendungen daraus. In den Neuen Hamb. Blättern. Jahrg. 1842. No. 1 folgg. — Criminalistische Beobachtungen und Erfahrungen; mit besonderer Rücksicht auf Gefängnisse. Eine Vorlesung im Verein für Wissensch. Vorträge zu Berlin am 25. Januar 1845 gehalten. — Verschiedene Aufsätze im Archiv des Criminalrechts, in Südwalder und Trummer's Criminalistischen Beiträgen, in Hitzig's Annalen und Elvers Themis. — Ausserdem eine rechtsgeschichtliche Abhandlung in der Zeitschrift für ausländische Rechtswissenschaft. Bd. II No. XVIII „Beiträge zu einer Darstellung des englischen Civil-Processes." — II. Politisches und National-Oeconomisches: Die Hamburgische Armen-Anstalt. Hamburg 1830. 4. Eine zweite Auflage ist im J. 1832, zusammen mit einem Wiederabdrucke des Briefes des Baron von Voght über die Hamburger Armen-Anstalt im J. 1795 erschienen. — Ueber die Hamburgische Armen-Anstalt im Jahre 1831. — Bemerkungen zu Carl Godeffroy: Theorie der Armuth, in der Hamburger Monatsschrift 1834. Bd. I. — Ueber die inneren Ursachen der französischen Revolution. Mit einem Vorworte, über das Studium der Geschichte. Hamburg 1833. — Verschiedene Aufsätze und Brochüren zur Begründung einer von Hamburg nach Hannover anzulegenden Eisenbahn. 1834—35. — Desgl.: Ueber die Eisenbahn von Hamburg nach Bergendorf. 1838—39. — Desgl.: Ueber die Altona-Kieler Eisenbahn. 1840. — Hamburgische Monatsschrift für Politik, Handel und Handelsrecht. 1834. (Selbstständige, raisonirende Abhandlungen in derselben, vornehmlich: „Europa im Jahre 1833." — „Irland und Hr. O'Connel." — „Abbé La Mennais." — „Freiheit der Schiffahrt" (eine völkerrechtliche Abhandlung, auf einen concreten Vorfall gestützt.) u. a. m. — Ueber das Verlangen des Anschlusses Hamburgs an den deutschen Zollverein. Zugleich als eine Beleuchtung der Schrift des H. Heinr. Pütter: über den auswärtigen Handel Deutschlands. Hamburg

1837. — Einige Bemerkungen über die neue Zollverordnung für die Herzogthümer Schleswig und Holstein, in deren Beziehung zu den Städten Lübeck und Hamburg. Hamburg 1838. — Der deutsche Zollverein, die Augsburg. Allgemeine Zeitung und die englische Zollgesetzgebung. Hamburg 1841. — Bemerkungen, bei Gelegenheit der Schrift von F. Klefeder: „Die Politik des deutschen Zollvereins in Bezug auf Schiffahrt, Handel, Fischerei und die Hansestädte"; im Hamburg. Correspondenten. 1843 No. 61 u. 62. — III. Uebersetzungen: Denkwürdigkeiten aus dem Leben Georg Cannings. 2 Bde. Berlin 1829. — Der Fürst der Inseln. Gedicht von W. Scott. Metrisch übersetzt. Essen. 1830. — Geschichte von England von Sir James Makintosh. Hamburg 1831. Bd. I. Abth. II. (Das Uebrige ist vom Prof. Wurm übersetzt.) — Die älteste Urkunde der Freimaurer in England, herausgegeben von James D. Halliwall, Mitgl. d. Königl. Ges. in London etc., metrisch übersetzt. Hamburg 1842. Mit Text und Anmerkungen.

AUGUST *(Ernst Ferdinand), geb. zu Prenzlau den* 18. *Februar* 1795, *Dr. der Philosophie, war zuerst Oberlehrer am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster, seit* 1823 *Professor an dem Königl. Joachimsthalschen Gymnasio und bekleidet gegenwärtig das Direktorat des Cölnischen Gymnasii zu Berlin.* §§. — Tafeln zur Berechnung der Höhen nach Barometer-Beobachtungen. Berlin ohne J. Z. Fol. — Praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Berlin 1825. 8. 2te vermehrte u. verbesserte Auflage. 1829. 3te Auflage. 1831. 5. Aufl. Ebend. 1840. 8. — Praktische Vorübung zur Kenntniss des Lateinischen. Berlin 1825. 8. 2te vermehrte Aufl. Berlin. 1829. 3te vermehrte Auflage. Ebend. 1838. — Elemente des Euklides, eine Handausgabe des griechischen Textes mit kurzer Erklärung und Wortregister. Berlin 1825. 8. — Ueber die Anwendung des Psychrometers zur Hygrometrie. Berlin 1828. 4. — Ueber die Fortschritte der Hygrometrie in der neuesten Zeit. Berlin 1830. 4. — Luftfeuchtigkeit und Cholera, ein meteorologischer Beitrag zur allgemeinen Charak-

teristik der Krankheit. Berlin 1831. 4. — Libamenta ex optimis Romanorum scriptoribus in usum juventutis collecta. Curs. I—III. Berol. 1832. 8. — Vollständiges Lehrbuch der Mathematik. Cursus I. Berlin 1832. 8. — Allgemeines deutsches Lesebuch für die Jugend. Cursus I. Berlin 1833. 8. — Auszug aus E. G. Fischers mechanischer Naturlehre. 2te Auflage. 1ste u. 2te Abthl. Berlin 1839. 40. gr. 8.

BACHMANN *(Johann Friedrich), geb. zu Drossen am* 21. *Juli* 1799, *war früher ein Jahr hindurch Lehrer am hiesigen Schindlerschen Waisenhause, sodann von* 1825 *bis* 1828 *Prediger bei der deutsch-evangelischen Gemeinde zu Lissabon und fungirt seit* 1829 *als zweiter Prediger bei der Luisenstadt-Kirche zu Berlin.* §§. — Blätter vom Baume des Lebens; zwölf Predigten zum Besten des Luisenstädtischen Wohlthätigkeits-Vereins. Berlin 1831. 8. — Das Leben im Glauben; Predigten über die Geschichte Abraham's. Berlin 1834. 8. — Die Luisenstadt. Versuch einer Geschichte derselben und ihrer Kirche. Zum Besten des Ausbaues dieser Kirche. Berlin 1838. 8. — Ausserdem viele einzeln gedruckte Predigten und Beiträge für Predigtensammlungen.

BAEYER *(Johann Jacob), geb. zu Müggelsheim bei Coepnik den* 5. *November* 1794, *besuchte das Joachimsthalsche Gymnasium, zog* 1813 *als freiwilliger Jäger mit zu Felde, kehrte nach dem Frieden* 1814 *zu seinen Studien zurück und trat bei Ausbruch des Krieges* 1815 *abermals in die Armee. Gegenwärtig bekleidet er die Stelle eines Majors im Generalstabe und Chefs eines Kriegstheaters.* §§. — (Gemeinschaftlich mit Bessel) Gradmessung in Ostpreussen. Berlin. 1838. 4. — Wie die Rinnsteine Berlins durch eine Röhrenleitung mit fliessendem Wasser zu versehen. Berlin 1838. 4. — Nivellement zwischen Swinemünde und Berlin. Berlin 1840. 4. — (Gemeinschaftlich mit Blesson) Die Bewässerung und Reinigung der Strassen Berlins. Berlin 1843. 8. — Ueber die Mittel der Alten, Brunnen zu graben, Wasser zu haben und zu leiten, und die Einwirkung des fliessen-

den Wassers auf den allgemeinen Gesundheitszustand. Berlin 1844. 8.

BALTZ *(Theodor Friedrich), geb. zu Bernau in der Mittelmark Brandenburg den* 15. *Januar* 1785, *begann seine aerztliche Laufbahn am* 1. *October* 1805 *als Unterchirurg bei den Preuss. Hauptfeldlazarethen in Sachsen und Hannover, wurde* 1806 *Compagnie Chirurg bei dem Königl.* 3. *Artillerie-Regiment, wohnte als solcher den Schlachten bei Auerstädt (*14. *October) und in Lübeck (*6. *November) bei; hier gefangen, suchte er auf dem Transporte nach Frankreich von Potsdamm aus zu entkommen und zur Königl. Armee nach Ost-Preussen zu gelangen. Am Tage nach der Schlacht bei Preuss. Eylau in Königsberg angekommen, erhielt er sogleich wieder bei den mit Verwundeten, Preussen, Russen und Franzosen, angefüllten Lazarethen, so wie später in Memel Beschäftigung. Im Frühjahr* 1808 *setzte er, nach Berlin zurückgekehrt, bei der K. med. chir. Pepiniere seine Studien fort, ward* 1812 *Ober-Arzt bei derselben, bestand im Winter* 1814—15 *seine med. chirurg. Staats-Prüfungen, wurde im April* 1815 *zum Staabs-Arzt bei dem K. Fliegenden Feldlazareth No* 14 *und im September desselben J. in Frankreich zum Dirigenten des Fliegenden Feldlazareths No.* 10 *ernannt, und auf dem Rückmarsche am* 16. *December* 1815 *auf der Universität Heidelberg zum Doctor promovirt. Nach Berlin zurückgekehrt, fungirte er von* 1816 *bis April* 1818 *als Stabsarzt zuerst in der med. chir. Pepiniere und später in dem Charitée-Krankenhause, wurde im letztbenannten Monate zum Regiments-Arzte des K.* 39. *Infant. Regiments ernannt, erbat sich aber und erhielt als solcher die eben offene Stelle bei dem K. Garde-Schützen-Bataillon in Berlin, mit welcher später die oberärztliche Function der K. Garde-Pionier-Abtheilung verbunden ward. Nach* 25 *jährigem militairärztlichen Dienste suchte er Ende d. J.* 1830 *um seine Entlassung nach und praktisirt hier sofort als Arzt. Er ist gegenwärtig theils wirkliches, theils Ehren- und correspondirendes Mitglied: der Societät der Künste und Wissenschaften zu Utrecht, der K. Preuss. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt,*

der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes, derselben zu Halle, der Schweitzerschen med. chir. Gesellschaft zu Zürich, der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaft zu Marburg, der naturwissenschaftl. Klasse der K. Akad. d. Wissensch. zu Neapel, der physikal. medic. Societät zu Erlangen, der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, der Gesellschaft für Naturkunde zu Dresden und der Gesellschaft Russischer Aerzte in St. Petersburg. §§. — Dissertatio de ophthalmia catarrhali bellica. Heidelbergae 1816. 4. Cum illustr. Franc. Carol. Naegele epistola ad auctorem. — Ueber die Augen-Entzündung unter den Truppen in den Kriegesjahren 1813 bis 1815, nosologisch-therapeutisch abgehandelt. Berlin 1816. 8. (Der Ertrag ward zur Unterstützung der erblindeten Preussischen Krieger bestimmt.) — Freimüthige Worte über die innern und wesentlichsten Verhältnisse in der Königl. Preuss. Militair-Medicinal-Verfassung, nebst versuchten Andeutungen zu einer wünschenswerthen Abhülfe einiger Gebrechen. Berlin 1820. 8. — Erster Nachtrag (zu der eben genannten Schrift) und Versuch eines Beitrages zur bessern Begründung und würdevollen Anordnung der Militair-Medicinal-Einrichtungen. Berlin u. Posen 1820. 8. — Sendschreiben an den Herrn Dr. August Gebel in Erfurt, in Betreff der Medicinal-Verfassung bei der Königl. Preuss. Armee, mit besonderer Rücksicht auf die Gefährlichkeit der Medicingroschen-Einrichtung, nach welcher diese Gelder den Aerzten gezahlt werden, letztere den kranken Soldaten die Arzeneien selbst liefern, und was sie dabei ersparen, zu ihrem eigenen Unterhalte zu benutzen genöthigt sind. Allgem. Anzeiger d. Deutschen. Gotha 1821. No. 249. (In Folge dieser Schrift wurde von S. M. dem Könige Friedrich Wilhelm III eine Commission zur Revision der Militair-Med.-Verfassung unter Vorsitz des Feldmarschall v. Gneisenau niedergesetzt, durch welche auf eine zweckmässige Weise den in jenem Aufsatze erwähnten Uebelständen abgeholfen wurde.) — Ueber die Entstehung, Beschaffenheit und zweckmässigste Behandlung der Aug-Entzündung, welche seit mehreren

Jahren unter den Soldaten einiger Europäischen Armeen geherrscht hat. Eine von der Societät der Künste und Wissenschaften für die Provinz Utrecht am 28. Juni 1822 gekrönte Preisschrift, mit dem Motto: Duce experientia. Utrtcht 1824. 8. (In Folge dieser Preisschrift erhielt der Verfasser ausser der grossen goldenen Preismedaille und den Diplomen als Mitglied von obengenannten wissenschaftlichen Instituten, noch: von Sr. Maj. dem Könige von Preussen die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft; von Sr. M. dem Könige von Sachsen die goldene Medaille mit der Inschrift: virtuti et ingenio; von I. M. der Frau Erzherzogin von Parma ein kostbares literarisches Prachtwerk.) — Meinungen über die Entstehung, das Wesen und die Möglichkeit einer Verhütung der sogenannten Cholera, aus der Natur und Erfahrung entnommen und vielleicht zur Beruhigung und zum Nutzen für die Bewohner solcher Gegenden, wo diese Epidemie noch nicht ausgebrochen ist, mitgetheilt. Berlin 1832. 8. — Die phantastische und besonders die lebensgefährliche Seite der homoeopathischen Theorie und Kurmethode, nach medicinisch-moralischen Grundsätzen und von natur-, menschen- und staatsrechtlichen Gesichtspunkten aus beleuchtet. Berlin 1833. 8. — Beitrag zur Erörterung der jetzt obschwebenden wichtigsten Lebensfrage, betreffend die homoeopathische Kurmethode zur Belehrung und Aufklärung der unkundigen und leichtgläubigen Menge. Berlin, Posen und Bromberg 1845. 8.

BARENTIN (*Friedr. Wilhelm*), *geb. zu Berlin im October* 1810, *studirte seit* 1830 *zu Berlin, legte das Oberlehrer-Examen bei der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission Michaelis* 1833 *zurück, wurde* 1834 *von der philosophischen Facultät zu Berlin promovirt, trat gleichzeitig als Hülfslehrer beim Kölnischen Real-Gymnasium ein, bei welchem er* 1837 *für das Fach der Naturwissenschaften angestellt und* 1842 *zum Oberlehrer befördert wurde.* §§. — De Boratibus. Diss. chemica inaug. Berlin 1834. — Die Vegetation in der Mark Brandenburg. Ein Beitrag zur Pflanzengeographie. Progr. des kölnischen Gymnas. 1840. — Lehrbuch der Technolo-

gie. Giessen 1843. — Bearbeitung des technologischen Abschnittes zu Schlaz Denkfreund. Aufl. XIV. u. XV. 1843. 1844. — Vollständiges Namen- und Sachregister zu Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie von Bd. I. bis LX. Leipzig 1845. — Verschiedene Aufsätze in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik und in Wigmann's Archiv für Naturgeschichte, sowie in anderen Zeitschriften.

BAUER *(Bruno), geb. zu Eisenberg im Herzogthum Altenburg den* 6. *September* 1809; *Privat-Docent der Theologie an der Universität zu Berlin seit Ostern* 1834 *bis Michaelis* 1839, *Privat-Docent in Bonn seit Michaelis* 1839 *bis Ostern* 1842. §§. — Recensionen in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik seit 1833—1841. — Zeitschrift für speculative Theologie. 3 Bände. 1836—1838. Berlin. — Die Religion des alten Testaments in der geschichtlichen Entwickelung ihrer Principien. 2 Bände. Berlin 1838. — Herr Dr. Hengstenberg. Berlin 1839. — Kritik der evangelischen Geschichte des Johannes. Bremen 1840. — Die evangelische Landeskirche Preussens und die Wissenschaft. Leipzig 1840. — Kritik der evangelischen Geschichte der Synoptiker. B. I. u. II. Leipzig 1841. B. III. Braunschweig. 1841. — Aufsätze in den Hallischen und Deutschen Jahrbüchern während der Jahre 1841—1843. — Die Posaune des jüngsten Gerichts über Hegel den Atheisten. Leipzig 1841. — Hegels Lehre von der Religion und Kunst vom Standpunkt des Glaubens aus beurtheilt. Leipzig 1842. — Die Judenfrage. Braunschweig 1843. — Die gute Sache der Freiheit und meine eigene Angelegenheit. Literarisches Comptoir in Zürich 1842. — Aufsätze in den Anekdotis von Ruge. Ebend. — Ein Aufsatz in den 21 Bogen aus der Schweiz. Ebend. — Das entdeckte Christenthum. Literarisches Comptoir in Zürich 1843. — Geschichte der Politik, Cultur und Aufklärung des achtzehnten Jahrhunderts. Charlottenburg 1843. 1844. — Aktenstücke zu den Verhandlungen über die Beschlagnahme der Geschichte der Politik, Cultur und Aufklärung des achtzehnten Jahrhunderts. Christiania 1844. — Allgemeine Literaturzeitung und Monatsschrift. Charlotten-

burg 1844. — Mehrere Hefte von den bis jetz erschienenen Lieferungen der Denkwürdigkeiten zur Geschichte der neueren Zeit. Charlottenburg 1844. — Briefwechsel zwischen Bruno Bauer und Edgar Bauer aus Bonn und Berlin während der Jahre 1839—1842. Charlottenburg 1844.

BAUER *(Edgar) geboren in Charlottenburg den* 7. *October* 1820, *studirte in Berlin Theologie.* §§. — Er arbeitete im Jahre 1842 an der Rheinischen Zeitung und an den Deutschen Jahrbüchern mit und gab in demselben Jahre bei Jonas in Berlin eine Schrift „Bruno Bauer und seine Gegner“ heraus: zugleich verfertigte er mit Friedrich Oswald ein „christliches Heldengedicht: „Die frech bedräute jedoch glorreich befreite Bibel“, welches Neumünster bei Hess erschienen ist. Im Jahre 1843 gab er mit Alexander Weill in Paris „Berliner Novellen“ heraus (Berlin). — Bei Otto Wigand in Leipzig erschienen von ihm folgende Broschüren: Die Censurinstruction vom 31. Januar 1843. — Staat, Religion und Parthei. — Georg Herwegh und die literarische Zeitung. — Ferner gab er heraus: „Die liberalen Bestrebungen in Deutschland; 1. Heft: die Ostpreussische Opposition; 2. Heft: die Badische Opposition.“ (Zürich u. Winterthur, literar. Comptoir.) — Von den „Denkwürdigkeiten zur Geschichte der neuern Zeit seit der französischen Revolution, nach den Quellen und Originalmemoiren bearbeitet und herausgegeben von Bruno Bauer und Edgar Bauer“ verfasste er in demselben Jahre folgende Hefte: „Bailly und die ersten Tage der Französischen Revolution;“ „Frankreich vom Juli bis zum October 1789 oder die ersten Kämpfe des constitutionellen Princips mit dem Königthum und mit der Volksparthei. Erste Abtheilung.“ Im Jahre 1844 hat er die zweite Abtheilung ebengenannten Buches, ferner „die constituirende Versammlung bis zur Flucht Ludewigs XVI. Erste Abtheilung“ (alles bei Egbert Bauer in Charlottenburg) herausgegeben. Ausserdem arbeitete er an der allgemeinen Literaturzeitung von Bruno Bauer mit. Auch erschien von ihm bei Zemi Sohn in Bern ein Buch unter dem Titel: „der Streit der Kritik mit Kirche und Staat.“

BEHREND *(Friedrich Jacob), geb. zu Neu-Stettin in Pommern den* 12. *Juni* 1803, *besuchte das Gymnasium Hedwigianum in seiner Vaterstadt, trat* 1819 *in die Handlung in Königsberg i. Pr. woselbst er zwei Jahre blieb, verliess darauf dieselbe, um sich für die akademischen Studien vorzubereiten, bezog* 1823 *die Universität Königsberg, wurde* 1826 *daselbst zum Dr. der Medicin promovirt, legte* 1827 *in Berlin seine Staatsprüfungen zurück, ging zwei Jahre auf Reisen, und liess sich* 1829 *in Berlin als Arzt nieder.* §§. — De visu talpae europeae. Eine mit dem doppelten Preise gekrönte akademische Preisschrift. Königsberg 1825. — De Chymificatione. Diss. inaug. Königsberg 1826. — Redaktion des „Repertorium der Journalistik des Auslandes," zuerst in Verbindung mit Dr. Moldenhauer herausgegeben, dann von Behrend allein redigirt. Berlin 1829—1835. 22 Bände oder 6 Jahrgänge. — Bibliothek von Vorlesungen der berühmtesten Professoren der Medizin des Auslandes. Leipzig. Unter Behrend's Redaktion sind bereits 26 Bände erschienen. Wird fortgesetzt. — Syphilidologie, Sammlung aller Aktenstücke über Natur und Behandlung der venerischen Krankheiten. Leipzig. Bis jetzt sind 6 Bände erschienen und wird das Werk fortgesetzt. — Iconographische Darstellung der Dermatosen oder Hautkrankheiten mit 30 Taf. kolor. Abbild. Leipzig 1839. gr. Fol. — Iconographische Darstellung der Frakturen und Luxationen. 40 Tafeln. Leipzig 1845. gr. Fol. — Zahlreiche Aufsätze in Rust's Magazin, Hufeland's med. Journal, und Henke's Zeitschrift für Staatsarzneikunde.

BEKKER *(Immanuel), geb. Berlin den* 21. *Mai* 1785, 1810 *ausserordentlicher, seit* 1811 *ordentlicher Professor an der Universität Berlin, seit* 1815 *ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften.* §§. — Recensionen: Ueber den Wolfischen Homer, Jen. A. L. Z 1809, N. 243—9. Mehrere andere in derselben Zeitung, 1806—10, unterzeichnet Δαμ., Αχ. und RMP. — Ausgaben aus c. 400 vom Herausgeber verglichenen Handschriften. Dichter. — 1. Griechische: Aratus cum scholiis. recognovit Immanuel Bekkerus. Berolini 1828. 8. — Aristophanis comoediae. textum ad

fidem codicum Ravennatis et Veneti revocavit, scholia auxit et correxit I. B. Londini 1825. 3 voll. 8. — Coluthi raptus Helenae ex recensione I. B. Berol. 1816. 8. — Homeri Ilias et Odyssea ex recognitione I. B. Berol. 1843. 2 voll. 8. — Demetrii Moschi Helena et Alexander, (Friedemann und Seebode Miscell. crit. 2. p 476—87) 1823. 8. — Pauli Silentiarii ambo. ex codice Palatino Anthologiae descripsit I. B. Berol. 1815. 8. — Theognidis elegi ex fide librorum mss. recensiti et aucti. cum notis Sylburgii et Brunckii edidit I. B. Lipsiae 1815. 8. Zweite Aufl. Berol. 1827. 8. — Joannis Tzetzae Antehomerica Homerica Posthomerica ex recensione I. B. accedunt excerpta ex chrestomathia Procli. Berol. 1816. 8. — Die Theogonie des Johannes Tzetzes aus der bibliotheca Casanatensis herausgegeben von I. B. (Abhandl. d. K. Akad. d. Wissensch., 1840). — 2. Altfranzösische: Der Roman von Fierabras, Provenzalisch, herausgegeben von I. B. (Abhandl. d. K. Akad. d. Wissensch., 1829. Auch besonders, mit Auszügen aus den quatre fils Aymon, Gérard de Viane, roman d'Aspremont, Aubri li Borgonnon. Berlin 1829. 4.) — Flore und Blanceflor, Altfranzösischer Roman, nach der Uhlandischen Abschrift der Pariser Handschrift N. 6987 herausgegeben von I. B. (Abhandl. d. K. Akad. d. Wissensch., 1844. Auch besonders, Berlin 1844. 8.) — La vie S. Thomas le Martir. Altfranzösisches Gedicht, aus einer Wolfenbüttler Handschrift herausgegeben von I. B. (Abhandl. d. K. Akad. d. Wissensch., 1838. 8.) ergänzt aus cod. Harlej. 270. (Abhandl. d. K. Akad. d. Wissensch., 1844.) — Die altfranzösischen Romane der S. Marcus Bibliothek, Proben und Auszüge von I. B. (Abhandl. d. K. Akad. d. Wissensch., 1839.) — Provenzalische geistliche Lieder, aus einer Wolfenbüttler Handschrift herausgegeben von I. B. (Abhandl. d. K. Akad. d. Wissensch., 1842.) — Redner. — Aeschinis et Demosthenis orationes de corona ex recognitione I. B. accedunt scholia partim inedita. Halis Sax. 1815. 8. — Demosthenis Philippicae. ad codices cum a Reiskio et Augerio tum a se collatos recognovit I. B. apposita est lectio Reiskiana. Berol. 1816. 8. Zweite Aufl.:

1825. 8. — Demosthenis de corona oratio. in usum scholarum edidit I. B. Oxonii 1823. 8. 4 tomi in 7 Bänden, t. I: Antiphon, Andocides, Lysias. t. II: Isocrates. t. III: Isaeus, Dinarchus, Lycurgus, Aeschines, Demades. t. IV: Demosthenes. Als Anhang: Lesbonax, Herodes, Antisthenes, Alcidamas, Gorgias. revidirter Abdruck: Berlin 1823—24. 5 Bände. 8. — Philosophen. — Aristoteles ex recensione I. B. edidit academia Regia Borussica. Graece 2 voll., Latine 1 vol. Berolini 1831. 4; (nachgedruckt, Oxford 1837. 11 Bände. 8.) daraus besonders abgedruckt in 8vo: hermeneutica, analytica, elenctica. Berolini 1843. — de anima, de sensu, de memoria similique argumento. ibid. 1829. — categorica et topica. Berol. 1843. — ethica Nicomachea. ibid. 1831. zweite Aufl. ibid. 1844. — de generatione animalium. ibid. 1829. — meteorologica. ibid. 1829. — de partibus animalium. ibid. 1829. — physica. ibid. 1843. — de re publica. ibid. 1831. — rhetorica et poetica. ibid. 1831. zweite Aufl. 1843. — Platonis dialogi Graece et Latine ex recensione I. B. ibid. 1816—18. 8 voll. 8 — I. B. in Platonem a se editum commentaria critica, accedunt scholia. ibid. 1823. 2 voll. 8. — Sextus Empiricus ex recensione I. B. ibid. 1842. 8. — Historiker. — I. Griechische; *a.* klassische: Herodiani historiarum libri octo. ad codicem Venetum a se excussum recognovit I. B. Berol. 1826. 8. — Herodoti de bello Persico libri novem. recogn. I. B. edit. stereot. ibid. 1833 et 39. 8. — Pausaniae de situ Graeciae libri decem. recognovit I. B. ibid. 1826. 8. — Polybius ex recognitione I. B. ibid. 1844. 2 voll. 8. — Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri octo ex recensione I. B. accedunt scholia Graeca et Dukeri Wassiique annotationes. Oxonii 1821. 3 voll. 8.; daraus der Text revidirt: Oxonii 1824. 8.; stereotypirt: ibid. 1832. 8. — *b.* Byzantiner: Anastasii Bibliothecarii historia ecclesiastica ex recognitione I. B. Bonnae 1841. 8. — Georgius Cedrenus Joannis Scylitzae ope ab I. B. suppletus et emendatus. ibid. 1838—39. 2 voll. 8. — Laonici Chalcocondylae historiarum libri decem ex recognitione I. B. ibid. 1843. 8. — Georgii Codini excerpta de antiquitatibus Constantinopolita-

nis ex recognitione I. B. ibid. 1843. 8. — Codini Curopalatae de officialibus palatii Constantinopolitani et de officiis magnae ecclesiae liber. ex recognitione I. B ibid. 1839. 8. — Constantinus Porphyrogenitus de thematibus et de administrando imperio. accedit Hieroclis synecdemus cum Bandurii et Wesselingii commentariis. recognovit I. B. ibid. 1840. 8. — Dexippi, Eunapii, Petri Patricii, Prisci, Malchi, Menandri historiarum quae supersunt ex recognitione I. B. et B. G. Niebuhrii. ibid. 1829. 8. — Ducae, Michaelis Ducae Nepotis, historia Byzantina. recognovit et interprete Italo addito supplevit I. B. ibid. 1834. 8. — Ephraemius ex recognitione I. B. ibid. 1840. 8. — Michaelis Glycae annales. recognovit I. B. ibid. 1836. 8. — Leonis Grammatici chronographia ex rec. I. B. accedit Eustathii de capta Thessalonica liber. ibid. 1842. 8. — Joannes Lydus ex rec. I. B. ibid. 1837. 8. — Constantini Manassis breviarium historiae metricum, Joelis chronographia compendiaria, Georgii Acropolitae annales. recognovit I. B. ibid. 1837. 8. — Merobaudes et Corrippus. recognovit I. B. ibid. 1836. 8. — Nicetae Choniatae historia ex recensione I. B. ibid. 1835. 8. — Georgii Pachymeris de Michaele et Andronico Palaeologis libri tredecim. recognovit I. B. ibid. 1835. 2 voll. 8. — Georgius Phrantzes, Joannes Cananus, Joannes Anagnostes ex rec. I. B. ibid. 1838. 8. — Pauli Silentiarii descriptio templi S. Sophiae. Georgii Pisidae expeditio Persica, bellum Avaricum, Heraclias. S. Nicephori patriarchae Constantinopolitani breviarium rerum post Mauricium gestarum. recognovit I. B. ibid. 1837. 8. — Theophanes continuatus, Joannes Cameniata, Symeon Magister, Georgius Monachus ex recens. I. B. ibid. 1838. 8. — Theophylacti Simocattae historiarum libri octo. recognovit I. B. ibid. 1834. 8. — Zosimus ex recensione I. B. ibid. 1837. 8. — Die ungedruckten Byzantinischen Historiker der S. Marcus Bibliothek, Proben und Auszüge von I. B (Abhandl. der K. Akad. 1841.) — II. Lateinische: T. Livii ab urbe condita libri. recognovit I. B. Berolini 1829. 3 voll. 8. — Tacitus ex recensione Ernestiana in usum scholarum recognovit I. B. Lipsiae 1825. 8. — Cornelius

2*

Tacitus ab J. Lipsio, J. F. Gronovio, N. Heinsio, J. A. Ernestio, F. A. Wolfio emendatus et illustratus, ab I. B. ad codices antiquissimos recognitus. Lipsiae 1831 2 voll. 8. der blosse Text, in usum scholarum ibid. — Litterarhistoriker. — Photii bibliotheca ex recensione I. B. Berolini 1824. 2 voll. 4. — Grammatiker. — I. B. Anecdota Graeca. Berolini 1814—21. 3 voll. 8. vol. I: lexica Segueriana sex. vol. II: Apollonii Alexandrini de conjunctionibus et de adverbiis libri. Dionysii Thracis grammatica. Choerobosci, Diomedis, Melampodis, Porphyrii, Stephani in eam scholia. vol. III: Theodosii canones. editoris annotatio critica. — Apollonii Alexandrini de pronomine liber primum editus ab I. B. Berolini 1813. 8. (in Buttmann und Wolf Museum antiquitatis studiorum, auch besonders). — Apollonii Alexandrini de constructione orationis libri quattuor ex recensione I. B. ibid. 1817. 8. — Apollonii Sophistae lexicon Homericum ex recensione I. B. ibid. 1833. 8. — Harpocration et Moeris ex rec. I. B. ibid. 1833. 8. — Scholia in Homeri Iliadem ex rec. I. B. ibid. 1826. 2 voll. 4. — Scholiorum in Homeri Iliadem appendix. addidit I. B. ibid. 1827. 4. — Die Scholien zu des Aeschines Reden gegen den Timarchus und über die Gesandtschaft aus Pariser Handschriften berichtigt und vervollständigt von I. B. (Abhandl. der K. Akademie, 1836).

BELLERMANN *(Christian Friedrich), geb. zu Erfurt am* 8. *Juli* 1793, *war von* 1818 *bis* 1825 *Pfarrer der Deutschen evangelischen Gemeinde in Lissabon, dann von* 1827 *bis* 1835 *Königl. Gesandtschafts-Prediger und Pfarrer der evangelischen Gemeinde zu Neapel und seit* 1835 *Prediger bei der St. Pauls-Kirche zu Berlin.* §§ — Drei Predigten, gehalten in der Königl. Preuss. Gesandtschaftskapelle zu Neapel. Berlin 1832. — Die St. Paulsgemeinde vor Berlin. Geschichte und Beschreibung derselben und ihres Grundes und Bodens. Ebend. 1836. 2tes Stück. Ebend. 1838. — Ueber die ältesten christlichen Begräbnissstätten, besonders die Katakomben zu Neapel. m. 12. Taf. u. s. w. Hamburg 1839. — Die alten Liederbücher der Portugiesen, oder Bei-

träge zur Geschichte der portugiesischen Poesie vom 13ten bis 16ten Jahrhundert. Berlin 1840. — Katechismus der christlichen Lehre auf Grund der heiligen Schrift und nach der Ordnung des lutherischen Katechismus. Ebend. 1843. — Predigten, theils einzeln gedruckt, theils in Sammlungen aufgenommen.

BELLERMANN *(Johann Friedrich), geb. zu Erfurt den* 8. *März* 1790, *Dr. der Philosophie und Professor am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster.* §§. — De versibus nonnullis Tibulli. Jenae 1819. 8. — Anfangsgründe der griechischen Sprache, mit Beispielen zum Lesen und Uebersetzen erster Cursus. Berlin u. Leipzig 1824. 8. — De graeca verborum timendi structura. Berlin 1833. 4. — Die Hymnen des Dionysius und Mesomedes. Text und Melodien nach Handschriften und den alten Ausgaben bearbeitet. Berlin 1840. — Fragmentum Graecae scriptionis de Musica e codicibus editum. Progr. des Berlin. Gymnas. 1840. — Anonymi scriptionis de musica Bacchii senioris introductio artis musicae. E codicibus Parisiensibus, Neapolitanis, Romanis primum edidit et annotationibus illustravit F. Bellermann. Berolini 1841. — Drei anonyme Aufsätze über das Berlinische Gymnasium zum grauen Kloster und die Verwaltung der Streitschen Stiftung, aus der Leipzig. allgem. Zeitung vom 7., 15. u. 21. April 1841 abgedruckt. Mit Anmerkungen. Berlin 1841.

BENARY *(Franz Simon Ferdinand), geb. zu Cassel den* 22. *März* 1806, *promovirte* 1827 *zu Halle als Dr. der Philosophie, habilitirte sich* 1828 *an der Berliner Universität, wurde* 1831, *in Folge eines an ihn ergangenen Rufes nach St. Petersburg, zum ausserordentlichen Professor an der hiesigen Universität ernannt, in welcher Stellung er vorzüglich im Fache der Alttestamentarischen Exegese thätig ist.* §§. — Nalodaya. Sanscritum carmen Calidaso adscriptum, una cum Pradschnacari Mithilensis scholiis edidit latina interpretatione atque annotationibus criticis instruxit F. Benary. Berolini 1830. — De Hebraeorum leviratu. Berol. 1835. — Verschiedene Abhandlungen und Recensionen theologischen und philologi-

schen Inhalts in den Berliner Jahrbüchern für wissensch. Kritik und in der hallischen allgem. Litteratur-Zeitung.

BENEKE (*Friedrich Eduard), geb. zu Berlin d.* 17. *Februar* 1798. *Doctor der Philosophie und seit* 1832 *ausserordentlicher Professor derselben an der Universität zu Berlin; (früher zuerst Privatdocent an dieser Universität von* 1820 *bis* 1822, *in welchem Jahre ihm die Vorlesungen von dem Ministerium der Geistlichen-Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten untersagt wurden; dann von* 1824 *an Privatdocent in Göttingen, und von* 1827 *wieder in Berlin).* §§. — Ueber das Wesen deutscher Universitäten, in Bezug auf die neuesten Vorfälle in Halle. Berlin 1817. 8. — Erkenntnisslehre, nach dem Bewusstsein der reinen Vernunft in ihren Grundzügen dargelegt. Jena 1820. 8. — Erfahrungsseelenlehre als Grundlage alles Wissens, in ihren Hauptzügen dargestellt. Berlin 1820. 8. — De veris philosophiae initiis; dissertatio inauguralis etc. Berol. 1820. 8. — Versuch einer neuen Darstellung der biblischen Erlösungslehre, (in der von Schröter und Klein herausgegebenen Oppositionsschrift „Für Christenthum und Gottesgelahrtheit," Jahrgang 1821. Heft 4. S. 535—89.) — Grundlegung zur Physik der Sitten, ein Gegenstück zu Kant's Grundlegung zur Metaphysik der Sitten; mit einem Anhange über das Wesen und die Erkenntnissgränzen der Vernunft. Berlin 1822. 8. — Neue Grundlegung zur Metaphysik, als Programm zu seinen Vorlesungen etc. Berlin 1822. 8. — Schutzschrift für meine Grundlegung zur Physik der Sitten. Leipzig 1823. 8. — Beiträge zu einer reinseelenwissenschaftlichen Bearbeitung der Seelenkrankheitskunde, als Vorarbeiten für eine künftige strengwissenschaftliche Naturlehre derselben. Leipzig 1824. 8. — Skizzen zur Naturlehre der Gefühle, in Verbindung mit einer erläuternden Abhandlung über die Bewusstwerdung der Seelenthätigkeiten. Auch unter dem Titel: Psychologische Skizzen. Erster Band. Göttingen 1825. 8. — Psychologische Skizzen. Zweiter Band (auch unter dem Titel: Ueber die Vermögen der menschlichen Seele und deren allmähliche Ausbildung). Ebend. 1827. 8. — Allgemeine Einleitung in das akademische

Studium. Göttingen 1826. 8. — Grundsätze der Civil- und Criminalgesetzgebung, aus den Handschriften des englischen Rechtsgelehrten Jeremias Bentham herausgegeben von Etienne Dumont; nach der zweiten, verbesserten und vermehrten Auflage für Deutschland bearbeitet und mit Anmerkungen. Berlin 1830. 2 Bände. 8. — Kant und die philosophische Aufgabe unserer Zeit. Eine Jubeldenkschrift auf die Kritik der reinen Vernunft. Berlin 1832. 8. — Lehre der Logik als Kunstlehre des Denkens. Berlin 1832. 8. — Lehrbuch der Psychologie. Berlin 1833. 8. — Erziehungs- und Unterrichtslehre. Erster Band. Erziehungslehre. Ebend. 1835. Zweiter Band. Unterrichtslehre. Ebend. 1836. 8. — Erläuterungen über die Natur und Bedeutung meiner psychologischen Grundhypothesen. Ebend. 1836. 8. — Unsere Universitäten und was ihnen Noth thut. In Briefen an den Herrn Dr. Diesterweg, als Beitrag zur Lebensfrage der Civilisation. Berlin 1836. 8. — (Grundlinien des natürlichen Systems der praktischen Philosophie). Grundlinien der Sittenlehre. Ein Versuch eines natürlichen Systems derselben. Erster Band, Allgemeine Sittenlehre. Berlin 1837. Zweiter Band, Specielle Sittenlehre. Berlin 1841. Dritter Band des Systems p. p. Grundlinien des Naturrechts, der Politik und des philosophischen Criminalrechtes; erster Band; Allgemeine Begründung). Berlin 1838. 8. — Syllogismorum analyticorum origines et ordinem naturalem demonstravit etc. Berolini 1839. 8. — System der Metaphysik und Religionsphilosophie, aus den natürlichen Grundverhältnissen des menschlichen Geistes abgeleitet. Berlin 1840 8. — System der Logik als Kunstlehre des Denkens. 2 Theile. Berlin 1842. 8. — Erziehungs- und Unterrichtslehre. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Bände. Berlin 1842. 8.

BEREND *(Heiman), geb. den* 29. *November* 1809, *studirte vier Jahre auf der Universität Berlin Medizin und Chirurgie, promovirte* 1832, *ward* 1833 *als Arzt und Operateur und* 1834 *als Geburtshelfer approbirt, prakticirte darauf* 1½ *Jahre in Crossen und liess sich im Sommer* 1834 *in Berlin als praktischer Arzt nieder. Vom Jahre* 1837—1840 *fun-*

girte er als Assistent Dieffenbachs und errichtete 1840 *hierselbst ein gymnastisch-orthopaedisches Institut, welchem er als Dirigent vorsteht.* §§. — De cancro labii additis observationibus tribus. Diss. inaug. Berol. 1832. — Situs sämmtlicher Eingeweide der Schädel-, Brust- und Bauchhöhle. Berlin 1833. — Beiträge zur Behandlung der Contracturen mittelst Sehnen- und Muskel-Durchschneidung, nebst Beschreibung und Abbildung einer neuen Klumpfussmaschine, in Casper's Wochenschrift 1840. No. 33 u. 34. — Ueber die Behandlung veralteter Kniecontracturen, in der Zeitg. des Ver. für Heilk. in Preussen. 1841. No. 25. u. 26. — Die orthopädischen Institute zu Paris nach eigner Anschauung und mit Rücksicht auf den jetzigen Standpunkt der Orthopaedie überhaupt, in Rust's Magazin. Bd. LIX. H. 3. 1842. — Bericht über das gymnastisch-orthopaedische Institut zu Berlin. Berlin 1842. — Zweiter Bericht. Berlin 1845. — Die bisherigen Ergebnisse der Rückenmuskeldurchschneidung für die Heilung der Rückengrathsverkrümmungen, in Rust's Magazin. Bd. LXII. H. 1. 1843. — Plastische Operationen, in Casper's Wochenschr. Jahrg. 1844. No. 36. — Mehrere populär-medicinische Aufsätze in den Volkskalendern von Trowitsch u. Gubitz.

BERGSON *(Joseph), geb. zu Warschau den* 20. *November* 1814, *besuchte von* 1828 *bis* 1833 *das Gymnasium zu Posen, studirte bis zum J.* 1836 *auf der Universität Breslau Medizin, promovirte* 1837 *zu Berlin, prakticirte von* 1838 *bis* 1840 *als praktischer Arzt zu Warschau und liess sich seit* 1841 *in Berlin als Arzt nieder.* §§. — De Prosopodysmorphia, sive nova Atrophiae fecialis specie. Diss. inaug. Berolini 1837. 8. — Die Beschneidung vom historischen, kritischen und medicinischen Standpunkt. Mit Bezug auf die neuesten Debatten und Reformvorschläge. M. e. Steindrucktaf. Berlin. 1844. 8. — Ueber den Namen und das Vorkommen der Chlorosis bei Hippokrates. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Krankheit, in der Neuen Zeitschr. für Geburtskunde. Jahrg. 1844. S. 97. ff. — Mitarbeiter an der Zeitschrift: Der Orient, herausgegeben von Dr. Fürst in

Leipzig. Vergl. namentlich das Litteraturblatt dieser Zeitschrift. Jahrg. 1841. 42. 44.

BERNER *(Albert Friedrich), geb. zu Strasburg in der Ukermark den* 30. *November* 1818, *promovirte in utroque jure zu Berlin* 1842 *und habilitirte sich* 1844 *bei der Juristen-Facultät an der hiesigen Universität.* §§. — De divortiis apud Romanos. Diss. inaug. Berolini 1842. 8. — Grundlinien der criminalistischen Imputationslehre. Berlin 1843. 8.

BERNSTEIN *(Aron David), (Rebenstein, pseudonym), geb. zu Danzig den* 6. *April* 1812. *Zum Rabbinismus erzogen wanderte derselbe in seinem* 14*ten Jahre aus seiner Vaterstadt, um sich für seinen Beruf in einigen Talmudschulen des Grossherzogthums Posen auszubilden. Daselbst lebte er in Abgezogenheit von Welt und Leben bis zu seinem* 20*sten Jahre, wo er, zur Befriedigung seines Dranges nach realerm Wissen, sich nach Berlin wandte und durch ausgezeichnete Literaten Berlins in seinen literarischen Bestrebungen unterstützt wurde. Im Jahre* 1839 *verband er sich mit Dr. Haering zur Gründung des noch bestehenden Berliner Lesekabinets, zog sich aber* 1844 *davon zurück und hat sich gegenwärtig als Buchhändler hierselbt etablirt.* §§. — Das Lied der Lieder, oder das hohe Lied Salomo's mit einem Vorworte von Dr. Zunz. Berlin 1834. — Das Buch der Blumen. Berlin 1836. — Novellen und Lebensbilder. Berlin 1838. — Plan zu einer neuen Grundlage für die Philosophie der Geschichte. Wissenschaftlicher Versuch nebst einigen literarischen Studien. Berlin 1838. — Das Rotationsgesetz. Ein Versuch den Männern von Wissenschaft vorgelegt. Berlin 1840. — Die Gesetze der Rotation. Berlin 1840. — Das neunzehnte Jahrhundert. 1ster Band. Ebend. 1840. — * Zahlen frappiren oder die Preussische Finanzverwaltung. Ebend. 1842. Ist in zwei Auflagen erschienen. — Betrachtungen über das Ministerialrescript vom 24sten December 1841, die Censur-Verhältnisse betreffend. Ebend. 1842. — Verschiedene Gedichte in Almanachen und Zeitschriften. — Kritische Arbeiten in fast sämmtlichen Berliner Journalen, besonders in der

Spenerschen und Vossischen Zeitung, im Gesellschafter und Freimüthigen unter Härings Redaktion.

BIRCH *(Charlotte), geborene* PFEIFFER, *zu Stuttgart den* 23. *Juni* 1800 *geboren, Tochter des Bayrischen Kriegsraths und Oberkriegscommissair Pfeiffer, war vom J.* 1813 *bis* 1826 *Königl. Hofschauspielerin zu München, machte nach ihrem Ausscheiden aus dieser Stellung grössere Kunstreisen und besuchte auf diesen Stuttgart, Carlsruhe, Hannover, Cassel, Hamburg, Leipzig, Berlin, Riga, St. Petersburg, hielt sich ein Jahr in Russland auf, später zwei Jahre in Wien, führte darauf während sechs Jahre die Direktion des Theaters in Zürich, unternahm abermals eine grössere Kunstreise, gastirte zuletzt in München, Dresden, Hamburg, Berlin, Köln und Frankfurt a. M. und wurde seit dem October* 1844 *als Mitglied der Königl. Hofbühne zu Berlin engagirt.* §§. I. Romane: Erzählungen. Leipzig 1823. 4 Bde. 8 — Novellen in Zeitschriften und Almanachen. — Der Rubin, in den „Original-Romane" Bd. IV. Leipzig 1828. — Eine Skizze aus dem Leben Catharinens II. Ebend. Bd. V. 1829. — Erzählungen. Leipzig. 1830. gr. 12. — Burrton Castle. Roman. München 1834. 2 Theile 8. Zweite Ausgabe. Ebend. 1839. 2 Thle. 8. — Romantische Erzählungen: Anna Faminit. Der holländische Kamin. Der Magnat und sein Sohn. Der Kirchhof von San Giovanni. Biondetta. Wie ist das zugegangen? Berlin 1835. 8. — II. Dramatische Arbeiten:*) Herma. Schauspiel in 5 Akten. — Fra Bartolomeo Schauspiel in 5 Akten. — Der Wartthurm. Schauspiel in 5 Akten. — Schloss Greifenstein, oder der Sammtschuh. Romant. Schauspiel in 5 Aufzügen, nebst e. Vorspiele. Wien 1833. — Die verhängnissvollen Wechsel, in 4 Akten. — † Der Leichenräuber; in 3 Abthl. — † Maria Gonsalvo, in 4 Akten. — Edelknecht und Armband, Oper, komponirt von K. Kreuzer. — Pfeffer-Rösel, oder: Die Frankfurter Messe im Jahre

*) Die mit † bezeichneten Stücke sind Originalwerke, die übrigen Bearbeitungen nach Romanen. Von den ersteren Stücken wurden mehrere von der Censur in Wien verboten und kamen deshalb nicht zur Aufführung.

1297. Schauspiel in 5 Aufzügen. Wien 1833. — Die Taube von Cerdrons; in 4 Akten. — † Ludwig von Oestreich; in 4 Akten. — † Wie ist das zugegangen? Lustspiel in 1 Akt. — Die Walpurgisnacht. Zauberspiel in 3 Abthl. — † Carl der Grosse. Tragödie in 5 Akten. — Schön Clärchen, in 4 Akten. — † Zufallslaunen, in 2 Akten. — Robert der Teufel, in 4 Akten. — † Trudchen, in 3 Abthl. — Waldemar's Traum, in 5 Akten. — † Peter von Scagar, in 4 Akten. — † Hinko, Drama in 5 Akten. — † Die Günstlinge; in 4 Akten. — † Johannes Guttenberg. Original-Schauspiel, in 3 Abtheilungen. Berlin 1836. 8. Dass. 3te Abtheilung. 2te Aufl. Mit Ansicht der Statue Guttenbergs zu Mainz. Nebst einer kurzen Geschichte der Buchdruckerkunst. Ebend. 1840. — Der Glöckner von Notre-Dame, in 5 Akten. — † Die Engländer in Paris. Lustspiel in 3 Akten. — Scheibentoni. Lustspiel in 5 Akten. — † Die Wittwe in London. Tragödie in 5 Akten. — Die Ritter von Malta, in 5 Akten. — † Onkel und Nichte. Lustspiel in 4 Akten. — Han von Island, in 5 Akten. — † Die Zwerge von Nutersberg, Posse in 3 Abtheilungen. — † Rubens in Madrid, in 5 Akten. — Der Alte vom Berge. Oper. — † Ulrich Zwingli. Tragödie in 5 Akten. — Der beste Arzt, in 4 Akten. — † Elisabeth, oder die Jugend einer Königin, in 5 Akten. — † Steffen Langer. Lustspiel in 3 Abtheilungen. — Nacht und Morgen, in 5 Akten. — Nelly, in 5 Akten. — Ein Brief, in 4 Akten. — Thomas Thyrnau, Schauspiel in 5 Akten. — † Mutter und Tochter, in 4 Akten. — Die Marquise von Villette, in 5 Akten.

von BLANKENSEE (*Georg Friedrich Alexander Graf*), *geb. auf dem Schloss Filehne in Westpreussen, jetzt Bromberger Regierungsbezirk, den* 4. *November* 1793, *Königl. Preuss. Kammerherr und Dr. utriusque juris, erhielt seine Bildung auf dem Paedagogium zu Halle, bezog die Universitäten Halle und Göttingen, wurde unter Hugo's Prorektorat zum Dr. beider Rechte promovirt, machte als Volontair-Offizier die Feldzüge von* 1813 *und* 1814 *mit, wurde im J.* 1815 *bei der Auseinandersetzung des Grossherzogthums Posen, so wie auch in*

der Regierung beschäftigt, bekleidete darauf 1816 *den Posten eines Gesandtschaftssecretairs zu Turin, musste aber den für ihn sehr günstigen Aussichten entsagen, da das Ableben seiner Aeltern ihn zwang, die Verwaltung mehrerer Güter in Pommern und der Neumark zu übernehmen.* §§. — Im Jahre 1810 erschien ein grösseres Gelegenheits Gedicht, Idyll, zum Wiegenfeste einer hohen Gönnerin in Königsberg in Pr. — De Judicio Juratorum apud Graecos et Romanos. Diss. inaug. Gottingae 1812. — Bundesblüten, Gedichtsammlung bei dem Ausbruch des Befreiungskrieges im Verein mit Graf Kalkreuth, Wilhelm Müller, W. Hensel u. W. v. Studtnitz, herausgegeben. Berlin 1816. 8. — Gedichte eines Nordländers. Berlin 1824. — Der Verschollene. Wandergedicht über Italien, in zwei Gesängen. Breslau 1830. — Nachlass eines Geschiedenen in 3 Bändchen, worin das Trauerspiel: Karlo, das Lustspiel: die Künstler und zwei Novellen enthalten sind. Berlin 1835. — Ausserdem hat sich G. v. Blankensee durch Kompositionen und Herausgabe vieler Lieder bekannt gemacht. Es erschienen, 2 Hefte jedes mit 6 Liedern und ein drittes Heft mit drei Liedern.

BLESSON *(Johann Ludwig Urban), geb. den 27sten Mai* 1790 *in Berlin. Bis zum Jahr* 1813 *Berg- und Hüttenmann, bereiste Polen, einen Theil von Ungarn, Böhmen, Mähren und Deutschland, trat als Freiwilliger im Jahre* 1813 *in die Armee, bei der Garde-Infanterie ein, wurde gegen seinen Willen vom General v. Scharnhorst zum Ingenieur-Korps gewiesen, machte die Feldzüge* 1813, 1814 *und* 1815, *zuerst als Pionier, und bis zum Sekonde-Lieutenant befördert, als Adjutant mit, und erhielt für Auszeichnung bei der Belagerung von Philippeville, das eiserne Kreuz zweiter Klasse.* 1816 *Premier-Lieutenant,* 1818 *Kapitain zweiter Klasse. Mitglied der Ober-Militair-Examinations-Commission und Lehrer an der Allgemeinen Kriegsschule, dann Kapitain 1ster Klasse; begleitete den General-Lieutenant von Rauch, Chef des Ingenieur-Korps, als Adjutant auf einer Reise durch das russische Reich* 1822; *reiste später mit dem General v. Decker durch Belgien und Frankreich, schied* 1829 *aus dem Heere, als Major mit*

der Uniform des Korps, als Anerkennung, um seine Kriegserfahrung nicht durch Friedenstheorien verdunkeln zu lassen; seit 1829 Stadtverordneter von Berlin, später Schiedsmann; erhielt für die Leistungen als Curator einer städtischen Cholera-Heil-Anstalt, den rothen Adler-Orden 4ter Klasse, und beschäftigte sich dann mehrere Jahre anhaltend mit Gründung der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt, deren erster Direktor er ist. Ist ordentliches Mitglied der kaiserlich russischen naturforschenden Gesellschaft in Moskau; auswärtiges Mitglied der Königl. schwedischen Akademie der Kriegswissenschaften in Stockholm; Ehren-Mitglied der 1sten Klasse der Akademie der Künste in Florenz; Ehrenmitglied der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin; correspondirendes Mitglied der kaiserlich russischen Akademie der Militair-Wissenschaften in St. Petersburg; Mitglied der Gesellschaft für Naturkunde, der für die Geschichte der Mark Brandenburg, des Gewerbe-Vereins, des Eisenbahn-Vereins, Inhaber der kleinen und grossen Königl. Preussischen goldnen Medaillen für Kunst und Wissenschaft. §§. — Ueber Magnetismus und Polarität der Thoneisensteine pp. Berlin 1816. — Beitrag zur Geschichte des Festungskrieges 1815. Berlin 1818. — Betrachtungen über die Befugnisse des Militairs an politischen Angelegenheiten des Vaterlandes Theil zu nehmen. Berlin 1821. — Histoire de la guerre des alliés contre la France en 1813 bis 1815. (Traduit de l'Allemand). Berlin 1822. — Der Feldzug in Russland 1812. Berlin 1824. (Uebersetzt und mit Anmerkungen versehen aus dem Französischen von Chambray). — Die Befestigungskunst für alle Waffen. Berlin 1824. 3 Bände. — Uebersicht der Befestigungskunst. Berlin 1827. — Die Lehre vom graphischen Defilement. Berlin 1828. — Geschichte der grossen Befestigungskunst. Berlin 1830. — Traité de la guerre contre les turcs; (Traduit de l'Allemand du Lieutenant-General de Valentini avec remarques). Berlin 1830. — Geschichte des Belagerungs-Krieges. Berlin 1835. — Ueber Gewerbefreiheit und Gewerbe-Ordnung. Berlin 1832. — Einige politische Broschüren. 1830. 1831. 1832. — Die Renten-Ver-

sicherungs-Anstalten und ihre Bedeutung für Mit- und Nachwelt. Berlin, 2 Ausgaben, 1840. — Die Bewässerung von Berlin. 1843. (gemeinschaftlich mit dem Major Baeyer bearbeitet). — Seit 1820 Mitstifter und Redakteur der Militair-Literatur-Zeitung, und darin eine Menge Rezensionen meist unter seinem Namen geliefert. — Seit 1824 Mitstifter und Redakteur der Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges, und darin eine Menge Artikel geliefert, von denen viele in's Französische übersetzt wurden, namentlich einer als besondere Broschüre über die Befestigung von Paris. — Lieferte viele Artikel unter seinem Namen im Museum von Hermbstädt; in Gilberts-Annalen; im Militair-Wochenblatt unter der Chiffer B.; in der Spenerschen politischen Zeitung, theils unter seinem Namen, theils unter den Chiffern 2. B. Bl. Bn. u. l. und 25; im Hesperus; im Bulletin universel von Ferussel, theils in der militairischen, theils in den naturhistorischen Abtheilungen; in den Verhandlungen des Gewerbe-Vereins; in der Leipziger Allgemeinen Zeitung, über Jesuitismus; in den Annalen der Naturkunde von Eberhard; und in der Hertha von Berghaus. — Seit 1829 alleiniger Redakteur der Handbibliothek für Officiere. (Hat Pseudonym geschrieben als Hans in allen Gassen.)

BOECKH *(August), geb. zu Carlsruhe in Baden den* 24 *November* 1785; *Dr. der Philosophie und ausserord. Professor der alten Literatur in Heidelberg seit* 1807, *ordentl. Professor der Beredsamkeit daselbst seit* 1809; *ordentl. Professor der Beredsamkeit an der Universität Berlin seit* 1811; *seit* 1814 *ordentl. Mitglied der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften und beständiger Sekretär der philosophischen Klasse derselben; Ritter des rothen Adlerordens zweiter Klasse mit Eichenlaub, der Friedensklasse des Ordens pour le mérite, des St. Wlademir-Ordens und der Französischen Ehrenlegion; Geheimer Regierungs-Rath seit* 1830, *auswärtiges Mitglied (associé étranger) des Königl. Französischen Instituts (Akad. der Inschriften und der schönen Wissenschaften), Ehrenmitglied der Königl. Gesellschaft der Litteratur zu*

London, auswärtiges Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Lissabon und zu München, und der Königl. Societäten der Wissenschaften zu Göttingen, Kopenhagen und Upsala, Ehrenvicepräsident des Africanischen Instituts zu Paris, Ehrenmitglied der Aegyptischen Gesellschaft zu Kairo, correspondirendes Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Turin, des Königl. Niederländischen Instituts zu Amsterdam, der Päpstlichen Akademie der Archaeologie zu Rom und der Königl. Akademie der schönen Wissenschaften, Geschichte und Alterthümer zu Stockholm, Mitglied der öffentlichen Gesellschaft der Künste und Wissenschaften zu Utrecht, ordentl. Mitglied des Instituts für archaeologische Correspondenz, Ehrenmitglied der archaeologischen Gesellschaft zu Athen; Director des Königl. Seminars für gelehrte Schulen und des philologischen Seminars der Universität Berlin, Ephorus der Kurmärkischen Stipendiaten. etc. §§. — In Platonis, qui vulgo fertur, Minoem ejusdem libros priores de Legibus. Ad Frid. Aug. Wolfium. Hal. Sax. 1806. gr. 8. — Specimen editionis Timaei, Platonis dialogi. Heidelberg. 1807. 4. — Graecae tragoediae principum, Aeschyli, Sophoclis, Euripidis, num ea, quae supersunt, et genuina omnia sint, et forma primitiva servata, an eorum familiis aliquid debeat ex iis tribui. Heidelberg 1808. gr. 8. — Ueber die Versmaasse des Pindaros. Berlin 1809. gr. 8. (auch gedruckt im ersten Bande des Museums der Alterthumswissenschaft v. Wolf und Buttmann.) — De Platonis corporis mundandi fabrica conflati ex elementis geometrica ratione concinnatis. Heidelberg 1809. gr. 4. — De Platonico systemate coelestium globorum et de vera indole astronomiae Philolaicae. Heidelberg 1810. gr. 4. — Simonis Socratici, ut videtur, dialogi quatuor, de lege, de lucri cupidine, de justo ac de virtute. Additi sunt incerti auctoris Eryxias et Axiochus. Heidelberg 1810. gr. 8. — Specimen emendationum in Pindari Carmina. Lips. 1810. 4. — Observationes criticae in Pindari primum Olympicum carmen. Lips. 1811. 4. — De simultate, quam Plato cum Xenophonte exercuisse fertur. Berol. 1811. gr. — Πινδάρου τὰ σωζόμενα. Pindari opera quae supersunt.

2. Tom. (jeder enthält zwei Theile). Lips. 1811—1821. gr. 4. Der erste Theil des ersten Bandes enthält Vorrede und Text, welcher auch besonders Leipzig 1811. 4. abgedruckt ist; der zweite Theil des ersten Bandes drei Bücher de metris Pindari und die kritischen Anmerkungen; der erste Theil des zweiten Bandes enthält die Scholien, der zweite den erklärenden Commentar, (dessen zweite Hälfte der Professor Dissen in Göttingen verfasst hat) und die Fragmente. — Pindari carmina quae supersunt. Lips. 1825. 8. — Die Staatshaushaltung der Athener, vier Bücher. Mit einundzwanzig Inschriften. Berlin 1817. 2 Bände gr. 8. nebst einem Bändchen in Fol. — Philolaos, des Pythagoreers Lehren, nebst den Bruchstücken seines Werkes. Berlin 1819. gr. 8. — Corpus Inscriptionum Graecarum. Vol. I. Berol. 1828. Vol. II. ibid. 1832—43. Fol. — Metrologische Untersuchungen über Gewichte, Münzfüsse und Maasse des Alterthums in ihrem Zusammenhange. Berlin 1838. 8. — Urkunden über das Seewesen des attischen Staates, hergestellt und erläutert. Mit 18 Tafeln, enthaltend die von Herrn L. Ross gefertigten Abschriften. Beilage zur Staatshaushaltung der Athener. Berlin 1840. 8. — Des Sophocles Antigone, griechisch und deutsch. Mit zwei Abhandlungen über diese Tragoedie im Ganzen und über einzelne Stellen derselben. Berlin 1843. 8. — Von grösseren Abhandlungen sind erschienen: Ueber die Logisten und Euthynen der Athener, im Rheinischen Museum f. Jurisprud. Philol. etc. Bd. I. 1827. — Ueber die Bildung der Weltseele im Timaeos des Platon, im dritten Bande der Studien von Daub und Creuzer. — Von dem Uebergange der Buchstaben in einander, ebendas. im vierten Bande. — Manetho und die Hundssternperiode, angefangen in Schmidt's Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. II. Band. Berlin 1844. 8. — In den Abhandlungen der Kön. Akad. der Wissensch. hierselbst erschienen: 1815. Ueber die Laurischen Silberbergwerke in Attika. 1817. Vom Unterschiede der Attischen Lenaeen, Anthesterien und ländlichen Dionysien. 1818. Von den Zeitverhältnissen der Demosthenischen Reden gegen den

Meidias. 1821. Erklärung einer Aegyptischen Papyrusrolle in Griechischer Cursivschrift. 1822. Ueber die kritische Behandlung der Pindarischen Gedichte. 1824. Ueber die Antigone des Sophocles. Erste Abhandlung. 1827. De archontibus Atticis pseudeponymis. 1832. Ueber den Plan der Atthis des Philochoros. 1834. Erklärung einer attischen Urkunde über das Vermögen des Apollinischen Heiligthums auf Delos. 1836. Ueber die von Herrn Prokesch in Thera entdeckten Inschriften. — In der Königl. Akad. der Wissensch. gehaltene Reden: am 9. Juli 1835: Leibnitz und die deutschen Akademien, im litterarischen Zodiacus, von Mundt, August 1835. An demselben Tage: Etwas über Wilhelm von Humboldt; ebend. September 1835. Am 25. Januar 1838: D'Alembert und Friedrich der Grosse über das Verhältniss der Wissenschaften zum Staat. Berlin 1838. 4. Am 22. October 1840; Rede zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm des Vierten. Berlin 1840. 4. Am 27. Januar 1842: Rede zur Feier des Jahrestages Friedrichs II. Berlin 1842. 4. Am 8. Juli 1842: Rede bei der Aufnahme der Herren W. Grimm, v. d. Hagen, Schott und Dirksen, im Berliner Taschenbuch von Kletke, A. Duncker und Ed. Hänel, 1843. Am 6. Juli 1843: Leibnitz in seinem Verhältniss zur positiven Theologie, in Fr. v. Raumers historischem Taschenbuch für 1844. Am 17. October 1844: Ueber das Verhältniss der Wissenschaft zum Leben. Berlin 1844. 4. — Lateinische in der Universität gehaltene Reden: * Oratio nataliciis quadragesimis tertiis Friderici Guilelmi III. celebrandis auctoritate Universitatis litterariae Berolinensis habita. Berol. 1812. 4.; und unter ähnlichem Titel die Reden vom Jahr 1814. 1816 bis 1839. — Oratio in dedicatione Universitatis litterariae Berolinensis, d. XXVI. m. April. a. MDCCCXVII. habita. Berlin. 1817. 4. — * Oratio in sollemnibus parentalibus Friderico Guilelmo III. Universitas Friderica Guilelma Berolinensis pie parentavit, d. XXVII. m. Junii. a. 1840 habita, Berol. 1840. 4. (Ins Deutsche übersetzt von Dr. Märker, Berlin 1840. 4.) — Desgleichen Reden unter ähnlichem Titel

wie die an dem Geburtsfeste Friedrich Wilhelm des Dritten gehaltenen, zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm des Vierten vom 15. October 1841. 1842. (die von 1842 ins Deutsche übersetzt von Dr. Driesen. Berlin 1842. 4.) 1843 (gleichfalls ins Deutsche übersetzt von Dr. Driesen, Berlin 1844. 8.) — * Die Vorreden zum lateinischen Verzeichniss der Vorlesungen der Berliner Universität vom Sommer 1811 an bis zum Winter 1842—1843. Die Rede von 1822 wieder abgedruckt in Friedemann und Seebode, Misc. critt. Vol. II. P. I., die von 1825 in Seebode's Archiv f. Philol. u. Paedag. II. Jahrg. 3. Heft, die von 1827 in ebendess. Neuem Archiv f. Philol. u. Paedag. II. Jahrg. 3. Heft, und einige der Vorreden im Mus. crit. Cantabrig. Vol. II. Fasc. 8. 1824. Auch in den Actis Semin. philolog. Lips. Vol. II. und in Seebode's beiden Archiven f. Philol. u. Paedag. — Kleinere Abhandlungen in den Annali dell' Instituto di corrispondenza archeologica, in dem bulletino di corrisp. archeol. etc. und im archaeologischen Intell. Blatt der Hall. allgem. Litt. Zeitung vom Jahre 1835. — * Recensionen in der Jen. A. L. Z. 1807—1811., in den Heidelberger Jahrbüch. der Litter. bis 1811, und einige wenige 1818, so wie in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik. — Ueber die Darstellung der Antigone, in der Preuss. Staatszeitung 1841 N. 317, und in der Leipziger allgemeinen musikal. Zeitung 1841. N. 47.

BOETTICHER *(Carl), geb. zu Nordhausen am Harz den* 29. *Mai* 1806, *Architect, war seit* 1833 *Lehrer am Königl. Gewerbe-Institute für Kunstwirkerei, seit* 1834 *Lehrer an der Königl. Akademie der Künste für die Klasse der architectonischen Dekoration, seit* 1838 *Lehrer an der Königl. Allgemeinen Bauschule, und wurde* 1844 *zum Professor ernannt.* §§. — Ornamentenbuch für Architectur. Kompositionen. Heft I. II. Berlin 1832. Heft II. III. IV. Ebend. 1834—43. — Ornamentenschule für Architectur. Kompositionen. Heft I. Berlin 1837. — Dessinateur-Schule. Ein Lehrwerk für Kunstwirker. Text in 4. Mit Steintaf. Berlin 1838. — Tektonik der Hellenen. Bd. I. Potsdam 1843. Text in 4. Mit 21 Kupfer-

tafeln Fol. — Holzarchitectur des Mittelalters, Berlin 1835 bis 1840. Heft I—IV. Fol.

BOETTICHER *(Johann Friedrich Wilhelm), geb. zu Wormsdorf im Magdeburgischen am* 6. *Juli* 1798, *genoss seine Schulbildung auf dem Paedagogium in Helmstädt unter Leitung des Hofraths und Directors Wiedenburg, und in Berlin auf dem Friedrich-Werderschen Gymnasium unter Bernhardy, studirte in Berlin und Halle Theologie und Philologie, wurde im Jahre* 1819 *Gouverneur am Königl. Cadettenhause zu Berlin, im Jahre* 1820 *Lehrer am Paedagogium zu Halle, promovirte daselbst in ebendemselben Jahre, ward im Herbst* 1824 *als Oberlehrer an das Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium nach Berlin versetzt und im Jahre* 1834 *zum Professor an derselben Anstalt ernannt.* §§. — Geschichte der Karthager, nach den Quellen bearbeitet. Mit 1 Karte. Berlin 1827. 8. — Das Reich Gottes, oder zusammenhängende Darstellung des christl. Glaubens und Lebens. Zum Gebrauch für die oberen Klassen höherer Unterrichts-Anstalten. Berlin 1830. 8. — Tacitus Agricola; als Versuch und Ankündigung einer neuen Verdeutschung sämmtlicher Werke des Tacitus, übersetzt. Berlin 1830. 8 — Lexicon Taciteum, sive de stilo C. Cornelii Taciti, praemissis de Taciti vita, scriptis ac scribendi genere prolegomenis. Berolini 1830. 8. — De ϑεῷ Herodoteo, Programm des Friedrich-Wilhelms-Gymnasium. 1830. 4. — Des Cajus Cornelius Tacitus sämmtliche Werke, übersetzt. Erster Band, der Annalen I.—VI. Buch. Berlin 1831. 8. — Zweiter Band, der Annalen XI—XVI. Buch. Ebend. 1832. 8. — Dritter und vierter Band. Ebend. 1834. 8. — C. Corn. Taciti Dialogus de Oratoribus ab Imm. Bekkero ad cod. Farnesianum recognitus. Mutata quorundam locorum lect. additaque et his et cet. omnibus, qui etiam post Bekkeri operam nondum ad liquidum perducti videri possunt, lect. divers. et adnot. crit., scholarum maxime in usum edid. Berolini. 1832. 8. — De vita, scriptis ac stilo Cornelii Taciti, adjecta emendatione recensionis Bekkerianae perpetua, scholarum maxime in usum Berolini 1834. 8. — Geschichtstabellen (mit A. Wigand gemeinschaftlich.) Berlin. 1835. —

Historiae antiquae epitome. Berlin 1836. 8. — Chrestomathie aus Cicero und Livius. Berlin. 1838. 8. — Lateinische Rede zur Feier des Reformations-Festes in der Mark Brandenburg. Berlin 1839. — Prophetische Stimmen aus Rom, oder das Christliche im Tacitus. Hamburg u. Gotha. 1840. 8. — De linguae Lat. Romque litt. studio ad augendam illustrandamque in juvenili institutione Christianam fidem ac doctrinam aptissimo. Programm des Friedrich-Wilhelms-Gymnasium. Berlin. 1841. 4. — Eins thut Noth. Stimmen des Glaubens. u. s. w. Berlin 1841. 8. — Worte eines Laien über die christliche Sonntagsfeier. Berlin 1842. 8. — Die Freunde und die Feinde des Kreuzes Christi. Zuruf eines Gymnasiallehrers u. s. w. Berlin 1844. 8. — Gustav Adolph als Christ, in seinem Verhältniss zum evangelischen Bekenntniss und Gottesdienst. Berlin 1845. 8. — Gustav Adolph, König von Schweden, ein Buch für Fürst und Volk. Kaiserswerth 1845., zum Besten der dortigen Diakonissenanstalt. — Recensionen in der allgemeinen Schulzeitung und in Jahn's Jahrbüchern.

BOEHM *(Ludwig), geb. zu Hanau den* 22. *Januar* 1811, *Dr. der Medizin und Chirurgie und praktischer Arzt zu Berlin seit dem* J. 1835, *Arzt des* 2*ten Cholera-Lazareths zu Berlin während der Epidemie* i. J. 1837, *Assistenz-Arzt der Königl. Heilanstalt für Kranke aus gebildeten Ständen (in der Ziegelstr. No.* 6*) von* 1839—44. *Privatdocent in der medizinischen Facultät der Universität Berlin seit* 1840, *Bataillons-Arzt des* 3*ten Bataillon im* 20*ten Landwehr-Regiment auf Allerhöchste Kabinets-Ordre von* 13*ten Februar* 1844. §§. — De glandularum intestinalium structura penitiori Dissertatio anatomica cum tabb. aeri incis. Berolini 1835. — Die kranke Darmschleimhaut in der asiatischen Cholera mikroscopisch untersucht. Berlin 1838. — Das Schielen und die Wirkung des Sehnenschnittes auf die Stellung und Sehkraft der Augen. Berlin 1845.

DU BOIS(-REYMOND) *(Felix Heinrich), geb. zu St. Sulpice im Fürstenthum Neuchatel den* 21. *August* 1782. *Zuerst Lehrer bei dem Königl. Cadetten-Corps zu Berlin, fun-*

girte er in den Jahren 1813 *und* 1814 *als Secretär bei dem Generalstabe Sr. K. H. des Kronprinzen von Schweden, als Generalissimus der vereinigten Armee von Norddeutschland, war seit* 1814 *wirklicher geheimer expedirender Sekretair bei dem Königl. Ministerio der auswärtigen Angelegenheiten, seit* 1831 *Königl. Preuss. vortragender Regierungsrath bei dem Königl. Departement für die Angelegenheiten des Fürstenthums Neuchatel und Valangin, nachdem er sich zur Wiederherstellung seiner zerrütteten Gesundheit im Sommer* 1830 *nach dem Fürstenthum Neuchatel und Valangin, seinem ursprünglichen Vaterlande, begeben hatte und bald nachher dem ebendahin als bevollmächtigten Commissair zur Einberufung und Organisation der neuen gesetzgebenden Versammlung Allerhöchst beorderten General-Lieutenant und Gouverneur von Pfuel, Exc., beigegeben worden war. Im Jahre* 1836 *wurde er zum Geheim-Regierungsrath bei demselben Departement ernannt. Er ist seit* 1829 *Mitglied des Conseil académique des Königl. französischen Gymnasiums, seit* 1837 *korrespondirendes Mitglied der Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, seit* 1840 *Ehrenmitglied der vaterländischen Nacheiferungs-Gesellschaft (Société d'Emulation patriotique) zu Neuchatel, seit* 1844 *Ritter des rothen Adlerordens 3ter Klasse. Am 5ten Mai* 1832 *wurde ihm von der Bürgerschaft der Stadt Neuchatel aus eigenem Antriebe das Bürgerrecht verehrt.* §§. — Ueber allgemeine Alphabetik und Sprachmechanismus, in der Neuen Berlinischen Monatschrift, herausgegeben von Biester; Berlin, Novemberheft 1811. — Cadmus oder allgemeine Alphabetik, in der Norddeutschen Zeitschrift: Die Musen, herausgegeben von de la Motte Fouqué und W. Neumann, 3tes Quartal. Berlin 1812. — Das Schweizer Bachthal im Neuchatelschen als Muster eines Vereins freier Landbewohner, in den Freimüthigen Blättern für Deutsche u. s. w. 6tes Heft 1815, und 7tes Heft 1816. — Neue Umbildungslehre der französischen Zeitwörter, nach dem auf die deutsche Sprache ebenfalls anwendbaren Grundsatze der Zeitvergängigkeit. 1ster Band. Berlin 1818. 8. — Considérations sur la prospérité, la situation politique et la Con-

stitution de la Principauté du Canton de Neuchatel et Valangin. Yverdun 1831. 8. — Livre élémentaire à l'usage des écoles, publié par le Consistoire de l'Eglise francaise réfugiée de Berlin. 5te Auflage von Du Bois gänzlich umgearbeitet und durch Conjugaisons suivant la Méthode de l'Antériorité vermehrt. Berlin 1830. — Verfasser der beiden durchaus authentischen Artikel über: Ancillon im Gelehrten Berlin von 1825 und 1834. — Nekrolog Sr. Excellenz des Königl. Preuss. Staats- und Kabinets-Ministers Herrn Ancillon, geb. d. 30. April 1767, gest. d. 19. April 1837, in der allgem. Preuss. Staatszeitung, Juni 1837. No. 167. Ist auch besonders abgedruckt erschienen. — Staatswesen und Menschenbildung, unfassende Betrachtungen über die jetzt allgemein in Europa zunehmende National- und Privat-Armuth, ihre Ursachen, ihre Folgen, die Mittel ihr abzuhelfen und besonders ihr vorzubeugen. Berlin 1837 bis 1839. Vier Bände. 8. (Unter dem aus Familien-Urkunden hervorgezogen), pseudonymen Namen Bodz erschienenen. — Mehrere Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften.

BOLZENTHAL *(Heinrich Eduard), geb. zu Cotbus* 1796, *Doctor der Philosophie und Königl. Preuss Hofrath, wurde vornehmlich von seinem Vater, der Geistlicher zu Cotbus war, zu den Universitäts-Studien vorbereitet, welche er Ostern* 1815 *zu Halle begann. Er fand dort Karl Immermann und andere von der Natur mit vorragenden Fähigkeiten ausgestattete Jünglinge, die in dem Kampf fürs Vaterland schon Thatkraft gezeigt hatten. Mit ihnen in lebhaftem und heiterem Verkehr widmete er sich dem Studium der Geschichte, Philosophie und Staatswissenschaften. Da die Universität unmittelbar nach dem Kriege sehr mangelhaft besetzt erschien, war er mehr auf den Gebrauch litterarischer Hülfsmittel, als auf den Besuch mündlicher Lehrvorträge angewiesen und wurde in seinem Privatfleiss durch den noch lebenden Professor Gruber aufs freundlichste unterstützt. Nach fast vierjährigen Studien in Halle und einem kurzen Aufenthalte in Berlin, folgte er, durch Anstrengung erkrankt, einer Einladung in das Haus des Generals von Rüchel, der dreien Königen von Preussen gedient*

hatte und auf dessen Landsitz in Pommern oft geistvolle Militairs verweilten; hier setzte er seine Studien in angenehmen Verhältnissen und durch Mittheilungen über Thatsachen der neuesten Geschichte vielfach belehrt, einige Jahre fort. Nachdem er 1821 *nach Berlin zurückgekehrt war, wurde er von mehreren Seiten, besonders aber von Friedrich Buchholz zu literarischer Thätigkeit angeregt und von dem Staatsminister von Altenstein auf Fr. Wilken's und Süvern's Empfehlung mit Vorarbeiten für das Museum der Alterthümer, das man zu gründen begann, beauftragt; später erhielt er die Stelle eines Vorstehers der Königl. Münz- und Medaillen-Sammlung, welches Amt er gegenwärtig noch bekleidet.* §§. — Denkmünzen zur Geschichte Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm des III. von Preussen. Berlin 1834. 4. mit Kupfertafeln. — Zweite vollständige Ausgabe. Ebend. 1841. 4. — Skizzen zur Kunstgeschichte der modernen Medaillen-Arbeit, von 1429 — 1840. Berlin 1840. 8. mit Kupfern. — Mehrere Aufsätze sind theils anonym, theils mit Angabe des Namens des Verfassers, in verschiedenen Zeitschriften erschienen.

BONNELL *(Karl Wilhelm Eduard), geb. zu Berlin den* 15. *Februar* 1802. *Schüler des Friedrichs-Werderschen Gymnasii von* 1811 *bis* 1820, *studirte zu Berlin bis Michaelis* 1823 *Theologie und Philologie, trat sein öffentliches Lehramt am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium d.* 13. *October* 1823 *an. Von Michaelis* 1824 *bis dahin* 1825 *war er Lehrer am Gymnasium zu Liegnitz, von Michaelis* 1825 *bis dahin* 1829 *wieder Oberlehrer am Friedrich-Wilhelms Gymnasium zu Berlin. Michaelis* 1829 *wurde er an das Berlinische Gymnasium zum grauen Kloster berufen, daselbst* 1830 *Professor, am* 13. *October* 1837 *zum Director des Friedrichs-Werderschen Gymnasii erwählt und zu Neujahr* 1838 *als solcher in sein Amt eingeführt. Erhielt* 1844 *den rothen Adlerorden 4ter Kl.* §§. — Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche für die ersten Anfänger. Berlin 1826. 8. — Dritte Auflage. 1840. — Lexicon Quintilianeum. Lipsiae 1834 sumptibus Vogelii; auch unter dem Titel: M. Fabii Quintiliani libri XII. Editionis Spaldingianae Volumen VI. — Neues

Lateinisches Lesebuch, die alte Geschichte nach römischen Quellen nebst einleitenden Uebungssätzen und Erzählungen enthaltend. Berlin 1835. 8. — Die Schulfrage der gegenwärtigen Zeit. Berlin 1835. 8. — De mutata sub primis Caesaribus eloquentiae Romanae conditione, imprimis de Rhetorum scholis, commentatio historica. Berolini 1836. 4. — Einige Bemerkungen über den Unterricht in der Deutschen Sprache auf Gymnasien (cf. Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde. 4. H.) Berlin 1837. — De arte memoriae commentatio historica. Progr. d. Fried. Werd. Gymn. Berlin 1838. 4. — Geschichte der christlichen Kirche. Aus Schleiermachers handschriftlichen Nachlasse und nachgeschriebenen Vorlesungen herausgegeben. Berlin 1840. Auch unter dem Titel: Friedrich Schleiermachers literarischer Nachlass. Zur Theologie 6ter Band. — Aufsätze und Recensionen in verschiedenen gelehrten Zeitschriften.

BOPP *(Franz), geb. zu Mainz den* 14. *September* 1791, *Dr. der Philosophie, lebte früher zu wissenschaftlichem Zwecke* 5½ *Jahr in Paris und* 2 *Jahre in London*; *seit* 1821 *ausserordentlicher Professor der orientalischen Literatur und allgemeinen Sprachenkunde an der Universität zu Berlin, seit* 1822 *ordentliches Mitglied der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften, gegenwärtig ordentlicher Professor an der Universität.* §§. — Conjugationssystem der Sanskritsprache, in Vergleichung mit jenem der griechischen, lateinischen, persischen, und germanischen Sprache, nebst Episoden des Ramajana und Mahâbhârat, in metrischer Uebersetzung aus dem Originaltext, und einigen Abschnitten aus den Veda's, herausgegeben und mit Vorerinnerungen begleitet von Windischmann. Frankfurt a. M. 1816. 8. — Nalus, carmen Sanscritum, e Mahâbhârato. (Urtext mit wörtlicher Uebersetzung und Anmerkungen). London 1819 8. — Analytical comparison of the Sanskrit, Greek, Latin and Teutonic languages, schewing the original identity of their grammatical structure, (im ersten Hefte der Annals of Oriental literature). London 1820. 8. — Ardschuna's Reise zu

Indra's Himmel, nebst anderen Episoden des Mahâbhârata. (Sanskrit-Text, mit metrischer Uebersetzung und kritischen Anmerkungen.) Berlin 1824. 4. — Ausführliches Lehrgebäude der Sanskrita-Sprache. Berlin 1824—1827. 4. — Die Sündfluth nebst drei anderen der wichtigsten Episoden des Mahâ-Bhârata. Berlin 1829. 8. — Diluvium cum tribus aliis Mahâ-Bhârati praestantissimis episodiis, fasciculus prior, quo continetur textus Sanscritus. Berolini 1829. — Grammatica critica linguae Sanscritae. Berolini 1829—1832. — Glossarium Sanscriticum. Berolini 1830. — Ueber einige Demonstrativstämme und ihren Zusammenhang mit verschiedenen Praepositionen und Conjunctionen im Sanskcrit und den mit ihm verwandten Sprachen. Berlin 1830. — Nalus, Mahâ-Bhârati episodium. Textus Sanscritus cum interpretatione Latina et annotationibus criticis, altera emendata editio. Berol. 1832. — Ueber den Einfluss der Praenomina auf die Wortbildung im Sanskrit und den mit ihm verwandten Sprachen. Berlin 1832. — Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend, Griechischen, Lateinischen, Litthauischen, Altslawischen, Gothischen und Deutschen. Berlin 1833—1842. — Kritische Grammatik der Sanskrita-Sprache in kürzerer Fassung. Berlin 1834. — Vocalismus oder sprachvergleichende Kritiken über J. Grimm's deutsche Grammatik und Graff's althochdeutschen Sprachschatz mit Begründung einer neuen Theorie des Ablauts. Berlin 1836. — Nalas und Damajanti, eine indische Dichtung, aus dem Sanskrit übersetzt. Berlin 1838. — Die Celtischen Sprachen in ihrem Verhältnisse zum Sanskrit, Zend, Griechischen, Lateinischen, Germanischen, Litthauischen und Slavischen. Berlin 1839. — Glossarium Sanscritum, in quo omnes radices et vocabula usitatissima explicantur et cum vocabulis Graecis, Latinis, Germanicis, Lithuanicis, Slavicis, Celticis comparantur. Berolini 1840—1844. — Ueber die Verwandtschaft der malayisch-polynesischen Sprachen mit den indisch-europäischen. Berlin 1841. — Rezensionen in den Heidelberger Jahrbüchern, J. 1818. Göttinger gelehrten Anzeigen, von 1820 an.

BORMANN *(Karl Wilhelm Emil), geb. zu Potsdam den* 26. *Juni* 1802, *besuchte, nachdem er seine Bildung in der Schule des dortigen Kadetten-Corps erhalten hatte, vom Jahre* 1814 *bis* 1823 *das Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin, studirte von* 1823 *bis* 1826 *in Berlin Theologie, wurde* 1827 *Rector der städtischen Töchterschule und Hülfsprediger in Charlottenburg, kam* 1831 *nach Berlin zurück und leitete das hier neu gegründete Seminar für Stadtschulen bis zur Berufung Diesterweg's, dirigirte, während er gleichzeitig seine Funktionen als zweiter Lehrer an dem gedachten Seminar beibehielt, die neu gegründete Königl. Töchterschule auf der Friedrichsstadt, mit welcher eine Bildungsanstalt für Lehrerinnen verbunden ward, und wurde* 1841 *zum Direktor dieser Anstalt ernannt, nachdem er schon zwei Jahre vorher von seiner Stellung zum Königl. Seminar für Stadtschulen entbunden worden war.* §§. — Grundzüge der Erdbeschreibung mit besonderer Berücksichtigung auf Natur- und Völkerleben. Berlin 1833. 8. 2te Auflage 1843. — Methodische Anweisung zum Unterricht in den deutschen Stilübungen. Berlin 1836. 8. 2te Auflage. 1838. 3te Auflage 1843. — Hülfsbuch für deutsche Stilübungen. Berlin 1839. 8. — 200 Aufgaben zu deutschen Aufsätzen für reifere Schüler. Berlin 1839. 8. — Der orthographische Unterricht in seiner einfachsten Gestalt. Berlin 1840. 8. — Biblische Geschichten in poetischer Bearbeitung. Berlin 1840. 8. — Nützliche Beschäftigungen für die Jugend. — Handbuch zur Erklärung und unterrichtlichen Behandlung der wichtigsten biblischen Erzählungen. Berlin 1841. 8. — Abhandlungen in den Jahrbüchern der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde, in dem Schulblatt für die Provinz Brandenburg, in dem Wegweiser für deutsche Lehrer von Diesterweg. u. a. O.

BOUCHÉ *(Peter Friedrich), geb. in Berlin am* 15. *Febr.* 1785, *Kunst-Gärtner und Besitzer des Blumengartens, Blumenstr. No.* 11. §§. — Naturgeschichte der schädlichen und nützlichen Garten-Insekten. Berlin 1833. 8. — Naturgeschichte der Insekten, besonders in Hinsicht ihrer ersten Zustände. Berlin 1834. 8. — Handbibliothek für Gärtner

und Liebhaber der Gärtnerei, vierte Abtheilung. Berlin 1837—38. 3 Thle. 12. Auch unter dem Titel: Die Blumenzucht in ihrem ganzen Umfange. — Die Behandlung der Pflanzen im Zimmer und in kleinen Gärten. Berlin 1840 8. — Blumen für meine Freunde. (Kleine Gedicht-Sammlung.) Berlin 1837. 8. — Zahlreiche Aufsätze in Journalen.

von BOYEN *(Hermann), geb. zu Kreutzburg in Preussen* 1771, *trat am* 7. *April* 1784 *als Gefreiter Corporal bei dem Infanterie-Regiment v. Anhalt ein, wurde* 1787 *als Offizier zum Infanterie-Regiment v. Wildau versetzt, avancirte am* 19. *April* 1788 *zum Seconde-Lieutenant, am* 11. *Juni* 1796 *zum Premier-Lieutenant, am* 15. *Juni* 1799 *zum Stabs-Capitain, am* 22. *Juni* 1807 *zum wirklichen Capitain, ward im Januar* 1808 *dem Generalstabe attachirt, den* 31. *Januar desselben Jahres zum Major, am* 3. *Februar* 1810 *zum Director der ersten Division des Allgemeinen Kriegs-Departement, am* 11. *März* 1812 *zum Oberst ernannt. Am* 9. *März* 1813 *wurde er Oberst im General-Stabe, am* 22. *Dezember General-Major und Chef des General-Stabes, am* 3. *Juni* 1814 *Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegs-Minister, am* 2. *April* 1818 *General-Lieutenant und erhielt am Weihnachtstage* 1819. *auf sein Ansuchen, den Abschied mit Pension. Sr. M. der König Friedrich Wilhelm IV berief ihn wieder in den Staatsrath, gab ihn am* 14. *October* 1840 *dem aktiven Kriegsdienste zurück, ernannte ihn am* 22. *November dess. J. zum General der Infanterie und am* 1. *März* 1841 *zum Wirklichen Geheimen Staats- und Kriegs-Minister. Er ist zugleich Chef des ersten Infanterie-Regiments, Chef des Direktoriums des Potsdamschen grossen Militair-Waisenhauses, Präsident des Vereins für militairisch-wissenschaftliche Vorträge, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, des Ordens pour le mérite und des eisernen Kreuzes Erster Klasse, auch vieler fremder Orden.* §§. — Ueber die militairischen Gesetze, in den Jahrbüchern der Preussischen Monarchie 1799. Bd. III. S. 118—125. — Gedanken über den Einfluss der stehenden Heere auf die Kultur, in der von Ldwg. Woltmann herausgegebenen Zeitschrift „Geschichte u. Politik.“ 1800. Bd. II.

S. 367—390. — Beiträge zur Kenntniss des Generals von Scharnhorst und seiner amtlichen Thätigkeit in den Jahren 1808 bis 1813, mit besonderer Beziehung auf die über ihn in der Biographie des verstorbenen Ministers Grafen Dohna ausgesprochenen Urtheile von H. v. Boyen, Königl. Preuss. Kriegs-Ministers a. D. Berlin 1833. 8. — Erinnerungen aus dem Leben des Königl. Preuss. General-Lieutnants Freiherrn v. Günther; verfasst von H. v. Boyen. u. s. w. Berlin 1834. 8. — * Ueber das Mémoire des Grafen v. Haugwitz, im Octoberheft des Jahrg. 1837 der Minerva abgedruckt. — Unter den vielen Liedern, welche wir v. Boyen verdanken, fand vorzugsweise das bekannte Lied „der Preussen Losung ist die Drei" allgemeinen Beifall. Die von Neithardt dazu gelieferte Composition scheint unter den vielen anderen Compositionen dieses Liedes den Preis davon getragen zu haben, da nach ihr dasselbe fast überall gesungen wird.

BRANDES *(Karl Heinrich), geb. zu Königslutter den* 28. *April* 1811, *Dr. der Philosophie und seit* 1845 *Custos an der Königl. Bibliothek zu Berlin.* §§. — Redigirte seit 1839 die Literarische Zeitung. Berlin. 4. — Besorgte die Ausgabe von: Wilhelm von Humboldts gesammelte Schriften. Bd. I. II. Berlin 1841. Bd. III. IV. Ebend. 1843. — Begann die Bearbeitung einer Nordamerikanischen Kirchengeschichte und kirchlichen Statistik. Der erste 1844 erschienene Band dieses Werkes ist eine Uebersetzung des betreffenden Theils der Geschichte von Rob. Baird „Religion in America."

BREMER *(Wilhelm August Eduard), geb. zu Berlin am ersten August* 1787, *studirte von* 1807 *bis* 1811 *in Berlin und Göttingen, machte bis Ostern* 1813 *eine wissenschaftliche Reise durch Deutschland, Frankreich und Holland, in welcher Zeit er sechs Monate in Wien und ein Jahr in Paris seine Studien fortsetzte. Heimgekehrt, erhielt er von der Regierung den Auftrag, während der nach dem Rückzug der Franzosen in den östlichen Provinzen ausgebrochenen Typhus-Epidemie im Schwetzerkreise an der Weichsel als Arzt zu wirken. Im Juli* 1813 *trat er in die Landwehr, ward zum Brigade-Arzt*

der 3ten Kurmärkischen Landw.-Brigade und nach veränderter Eintheilung zum Regiments-Arzt des 3ten K. Landw. Infant. Regiments ernannt. Unter dem 2ten October 1815 ward ihm das eiserne Kreuz verliehen und 1816 der Abschied bewilligt. In demselben Jahre wurde ihm das Amt als Direktor der Königl. Schutzblattern-Impfungs-Anstalt und zugleich als Arzt am grossen Friedrichs-Waisenhause und am Arbeitshause zu Berlin übertragen. 1830 zum Medicinalrath ernannt, fungirte er als Mitglied der Medicinal-Collegii der Provinz Brandenburg, aus welchem die Entlassung ihm 1843 „wegen des Umfangs seiner anderweitigen dienstlichen Obliegenheiten" in Gnaden gewährt wurde. Er ist seit dem 4ten October 1831 Ritter des rothen Adler-Ordens. §§. — Dissertatio de perforatione processus mastoidei. 1811. — Die Witterungs- und Gesundheits-Constitution, Geburts- und Mortalitäts-Verhältnisse von Berlin vom J. 1819 bis 1830, in Hufeland's Journ. Bd. 48—71. — Die Veränderungen und Zusätze, welche in der neuesten Preuss. Pharmacopöe, 1827, aufgenommen sind, zunächst zum Gebrauch für praktische Aerzte dargestellt, und mit einigen Anmerkungen begleitet. Mit 2 Taf. Berlin 1828. — Geschichtliche Nachrichten über die Verbreitung der asiatischen Cholera in Russland und Oestreich, in Hufeland's Journ. Bd. 71—72. 1830—31. In 4 Heften auch besonders abgedruckt. — Jahresberichte über die Wirksamkeit der Königl. Schutz-Impfungs-Anstalt in Berlin, in Hufeland's Journ., und besonders abgedruckt. — Verschiedene Mittheilungen über Vaccination u. s. w. in den Berliner Zeitungen, vorzüglich zur Belehrung des Publikums. Auch besonders abgedruckt zur Vertheilung in den Schulen.

BREMIKER *(Carl), geb. zu Hagen in der Grafschaft Mark den* 23. *Februar* 1804, *fungirte, in dem Zeitraume von* 1824 *bis* 1832 *als leitender Geometer bei der Rheinisch-Westphälischen Landesvermessung. Vom* J. 1839 *ab als Mitarbeiter für das Berliner astronomische Jahrbuch bei der Sternwarte zu Berlin angestellt.* §§. — Ueber die Wiederkehr des Pons'schen (Encke'schen) Cometen im Jahre 1838. Im Berliner astronom. Jahrbuche pro 1840. Berlin 1838. — Einige

Abhandlungen, den Encke'schen Cometen betreffend, in Schumachers astronomischen Nachrichten. — Tafel der Proportionaltheile zum Gebrauche bei logarithmischen Rechnungen. Berlin 1843. — Beobachtungen der Sonnenfinsterniss vom 8ten Juli 1842 zu Oedenburg in Ungarn, in Bd. XXIII. der Annalen der Sternwarte zu Wien. — Bearbeitung der 10ten Ausgabe von Bode's Anleitung zur Kenntniss des gestirnten Himmels. Berlin 1844.

BRESSLER *(Hermann), geb. zu Hirschberg in Schlesien den 3ten December* 1805, *studirte vom J.* 1824—27 *in Breslau Medizin, promovirte* 1828 *zu Berlin, absolvirte* 1829 *die Staatsprüfungen und fungirt seitdem als praktischer Arzt hierselbst.* §§. — Die Krankheiten des Kopfes und der Sinnesorgane. Berlin 1839. 3 Bde. 8. — Die Krankheiten des Unterleibes. Berlin 1841—42. 3 Bde. 8. — Kinderkrankheiten. Berlin 1842. 8. nach den neuesten und bewährtesten Forschungen deutscher, franz. und engl. Aerzte. — Klinische Erfahrung, aus dem Englischen von Rob. Graves übersetzt. Leipzig 1843. 8.

BRUCK *(Moritz), geb. zu Ratibor in Schlesien am* 24. *December* 1800, *studirte zuerst in Breslau Philosophie, sodann in Breslau und Berlin Medizin und lebt seit* 20 *Jahren als praktischer Arzt in Berlin.* §§. — De Myrmeriasi. Diss. inaug. Berolini 1824. gr. 8. — Rationelle Behandlung der Cholera und Widerlegung der herrschend gewordenen falschen Ansichten über die Natur und Heilung derselben, nebst einem Anhange über den Charakter, mit welchem sie in Berlin auftritt. Berlin 1831. gr. 8. — Das Wesen und die Behandlung der asiatischen Cholera, oder wissenschaftliche Lösung der Cholerafragen, besonders der von der Königl. Sanitäts-Commission zu Berlin aufgestellten. Original-Abhandlung. Berlin 1841. gr. 8.

BRUECKE *(Ernst Wilhelm), geb. zu Berlin den* 6. *Juni* 1819, *studirte zu Berlin und Heidelberg Medizin und liess sich* 1843 *in Berlin als Arzt nieder, in welchem Jahre ihm die Verwaltung der Prosectorats-Geschäfte an der hiesigen Universität übertragen wurden.* §§. — Ueber die sternoskopi-

schen Erscheinungen, in Müller's Archiv 1841. — Ueber das Vorkommen der Harnsäure im Rinderdarm. Ebend. 1842. — Ueber die Ursachen der Todtenstarre. Ebend. 1842. — De diffusione humorum per septa mortua et viva. Berolini 1842. — Ueber den innern Bau des Glaskörpers, in Müller's Archiv. 1843. — Ueber das Bluten des Rebstockes, in Poggendorff's Annal. 1844. Bd. 63. — Ueber die physiologische Bedeutung der stabförmigen Körper und der Zwillingszapfen in den Augen der Wirbelthiere, in Müller's Archiv. 1844.

von BUCH *(Leopold), geboren in Preussen* 1777, *Doctor der Philos., Königl. Preuss. Kammerherr seit* 1812, *ordentliches Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften seit* 1806, *Mitglied der französischen Akademie seit* 1840 *u. s. w. Ritter des rothen Adler-Ordens 2ter Klasse mit Eichenlaub, so wie des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste.* §§. — Beobachtungen über den Kreuzstein. Leipzig 1794. 8. — Versuch einer mineralogischen Beschreibung von Landeck. Breslau 1797. 4. — Geognostische Beobachtungen auf Reisen durch Deutschland und Italien. Bd. I. Berlin 1802. Bd. II. 1809. 8. — Reise durch Norwegen und Lappland. Berlin 1810. Zwei Bde. 8. — Uebersicht der Flora der canarischen Inseln. Berlin 1819. 4. — Lettre à M. A. de Humboldt renfermant le tableau géologique du Tyrol méridional. (Paris 1823. 4.) — Geognostische Briefe an Herrn A. v. Humboldt über das nördliche Tyrol nebst einigen andern Briefen an andere Naturforscher herausgegeben vom Geh. R. von Leonhard. Han. 1824. 8. — Physikalische Beschreibung der canarischen Inseln. Berlin 1825. 4. Atlas dazu. Ebend. Fol. — Geognostische Karte von Deutschland und den umliegenden Staaten, in 42 Blätt. Berlin 1826. — Recueil de planches de petrifications remarquables. Cahier Ir. Berlin 1831. Fol. — Ueber Ammoniten, über ihre Sonderung in Familien, über die Arten, welche in den älteren Gebirgsschichten vorkommen und über Gonialiten insbesondere. Berlin 1832. M. 5. lithogr. Taf. 4. — Sur les Ammonites et leur distribution en familles. Trad.

par M. Domnando. Paris 1833. 8. — Explication de deux planches d'Ammonites. Atlas Fol. maj. — Ueber Terebrateln. Berlin 1834. 4. — Explication de deux planches de Spirifer et d'Orthis. Berlin 1836. Fol. — Ueber Delthyris oder Spirifer und Orthis. Berlin 1837. 4. — Description physique des Iles Canaries suivie d'une indication des principaux volcans du globe trad. de l'all. par C. Boulanger. Revue et augmentée par l'auteur. Paris 1836. 8. m. 1 Vol. tabb. Fol. — Ueber den Jura in Deutschland. Berlin 1839. 4. — Pétrifications recueillies en Amérique par. Mr. Alex. de Humboldt et par Charles Degenhardt décrites. Berlin 1839. Fol. — Ueber Goniatiten und Clymenien. Berlin 1839. 4. — Ueber Productus oder Leptaena. Berlin 1842. 4. — Ueber Granit und Gneuss vorzüglich in Hinsicht der äusseren Form, mit welchen diese Gebirgsarten auf der Erdfläche erscheinen. Berlin 1844. 4. — In den Abhandlungen der Akademie der Wissensch.: Ueber die Verbreitung der Alpengeschiebe. 1804—11. — Von den geognostischen Verhältnissen des Trapp-Porphyrs. 1812—13. — Ueber den Hagel. 1815—16. — Uebersicht der Flora auf den canarischen Inseln. 1816—17. Auch besonders abgedruckt, vergl. oben. — Ueber die Bewegungen der Barometers zu Berlin, vom Jahre 1782—86. Berlin 1818—19. — Ueber barometrische Wind-Rosen. Ebend. — Der Pic von Teneriffa. 1821—22. — Ueber Dolomit als Gebirgsart. 1822—23. — Einige Bemerkungen über Quellentemperatur. 1825. — Ueber einige geognostische Erscheinungen in der Umgebung des Luganer-Sees in der Schweiz. 1827. — Ueber die Lagerung des Malaphir und Granit in den Alpen von Mailand. 1827. — Ueber die Silification organischer Körper nebst einigen anderen Bemerkungen über wenig bekannte Versteinerungen. 1831. — Ueber zwei neue Arten von Cassidarien in den Tertiair-Schichten von Meklenburg. 1831. — Einige Bemerkungen über die Alpen in Baiern. 1831. — Ueber die Ammoniten in den älteren Gebirgsschichten. 1830. — Ueber Terebrateln. 1833. Auch besonders abgedruckt, vergl. oben. — Ueber die Jura in Deutschland. 1837. — Ueber Delthyris

oder Spirifer und Orthis. 1836. — Ueber Goniatiten und Clymenien in Schlesien. 1838. Auch besonders abgedruckt, vergl. oben; desgl. Ueber Productus oder Leptaena. 1841; desgl. Ueber Granit und Gneuss. 1842. — Von Aufsätzen in Zeitschriften erschienen: Nachricht von dem Erdbeben in Schlesien 1799, in d. Neuen Schriften d. Gesellsch. naturforsch. Freunde zu Berlin. Bd. III. No. 11. — Ueber die geognostische Beschaffenheit der Gegend von Pergur, ein Bruchstück aus seinen geognostischen Beobachtungen. Ebend. No. 13. — Geognostische Uebersicht der Gegend von Rom, nebst einem Nachtrage. Ebend. No. 30 — Borche nuove; Fragment aus einer Reihe von Briefen über den Vesuv, in v. Moll's Jahrb. der Berg- und Hüttenkunde. Bd. V. 1802. — Ueber die Steinkohlen von Entrexernes. Magaz. d. Gesellsch. naturf. Freunde zu Berlin. Jahrg. I. 1807. — Considérations sur le baromètre, in Lamétherie Journ. de Phys. T. VI. 1799. — Ueber die Temperatur einiger Quellen in der Gegend von Neufchatel; aus einem Briefe an Pictet. Bibl. britann. Vol. XIX. 1802. — Ueber die Temperatur von Rom. Ebd. 1805. — Mémoire sur la limite des neiges perpétuelles dans le Nord; lu à l'Instit. Mars 1810, in d. Annal. de Chim. et de Phys. T. II. 1816. — Aufsätze in den schlesischen Provinzial-Blätt., im Journal des Mines, in Gilberts Annalen der Physik. u. s. w.

von BUELOW-CUMMEROW *(Ernst Gottfried Georg), geb. auf dem alten Familien-Stammgut Prützen in Mecklenburg-Schwerin den* 13. *April* 1775, *Gutsbesitzer in Pommern und Mitglied mehrerer Landwirthschaftlichen Gesellschaften.* §§. — Ueber die Mittel zur Erhaltung der Grundbesitzer, zur Rettung des Capitalvermögens des Staats und zur Ausgleichung der Grundbesitzer und ihrer Gläubiger. Berlin 1814. gr. 8. — Betrachtungen über Metall- und Papiergeld; über Handelsfreiheit, Prohibitivsystem, gegenwärtigen Zustand der ersten Europäischen Reiche, Verschuldung der Grundbesitzer, Pfandbriefs-System u. s. w. und Landbanken. Berlin 1824. gr. 8. — Ein Punkt auf's J., oder Belehrung über die Schrift: die Verwaltung des Staatskanz-

lers Fürsten Hardenberg. 1stes Heft. Leipzig 1821. gr. 8. — Ueber die Verwaltung des Staatskanzlers Fürsten Hardenberg. Fortsetzung der Schrift: ein Punkt auf's J. Zerbst 1821. gr. 8. — Ueber Preussens Finanzen. 1ste und 2te Auflage. Berlin 1841. 8. — Preussen, seine Verfassung, seine Verwaltung, sein Verhältniss zu Deutschland. 3te Auflage. M. 3 Tabellen. Berlin 1844. gr. 8. — Desselben Werkes zweiter Theil. Zweite unveränderte Auflage. Berlin 1822. gr. 8. — Nachtrag zum ersten Theil für die Besitzer der ersten und zweiten Auflage. — Ueber Preussens landwirthschaftliche Creditvereine, die Reformen, deren sie bedürfen, und über ein richtiges System der Boden-Nutzung und Schätzung. Berlin 1843. gr. 8. — Der Zollverein, sein System und dessen Gegner. Berlin 1844. gr. 8. — Politische und finanzielle Abhandlungen. Erstes Heft: 1) Die preussischen Landtags-Verhandlungen und ihre Resultate. 2) Die Mahl- und Schlachtsteuer. Berlin 1844. gr. 8. — Desselben Werkes zweites Heft: Die preussischen Finanzen. Berlin 1845. gr. 8.

BURCKHARDT *(George Ferdinand), geb. zu London am 27. März 1790, Professor der englischen Sprache und vereideter Translator beim Königl. Kammergericht zu Berlin, gab von 1810 an in Leipzig Privat-Unterricht in der englischen Sprache, dann in Potsdam, seit 1814 in Berlin als öffentlicher Lehrer in mehreren Anstalten, der Jaenick'schen Missions-Anstalt, am Cölnischen Real-Gymnasium, der Städtischen Gewerbschule, in welcher er noch den englischen Unterricht ertheilt; in den Knabenschulen des H. Dr. Bartels, Krüger, Jost, Dr. Stern und den Töchterschulen der Frau von Bourdeaux, der Mad. Lemmers, Fräulein Büttner, Wickert, Salomon, Mad. Rausch etc.* §§. — Vollständiges Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Taschen-Wörterbuch nach Adelung, Johnson etc. Chambers etc. 2 Thle. Berlin 1825. 2te vermehrte Aufl. 1832. 3te vermehrte Aufl. 1839. — Practische englische Sprachlehre für Schulen und Privatunterricht. Berlin 1826. 2te Aufl. 1833. 3te stark vermehrte Auflage 1843. — Der kleine Engländer etc. Englisch und

Deutsch. Berlin 1826. 2te mit Phrasen vermehrte Auflage. 1831. 3te vermehrte Aufl. 1834. — Vorschule des Englischen für Deutsche mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache u. s. w. Berlin 1833 — Englische Lesestücke aus den Werken vorzüglicher englischer älterer und neuerer Schriftsteller. Berlin 1834. — Unterhaltungs-Buch in englischer und deutscher Sprache, enthaltend hundert Gespräche u. s. w. Für Reisende und Schulen, als Hülfsmittel zur Erlernung beider Sprachen, auch unter dem Titel: A Manual of Conversation in English and German. Berlin 1839. — Andere Werke, zu welchen Burckhardt theils die englische Uebersetzung gegeben, theils mitgearbeitet hat: Hundert Fabeln nach Aesop und den grössten Fabeldichtern aller Zeiten. Mit hundert kolorirten Kupfern u. s. w. In deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache. 2 Thle. Berlin 1830. — Anthologie englischer Prosaisten des 18ten und 19ten Jahrhunderts, deutsch bearbeitet, als Handbuch zum Uebersetzen ins Englische. Von Fränkel und Burckhardt. Berlin 1837. Erster Cursus. Bilder der Britischen Geschichte. Zweiter Cursus. Skizzen denkwürdiger Ereignisse, Beschreibungen und Schilderungen, Erzählungen, Briefe, Reden, dramatische Scenen, Aufsätze vermischten Inhalts, und Auszüge aus deutschen Classikern, mit untergelegten Noten etc. Ausserdem zerstreute Uebersetzungen etc.

BUSCH (*Dietrich Wilhelm Heinrich*), *geb. zu Marburg den* 16 *März* 1788, *promovirte im* J. 1808 *als Doctor med., fungirte bis* 1813 *als praktischer Arzt und Director des grossen Militair-Lazareths in Marburg, war von* 1813 *bis* 1815 *Kurhessischer General-Stabs-Arzt, von* 1815 *bis* 1829 *Professor der Geburtshülfe und Director des Entbindungs-Instituts zu Marburg und ist seit* 1829 *Professor ordinarius in der Medicinischen Facultät der Universität Berlin für das Fach der Geburtshülfe, Director des klinischen Instituts für Geburtshülfe, sowie Geheimer-Medicinalrath, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften u. s. w.* §§. — Die Krankheiten der Feldlazarethe, ein Taschenbuch für Militair-Aerzte. Marburg 1812,

— Geburtshülfliche Abhandlungen. Marburg 1826. — Zeitschrift für Geburtskunde. Weimar 1826—1832. 7 Bde. — Neue Zeitschrift für Geburtskunde. Berlin 1834—1844. 16 Bde. — Lehrbuch d. Geburtskunde. Marburg 1829. 2te Aufl. Ebend. 1832. 3te Auflage. Berlin 1836. 4te Auflage. Berlin 1842. — Thoretisch-praktische Geburtskunde mit einem Atlas von 50 Folio-Blättern. Berlin 1838. — Kleiner Atlas geburtshülflicher Abbildungen mit Bezugnahme auf das Lehrbuch der Geburtskunde. Berlin 1841. — Das Geschlechtsleben des Weibes in physiologischer, pathologischer und therapeutischer Hinsicht. 5 Bde. Leipzig 1839—1844. — Handbuch der Geburtskunde in alphabetischer Ordnung von Busch und Moser. Berlin 1840—1843. 4 Bde. — Encyclopaedisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften, (als Mitredakteur). Berlin 1829—1844. 32. Bde. — Ausserdem zahlreiche Abhandlungen und Recensionen in verschiedenen Zeitschriften.

BUSCHMANN *(Johann Carl Eduard), geb. zu Magdeburg den* 14. *Februar* 1805, *besuchte von* 1814—1823 *die Domschule seiner Vaterstadt, studirte von* 1823—1825 *zu Berlin und von* 1825—1826 *zu Göttingen, lernte für sich die neueren und slavischen Sprachen, verlebte das* J. 1826 *zu Zellerfeld auf dem Harze, und trat gegen Ende desselben mit dem hannöverschen Generalconsul Justus Ludwig von Uslar und einer Expedition Harzer Bergleute im Dienste der New Mexican Mining Company eine Reise nach Mexico an, in der Absicht die amerikanischen Sprachen kennen zu lernen. Er kehrte* 1828 *über die Vereinigten Staaten, Frankreich und die Niederlande nach Berlin zurück, wo er das Glück hatte, mit den Herren Wilhelm und Alexander von Humboldt in nähere Verbindung zu kommen, was für seine Ausbildung und seine Lebensverhältnisse von den wichtigsten Folgen war. Von der Bearbeitung der amerikanischen Sprachen, bei welcher es B. vergönnt war, ihn zu unterstützen, ging W. von Humboldt zu den malayischen Sprachen über. Sein Tod (*8. *April* 1835*) veranlasste B. fünf Jahre lang die amerikanischen Spracharbeiten zu verlassen und sich allein mit den malayischen Sprachen*

zu beschäftigen, deren Studium er schon bei Humboldt's Lebzeiten begonnen hatte. Die Herausgabe des grossen Werkes des Ministers über dieselben: Wilh. v. Humboldt, über die Kawi-Sprache auf der Insel Java, mit einer Einleitung über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwickelung des Menschengeschlechts. Bd. I. II. III. Berlin 1836. 1838. 1839. 4; auch als Theil II—IV. der Abhandlungen der Akad. der Wissensch. zu Berlin aus dem J. 1832 erschienen, *wurde von B. (mit Ausnahme des zu des Verf. Lebzeiten gedruckten* 1*sten Buches) besorgt. Von B. allein ist der Schluss des Werkes* (Bd. III. S. 568—1028), *welchen er unter dem Titel geliefert hat:* Vergleichende Grammatik der Südsee-Sprachen und beiläufig des Malayischen Sprachstammes überhaupt. — *Frühere Schriften von ihm sind:* Trauerrede auf die ersten Helden und Opfer des Vaterlandes, gehalten am 17. Sept. 1823 in der Metropolitankirche zu Mexico von Dr. Francisco Argandar, aus dem Spanischen übersetzt und mit einem Vorworte, über die wichtigsten Ereignisse der mexicanischen Revolution, versehen. Berlin 1828. 8. — Vera Cruz, im Cotta'schen „Ausland." — Die Conjugation des französischen Verbums. Berlin 1831. 2te stark vermehrte und verbesserte Auflage. Ebend. 1833. 8. — Lehrbuch der englischen Aussprache. Berlin 1832 8. — *Seit dem Februar* 1832 *war B. bei der Königl. Bibliothek zu Berlin beschäftigt, und wurde im August* 1835 *zum Custos bei derselben, im Juni* 1840 *zum Professor ernannt; auch verlieh ihm im September* 1834 *die Universität Königsberg die philosophische Doctorwürde („propter amplam linguarum cognitionem scriptis comprobatam"). Seine späteren Arbeiten sind:* Aperçu de la langue des îles Marquises et de la langue taïtienne, précédé d'une introduction sur l'histoire et la géographie de l'archipel des Marquises. Accompagné d'un vocabulaire inédit de la langue taïtienne par le Baron Guillaume de Humboldt. Berlin 1843. 8. — Textes marquésans et taïtiens, publiés et analysés. Ebend. 1843. 8. — *Hierneben ist zu erwähnen B's Antheil an der neuen Bearbeitung von* „Ch. Aug. Heyse's Fremdwörter-

buch. 9te Ausgabe. Hannover 1844. 8.", *über welchen der Herausgeber Prof. K. W. L. Heyse S. VIII der Vorrede berichtet hat; und seine Theilnahme an der Herausgabe der Werke Moses Mendelssohn's* »Moses Mendelssohn's gesammelte Schriften. Herausgegeben von Prof. Dr. G. B. Mendelssohn. 7 Bände in 8 Theilen, Leipzig 1843—1845. kl. 8. Von dieser Ausgabe sind Bd. II. und der grösste Theil von Bd. III. ohne B's Zuthun, Bd. I. und der Schluss von Bd. III. unter seiner Aufsicht, die übrigen Bände aber unter seiner Leitung und thätigsten Theilnahme gedruckt worden. Namentlich lieferte B. eine erste Sammlung von Moses Mendelssohn's kritischen Schriften (in Bd. IV. Abth. 1 u. 2.), eine neue doppelt vermehrte Sammlung seiner Briefe (Bd. V.), zu welcher er einen Commentar arbeitete; eine neue und kritische Ausgabe von M. M.'s Ritualgesetzen der Juden, von seiner Uebersetzung der Psalmen, des hohen Liedes Salomonis, und der fünf Bücher Mose, welcher letzteren er eine historische Einleitung über Mendelssohn's Pentateuch vorausgeschickt hat.

von CANSTEIN *(Philipp, Baron), geb. im Februar* 1804 *zu Eschwege in Kurhessen, trat als Volontair in K. Preussische Militairdienste, avancirte am* 26. *November* 1821 *zum Sec. Lieutenant im zweiten Infanterie-Regiment; ward am* 26. *November* 1826 *zum Cadetten-Hause nach Berlin versetzt; ertheilte in diesem Unterricht in der Geographie und im militairischen Zeichnen und Aufnahmen; ward ebendaselbst am* 14. *April* 1834 *zum Premier-Lieutenant und am* 8. *April* 1840 *zum Hauptmann und Compagnie-Chef ernannt.* §§. — Charte von der Verbreitung der nutzbarsten Pflanzen über den Erdkörper, nach den Klimaten geordnet und mit erläuterndem Texte begleitet. Berlin 1834. — Anleitung die physischen Erdräume mittelst einfacher Constructionen aus freier Hand zu entwerfen, mit 20 metallographischen Entwürfen. Berlin 1835. — Blicke in die östlichen Alpen und in das Land um die Nordküste des adriatischen Meeres, mit einer Uebersichts-Charte. Berlin 1837.

CASPER *(Johann Ludwig), geb. zu Berlin den* 11. *März* 1796, *besuchte das Cölnische Gymnasium seiner Vater-*

stadt, erlernte daselbst die Apothekerkunst, studirte seit 1816 *die Heilkunde zu Berlin, seit* 1817 *zu Göttingen, seit* 1818 *zu Halle, bereiste seit* 1820 *Frankreich und England, war zu Berlin, nachdem er* 1819 *promovirt worden war, seit* 1822 *ausübender Arzt, seit* 1824 *Privatdocent an der Universität, seit* 1825 *Kgl. Preuss. Medicinalrath, wie auch ausserordentlicher Professor der Heilkunde an der hiesigen Universität und wurde* 1839 *zum Professor ord. ernannt. Er ist gegenwärtig Geh. Medicinalrath, Physicus, Mitglied der Akad. gemeinnütz. Wissensch. zu Erfurt, ausserord. Mitgl. d. wissensch. Deputat. für d. Medicinal-Wesen u. s. w.* §§. — Bescheidene Zweifel gegen die neue Hellseherin in Carlsruhe; mit einigen Gedanken über den thierischen Magnetismus überhaupt. Leipzig 1818. 8. — Diss. inaug. de phlegmatia alba dolente. Halae 1819. gr. 8. ohne die Dedication und das Curriculum vitae. Auch als Commentarius. Lipsiae 1819. gr. 8. — Charakteristik der Französischen Medizin mit vergleichenden Hinblicken auf die Englische. Leipzig. 1822. gr. 8. — Ueber die Verletzung des Rückenmarks in Hinsicht auf ihr Lethalitäts-Verhältniss. Berlin 1823. gr. 8. — De vi atque efficacitate insitionis variolae vaccinae in mortalitatem civium Berolinensium hucusque demonstrata; Spec. politico-medicum, quod pro venia docendi in Univ. Lit. Berolin. def. etc. (Auch unter dem Titel: Commentarius politico-medicus de etc.) Berolini 1824. gr. 4. — Beiträge zur medic. Statistik und Staatsarzneikunde: 1) Ueber den Selbstmord und seine Zunahme in unserer Zeit. 2) Das Armen- und Armen-Krankenwesen in Paris. 3) Ueber die Sterblichkeit der Kinder in Berlin. Berlin 1825. gr. 8. Bd. II. auch unter dem Titel: Die wahrscheinliche Lebensdauer der Menschen. Berlin 1835. 8. m. K. — Blick auf die Fortschritte der Königl. Preuss. Medicinal-Verfassung; bei ihrem hundertjährigen Jubiläum am 27. Sept. 1825. Berlin 1827. 8. — Ueber die medicinisch-statistischen Verhältnisse der Medicinalpersonen zu der Bevölkerung im Preuss. Staate im Jahre 1824. Berlin 1826. 8. — Gegen eines Ungenannten Schrift „Ueber die Preussische Medicinalverfassung." Berlin

1829. gr. 8. — Mitherausgeber von Rust's kritischen Repertorium für Heilkunde seit Bd. V. 1824, und Alleinherausgeber seit Bd. XXIII. 1829. — Wochenschrift für die gesammte Heilkunde. Berlin 1833—45. 8. — Berliner Cholera-Zeitung. Berlin 1831. 4. — Die Behandlung der asiatischen Cholera durch Anwendung der Kälte. Berlin 1832. 8. — Ueber die wahrscheinliche Lebensdauer des Menschen. Berlin 1843. 8. — Der Entwurf des neuen Strafgesetzbuches für die Preuss. Staaten vom ärztlichen Standpunkte erläutert. Berlin 1843. 8. — Viele Aufsätze, Beiträge und Recensionen in: Allg. medic. Annal.; Archiv f. thier. Magnetismus; Medic. chir. Zeit.; Hufeland's Bibl. der Heilk.; Edinb. med. and surg. Journ.; Horn's Archiv f. medic. Erfahr.; Rust's Krit. Repertor. für Heilk.; Gazette de Santé; Journ. complém. du Dict. des Sc. méd.; Petersb. verm. Abhandl. der Heilk.; London med. Repository; Gräfe u. Walther Journ. der Chir.; Archiv f. homöopath. Heilk.; Hallesche Litt. Zeitg. u. s. w. Vergl. Callisen, Medic. Schriftsteller-Lexicon Bd. IV.

CHAMBEAU *(Paul Carl), geb. zu Berlin den* 2. *März* 1809, *besuchte das französische Gymnasium und seit* 1830 *die Universität zu Berlin und widmete sich dem Studium der Geschichte und Philosophie, bestand* 1834 *das Oberlehrer-Examen, promovirte* 1835 *bei der Berliner Facultät und trat in demselben Jahre sein Probejahr bei dem französischen Gymnasium an. Bei der Reorganisation dieser Anstalt wurde er als ordentlicher Lehrer angestellt, in welcher Stellung er sich gegenwärtig noch befindet. Zugleich ist er seit* 1836 *Lehrer in den beiden obern Klassen der Königstädtschen höhern Stadtschule, so wie seit dem Mai* 1838 *Lehrer des Prinzen Friedrich, Sohn Sr. K. H. des Prinzen Karl, in der französischen Sprache.* §§. — De Alcibiade. Dissert. inaug. Berol. 1835. — Manuel d'histoire universelle. Berlin 1837. Zweite Aufl. 1843.

COHNFELD *(Adalbert Dorotheus Salomo), geb. zu Pyritz in Pommern den* 3. *August* 1809, *besuchte das Gymnasium zu Stargard, bezog darauf die Universität Berlin,*

woselbst er zum Dr. der Medizin promovirt wurde, und lebt seit 1834 *als praktischer Arzt hierselbst.* §§. — Phantasmagorieen; Novellen. Berlin und Züllichau 1837. 8. — Die Hospitaliten, Novelle. Berlin 1838. 8. — Ausführliche Geschichte des Preussischen Staats. Berlin 1840. 16. — Mehrere Bände deutscher Volkssagen, in der Volksbibliothek Berlin 1839 und 1840. 16. — Lebens-Geschichte Friedrich Wilhelm's III. Berlin 1840—42. 3 Bde. 8. — Redakteur der norddeutschen Zeitschrift für das Theater seit 1843. — Redakteur der Erinnerungsblätter seit 1844.

COLLMANN *(Julius August), geb. zu Niedergandern an der Leine im Fürstenthum Göttingen, den* 19. *März* 1810, *besuchte das Gymnasium zu Quedlinburg, studirte seit Michaelis* 1829 *auf der Universität Göttingen und seit Michaelis* 1831 *zu Berlin die Rechte, wurde den* 17. *Dec.* 1834, *nachdem er* 1833 *die von der Facultät aufgestellte Preisaufgabe gewonnen hatte, zum Doctor utriusque juris promovirt, und habilitirte sich seit* 1836 *als Privatdocent hauptsächlich für das deutsche Recht an der Berliner Universität.* §§. — De Romanorum judicio recuperatorio commentatio. Berol. 1835. 8. Gekrönte Preisschrift. (Der Pars prior dieser Abhandlung diente als Diss. inaugur.) — Quellen, Materialien und Commentar des gemein-deutschen Pressrechts. Berlin 1844. 8. — Recensionen in der Litterar. Zeitung im J. 1842; in der Zeitschr. für volksthüml. Recht u. nation. Gesetzgeb. v. Eberty.

CORNELIUS *(Gustav Friedrich Wilhelm Ewald), geb. zu Stralsund den* 27. *May* 1809, *war in den Jahren* 1830 *bis* 1832 *Redakteur der Zeitschrift, „Das Constitutionelle Deutschland“ in Strasburg redigirt, nahm lebhaften Antheil am Hambacher Fest und gerieth dadurch in siebenjährige Untersuchung und Haft. Gegenwärtig ist er Verlagsbuchhändler in Berlin.* §§. — Badens Volkskammer für 1831. — Brittenlieder, verdeutscht von Cornelius. — T. Wloore's irische Gesänge, verdeutscht von Cornelius. — Schill und seine Schaar. — Die Ostsee im romantischen Deutschland. Leipzig. — Allgemeines deutsches Liederbuch mit Bildern von Hosemann u. J. Böhmer. Berlin u. Stralsund s. a. 12.

COUARD *(Christian Ludwig), geb. zu Berlin den* 11. *April* 1793, *seit* 1819 *Prediger an der St. Georgen-Kirche zu Berlin; vorher seit* 1811—1819 *ordentl. Lehrer am französischen Gymnasio und seit* 1816—1819 *bei der französisch-reformirten Kirche Ministre du St. Evangile und interimistischer Prediger bei der französ. reform. Gemeine zu Bernau; der erste reformirte Geistliche, der in Berlin* 1819 *durch Wahl der St. Georgen-Gemeine an eine lutherische Kirche berufen worden.* §§. — * Philosophie des Catholicismus von dem Fürsten von L..... Nebst der Antwort von der Frau Gräfin M. von B.... und einer Vorrede des Herrn Dr. Marheinecke. Aus dem Französischen übersetzt. Berlin 1816. 8. — Drei Predigten bei ausserordentl. Gelegenheiten gehalten. Berlin 1819. 8. — Drei Predigten über gewöhnliche Perikopen und freie Texte. Berlin 1824—29. Bd. I—V. gr. 8. — Einzelne zerstreute Reden, z. B. Rede an der Gruft des verewigten Prof. F. Wadzeck. Berlin 1823. 8. und Predigten, z. B. in den „neuesten Nachrichten aus dem Reiche Gottes.“ Berlin 1823. — Zweite Ausg. der Predigten über gewöhnliche Perikopen. Berlin 1826—40. Bd. I—IV. 8. — Christensinn in bösen Zeiten. Predigt. Berlin 1831. 8. — Der dreifache Segen. Predigt. Berlin 1825. 8. — Der verlorne Sohn. 12 Predigten über Ev. Luc. c. 15. v. 11—32. Berlin 1831. 8. — Predigten über die Bekehrung des Apostels Paulus. Berlin 1833. 8. — Simon Petrus, der Apostel des Herrn, in Predigten. Berlin 1836. 2 Bde. 8. — Einer ist euer Meister, Christus. Predigt. Berlin 1836. — Das Leben der Christen in den ersten drei Jahrhunderten der Kirche. Kirchengeschichtliche Predigten. Berlin 1840. 8. — Vier Predigten auf Veranlassung des 300jährigen Jubelfestes der Einführung der Reformation in Berlin. Berlin 1839. 8. —

CRELLE *(August Leopold), geb. zu Eichwerder am* 11. *März* 1780, *Dr. der Philosophie, Geheime-Ober-Baurath seit* 1821, *Mitglied der Oberbau-Deputation und ordentliches Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften seit* 1827. §§. — Theorie des Windstosses u. s. w. mit der Erfahrung begründet wird. M. e. Kupfer. Berlin 1802. gr.

4. — Versuch einer rein algebraischen und dem gegenwärtigen Zustande der Mathematik angemessenen Darstellung der Rechnung mit veränderlichen Grössen u. s. w. 1r Band, Göttingen 1813. 8. — Ueber die Anwendung der Rechnung mit veränderlichen Grössen auf Geometrie und Mechanik. Berlin 1816. 8. — Ueber einige Eigenschaften des ebenen, geradlinigen Dreyecks, rücksichtlich dreyer, durch die Winkelspitzen gezogenen geraden Linien. M. 2 Kupf. Berlin 1816. 8. — Ueber Parallelen-Theorie und das System in der Geometrie. M. 4 Kupf. Berlin 1816. 4. — Vom Cathetometer, einem neuen Winkelmessinstrumente, welches leichter zu verfertigen und wohlfeiler ist, die Winkel genauer misset u. s. w. Berlin 1818. gr. 4. — Rechentafeln, welche alles Multipliciren und Dividiren mit Zahlen unter 1000 ganz ersparen, bei grössern Zahlen die Mühe der Rechnung vermindern und gegen das Fehlen im Rechnen sichern. Berlin 1820. 2 Bde. 8. Auch in französ. Sprache. — Sammlung mathematischer Aufsätze und Bemerkungen. Bd. I. Berlin 1821. 8. M. 5 Kupf. Bd. II. 1822. Mit 5 Steintaf. — A. M. Legendre, die Elemente der Geometrie und der ebenen und sphärischen Trigonometrie. Aus dem Französ. nach der 11ten Aufl. übers. und mit Anmerkungen. Berlin 1822. gr. 8. m. 15 Kupf. — J. L. Lagrange mathematische Werke. Deutsch herausgegeben. Bd. I. II. Berlin 1823. gr. 8. Bd. III. 1824. Letzterer auch mit dem Titel: Lagrange über die Auflösung der numerischen Gleichungen von beliebigen Graden u. s. w. — Versuch einer allgemeinen Theorie der analytischen Facultäten, nach einer neuen Entwickelungs-Methode. Berlin 1823. gr. 8. — Einiges über musikalischen Ausdruck und Vortrag. Berlin 1823. 12. — Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, vorzüglich zum Selbstunterrichte. Berlin 1825. gr. 8. — Handbuch des Feldmessens und Nivellirens in den gewöhnlichen Fällen. Berlin 1826. gr. 8. — Lehrbuch der Elemente der Geometrie und der ebenen und sphärischen Trigonometrie und Polygonometrie. Berlin 1825. gr. 8. Bd. II. Die Stereometrie und Polyëdrometrie. 1827. — Einiges allgemein Verständliche über Eisenbahnen, ins-

besondere als Privat-Unternehmungen. Berlin 1835. 4. — Erleichterungs-Tafel für Jeden, der zu rechnen hat. Berlin 1836. Quer Fol. — Ueber verschiedene Arten von Eisenbahnschienen und deren Fundamentirung. Berlin 1837. 4. — Einiges in Zahlen über Eisenbahnen. Berlin 1838. 4. — Einiges von Vervollkommnungen des Eisenbahnwesens. Berlin 1842. 4. — Ueber die Mittel und die nöthigen Bauwerke zur Reinigung der Städte und zur Versorgung derselben mit Wasser, mit besonderer Rücksicht auf die Stadt Berlin. Thl. I. Berlin 1842. 4. — Journal für die reine und angewandte Mathematik in zwanglosen Heften. Bd. I—27. Berlin 1826—44. 4. — Journal für die Baukunst. In zwanglosen Heften. Bd. 1—20. Berlin 1829—44. 4. — Folgende Aufsätze in den Schriften der Berlin. Akad. d. Wissensch.: Grenzen für die Werthe der Reste der allgemeinen Entwickelungsreihe mit Differenzen. 1828. — Ueber ähnliche krumme Linien und Flächen. 1828. — Beweis, dass die numerischen Werthe der Wurzeln algebraischer Gleichungen immer durch $p + q \sqrt{-1}$ ausgedrückt werden können, wenn p und q reelle Grössen bezeichnen. 1829. — Einiges zur Theorie der Potenzen. 1829. — Fortsetzung der Bemerkungen über die Entwickelung beliebiger Functionen in Reihen. 1830. — Bemerkungen über die Zerlegung gebrochener polygonischer Functionen. 1831. — Von einigen Sätzen aus der Theorie der Zahlen. 1832. — Einige Bemerkungen über die Principien der Variations-Rechnung. 1833. — Zur Theorie der Ebenen. 1834. — Einige Bemerkungen zu den Mitteln, algebraische Gleichungen näherungsweise aufzulösen. 1835. — Einige Bemerkungen über unbestimmte Gleichungen vom ersten Grade zwischen zwei ganzen Zahlen. 1836. — Ueber die Theilbarkeit eines Potenzen-Polynoms in ganzen Zahlen durch eine beliebige Zahl. 1839. — Ueber den Werth und die Eigenschaften der Brüche, deren Zähler und Nenner die verschiedenen zusammengehörigen Wurzeln einer Gleichung vom 1sten Grade zwischen 2 ganzen Zahlen sind. 1840. — Notizen über

die analytischen Resultate der Aufgabe des Apollonius von der Berechnung von Kreisen. 1841.

CURTIUS *(Ernst)*, *geb. zu Lübeck* 1814; *wurde gebildet auf dem Gymnasium zu Lübeck und auf den Universitäten Bonn, Göttingen und Berlin. Am Ende des Jahres* 1836 *folgte er der Aufforderung des Geheimrathes Prof. Brandis, ihn als Lehrer seiner Knaben nach Athen zu begleiten. Nach Brandis Rückkehr blieb er zur Fortsetzung seiner Studien dort, erwartete Ottfried Müller, dessen Begleiter er während seines ganzen Aufenthalts war, und verliess Griechenland erst am Ende des Jahres* 1840, *um den Winter in Italien zuzubringen. Im Frühjahr* 1841 *kehrte er nach Deutschland zurück, promovirte in Halle, liess sich* 1842 *in Berlin nieder, wo er als Mitglied des Königl. Seminars für gelehrte Schulen erst am Französischen, dann am Joachimsthaler Gymnasium unterrichtete, auch im Juni* 1843 *an der Universität sich habilitirte. Im November* 1844 *zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Facultät befördert, wurde er zugleich durch Königliche Cabinetsordre zum Erzieher des Prinzen Friedrich Wilhelm, Sohn Sr. Kngl. Hoh. des Prinzen von Preussen, ernannt.* §§. — Klassische Studien von Ernst Curtius und Em. Geibel. Erstes Heft. — Uebersetzungen aus griechischen Dichtern. Bonn 1840. — Dissertatio inaug. de portubus Athenarum. Halis 1841. 8. — Anecdota Delphica. Berolini 1843. 4. — Inscriptiones Atticae nuper repertae duodecim. Berol. 1843. 4. — Die Akropolis von Athen. Berlin 1844. 8. — Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften: Inscriptiones Graecae etc. und die Peraea von Corinth, im Rhein. Museum; das Theseion, in Gerhard's Archaeolog. Zeitung. — Verschiedene Artikel im Bulletino di corrisp. archeol. — Recensionen topographischen und epigraphischen Inhalts in der Allgemeinen Litterat. Zeit., in der Jenaer N. L. Z., in der Zeitschrift für Alterthumswiss. von Caesar und Bergk, in den Berliner Jahrb. f. wissensch. Kritik.

DEHN *(Siegfried Wilhelm)*, *geb. zu Altona im Holsteinschen den* 25. *Januar* 1799, *studirte von* 1819—22 *in Leipzig, genoss daselbst in der Theorie der Musik den Unterricht*

des Organisten Dröbs, privatisirte nach verschiedenen Reisen seit 1824 *in Berlin, wo er ein Schüler des im J.* 1832 *verstorbenen Bernhard Klein wurde, und ist seit* 1842 *Custos an der Königl. Bibliothek für die musikalische Abtheilung derselben, so wie seit* 1845 *Lehrer des Königl. Domsängerchors in Berlin.* §§. — Die sieben Busspsalmen, componirt von Orlandus de Lassus. Partitur. Berlin 1838. 1 Bd. Fol. — Sammlung älterer geistlicher und weltlicher Musik aus dem XVI. u. XVII. Jahrhundert, in Partitur. Berlin 1837. 12 Hefte. Lexiconform. — Biographische Notiz über Roland de Lattre, bekannt unter dem Namen: Orland de Lassus. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben. Berlin 1837. 1 Bd. 8. — Zwei komische Cantaten von Joh. Seb. Bach in Partitur. Berlin 1839. — Theoretisch-praktische Harmonielehre, mit angehängten Generalbass-Beispielen. Berlin 1840. 1 Bd. gr. 8. — Redacteur der bis dahin von Gottfried Weber redigirten musikalischen Zeitschrift „Caecilia." Mainz. 8.

DIEFFENBACH *(Johann Friedrich), geb. zu Königsberg in Pr.* 1795, *wurde zu Rostock erzogen, besuchte seit* 1809 *das Gymnasium, studirte daselbst seit* 1812 *Theologie und dann zu Greifswald, diente in der Armee, widmete sich seit dem Herbst* 1816 *zu Königsberg, seit* 1820 *zu Bonn und seit* 1821 *zu Würzburg der Heilkunde, promovirte* 1822 *zum Dr. der Medicin, ward seit* 1829 *vorstehender Arzt der chirurgischen Station im Charité-Krankenhause, wurde* 1832 *zum Professor extraord. und* 1841 *zum Professor ordinarius an der Berliner Universität ernannt. Gegenwärtig ist er Geh. Medicinal-Rath, Director des Clinischen Instituts für Chirurgie und Augen-Heilkunde, Ritter des rothen Adler-Ordens 3ter Kl., der Friedensklasse des Ordens pour le mérite, des Danebrog-Ordens, des Wasa-Ordens etc.* §§. — Nonnulla de regeneratione et transplantatione. Diss. inaug. Herbipoli 1822. 8. Ph. J. Roux über die Staphyloraphie; aus d. Franz. übersetzt, mit Anmerkungen. Berlin 1826. gr. 8. — M. de Serres über die Augen der Insekten; aus d. Franz. übersetzt. Ebend. 1826. gr. 8. — Die Transfusion des Blutes und die

Infusion der Arzneien in die Blutgefässe, historisch und in Rücksicht auf die praktische Heilkunde bearbeitet. Thl. I. (Auch unter dem Titel: Paul Scheel, die Transfusion des Blutes u. s. w. Berlin 1828. 8. — Physiologische Untersuchungen über die Transfusion des Blutes. Berlin 1829. 4. — Chirurgische Erfahrungen, besonders über die Wiederherstellung zerstörter Theile des menschlichen Körpers nach neuen Methoden. Berlin 1829. 36. 2 Thle. 8. — J. F. Henkel Anleitung zum chirurgischen Verbande, umgearbeitet u. mit vielen Zusätzen versehen von J. C. Stark. Von neuem umgearbeitet und mit Zusätzen vermehrt von Dieffenbach. Berlin 1829. 8. — Anleitung zur Krankenwartung. Berlin 1832. 8. — Physiologisch-chirurgische Beobachtungen bei Cholera-Kranken. Eine vom Institut de France gekrönte Preisschrift. 2te vermehrte Auflage. Güstrow 1834. 8. — Observations physiologiques et chirurgiques faites sur les cholériques. Berlin 1835. 4. — Vorträge in der chirurgischen Klinik der Königl. Charité zu Berlin. Herausgegeben von C. Th. Maier. Mai bis August 1840. Berlin 1840. 4. — Die Heilung des Stotterns durch eine neue chirurgische Operation; m. 4 lith. Taf. Berlin 1841. 8. — Ueber die Durchschneidung der Sehnen und Muskeln; m. 20 lith. Taf. Berlin 1841. 8. — Ueber das Schielen und die Heilung desselben durch die Operation; m. 3 Taf. Berlin 1842. 8. — Die operative Chirurgie. Leipzig 1844. 45; wird fortgesetzt. — (Gemeinschaftlich mit F. C. G. Fricke und F. W. Oppenheim): Zeitschrift für die gesammte Medicin mit besonderer Rücksicht auf Hospitalpraxis und ausländische Literatur; von Bd. 19 an. — Viele einzelne Aufsätze und Recensionen in: Rust, kritisch. Repertor. für Heilk.; Hecker, Annal. d. Heilk.; Pierer, allg. med. Annal.; Hufeland, Bibl. der Heilk.; Mémorial des Hôpit. du Midi; Journ. gén. de Méd.; Edinburg med. and surg. Journ. u. s. w.

DIELITZ *(Gabriel Maria Theodor), geb. zu Landshut in Baiern den* 2. *April* 1810, *studirte von* 1828—1831 *in Berlin Philologie, legte* 1832 *an der hiesigen Realschule sein paedagogisches Probejahr ab, wurde dann an derselben Anstalt als*

ausserordentlicher, 1835 *als ordentlicher Lehrer angestellt, und* 1836 *zum Oberlehrer*, 1844 *zum Professor befördert.* §§. — Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien und Realschulen. Berlin 1836. — Zweite Auflage. 1839. — Dritte Auflage 1842. — Vierte Auflage 1844. — Geographisch-synchronistische Uebersicht der Weltgeschichte. Berlin 1837. — Hellas und Rom. Erzählungen aus der Geschichte des Alterthums. Berlin 1838. — Lebensbilder. Berlin 1840. — Zweite Auflage 1845. — Land- und Seebilder. Berlin 1841. — Zweite Auflage 1844. — Ueber die erziehende Kraft der Schule. Programm der Realschule. Berlin 1841. — Bearbeitung der fünften Auflage von Hörschelmanns geographischem Leitfaden. Berlin 1843. — Bearbeitung der zweiten Auflage von Maukisch Germania und Teutonia. Berlin 1840 und 1843. — Reisebilder. Berlin 1843. — Das Skizzenbuch, neue Land- und Seebilder. Berlin 1844. — Deutsches Liederbuch. Berlin 1845. — Recensionen in Diesterweg's Rheinischen Blättern.

DIELITZ *(Johann Gottlieb Ludwig Karl), geb. zu Berlin den* 22. *November* 1781, *Dr. der Philosophie und Privat-Lehrer der Mineralogie, Arithmetik, der deutschen und französischen Sprache und Literatur, Herausgeber der Zeitschrift „Sonntagsgast“.* §§. — *Dignité et avantages de la prière. Fragment d'un ouvrage allemande de P. J. Brunner. Traduit en français sur la 10e édition. Paris et Manheim 1814. 8. — Friedenspredigt, gehalten in der Lutherischen Kirche zu Paris von J. J. Goepp, am 26. Juni 1814. Aus dem Französischen übersetzt. Berlin 1814. 8. — Lesebuch für Kinder von 5 bis 9 Jahren. Berlin 1817. 8. — Athalja. Ein Trauerspiel in 5 Akten mit Chören. Nach dem Französ. des Jean Racine metrisch bearbeitet. Berlin 1819. 8. — Lehrbuch der Französischen Sprache. Ister Theil. Berlin 1820. 4te Auflage. Ebends. 1831. — *Winke für deutsche Prediger und Solche, die es werden wollen, grösstentheils von Kanzelrednern anderer Nationen; nebst Pascals Gedanken über Religion. Berlin 1820. 8. — Der Dorfwahrsager. Ein Nachspiel mit Gesang und Tanz. Text und Musik von

J. J. Rousseau. Zur beibehaltenen Musik metrisch bearbeitet, und mit den Melodien herausgegeben. Berlin 1820. 8. — Lehrbuch der Französischen Sprache. 2ter Theil. Berlin 1821. 2te Auflage 1824. — Die gleich- und ähnlich lautenden Wörter unserer Sprache, in zweckmässige Sätze gebracht. Berlin 1824. 8. — Charigenia, ein Kranz von 300 Geburtstags Gedichten. Berlin 1826. 8. — Stimmen der Natur und der Offenbarung. Berlin 1829. 8. — *Hinweisung auf Th. a Kempis Nachfolge Jesu Christi. Berlin 1833. * 1. Die Glaubenslehre, vor der Vernunft gerechtfertigt. 2. Die Erhabenheit und Vortrefflichkeit des Evangeliums. 3. Die wahre Freiheit. Drei aus dem Französischen des J. H. Grand-Pierre übersetzte Predigten. Berlin 1833. 8. — Engelmanns Handbuch für Steinzeichner. Aus dem Französ. übersetzt. Berlin 1833. 8 — * 1. Gott ist die Liebe. 2. Nur in Christo ist Heil! 3. Das Reich Gottes. Drei aus dem Französ. des S. A. Petit-Pierre übersetzte Predigten. Berlin 1834. 8. — * Zachaeus, der Christ am Sonntag-Morgen. (Mit einem Vorworte von Dr. Couard). Berlin 1835. 8. — Christliches Schulgesangbuch. Berlin 1835. 8. — Der zwölfjährige Robinson. Nach dem Französ. Berlin 1836. 8. — Räthselspiele für die Winterabende. Berlin 1836. 8. — Karl Pilger. Berlin 1837. 8. — Fenelon's Morgen- und Abend-Betrachtungen. Aus dem Französ. Berlin 1838. 8. — Handbuch f. d. ersten Unterricht i. d. Mineralogie. Berlin 1838. 8. — V. J Duval's höchst merkwürdige Lebensgeschichte. Nürnberg 1839. 8. — Ah, les jolies figures! Berlin 1839. 8. — La récréation. Berlin 1840. 8. — La vie d'Esope. Berlin 1841. 8. — Nehmt Euch in Acht! Berlin 1842. 8. — Die Nachfolge Jesu Christi, von Th. a Kempis. In einer neuen Uebersetzung mit einer Nachlese. (Unter dem Namen Dr. Gotthold Pilger geschrieben.) Berlin 1842. 8. — G. de Félice, Zuruf eines Christen an die Schriftsteller. Aus dem Französ. (Mit einem Vorworte von Dr. J. E. Hitzig.) Berlin 1843. 8. — Euler's Rettung der göttlichen Offenbarung. Auf's Neue zu Tage gefördert und mit einem Vorworte herausgegeben. Berlin 1844. 8. — Zehr-

pfennige für wandernde Pilger. Berlin 1845. 8. — Ihr Diener des Evangelii beherzigt es! Nach dem Französ. mit einem Commentar. Berlin 1845. 8. — Das Berlinische Wochenblatt, seit dem Tode des Prof. Wadzeck (den 2. März 1823) bis zum 31. December 1831. — Der Berlinische Zuschauer. Jahrg. 1832. — Der Sonntagsgast, ein Wochenblatt für häusliche Erbauung, vom 1. Januar 1833; wird fortgesetzt. — Mitarbeiter am Berliner Kinder-Wochenblatt. Jahrgänge 1832—34. — * Für die hiesige Traktaten-Gesellschaft, aus dem Französischen übersetzt: 1. Wie die Portugiesischen Juden-Brüder Cappadose, zu Amsterdam, auf verschiedenen Wegen zu Christo kamen. Berlin 1838; 2. Die blinde Cölestine Darscott. Berlin 1840; 3. Vereinsfest der Pariser Traktaten-Gesellschaft. Berlin 1841; 4. Des Freundes Besuch im Trauerhause. Berlin 1842. — Die Erzählung: »Die beiden Savoyarden« in den Charakterbildern für die reifere Jugend. Berlin 1840. — Beiträge zu mehreren Zeitschriften.

DIESTERWEG *(Friedrich Adolph Wilhelm), geb. zu Singen den 29. October 1790, Dr. der Philosophie, früher Hauslehrer in Manheim, Professor am Collège zu Worms, zweiter Rector an der lateinischen Schule in Elberfeld, Director des Schullehrer-Seminars in Meurs, jetzt Director des Seminars für Stadtschulen in Berlin.* §§. — Ueber den Weltuntergang. Frankfurt a. M. 1817. 8. — Ueber Erziehung überhaupt und über Schul-Erziehung insbesondere. Elberfeld 1820. 8. — Zweite Ausg. 1839. 8. — Leitfaden für den ersten Unterricht in der Formen- Grössen- und räumlichen Verbindungslehre oder Vorübungen zur Geometrie. Elberfeld 1822. 4. — Zweite umgearb. Ausg 1829. 8. — Dritte Aufl. 1836. 8. — Geometrische Combinationslehre. Elberfeld 1825. 8. — Zweite Ausg. 1839. 8. — Praktisches Rechenbuch (mit Heuser gemeinschaftlich). Elberfeld. Uebungsbuch I—III. Elberfeld u. Bonn 1825. 1826. 8. — Erster Theil in der funfzehnten Auflage 1844 erschienen. — Lehrbuch der Arithmetik, Algebra u. s. w. Bonn 1825. 8. — Raumlehre oder Geometrie nach den jetzigen Anforde-

rungen der Pädagogik bearbeitet. Mit 9 Steindr. Bonn 1828. 8. — Methodisches Handbuch für den Gesammt-Unterricht im Rechnen. (mit Heuser gemeinschaftlich). Elberfeld. Thl. I. II. 1829—1831. 8. — Zweite Aufl. Abthl. I. 1835. 8. — Dritte Aufl. Abthl. I. II. 1839—1840. 8. — Beschreibung der Preussischen Rheinprovinz. Crefeld 1829. 8. — Wandkarte der Preuss. Rhein-Provinz für den Schulgebrauch. Crefeld 1830. Fol. — Auflösung der im praktischen Rechenbuche enthaltenen Aufgaben. Uebungsbuch. I—III. Elberfeld 1830. 8. — Zweite Aufl. Ebend. s. a. — Schullesebuch für Schüler. Nebst Anleitung zum Gebrauch desselben für Lehrer. Crefeld 1831. 1833. 8. — Dritte Aufl. 1835. 8. — Schul-Lesebuch Thl. II. Crefeld 1840. 8. — Lese- und Sprachbuch für mittlere Schulklassen und gehobene Elementarschulen Essen 1826. 8. — Zweite Aufl. 1832. — Dritte Aufl. 1837. — Vierte Aufl. unter d. Titel: Praktisches Uebungsbuch für den Unterricht in der deutschen Sprache für Schüler. Crefeld. Thl. I. 1833. 8. — Praktischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Sprache für Lehrer; dritte Aufl. Thl. II. III. Crefeld 1834. 8. — Dritte Auflage Thl. I—III. Ebend. 1834—1839. — Vierte Aufl. Thl. I. 1838. 8. — Schulreden und pädagogische Abhandlungen. Crefeld 1832. 8. — Der Unterricht in der Klein-Kinderschule. Zweite Aufl. Crefeld 1832. 8. — 150 Rechenaufgaben zum 1sten Theile von Diesterweg's u. Heuser's Rechenbuche nebst Auflösungen. Crefeld 1834. 8. — Ueber die Lehrmethode Schleiermachers. Berlin 1834. 8. — Beiträge zur Lösung der Lebensfrage der Civilisation. Essen; vier Hefte. 1836—1838. 8. — Streitfragen auf dem Gebiete der Paedagogik. Heft I. II. Essen 1837. 38. 8. — Wegweiser zur Bildung für Lehrer und die Lehrer werden wollen. Essen 1835. 8. — Das pädagogische Deutschland der Gegenwart, oder Sammlung von Selbstbiographieen jetzt lebender deutscher Lehrer. Bd. I. II, Berlin 1835. 1836. 8. — Wegweiser für deutsche Lehrer. Neue Aufl. in 2 Bänden. Ebend. 1838. 8. — Bemerkungen und Ansichten auf einer paedagogischen Reise nach den dänischen Staaten

im Sommer 1836 niedergeschrieben. Berlin 1836. 8. — Beiträge zur Begründung der höheren Leselehre. 3. Aufl. Crefeld 1839. 8. — Lehrbuch der mathematischen Geographie und populären Himmelskunde. Mit 41 lith. Figuren. Berlin 1840. 8. — Alaaf Preussen! Zur Begrüssung der neuen Epoche in dem preussischen Erziehungswesen. Berlin 1842. 8. — Rheinische Blätter für Erziehung und Unterricht, eine Zeitschrift, seit 1827 jährlich zwei Bände. Essen.

DIETERICHS *(Joachim Friedrich Christian), geb. zu Stendal in der Altmark am* 1. *März* 1792, *lernte die Schmiedeprofession und übte sie bis* 1813, *wo er als Militair-Eleve seine Studien der Thierheilkunde begann, bald zum Marstall-Eleven befördert wurde, darauf auch Medizin studirte, seine Staatsprüfungen zurücklegte und durch dieselben, als Ober-Thierarzt, die Begünstigung erlangte, eine wissenschaftliche Reise ins Ausland zu machen. Zurückgekehrt wurde er Lehrer an der Thierarzenei-Schule zu Berlin, nahm* 1823 *seine Entlassung, und widmete sich in den folgenden Jahren der thierärztlichen Praxis. Im Jahre* 1830 *wurde er Lehrer an der allgemeinen Kriegsschule, und im Jahre* 1841 *zum Professor ernannt.* §§. — Ueber die häufig herrschende Lungenseuche des Rindviehes. Berlin 1821. — Anleitung das Alter der Pferde zu erkennen, mit 12 Kupft. Berlin 1822. 2te Aufl. Ebend. 1837. — Handbuch der Veterinair-Chirurgie. Berlin. 1822. 6te Auflage. Ebend. 1845. — Die Hufbeschlagskunst. Berlin 1823. — Gestütskunde. Berlin 1824. 3te Auflage. Ebend. 1842. — Katechismus der Pferdezucht. (Preisschrift). Berlin 1826. — Handbuch der Arzeneimittellehre für Thierärzte. Berlin 1825. 3te Auflage. Ebend. 1839. — Handbuch der Pathologie und Therapie u. s. w. Berlin 1828. 2te Auflage. Ebend. 1835. — Handbuch der praktischen Pferdekenntniss. Berlin 1834. 3te Auflage. Ebend. 1845. — Handbuch der Veterinair-Akiurgie. Berlin 1842. — Beiträge zur Veterinair-Chirurgie. Berlin 1844. — Seit 1831 Mitredakteur der teutschen Zeitschrift für Thierheilkunde. Giessen. — Aufsätze: Ueber Zucht und Benützung 1. der Schweine, 2. der Hunde, 3. der Kanienchen, 4. des

Geflügels und 5. der Seidenwürmer, in Putsche's Encyklopaedie der Landwirthschaft. Leipzig.

DIETERICI (*Carl Friedrich Wilhelm), geb. zu Berlin den* 23. *August* 1790. *Nach Vollendung der Universitätsstudien in Königsberg und Berlin, war er im Begriff Ende* 1812 *bei der Regierung zu Breslau als Referendarius einzutreten, als der Aufruf erschien, dem er folgte. Da er früher mathematische Studien viel getrieben, ward er im März* 1813 *nach bestandener Prüfung zum Ingenieur-Geographen bei der schlesischen Armee unter Blücher ernannt, und machte in dieser Eigenschaft den Feldzug von* 1813 *und* 1814 *mit. Bei Ausbruch des* 2*ten Krieges* 1815 *trat er als Offizier der Armee, von Blücher berufen, bei dessen Hauptquartier wieder ein. In der Zwischenzeit von* 1814 *und* 1815 *war er Referendarius bei dem Civilgouvernement in Halberstadt. Nach dem Frieden* 1815 *trat er als Referendarius bei der Berliner Regierung,* 1816 *als Assessor bei der Regierung zu Potsdam ein, wurde* 1818 *zum Regierungsrath daselbst befördert,* 1820 *in das Ministerium des Minister Stein von Altenstein als Hülfsarbeiter berufen,* 1823 *definitiv bei diesem Ministerio zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath, und* 1831 *zum Geh. Ober-Regierungsrath ernannt.* 1834 *wurde er zum ordentlichen Professor bei der Berliner Universität für die Staatswissenschaften, mit Beibehaltung seines Verhältnisses als Rath im Ministerio und* 1844 *bei dem Austritt des wirkl. Geh. Ob. Reg. Raths Hoffmann, neben der Professur an der Universität, zum Director des statistischen Bureau's ernannt.* §§. — Ausser einigen kleineren in der Kriegszeit erschienenen, und auf diese sich beziehende literarische Erzeugnisse, die ohne Namen des Verfassers erschienen, so wie mehrere später in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, der Preuss. Staatszeitung und anderen Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichten Aufsätze und Recensionen, folgende besonders gedruckten Schriften: Die Waldenser und ihre Verhältnisse zu dem Brandenburgisch-Preussischen Staat. Mit 1 Plan u. 1 Karte. Berlin 1831. 8. — De via et ratione oeconomiam politicam docendi. Berol. 1835. 8. — Geschichtliche

und statistische Nachrichten über die Universitäten im Preussischen Staate. Berlin 1836. 8. — Statistische Uebersicht der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs und Verbrauchs im preussischen Staate und im deutschen Zollverbande, in dem Zeitraume von 1831—1836. Berlin 1838. 8. — Statistische Uebersicht der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs und Verbrauchs im preussischen Staate und im deutschen Zollverein in dem Zeitraume von 1837—1839. Erste Fortsetzung. Berlin 1842. 8. — Zweite Fortsetzung. Zeitraum von 1840—1842. Berlin 1844. 8.

LEJEUNE-DIRICHLET *(Gustav), Dr der Philosophie, ordentlicher Professor der Mathematik an der Berliner Universität, Mitglied der Königl. Preuss, Akademie der Wissenschaften seit* 1832, *Lehrer an der allgemeinen Kriegsschule, Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für die Provinz Brandenburg, so wie vieler gelehrten Gesellschaften u. s. w.* §§. — Mémoires sur l'impossibilité de quelques Équations indéterminées du cinquième degré. (Paris 1825.) 4. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Königl. Akademie d. Wissensch.: Ueber die Anwendung der Analysis auf die Rectification der Curven, die Quadratur der Flächen und die Curbatur der Körper. 1833. — Einige neue Sätze über unbestimmte Gleichungen. 1834. — Ueber eine neue Anwendung bestimmter Integralen auf die Summation endlicher und unendlicher Reihen. 1835. — Beweis des Satzes, dass jede unbegrenzte arithmetische Progression, deren erstes Glied und Differenz ganze Zahlen ohne gemeinschaftlichen Factor sind, unendlich viel Primzahlen enthält. 1837. — Ueber eine neue Methode zur Bestimmung vielfacher Integrale. 1839. — Untersuchung über die Theorie der complexen Zahlen. 1841. — Aufsätze in Crelle's Journal der Mathematik u. s. w.

DITTRICH *(Ernst Moritz), geb. zu Görlitz den* 12. *December* 1818, *Dr. der Philos. und Mitglied des Königl. Seminars für gelehrte Schulen.* §§. — Prolegomena ad Cratylum Platonis. Lipsiae 1841. 8. — Josephi Scaligeri Ὀλυμπιάδων συναγωγή veterum scriptorum locis e quibus hausta esse vi-

deatur, instructa et illustrata a M. Dittrich et E. Scheibel. Berolini 1845. 4. Vergl. E. Scheibel.

DOENNIGES *(Heinrich Ferdinand), geb. zu Stettin* 1783, *Geheimer Regierungsrath im Ministerium des Innern.* §§. — Schrieb in höherm Auftrage des Staatsministeriums: Die Land-Kulturgesetzgebung Preussens, eine Zusammenstellung und Erläuterung der seit dem 9. October 1807 ergangenen Gesetze über den Grundbesitz, in besonderer Beziehung auf die Beförderung der Bodenkultur, auf die Regulirung gutsherrlich-bäuerlicher Verhältnisse u. s. w. In drei Auflagen erschienen. 3te Auflage. Berlin im Bureau des Königl. Ministeriums des Innern. 4.

DOENNIGES *(Wilhelm), geb. zu Colbatz in Pommern, den* 13. *Januar* 1814, *studirte von* 1831—34 *zu Bonn und Berlin, wurde zu Berlin zum Dr. der Philosophie promovirt, habilitirte sich* 1835 *an der hiesigen Universität und wurde im J.* 1840 *zum ausserordentlichen Professor der Staatswissenschaften an derselben Universität ernannt. Seit* 1842 *folgte er einem temporären Rufe nach München für die Leitung der staatswissenschaftlichen Studien Sr. K. H. des Kronprinzen von Baiern, von wo er* 1844 *in seine frühere Stellung zurückkehrte.* §§. — Commentatio de geographia Herodoti c. tab. orbis terrarum ex ipsius opinione. Berol. 1835. 8. — Wineta oder die Seekönige der Jomsburg. Gedicht. Berlin 1837. 8. — Otto des Grossen Kaiserthum. In den Jahrbüchern der Geschichte des Sächsischen Kaiserhauses, herausgegeben von Leop. Ranke. 1839. 8. — Kritik der Quellen für die Geschichte Heinrichs VII von Luxemburg. Berlin 1840. 8. — Acta Henrici VII nunc primum luci data. Berol. 1840. — Das deutsche Staatsrecht, vom 9ten bis 12ten Jahrhundert. Berlin 1842. 8. — Ueber einige Punkte der Form der Gesetzgebung und die Wirkungen des Heerbanns unter Carl dem Grossen, sowie über die Entstehung der Herzogthümer im 9ten und 10ten Jahrhundert. Ein Sendschreiben an Herrn Prof. Stenzel zu Breslau. Bamberg 1844. 8. — Einige Aufsätze in der Augsburger Allgem. Zeitung, z. B. Ueber die

wissenschaftliche und praktische Bedeutung des Communismus. 1845. u. s. w.

DOVE *(Heinrich Wilhelm), geb. in Liegnitz den* 6. *October* 1803, *Dr. der Philosophie und der Medizin, ordentlicher Professor der Physik an der Universität zu Berlin, an der allgemeinen Kriegsschule und an der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule, seit* 1837 *Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, München und St. Petersburg, der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, der naturforschenden Gesellschaft zu Heidelberg, Frankfurt, Danzig, Königsberg, Moscau, der meteorologischen Societät zu London u. s. w.* §§. — De barometri mutationibus. Berol. 1826. 8. — Ueber Maass und Messen. 2e Aufl. Berlin 1835. 8. — Meteorologische Untersuchungen. Berlin 1837. 8. — Die neuere Farbenlehre mit andern chromatischen Theorien verglichen. Berlin 1839. 4. — Repertorium der Physik. Berlin. Seit 1837 sind 5 Bände 8. erschienen. — Ueber die nicht periodischen Aenderungen der Temperaturvertheilung auf der Oberfläche der Erde in dem Zeitraume von 1782—1842. Berlin 1840—44. 3 Bde. 4. — Die Witterungsverhältnisse von Berlin. 1842. 8. — Untersuchungen im Gebiete der Inductionelectricität. Berlin 1843. 4. — Ueber Wirkungen aus der Ferne. Eine am 1sten März im Vereine für wissenschaftl. Vorträge gehaltene Vorlesung. Berlin 1845. 8. — Ausser den in den Schriften der Berliner Akad. der Wissensch. sich befindenden Abhandlungen, welche besonders abgedruckt und schon oben angeführt sind, einzelne Abhandlungen in Poggendorff's Annalen der Physik, Scientific Memoirs, Silliman American Journal, London and Edinburgh Philosophical Journal, Annales de Chimie et de Physique, Archives de l'électricité, Schumachers astronomischen Jahrbüchern, und in den Berichten der Akademie und der Gesellschaft naturforschender Freunde.

EHRENBERG *(Christian Gottfried), geb. zu Delitzsch am* 19. *April* 1795, *besuchte das Gymnasium zu Schulpforta, bezog* 1815 *die Universität Leipzig, woselbst er anfangs Theologie, dann Medizin studirte, promovirte* 1818, *bereiste* 1820

bis 1826 mit Hemprich Aegypten, Nubien, Dongola, Arabien und Syrien, kehrte 1826 nach Europa zurück, und wurde zum ausserordentlichen Professor der medizinischen Facultät an der Universität Berlin ernannt. 1827 wurde er Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften, begleitete A. v. Humboldt und G. Rose auf ihrer Reise nach Asien bis an den Altai. Er ist gegenwärtig Professor ordin. an der Universität, Mitglied des Royal Society, so wie vieler auswärtigen Akademieen und gelehrten Gesellschaften; Ritter des Ordens pour le mérite u. s. w. §§. — Sylvae Myrologicae Berolinenses. Diss. inaug. Berolini 1818. 4. — Beitrag zur systematischen Pilzkunde, in den Jahrbüchern der Gewächskunde von Schrader, Sprengel und Link. 1818. Hierzu gehört der in den Verhandlungen der Leopoldinischen Akademie der Naturforscher zu Bonn, Bd. X. 1820 von Ehrenberg mitgetheilte Aufsatz über die Entwickelung der Pilze. — Naturgeschichtliche Reisen durch Nord-Afrika und West-Asien in den Jahren 1820 — 25, von Dr. W. F. Hemprich und Dr. C. G. Ehrenberg. Bd. I. Abthl. I. Berlin u. Posen 1828. 4. Auch mit dem Titel: Reisen in Aegypten, Libyen, Nubien und Dongola. Bd. I. Abth. I. — Symbolae physicae sive icones et descriptiones mammalium, quae ex itinere per Africam borealem et Asiam occidentalem F. G. Hemprich et C. G. Ehrenberg, studio novae aut illustratae redierunt. Dec. I. et II. Berolini 1830. Fol. max. — Symbolae physicae sive Icones et descriptiones Insectorum, quae ex itinere per Africam or. etc. Percensuit Fr. Klug. Dec. I. II. Berol. 1830. — Symbolae physicae etc. Animalium vertebratorum. Percensuit C. G. Ehrenberg. Series. I. Berol. 1831. Fol. — Ein Wort zur Zeit. Erfahrungen über die Pest im Orient, zur Nutzanwendung bei der Cholera. Berlin 1831. 8. — Beiträge zur Charakteristik der nordafrikanischen Wüsten. In den Abhdl. d. Berl. Akad. d. Wiss. 1824. — Geographische Verbreitung der Infusionsthierchen in Nord-Afrika und West-Asien. Ebends. 1829. — Ueber das Pollen der Asclepiadeen. 1829. — Beiträge zur Kenntniss der Organisation der Infusorien und ihrer geographischen Verbreitung, besonders in Sibirien. Ebends. 1830. — Ueber die Entwickelung und Lebens-

dauer der Infusionsthierchen. Ebends. 1831. — Beiträge zur physiologischen Kenntniss der Corallenthiere im Allgemeinen und besonders des rothen Meeres. Ebends. 1832. — Ueber die Natur und Bildung der Corallenbänke des rothen Meeres u. s. w. Ebendaselbst 1832. — Dritter Beitrag zur Erkenntniss grosser Organisation in der Richtung des kleinsten Raumes. Ebendaselbst 1833. — Zusätze zur Erkenntniss grosser organischer Ausbildung in den kleinsten thierischen Organismen. Ebends. 1835. — Ueber den Cynocephalus der Aegypter, nebst einigen Betrachtungen über die ägyptische Mythe des Thot und der Sphinx vom naturhistorischen Standpunkte aus Ebends. 1833 — Ueber das Leuchten des Meeres. Ebends. 1834. Besonders abgedruckt. 1835. 4. — Beobachtungen einer bisher unbekannten auffallenden Structur des Sehorgans bei Menschen und Thieren. Ebends. 1834. Auch besonders abgedruckt. 1836. 4. — Die Corallenthiere des rothen Meeres physiologisch untersucht und systematisch verzeichnet. Berlin 1834. 4. — Ueber die Natur und Bildung der Coralleninseln und Corallenbänke im rothen Meere. Berlin 1834. 4. — Mittheilung einer sehr einfachen Methode zum Festhalten, Vergleichen und Aufbewahren der feinsten und vergänglichsten mikroskopischen Objecte. Abhandlung in den Schriften d. Berl. Akad. d. Wissensch. 1835. — Ueber die Akalephen des rothen Meeres und den Organismus der Medusen der Ostsee. Ebends. 1835. Auch besonders erschienen. Berlin 1836. Fol. — Ueber die Massenverhältnisse der jetzt lebenden Kiesel-Infusorien u. s. w. Ebends. 1836. — Die fossilen Infusorien und die lebendige Dammerde. Berlin 1837. Fol. — Ueber das im J. 1686 in Curland vom Himmel gefallene Meteorpapier und über dessen Zusammensetzung aus Conferven und Infusorien. Abhdl. d. Berlin. Akad. d. Wissensch. 1838. Einzeln abgedruckt. Berlin 1839. Fol. — Ueber Bildung der Kreidefelsen und des Kreidemergels durch unsichtbare Organismen. Ebends. 1838. — Die Infusionsthierchen als vollkommne Organismen. Mit e. Atlas v. 64 col. Kupfer-Taf. Leipzig 1838. 2 Bde. Fol. maj. — Ueber noch jetzt zahlreich lebende Thierarten der Kreidebildung und des Or-

ganismus der Polythalamien. Abhdl. der Berlin. Akad. der Wissensch. 1839. Besonders abgedruckt. Berlin 1840. Fol. — Die Bildung der europäischen, libyschen und arabischen Kreidefelsen und des Kreidemergels aus mikroskopischen Organismen dargestellt und physiologisch erläutert. Nebst 4 Kupf. und 3 Tabell. Berlin 1839. Fol. — Das unsichtbar wirkende organische Leben. Eine Vorlesung. Leipzig 1842. 8. — Einleitungs-Rede zur Feier d. Geburtst. Sr. Maj. des Königs Friedr. Wilh. IV. „Ueber die unbegründete Furcht vor körperlicher Entkräftung der Völker durch die fortschreitende Geistesentwickelung". Berlin 1842. 4. — Verbreitung und Einfluss des mikroskopischen Lebens in Süd- und Nord-Amerika. Ein Vortrag. Berlin 1843. Fol. — Ueber drei Lager von Gebirgsmassen aus Infusorien als Meeres-Absatz in Nordamerika u. s. w. Berlin 1844. — Vorläufige Nachricht über das kleinste Leben im Weltmeer, am Südpol und in den Meerestiefen. Berlin 1844. 8. — Beiträge zur Kenntniss des kleinsten Lebens im aegaeischen Meere, am Euphrat und auf den Bermuda-Inseln. Berlin 1844. 8.

EHRENBERG *(Friedrich), geb. zu Elberfeld den* 6. *December* 1776, *Doctor der Theologie, Königl. erster Hofprediger und wirkl. Ober-Consistorialrath, Ritter des rothen Adlerordens* 2*ter Klasse mit dem Stern, war früher von* 1798 *bis* 1803 *in Plettenberg, von* 1803 *bis* 1806 *Prediger in Iserlohn.* §§. — Ueber Denken und Zweifeln. Halle 1801. 8. — Geist der reinen Sittlichkeit. Lemgo 1802. gr. 8. — Reden an gebildete Menschen. Düsseldorf. 2 Bde. 8. — Wahrheit und Dichtung über unsere Fortdauer nach dem Tode. Leipzig 1803. 8. — Die Veredlung der Menschen nach ihren Hauptmomenten, Bedingungen und Hülfsmitteln. Leipzig 1803. 2 Bde. 8. — Reden über wichtige Gegenstände der höhern Lebenskunst. Elberfeld 1804. 8. — Reden an Gebildete aus dem weiblichen Geschlechte. Elberfeld 1804. 2te Aufl. 1808. 3te Aufl. 1817. 2 Bde. 8. — Das Schicksal. Elberfeld 1805. 8. — Die praktische Lebensweisheit. 1ster Bd. Leipzig 1805. 2ter Band 1806. 8. — Euphranor. Ueber die Liebe. 1ster Band. Elberfeld 1805. 2te Aufl. 1809. 2ter

Band 1806. 2te Aufl. 1817. 8. — Handbuch für die ästhetische, moralische und religiöse Bildung des Lebens. Elberfeld 1807. gr. 8. — Festpredigten. Elberfeld 1808. gr. 8. — Der Charakter und die Bestimmung des Mannes. Elberfeld 1808. 2te Aufl. 1822. 8. — Weiblicher Sinn und weibliches Leben. Berlin 1809. 2te Aufl. in 2 Bänden 1819. 8. — Blätter, dem Genius der Weiblichkeit geweiht. Berlin 1809. 8. — Bilder des Lebens. 1ster Band. Elberfeld 1811. 2ter Band 1814. 3ter Band 1815. 8. — Daraus besonders abgedruckt: Agathe's ländliche Stunden. Elberfeld 1815. — Betrachtungen über die wichtigsten Angelegenheiten des religiösen Sinnes und Lebens, in Predigten. Berlin 1812. gr. 8. — Glaubensbekenntniss Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm Ludwig von Preussen, Neffen Sr. Maj. des Königs, nebst den zur Confirmation und ersten Communion des Prinzen gehörigen Reden und einem Anhange. Berlin 1812. — Seelengemälde in 2 Bänden. Berlin 1812. gr. 8. — Das Volk und seine Fürsten. Leipzig 1815. gr. 8. — Andachtsbuch für Gebildete des weiblichen Geschlechts. Leipzig 1816. 3. Aufl. 1820. gr. 8. — Glaubensbekenntniss Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm Ludwig von Preussen, zweiten Sohnes Sr. Maj. des Königs, nebst der Confirmationshandlung, der Predigt bei der ersten Communion und den Lebensgrundsätzen des Prinzen. Berlin 1816. 8. — Für Frohe und Trauernde. Leipzig 1818. 2te Aufl. 1820. 3te Aufl. 1835. 8. — Zur Gedächtnissfeier der Entschlafenen. Berlin 1824. 8. — Predigt am Busstage 1824. Berlin u. Posen 1824. 8. — Bilder des Lebens. Bd. I. II. 2te Aufl. Elberfeld 1830. 8. — Dass uns Christus verkündiget werde; zwei Predigten. Berlin 1829. 8. — Zwei Predigten bei der Jubelfeier der Uebergabe der Augsburger Confession. Berlin 1830. 8. — Kreuzeserniedrigung und Kreuzeserhöhung. Predigt. Berlin 1831. 8. — Das Starksein durch Stillsein und Hoffen. Predigt. Berlin 1831. 8. — Der Knecht hat sein Herz gefunden. Eine Predigt am 1sten Morgen des Jahres 1833 gehalten. Berlin 1833. 8. — Beiträge zur Förderung des christlichen Glaubens und Strebens.

Predigten. Berlin 1834. 8. — Weiblicher Sinn und weibliches Leben. Bdch. I. II. Berlin 1836. 8. — Wir haben hier keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir. Eine Predigt. Berlin 1837. gr. 8. — Eusebia. Blätter für die häusliche Andacht. 2 Bdchn. Leipzig 1838. 8. — Predigt zu der Sr. Maj. dem Könige Friedrich Wilhelm IV. von Preussen am 15. Octob. geleisteten Erbhuldigung. Berlin 1840. 8. — Gedächtnisspredigt auf S. M. Friedrich Wilhelm III. Berlin 1840. 8. — Rede am Grabe des Königl. Preuss. wirkl. Geh.-Staatsministers etc. Freiherrn von Stein zum Altenstein. Berlin 1840. 8.

EICHHOLZ *(Johann Eduard Ehrenreich), geb. zu Berlin den* 19. *September* 1807, *studirte in Berlin Theologie und Philologie, war einige Jahre hindurch Hauslehrer auf dem Lande, brachte wieder einige Jahre mit naturwissenschaftlichen und Kunst-Studien in Berlin zu, wo er auch von Neujahr* 1836 *bis Ostern* 1837 *am Werderschen Gymnasium, nach abgelegtem philologischen Examen, sein Probejahr absolvirte, seit welcher Zeit er privatisirt, mit literarischen Arbeiten und Unterricht, besonders der Literaturgeschichte, beschäftigt.* §§. — Die Kämpfer der Vendée in Deutschland und Italien. Novelle von E. Ehrenreich. Berlin 1833. — Eduard Elfen. Ein Roman von Ehrenreich Eichholz. 2 Thle. Berlin 1839. — Aus der Residenz. Schicksale eines Fürstensohnes. 2 Thle. Berlin 1843. — Verschiedene Abhandlungen, wie: „Der Adel und die Standesunterschiede“; — „die Höfe und die Kunst“, im Freihafen; so wie Kritiken und Korrespondenzen.

EISELEN *(Ernst Wilhelm Bernhard), geb. zu Berlin den* 27. *September* 1792, *Lehrer der Turnkunst und Universitäts-Fechtlehrer hierselbst.* §§. — Die deutsche Turnkunst zur Einrichtung der Turnplätze, dargestellt von Friedrich Ludwig Jahn und Eiselen. Berlin 1816. gr. 8. — Das deutsche Hiebfechten der Berliner Turnschule. Berlin 1818. kl. 8. — Abriss des deutschen Stossfechtens, nach Kreusslers Grundsätzen dargestellt. Berlin 1826. 8. — Der Wunderkreis, neu entworfen und beschrieben. Mit 1 Steinzeichn. Berlin 1829. 8. — Die Hantelübungen. Berlin 1833 gr. 8.

— Turntafeln, das ist: Sämmtl. Turn-Uebungen auf einzelnen Blättern zur Richtschnur bei der Turnschule und zur Erinnerung des Gelernten für alle Turner. Berlin 1837. gr. Fol. Merkbüchlein für Anfänger im Turnen. Berlin 1838. 8.

ELSNER *(Franz Carl Leo), geb. zu Neustadt in Oberschlesien den* 6. *November* 1802, *Dr. der Philosophie, trat mit dem* 16. *Jahre bei dem verstorbenen Med.-Assessor, Apotheker Fischer zu Breslau in die Lehre, legte nach Verlauf von vier Jahren das Examen als Gehülfe, und nach dreijähriger Servis-Zeit und einjährigem Aufenthalt in Berlin als Studirender der Pharmacie das vorschriftsmässige Staats-Examen als Apotheker* 1*ster Klasse zurück. Nachdem er darauf einige Jahre in dem Geschäft des verstorbenen Med.-Assessor, Apotheker Dr. Günther zu Breslau, gestanden hatte, machte er im J.* 1832 *das vorschriftsmässige Abiturienten-Examen, und studirte hierauf in Breslau und Berlin Naturwissenschaften, mit besonderem Fleisse jedoch den chemischen Theil derselben. Während dieser Zeit hielt er schon Vorträge über technische Chemie am Gewerbeverein zu Breslau und unter dem Rectorat des Prof. Reiche in der* 1*sten Klasse des Gymnasii zu St. Elisabeth in genannter Stadt über die wichtigsten Gegenstände der Chemie. Im Herbst* 1834 *erhielt er durch S. Exc. den W. Geh.-Rath, Dir. d. K. Gewerb-Instituts zu Berlin, Hrn. Beuth den ehrenvollen Ruf als Lehrer bei dieser Anstalt, in welcher Function er sich noch gegenwärtig befindet.* §§. — Die galvanische Vergoldung, Versilberung, Verkupferung u. s. w. Berlin 1843. 8. — Leitfaden für die qualitativ chemische Analyse. Th. I. Morganische Analyse. Berlin 1844. 8. — Leitfaden für die Analyse organischer Substanzen und ihre näheren Bestandtheile, als Theil II. Berlin 1844. 8. — Neue Erfahrungen bei den galvanischen Vergoldungen, Versilberungen, Verkupferungen u. s. w., als zweiter Theil des 1843 erschienenen Buches: Die galvanische Vergoldung u. s. w. Berlin 1845. 8. — Von grösseren Aufsätzen in Zeitschriften sind erschienen: Ueber die Röthung des Zuckers, welche entsteht, wenn Zucker mit Arsenik-Säure einige Zeit in Berührung bleibt. Schweig. Jahrb.

Bd. 50. 1827. — Ueber den Arsenik-Gehalt des Brechweinsteins und anderer Antimon-Praeparate. Kastner, Archiv, Bd. I. 1830. — Ueber die Identität des rothen Farbestoffs in den rothen Blüthen und den vom Herbst roth gefärbten Blättern. Schweig. Jahrb. Bd. 65. 1832. — Ueber eine neue Beitze in Stahl und über die Rothfärbung der Seide durch Aloëpurpur. Erdman. Journ. Bd. 12. 1837. — Ueber das Verhalten des Quecksilber-Sublimats zu Eiweis und Käsestoff. (Auszug aus Elsner's dissertat. inaug.) Erdman. Journ. Bd. 17. 1839. — Ueber die Trennung des Arsens von Zinn, und über Auffindung von Metallverbindungen in Milch, Kaffee, Chocolade. Ebends. — Vergleichende Untersuchung über neugeschmolzenen Gussstahl und Silberstahl. Ebends. Bd. 20. 1840. — Ueber Darstellung galvanoplastischer Kupferplatten. Ebends. Bd. 22. 1841. — Ueber die Methode der Vergoldung auf nassem Wege. Verhandl. des Gewerb-Vereins in Preussen. Jahrg. 1841. — Entwickelung einer einfachen crystallographischen Formel. Erdman. Journ. Bd. 23. 1841. — Chemische Untersuchung über die merkwürdige blaue Färbung des Ultramarins und Erklärung über die Entstehung dieser Farbe. Ebends. Bd. 24. 1841. — Untersuchung über den künstlichen Moschus. Ebends. Bd. 26. 1842. — Ueber die Methode, auf galvanische Weise die verschiedenen Metalle zu vergolden. Verhandl. d. Gewerb-Vereins f. Preussen. 1842. — Ueber die Härtung des Gypses. Ebends. 1843. — Ueber galvanische Verkupferung des Eisens und Zinks und über matte galvanische Vergoldung. Ebends. 1843. — Uebersetzung des Berichts des Hrn. d'Arcet über Reinigung galvanisch versilberter Gegenstände, mit Zusätzen. Ebends. 1844. — Ueber Vergoldung und Verkupferung auf galvanische Weise ohne Anwendung von Cyankalium. Ebends. 1845. — Ueber einen Deckgrund für galvanische Vergoldung. Ebends. — Ueber Reinigung des Schellacks mittelst Kohle. Berliner Gewerbe-Blatt 1844.

ENDERLEIN *(Konrad), geb. zu Ellingen in Franken den 26. November 1791, lebte 1814 als Handlungsbeflissener in St. Petersburg, von da ab in Berlin als Buchhalter und*

Correspondent in mehreren Banquier-Comptoirs, und ist seit 1839 *Bureau-Vorsteher der Berlin-Anhalt'schen Eisenbahn* §§. — Theoretisch-practische Anweisung zum Vierschachspiele; mit einer Sammlung von Spiel-Anfängen, durchgeführten Parthieen und Spielendungen. Berlin 1835. 2te Auflage. Ebends. 1837. — Aufsätze über Eisenbahnwesen in verschiedenen Zeitschriften.

ENGEL (*Wilhelm Heinrich*), *geb. zu Sembsin in Mecklenburg-Schwerin den* 7. *Januar* 1812, *studirte in Göttingen, wurde dort* 1835 *promovirt, privatisirte eine Reihe von Jahren in Rostock, hielt sich von* 1841—1842 *in Greifswalde auf, und wurde Ostern* 1842 *Lehrer am Werderschen Gymnasium zu Berlin.* §§. — Quaestiones Naxiae. Gottingae 1835. 8. — Kypros. Eine Monographie. Berlin 1841. 2 Bände. 8.

ENCKE (*Johann Franz*), *geb. zu Hamburg den* 23. *September* 1791. *Vom Jahre* 1816—1825 *Vicedirektor der Seeberger Sternwarte bei Gotha; von da an Secretair der mathematischen Klasse der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und Direktor der Sternwarte, so wie jetzt ordentlicher Professor der Astronomie an der Universität zu Berlin.* §§. — Entfernung der Sonne von der Erde aus dem Venus-Durchgange von 1761. Gotha 1822. gr. 8. — Venus-Durchgang von 1769. Gotha 1824. gr. 8. — Berliner astronomisches Jahrbuch, jährlich seit 1830. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Akad. der Wissenschaften: Ueber die neue Einrichtung der mit Genehmhaltung der Akademie herausgegebenen astronomischen Jahrbücher. 1827. — Ueber den Cometen von Pons. Abthl. I. 1829 — Abthl. IV. 1842. — Ueber die geographische Länge und Breite der Berliner Sternwarte. 1829. — Ueber die Formeln für die Variation der Constanten bei den planetarischen Störungsrechnungen. 1834. — Ueber den Venus-Durchgang von 1769. 1835. — Ueber die Cometen-Erscheinung des Jahres 1835. 1836. — Ueber die vom Direktor Hansen in Seeberg eingeführte Form, die Störungen in unserm Sonnensystem vollständig zu entwickeln. 1837. — Ueber den Ring des Saturn. 1838. — Ueber die Störungen der Vesta durch Jupiter, Saturn und Mars,

berechnet von den Herren Wolfers und Galle. 1840. — Aufsätze in Bode's Jahrbuch, Jahrg. 1820; in von Lindenau's und Bohnenberger's astronomischer Zeitschrift; in v. Zach's Correspond. astronomique und in Schumacher's astronomischen Nachrichten.

ERDMANN *(Carl Gottlieb Heinrich), geb. zu Neu-Strelitz in Mecklenburg den* 19. *April* 1798, *besuchte das Gymnasium Carolinum seiner Vaterstadt bis zum J.* 1813, *erlernte ebendaselbst die Pharmacie beim Apotheker F. Reinhardt bis Johannis* 1818, *conditionirte* 1 *Jahr als Gehülfe daselbst, so wie während der drei folgenden Jahre in mehreren Preuss. Städten (Stettin, Kyritz), studirte von Michaelis* 1822 *bis dahin* 1823 *auf der Universität Berlin Pharmacie und Naturwissenschaften, wandte sich darauf auf der hiesigen Kgl. Thierarzneischule dem Studium der Thierheilkunde zu, während welcher Zeit er die Staatsprüfungen als Apotheker 1ster Kl. absolvirte. Im October* 1824 *wurde er zum Apotheker und Lehrer der Physik, Chemie und Pharmacie an der Kgl. Thierarzneischule ernannt, promovirte* 1834 *zu Leipzig, und wurde am* 23. *Febr.* 1841 *zum Professor an gedachter Anstalt ernannt. Ausserdem fungirte er von* 1832 — 1841 *als Lehrer der Chemie an der Kgl. vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule, seit* 1842 *an der Kgl. Allgem. Kriegsschule, und seit October* 1843 *an der Kgl. Oberfeuerwerkerschule hierselbst. Ehrenmitglied der pharmaceutischen Vereine in Norddeutschland, St. Petersburg und Lissabon.* §§. — Ueber das Pfeilgift der Buschmänner, im Schweigerschen Journal. 1832. — Lehrbuch der Chemie und Pharmakologie für Aerzte, Thierärzte und Pharmaceuten. Abth. I. Berlin 1835. 8. — Von diesem Lehrbuche erschien 1841 der erste Theil. Berlin. 8. — Mehrere Abhandlungen in verschiedenen Journalen.

ERHARD *(Carl Friedrich Ernst), geb. zu Meissen im Königreich Sachsen den* 25. *December* 1774, *trat* 1796 *als Referendar bei dem Königl. General-Auditoriat und dem Kammergericht in Königl. Preuss. Dienste, war seit* 1797 *Auditeur bei verschiedenen Truppentheilen und bekleidet seit* 1816 *den Posten eines Corps-Auditeur bei dem General-Commando des*

4ten Armee-Corps mit dem Charakter als Justizrath. Ritter des rothen Adler-Ordens 3ter Klasse. §§. — Handbuch für die Untersuchung führenden Offiziere und Beisitzer bei dem Stand- und Kriegsgerichte, mit Erläuterungen der Krieges-Artikel. Berlin 1817. 2te Auflage. 1818.

ERK *(Ludwig Christian), geb. zu Wetzlar den* 6. *Januar* 1807, *früher seit Mai* 1826 *bis October* 1835 *als dritter Lehrer (hauptsächlich im Fache der Musik) am Königl. Schullehrer-Seminar zu Meurs am Niederrhein angestellt, seit October* 1835 *Lehrer der Musik am Königl. Seminar für Stadtschulen in Berlin.* §§. — Sammlung 1-, 2-, 3- u. 4stimmiger Schullieder, von verschiedenen Componisten. In 3 Heften herausgegeben. Heft I. Essen 1828. 3te Aufl. 1836. Heft II. 1829. 3te Aufl. 1837. Heft III. 1829. 2te Aufl. 1835. Hierzu ein Supplementheft. — Sammlung 3- und 4stimmiger Gesänge ernstern Inhalts, von verschiedenen Componisten. 2 Hefte. Essen 1831 u. 32. 4. Das 1ste Heft enthält liederartige Gesänge, das 2te Heft Motetten, Chöre, variirte Choräle. Beide Hefte sind sowohl in Partitur, wie auch in Stimmblättern gedruckt. — Drei vierstimmige Gesänge, für Schule und Haus componirt. 2 Hefte. In Partitur und Stimmblättern. Bonn 1830. 4. — Acht leichte Orgelstücke, componirt von Adam Wilhelm Erk. 2. Aufl. Mühlheim a. R. 1832. 4. (In der 1. Aufl. Worms, 1812.) — Methodischer Leitfaden für den Gesangunterricht in Volksschulen. Crefeld 1834. 8. (Die 2te Aufl. erscheint im Laufe dieses Jahres.) — Sammlung mehrstimmiger Gesänge f. Männerstimmen von verschiedenen Componisten. Zum Gebrauch f. Seminarien, Gymnasien und kleinere Singvereine. 2 Hefte. H. I. Essen 1833. 3te Aufl. 1843. H. II. Ebend. 1835. 2te Aufl. 1845. 4. — Choralbuch f. Schule und Haus. Eine Auswahl von 77 der vorzüglichsten und gangbarsten Choralmelodien der evangel. Kirche. Nebst einem Anhange 4stimmiger lithurg. Chöre. Berlin 1836. 8. — Liederkranz. Auswahl heiterer und ernster Gesänge f. Schule, Haus und Leben. Mit W. Greef gemeinschaftlich herausgegeben. 3 Hefte. H. I. Essen 1839. 7te Aufl. 1845. H. II. Ebend. 1841. 2te Aufl. 1844. H. III. 1840. 2te Aufl.

1844. 12. Dieser Liederkranz ist als eine Umarbeitung der „Schullieder", die nicht wieder neu aufgelegt werden, zu betrachten. — Singevögelein. Sammlung 1-, 2-, 3- u. 4stimmiger Lieder f. Schule, Haus und Leben. Mit W. Greef gemeinschaftlich herausgegeben. 3 Hefte. H. I. Essen 1842. 8te Aufl. 1845. H. II. 1843. 4te Aufl. 1845. H. III. 1845. 12. Wird fortgesetzt. — Kindergärtchen. Auswahl vo 1- u. 2stimmigen Gesängen und Gebeten für das zartere Jugendalter. Mit W. Greef gemeinschaftlich herausgegeben. Essen 1843. 12. Gilt als Ueberarbeitung des 1sten Heftes der „Schullieder". — Die deutschen Volkslieder mit ihren eigenthümlichen Singweisen. Mit W. Irmer gemeinschaftlich herausgeg. 6 Hefte oder Bd. I. Crefeld. 1838—41. 12. — Neue Sammlung deutscher Volkslieder u. s. w., herausgeg. von L. Erk. 6 Hefte oder Bd. II. Berlin 1841—44. Wird fortgesetzt. — Euterpe. Ein musikal. Monatsblatt f. Deutschlands Volksschullehrer, herausgeg. in Gemeinschaft mit Bögenhardt, Erk und Jacob, von E. Hentschel. 4 Jahrgänge. Erfurt 1841—44. 8. Wird fortgesetzt. — Vierstimmige Choralsätze der vornehmsten Meister des 16. und 17. Jahrhunderts. In Gemeinschaft mit Dr. Fr. Fielitz herausgeg. Th. I. Essen 1845. 4. — Volkslieder, alte und neue, für Männerstimmen gesetzt. Heft I. Essen 1845. 4. Wird fortgesetzt. — Musikalische Aufsätze, Recensionen u. s. w. in der Zimmermann'schen Allgem. Schulzeitung, in Schilling's musikal. Jahrbüchern, in der Caecilia, in Diesterweg's Rhein. Blättern für Erziehung etc., im Schulblatt der Provinz Brandenburg u. s. w.

EYTELWEIN *(Friedrich Albert), geboren zu Berlin am* 20. *Mai* 1796, *trat im J.* 1813 *in den Königl. Staatsdienst, machte* 1813—1814 *den Freiheitskampf mit, wurde* 1816 *zu Königs-Wusterhausen im Reg. Bezirk Potsdam als Bau-Inspector angestellt,* 1824 *zum Regierungs- und Wasserbau-Rath bei der Regierung zu Merseburg befördert, und* 1829 *als Ministerial-Baurath nach Berlin berufen, und zwar für die General-Verwaltung der Domainen und Forsten im Königl. Haus-Ministerio, und für die General-Verwaltung der Steuern im*

Königl. Finanz-Ministerio. Im J. 1838 *wurde er zum Geheimen Ober-Finanz-Rath ernannt.* §§. — Anleitung zur Ermittelung der Dauer und Unterhaltungskosten der Gebäude, und zur Bestimmung der Bau-Ablösungs-Kapitalien und jährlichen Renten. Zum Gebrauch für Baumeister, Kameralisten, Oekonomie-Kommissarien u. s. w. Berlin 1831. — Bemerkungen über die Anlage und Einrichtungen der Salz-Magazine in den verschiedenen Provinzen des preussischen Staats. Berlin 1834. — Ueber die Anlage und Einrichtung von ländlichen Kartoffel-Branntwein-Brennerei-Gebäuden, nach den in neuerer Zeit bei diesen Bauausführungen gemachten Erfahrungen. Berlin 1836.

EYTELWEIN *(Johann Albert), geboren zu Frankfurt a. M. den* 31. *December* 1764, *trat* 1779 *als Bombardier beim* 1*sten Artillerie-Regiment in Dienst, wurde* 1786 *als Feldmesser examinirt und vereidet,* 1787 *Lieutenant bei der Artillerie,* 1790 *als Architect bei dem Ober-Bau-Departement examinirt, erhielt den nachgesuchten Abschied, und wurde in demselben Jahre als Deich-Inspector des Oderbruchs in Küstrin angestellt, und zum Commissarius zur Regulirung des Oder- und Warthestrands ernannt; wurde* 1794 *zum Geheimen Oberbaurath befördert,* 1799 *zum Mitglied der Berliner Akademie der Künste und ihres Senats, so wie zum Director der Bau-Akademie,* 1803 *zum Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften ernannt.* 1809 *wurde er Direktor der Ober-Bau-Deputation,* 1810 *Mitglied und vortragender Rath im Ministerio für Handel und Gewerbe,* 1813 *Hauptmann beim Landsturm,* 1816 *Oberlandes-Bau-Direktor und Mitdirektor im Ministerio für Handel und Gewerbe. Zu seinem Jubiläum als Staatsdiener erhielt er im Jahre* 1829 *den rothen Adler-Orden* 2*ter Kl. mit Eichenlaub (vorher seit* 1813 *Ritter des rothen Adler-Ordens* 3*ter Kl.), und* 1830 *den wegen Krankheit nachgesuchten Abschied aus dem Staatsdienste. Auch ist er Ritter des Niederländischen Löwenordens, so wie Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.* §§. — Aufgaben, grösstentheils aus der angewandten Mathematik, zur Uebung der Analysis. Berlin 1793. 8. — Grundlehren der Hydraulik von du Buat,

übersetzt von Kosman. Mit Anmerkungen, Zusätzen und einer Vorrede v. E. Berlin 1798. 8. — Vergleichung der in den Königl. Preuss. Staaten eingeführten Maasse und Gewichte. Berlin 1798. 8. Zweite Aufl. 1810. — *Kurze Anleitung, auf welche Art Blitzableiter an den Gebäuden anzubringen sind. Berlin. 1798. 8. Zweite Auflage 1802. — *Anweisung, wie ökonomische und militairische Situationskarten nach bestimmten Grundsätzen zu zeichnen sind. Berlin 1799. 8. m. Kupfern. — Praktische Anweisung zur Construction von Faschinenwerken an Flüssen und Strömen, nebst einer Anweisung zur Veranschlagung dieser Baue. Berlin 1800. 4. — Handbuch der Mechanik fester Körper und Hydraulik. Mit Kupfern. Berlin 1801. 2te Auflage 1823. 3te Auflage 1842. — Beschreibung der Erbauung und Einrichtung einer vereinigten Brauerei und Branntweinbrennerei auf dem Lande. Berlin 1802. 4. — Praktische Anweisung zur Wasserbaukunst. 1. Heft. Von den Pfählen, den Rammen und den Fangdämmen. Berlin 1802. 4. 2. Hft. Von den Maschinen zum Ausschöpfen des Grundwassers aus dem Grundbaue. Berlin 1803. 4. 2te Auflage 1809. 3. Heft. Von den Bollwerken und Futtermauern. Berlin 1805. 4. 4. Hft. Vom Bau der Schifffahrtsschleusen. Berlin 1808. 4. — *Tafeln zur Bestimmung des Inhalts der Fässer. Berlin 1804. 4. — Bemerkungen über die Wirkung und vortheilhafte Anwendung des Stosshebers (Bélier hydraulique), nebst einer Reihe von Versuchen. Berlin 1805. 4. — Anmerkungen zu Baley, der bestmögliche Pflug. Berlin 1805. — Handbuch der Statik fester Körper, mit vorzüglicher Rücksicht auf ihre Anwendung in der Architektur. 3 Bde. Berlin 1808. 8. 2te Auflage. 1832. — *Geometrisches und perspektivisches Zeichenbuch für Bauwerksleute. Berlin 1803. 4. — Michelotti's hydraulische Versuche zur Begründung und Beförderung der Theorie und Praktik. Mit Anmerkungen begleitet von E. Berlin 1808. 4. — Handbuch der Perspektive. 2 Thle. Berlin 1810. 4. — Nachtrag zur Vergleichung der Maasse und Gewichte. Berlin 1817. 8. — Grundlehren der höhern Analysis. 2 Bde. Berlin 1824. gr. 4. — Handbuch

der Hydrostatik. Berlin 1826. — Anweisung zur Auflösung der höhern numerischen Gleichungen. Berlin 1837. — Mehrere Abhandlungen in der Sammlung von Aufsätzen und Nachrichten, die Baukunst betreffend. — Abhandlungen in den Schriften der Königl. Akademie der Wissenschaften.

FABRUCCI *(Fabio), geb. zu Siena in Toscana den 1. Februar* 1796; *war Lehrer in einer öffentlichen Schule in Neapel, kam* 1819 *als Erzieher der Kinder des Prinzen Partanna, ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Königs beider Sicilien am Preuss. Hofe, nach Berlin, wurde* 1827 *zum Professor der italienischen Sprache ernannt,* 1829 *als Lektor bei der hiesigen Universität angestellt, sowie als Lehrer der italienischen Sprache am Joachimsthalschen Gymnasium, und* 1839 *als vereidigter Dollmetscher bei dem hiesigen Kammergericht. Er ist seit* 1844 *Ehrenmitglied und Correspondent der K. K. Akademie Tegea in Siena und Ritter des Herzogl. Lucchesischen St. Ludwigs-Orden 2ter Klasse.* §§. — Lettura piacevolissima ed istruttiva di Componimenti teatrali di genere diverso scelta e ordinata per comodo degli studiosi della lingua italiana. 3 Volumi. Berlino 1827. 8. — Manuale contenente pezzi scelti da' migliori Prosatori italiani antichi e moderni con notizie intorno alla vita etc. Berlino 1831. 8. — Saggi del Teatro italiano. Ausgewählte italienische Theater-Stücke für Anfänger. Berlin 1833. 8. — Introduzione alla Gerusalemme liberata di Torq. Tasso. Berlino 1836. 8. — Anleitung zur Erlernung der Italienischen Sprache, nebst einer kleinen Abhandlung über die italienische Poesie. Berlin 1835. 8. — Teatro Scelto Italiano, con breve notizie biografiche etc. Berlino 1838. 8.

FEIGE *(Emilie), geboren zu Preuss. Minden den* 13. *März* 1801. §§. — Unter dem Namen Sabine Eberhardt: Der Veilchenstrauss. Berlin 1832. — Hebe, eine Sammlung Erzählungen, Gedichte, Parabeln, Räthsel von E. Feige. Berlin 1834. — Der kleine Gesellschafter, Fabeln, Erzählungen, Lieder, Gebete für das erste Kindesalter. Berlin 1836. — Ende gut Alles gut, eine Erzählung für die Jugend. Berlin 1841. — (Gemeinschaftlich mit Holting) Scherz und Ernst, sowie

einige andere kleine Büchlein für das erste Kindesalter. Berlin 1841. — Zahlreiche Beiträge an Erzählungen, Gedichten, Räthseln u. dgl. in dem von Gropius herausgegebenen Kinderwochenblatte, in den Jahren 1833—35, und von 1837—40 in dem Berliner Jugendfreunde.

FIDICIN *(Johann Karl Ernst), geb. in Potsdam den 27. April 1802, expedirender Secretair der Stadtverordneten-Versammlung zu Berlin.* §§. — Historisch-diplomatische Beiträge zur Geschichte der Stadt Berlin. Band I—III. Berlin 1837. Band IV. V. Ebend. 1840. 8. — Die Gründung Berlins. Berlin 1840. 8. — Die Autonomie der märkischen Städte. In den märkischen Forschungen Bd. I. 1840. — Berlin, historisch und topographisch dargestellt. Berlin 1843. 8.

FIRMENICH *(Johannes Matthias), geb. in Köln a. R. am 5. Juli 1808, Sprachforscher, machte nach Beendigung seiner Universitätsjahre viele grössere Reisen, hielt sich zwei Jahre lang in Rom auf und lebt gegenwärtig in Berlin.* §§. — Volksthümliche kölnische Lieder (vergl. Bellen-Töne 1832—1844. Köln., und Erk's deutsche Volkslieder. Berlin.) — Dä Bävva un et Hänneschen om Göözenich, Fastelovendshöchge. Köln. — Lieder zu dem von ihm verfassten Lustspiel: „De Köllschen en Paries." Köln. — Τραγούδια ῥωμαϊκά, Neugriechische Volksgesänge, Original und Uebersetzung. In Zusammenstellung mit den uns aufbewahrten altgriechischen Volksliedern. Theil I. Berlin 1840. 8. (Der zweite Theil ist noch nicht gedruckt.) — Clotilda Montalvi, romantische Tragödie in 5 Aufzügen. Berlin 1840. 8. — Germaniens Völkerstimmen, Sammlung der deutschen Mundarten in Dichtungen, Sagen, Legenden, Mährchen, Volksliedern u. s. w. Berlin 1842 — 1845. 8. (Zu diesem Werke, durch welches der Verfasser einen geistigen Vereinigungspunkt für alle germanischen Volksstämme hervorrufen und zu einer Verbrüderung derselben beitragen wollte, haben bis jetzt 443 Gebiete, Städte und Orte durch Beiträge beigesteuert.) — Vun der Frau Richmod, de uus dem Graav widder opgestanden ess, eine alte kölnische Sage. (Vergl. Germaniens Völkerstimmen, Lieferung VI. 1845.) — Am Niederrhein ist Firmenich

noch besonders geschätzt, da viele seiner in kölnischer Mundart geschriebenen Lieder u. s. w. im Munde des niederrheinischen Volkes leben. Das vielgesungene bekannte Nationallied: „Held Friedrich zog mit seinem Heer“, sowie das Nationallied: „Was klingt durch Deutschlands Gau'n und Kreise“, hat Firmenich zum Verfasser. Die in hochdeutscher, kölnischer, englischer, neugriechischer u. s. w. Sprache von demselben verfassten Gedichte sind bis jetzt noch nicht in vollständiger Sammlung erschienen. Dramatische Arbeiten desselben in kölnischer Mundart wurden in Köln aufgeführt. Später schrieb er das Lustspiel: „Nach hundert Jahren oder die emancipirten Frauen“, nebst einem Vorspiele „Die Studentinnen“. Die obenerwähnte romantische Tragoedie: „Clotilda Montalvi“ wurde in Berlin, Köln, Düsseldorf u. s. w. aufgeführt. — Ausser seinen wissenschaftlichen Bestrebungen ist derselbe eifrig thätig für die Interessen der Nation. Durch seine Beziehung zur Presse ist er nicht ohne Einfluss auf die Fragen der Gegenwart geblieben. Eine allgemeine Oeffentlickeit hat die von ihm ausgegangene Idee zur Gründung einer deutschen Seeschifffahrts- und Handels-Gesellschaft als Grundlage einer deutschen Handels- und Kriegsflotte, und sein Aufruf zur Gründung eines deutschen Nationalvereins zum Schutze des an den vaterländischen Gränzen bedrängten Deutschlands und zur Befestigung der Eintracht unter den deutschen Volksstämmen erlangt. Firmenich huldigt dem aus dem eigenen Kern der Nation sich entwickelnden Fortschritte.

FISCHER *(Friedrich Leopold), geb. zu Königsberg in Preussen den* 29. *Mai* 1798, *studirte* 1815 *Kameralia in Königsberg, als der Krieg von neuem ausbrach; trat in das Ingenieur-Corps; war seit* 1828 *Adjutant bei der General-Inspection dieses Corps, und ward* 1834 *als Capitain in den Generalstab versetzt. Vom Juli* 1837 *bis Juli* 1839 *war er auf Befehl des Königs in der Türkei, und von der Pforte theils in Konstantinopel und an der Donau, während des grösseren Theils der Zeit aber in Klein-Asien verwendet, und dem Pascha von Koniah für die militairische Organisation der Grenzen gegen*

Syrien und Adana beigegeben. In die Heimath zurückgekehrt, wurde er 1841 *als Major im General-Stabe des verstorbenen General von Grolman angestellt und* 1842 *wieder nach Berlin versetzt.* §§. — Ueber die Versendung des Geschützes und der Handwaffen zur Vertheidigung der Festungen. Nach dem Französischen des General v. Rogniat, und mit Bemerkungen. Posen und Bromberg 1832. 8. — Ueber die militairische Benutzung der Eisenbahnen. Berlin 1836. 8. — Darlegung der Technischen- und Verkehrsverhältnisse der Eisenbahnen, und Erörterungen über die militairische Benutzung u. s. w. Berlin 1841. — Karte von Klein-Asien in 6 Blatt, von Baron v. Vinke, Fischer, Baron v. Moltke und Dr. Kiepert. — Recensionen, Aufsätze über militairische Gegenstände, Eisenbahnen u. s. w. in der Leipziger Literat. Zeitg., im Militairischen Wochenblatt, der Allgem. Preuss. Zeitung u. s. w.

FLECK *(Eduard), geb. zu Pförten in der Niederlausitz den* 5. *September* 1804, *trat am* 27. *Juni* 1826 *als Auscultator in den Justizdienst, wurde am* 1. *November* 1829 *zum Garnison-Auditeur in Magdeburg, am* 26. *Mai* 1831 *zum Oberlandesgerichts-Assessor daselbst, im Mai* 1833 *zum Divisions-Auditeur, am* 6. *December* 1835 *zum wirklichen Justizrath und Oberauditeur ernannt. Gegenwärtig ist er Mitglied des Königl. General-Auditoriats, mit dem Titel eines Geheimen Justizrathes und Hülfsarbeiter bei dem Königl. Kriegsministerium.* §§. — Erläuterungen zu den Kriegs-Artikeln vom 3. August 1808. Berlin 1839. — Strafverfahren der Preuss. Militair-Gerichte. Berlin 1840. — Erläuterungen zu den Kriegs-Artikeln vom 27. Juni 1844 und zur Verordnung über die Disciplinar-Bestrafung in der Preussischen Armee. Berlin 1844.

FOERSTER *(Friedrich), geb. zu Münchengosserstädt im Herzogthum Sachsen-Altenburg den* 24. *September* 1793, *Doktor der Philosophie, Hofrath und Direkt.-Assistent bei der Königl. Kunstkammer zu Berlin; (früher Königl. Preuss. Premier-Lieutenant von der Armee, Lehrer der Geschichte und Geographie an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule, und Privatdocent an der Universität Berlin.)* §§. — *Schlach-

tenruf und Schlachtengesang an die erwachten Deutschen. Von F. von der alten Burg. 1813 (Dresden). Mit einem Vorwort des Feldmarschalls v. Blücher. — Die Körner's-Eiche, Drama. Dresden 1815. 4. — Die Sängerfahrt. Berlin 1817. gr. 8. — Beiträge zur neueren Kriegsgeschichte. 2 Bde. Berlin 1815—16. 8. — Einleitung in die allgemeine Erdkunde. Berlin 1818. 4. — Grundzüge der Geschichte des Preussischen Staats. Berlin 1818. 1819. 2 Bde. 8. — Der Fürst Blücher von Wahlstatt und seine Umgebungen. Ein Bd. Leipzig 1819. gr. 8. — Ausführliches Handbuch der Geschichte, Geographie und Statistik des Preuss. Staats. Berlin 1820—24. 4 Bde. 4. — Winkelmann's Briefe, herausgeg. v. F. Förster. Berlin 1824. 25. 3 Bde. 8. — Friedrichs des Grossen Jugendjahre, Bildung und Geist. Berlin 1823. 8. — Reisen und Reise-Abentheuer zur Belehrung der Jugend. (o. J.) 8. — Die Burschenfahrt nach der Wartburg. — (Mit W. Häring.) Berliner Conversations-Blatt für Poesie, Lit. u. Kritik. Jahrg. I—III Berlin 1827—29. 4. — * Briefe eines Lebenden von F. F. Berlin 1831. 2 Bde. 8. — Rede bei Hegel's Grabe. Berlin 1831. 8. — Gustav Adolf. Ein historisches Drama. Berlin 1833. 8. — Wallenstein, Herzog zu Mecklenburg, Friedland und Sagan, als Feldherr und Landesfürst in seinem öffentlichen und Privat-Leben. Potsdam 1834. 8. — Friedrich Wilhelm I., König von Preussen. Potsdam 1834. 35. 3 Bde. 8. — Die Höfe und Cabinette Europa's im 18. Jahrhundert. Potsdam 1836. 39. 3 Bde. 8. Bd. III auch mit dem Titel: Friedrich August II., König von Polen und Kurfürst von Sachsen. — Das Denkmal Friedrichs des Grossen. Ein Beitrag über die auf Befehl Sr. Majestät d. Königs angefert. Modelle. Berlin 1837. Fol. — Bulwer's letzte Tage von Pompeji, neu bearbeitet und mit e. histor. topogr. Einleitung verm. v. Fr. Förster. Potsdam 1837. gr. 8. — Taschenbuch auserlesener Märchen. 1ster Jahrg. Mit 11 Kupf. Berlin 1838. 8. — Gedichte. Buch I. II. Berlin 1838. 8. Buch I auch unter dem Titel: Kriegslieder. — Ueber die Antigone des Sophokles. Berlin 1842. 8. — Wallenstein's Prozess vor den Schranken

des Weltgerichts und des K. K. Fiscus zu Prag. Mit einem Urkunden-Buche. Leipzig 1844. 8 — Die Runde des grossen Kurfürsten in der Neujahrsnacht. 1822. 27. 29. 30. 32. 33. 37.

FRAENKEL (*Siegesmund*), *geb. zu Königsberg in der Neumark den* 25. *October* 1793, *besuchte, nachdem er sich vorher sehr eifrig dem talmudistischen Studium gewidmet hatte, von* 1808—11 *die oberen Klassen des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster, studirte auf der hiesigen Universität Philosophie und nahm* 1812, *da äussere Verhältnisse ihn verhinderten, seine akademische Laufbahn zu vollenden, eine Hauslehrerstelle in Oldenburg an. In dieser Stellung sowohl, als auch in seiner späteren, als Lehrer an verschiedenen Privatschulen in Bremen und Hamburg, beschäftigte er sich hauptsächlich mit den neueren Sprachen.* 1817 *kehrte er nach Berlin zurück, unterrichtete an mehreren Privatanstalten, absolvirte das Schul-Examen, errichtete eine höhere Knabenschule zur Vorbereitung für den Kaufmannsstand, welche er bis* 1830 *dirigirte, und theilt seitdem seine Zeit im Unterrichten der neueren Sprachen und literarischen Arbeiten.* §§. — Anthologie französischer Prosaisten des 18ten und 19ten Jahrhunderts, als Handbuch zum Uebersetzen in's Französische. Cursus I u. II. Berlin 1835. 8. 4te Aufl. Ebend. 1845. — Trésor de règles, oder die wichtigsten Regeln der französischen Syntax. Berlin 1836. 8. 2te Aufl. 1840 — Anthologie deutscher Prosaisten des 18ten und 19ten Jahrhunderts, als Handbuch zum Uebersetzen in's Französische. Berlin 1838. 8. — Anthologie englischer Prosaisten des 18ten und 19ten Jahrhunderts, als Handbuch zum Uebersetzen in's Englische, in Verbindung mit dem Hrn. G. F. Burkhardt herausgegeben. (Vergl. Artikel Burkhardt.) 2 Thle. Thl. I mit dem Titel: Bilder der britischen Geschichte. Berlin 1837 u. 38. 8. — Französische Jugendschrift. Berlin 1837. 8. — Stufenleiter. Uebungen zum Uebersetzen in's Französische. (Als Vorschule zu des Verfassers Anthologie französischer Prosaisten des 18ten u. 19ten Jahrhunderts.) In 4 Cursus. Berlin 1839 u. 1840. 8. 3te Aufl. Ebend. 1845. — Formenlehre der französischen Sprache. Berlin 1840. 8. 2te Aufl. Ebend.

1842. — Album littéraire, offert aux jeunes gens. Six feuilletons. (In Verbindung mit dem Hrn. Prediger Tollin herausgegeben.) Berlin 1838. 8. — Album littéraire, offert etc. Nouvelle Série. Six feuilletons. Allein von Fränkel herausgegeben. Berlin 1839. 8. — Cours de Leçons. Sammlung französischer Lesestücke aus der alten und neuern Literatur. In fortschreitender Reihefolge und mit untergelegten grammatikalischen Erklärungen. Mit einem Wörterbuche. Berlin 1839. 2 Thle. 8. 2te Aufl. Ebend. 1842 und 1845. — Französisches Lesebuch für Anfänger. Berlin 1839. 8. Neue Aufl. Ebend. 1841. — Conversations-Handbuch in französischer und deutscher Sprache. Berlin 1841. 2 Thle. 8. Neue Aufl. Ebend. 1845. — Kaufmännische Correspondenz in französischer und deutscher Sprache. Berlin 1842. 8. — Tableaux de l'histoire de France, choisis dans les auteurs français et arrangés en ordre chronologique. Berlin 1842 und 1843. 3 Thle. 8. — Pictures of the history of England, selected from the most celebrated English historians and other authors, and arranged in chronological order. Berlin 1845. 8.

FRANCESON *(Karl Friedrich), geb. zu Brandenburg den* 23. *April* 1782, *seit* 1802 *Cand. Theol. in Berlin, seit* 1809 *privatisirend, seit* 1819 *Professor und Lector der Südeuropäischen Sprachen bei der Universität zu Berlin.* §§. — Neue französische Sprachlehre für Deutsche. Berlin 1809. 2 Theile. gr. 8. 7te Auflage. Ebend. 1844. — Essai sur la question de savoir si Homère a connu l'usage de l'écriture, et si les deux poëmes de l'Iliade et de l'Odyssée sont en entier de lui. Berlin 1818. 12. — La Tia fingida, Novela inédita de Miguel de Cervántes Saavedra, en Berlin 1818. (Nach einem direkt aus Spanien erhaltenen Manuscript zum ersten Male vollständig gedruckt und mit F. A. Wolf gemeinschaftlich herausgegeben. Den grössten Antheil an dem der Novelle vorangeschickten deutschen Vorwort hat Wolf. Diese Novelle wird als Supplement zu Wolfs Analekten, und auch einzeln ausgegeben.) — Henderson's Tagebuch einer Reise nach und in Island. Aus dem Engl. übersetzt. Berlin 1819. 2 Thle.

gr. 8. — Grammatik der italienischen Sprache, nach einem neuen System bearbeitet. Berlin 1822. gr. 8. — Grammatik der spanischen Sprache, nach einem neuen System bearbeitet. Berlin 1822. gr. 8. 2te Aufl. Leipzig 1843. — Ueber den Roman Gil-Blas, oder Beantwortung der Frage: Ist Le Sage der ursprüngliche Verfasser des Gil-Blas? Berlin 1823. 12. — Spanisch-Deutsches und Deutsch-Spanisches Wörterbuch. Leipzig 1830. 8. Die zweite Auflage erscheint im Laufe des Jahres 1845. — Französischer Sprachcursus. (Fortsetzung der Sprachlehre.) Berlin 1834. 8. — Bibliothèque française. 2 Tom. Berlin 1837. 8. — Tesoro de la lengua y literatura castellana. Leipsique 1840. 8. —

FRANKE *(Carl), geb. zu Heringen bei Nordhausen den* 19. *December* 1815, *besuchte das Gymnasium zu Nordhausen von* 1828—34, *studirte von* 1834—36 *in Leipzig, von* 1836—39 *in Berlin Philologie und Philosophie, promovirte in Berlin, unterrichtete seit Mich.* 1839 *am Joachimsthalschen Gymnasium und wurde Mich.* 1842 *als Adjunct und ordentlicher Lehrer bei derselben Anstalt angestellt.* §§. — Fasti Horatiani. Berolini 1839. 8.

FRANZ *(Johannes), geb. in Nürnberg den* 3. *Juli* 1804, *war in den Jahren* 1830 *bis* 1832 *Privatdocent an der Universität zu München, begleitete im Jahre* 1832 *den König Otto als Dollmetscher nach Griechenland, wo er bis gegen Ende des Jahres* 1833 *Chef des griechischen Dollmetscher-Bureau's war; ging von dort nach Italien, und beschäftigte sich in Rom von* 1834 *bis* 1838 *mit der kritischen Herausgabe eines Corpus musicorum Graecorum; wurde im Jahre* 1832 *von dem damaligen Cultusminister nach Berlin berufen, von der Akademie der Wissenschaften beauftragt, die Herausgabe des von Boeckh vorbereiteten und begonnenen Corpus inscriptionum Graecarum fortzusetzen und zu beendigen, und im Jahre* 1840 *zum ausserordentlichen Professor der classischen Philologie und der neugriechischen Sprache an der Universität zu Berlin ernannt.* §§. — De Lysia oratore Attico dissertatio Graece scripta. Norimb. 1828. — De locis quibusdam Lysiae dissertatio. Monachii 1830. — Lysiae orationes ed. Franzius.

Monachii 1831. — Praktische Anleitung zur Erlernung des Neugriechischen. München 1832. — Γραμματικὴ τῆς Γερμανικῆς γλώσσης. Triest 1835. — Ἑλληνισμός (altgriechische Grammatik in neugriechischer Sprache.) Leipzig 1835. — Deutsch-Griechisches Wörterbuch. Leipzig 1838. Zwei Thle. gr. 8. — Grammatica linguae Graecae recentioris. Roma 1837. — Georgii Phrantzii Chronicon ed. in Maii Classicorum auctorum collectione. Tom. IX. Roma 1837. — De musicis Graecis commentatio. Berolini 1840. 4. — Fünf Inschriften und fünf Städte in Kleinasien, topographische Abhandlung. Berlin 1840. — Elementa epigraphices Graecae. Berolini 1840. — Christliches Denkmal von Autun. Berlin 1841. — Corpus inscriptionum Graecarum. Vol. III. fascic. I. Berolini 1844. Fol. — Ausserdem Beiträge zu den Acta philolog. Monacensium; zu den Jenaer und Halle'schen Literatur-Zeitungen; zu den Annali dell' Instituto di corrispondenza archeologica und dem Bullettino dell' Instituto Rom.; zu den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik; zum Rheinischen Museum; zur Archaeologischen Zeitung von Gerhard; zu Ersch und Gruber's Encyclopaedie u. s. w.

FREUND (*Wilhelm), geb. zu Breslau den 27. Januar 1806, Doctor der Philosophie und Privatgelehrter, seit Februar 1843 in Berlin lebend.* §§. — Wörterbuch der lateinischen Sprache, nach historisch-genetischen Principien, mit steter Berücksichtigung der Grammatik, Synonymik und Alterthumskunde bearbeitet. Nebst mehreren Beilagen linguistischen und archaeologischen Inhalts. Band I, A—C. Leipzig 1834. gr. Lex. Form. 8. Band II, D—K. Ebend. 1844. Band III, L—Q. Ebend. 1845. Band IV, R—Z. Ebend. 1840. — M. Tullii Ciceronis Oratio pro T. Annio Milone. Ad codicis olim Erfurtensis nunc Berolinensis exemplar lithographico opere quam accuratissime describendam curavit, annotationibus orthographicis et criticis atque compendiorum indice copiosissimo instruxit Guil. Freundius. Vratislaviae MDCCCXXXVIII. 8, nebst acht lithogr. Folio-Blättern. — Gesammtwörterbuch der lateinischen Sprache, zum Schul- und Privat-Gebrauch; enthaltend sowohl sämmtliche Wörter

der altlateinischen Sprache bis zum Untergange des weströmischen Reiches, mit Einschluss der Eigennamen, als auch die wichtigsten mittel- und neu-lateinischen Wörter und latinisirten Kunstausdrücke der Medizin, Chirurgie, Chemie, Zoologie, Botanik u. s. w.; mit durchgängiger Unterscheidung der klassischen von der unklassischen Ausdrucksweise, und mit vorzüglicher Berücksichtigung der ciceronianischen Phraseologie. Nebst einem sprachvergleichenden Anhange. Erste Abtheilung A—K. Breslau 1844. gr. Lex. Form. 8. Zweite Abtheilung L—Z. Ebend. 1845.

FRICCIUS (*Carl Friedrich*), *geb. zu Stendal in der Altmark den* 28. *Juni* 1779, *wurde im J.* 1804 *Regierungsassessor in Kalisch;* 1806 *und* 1807 *Lieutenant und Adjutant beim 2ten Neumärkischen Reserve-Bataillon;* 1808 *Oberlandesgerichts-Rath in Königsberg in Pr.:* 1813 *Major und Commandeur des Königsbergschen Landwehr-Bataillons;* 1814 *Commandeur des 3ten Westphälischen Landwehr-Infanterie-Regiments;* 1815 *Obrist-Lieutenant; erhielt* 1816 *den nachgesuchten Abschied aus den Kriegsdiensten, ging als Oberlandesgerichts-Rath nach Königsberg zurück und wurde seit* 1819 *zum Geh. Ober-Revisionsrath und vorsitzenden Rath des General-Auditoriats ernannt.* §§. — Ueber die Rechtsverhältnisse der Landwehr mit besonderer Beziehung auf die Verordnung vom 22. Febr. 1823. Berlin 1824. 8. — Das Preussische Militair-Strafrecht. Berlin und Elbing 1835. 8. — Preussische Militair-Gesetz-Sammlung. Berlin und Elbing 1836—1844. 4. — Zur Geschichte der Errichtung der Landwehr in Ost- und Westpreussen und in Litthauen im Jahre 1813. Berlin 1838. 8. — Geschichte des Krieges in den Jahren 1813 u. 1814. Mit besonderer Rücksicht auf Ostpreussen und das Königsbergsche Landwehr-Bataillon. Altenb. 1843. 8.

FRIEDENBERG (*Gottfried*), *geb. zu Aschaffenburg den* 25. *Mai* 1796, *Dr. der Philosophie, studirte in Oxford Philologie, in Berlin Theologie, und ist seit* 1828 *Mit-Redacteur der hiesigen Vossischen Zeitung.* §§. — Abhandlungen theologischen Inhalts im englischen Christian observer und Sewish Magazine. — Englische Gedichte in verschiedenen englischen

Zeitschriften, in späterer Zeit auch in dem zu Weimar erschienenen Chaos. — Herausgeber des Journals für Land- und Seereisen von 1828—1837. — Uebersetzer von: Coopers Novellen; von: Babbage über Maschinen- und Fabrikwesen, 1833; von: Grattan's Geschichte der Niederlande, 1831, und: Abriss der Weltgeschichte, Berlin 1834; von: Truebars Salvador, 1834; von: Grattan's Agnes v. Mansfeld, 1836; von: Irving's Eroberung Florida's, 1836. — Mitarbeiter an der Literary gazette und dem Athenaeum von London, und mehreren deutschen Zeitschriften.

FRIEDLAENDER *(Emil Gottlieb), geb. zu Berlin den* 25. *September* 1805, *Dr. phil.; seit d.* 14. *April* 1828 *Assistent, seit* 1831 *Custos d. Königl. Bibliothek; seit* 1842 *Königl. Bibliothekar der Allg. Kriegsschule zu Berlin.* §§. — Le Sorti di Francesco Marcolino da Forti intitolate Giardino di Pensieri. Eine bibliographische Notiz als Gelegenheitsschrift. Berlin 1833. 8. — Index librorum ad celebranda sacra saecularia confessionis Augustanae traditae tertia annis 1829, 1830 et 1831 cum in Germania tum extra Germaniam vulgatorum. Praemitt. praefat. Frid. Wilken. Berol. 1833. 8. — Friedrich des Grossen Anti-Machiavell nach einer Original-Handschrift herausgegeben. Berlin 1834. 8.; auch mit französischer Einleitung. — Beiträge zur Buchdruckergeschichte Berlins. Eine bibliographische Notiz als Gelegenheitsschrift. Berlin 1834. 8. — Numismata medii aevi inedita. Commentariis ac tabulis illustrata. Part. I. Berol. 1835. 4. — Die lateinischen Uebersetzungen Plutarchischer Biographien im funfzehnten Jahrhundert; besonders abgedruckt aus den Neuen Jahrbüchern für Philologie. Leipzig 1836. 8. — Beiträge zur Reformationsgeschichte. Sammlung ungedruckter Briefe des Reuchlin, Beza u. Bullinger, nebst einem Anhange zur Geschichte der Jesuiten. Aus den handschriftlichen Schätzen der Königl. Bibliothek zu Berlin, mit Einleitungen und Anmerkungen herausgegeben. Berlin 1837. 8. — *Ein Blick auf die Geschichte der Buchdruckerkunst. Berlin 1840. 8. — *Den Freunden Paul Gerhardt's. Berlin 1842. 8. — Eine kurtze Comedien von der Geburt des Herrn Christi.

Von den Prinzen und Prinzessinnen des Churfürstlichen Hofes i. J. 1589 in Berlin aufgeführt. Nach der Handschrift nebst geschichtlicher Einleitung herausgegeben. Berlin 1839. 8. — Markgraf Albrecht des Aelteren Testament für seinen Sohn Albrecht Friedrich. 1562. Berlin 1844. 8. — Die Einleitung zur Kriegsordnung des Markgrafen Albrecht des Ersten von Brandenburg, Herzogs in Preussen. Aus der „Zeitschr. für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges", Jahrg. 1845, Heft 2, besonders abgedruckt. Berlin 1845. 8. — Die Inschrift der Königl. Allgemeinen Kriegsschule. Eine epigraphisch-topographische Notiz als Gelegenheitsschrift. Berlin 1845. 8. — Beiträge in den: Jahrbüchern für wissensch. Kritik; in den Jahrbüchern des Vereins für mecklenburg. Gesch.; in v. Ledebur's Archiv; in der Zeitschr. f. Kunst u. Gesch. des Krieges u. s. w.

FRIEDLAENDER *(Julius), geb. zu Berlin den* 25. *Juni* 1813. *Dr. der Philosophie.* §§. — Numismata inedita comm. ac tabulis illustrata. Berol. 1840. 4. — Die Münzen des Johanniter-Ordens auf Rhodus 1309—1522. Berlin 1843. 8. — Mit M. Pinder: Die Münzen Justinians. (vergl. Artikel Pinder.) — Die Münzen der Ostgothen. Mit 3 Kpfrt. Berlin 1844. 8. — Der Fund von Obrzycko, Silbermünzen aus dem 10ten christlichen Jahrhundert. Berlin 1844. 8. mit 3 Taf. — Beiträge für verschiedene deutsche und französische numismatische Zeitschriften.

FRORIEP *(Robert), geb. zu Jena den* 21. *Februar* 1804, *war* 1830 *und* 1831 *Professor in Jena, nahm im Sommer* 1831 *seine Entlassung, absolvirte* 1831—32 *in Berlin die Staatsexamina, und habilitirte sich an der hiesigen Universität als Privatdocent, wurde* 1833 *zum ausserordentlichen Professor, und in demselben Jahre zum Professor bei der Charité ernannt, wurde* 1834 *Lehrer der Anatomie bei der Akademie der Künste, absolvirte* 1835 *die Physikats-Prüfung und wurde zum Hülfsarbeiter im Med. Collegium der Provinz Brandenburg,* 1836 *zum Medicinalrath und Mitglied des Medicinal-Collegiums und* 1839 *zum Mitgliede der wissenschaftlichen Deputation ernannt.* §§. — De lingua anatomica quaedam et se-

miotica. Diss. inaug. e. tab. Bonnae 1827. — Chirurgische Anatomie der Ligaturstellen. M. 18. Taf. Weimar 1831. Fol. — Dissertatio de Corneitide. Jenae 1831. 4. c. tab. — Symptome der Asiatischen Cholera. Weimar 1832. 4. mit 8 gemalten Kupfertaf. 2te Auflage in demselben Jahre erschienen. — De funiculi umbelicalis defectu. Dissert. pro fac. legendi. Berol. 1832. 8. c. tab. — Commentatio de ossis netatarsi primi exostosis. Berol. 1834. 4. c. tab. — Mitredakteur der »neuen Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde. Weimar. Bd. I—XXXII, seit 1837. — Herausgeber der chirurgischen Kupfertafeln. Jetzt 82 Hefte. Weimar 1820—41. — Die rheumatische Schwiele. Weimar 1843. 8. — Studien zur operativen Heilung des Stotterns. Weimar 1843. 8. — Verschiedene Beiträge in periodischen Schriften.

GABLER *(Georg Andreas), geb. zu Altdorf den* 30. *Juli* 1786, *studirte zu Altdorf und Jena bis zum* J. 1807, *fungirte von* 1811 *an als Lehrer am Gymnasium zu Ansbach, seit* 1817 *als Professor, und seit* 1821 *als Rector am Gymnasium zu Baireuth, wurde später zum Studien-Rector ernannt, und im* J. 1835 *als ordentlicher Professor der Philosophie an die Universität Berlin berufen.* §§. — De disserendi ratione commentatio. Baruthi (1824) 4. — System der theoretischen Philosophie. Bd. I. Propaedeutik. Erlangen 1827. 8. — De verae philosophiae erga religionem christianam pietate. Berolini 1836. 8. — Die Hegel'sche Philosophie. Heft I. 1843. 8.

GALLE *(Johann Gottfried), geb. zu Pabsthaus, unweit Wittenberg, in der Provinz Sachsen, den* 9. *Juni* 1812, *studirte auf der Universität Berlin vom* J. 1830—33 *Mathematik, absolvirte das Oberlehrer-Examen für Mathematik, fungirte als Lehrer* ½ *Jahr am Gymnasium zu Guben und* 1½ *Jahre an dem hiesigen Friedrichs-Werderschen Gymnasium, und trat, als* 1835 *die neue Sternwarte hierselbst erbaut war, in die dabei eingerichtete Stelle eines Gehülfen bei derselben ein.* §§. — Verschiedene meteorologische Abhandlungen, über das von Dove aufgestellte Gesetz der Winddrehung, über Höfe und Nebensonnen und einige andere Gegenstände,

in Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie. — Numerische Berechnung der Störungen der Vesta durch Jupiter, Saturn und Mars, in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Wolfers ausgeführt, und der Königl. Akademie der Wissenschaften durch Herrn Prof. Encke mitgetheilt. — Einzelne kleinere astronomische Aufsätze, in Schuhmachers astronom. Nachrichten. — Astronomische Beobachtungen, auf der hiesigen Sternwarte angestellt und in den „Berliner astronomischen Beobachtungen", Bd. I und II enthalten.

von GANSAUGE *(Hermann)*, *geb. zu Gross-Mühlingen bei Magdeburg den* 21. *April* 1799, *verliess* 1813 *das Gymnasium zum Kloster Unserer lieben Frauen zu Magdeburg, um sich den Kämpfern für die Befreiung des Vaterlandes anzuschliessen, wurde während des Krieges im Februar* 1814 *Offizier im Blücher'schen Husaren-Regiment, studirte von* 1817 — 19 *mit Beibehalt seiner Stelle in der Armee auf der Universität zu Berlin, und ist, nach mancherlei Versetzungen, gegenwärtig Major im 2ten Garde-Ulanen-Regiment und Mitglied der Studien-Direktion der Allgemeinen Kriegsschule.* §§. — Kriegswissenschaftliche Analekten. Berlin 1832. — Veranlassung und Geschichte des Krieges in der Mark Brandenburg im Jahre 1675. Berlin 1834. — Das brandenburgisch-preussische Kriegswesen um die Jahre 1440, 1640 und 1740. Berlin 1839. — Verschiedene kleinere Arbeiten.

GELZER *(Heinrich)*, *geb. zu Schaffhausen in der Schweiz den* 17. *October* 1813, *docirte von* 1837 *bis* 1839 *in Bern, war von* 1839 *bis* 1841 *Privatdocent der Geschichte und Literatur in Basel, wurde* 1841 *zum ausserordentlichen Professor an derselben Universität ernannt, ward im Spätjahr* 1843 *nach Berlin berufen, und eröffnete im Spätjahr* 1844 *seine Vorlesungen an der hiesigen Universität.* §§. — Die drei letzten Jahrhunderte der Schweizergeschichte. 2 Bde. Aarau u. Thur 1838 u. 39. 8. — Reden an Gebildete: über die christliche Sittenlehre. Zürich 1839. 8. — Die zwei ersten Jahrhunderte der Schweizergeschichte. Basel 1840. 8. — Die deutsche Literatur seit Klopstock und Lessing, nach ihren ethischen und religiösen Gesichtspunkten. Zürich 1841. 8. —

7*

Die Straussischen Zerwürfnisse in Zürich. Zur Geschichte des Protestantismus. Hamburg u. Gotha 1843. 8. — Schule und Erfahrung. Aus den Papieren eines schweizerischen Theologen. Zürich 1844. 8.

GENTZEL *(Adam Gottfried), geb. zu Kehmstedt bei Nordhausen den* 5. *Februar* 1808, *studirte in Halle Theologie, später in Berlin Philosophie, und ist gegenwärtig wahlfähiger Candidat des Predigtamts.* §§. — *König und Freiheit (Gegenstück zu den paroles d'un croyant.) Berlin 1836. — Federzeichnungen. (Erzählungen.) 2 Bde. Berlin 1837. — Jesus Christus, Tagebuch eines Gläubigen. (Andachtsbuch.) 2 Bde. Berlin 1839. — Kreuz und Palme. Neue geistliche Lieder. Berlin 1840. — Lichtbilder. (Erzählungen.) Bd. I. Berlin 1841. — Seit 1833 Mitarbeiter am Gesellschafter, am Gubitz'schen „Volkskalender". — Von 1836 — 39 Redakteur des „Freimüthigen". — Gründete 1839 die „Stafette", die er noch gegenwärtig redigirt. — Mitarbeiter an der „Posaune", der „Abendzeitung" und dem „Frankfurter Conversationsblatte."

GEPPERT *(Carl Eduard), geb. zu Stettin im* J. 1811, *besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte seit* 1829 *auf den Universitäten zu Breslau, Leipzig und Berlin Philologie, wurde* 1834 *zum Doctor der Philos. promovirt, und habilitirte sich darauf als Privatdocent an der hiesigen Universität.* §§. — De versu glyconeo. Berolini 1844. 8. — Ueber das Verhältniss der Herrmann'schen Theorie der Metrik zur Ueberlieferung. Berlin 1835. 8. — Darstellung der grammatischen Kategorien. Berlin 1836. 8. — Chronik von Berlin. Bd. I — III. Berlin 1839 — 41. 8. m. Kupfertaf. — Ueber die Eingänge zu dem Proscenium in der Orchestra des alten griechischen Theaters. Berlin 1842. 8. — Götter und Heroen der alten Welt. Nach klassischen Dichtern dargestellt. Leipzig 1842. 8. — Die altgriechische Bühne. Mit 6 Tafeln antiker Münzen und Vasengemälde. Leipzig 1843. 8. — Ueber die Aufführung der Medea des Euripides zu Athen im ersten Jahre der 87. Olympiade. Leipzig 1843. 8. — Der Trinummus des Plautus, Lateinisch und Deutsch, mit

einer Einleitung über die Betonung der Verse und die Einrichtung der römischen Bühne. Berlin 1844. 8. — Die Menächmen des Plautus, Lateinisch und Deutsch, mit einer Einleitung über die Charakterrolle des Parasiten. Berlin 1845. 8.

GERHARD *(Eduard)*, *geb. zu Posen den* 29. *November* 1795, *studirte in Breslau und Berlin; seit* 1816 *Privatdocent an der Breslauer Universität, und zu Ende desselben Jahres Professor am Gymnasium zu Posen. Wegen Augenkrankheit seit dem Jahre* 1818 *auf Reisen, besuchte er Rom zuerst im Januar* 1818, *privatisirte in den J.* 1821 *und* 1822 *in Berlin und Bonn, und hielt sich vom Herbst* 1822 *bis* 1826 *in Rom und Neapel auf, vereinigte sich im Jahre* 1825 *mit Kestner, dem Duc de Luynes, Panofka und Stackelberg zu einer hyperboreisch-römischen Gesellschaft für Archaeologie, lebte im Jahre* 1827 *in Deutschland, hauptsächlich in München, und von* 1828 *bis* 1832 *wieder in Rom als Dirigent des mit Bunsen, Kestner, dem Duc de Luynes und Panofka gegründeten archaeologischen Instituts. Im J.* 1833 *wurde er als Archaeolog des Berliner Museums, seit* 1835 *auch als Director der Vasen-, Terracotten- und Miscellensammlung des Antiquariums zu Berlin angestellt, und* 1834 *zum Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften,* 1843 *zum ausserordentlichen,* 1844 *zum ordentlichen Professor an der Berliner Universität ernannt.* §§. — Lectiones Apollonianae. Diss. inaug. Lipsiae 1816. 8. — Philologische Blätter; zwei Hefte. Breslau 1817 und 1818, herausgegeben von Gerhard und Wernicke, mit Beiträgen von F. A. Wolf, M. Meier und Zumpt. — Della basilica Giulia ed alcuni siti foro romano. Roma 1823. — Del dio Fauno e de' suoi seguaci. Neapel 1825. — Venere Proserpina illustrata. Fiesole 1826. — Antike Bildwerke. München und Stuttgart 1827. Fol. Hiervon sind erschienen Tafel 1—120, 301—320. Der Text dazu: 1ste Lieferung, auch unter dem Titel: Prodromus mythologischer Kunsterklärung. München und Stuttgart 1828. 2te und 3te Lieferung. Ebend. 1844. 4. — Monumenti inediti della Società Iperboreo-Romana. Monaco 1828. Fol. — Rapporto intorno i vasi volcenti. Roma 1831, in den Annali dell' In-

stituto-archeologico, 1831, welche Gerhard vom Jahre 1829 bis 1832 zugleich mit den Memorie dell' Instituto archeologico fasc. 1—3 herausgab, erschienen. — Hyperboretisch-römische Studien für Archaeologie. Berlin. Theil I. 1833. 8. — In Gemeinschaft mit Panofka: Neapels antike Bildwerke. Theil I. Stuttgart 1828. — Berlin's antike Bildwerke. Thl. I. Berlin 1836. — Neuerworbene antike Denkmäler des K. Museums zu Berlin. Heft I. II. Berlin 1836, 1840. — Archemoros und die Hesperiden. Abhandl. in den Schriften d. Berlin. Akad. der Wissensch. vom Jahre 1836. Berlin 1838. 4. — Ueber die Metallspiegel der Etrusker. Ebend. Berlin 1838. 4. — Ueber die Flügelgestalten der alten Kunst. Ebend. 1838. — Etruskische Spiegel. Berlin 1839. 4. Heft I—16. — Ueber Lichtgottheiten. Abhandlung der Berliner Akad. der Wissenschaften. 1839. — Ueber die Vase des Midias. Ebend. 1839. — Auserlesene griechische Vasenbilder, hauptsächlich etruskischen Fundorts. Theil I, II, III, in 30 Heften und 5 Ergänzungsheften. Theil III noch unvollendet. Berlin 1840—44. gr. 4. Mit CCX Kupfertafeln. — Etruskische und Kampanische Vasenbilder des Königl. Museums zu Berlin. Berlin 1843. Fol. c. tabb. — Ueber die zwölf Götter Griechenlands. Abhandlung der Berliner Akad. d. Wissensch. 1840. — König Atlas im Hesperidenmythos. Ebend. 1841. — Ueber die Minerven-Idole Athens. Ebend. 1842. — M. Ed. Meiero Semisaeculario semiperfecto gratulatur. Accedit tabula lithogr. vasis etrusci. Berol. 1843. 4. — Archaeologische Programme: Dionysos und Semele. — Jason des Drachen Beute. — Festgedanken an Winckelmann. Berlin 1841. 4. — Phrixos der Herold. Berlin 1842. 4. — Die Heilung des Telephos. Berlin 1843. 4. — Die Schmückung der Helena. Berlin 1844. 4. — De religione Hermarum. Berolini 1845. 4. — Viele Aufsätze in der von E. Gerhard seit Anfang des Jahres 1843 herausgegebenen Archaeologischen Zeitung. Berlin. Heft I—IX. 1843 u. 1845. 4. Mit 27 Taf. — Drei Vorlesungen über Gypsabgüsse, gehalten im Kgl. Museum zu Berlin. Berlin 1844. 8. — Aufsätze und Recensionen in den Annali und in dem Bullettino dell' Insti-

tuto archeologico; in Schorn's Kunstblatt 1823—1827; in der Jenaer Lit. Zeitung 1815—1818; in der Halleschen Allg. Lit. Zeitung. 1834 ff.; im Rheinischen Museum u. s. w.

GIESEBRECHT *(Wilhelm), geb. zu Berlin den* 5. *März* 1814, *Dr. der Philos., Adjunct und ordentlicher Lehrer am Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin,* §§. — Annales Altahenses; eine Quellenschrift zur Geschichte des 11ten Jahrhunderts, aus Fragmenten und Excerpten hergestellt. Berlin 1841. 8. — Jahrbücher des deutschen Reichs unter der Herrschaft Kaiser Otto II. Berlin 1840. 8. Bildet die erste Abtheilung des ersten Bandes von Ranke's Jahrbüchern des deutschen Reichs. — Beiträge in A. Schmidt's Zeitschrift für Geschichtswissenschaft.

GIRARD *(Heinrich), geb. in Berlin den* 2. *Juni* 1814, *Dr. der Philosophie, Privat-Docent an der hiesigen Universität und Assistent beim mineralogischen Museum, Mitglied der Gesellschaft für Erdkunde, Ehrenmitglied der Gesellschaft naturforschender Freunde* §§. — Geognostische Untersuchungen in der norddeutschen Ebene. Heft I. Berlin 1845. 4. — Mitarbeiter an Bronn und Leonhardt's Jahrbuch für Mineralogie etc.; an Karsten und Dechen's Archiv für Mineralogie, sowie an Ermans Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland.

GLASER *(Johann Carl), geb. zu Neunkirchen, im vormaligen Fürstenthum Nassau-Saarbrücken, gegenwärtig dem Reg. Bezirk Trier angehörig, den* 9. *April* 1814, *Dr. der Philosophie, hält, nachdem er sich Mitte des Sommers* 1844 *an der hiesigen Universität als Privatdocent habilitirt hatte, seit Anfang des Wintersemesters* 1844—45 *Vorlesungen an derselben.* §§. — Die Metaphysik des Aristoteles. Berlin 1841. 8. — *Die Differenz der Schelling'schen und Hegel'schen Philosophie. Leipzig 1842. 8. — Die Philosophie und die Wirklichkeit. Berlin 1843. 8. — Die Bedeutung der Industrie und die Nothwendigkeit von Schutzmaassregeln. Berlin 1845. 8.

GNEIST *(Rudolph), geb. zu Berlin den* 13. *August* 1816. *Dr. der Philosophie, Kammergerichts-Assessor und seit Ostern* 1845 *ausserordentlicher Professor in der juristischen Facultät*

bei der Berliner Universität. §§. — Die formellen Verträge des römischen und griechischen Rechts. Berlin 1844. 8.

GOESCHEL (*Carl Friedrich*), *geb. zu Langensalza in Thüringen, Kursächsischen Antheils, am* 7. *October* 1784. *Als Notarius immatrikulirt am* 7. *August* 1806, *trat er am* 29. *Jan.* 1807 *bei dem K. Sächsischen Justizamte Langensalza als Accessist und Vice-Actuarius in den öffentlichen Dienst, erhielt am* 27. *April* 1807 *zugleich die Advocatur, und übernahm später daneben mehrere Patrimonialgerichtsverwaltungen in dem Umkreise des Amtes Langensalza. Im* J. 1811 *wurde er zum Rechtsmitgliede seiner Vaterstadt ernannt, und bestätigt,* 1812 *zugleich als Kgl. Amts- und Lokal-Kommissar zur Vorbereitung eines neuen Grundabgaben-Systems eingesetzt,* 1814 *als Mitglied der Thüringschen Kreis-Deputations-Verwaltung nach Naumburg deputirt,* 1816 *von der Regierung zu Erfurt als Dirigent der Stadt-Verwaltungs-Kommission in Langensalza bestellt. Demnächst ward er in Folge der Territorial-Veränderung mittelst Allerh. Patents vom* 9. *Oct.* 1818 *zum Kgl. Oberlandesgerichtsrath in Naumburg, durch Patent vom* 21. *Dec.* 1834 *zum Geheimen-Justiz- und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium in Berlin, durch Patent vom* 30. *März* 1837 *zum Geheimen Ober-Justiz-Rath ernannt. Zugleich wurde er am* 26. *Jan. zum Mitgliede des Ober-Censur-Collegiums, und nach dessen Eingange am* 29. *Mai* 1843 *zum Mitgliede des Ober-Censurgerichts ernannt. Auch steht er seit* 1838 *an der Spitze des Comité der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden, welche ihren Mittelpunkt in Berlin hat. Ritter des rothen Adlerordens 3ter Kl. seit* 1840. §§. — Chronik der Stadt Langensalza. Band I. II. Leipzig 1818, Bd. III. 1842. — Ueber Göthe's Faust und dessen Fortsetzung. Nebst einem Anhange von dem ewigen Juden. Leipzig 1824. — Heroldsstimmen zu Göthe's Faust, ersten und zweiten Theils, mit besonderer Beziehung auf die Schlussscene des ersten Theils. Leipzig 1831. — Die Wartburg. Altes und Neues aus der Geschichte und aus demLeben. Leipzig 1826. — Caecilius und Octavius, oder Gespräche über die vornehmsten Einwendungen gegen die

christliche Wahrheit. Berlin 1828. — Aphorismen über Nichtwissen und absolutes Wissen im Verhältniss zur christlichen Glaubenserkenntniss. Ein Beitrag zum Verständnisse der Philosophie unserer Zeit. Berlin 1829. — Familienbilder aus dem Göschel'schen Stammbaume. Naumburg 1829. — Von dem Königlich Preussischen Brandenburgischen rothen Adlerorden. 1829. — Familienbilder aus dem Hahn'schen und Schmalkalden'schen Geschlechte. 1832. — Der Monismus des Gedankens. Zur Apologie der gegenwärtigen Philosophie am Grabe ihres Stifters. Naumburg 1832. — Hegel und seine Zeit. Mit Rücksicht auf Göthe. Zum Unterricht in der gegenwärtigen Philosophie nach ihren Verhältnissen zur Zeit und nach ihren wesentlichen Grundzügen. Berlin 1832. — Zerstreute Blätter aus den Hand- und Hülfs-Acten eines Juristen. Wissenschaftliches und Geschichtliches aus der Theorie und Praxis oder aus der Lehre und dem Leben des Rechts. Thl. I. Erfurt 1832. Thl. II. Schleusingen 1835. Thl. III. Bd. I. 1837. Thl. III. Bd. II. 1842. — Unterhaltungen zur Schilderung Götheseher Dicht- und Denkweise. Ein Denkmal. Schleusingen. Bd. I. 1834. Bd. II. 1834. Bd. III. 1838. — Aus Dante Alighieri's göttlicher Komödie. Von den göttlichen Dingen in menschlicher Sprache zu einem fröhlichen Ausgange. Naumburg 1834. — Von den Beweisen für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele im Lichte der speculativen Philosophie. Eine Ostergabe. Berlin 1835. — Die siebenfältige Osterfrage. Zum Oster-Morgen 1836. Berlin 1836. — Erstes und Letztes. Ein Glaubensbekenntnis der spekulativen Philosophie. In der Zeitschrift für spekulative Theologie, herausgegeben von Bruno Bauer. Bd. I. 1836. — Der Eid nach seinem Prinzipe, Begriffe und Gebrauche. Theologisch-juristische Studien. Berlin 1837. — Das Partikular-Recht im Verhältnisse zum gemeinen Rechte und der juristische Partheismus. Mit besonderer Beziehung auf Götze's Provinzial-Recht der Alt-Mark und Gärtner's Gegenschrift. Berlin 1837. — Beiträge zur spekulativen Philosophie von Gott und dem Menschen und von dem Gott-Menschen. Mit Rücksicht auf Dr. D. F.

Strauss Christologie. Berlin 1838. — Katharina, Kurfürstin zu Brandenburg. Berlin 1838. — Elisabeth, Kurfürstin zu Brandenburg, nebst ihrer Tochter und Enkelin gleiches Namens. Zur Nachfeier des dreihundertjährigen Reformations-Jubiläums in der Mark Brandenburg. Berlin 1839. — Sabina, Kurfürstin zu Brandenburg. Berlin 1840. — Elisabeth, geborne und vermählte Markgräfin von Brandenburg, Herzogin zu Preussen. Berlin 1840. — Elisabeth Magdalene, geborne Markgräfin zu Brandenburg, verwittwete Herzogin zu Braunschweig. Berlin 1841. — Dorothea, Kurfürstin zu Brandenburg. Berlin 1842. — Elisabeth Charlotte, Kurfürstin zu Brandenburg. Berlin 1843. — Elisabeth, die erste Kurfürstin von Brandenburg, aus dem Hause Hohenzollern. Zur Nachfeier des 13. November 1842. Berlin 1844. — Erinnerungen bei der dreihundertjährigen Reformations-Jubelfeier in der Stadt Langensalza zum Pfingstfeste des Jahres 1839. Ein Sendschreiben aus der Ferne in die Heimath Berlin 1839. — Dante Alighieri's Unterweisung über Weltschöpfung und Weltordnung diesseits und jenseits. Ein Beitrag zum Verständniss der göttlichen Comödie. Berlin 1842. — Abhandlungen in philosophischen, theologischen, juristischen und anderen Zeitschriften.

GOTTSCHICK *(Albert Friedrich), geb. zu Schorstädt in der Altmark, den* 13. *December* 1807, *besuchte von Ostern* 1822 *bis Michaelis* 1827 *das Gymnasium zu Stendal, studirte bis Ostern* 1831 *zu Berlin, fungirte seit dieser Zeit als Lehrer am Friedrich-Werderschen Gymnasium zu Berlin, erst als Candid. Probandus, dann als Mitglied des Königl. Paedagog. Seminars, wurde zu Neujahr* 1835 *als ordentlicher Lehrer angestellt und* 1839 *zum Oberlehrer an derselben Anstalt ernannt.* §§. — De Apollinis cultu, unde deducendus sit. Progr. des Friedr. Werderschen Gymnas. Ostern 1839. 4. — Griechische Grammatik für Schulen. Berlin 1841. 8. Neue vervollständigte Ausgabe. 1845. — Plutarchs Lebensbeschreibung des Themistokles, mit erklärenden Anmerkungen, zum Schulgebrauch. Berlin 1845. 8.

GRAEFE *(Eduard Adolph), zu Pulsnitz in der Ober-*

lausitz, Königl. Sächsischen Antheils, den 10. *Mai* 1794, *auf der Flucht seiner Eltern aus Warschau während der Polnischen Revolution* 1794 *geboren. Durch Privatunterricht in Dolsk, im Gouvernement Volhynien, vorbereitet, besuchte er die Hauptschule des Frank'schen Waisenhauses in Halle, darauf seit* 1811 *das Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin, verliess dasselbe* 1813, *um sich den Reihen der deutschen Vaterlands-Vertheidiger anzuschliessen. Für den ärztlichen Stand bestimmt, hatte er bei seiner Ankunft in Berlin, im Oct.* 1811, *gleichzeitig unter Anleitung seines im* J. 1840 *verstorbenen Bruders, des Generalstaabsarztes der Armee, Geh. Raths etc. v. Graefe, sich namentlich für Chirurgie vorbereitet, und trat daher, wenn gleich seiner Neigung zuwider, als freiwilliger Lazareth-Chirurg in die* 1ste *Ambulance des damaligen Hauptreserve-Feldlazareths der Armee ein. Nach Beendigung des Krieges bezog er die Universität Würzburg, im Oct.* 1814 *die Universität Berlin, wurde hierselbst* 1817 *zum Dr. utriusque medic. promovirt, absolvirte* 1820, *nachdem er in der Zwischenzeit zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Deutschland und Italien bereist hatte, seine Staatsprüfungen, und lebte seit* 1820, *mit Unterbrechung von* 3 *Jahren, in welchen er sich in Spremberg aufhielt, als praktischer Arzt in Berlin.* 1826 *wurde er zum Bataillonsarzt des Berliner Garde-Landwehr-Bataillons ernannt, in welchem Verhältnisse er sich gegenwärtig noch befindet. Im* J. 1831 *habilitirte er sich als Privatdocent an der hiesigen Universität, und wurde* 1832 *vom Herzog Christian Alexius von Anhalt-Bernburg zum Medicinalrath ernannt, welche Würde auch für die Preussischen Staaten per Cabinetsordre als geltend anerkannt wurde. G. ist ordentl. Mitglied der Hufeland'schen med.-chirurg. und der Königl. Militair-Gesellschaft, ausserordentl. Mitglied der Academien zu Neapel, Wilna und correspondirendes Mitglied der naturwissensch. Gesellschaften zu Bonn und Dresden.* §§. — Russisch-deutscher Kalender für das Jahr 1813. Berlin 1813. (Auf Veranlassung des Fürsten Repnin für die russische Armee besorgt.) — **De nova infusionis methodo. Diss. inaug. Berol. 1817. c. tabb. Deutsch von A. Berquer, in Graefe's Journ. — Ueber Sarlau-**

diere's künstlichen Blutsauger. Berlin 1819. M. Kupf. — Ueber die Apoplexie. Aus dem Französ. des Dr. Richelmy ins Deutsche übertragen, mit Anmerk. und vollständiger Literatur vermehrt. Berlin 1821. — Ueber die Lithotritie. Aus dem Französ. des Dr. Civiale. Berlin 1827. M. 5 lithgr. Taf. — De calcariae chlorinicae natura et usu medico. Diss. pro venia docendi. Berol. 1831. Auch deutsch unter dem Titel: Ueber den Chlorkalk und seine medicinische Anwendung. Berlin 1831. — Cholera-Diätzettel. Berlin 1832. — Formulare und Recept-Taschenbuch. Nach M. Edward's und Vavasseur's Formulaire bearbeitet, mit Erläuterungen und Zusätzen versehen. Berlin 1834. — Chirurgische Therapeutik der Steinkrankheit. Berlin 1837. Mit Abbild. — Specielle Redaktion des v. Graefe'schen und v. Walther'schen Journals für Chirurgie und Augenheilkunde. — Sachregister zum 1sten bis inclusive 10ten Bde. des gedachten Journals. Berlin 1828. — Sachregister dieses Journals vom 1sten bis incl. 20sten Bde. Berlin 1834. — Sachregister dieses Journals zu den sämmtlichen 30 Bänden. Berlin 1843. — Specielle Redaktion des Berliner grossen encyclopädischen Wörterbuches der medicinischen Wissenschaften vom 1sten bis inclus. 20sten Bde. — C. F. v. Graefe's Necrolog und desselben gesammte, sowohl bekannte, als auch unbekannte Curmethoden u. s. w. Berlin 1845. — Von einzelnen medic. u. chirurgischen Aufsätzen in Journalen erschienen: In v. Graefe's und v. Walther's Journal für Chirurgie und Augenheilk.: Ueber Junke's Instrument zur Reposition der luxirten Mandibula. Bd. I. p. 353. Ueber das Luftstrahlen brechende Vermögen der durchsichtigen Gebilde im menschlichen Auge. p. 256. Ueber Artemisia vulgaris als Antiepilepticum. Bd. VI. p. 358. Heilung einer zerschnittenen Achillessehne. p. 360. Caries sämmtlicher Röhrenknochen und deren Beseitigung. Bd. VI. p. 362. Ausschälung eines 15 Pfund schweren Sarcoma. p. 704. Chelidonium luteum bei frischen Wunden. Bd. VII. p. 170. Kali hydrojodicum beim Hautkrebs. p. 171. Decoct. Feltzii bei Syphilis. p. 173. Ueber einige pathologische Erscheinungen bei Verletzungen der Nerven und Wiedervereinigung der letzteren. p. 299. Neue Heilart der Tinea

capitis. p. 345. Ueber einige Bandwurmmittel. Bd. VIII. p. 170. Bemerk. zu Laray's Werk: Exposé des divers procedés pour guerir la pierre etc. p. 655. Ueber Acupunctur. p. 663. Bemerkungen über Incisionen bei Varicen. p. 672. Ueber Gallen- und Nierensteine. Bd. IX. p. 154. Ueber die Wirkung des Zittmann'schen Decocts bei Caries. p. 159. Ueber die Magenspritze von Weiss in London. p. 166. Bestätigte Wirksamkeit d. Artemisia vulg. bei Epilepsieen und chem. Analyse jener Pflanze. p. 459. Beschreibung eines Falles von fast gänzlich weggerissener Mandibula u. s. w. p. 598. Beschreibung eines Blömer'schen Streckstuhles. p. 603. Ueber v. Graefe's Unguentum corrosivum u. s. w. p. 160. Bd. X. p. 553. Ueber Darmgeschwüre in nervösen Fiebern. Bd. XI. p. 122. Ueber Brandflecke seltener Art an den Unterschenkeln. p. 127. Ueber eine merkwürdige Speckgeschwulst in der Trachea. p. 359. Beitrag zur Electropunctur. Bd XII. p. 333. Desgl. zur Rhinoplastik. Bd. XIII. p. 153. Desgl. zur Lithotritie. p. 342. Ueber Colombat's Compressorium bei den fliegenden Arterien. Bd. XIV. p. 145. Ueber die Anwendung des Chlorkalks bei Scropheln und Gonorrhoën. p. 289. Ueber die Donna d'agli aghi. Ein merkw. Gegenstück zur Rachel Herz u. s. w. p. 509. Beschreibung des Instruments zum Ausziehen nadelförmiger, in die Harnröhre eingedrungener Körper. Ueber den Chlorkalk u. s. Anwendung. Bd. XV. Betrachtungen über d. Cholera u. s. w. Ebend. Beschreibung des Colombat'schen Mutterspiegels. Bd. XVII. Desgl. des v. Graefe'schen Instruments zur Entfernung festsitzender Ligaturfäden. Desgleichen zweier Instrumente zur Exstirpation des krebshaften Mutterhalses. Desgl. eines neuen Lithotritors. Ebend. Abhdl. über Binelli's blutstillendes Wasser. Bd. XVIII. Nachricht über das med. chir. Universitätsclinicum Kracau's. Ebend. Ueber A. E. Graefe's sichere und schnellwirkende Curmethode der Krätze. Bd. XX. Heilung des Hautkrebs durch Kreosot. Neue Theorie des Sehens. Ebend. Beschreibung d. v. Graefe'schen Transfusionsapparats u. s. w. Ebend. Ueber die Wirkung des Fuligo. Bd. XXIII. Beschreibung E. Graefe's

Augendouche-Apparats u. s. w. Bd. XXV. Abhdl. über d. Tenotomie. Bd. XXVI. Ueber Koch's Torsionspincette. Ebend. Erfahrungen über die Wirksamkeit des Binelli'schen Wundwassers. Ebend. Medicinischer Nutzen der spanischen Seife, vorzüglich in der Krätze und bei Flechten. Ebend. Beschreibung eines merkwürdigen Cystosarcoma der weibl. Brust und dessen Exstirpation. Bd. XXVII. Beschreibung einer Schreibmaschine für solche, welche die rechte Hand verloren haben. Ebend. Ueber den organischen Wiederersatz verloren gegangenen Mundes und Lippen. Bd. XXVIII. Beschreibung e. merkwürdigen Osteoteatoma. Ebend. Ueber d. norwegischen Aufsatz, Lepra borealis s. norica. Bd. XXIX. — In Hufeland's Journal der Medicin: Beschreibung eines merkw. Krankheitsfalles, wobei e. Metastase d. Milch nach der Unterleibshöhle Statt hatte u. s. w. Bd. LXIII. Aug. p. 109. — In Casper's Wochenschrift: Neue Ansichten der Bildung von Urethral-Steinen u. s. w. 1845. März. — Im encyclopaed. Wörterbuche d. medic. Wissensch., herausgeg. von d. med. Facult. zu Berlin: Mehr als 250 grössere und kleinere Artikel von Lit. A — M. (Vergl. Callisen Medicin. Schriftsteller-Lex.)

GRAUN *(Carl August Ferdinand), geb, zu Königsberg in Preussen den* 9. *Mai* 1783, *studirte von Ostern* 1802 *bis Ostern* 1805 *zu Halle die Rechte, und begann in diesem Jahre seine praktisch-juristische Laufbahn bei dem Königl. Stadtgericht zu Berlin, wurde im* J. 1809 *Referendar bei dem Kgl. Kammergericht,* 1815 *Assessor, sodann Rath des Königl. Ober-Landesgerichts zu Frankfurt a. d. O., ward im* J. 1819 *an den damals errichteten Appellationsgerichtshof für die Rheinprovinzen zu Cöln berufen, und ist seit* 1830 *Mitglied des Kgl. Rheinischen Revisions- und Cassationshofes zu Berlin.* §§. — Principien der bürgerlichen Gesetzgebung in besonderer Beziehung auf das bürgerliche Recht des Preuss. Staates. Berlin 1844. 8. Eine neue Ausgabe des im J. 1841 anonym erschienenen Werks: Versuch über die Principien u. s. w.

GREIN *(Franz Carl Anton), geb. zu Erfurt den* 30. *März* 1800, *früher Stadtgerichtsrath und Mitglied des Vormund-*

schaftsgerichts zu Berlin, auch Justitiarius bei der Preussischen Renten - Versicherungs - Anstalt; gegenwärtig Kammergerichts-Rath und Geheimer - Post - Rath. §§. — Die Rechtsverhältnisse der Nachbarn in Bau - Angelegenheiten nach den Vorschriften des A. L. R. mit Hinweisung auf die nach der Bau - Ordnung vom 30. November 1841 und den Special-Bau - Observanzen in Berlin vorkommenden Abweichungen. Berlin 1842.

GRIMM *) *(Jacob Ludwig Carl), geb. zu Hanau den* 4. *Januar* 1785, *besuchte von* 1798 *bis* 1802 *das Lyceum zu Cassel, studirte in Marburg Jurisprudenz. Auf Savigny's Aufforderung ging er dann, um diesem bei seinen literarischen Arbeiten zu helfen, im Januar* 1805 *nach Paris, und kehrte im Herbst d. J. nach Cassel zurück.* 1806 *wurde er Accessist beim Secretariat des Kriegscollegiums, nahm aber nach der feindlichen Occupation seine Entlassung. Auf J. v. Müller's Empfehlung wurde ihm die Verwaltung der Königl. Privatbibliothek übertragen und er bald nachher,* 1809, *daneben als Auditeur beim Staatsrathe ernannt. Nach der Rückkehr des Kurfürsten begleitete er* 1813 *den ins grosse Hauptquartier der verbündeten Heere abgeschickten hessischen Gesandten als Legations - Secretair, und* 1814 *und* 1815 *mit zum Congresse nach Wien. Kaum nach Cassel zurückgekehrt, reiste er im Auftrage der preussischen Behörde wieder nach Paris, um geraubte Handschriften zu reclamiren. Hierauf wurde er* 1816 *zum zweiten Bibliothekar zu Cassel ernannt, folgte indess einem Rufe nach Göttingen, wo er unter'm* 10. *November* 1829 *zum ordentlichen Professor der Philosophie und zum Bibliothekar, so wie* 1833 *zum Hofrath ernannt wurde und* 1834 *zum Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für Schulamts-Candidaten.* 1837 *wurde er aus politischen Gründen seines Amtes entsetzt, lebte darauf in Cassel, bis er im* J. 1841 *als Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften und Docent bei der Berliner Universität nach Berlin berufen wurde.*

*) Obiger Artikel, so wie der darauf folgende „Wilhelm Grimm", ist zum Theil aus Oesterley's Gesch. d. Universität Göttingen, Bd. IV. abgedruckt.

Er ist Ritter des Ordens der Ehrenlegion und des rothen Adler-Ordens 4ter Kl., sowie Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften. Er erhielt 1819 *von Marburg die philosophische Doctorwürde, die juristische von Berlin d.* 18. *October* 1826, *und von Breslau d.* 16. *April* 1829. §§. — Ueber den altdeutschen Meistergesang. Göttingen 1811. — (Mit Wilh. Grimm) Kinder- und Hausmärchen Bd. I. Berlin 1812. Bd. II. 1815. 2. Aufl. Thl. I. II. 1819. Thl. III. 1822. 3. Auflage 1837. 4. vermehrte Ausgabe 1840. 5. vermehrte Ausgabe 1843. 8. — Kleine Ausgabe dieses Buches. Berlin 1825. 2. Auflage 1833. 3. Auflage 1836. 4. Auflage 1839. 5. Auflage 1841. 6. Auflage 1844. — Dieses Buch ist theilweise ins Dänische von Hegerman-Lindencrone Börne Eventyr., Kopenhagen 1820, und von Molbech Julegave for Börn, Kopenhagen 1835. 36, ins Holländische unter dem Titel: Sprookjesboek, Amsterdam 1820 übersetzt. Englische Uebersetzung: German popular stories translated from K. a. H....sh. Vol. I. II. London 1823 u. 26; mit Kupf. von Cruikshank. Der Uebersetzer ist Edward Taylor. Französische Uebersetzung: Contes choisies de Grimm traduits par F. C. Gérard. Paris 1836. — (Mit W. Grimm) Die beiden ältesten deutschen Gedichte, das Lied von Hildebrand und Hadubrand und das Weissenbrunner Gebet. Cassel 1812. 4. — (Mit W. Grimm) Altdeutsche Wälder. Thl. I. Cassel 1813. Thl. II. Frankfurt 1815. Thl. III. Ebend. 1816. — (Mit W. Grimm) Der arme Heinrich, von Hartmann von der Aue. Berlin 1815. — Irmenstrasse und Irmensäule. Wien 1815. — (Mit W. Grimm) Lieder der alten Edda. Aus der Handschrift herausgegeben und erklärt. Berlin 1815. 8. — Silva de romances viejos. Vienna 1815. — (Mit W. Grimm) Deutsche Sagen. Berlin. Th. I. 1816. Thl. II. 1818. Ins Dänische übersetzt von Lindencrone. Kopenhagen 1824. — Deutsche Grammatik. Göttingen Thl. I. 1818. 2. Ausgabe 1822. Thl. II. 1826. Thl. III. 1831. Thl. IV. 1837. — Wuk Stephanowitsch, kleine serbische Grammatik, verdeutscht mit einer Vorrede. Leipzig u. Berlin 1824. — Zur Recension der deutschen Grammatik unwiderlegt herausgegeben. Cassel 1826. — (Mit W.

Grimm) Irische Elfenmärchen, aus dem Englischen. Leipzig 1826. — Nachtrag zur Schrift W. Grimm's zur Literatur der Runen. — Deutsche Rechtsalterthümer. Göttingen 1828, bearbeitet und übersetzt von Michelet, origines du droit français. Paris 1837. — Hymnorum veteris ecclesiae XXVI. interpretatio theodisca nunc primum edita. Gottingae 1830. 8. De desiderio patriae. Rede beim Antritt der Professur. — Reinhart Fuchs. Berlin 1834. — Deutsche Mythologie. Göttingen 1835. 2te Ausgabe. Ebend. 1844. 2 Bde. — Taciti Germania ed. et quae ad res Germanorum pertinere videntur e reliquo Tacitino opere excerpsit. Gottingae 1835. — Ueber seine Entlassung. Basel 1838. — Lateinische Gedichte des 10ten und 11ten Jahrh. Herausg. v. Jac. Grimm u. Andr. Schneller. Göttingen 1838. — Sendschreiben an Karl Lachmann über Reinhart Fuchs. Leipzig 1840. — (Mit E. Dronke und H. Beyer) Weisthümer. Göttingen. 3 Thle. 1840. 42. — Andreas und Elene, herausgegeben von Jac. Grimm. Cassel 1840. — Frau Aventiure klopft an Benecke's Thür. Berlin 1842. — Ueber zwei entdeckte Gedichte aus der Zeit des deutschen Heidenthums. Abhandl. in den Werken der Berl. Akad. d. Wissensch. 1842. — Vorwort zu Dietrichs russischen Volksmärchen. — In Pertz Monument. Germ. hist. T. II. Mittheilungen über die deutschen Eidesformeln. — In Förstemann's neuen Mittheil. aus dem Gebiete histor. antiquar. Forschungen. Bd. II. No. 20. Feuerlöschung. — Beiträge zu d. altdeutschen Blättern v. M. Haupt u. Hoffmann. Leipz. 1836. — In v. Savigny, Eichhorn u. Göschen's Zeitschrift f. geschichtl. Rechtswissensch. Bd. I. No. 14. Ueber eine eigene altgermanische Weise der Mordsöhne. Bd. II. No. 2. Von der Poesie im Recht. Bd. III. No. 3. Literatur der altnordischen Gesetze. No. 11. Etwas über den Ueberfall der Früchte und das Verhauen überragender Aeste. — In Wigand's Archiv für Gesch. und Alterthumsk. Westphalens. Bd. I. H. 2. No. 4. Bruchstücke aus einer gereimten Legende vom heil. Aegidius. H. 3. No. 8. Ueber den Namen Westphalen. Bd. II. H. 1. No. 4. Sprachforschung Weder westphälische Grütze noch Götter. H. 2. No. 7.

8

Ueber thegaton. — In Hagen u. A. Museum f. altdeutsche Liter. u. Kunst. Berlin 1811. Bd. II. H. 1. No. 6. Ueber Carl und Elgest. No. 9. Hornkind u. Maid Rimenild. — In Goethe's Kunst und Alterthum. Bd. V. H. 2. Die Aufmauerung Scutaris. Serbisches Lied. Uebers. — In Arnim Tröst Einsamkeit oder Zeitung für Einsiedler. Heidelb. 1808. St. 19 u. 20. Gedanken, wie sich die Sagen und Poesie zur Geschichte verhalten. — Kleine Aufsätze im Münchener liter. Anzeiger von 1806; im Hermes; Recensionen mit und ohne Namensunterschrift in den Heidelberger Jahrb., Hall. Lit. Zeitg., Leipz. Lit. Zeitg., Wiener Jahrbüchern, Göttinger Gelehrt. Anz. — In Wilh. Müllers Askania. Febr. 1830. Nachricht von dem in den nordischen Sagen vorkommenden Könige Fruste (Frodi, d. i. dem weisen, klugen). In Seebode et Friedemann Miscell. max. part. crit. Vol. I. p. 3.: Ueber die Adverbia heute, heint, heuer u. s. w.

GRIMM *(Wilhelm Carl), geb. zu Hanau den* 24. *Februar* 1786, *besuchte seit* 1799 *das Lyceum zu Cassel und studirte von* 1804 *bis* 1807 *zu Marburg Jurisprudenz. Seine angegriffene Gesundheit veranlasste ihn zu Reisen, bis er wiederhergestellt* 1814 *das Amt eines Bibliotheksecretairs in Cassel antrat. Er folgte darauf einem Rufe nach Göttingen, wo er unter dem* 10. *November* 1829 *zum Unterbibliothekar, am* 18. *Februar* 1831 *zum ausserordentlichen und am* 22. *Juni* 1835 *zum ordentlichen Professor der Philosophie ernannt wurde. Im J.* 1837 *wurde er, wie sein Bruder Jacob Grimm, seiner Stellung enthoben, lebte darauf privatisirend in Cassel, wurde* 1841 *als Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften nach Berlin berufen, und hält in dieser Eigenschaft auch Vorlesungen an der hiesigen Universität. Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.* §§. — Seine mit Jacob Grimm gemeinschaftlich herausgegebene Schriften finden sich in dem vorhergehenden Artikel über Jac. Grimm. Ausserdem erschienen von ihm: Altdänische Heldenlieder, Balladen und Märchen. Heidelberg 1811. 8. — Ueber deutsche Runen. Mit 11 Kupf. Göttingen 1821. 8. — Grave Ruodolf. Ein altdeutsches Gedicht. Göttingen 1828. 4. — Zur Literatur

der Runen. Nebst Mittheilung runischer Alphabete und gothischer Fragmente aus Handschriften. (Aus: Wiener Jahrb. der Lit. Bd. 43 besonders abgedruckt.) 1828. — Bruchstücke aus einem Gedichte von Assundia. Lemgo 1829. (Aus Wiegand's Archiv f. Geschichte Westphalens besonders abgedruckt.) — Die deutsche Heldensage. Göttingen 1829. 8. — De Hildebrando antiquissimi carminis teutonici fragmentum. Göttingen 1830. Fol. min. — Vridankes Bescheidenheit. Göttingen 1834. — Der Rôsengarte. Ebend. 1836. Ruolandesliet. Mit einem Facsimile und den Bildern der pfälzischen Handschrift. Ebend. 1838. 8. — Wernher von Niederrhein. Ebend. 1839. 8. — Konrads von Würzburg Goldene Schmiede. Berlin 1840. 8. — Konrads von Würzburg Silvester. Ebend. 1841. 8. — Die Sage vom Ursprung der Christusbilder. Berlin 1843. 4. — Graf Rudolf. Zweite vermehrte Ausg. Göttingen 1844. 4. — Aufsätze in Daub und Creuzer Studien. Bd. IV. H. 1. Nr. 2. H. 2. Nr. 2. Ueber die Entstehung der altdeutschen Poesie und ihr Verhältniss zur nordischen. — Im Hermes. 1820. I. Die altnordische Literatur in der gegenwärtigen Periode. — In den altdeutschen Blättern von Haupt und H. Hoffmann. Bd. II. H. 1. 1837. Ein Segen aus dem 12ten Jahrhundert. — Recensionen in den Heidelb. Jahrb., Göttinger Gelehrten Anzeig., Leipziger Lit. Zeitg., Hermes seit 1818.

GRUESON *(Johann Philipp), geb. zu Magdeburg den* 2. *Februar* 1768, *Königl. Preuss. Geheimer Hofrath, (seit* 1787 *Conducteur der Kriegs- und Domainenkammer zu Magdeburg; seit* 1794 *Professor der Mathematik am Königl. Kadettenkorps zu Berlin; seit* 1798 *ordentliches Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften; seit* 1799 *Professor bei der Königl. Bauakademie zu Berlin; seit* 1816 *Dr. der Philosophie und ausserordentlicher Professor bei der Universität; seit* 1817 *Professor der Mathematik und Physik bei dem Königl. Französischen Gymnasium).* §§. — Im Leipziger Magazin für reine und angewandte Mathematik, von Bernouilli und Hindenburg u. s. w., von 1787. Stück 4. zwei Abtheilungen: 1) auf eine kurze und leichte Art die Potenzensumme der

Ordnung n zu finden; 2) die Summenformel der Ordnungen für veränderliche Renten auf eine kurze und leichte Art zu finden. — Ebend. 1788. St. 1. 1) Abhandlung: den Flächeninhalt eines Vierecks im Kreise aus seinen gegebenen Seiten ohne trigonometrische Rechnung auf eine leichte Art zu finden. 2) Abhandlung: den Halbmesser eines Kreises zu finden, worin sich ein Viereck von gegebenen Seiten beschreiben lässt. — Anwendung der Analysis auf eine oekonomische Aufgabe von dem Verhältniss der Aecker, Wiesen und der Viehzucht gegen einander. Neue Aufl. Stendal 1795. 4. — Rechenmaschine, erfunden den 2. Februar 1790. Neue Aufl. Berlin 1795. — Beschreibung und Gebrauch einer neu erfundenen Rechenmaschine. Neue Auflage. Halle 1795. — Tabelle, vermittelst welcher man auf eine leichte Art den Preis jeder Menge von Dingen, und für jeden Werth derselben zu finden im Stande ist. Magdeburg 1789. — Patent-Tabelle zur Abkürzung der Duodecimalrechnung. 1791. – Beschreibung zweier neu erfundenen Rechenstäbe zur Addition und Subtraction, in Klewitz: Beschreibung der Grüson'schen Rechenmaschine. Magdeburg 1792. — Erklärung der Entstehung und des Geistes seiner Rechenmaschine; nebst andern wichtigen neuen Erfindungen und Beleuchtung des Kosmann'schen Beweises. Berlin 1795. 8. — Beitrag zur Feldervertheilung. Berlin 1795. 4. — Programm zum Antritt des Professorats beim adelichen Kadettenkorps. Berlin 1795. 4. — Leonhard Euler's vollständige Anleitung zur niedern und höhern Algebra, nach der französischen Ausgabe des Herrn de la Grange, mit Anmerkungen und Zusätzen. Berlin 1796 — 97. 2 Thle. 8. — Supplement zu Euler's Differentialrechnung, nebst analytischen, grösstentheils die combinatorische Analysis betreffenden Untersuchungen. Berlin 1798. 8. — Enthüllte Zaubereien und Geheimnisse der Arithmetik, nebst einer Einleitung zur Kenntniss der Rechnung mit Decimalbrüchen und Buchstaben. Thl. I. Berlin 1796. Thl. II. mit einer Einleitung zur Kenntniss der Rechnung mit Logarithmen und Buchstaben. Ebend. 1800. 8. — Leitfaden des ersten arithmetischen Unterrichts. Ber-

lin 1797. 8. 2te um das Dreifache vermehrte Aufl. 1819. — Pinakothek oder Sammlung allgemein nützlicher Tafeln für Jedermann zum Multipliciren und Dividiren. Erfunden 1788. Nebst Tafeln aller einfachen Faktoren von 1 — 10500. Berlin 1798. gr. 8. — Analytische Theorie der Funktionen. Aus d. Franz. des la Grange. Berlin 1798. 2 Bde. 8. — Saundersons Algebra. Aus d. Engl. übers. und mit vielen Zusätzen und Verbesserungen bereichert. Halle. Thl. I. 1798. Thl. II. mit 4 Kupf. 1805. gr. 8. — In der Sammlung nützlicher Nachrichten und Aufsätze, die Baukunst betreffend. Berlin. Jahrg. 1798. 4: Ueber die vortheilhafteste Form der gedrückten Gewölbe aus drei Kreisbogen. Jahrg. 1799: Nachtrag zu dieser Abhandlung. — La Croix Lehrbegriff der Differentialrechnung. Aus dem Französischen übersetzt. Berlin. Bd. I. 1798. Bd. II. 1799. 8. — Grosses Einmaleins, von 1 — 10000 berechnet. Berlin 1799. Fol. — Grundriss der reinen und angewandten Mathematik. Halle. Thl. I. 1799. Th. II. 1800. 8. — Vollständige Anleitung zur niedern, höhern und angewandten Mathematik, in sofern solche sowohl dem Officier überhaupt, als auch dem Ingenieur, Artilleristen und Seemann unentbehrlich ist. Berlin 1799—1800. 2 Thle. gr. 8. — Sammlung aufgelöster algebraischer Aufgaben, nebst einer Einleitung in die Buchstabenrechnung und Algebra. Neue verbesserte und sehr stark vermehrte Ausgabe. Halle. Thl. I. 1805. Thl. II. 1812. 8. — Geodaesie oder vollständige Anleitung zur geometrischen und ökonomischen Feldertheilung, mit 34 Kupfertaf. Berlin 1809. 8. — Systematischer Leitfaden der Arithmetik, Epipedometrie, Stereometrie und Trigonometrie. Berlin 1810. 8. — Kleines Hand- und Hülfsbuch zur Ersparung des Ausrechnens bei dem Ein- und Verkauf nützlicher Bedürfnisse, nach der neuen, nach dem Königl. Edikt vom 13. December 1811 in Umlauf zu setzenden Münzsorte, den Thaler zu 30 Groschen, und den Groschen zu 10 Pfennigen. Berlin 1812. kl. 8. — Gab verbessert und mit beträchtlichen Zusätzen vermehrt heraus: Schulze's kurze Anleitung zur ebenen Dreieckmesskunst. 3te Aufl. Berlin 1818. 8. — Bequeme logarithm., trigono-

metrische und andere nützliche Tafeln, zum Gebrauch für Schulen und für diejenigen, die sich der Kriegs- und bürgerlichen Baukunst widmen. Berlin 1818. 8. 3te Aufl. 1832. — Die Arithmetik, nach Erzeugung der Begriffe, in systematisch geordneten Fragen u. Aufgaben, nebst ihrer vollständigen Beantwortung. Berlin 1818. 8. — Die Geometrie, nach Erzeugung der Begriffe u. s. w. Berlin 1820. Mit 7 Kupf. 8. — Die Algebra, nach Erzeugung der Begriffe u. s. w. Berlin 1821. 8. — Die Kegelschnitte, elementarisch, geometrisch, algebraisch, zum Behuf der Vorlesungen abgehandelt. Berlin 1820. 8. m. 4 Kupf. — La Croix, Anfangsgründe der Algebra. Aus d. Franz. nach der 12. verbess. u. verm. Ausgabe übersetzt. Berlin 1821. 8. — Geometrische Analysis von John Leslie. Aus d. Engl. übers. u. sehr verm. Berlin 1822. 8. mit 3 Kupf. — Systematischer Leitfaden der reinen Mathematik, enthaltend die Arithmetik, ebene Geometrie, Stereometrie etc. u. d. Kegelschnitte. Berlin 1822. 8. — Vorrede zu Centnerschwer's neu erfundenen Multiplications-Quadrat-Tafeln. Berlin 1325. 8. — Mascheroni, Gebrauch des Zirkels. A. d. Ital. ins Französ. übers. von Carette, ins Deutsche übers. u. verm. mit der Theorie vom Gebr. d. Proportionszirkels v. Grüson. m. 18 Kpfrt. Berlin 1825. 4. — Auflösungen der in M. Hirsch's Sammlung von Beispielen etc. (4te Ausg.) enthaltenen Gleichungen und Aufgaben. Berlin 1834. 8. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Berliner Akad. d. Wissensch.: 1798. Le calcul d'exposition, inventé par Gruson. 1800. Suite de ce mémoire. 1804. Recherches sur la sommation des series, dont chaque terme procede selon une loi connue; sur la transformation des series. 1812—13. Ueber die bei Wittwenkassen vorfallenden Wahrscheinlichkeitsrechnungen; über die Theilung des ganzen Kreisumfanges und eines jeden beliebigen Kreisbogens in gleiche Theile, insbesondere über die Theilung des Kreisumfanges in 17 gleiche Theile; über Reihen und vollständige Integration einer linearen partiellen Differentialgleichung der 2ten Ordnung mit beständigen Coefficienten; allgemeine Methode, mittelst bestimmter

Integralien die durch den La Grange'schen Lehrsatz gegebenen Reihen zu summiren. 1814. Entwickelung von $x^n + y^n$ in eine Reihe, die nach Potenzen $(x+y)$ u. von $a-y$ fortschreitet etc.; neuer analytischer Lehrsatz; Vereinfachung und Erweiterung der Euklidischen Geometrie. 1816 — 17. Neue Eliminirungsmethode vermöge eines eigenen Logarithmus; geometrische Aufgabe über Minima; Elementarbeweis, dass die Basis der natürl. Logarithmen durch keine rationale Zahl ausgedrückt werden kann, nebst verwandten Untersuchungen. 1820 — 21. Allgemeine u. rein analytische Methode, Tangenten an ebenen Curven zu ziehen; Integration unter endlicher Form von einigen Winkel-Differential-Funktionen; neue und leichte Methode, die Differentiale der Exponential-, logarithmischen und Winkelfunctionen zu finden. 1831. Berichtigung eines von Carnot gegebenen geometrischen Lehrsatzes.

GRUPPE *(Otto Friederich), geb. zu Danzig den* 15. *April* 1804. *Gebildet auf dem Gymnasium zu Danzig, studirte er in den Jahren* 1825 — 1829 *Philosophie auf der Universität zu Berlin. Privatisirte darauf, und wurde im Jahre* 1844 *zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Facultät bei der hiesigen Universität ernannt.* §§. — Alboin, König der Longobarden, ein episches Gedicht. Berlin 1830. gr. 8. mit 12 Kupfern in 4., nach Zeichnungen hiesiger Maler. — Theudelinde, Königin der Longobarden, ein episches Gedicht, Berlin 1830. 8. (Auch dem Alboin beigedruckt.) — Die Winde, oder ganz absolute Construction der neuern Weltgeschichte durch Oberons Horn, gedichtet von Absolutus von Hegelingen, ein Drama, Leipzig 1830. In der zweiten Auflage, Leipzig 1831, theilweise umgearbeitet, vermehrt und mit einer Titelvignette verziert. — Antaeus, ein Briefwechsel über speculative Philosophie in ihrem Conflict mit Wissenschaft und Sprache. Berlin 1831. 8. — Wendepunkt der Philosophie im 19ten Jahrhundert. Berlin 1834. 8. — Ariadne, die tragische Kunst der Griechen in ihrer Entwickelung und in ihrem Zusammenhange mit der Volkspoesie. Berlin 1834. 8. — Gedichte. Berlin 1835. 8. — Die römi-

sche Elegie. Leipzig 1838. 8. — Ueber die Fragmente des Aeschylos. Berlin 1839. 8. — Ueber die ursprüngliche Gestalt der Theogonie des Hesiod. Berlin 1841. 8. — Bruno Bauer und die akademische Lehrfreiheit. Berlin 1842. 8. — Lehrfreiheit und Pressunfug. Berlin 1842. 8. — Carl Friedrich Schinkel und der neue Berliner Dom. Berlin 1843. 8. — Ausserdem zwei Abhandlungen über die malerische Illusion und über die Farbenharmonie in dem Berliner Kunstblatt in den Jahren 1828 und 1829, sowie referirende Artikel und Kunstkritiken in der Preuss. Staatszeitung vom Jahre 1830 bis 1840.

GUBITZ *(Friedrich Wilhelm), geb. in Leipzig den* 27. *Februar* 1786, *seit* 1805 *Mitglied und Professor der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.* §§. — Mannigfaltige Aufsätze in der „Zeitung für die elegante Welt“, „der Berliner Spenerschen Zeitung“, in mehreren Taschenbüchern u. s. w. 1804—15. — Das Vaterland (auch „Feuerschirme“ betitelt, auf dem Umschlag). 6 Hefte. Berlin 1807—1809. gr. 8. — Die Talentprobe. Lustspiel in 1 Akt. Berlin 1813. 12. — Die Siegesgöttin an die Deutschen. Berlin 1814. 4. — Lieb' und Versöhnen. Schauspiel in 1 Akt. Berlin 1815. 8. 2te Aufl. 1816. — Sappho. Melodrama (mit Musik von B. A. Weber). Berlin 1815. 8. — Die Prinzessin. Lustspiel in 5 Akten. Berlin 1816. 8. — Die seelige Frau. Lustspiel in 1 Akt. Berlin 1816. 8. — Lieb' und Friede. Drama in 1 Akt. Berlin 1816. 8. — Was mir einfiel! (Erzählungen, Satyren und Gedichte.) Berlin 1816. 8. — Gaben der Milde (zum Vortheil einer Bücher-Verloosung für hülfslose Krieger.) 4 Bändchen. Berlin 1817. 8. — Der Gesellschafter, oder Blätter für Geist und Herz. Berlin 1817—1845. 4. (Jetzt im neun und zwanzigsten Jahrgange.) — Sammlung von Verzierungen, in Abgüssen für die Buchdruckerpresse zu haben (mit einer Vorrede). Berlin. 1stes Heft. 1821. 2tes Heft. 1824. 3tes bis 5tes Heft. Berlin 1832—36. 4. — Jahrbuch deutscher Bühnenspiele. Jahrgang 11—23. Berlin 1832—44. 8. — Der Märkische Stadt- und Landfreund. Jahrg. 1833—35. Königsberg in der Neumark und Berlin 4. — Erzählungen, Märchen und Schwänke. Berlin

1835. 12. — Wohlfeilste Volksbildergallerie. 1—10. Berlin. s. a. 8. — Deutscher Volkskalender von 1835—1845. Berlin. m. Holzschn. kl. 8. — Jahrbuch des Nützlichen und Unterhaltenden. Jahrg. 1835—45. Berlin 8. — Gedichte und Scenen zur musikalisch-deklamatorischen Unterhaltung. Berlin 1839. 8. — Gedichte und Scenen. Berlin 1840. 8. — Blätter und Blüthen. Taschenbuch in einem einzigen Jahrgange. Berlin. s. a. 8.

GUHL *(Ernst), geb. zu Berlin den* 20. *Juli* 1819, *Dr. der Philosophie.* §§. — Ephesiaca. Berolini 1843. 8. — Versuch über das Jonische Kapitäl. Ein Beitrag zur Geschichte der griechischen Architektur. Berlin 1845. 4. Aus Crelle's Journal der Baukunst besonders abgedruckt. — Beiträge in Förstemann's Thüringisch-antiquarischen Mittheilungen. — Kritiken in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik in den Jahren 1844 und 1845.

GUMBINNER *(Julius Ludwig), geb. zu Marienwerder den* 14. *Februar* 1809. *Zum Kaufmannsstande eigentlich bestimmt, widmete er sich jedoch bei seiner grossen Vorliebe für die Naturwissenschaften eifrig der Chemie, und verband damit zugleich, zur Sicherung seiner äusseren Existenz, ein gründliches Studium der landwirthschaftlichen Industrie. Zur eigenen Ausbildung und zur Verbreitung seiner auf dem Gebiete der Oeconomie gemachten und vom In- und Auslande rühmlichst anerkannten Erfindungen, bereiste er während sechs Jahre Hannover, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland und Polen. Im Jahre* 1841 *kehrte er nach Berlin zurück und gründete eine Verlagsbuchhandlung daselbst, welche er* 1843 *mit der von ihm erkauften Stuhr'schen Buchhandlung vereinigte.* §§. — Handbuch der praktischen Branntweinbrennerei nach den neuesten und bewährtesten Methoden mit Einschluss des Grün-Malzens, der Dampf-Destillation und der Anlage von Brennereien. Berlin 1840. 8. — Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage. Nebst 7 Steindrucktafeln. Ebend. 1843. 8. — Uppmanning till Införande af Huitbeteodling och Huitbete-Sockerfabricationen i Suerige och Norrige. En underrättelse om de fördelar, som kunna väntas af denna

nya Kulturgren så väl för Landtmannen, som för hela Befolkningen i nämmda Riken. Götheborg 1841. 8. (Aufforderung zum Anbau der Runkelrübe zur Zuckerfabrikation in Schweden und Norwegen. Zum Besten einer Handwerksschule in Gothenburg.) — Handbuch der praktischen Bierbrauerei nach den neuesten und bewährtesten Methoden mit Einschluss des Filz-Malzens, der Bereitung der wichtigsten Biersorten, der Dampfbrennerei und der Anlage von Brauereigebäuden. H. I. Berlin 1845. 8.

GUMPRECHT (*Thaddaeus Eduard*), *geb. zu Posen den* 18. *November* 1801, *Dr. der Philos., früher Kaufmann und Offizier, seit* 1843 *Privatdocent an der hiesigen Universität.* §§. — Beiträge zur geognostischen Kenntniss von Sachsen und Böhmen. Berlin 1835. 8. — Herausgabe einer geognostischen Charte von Norddeutschland, als westliche und östliche Fortsetzung der Fr. Hofmann'schen Charte des nordwestl. Deutschland. Berlin 1835 — 1840. (Mit v. Dechen gemeinschaftlich.) — Mehrere geognostische Aufsätze über Böhmen, Sachsen, das Grossherzogthum Posen, in Poggendorff's Annalen, Karsten's Archiv und Leonhard's und Bronn's Jahrbuch.

GUMTAU (*Carl Friedrich*), *geb. zu Rohrlack, Kreis Ruppin, den* 21. *Januar* 1790, *besuchte von* 1802 — 8 *das Joachimsthalsche Gymnasium, studirte von Ostern* 1808 *bis Michaelis* 1810 *auf der Universität Frankfurt a. d. O. Theologie, war von* 1811 — 13 *Hauslehrer im Anhalt-Dessauischen, trat* 1813 *als Freiwilliger in das Jäger-Detachement des Leib-Füsilier-Bataillons, wurde im Mai* 1813 *Offizier bei diesem Detachement, mit welchem er zum* 2*ten Garde-Regiment zu Fuss, bei dessen Formation, kam.* 1814 *nahm er den Abschied, um sich dem früheren Beruf zu widmen, trat aber im Verlauf desselben Jahres wiederum in Dienste, wurde als Seconde-Lieutenant dem Garde-Jäger-Bataillon aggregirt, und als Adjutant der Inspection der Jäger und Schützen commandirt, im Jahre* 1816 *wirklich dazu ernannt und* 1822 *als solcher Hauptmann in der Adjutantur. Im März* 1824 *avancirte er zum Major und Commandeur des reitenden Feldjäger-Corps, in welcher*

Stellung er sich noch gegenwärtig befindet. §§. — Aufsätze in der Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges, in den J. 1832 u. 33, betreffend: Ideen über den Gebrauch der Büchsenschützen. — Die Jäger und Schützen des Preussischen Heeres: Was sie waren, was sie sind und was sie sein werden. Berlin 1834. 35. 38. 3 Thle. 8 — Geschichte des reitenden Feldjäger-Corps. Eine Gelegenheitsschrift bei dessen hundertjährigen Jubelfeier. Berlin 1840. 8. — Einige Abhandlungen über den carabine rayée von G. Delvigne. Zum Theil aufgenommen in die preussische Militair-Literatur-Zeitung. 1837 und 1838. — Diese Abhandlungen wurden auf Befehl des Herzogs von Orleans ins Französische übersetzt und in der „Sentinelle“ abgedruckt.

GURLT (*Ernst Friedrich*), *geb. in Drentkau bei Grünberg in Schlesien den* 13. *October* 1794, *seit* 1819 *Doctor der Medicin und Chirurgie, seit* 1820 *als Arzt approbirt, war seit* 1819 *Lehrer an der Königl. Thierarzneischule zu Berlin, und wurde* 1826 *zum Professor bei selbiger Anstalt ernannt.* §§. — De venarum deformitatibus. Diss. inaug. c. tab. lithogr. Vratislaviae 1819. — *Tabellarische Uebersicht der Pflanzen nach dem natürlichen System von Jussieu, verglichen mit dem Linné'schen Sexualsystem; und: *Uebersicht des Pflanzenreiches nach dem Linné'schen Sexualsystem. Zusammen fünf Tabellen. Berlin 1821. gr. Fol. — Handbuch der vergleichenden Anatomie der Haus-Säugethiere. Berlin 1822. 2 Bde. 8. 2te Aufl. 1834. 3te Aufl. 1844. — Anatomische Abbildungen der Haus-Säugethiere. 150 Tafeln in 15 Lieferungen. Berlin 1824—1833. Queer-Fol. 2te Auflage 1844. — *Uebersicht der Pflanzen-Familien nach verschiedenen Autoren, mit Angabe der bekannten Gattungen, nebst einer kurzen Darstellung des Linné'schen Systems. Berlin 1829. 4. — Lehrbuch der pathologischen Anatomie der Haus-Säugethiere. Berlin 1832. 2 Bde. 8. m. 35 Tafeln Abbildungen in Fol. — Mitherausgeber des Magazins für die gesammte Thierheilkunde, von 1835 bis 1844. 10 Bde. 8. m. Abbild. — Lehrbuch der vergleichenden Physiologie der Haus-Säugethiere. Berlin 1837. 8. m. 3 Kupfertaf. —

Verschiedene Artikel in dem medicinisch-encyclopaedischen Wörterbuche, herausgeg. von der medicin. Facultät zu Berlin. — Verschiedene Aufsätze und Recensionen in literarischen Zeitschriften.

von HACKEWITZ *(Eugen Fedor, Freiherr)*, *geb. den* 30. *October* 1809, *trat in seinem* 18*ten Jahre aus dem Kadettenkorps als Portepeefähnrich ins Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiment, wurde noch in demselben Jahre Offizier, studirte später auf der Königl. Kriegsschule und Universität zu Berlin, und widmete sich neben den militairischen Wissenschaften eifrig der Chemie und Physik. Obgleich er bereits bis zum Premierlieutenant avancirt war, verliess er jedoch, mächtig angeregt durch die in neuester Zeit gemachten Versuche in der Galvanoplastik, seine militairische Laufbahn, widmete sich ausschliesslich mit dem grössten Erfolge dem Studium der Galvanoplastik, und gründete* 1844 *unter Protection Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm IV. ein grosses galvanoplastisches Institut, aus dessen Werkstätten die herrlichsten Productionen in diesem neuen Gebiete der Kunst bereits hervorgegangen sind.* §§. — Handbuch der Fortification, bearbeitet innerhalb der Grenzen, welche durch die Allerhöchsten Bestimmungen für das Offizier-Examen der Cavallerie und Infanterie in der Königl. Preuss. Armee festgestellt sind. Mit 4 Bl. Steintaf. Berlin 1834. gr. 8. 2te verbess. Auflage. Berlin, Posen und Bromberg, 1841. 8. Dieses Buch ist in vier Sprachen übersetzt erschienen. — Die letzten Tage König Friedrich Wilhelm III. Berlin 1840. 8.

HAERING *(Georg Wilhelm Heinrich) (Schriftstellername: Willibald Alexis), geb. zu Breslau den* 29. *Juni* 1798. *Im Jahre* 1815 *Freiwilliger im Colbergischen Regimente; Kammergerichts-Referendarius, Dr. der Philosophie und Inhaber einer Buchhandlung.* §§. — Die Treibjagd, scherzhaft idyllisches Epos in 4 Gesängen. Berlin 1820. — Die Schlacht bei Torgau, und der Schatz der Tempelherren, zwei Novellen. Berlin 1823. — Iblou und die ehrlichen Leute, Novelle im Frauen-Taschenb. — Balladen: (zerstreut) die Jungfrau vom See, und das Lied des letzten Minstrels (metrisch übersetzt,

aus dem Englischen des W. Scott), in der Zwickauischen Et. Bibliothek der ausländischen Klassiker. 1822 und 24. — Karakteristik W. Scott's und Lord Byron's, in den Wiener Jahrbüchern der Literatur. — Abhandlung über Balladen-Poesie, im Hermes, 1. H. pr. 1824. — Die Geächteten. Novelle. Berlin 1825. 8. — Einige prosaische Uebersetzungen aus dem Englischen u. s. w., sämmtlich unter dem Namen Willibald Alexis. (NB. Aus dem gelehrten Berlin v. J. 1825 entnommen: Nach Einigen soll er Uebersetzer des Romans Walladmor, frei nach dem Englischen des W. Scott, von W—s, 3 Bde., Berlin 1823 und 24. 8; zweite Auflage ibid. 1825. 12, nach Andern der Verfasser desselben sein.) — Dieselbe Bemerkung gilt auch von dem Leipzig 1827. 8. in 3 Bänden erschienenen Roman: Schloss Avalon. — Mit Fr. Förster gab er heraus: Berliner Conversationsblatt für Poesie, Liter. und Kritik. Jahrgang I—III. 1827—29. 4. — Herbstreise durch Scandinavien. Berlin 1828. 2 Bde. 8. — Wanderungen im Süden. Berlin 1828. 8. — Gesammelte Novellen. Berlin 1830—31. 4 Bde. 8. — Cabanis. Berlin 1832. 6 Bde. 8. — Schattenrisse aus Süddeutschland. Berlin 1834. 8. — Das Haus Düsterweg. Leipzig 1835. 8. — Balladen. Berlin 1835. — Neue Novellen. Berlin 1836. 2 Bände. 8. — Zwölf Nächte. Berlin 1838. 3 Bände 8. — Der falsche Woldemar. Roman. Berlin 1842. 3 Bände. 8. — Urban Grandier oder die Besessenen von Loudun. Berlin 1843. 8. 2 Bände. — Mit Hitzig zusammen: der neue Pitaval. Eine Sammlung der interessantesten Criminalgeschichten aller Länder aus älterer und neuerer Zeit. Leipzig; bis Ende des Jahres 1844 sind sechs Bände 8 erschienen.

von der HAGEN *(Friedrich Heinrich), geb. zu Schmiedeberg in der Ukermark, den* 19. *Februar* 1780, *Dr. der Philosophie, und seit* 1824 *ordentlicher Professor der deutschen Sprache und Literatur auf der Universität Berlin. (Vorher, seit* 1810, *ausserordentlicher Professor der deutschen Sprache und Literatur zu Berlin, seit* 1811 *in derselben Stellung zu Breslau, dann seit* 1818 *ordentlicher Professor daselbst.) Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften.* §§. —

Proben aus dem Nibelungenliede, nebst Auszug des Inhalts des Ganzen; in der Eunomia 1805. März S. 171 bis 187. — Ueber die in der Bearbeitung der Nibelungen befolgten Grundsätze, besonders in Ansehung der Sprache. Ebend. April. S. 254—65. — Minnelieder, nebst historischen Untersuchungen über die Personen der Dichter. Ebend. Novbr. u. Decbr. — Minnelied und Meistersang, im N. literarischen Anzeiger 1808. Nr. 6. 7. — Der Nibelungen Lied, und die Klage; erneuet, mit literar. grammat. Anhang und Glossar. Berlin 1807. 8. — (Mit J. G. Büsching) Sammlung alter und lebender Volkslieder, mit einem Anhange Flamländischer und Französischer, nebst Melodieen. Berlin 1807. 12. u. Queer 8. — Deutsche Gedichte des Mittelalters. 1ster Bd. Berlin 1808. 4. — Das Buch der Liebe. 1ster Bd. 1809. — (Mit Docen, Büsching und Hundshagen) Museum für altdeutsche Literatur und Kunst. 3 Hefte. Berlin 1809—11. gr. 8., und als Fortsetzung davon: Sammlung für altdeutsche Literatur und Kunst. 1sten Bandes 1stes Stück. Breslau 1812. gr. 8. — Aufsätze im Literarischen Anzeiger, Pantheon und Neuen deutschen Musen, und Recensionen in der Janaischen und Halleschen Lit.-Zeitg. — Narrenbuch. Halle 1811. 8. — Der Helden Buch (Erneuung). 1ster Bd. Berlin 1811. 8. — Literarischer Grundriss zur Geschichte der altdeutschen Dichtkunst. Berlin 1812. 8. — Der Nibelungen Lied, und die Klage, in der Ursprache, mit den Lesarten der verschiedenen Handschriften. Berlin 1810. 8. — 2te Ausgabe, ohne Lesarten, mit einem Wörterbuche. Breslau 1816. 8. — Dritte, mit den Lesarten aller Handschriften, Wörterbuch und Einleitung vermehrte Ausgabe. Ebend. 1820. — Hat Theil an der von Gräter und Heinze herausgegebenen Alterthumszeitung Iduna und Hermode, und besorgte nach Heinze's Tode den Jahrgang 1813. 4. — Ebenso ist von ihm die Redaktion des von dem Buchdrucker Barth zu Breslau 1816 und 1818 herausgegebenen Monumentum pacis. 1815. gr. Fol. — Vorher (1813) liess derselbe mit Büsching eine Erneuung der Selbstbiographie Götzens von Berlichingen, zum Besten der Freiwilligen, drucken. 8. —

Alt-Nordische Lieder und Sagen, aus dem Sagenkreise der Nibelungen und des Heldenbuches, in der Ursprache. Bd. I. enthält: Edda-Lieder. Berlin 1812. Bd. II.: Sammlung altnordischer Saga's. Breslau 1812. — Verdeutschung und Erklärung der Edda-Lieder von den Nibelungen. Breslau 1814. 8. — Verdeutschung der Saga's, unter dem Titel: Altnordische Heldenromane. Bd. I—III. Wilkina- und Niflunga-Saga, oder Dietrich von Bern und die Nibelungen. Ebend. 1814—15. Bd. IV: Wolsunga-Saga, oder Sigurd der Tafnirstödter und die Nibelungen. Ebend. 1815. 8. — Beiträge zu Büschings Volkssagen (1812), Erzählungen, Dichtungen etc. (1814) und wöchentliche Nachrichten (1816—18). — Erste Ausgabe Niederländischer Psalmen aus der Karolinger Zeit. Breslau 1816. 4. — Irmin's Säule, Strasse und Wagen: Einladung zu Vorles. über altdeutsche u. altnordische Götterlehre. Ebend. 1817. 8. — Briefe in die Heimath, aus Deutschland, der Schweiz und Italien. Ebend. 1818—21. 4 Bde. 8. — Anecdotorum medii aevi. Specimen I. Ebend. 1818. (Ein Mittelgriechisches Gedicht von der Tafelrunde, mit lateinischer Uebersetzung und Einleitung, als Programm der akad. Rede über die Aegineten zum Antritt des Ordinariats.) — Die Nibelungen, ihre Bedeutung für die Gegenwart und für immer. Ebend. 1819. 8. — Zur Geschichte der Nibelungen, aus den Wiener Jahrbüchern besonders abgedruckt. Wien 1820. 8. — Geschichte und Beschreibung des Breslauer Tuchhauses. Breslau 1821. 8. — Aufsätze und Recensionen in der Jenaer Lit.-Zeitg., den Wiener Jahrbüchern, dem Conversationsblatte, dem Morgen- und Kunstblatte u. s. w. — Mit Alois Primisser gemeinschaftlich: Das Heldenbuch, in der Ursprache. Thl. I. Berlin 1820. 4. Zugleich als Bd. II. der altdeutschen Gedichte des Mittelalters. — Heldenbilder aus dem Sagenkreise Karls des Grossen, Arturs, der Tafelrunde und des Grales, Attila's der Amelungen und Nibelungen. Breslau 1821—23. 2 Bde. 8. Mit 60 ausgemalten Bildern, nach Zeichnungen von Fr. Tieck, Erklärungen derselben, und zusammenhängender Darstellung der Sagengeschichte, aus den alten, meist ungedruckten Ge-

dichten, besonders des Heldenbuchs und der Tafelrunde. — In Verbindung mit Steffens u. Hoffmann: Geschichten, Märchen und Sagen. Ebend. 1823. 8. — Gottfrieds von Strassburg Werke, besonders der Tristan, nebst Wörterbuch und andern Zugaben. Ebend. 1823. 2 Bde. gr. 8. — Die Nibelungen, mit Sprach- und Sach-Erläuterungen. (Als neue Ausgabe der Erneuung von 1807.) Frankfurt a. M. 1824. 2 Bde. gr. 8. — Gespräch eines Wittwers mit dem Tode (erneuet und erläutert). Ebend. 1824. 8. — Tausend und Eine Nacht, in Verbindung mit K. Schall und M. Habicht, neu übersetzt und vervollständigt, aus dem Französischen, Englischen und Arabischen. Breslau 1824—25. 15 Bde. 12. 3te unveränd. Aufl. 1834. 4te Aufl. 1836. 5te verb. Aufl. 1840. — Erzählungen und Märchen (aus mannigfaltiger alter und neuer u. mündlicher Ueberlieferung). Prenzlau 1824—25. 2 Bde. 8. 2te Ausg. Ebend. 1838. — Denkmale des Mittelalters. Heft I. Berlin 1824. gr. 8. — Das Heldenbuch, in der Ursprache. Thl. II. Berlin 1825. 4. — Raczynski, malerische Reise in einige Provinzen des Osmanischen Reichs. A. d. Polnischen übers. v. F. H. v. d. Hagen. Breslau 1824. Fol. mit 80 Kpfrt. — Dieselbe Ausgabe. Ebend. 1825. 8. — Neue unveränd. Aufl. Ebend. 1828. 8. — Tausend und Ein Tag, morgenländische Erzählungen. Aus dem Persischen, Türkischen und Arabischen, nach Petit de la Croix, Galland, Cardonne, Chawis etc. übersetzt v. F. H. v. d. Hagen. 2te Ausg. 11 Bde. Prenzlau 1836. — Rask, über das Alter u. die Echtheit der Zend-Sprache und der Zend-Avesta, und Herstellung des Zend-Alphabets, übersetzt von F. H. v. d. Hagen. Berlin 1826. 8. — Beweis, dass Dr. Martin Luther nie existirt hat. Vorgetragen in der deutschen Gesellschaft. Abgedr. aus d. Berlin. Convers.-Blatt. Berlin 1838. 12. — Deutsche Liederdichter des 12ten, 13ten und 14ten Jahrh., aus allen bekannten Handschriften und früheren Drucken gesammelt und berichtigt, mit den Lesarten derselben, Geschichte des Lebens der Dichter und ihrer Werke etc., von Fr. H. v. d. Hagen. 4 Thle. in 5 Abtheil. Leipzig 1838. 4. — Vorwort zu der Uebersetzung der Nibe-

lungenlieder v. H. Beta. Berlin 1840. 8. — Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache u. Alterthumskunde; herausgegeben von F. H. v. d. Hagen; seit 1834. A. u. d. T. Germania. Bd. 1—6. Berlin 1835—44.

von HAHNKE (*Wilhelm*), *geb. zu Marienwerder den 2ten Januar* 1793, *Major im Königl. Kadettencorps zu Berlin, Ritter des Eisernen Kreuzes 2ter Klasse und des Kaiserl. Russischen Annen-Ordens 3ter Klasse mit der Schleife.* §§. — Friedrich des Grossen Briefe an seinen Vater, geschrieben in den ersten Jahren 1732 bis 1739. Berlin, Posen und Bromberg 1838. 8. — Die Kur-Brandenburgischen und Königl. Preuss. Generalfeldzeugmeister, General-Feldmarschall-Lieutenants, Generale der Infanterie und der Kavallerie seit der Regierung des grossen Kurfürsten bis auf die jetzige Zeit. Biographische Skizzen, abgedruckt im Militair-Wochenblatte. Berlin 1837. Nr. 25—37. 1838. Nr. 20—28. 1839. Nr. 7—12 u. 15—19. 1840. Nr. 34—41. — Nekrolog von: Johann Georg Emil v. Brause, Königl. Preuss. Generalmajor und Director der Allgemeinen Kriegsschule; in der Allgem. Preuss. Staatszeitg. Nr. 132. 1836.

HARTMANN (*Carl Friedrich Alexander*), *geb. zu Zorge im Amte Walkenriedt des Herzogthums Braunschweig am* 8. *Januar* 1796, *besuchte das Gymnasium zu Blankenburg am Harz, dann die Bergschule zu Clausthal, machte in den Jahren* 1813 *bis* 15 *als Volontair beim Herzogl. Braunschweigschen Husarenregiment die Feldzüge mit, studirte darauf zu Berlin, promovirte in der philosoph. Facultät, und ward später beim Eisenhüttenwesen zu Rübeland und zu Blankenburg angestellt. Seit* 1835 *privatisirte er erst in Braunschweig, dann in Berlin* §§. — Deutsche Bearbeitung von Villefosse Mineralreichthum. 3 Bde. Sondershausen 1822. 23. 2 Supplementbände. Ebend. 1839. 40. — Uebersetzungen von Beudant's Mineralogie; Turner's Chemie; Beudant's Physik. Leipzig 1824. 1827. 1830. — Wörterbuch der Berg-, Hütten- und Salzwerkskunde. 2 Bde. Ilmenau 1825. — Wörterbuch der Mineralogie und Geognosie. Leipzig 1828. — Uebersetzung von Peclet, über die Wärme; Bakewell, Geologie; Brard Berg-

baukunst. Leipzig 1829—30. — Handbuch der Mineralogie. Weimar 1829. 2te Auflage. Ebend. 2 Bde. 1842. — Lehrbuch der Eisenhüttenkunde. 2 Bde. Berlin 1831. — Redaktion von 4 Bänden des Werber'schen Zeitblattes für Gewerbtreibende. Berlin 1830—33. — Lyell, Grundsätze der Geologie. Aus dem Engl. 3 Bände. Quedlinburg 1831—34. 2te Auflage 3 Bände. 1840—41. — Handwörterbuch der Technologie. 4 Bde. Augsburg 1838—40. — Ueber den Eisenhütten-Betrieb mit erhitzter Gebläseluft. 6 Hefte. Quedlinburg 1832—38. — Ueber den Eisenhütten-Betrieb mit Gasen. Ebend. 1844. 45. — Handbuch des Maschinen- und Fabrikenwesens. 2 Thle. in 5 Abthl. Darmstadt 1837—39. — Taschenbuch für reisende Mineralogen u. s. w. Weimar 1838. — Der innern Gebirgswelt Schätze und Werkstätten. Stuttgart 1838. — Die Wunder der Erdrinde. Ebend. 1839. — Uebersetzungen der Werke von Wood (aus dem Engl. Braunschweig 1838.) und Armengaud (aus dem Französ. Weimar 1839. 40) über Eisenbahnwesen. — Praktische Eisenhüttenkunde, nach Walter de St. Ange, Flachat, Petiet u. A. 4 Bde. Weimar 1838—45. Bd. 1 u. 2 dieses Werkes 1842 neu aufgelegt. — Lyell, Elemente der Geologie. Aus dem Engl. Weimar 1840. — Conversations-Lexicon der Bergwerkskunde. 4 Bde. Stuttgart 1840. 41. — Conversations-Lexicon für Künstler und Handwerker. 2 Bde. Stuttgart 1840. 41. — Grundriss der Eisenhüttenkunde. Berlin 1844. — Uebersetzung von Valerius's Handbuch der Stabeisenfabrikation. Freiburg 1844. — Bearbeitung von Combe's Bergbaukunst. Aus dem Franz. 2 Bde. Weimar 1844. 45. — Redaktion der Berg- und Hüttenmännischen Zeitung. 4 Jahrgänge. Freiberg 1842—45. — Ausserdem noch viele andere kleinere Schriften, Aufsätze und Beiträge.

HARTMANN *(Johann Friedrich Wilhelm), geb. zu Cammin in Pommern den* 14. *Juli* 1810. *Dr. der Philos. und Oberlehrer am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster, begann seine pädagogische Laufbahn an eben dieser Anstalt Michaelis* 1834, *wurde am* 1. *October* 1835 *Streitischer Collaborator und* 1842 *ordentlicher Lehrer.* §§. — Handbuch

der Geographie. Berlin 1844. 8. — Aufsätze und Recensionen in verschiedenen Zeitschriften.

HECKER *(Justus Friedrich Carl), geb. zu Erfurt den 5. Januar 1795, Dr. der Medicin und Chirurgie, ordentlicher Professor der Heilkunde an der Universität zu Berlin, Geheimer Medicinal-Rath und praktischer Arzt daselbst, promovirte den 12. Juli 1817, habilitirte sich den 15. November 1817 als Privatdocent an der Universität Berlin, wurde 1822 zum ausserordentlichen, und 1835 zum ordentlichen Professor bei derselben Universität ernannt. Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.* §§. — Antiquitates Hydrocephali. Berol. 1817. 8. — Sphygmologiae Galenicae Specimen. Berol. 1817. 8. — v. Gräfe's Rhinoplastik, latine edita a G. F. K. Hecker, c. VI. tabb. Berol. 1818. gr. 4. — Geschichte der Heilkunde, nach den Quellen bearbeitet. Bd. I. Berlin 1822. 8. Bd. II. 1829. 8. — Burserii institutionum medicinae practicae IV. Vol. Recudi curav., praefatus est, auctoris vitam adjecit J. F. C. Hecker. Lipsiae 1825. 8. maj. — Literarische Annalen der gesammten Heilkunde, vom Januar 1825 an, in Monatsheften. Berlin 1825—34. 8. Von da ab unter dem Titel: Neue wissenschaftliche Annalen. — Die Lehre von dem Kreislauf von Harvey. Eine historische Abhandlung. Berlin 1831. 8. — Die Tanzwuth, eine Volkskrankheit im Mittelalter. Nach den Quellen für Aerzte und gebildete Nichtärzte bearbeitet. Berlin 1832. gr. 8 Von Fassetta ins Italienische übersetzt. Firenze. 1838. — Der schwarze Tod im 14ten Jahrhundert. Nach den Quellen für Aerzte und gebildete Nichtärzte bearbeitet. Berlin 1832. gr. 8. — Ueber die Volkskrankheiten. Eine Rede. Berlin 1832. gr. 8. — Caji Britanni, de ephemera britannica liber. Recudi curavit Hecker. Berol. 1833. 12. — De Peste Antoniniana commentatio. Berol. 1835. 8. — Der englische Schweiss. Ein ärztlicher Beitrag zur Geschichte des 15. u. 16. Jahrhunderts. Berlin 1835. 8. Von Fassetta ins Italien. übersetzt. Venedig 1842. — Vorrede zu Schweich's Influenza. Berlin 1836. 8. — Rede zur Feier des 43sten Stiftungstages des Kgl. med. chirurg. Friedr. Wilh. Instit. am 2. Aug. 1837. Berlin 8. —

Geschichte der neueren Heilkunde. Berlin 1839. 8. Buch I: die Volkskrankheiten von 1770. Buch II: die Wiener Schule.

HEFFTER (*August Wilhelm*), *geb. zu Schweinitz bei Wittenberg, im ehemaligen sächsischen Kurkreise, den* 30. *April* 1776, *besuchte das Gymnasium zu Grimma, studirte in Leipzig und Berlin, trat* 1816 *in den Justizdienst ein, und wurde* 1820 *Appellationsgerichtsassessor zu Cöln am Rhein. Im Jahre* 1822 *wurde er zum Landesgerichtsrath in Düsseldorf ernannt,* 1823 *als ordentlicher Professor nach Bonn berufen, in derselben Stellung* 1830 *nach Halle und* 1833 *nach Berlin versetzt, woselbst er seit* 1837 *auch Ordinarius der juristischen Facultät ist. Zugleich ist er seit* 1835 *Mitglied des Rheinischen Revisions- und Cassationshofes.* §§. — Athenaeische Gerichtsverfassung. Cöln 1821. — De antiquo Jure Gentium. Bonn 1823. — Institutionen des römischen und deutschen Civilprocesses. Bonn 1825. — Neu aufgelegt unter dem Titel: System des römischen und deutschen Civilprocesses. Ebend. 1843. — Gedanken über die Einführung der allgem. Preuss. Gesetzgebung in den Preuss. Rheinprovinzen. Bonn 1829. — Gaii Institutionum commentarius quartus. Berolini 1827. — Beiträge zum deutschen Staats- und Fürstenrecht. Berlin 1829. — Lehrbuch des gemeinen deutschen Criminalrechts. Halle 1833. — Zweite Ausgabe. Ebend. 1840. — Die Erbfolgerechte der Mantelkinder u. s. w. mit Hinsicht auf die Gräfl. Alsenburgischen Fideicommissherrschaften Kniphausen u. s. w. Berlin 1836. 8. — *Der gegenwärtige Grenzstreit zwischen Staats- und Kirchen-Gewalt aus dem staatskirchenrechtl. u. legislativen Gesichtspunkt. Halle 1839. 8. — Völkerrecht der Gegenwart. Berlin 1844. — Ausserdem mehrere Gelegenheitsschriften und Kritiken, welche zum Theil anonym erschienen sind.

HEHN (*Friederike Catharina Henriette*), *geborene Ritter, zu Burg-Saalach in Baiern, Kreis Anspach, den* 22. *Mai* 1788 *geboren, seit* 1838 *Vorsteherin einer practischen Lehranstalt der höheren Kochkunst.* §§. — Kurzgefasstes aber deutliches und vollständiges Kochbuch, erschienen unter dem Namen: Henriette Ritter. Berlin 1826. — Homöopathisches Koch-

buch u. s. w. mit einem Vorworte vom Medizinalrath Dr. Stüler. Berlin 1833. — Unterricht in der feinen Kochkunst, nach eigener vieljähriger Erfahrung verfasst u. s. w. Berlin 1840.

HEINEMANN (*Jeremias*), *geb. zu Sandersleben im Anhalt-Dessauischen am* 20. *Juli* 1778, *Dr. der Philosophie seit* 1816. *Unter der vormaligen westphälischen Regierung, von* 1808—13 *Konsistorialrath und Direktor der Schulen und Erziehungs-Anstalten in Westphalen, wohnhaft in Kassel; gegenwärtig Lehrer der Religion und der gesammten hebräischen Literatur und Vorsteher einer Erziehungsanstalt in Berlin.* §§. — Religiöse Gesänge für Israeliten, zunächst für das weibliche Geschlecht und die Jugend. Kassel 1810. 8. 4te Auflage. Ebend. 1821. 8. — Religionsbekenntnisse für Israeliten, in Fragen und Antworten, zum Gebrauch bei Einsegnungen. Kassel 1810. 8. — Dasselbe Werkchen hebräisch. Kassel 1810. 8. — Hebräische Gesänge auf alle Tage in der Woche. Mit Melodien. Kassel 1810. 8. — Deutsche Gesänge auf alle Tage in der Woche. Mit Melodien. Kassel 1810. gr. 8. — Rede, gehalten bei der Einweihung des Jacobstempels zu Seesen. Kassel 1810. gr. 8. — Dieselbe französisch. Kassel 1810. gr. 8. — An meine Brüder aus dem Hause Israel. Kassel 1812. gr. 8. — Leitfaden zum Unterricht in der Religion der Israeliten, mit den nöthigen Beweisstellen aus den heiligen Urkunden. Kassel 1814. 8. 2. Auflage. Berlin 1825. — Schire-Tehilla, Sammlung hebräischer Gedichte zum Unterrichte und zur Erbauung für Israeliten. 2 Hefte. Berlin 1816. 8. — Die heilige Schrift in deutscher Uebersetzung aus dem Urtexte und mit einem auf das Bedürfniss der Jugend und ihrer Lehrer berechneten Kommentar in deutscher Sprache und Schrift. 1ster Bd. in zweierlei Ausgaben (5 Bücher Mose). Berlin 1816—25. 8. — Jedidja, eine religiöse, moralische und pädagogische Zeitschrift. 1ster bis 4ter Jahrg. Berlin 1817—24. gr. 8. Neue Folge, unter dem Titel: Zeitschrift für Religion und Moral, Pädagogik, Geschichte und orientalische Literatur, und Archiv zur künftigen Geschichte der Israeliten. Berlin.

Bis zum Jahre 1845 in 8 Bde. erschienen. Wird fortgesetzt. — Der deutsche Jugendfreund. Ein Geschenk für die Jugend beiderlei Geschlechts. 2 Bdchn. Berlin 1818. 8. — Almanach für die israelitische Jugend. 3 Jahrg. Berlin 1819—21. 12. — Pomona, Taschenbuch für die Jugend. 2 Jahrg. Berlin 1819. 20. 12. Neue Ausgabe, mit Beiträgen von Baczko, Brahmann, Büschenthal, Ewald, Langbein, Müchler, v. d. Recke, Schink, Seidel, Tiedge u. A. Berlin 1819. 12. — Hebräischer Kalender für Israeliten auf 5579—5605. Berlin. 12. Wird fortgesetzt. — Deutscher Kalender für Israeliten. 1819—45. Ebend. 12. — Sammlung der die religiöse und bürgerliche Verfassung der Juden in den Königl. Preuss. Staaten betreffenden Gesetze, Verordnungen, Gutachten, Berichte und Erkenntnisse. Mit zwei Anhängen, welche Gesetze fremder Staaten und Recensionen enthalten. Bd. I. 3 Hefte. Berlin 1821—24. gr. 8. — Ergänzungen und Erläuterungen zu diesem Werke. Zweite sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Glogau 1831. 8. Nachtrag II. enthaltend die Jahre 1833—38. Breslau 1339. 8. — Deutsches Andachtsbuch für Israeliten. Berlin 1825. 8. — Religionslehre der Israeliten in Fragen und Antworten. Zum Gebrauch bei Einsegnungen. Berlin 1829. 8. 3te sehr erweiterte Auflage. Ebend. 1843. — Religions-Gesetze der Israeliten. Der Religionslehre zweiter Theil. Als Leitfaden beim Unterrichte in der Religion. Berlin 1830. 8. — Moses Mendelssohn. Sammlung theils noch ungedruckter, theils in andern Schriften zerstreuter Aufsätze und Briefe von ihm, an und über ihn. Mit e. Titelkupf. Leipzig 1831. 8. — Mekor-Chajim oder die fünf Bücher Mose im Originaltext, korrekt punktirt und accentuirt, mit der Paraphrase des Onkelos, und dem Kommentar des Jarchi, ferner mit der deutschen Uebersetzung und dem hebräischen Kommentar des Moses Mendelssohn und mit masorethischen Notizen. Nebst einem neuen auf Erklärung der Synonyma Bezug nehmenden hebräischen Kommentar. 5 Bde. 8. Jedem Bande sind angehängt: Haphtoroth und Megilloth, neu übersetzt und erklärt, so wie die Sabbath-Gebete und Pijutim für deutsche und

polnische Synagogen. Berlin 1831—33. — Mikwe-Israel oder die Propheten und Hagiographen im Originaltext u. s. w. mit der Paraphrase des Jonathan und dem Kommentar des Jarchi, so wie mit masorethischen Notizen. 19 Bde. Berlin 1833. 8. — Wörterbuch zu Fr. v. Schillers Gedichten, oder vollständige Erklärung und Erläuterung aller in demselben vorkommenden Namen und Ausdrücke aus der Mythologie, aus der alten und neuen Geschichte und Geographie. Berlin 1834. 12. Unveränderte Ausgabe. Hamburg 1838. — Sammlung der die Verfassung der Juden in den Königl. Preuss. Staaten betreffenden Gesetze u. s. w. 2te Auflage. Berlin 1835. 8. — Allgemeines Gebetbuch für Israeliten. Die sämmtlichen Gebete an den Wochen-, Sabbath- und Neumondstagen. Zum Gebrauch in der Synagoge für das weibliche Geschlecht. Deutsch bearbeitet. Leipzig 5598 (1838.) 8. — Hebräisch-Deutsches kursorisches und alphabetisches Wörterbuch zum allgemeinen Siddur, in 2 Abtheilungen. Ein unentbehrliches Hülfsmittel beim Uebersetzen u. s. w. Leipzig 1839. 8. — Allgemeines Gebetbuch der Israeliten (Tefilloth Jisrael), geordnet für die Jugend. Leipzig 1840. 8. — Machsor Rosch-haschana. Gebete am Neujahr, und Jom-Kippur. Frühgebete. Nach altem deutschen und nach polnischen Ritus. Leipzig 1838. — Machsor-Sucoth. Synagogalgebete am Laubhütten-Feste. Berlin 5601 (1840). 8. — Pflichten und Gesetze der Religion Israels. Ein Leitfaden beim Unterricht des praktischen Theils der Religion. Berlin 1841. 8. —

HEINEMANN *(Moses), geb. zu Sandersleben im Herzogthum Anhalt-Dessau den* 24. *November* 1796, *praktischer Buchhalter und Correspondent seit* 1829. 8. §§. — Kurzer Leitfaden beim Unterricht im kaufmännischen doppelt-italienischen Buchhalten. Berlin 1828. 8. — Grundriss des kaufmännischen doppelt-italienischen Buchhaltens. Berlin 1828. 8. — Der gebahnte Weg zum Buchhalten. Cöslin 1825. 8. 2te Auflage 1829. — Exeget. Commentar einer Haftorah aus Secharjah. Cap. 2. Vers 14—4, 8. Mit grammat. Anmerk. Berlin 1830. 4. — Der Kaufmann als

Rechnungsführer eines Waaren-, Wechsel u. s. w. Geschäfts. Berlin 1831. 4. — Das M. Heimann'sche Buchhaltungssystem zum Gebrauch für Kaufleute; auch mit dem Titel: Allerneueste Buchhaltungsform u. s. w. Berlin 1831. 4. — Geschäfts-Nebenbücher für Fabriken und Handlungen. Berlin 1831. 8. — Der Schnitt-Waaren-Händler. Berlin, Stettin und Elberfeld 1832. 4. — Theoretische Bildung des Kaufmanns als Rechnungsführer. Berlin 1832. 8. — Preussens Stammbaum aus dem Hause Hohenzollern. 2te Aufl. Berlin 1832. 8. 3te Aufl. 1841. — Nachweisungs-Tabelle für Lotterie-Einnehmer in den Königl. Preuss. Staaten. Berlin 1832. 8. — Die Staatspapiere und der Verkehr mit selbigen. Berlin 1832. 8. — Kurzgefasste Wechselkunde. Berlin 1833. 8. — Der Kaufmann als Banquier. Berlin 1833. 8. — Der vorsichtige Geldverleiher. Berlin 1834. 8. — Der wohlunterrichtete Comtoirist und Kaufmann. Berlin 1834. 8. — Taschenbuch für Handlungsbeflissene. Berlin 1835. 12. — Juridisch-mercantilisches Wörterbuch zum preussischen Wechselrecht. Berlin 1836. 8. — Handbuch für Königl. Preuss. Zollbeamte und Branntwein-Brennerei-Besitzer, enthaltend eine tabellarische Berechnung über die Versteuerung des Maisches etc. Berlin 1836. 8. — Vollständige Zinstabellen für alle in- und ausländische Staatspapiere. Berlin 1837. 4. — Neuester kaufmännischer Briefsteller. Berlin 1837. 8. — Der zuverlässige Rechenknecht. Berlin 1837. 8. — Der umgekehrte Rechenknecht für Wollhändler und diejenigen Kaufleute, welche nach Centnern einkaufen und pfundweise wieder verkaufen. Berlin 1837. 8. — Der deutsche Concipient in aussergerichtlichen Angelegenheiten. Berlin 1838. 8. — Der kaufmännische Buchhalter im 19ten Jahrhundert. Berlin 1839. 2te Auflage 1840. — Der umgekehrte Rechenknecht für Wollhändler, Lederhändler u. s. w. Berlin 1845. 8. — Der zuverlässige Rechenknecht, oder genaue Anweisung, wie viel ein Viertel bis hundert Stück kosten u. s. w. Berlin 1845. 8.

HEINSIUS (*Theodor*), *geb. zu Tschernow, einem Neumärkischen Dorfe bei Sonnenburg, am* 6. *September* 1770. *M.*

der Philosophie und seit 1802 *Professor an dem Berlinischen Gymnasium; auch seit* 1804 *Lehrer der deutschen Sprache und Literatur an dem französischen Gymnasium zu Berlin, zugleich seit* 1803 *Vorsteher einer Töchterschule (vorher seit dem* 3. *Februar* 1795 *ausserordentlicher Lehrer am Friedrich-Werderschen Gymnasium, und seit dem* 4. *April* 1801 *Lehrer am Berlinischen Gymnasium). Am* 3. *Februar dieses Jahres wurde sein* 50*jähriges Dienstjubiläum feierlichst begangen.* §§. — Ehemanns ländliche Freuden. Baireuth 1793. 8. — Denkwürdigkeiten und Tagesgeschichte der Mark Brandenburg. Berlin 1796—1800. kl. 8. Mit Kosmann und Fischbach gemeinschaftlich, monatlich ein Stück. Es stehen viele Aufsätze von ihm darin. — Deutsche Sprachlehre, besonders zum Gebrauch in Schulen eingerichtet; mit einer Vorrede vom Ober-Consistorialrath Teller. 1ster oder theoretischer, 2ter oder praktischer Theil. Berlin 1798. 8. — Ideen und Vorschläge zu der höchst nöthigen Verbesserung des Landschulwesens in der Mark Brandenburg durch Errichtung einer märkischen Landschulkasse. Berlin 1798. 8. — Deutsche Sprachlehre, 3ter Theil, welcher die Ton- und Gebehrdensprache enthält. Berlin 1799. 8. — Versuch einer biographischen Skizze Ramlers, nebst einer kurzen Darstellung seines poetischen Charakters. Berlin 1798. 8. Auch in den Denkwürdigkeiten der Mark Brandenburg. 1798. Oktober. S. 1168—1201.— H. C. Adelung über den deutschen Styl im Auszuge. Berlin 1800. 8. 2te Ausgabe. Ebend. 1808. — Der deutsche Rathgeber oder alphabetisches Noth- und Hülfsbuch der deutschen Sprache. Berlin 1800. gr. 8. (Ist bis zum Jahre 1843 achtmal aufgelegt.) — Der Preuss. Gesetzlehrer, oder Anleitung zur richtigen Kenntniss der Gesetze und Verfassung des Preuss. Staats; zum Gebrauch in Bürgerschulen. 2 Abtheilungen. Berlin 1799. 8. — Der Sprachlehrer für die Jugend, oder Vorbereitungslehre zu jedem grammatischen Unterricht für Schulen und Zöglinge beiderlei Geschlechts. Berlin 1801. gr. 8. — Neue deutsche Sprachlehre, besonders zum Gebrauch in Schulen eingerichtet. 1ster oder theoretischer Theil. Berlin 1801. 2ter Theil, praktischer Theil.

3ter Theil, Anleitung zur Bildung des mündlichen Vortrages. Ebend. 1801. 8. (Ist seit 1815 in Leipzig herausgekommen, und bis 1821 viermal aufgelegt). — Neuer angehender Lateiner, oder praktischer Unterricht in der Lateinischen Sprache für die ersten Anfänger. Berlin 1801. 8. 2te ganz umgearbeitete und sehr vermehrte Ausgabe, unter dem Titel: Lateinische Vorschule, oder neuer angehender Lateiner, nebst Wörterbuch und Grammatik für die unteren Schulklassen. Berlin 1808. 8. (bis 1821 dreimal aufgelegt.) — Wegweiser für Volksschullehrer, oder Anleitung zur zweckmässigen Führung ihres Amtes. Ein pädagogisches Handbuch. Berlin 1801. 8. — Nachricht von der Henri'schen Töchterschule. Berlin 1803. gr. 8. — Ideen und Vorschläge zur Errichtung von Pensionsanstalten für alte und invalide Dienstboten beiderlei Geschlechts. Berlin 1803. kl. 8. — Kleine theoretisch-praktische deutsche Sprachlehre für Schulen und Gymnasien. Berlin 1804. 8. (Ist bis zum Jahre 1834 dreizehnmal aufgelegt.) — Lehrbuch des deutschen Geschäftsstyls für angehende Geschäftsmänner. Berlin 1806. 8. — Der Preussische Hausfreund. Berlin 1806—1809. 4. Wöchentlich zwei bis drei Stück. Es stehen viele Aufsätze von ihm darin. — Teut, oder theoretisch-praktisches Lehrbuch der gesammten deutschen Sprachwissenschaft. 1ster Theil. Berlin 1807. 8. 2ter Theil. Grammatisch-stylistische Vorschule u. s. w. Ebend. 1808. 3ter Theil. Der Redner und Dichter. Ebend. 1810. 4ter Theil. Geschichte der Sprach-, Dicht- und Redekunst der Deutschen. Ebend. 1811. 5ter Theil. Stoff zu Ausarbeitungen und Reden in einer Menge wissenschaftlich geordneter Aufgaben, Abhandlungen und Dispositionen. Ebend. 1812. 8. (Ist bis 1840 fünfmal aufgelegt.) — Die Bürgerschule. Berlin 1807. 8. (Ist bis zum Jahre 1817 viermal aufgelegt.) — Der Bardenhain für Deutschlands edle Söhne und Töchter. 1ster Theil. Berlin 1809. 8. 2ter Thl. Ebend. 3ter Theil. Ebend. 1810. (Ist bis zum Jahre 1824 dreimal aufgelegt.) — Hertha, Germaniens Schutzgeist. Ein Jahrbuch für 1811. Berlin 1811. 8. Mit Janisch und Heyne gemeinschaftlich. Enthält von ihm mehrere Gedichte und Aufsätze. —

Kleiner deutscher Sprachkatechismus für Stadt und Land. Berlin 1812. 8. (Ist bis 1819 dreimal aufgelegt.) — Klopstocks drei Gebete, eines Freigeistes, eines Christen und eines guten Königs. Herausgegeben zum Andenken des Sieges bei Kulm. Ein Anhang zu Klopstocks Werken. Berlin 1813. 8. — Der deutsche Hausschatz für Jedermann, oder allverständliches Sprachbuch. Berlin 1814. 8. (Ist bis 1824 zweimal aufgelegt.) — Preussens Trauer und Glanz. Eine historische Uebersicht des Zeitraums von 1806 bis zum Pariser Frieden. 1814. 1ster Thl. Berlin 1814. 8. 2te Aufl. Ebend. 1816. 2ter Theil enthält eine historische Uebersicht des Zeitraums vom Pariser Frieden 1814 bis zum Dank- und Friedensfeste 1816. Ebend. 1816. — Der Sprachgerichtshof, oder die Französische und Deutsche Sprache in Deutschland vor dem Richterstuhl der Denker und Gelehrten. Berlin 1814. 8. — Schulkalender für das Jahr 1814, oder Tage- und Taschenbuch für Rektoren, Inspektoren, Vorsteher und Lehrer u. s. w. 1ster Jahrg. Berlin 1814. 2ter Jahrg. Ebend. 1815. kl. 8. — Die Sprachschule, oder geordneter Stoff zu deutschen Sprachübungen für Schule und Haus; nach einem dreifachen Lehrgang in einzelnen Uebungsstücken und Aufgaben für Schulen bearbeitet. Berlin 1815. 8. 2te Ausgabe. Ebend. 1818. — Sendschreiben eines Schulmannes an seine Amtsbrüder und an die Herren Schulvorsteher. Berlin 1816. 8. — Die Töchterschule, ein Lese- und Unterrichtsbuch für weibliche Lehranstalten. Leipzig 1816. 8. 2te Ausgabe Ebend. 1824. — Luther (nachher die Musen), oder Sammlung von Meister- und Musterschriften deutscher Dichter und Prosaiker, mit Lesearten und Anmerkungen. Für Schulen bearbeitet. 1ster Theil: deutsche Fabeldichter. Leipzig 1816. 8. 2ter Theil: Gleichnissreden und erzählende Gedichte. Ebend. 1816. 8. — Sprach- und Sittenanzeiger der Deutschen. 1ster (u. letzter) Jahrgang. Berlin 1817. 4. (Enthält viele Aufsätze von ihm über Sprache.) — *Volksthümliches Wörterbuch der deutschen Sprache für die Geschäfts- und Lesewelt. 1ster Band: A—E. Hannover 1818. 2ter Band: F—K Ebend. 1819. 3ter Bd: L—R. Ebend. 1820. 4ter Band.

S — Z. Ebend. 1822. gr. 8. — Encyklopädisches Hand-Wörterbuch für Wissenschaft und Leben, zum Schul- und Hausgebrauch für junge Studirende und Wissenschaftsfreunde. Berlin 1828. gr. 8. — Der Zeitgeist und die Gelehrtenschule. Berlin 1829. gr. 8. — Programm des Berlinischen Gymnasiums vom J. 1830. 8. — Die Bildung zur deutschen Beredsamkeit. Berlin 1831. 8. — Vorbereitung zu philosophischen Studien für den höheren Schul- und Selbstunterricht. Berlin 1833. 8. — Verhältniss der Moralität zur Intelligenz in der Paedagogik unserer Zeit. Glogau 1835. 8. — Hygea und die Gymnasien. Beleuchtung der Abhandlung des Medicinalraths Dr. Lorinser und zum Schutz der Gesundheit in den Schulen. Berlin 1836. 8. — Die Pædagogik des Hauses. Eine Klassische Fruchtlese für Eltern und deren Stellvertreter. Berlin 1838. 8. — Der Redner und Dichter. 6te Ausgabe. Berlin 1839. 8. — Sokrates, nach dem Grade seiner Schuld, zum Schutz gegen neuere Verunglimpfung. Leipzig 1839. 8. — Friedrich der Zweite und sein Jahrhundert, in Bezug auf Sprache, Literatur, Schule und Volksbildung. Eine vaterländische Saecularschrift. Berlin, Posen u. Bromberg 1840. 8. — Die bedingte Pressfreiheit, historisch-kritisch entwickelt und beleuchtet. Berlin 1841. 8. — Die rechte Mitte, oder Rationalismus und Christianismus. Sendschreiben an Deutschlands junge Theologen der evangelischen Kirche. Leipzig 1841. 8. — Die Volkssage vom Cölner Dom, poetisch bearbeitet von Mayenburg. Mit typographisch-historischen Vorbemerkungen begleitet und herausgegeben von Th. Heinsius. (Zum Besten des Cölner Doms.) Berlin 1842. 8. — Concordat zwischen Schule und Leben, oder Vermittelung des Humanismus und Realismus, aus rationalem Standpunkte betrachtet. Berlin 1842. 8. — Zeitgemässe Pädagogik der Schule, historisch und kritisch aufgefasst für das gesammte Schulpublikum. Berlin 1844. 8. — Der Weg zur Wissenschaft für studirende Jünglinge und deren Väter. Berlin 1844. 8. — Ausserdem hat er vom Jahre 1803 bis 1808 mehrere Einladungsschriften drucken lassen, einzelne Aufsätze für die Zeitschriften Eunomia, den Freimüthigen

und den Gesellschafter, so wie Recensionen für die Jenaische und Leipziger Literaturzeitung geliefert, die letzten Ausgaben von Moritz deutschem Briefsteller besorgt, und einige Reden, z. B. bei Klopstocks Jahrhundertfeier in Berlin, abdrucken lassen.

HELFFT *(Johann Jacob), geb. den* 8. *August* 1802. *Nach zurückgelegter architectonischer Prüfung im* J. 1826, *bei der Königl. Ministerial-Bau-Commission, dem Königl. Kriegs-Ministerium und dem der auswärtigen Angelegenheiten als Diätarius mit Bau-Ausführungen (Kaserne in der Charlottenstrasse hierselbst, Kirche auf dem Luisenbade bei Berlin u. s. w.) beschäftigt. Vom* J. 1834 *als Hülfsarbeiter bei der Königl. Ober-Bau-Deputation hierselbst, wurde er* 1835 *zum Landbaumeister bei derselben Behörde befördert, und seit dem* J. 1837 *zum Bau-Inspektor bei der Königl. Ministerial-Bau-Commission ernannt.* §§. — Deutsche Uebersetzung und Bearbeitung von Felibien's Leben und Werken der berühmtesten Architecten. Berlin 1827. — Bearbeitung der 2ten Auflage von „Triest, Handbuch zur Berechnung der Baukosten." 2te Abtheilung: Arbeiten des Zimmermanns. — Mitarbeiter an der literarischen Zeitung im J. 1834. — Herausgeber des Encyclopädischen Wörterbuchs der Landbaukunst. Berlin 1836. — Bearbeitung der 2ten Auflage von „Triest, Handbuch zur Berechnung der Baukosten." 4te Abtheilung: Arbeiten des Zimmermanns. 1840. — Zeichnungen zu dem 27sten Hefte von der Schinkel'schen Sammlung architectonischer Entwürfe. Berlin 1840.

HELWING *(H. Ch. C. Ernst), geb. zu Lemgo im Fürstenthum Lippe den* 4. *October* 1803, *Dr. der Philosophie; war von* 1825—29 *als Privatgelehrter mit wissenschaftlichen Studien in Westphalen beschäftigt, habilitirte sich* 1829 *in der philosophischen Fakultät an der Universität zu Berlin für das Fach der Geschichte und der Staatswissenschaften, und wurde* 1834 *zum ausserordentlichen Professor an dieser Universität ernannt, in welcher Eigenschaft er seitdem Vorlesungen über sämmtliche politische Wissenschaften und Geschichte des preussischen Staates hält.* §§. — De Pii II. (Aeneae Sylvii) rebus

gestis et moribus, commentatio historica. Lemgoviae. 1825. 4. — Geschichte des achaeischen Bundes, nach den Quellen dargestellt. Lemgo 1829. 8. — Geschichte des preussischen Staats. Ersten Bandes erster Theil (von den ältesten Zeiten bis zum Erlöschen des Ballenstädtschen Hauses, 1319). Lemgo 1834. 8. Ersten Bandes zweiter Theil (vom J. 1319 bis zum Tode des Kurfürsten Johann Sigismund, 1619). Ebend. 1835. Zweiter Band. Vom Regierungsantritte Georg Wilhelms bis zum Tode König Friedrich Wilhelm I. (1619—1740.) Ebend. 1845. — Zahlreiche Recensionen, Abhandlungen und Anzeigen in der Augsburger Allgemeinen Zeitung, dem Hamburger Correspondenten, der Allgemeinen Preuss. Staatszeitung, der literarischen Zeitung, der Jenaer Allgem. Liter. Zeitung, den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftl. Kritik u. s. w.

HENGSTENBERG *(Ernst Wilhelm), geb. zu Frondenberg in der Grafschaft Mark am* 20. *October* 1802, *studirte von* 1820 *an in Bonn Philosophie und Orientalia, habilitirte sich* 1824 *als Privatdocent der Theologie an der Universität zu Berlin, wurde* 1826 *zum ausserordentlichen,* 1828 *zum ordentlichen Professor der Theologie an derselben Universität ernannt, und erhielt in demselben Jahre den Titel eines Dr. der Theologie.* §§. — Christologie des alten Testaments und Commentar über die Messianischen Weissagungen der Propheten. Thl. I. Abthl. 1. 2. Thl. II. Abthl. 1. 2. Thl. III. Berlin 1829—35. — Beiträge zur Einleitung ins Alte Testament. Bd. I. Ueber die Authentie des Daniel und die Integrität des Sacharjah. Berlin 1831. 8. Bd. II. III. Auch mit dem Titel: Die Authentie des Pentateuch. Berlin 1836—39. 8. — De rebus Tyriorum Comment. acad. Berolini 1832. 8. — Calvini in librum Geneseos Commentarius. Ad edit. Amstelod. accuratis. excribi curavit Hengstenberg. II. Partes. Berol. 1838. 8. — Die Bücher Mose's und Aegypten nebst einer Beilage. Manetho und die Hyksos. Berlin 1841. 8. — Commentar über die Psalmen. Bd. I—III. Berlin 1842—44. — Die wichtigsten und schwierigsten Abschnitte des Pentateuches. Thl. I. Die Geschichte Bileams.

Berlin 1842. 8. — Redaction der Evangelischen Kirchen-Zeitung. Jährlich 2 Bde., jeder zu 6 Heften. Berlin 1827—1844. 35 Bde. 4.

von HENNING *(Leopold), geb. zu Gotha, den* 4. *October* 1791, *Dr. der Philosophie und ausserordentlicher Professor an der Universität zu Berlin (vorher, in den Jahren* 1813 *und* 1814 *Lieutenant in sächsischen, und* 1815 *Lieutenant in preussischen Diensten; von* 1816 *bis* 1818 *Regierungsreferendarius in Erfurt.)* §§. — Jefferson, Handbuch des Parlamentarrechts, übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Berlin 1819. 8. — Abhandlungen in der neuen Berliner Monatsschrift. Berlin 1821. — De systematis feudalis notione. Dissert. inaug. Berol. 1821. — Einleitung zu öffentlichen Vorlesungen über Goethe's Farbenlehre. Berlin 1822. 8. — Principien der Ethik, in historischer Entwickelung. Berlin 1824. 8. — Hegels Wissenschaft der Logik, herausgegeben von L. v. Henning, als IV. Liefer. der Gesammtausgabe von Hegels Werken. Auch einzeln; Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. Erster Theil. Die Logik. Herausgegeben und nach der Anleitung der vom Verfasser gehaltenen Vorlesungen mit Erläuterungen und Zusätzen versehen von L. v. Henning. — Redaktion der Berliner Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. — Zur Verständigung über die Preussische Verfassungsfrage. Auf Veranlassung der vom Herrn Dr. Jacobi in Königsberg darüber veröffentlichten Denkschrift. Berlin 1845. 8.

HENNINGS *(Karl Friedrich), geb. in Berlin den* 2. *August* 1775, *studirte in Halle die Rechte, ward, nach Absolvirung des Referendariats-Examen, d.* 2. *October* 1797 *zum Auditeur des Regiments von Hanstein in Danzig, und* 1805 *zum Feld-Ober-Auditeur, mit dem Kriegsraths-Charakter, ernannt. Durch die für das Vaterland durch die französische Invasion eingetretenen ungünstigen Verhältnisse, so wie auch durch leere Versprechungen vielfach getäuscht, wurde er amt- und gehaltlos, und blieben selbst seine gegründeten Ansprüche auf Versorgung überall unberücksichtigt, bis ihm endlich am* 14. *März* 1816 *eine 2te Journalistenstelle bei der Regierung*

in Köln zu Theil wurde. Im J. 1826 *wurde er, nach fast* 30*jähriger Dienstzeit, pensionirt. Von Wichtigkeit sind Hennings Vorschläge zur Abschaffung der Körperstrafen bei dem Preuss. Militair.* §§. — Die Hofleute. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen. Erfurt 1812. 8. — Kindespflicht und Liebe. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Corneille's Le Cid bearbeitet. Erfurt 1812. 8. 2te Auflage 1818. — Jugendträume, (Gedichte.) Köln. s. a. 8. — Prosaische und poetische Beiträge für verschiedene Zeitschriften, Taschenbücher, so wie in dem von Plümicke redigirten »Blatte an der Ostsee«.

HENRY (*Paul Emil*), *geb. zu Potsdam den* 22. *März* 1792, *studirte in Berlin und Genf, war von* 1815 *bis* 1826 *Prediger an den Waisen- und Armenkinder-Anstalten der französischen Kirche zu Berlin, seit* 1822 *zugleich Hülfsprediger an der Französisch-Friedrichsstädtischen Kirche, und ist vom* J. 1826 *an Pfarrer an der Französisch-Friedrichsstädtischen Kirche. Das Diplom des Doctors der Theologie erhielt er bei Gelegenheit des Reformationsfestes in Dänemark von der Universität zu Kopenhagen.* §§. — Die Ueberschwemmung in Ost- und West-Preussen 1839. Predigt über 1. Mos. 9. 8—17. Berlin 1829. 8. — Geist und Leben der Kirche am 25. Juni 1530, 1630, 1730, 1830. An Laien und Geistliche zur Belebung des Festes. Berlin 1830. 8. — Das Befehlen und Gehorchen im Namen Gottes, Ermahnung an alle Hausväter und Mütter, die mit ihren Dienstboten im Frieden leben wollen. Predigt. Berlin 1830. 8. — Das Edict von Potsdam vom 29. October 1685. Berlin 1832. 8. — Der Sturm auf dem Rhein. Unterhaltungen mit Schiffern u. s. w., welche so die wahren Freunde und Feinde der katholischen Kirche. Leipzig 1838. — Die Gallicanischen und Deutschen Freiheiten. Bossuet, Hontheim und die Erzbischöfe zu Ems und Pistoja und die katholische Geistlichkeit deutscher Nation. Leipzig 1839. — Das Leben Johann Calvins, des grossen Reformators, mit Benutzung der handschriftlichen Quellen, vornehmlich der Genfer und Zürcher Bibliotheken, nebst einem Anhange bisher ungedruckter Briefe und anderer Belege. Thl. I. Hamburg 1835. Thl. II. 1838. Thl. III. 1844. 8.

HERMES *(Karl Heinrich), geb. zu Breslau, Dr. der Philosophie, früher Privatdocent an der Münchner Universität, später Redacteur der Deutschen National-Zeitung, der Cölner Zeitung und der Preuss. Allgemeinen Zeitung, gegenwärtig in Berlin privatisirend.* §§. — Redigirte die: Britannia, oder neue englische Miszellen, herausgegeben von einer Gesellschaft deutscher Literatur-Freunde in London. Jahrg. 1825. 1826. 1827. — Die Gründe und Folgen des Verfalls und Untergangs von Polen. m. 4 Karten. München 1831. 8. — Tableau der grossen Juliuswochen d. J. 1830. Aus d. Französ. des Sporschill. Zwickau 1831. gr. Fol. — Freie Blätter für Baiern und Deutschland herausgegeb. von K. H. Hermes. H. I. Bair. 1831. gr. 8. — Redigirte die: Deutsche National-Zeitung aus Braunschweig und Hannover. 1831—1840. Braunschweig. Fol. — Literarisches Wochenblatt der deutschen National-Zeitung redigirt v. Hermes. Jahrg. I. 1832. gr. 4. — Boz Leben und Abenteuer des Nicolaus Nickleby. Nach d. Engl. v. K. H. Hermes. — Neueste Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen für die Jugend, begonnen v. I. H. Campe. Nach einem erweiterten Plane fortgesetzt von Hermes. — Maryats Mittheilungen aus dem Tagebuche eines Arztes von Dr. Harrisson. 2. Aufl. sorgsam durchgesehen m. e. Vorworte von Hermes. — Mit-Redacteur der Cölner Zeitung. 1841—1843. Fol. — Redacteur der Preuss. Allgemeinen Zeitung. 1843—44. Fol. — Die Entdeckung von Amerika durch die Isländer im 10. und 11. Jahrhundert. Braunschweig 1844. 8. — Geschichte der letzten 25 Jahre. Braunschweig 1844 u. 45. 2 Bde. 8.

HERRMANN *(Johann Friedrich), geb. zu Berlin am* 25. *Juli* 1807, *Professor der französischen Sprache und Literatur an der Königl. Realschule und der Königl. Elisabethschule. (Lehrer an diesen Anstalten seit* 1826, *an der städtischen Gewerbschule seit* 1832, *dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und der Königl. Garde-Divisions-Schule seit* 1833.*)* §§. — Neues französisches Lesebuch oder Auswahl unterhaltender und belehrender Erzählungen aus den neueren französischen Schriftstellern u. s. w. Berlin 1831. 8. 2te ver-

besserte und mit mehreren neuen Stücken und einem Wörterbuche vermehrte Ausgabe. 1836. — Lehrbuch der französischen Sprache für den Schul- und Privat-Unterricht. Berlin 1832. 8. 2te verbesserte Aufl. ebendas. 1834. 8. 3te Aufl. 1835. 4te verb. Aufl. 1837. — Handbuch der neueren französischen Sprache und Literatur. Prosaischer Theil. Berlin 1833. 8. — (Mit L. A. Beauvais) praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische u. s. w. Berlin 1835. 8. — De Beaumont, Mad., Magasin des enfans, ou Dialogues entre une sage gouvernante et plusieurs de ses élèves Publ. par Fr. Herrmann. 2e. édit. plus correcte, enrichie de notes etc. Berlin 1835. 8. — (Mit L. A. Beauvais) nouveau livre élémentaire. Auch unter dem Titel: Neues französisches Elementarbuch; enthaltend: I. eine systematische Sammlung solcher Wörter, die in der Sprache des Umganges am häufigsten vorkommen; II. kleine Gespräche; III. eine Auswahl von Gallicismen u. Sprichwörtern; IV. Erzählungen für Kinder; V. der heilige Dreikönigstag. Franz. Schausp. in 1 Act. Berlin 1838. 8.

HERTZ *(Martin Julius), geb. zu Hamburg den 7. April* 1818, *Dr. der Philosophie.* §§. — De Luciis Cinciis scripsit, Cinciorum fragmenta edidit. Adjecta est de M. Junio Gracchano disputatio. Berolini. 1842. 8. — Sinnius Capito. Eine Abhandlung zur Geschichte der römischen Grammatik. Berlin 1844. 8. — Beiträge in dem Rheinischen Museum, den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, in der Jenaer Lit. Zeitg. und der Zeitschrift für Alterthumswissenschaft herausg. v. Bergk u. Caesar.

HEUN *(Carl Gottlieb Samuel) (Im Anagram: H. Clauren), geb. zu Dobrilugk im Frankfurter Regierungs-Bezirk den* 20. *März* 1771, *Königl. Preuss. Geheimer Hofrath. (Seit d.* 27. *Nov.* 1792 *Geh. expedirender Secretär beim Westphälischen Provinzial-Departement des General-Directorii, und beim Berg-, Hütten und Salz-Departement; seit d.* 13. *Nov.* 1794 *Assessor der Berg- und Hütten-Administration; seit d.* 21. *Oct.* 1800 *Commissionsrath; in den Jahren* 1801—3 *mit dem Canonicus v. Treskow, wegen Verwaltung der, diesem gehören-*

den weitläuftigen, im ehemaligen Südpreussen gelegenen Güter und Starosteyen, in Verbindung; in d. Jahren 1804—5 *Kompagnon einer Buchhandlung in Leipzig, und Verleger der, vom Geh. Hofrath Dr. Eichstädt redigirten Jenaischen Allg. Lit. Zeitung. Von* 1805—11 *mit dem Canonicus v. Treskow, auf dessen Antrag, wieder in dem früheren Verhältniss; seit d.* 1. *Dec.* 1811 *Expedient im Bureau des Staatskanzlers; seit d.* 1. *Juli* 1813 *Hofrath; seit d.* 30. *Mai* 1814 *Ritter des eisernen Kreuzes; in den Jahren* 1813 *und* 1814 *Redakteur der im Preuss. Hauptquartier erschienenen Feldzeitung; seit* 1815 *Ritter des Kaiserl. Russ. Wladimir-Ordens; im März* 1815 *bei dem Kön. Preuss. General-Gouvernement des Königreichs Sachsen zu Dresden; dann bei dem General-Gouvernement des Herzogthums Sachsen in Merseburg, und vom Aug.* 1815 *bis Nov.* 1819 *bei der in Dresden niedergesetzten Kgl. Preuss. Kommission zur Auseinandersetzung mit dem Königr. Sachsen, angestellt; seit d.* 20. *April* 1820 *Geheimer Hofrath; seit d.* 2. *Nov.* 1820 *bis Ende d. J.* 1823 *Redakteur der Allg. Preuss. Staatszeitung; seit d.* 16. *Mai* 1821 *Ehrenmitglied des Polytechnischen Vereins für das Königr. Bayern; seit dem* 17. *Juli* 1822 *korresp. Mitgl. des landwirthschaftl. Vereins in Bayern; seit d. Febr.* 1824 *bei dem General-Postamte angestellt; seit d.* 20. *Aug.* 1824 *Mitglied des Kunst- und Handwerks-Vereins im Herzogthum Altenburg.)* §§. — *Gustav Adolph, ein Familiengemälde. Leipzig 1791. — *Karls vaterländische Reisen. Leipz. 1793. — Heun's vertraute Briefe an edelgesinnte Jünglinge, die auf Universitäten gehen wollen. 2 Theile. Leipzig; erste Auflage 1792, zweite 1795. — Redakteur des Preussischen Volksfreundes in den Jahren 1795—96. In den Jahren 1809—15 mehrere Aufsätze unter der Firma H. C. und C. v. O., und zuletzt unter der Firma des Anagrams von Carl Heun (H. Clauren), im Freimüthigen, in der Wiener Modezeitung, im Taschenbuche Hortensia, und in den Thüringer Erholungen, die späterhin mit Ausnahme weniger, sämmtlich unter dem Namen H. Clauren, theils in die unten erwähnten Erzählungen, und in „Scherz und Ernst" aufgenommen worden, theils als selbstständige

Werke erschienen sind. — In den Jahren 1815—1820 mehrere mit H. Clauren unterzeichnete Aufsätze in der Abendzeitung, im Gleditsch'schen Taschenbuche für das gesellige Vergnügen, und in den Taschenbüchern Penelope u. Huldigung der Frauen, die späterhin gleichfalls, theils in „Scherz und Ernst" aufgenommen worden, theils als selbstständige Werke erschienen sind. — Mimili. Dresden 1816; zweite Auflage 1817; dritte Auflage 1819; vierte Auflage 1824. — Lustspiele. 2 Theile. Dresden 1817. — Der Brauttanz; die Folgen eines Maskenballs; der Abend im Posthause; das Doppelduell; meine Ausflucht in die Welt. Dresden 1817. Zweite Auflage 1824. — Erzählungen. Erstes Bändchen 1819. Neue Auflage 1822: Erste und letzte Liebe; die Prüfung; die graue Stube; das Kriegs- und das peinliche Recht; der Wurstball. Zweites Bändchen 1819. Neue Auflage 1822: Der Leibmedicus. Drittes Bändchen 1819: Die Launen der Liebe; die graue Stube; der Wanderer im Sande. Viertes Bändchen 1819: Der holländische Jude. Belohnte Treue. Die Kirche zu St. Barbara. Seelenverkauf. Fünftes Bändchen: Mitleid, Liebe, Hochmuth und Verzweiflung; der junge Arzt; die Pistolenlehre, der Messsonntag. Sechstes Bändchen: Nordische Liebe; der Schein trügt; die Reise in das Lager. — Scherz und Ernst. 1ste Sammlung, 1ster Band. Dresden 1820: Die Klosterkirche; die schöne Diana; das Blutbeil; Gemeinheit und Grossmuth; das Raubschloss. 2ter Band 1820: Die Reise aus dem Lager; der Giftmord; verfehlte Liebe. 3ter Band: Der Grünmantel von Venedig. 4ter Band 1820: Ein Scherz und tausend Folgen; der kleine Galeerensklave; hunderttausend Thaler; der seelige Papiermüller; Sagen aus der Zeit des Völkerkrieges; Kleinigkeiten. (Diese ersten 4 Bände sind in den Jahren 1823 und 1824 zum zweiten und dritten Male aufgelegt worden.) 5ter Band 1820: Drei Tage aus meinem Leben; unterirdische Liebe. 6ter Band 1820: Kilians Tagebuch; das Liebesvermächtniss. 7ter Band 1821: Die Rutschpartie; Leidenschaft und Liebe. 8ter Band: Die Kartoffeln in der Schaale; Jella, das Kroatenkind. 9ter und 10ter Band: Das

Mädchen aus der Fliedermühle; 2te Sammlung. 1ter Band 1823: Des Vaters Sünde; der Mutter Fluch; 2ter Band 1823: Die Fraueninsel. 3ter Band 1823: Der Blutschatz. 4ter Band 1823: Das Dijonröschen. 5ter und 6ter Band 1823: Das Christpüppchen. 7ter Band 1824: Die Grossmama. 8ter Band 1824: Der Generalbevollmächtigte. 9ter und 10ter Band 1824: Die Gräfin Cherubim. — Das Pfänderspiel. Dresden 1820. — Rangsucht und Wahnglaube. Dresden 1820. — Der Liebe reinstes Opfer. Dresden 1821. — Das Schlachtpferd. Dresden 1821. — Liesli und Elsi, zwei Schweizergeschichten. Dresden 1821. — Der Vorposten. Schauspiel. Dresden 1821. — Das Vogelschiessen. Lustspiel. Dresden 1822. — Der Bräutigam aus Mexico. Lustspiel 1824. — Das Gasthaus zur goldenen Sonne. Lustspiel; befindet sich in dem dramatischen Almanach. Weimar 1824. — Vergissmeinnicht, ein Taschenbuch. Leipzig. von 1818—1834. — In das Französische sind übersetzt: Die graue Stube, und Liesli (letzteres Werk von Frau v. Montholon); in das Dänische: der Wanderer im Sande; die Launen der Liebe; der Bräutigam aus Mexico, und das Lustspiel: der Wollmarkt; in das Englische Mimili und der Kirchhof zu Schwytz (oder Liesli); in das Polnische: Mimili.

HEYDEMANN *(Ludwig Eduard), geb. zu Berlin den* 18. *Mai* 1805; *wurde den* 13. *April als Auscultator bei dem Berliner Stadtgericht vereidigt; seit dem Frühjahr* 1830 *Kammergerichts-Referendarius, seit dem* 23. *Mai* 1837 *Kammergerichts-Assessor; promovirte am* 8. *Februar* 1840 *in Berlin zum Dr. juris utriusque, habilitirte sich Ostern* 1840 *bei der hiesigen Universität für Rechtswissenschaften, und wurde den* 23. *December* 1841 *zum ausserordentlichen Professor in der juristischen Facultät ernannt. Als Kammergerichts-Assessor war er bis Ende* 1841 *beim Apellations-Senat beschäftigt und arbeitet seit d.* 1. *April* 1842 *als Hülfsarbeiter im Königl. Justiz-Ministerio zur Revision der Gesetzgebung.* §§. — De jure successionum ex statutis Marchicis antiquioribus. Diss. inaug. Berol. 1840. 8. — Die Elemente der Joachimischen

Constitution vom Jahre 1527. Ein Beitrag zur Entwickelungsgeschichte des Deutschen Rechts. Berlin 1841. 8.

HEYSE *(Karl Wilhelm Ludwig), geb. zu Oldenburg den* 15. *October* 1797. *Von* 1807—1812 *in Nordhausen, wo er das Gymnasium besuchte;* 1812—1815 *in Vevey am Genfersee in dem Privatinstitute des nachmaligen Regierungs- und Schulrathes von Türk; seit* 1815 *in Berlin lebend, zunächst im Hause des Staatsministers W. von Humboldt als Führer des jüngsten Sohnes desselben, zugleich seine Studien an der hiesigen Universität beginnend, die aber schon* 1816 *auf ein Jahr, welches er mit seinem Zögling in Frankfurt a. d. O. im Hause des genannten Herrn v. Türk zubrachte, unterbrochen, und von Ostern* 1817 *an in Berlin fortgesetzt wurden; von* 1819—1827 *Hauslehrer in der Familie des Stadtraths Mendelsohn-Bartholdy;* 1826 *zum Doctor der Philosophie promovirt; seit* 1827 *Privatdocent, seit* 1829 *ausserordentlicher Professor in der philosophischen Facultät der hiesigen Universität; seit* 1838 *Mitglied des Königl. literarischen Sachverständigen-Vereins zur Abfassung von Gutachten in Nachdruckssachen.* §§. — Kurzer Abriss der Verskunst der deutschen Sprache. Hannover 1820. 8. — Zweite umgearbeitete Ausgabe unter dem Titel: Kurzgefasste Verslehre der deutschen Sprache. Hannover 1825. — Das Mädchen von Andros, eine Komödie des Terentius, übersetzt von F. (Felix Mendelsohn-Bartholdy). Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von K. W. L. Heyse. Berlin 1826. 8. — Quaestiones Herodoteae. Part. I. De vita et itineribus Herodoti. Berlin 1827. 8. — Solgers Vorlesungen über Aesthetik. Herausgegeben von K. W. L. Heyse. Leipzig 1829. 8. — J. C. A. Heyse's Leitfaden zum Unterricht in der deutschen Sprache; siebente verbesserte Auflage. Hannover 1830. 8. — Seitdem in 6 neuen Auflagen wiederholt, verbessert und umgearbeitet; zuletzt 1843 in der dreizehnten Auflage. — Dessen theoretisch-practische deutsche Schulgrammatik. Neunte verbesserte Ausgabe. Hannover 1830. — Seitdem in fünf verbesserten und seit der zwölften völlig umgearbeiteten Ausgaben wiederholt; zuletzt 1840 in der vierzehnten Ausgabe. — Dessen Hülfsbuch für den

Unterricht in der deutschen Aussprache und Rechtschreibung. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. Hannover 1833. 8. — J. C. A. Heyse's Allgemeines verdeutschendes und erklärendes Fremdwörterbuch. Sechste sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. Hannover 1833. 8. — Seitdem dreimal wiederholt; zuletzt 1844 in der neunten Ausgabe. — Kleines Fremdwörterbuch u. s. w. Ein reichhaltiger Auszug aus dem allgemeinen Fremdwörterbuche. Hannover 1840. 8. — Ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache. Als völlig neu bearbeitete fünfte Ausgabe der grösseren Deutschen Grammatik von J. C. A. Heyse. Erster Band. 1838. Zweiten Bandes erste Abtheilung. Hannover 1844. — Handwörterbuch der deutschen Sprache. Erster Band: A—K. Magdeburg 1833. Zweiten Bandes erste Abtheilung: L — schwirren. 1842; zweite Abtheilung, in einzelnen Lieferungen zu zehn Bogen ausgegeben, jetzt (1844) bis: Unsinn.

HIBEAU *(Carl Wilhelm Ludwig), geb. zu Berlin den* 5. *Mai* 1805; *war bis zum* J. 1831 *Lehrer in hiesigen Schulen, bis* 1834 *Mitglied des Königl. Seminars für Stadtschulen, und ist seit* 1834 *Lehrer und Erziehungs-Inspector im Luisenstifte, einer Anstalt für Knaben armer Eltern.* §§. — Dorf Wangenheim. Eine Erzählung für Knaben von 10—15 Jahren. Berlin 1843. 12. — Erzählungen für reifere Knaben. (Der Schmiedelehrling. Thomas Holzendorf. Freundschaft und Kindesliebe). Berlin 1843. 8. — Knospen und Blüthen für die reifere Jugend (Iwan III. Czar von Russland. Die Familie Walter. Des Töpfers bester Ton.) Berlin 1843. 8. — Verschiedene Arbeiten in: Der Hausfreund in Hütten und Palästen; von Karl Steffen. — Einzelne Artikel, welche Zeitfragen behandeln, in der Vossischen, früher auch in der Speherschen Zeitung, unter der Chiffer: — eau.

HIRSCH *(Siegfried), geb. den* 3. *November* 1816, *Dr. der Philosophie; seit* 1844 *ausserordentlicher Professor an der Berliner Universität.* §§. — Commentatio historica literaria de Sigberti Gemblacensis vita et scriptis. Diss. inaug. Berol. 1839. 8. — Dasselbe Buch vollständig erschienen. Berol. 1841. 8. — Mit G. Waitz gemeinschaftlich: Kritische Prü-

fung der Echtheit und des historischen Werthes des Chronicon Corbejense. Bildet die 1ste Abtheilung des III. Bandes von Ranke's Jahrbüchern des deutschen Reiches unter dem Sächsischen Hause. 1839. — Beiträge in Schmidt's Zeitschrift f. Geschichtswiss. 1845. u. s. w.

HITZIG *(Julius Eduard), geb. den* 26. *März* 1780 *zu Berlin, studirte von* 1796—1799 *die Rechte, wurde* 1799 *Regierungs-Auscultator in Warschau,* 1801 *Kammergerichts-Referendarius,* 1804 *Assessor bei der Regierung zu Warschau,* 1806 *mit sämmtlichen Preussischen Beamten durch die Franzosen von dort vertrieben, privatisirte hierauf zwei Jahre in Potsdam und Berlin, begründete* 1808 *eine Buchhandlung in Berlin, welche er bis* 1814 *fortführte, wo er als Kammergerichts-Assessor wieder in den Staatsdienst eintrat.* 1815 *wurde er zum Criminalrath im Criminal-Senat des Kammergerichts und zum Pupillen-Rath im Kurmärkischen Pupillen-Collegio und* 1827 *auch zum Direktor des Kammergerichts-Inquisitoriats bestellt. Am* 1. *Januar* 1832 *ertheilte ihm die Juristen-Facultät zu Tübingen honoris causa die Würde eines Doctors beider Rechte.* 1835 *sah er sich genöthigt wegen Erblindung auf einem Auge seine Entlassung aus dem Staatsdienst nachzusuchen, welche er mit lebenslänglicher Pension und Verleihung des rothen Adlerordens dritter Klasse mit der Schleife erhielt, nachdem ihm schon* 1833 *desselben Ordens vierte Klasse ertheilt worden war.* 1838, *nachdem in Gemässheit des Gesetzes vom* 11. *Juni* 1837 *eine neue Behörde unter dem Namen Königlich literarischer Sachverständigen-Verein für die Preussischen Staaten in Berlin gebildet worden, wurde er zum Vorsitzenden dieses Collegiums ernannt, ein Amt, welches er gegenwärtig noch bekleidet.* §§. — Die Chemie in ihrer Anwendung auf Künste und Handwerke dargestellt von J. A. Chaptal. Aus dem Französischen übersetzt. Mit Anmerkungen begleitet von Sigismund Friedrich Hermbstädt. 2 Bände, die vier des Originals enthaltend. Berlin 1808. gr. 8. — Gab heraus: Le dieci fiabe teatrali del Conte Carlo Gozzi. Tom. I—III. Berlin 1809. 12. und mit C. v. Winterfeld: Lusiada de Luis de Camoens. Berlin 1810. 12. Auch unter

dem Titel: Obras de Camoens. Tom. 1. — Desgleichen: La Numancia de Miguel Cervantes de Saavedra. Berlin 1811. 12. — Berliner Universitätskalender. Aus officiellen Quellen. Für 1812 und 1813. Berlin 12. — Deutschland, von Frau v. Staël. Aus dem Französischen übersetzt. 3 Bände in 6 Abtheilungen. Berlin 1814. 8. (Eine Abtheilung ist von ihm übersetzt, die übrigen von Friedrich Buchholz und S. H. Catel). — *Aspasia, eine Charakterzeichnung aus dem Französischen der Frau v. Staël. Berlin 1811. gr. 8. — *Aus Hoffmanns Leben und Nachlass. 2 Bände. Berlin 1823. 8. — Neue Ausgabe in 6 Bändchen. 12. Stuttgart 1831 und in 3 Bänden 8. Stuttgart 1839. — *Lebensabriss Friedrich Ludwig Zacharias Werner's. Berlin 1823. 8- Dessen Biographie in Schmidt's neuem Nekrolog der Deutschen. Erster Jahrgang 1823. S. 56—78. — Zeitschrift für die Criminal-Rechtspflege in den Preussischen Staaten, mit Ausschluss der Rheinprovinzen. Mit Genehmigung und Unterstützung des Königl. Justizministerii aus amtlichen Quellen herausgegeben. Berlin 1825 gr. 8. bis 1833 vier und zwanzig Bände und ein Registerheft und 1836 ein Supplementband. — *Redigirte das gelehrte Berlin im Jahre 1825. Berlin 1825. 8. — Annalen der deutschen und ausländischen Criminalrechtspflege. Berlin 1828—1837. 17 Bände. 8. — Votum über die Bildung eines Mässigkeitsvereins in Berlin. Berlin 1837. 8. — Ueber belletristische Schriftstellerei als Lebensberuf. 2 Hefte. Berlin 1838. 8. — Das Königlich Preussische Gesetz vom 11. Juni 1838 zum Schutz des Eigenthums an Werken der Wissenschaft und Kunst gegen Nachdruck und Nachbildung. Berlin 1838. 8. — Leben und Briefe von Adalbert von Chamisso. 2 Bände. Leipzig 1839. 8. Neue Ausgabe. 1842. 12. in beiden Ausgaben auch als 5. und 6. Band von Chamisso's Werken. — Begründete 1840 und redigirte bis Ende 1843 die „Allgemeine Presszeitung“ zu Leipzig. 4. — Vier Variationen über ein Zeitthema. Berlin 1842. 8. — Giebt mit Dr. W. Häring (W. Alexis) heraus das Werk: Der neue Pitaval. Eine Sammlung der interessantesten Criminalgeschichten aller Länder aus älterer und neuerer Zeit. Leipzig. 8. Von 1842

bis Ende 1844 sind sechs Theile erschienen. — Gedichte in Musenalmanachen, Beiträge zu Zeitschriften, Recensionen in solchen u. s. w.

HOFFMANN *(Carl), geb. zu Wollstein, im Grossherzogthum Posen, den* 10. *September* 1798, *widmete sich dem Baufache und trat bereits als Bau-Eleve und Feldmesser arbeitend im* J. 1815 *freiwillig in die Preussische Artillerie und entschloss sich, nach Beendigung der Campagne, in dieser Waffe fortzudienen. Seit jener Zeit bekleidete er meist Lehrerstellen bei den Schulanstalten der Artillerie; wurde* 1832 *zu dem Raketten-Laboratorium in Spandau kommandirt und von dort* 1837 *zur Artillerie-Prüfungs-Commission nach Berlin berufen, wo er noch jetzt als Hauptmann thätig ist. Er ist ausserdem Mitglied der Studien-Commission bei der Artillerie- und Ingenieur-Schule, Mitglied der vaterländischen Gesellschaft in Breslau, Ehrenmitglied des Gewerbevereins daselbst u. s. w.* §§. — Mathematische und physikalische Geographie in Heften. Breslau 1823. 24. 25. — Rechenbuch für Soldaten. Breslau 1826. — *Bellona, ein militairisches Taschenbuch. Hamburg 1827. — Die drei Waffen, Infanterie, Kavallerie und Artillerie. Breslau 1829. — Grundlehren der Physik. Berlin 1834. — Viele Aufsätze militairisch-technischen und allgemein technischen Inhalts in Militair-Zeitschriften und technologischen Journalen.

HOLLSTEIN *(Lion), geb. zu Lissa, im Grossherzogthum Posen, den* 1. *November* 1811, *seit Ostern* 1837 *praktischer Arzt zu Berlin.* §§. — De methodo antiphlogistica remediisque, quae illa amplectitur, Commentatio critico-historica, a Facultate medic. Universit. Berolin. praemio aureo ornata. Berol. 1836. 8. — Civiale, über die medicinische Behandlung und Verhütung des Steins und Grieses. Berlin 1840. 8. — Compendium der Anatomie des Menschen mit in den Text eingedruckten Abbildungen nach Wilson. Berlin 1845. 8. — Zahlreiche Artikel in dem „Encyclopädischen Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften," herausgegeben von den Professoren der Berliner Universität. — Aufsätze in der „Zeitung des Vereins für Heilkunde in Preussen" und in

„v. Gräfe und v. Walthers Journal für Chirurgie und Augenheilkunde.

HOLZAPFEL *(Rudolph), geb. zu Charlottenburg den* 17. *November* 1811, *Dr. der Philosophie seit* 1837, *hielt von Michaelis* 1835 *bis dahin* 1836 *das Probejahr am Kölnischen Gymnasium zu Berlin ab, wurde* 1836 *an das Gymnasium zu Elberfeld und* 1839 *an das Kölnische Gymnasium zu Berlin berufen, woselbst er gegenwärtig noch als Oberlehrer fungirt.* §§. — Ueber Namen und Begriff des Heidenthums. Elberfeld. 1838. — Deutsche Dramen zum Uebersetzen ins Französische bearbeitet. Berlin 1840. — Ueber die Kirche des Abbé Chatel. Berlin 1841. — Kritische und andere wissenschaftliche Aufsätze in den Jahn'schen Jahrbüchern für Phil. u. Pädagog.; in den Jahrbüchern für wissensch. Kritik; im Auslande; im Morgenblatte; in den Cotta'schen Monatsblättern; in den Illgen'schen Jahrbüchern für historische Theologie.

HOMEYER *(Carl Gustav), geb. zu Wolgast in Neuvorpommern den* 13. *August* 1795, *habilitirte sich im December* 1821 *als Privatdocent an der Universität zu Berlin, wurde im November* 1824 *zum ausserordentlichen und im Juni* 1827 *zum ordentlichen Professor in der Juristischen Facultät an derselben Universität ernannt; seit* 1845 *ausserordentliches Mitglied des Geh. Ober-Tribunals und wirklicher Geheimer Tribunals-Rath.* §§. — Historiae juris Pomeranici capita quaedam. Berolini 1821. 8. — Kolderup-Rosenvinge's Grundriss der dänischen Rechtsgeschichte. Aus dem Dänischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Berlin 1825. 8. — Der Sachsenspiegel oder das sächsische Landrecht, nach der Berliner Handschrift vom Jahre 1369. Berlin 1827. 8. — Des Sachsenspiegels erster Theil oder das sächsische Landrecht u. s. w. Zweite vermehrte Ausgabe. Ebendas. 1835. 8. — Verzeichniss deutscher Rechtsbücher des Mittelalters und ihrer Handschriften. Berlin 1836. 8. — Des Sachsenspiegels zweiter Theil nebst den verwandten Rechtsbüchern. Erster Band, das sächsische Lehnrecht und der Richtsteig Lehnrechts. Berlin 1842. 8. — Zweiter Band. Der Auctor

vetus de beneficiis, das Görlitzer Rechtsbuch und das System des Lehnrechts. Berlin 1844. 8. — Recensionen in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik in den Jahren 1827—1834.

HORKEL *(Johannes), geb. in Berlin den* 16. *September* 1820, *Dr. der Philosophie.* §§. — Emendationes Julianeae. Berolini 1841. 8. — Einzelne Aufsätze in den Annali dell' Instituto archeologico und in anderen gelehrten Zeitschriften.

HORN *(Ernst), geb. zu Braunschweig den* 24. *August* 1774, *Dr. der Medizin und praktischer Arzt, Königl. Geheimer Medizinalrath, ordentlicher Professor der Heilkunde an der Universität und der medizinisch-chirurgischen Militair-Akademie; ordentliches Mitglied der Königl. wissenschaftlichen Medizinal-Deputation, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften, Ritter u. s. w. (vorher Professor in Braunschweig bis* 1804, *in Wittenberg bis* 1805 *und in Erlangen bis* 1806.*)* §§. — De transitu catarrhi in phthisin pulmonalem ejusque prohibitione. Gottingae 1796. 8. — Ueber die Wirkungen des Lichts auf den menschlichen Körper mit Ausnahme des Sehens. Eine Schrift, welche bei der öffentlichen Preisvertheilung der mediz. Facultät zu Göttingen das 1ste Accessit erhielt. Königsberg 1799. 8. — Beiträge zur medizinischen Klinik, gesammelt auf meinen Reisen durch Deutschland, die Schweiz und Frankreich. 1800. 2 Bde. 8. In's Italienische übersetzt. — Versuch einer praktischen Nosologie der Fieber. Braunschweig 1800. 8. — Ueber die Erkenntniss und Heilung der Pneumonie. Frankfurt a. M. 1801. 8. — Klinisches Taschenbuch für Aerzte und Wundärzte. Berlin 1803. 8. — Handbuch der praktischen Arzneimittellehre, oder Anweisung zum richtigen medicinisch-chirurgischen Gebrauche der Königl. Preuss. Landes-Pharmacopoe. Berlin 1803. 2te sehr vermehrte u. verbess. Aufl. Ebendas. 1805. 8. — De opii abusu, tam respectu veteris quam novae medicorum doctrinae. Viteberg. 1804. 8. — Grundriss der praktischen Arzneimittellehre zum Gebrauche bei Vorlesungen. Berlin 1804. — Handbuch der medizinischen Chirurgie. Berlin 1804 u. 1805. 2 Bde. 8. — Versuch über die Natur und Heilung der Ruhr. Erfurt 1806.

8. — Anfangsgründe der medizinischen Klinik I. 1. 2. Ebendas. 1807. II. 1. 1808. 8. — Ueber den Werth der medizinischen Erfahrung und über die Mittel, sie zu erlangen; an seine Zuhörer bei Eröffnung seines medizinisch klinischen Unterrichts im Charité-Krankenhause zu Berlin. Berlin 1807. 8. — Gab mit Adolph Henke heraus: Klinisches Taschenbuch für Aerzte und Wundärzte. Berlin 1807 8. — Erfahrungen über die Heilung des ansteckenden Nerven- und Lazarethfiebers und über die Mittel, seine Entstehung und Verbreitung von Lazarethen aus zu verhüten und sich vor Ansteckung zu sichern. 1ste und 2te Auflage. Berlin 1814. 8. — Oeffentliche Rechenschaft über meine zwölfjährige Dienstführung als zweiter Arzt des Königl. Charité-Krankenhauses in Berlin; nebst Erfahrungen über Krankenhäuser und Irrenanstalten. M. 6 Kupf. Berlin 1818. 8. — Vorwort zu Sundelin's Handbuch der speciellen Arzneimittellehre. Berlin 1825. — Archiv für medizinische Erfahrung u. s. w. Seit 1801 bis auf die neueste Zeit fortgesetzt in 2 Bänden jährlich, Bd. 1. 2. Leipzig 1801. Bd. 3—14. Berlin 1804—08. Neues Archiv. Bd. 1—8. 1809. 10. Neue Folge 1811—15. Fortgesetzt von Fr. Nasse, A. Henke u. Wagner. 1816—36. 8. — Cholera-Archiv, mit Benutzung amtlicher Quellen, herausgegeben von J. C. Albers, F. D. Bárez, E. Bartels, W. Eck, E. Horn, F. Klug etc. Berlin 1832. 3 Bde. gr. 8. — W. Wagner, wie hat man sich vor der Cholera zu schützen, und was hat man bei ihrem Eintritte zu ihrer Heilung und zur Verhütung der weitern Verbreitung zu thun? Zur Beruhigung des Publikums beantwortet. Berlin 1831. 8. — Aufsätze in der Salzburger medizin. chirurg. Zeitung; in der Jenaer Literatur-Zeitung; in Hufeland's Journal für praktische Heilkunde u. s. w.

HOSSBACH *(Wilhelm), geb. zu Wusterhausen an der Dosse den* 20. *Februar* 1784, *wurde im Jahre* 1810 *Prediger zu Planitz bei Neustadt an der Dosse,* 1815 *Prediger an dem Königl. Kadettenkorps, zu Berlin,* 1821 *Prediger bei der Neuen Kirche zu Berlin,* 1830 *Superintendent und von der theologischen Facultät zu Göttingen zum Doctor der Theologie ernannt und* 1832 *Consistorialrath im Consistorio der Provinz Brandenburg,*

§§. — Johann Valentin Andreae und sein Zeitalter. Berlin 1819. 8. — Wahl- und Antrittspredigt. Berlin 1821. 8. — Predigten. Erste bis sechste Sammlung. Berlin 1822, 1824, 1827, 1831, 1837, 1843. Sechs Bände. 8. — Wie wir in Beziehung auf das Himmelreich die Kinder betrachten und behandeln sollen, eine Predigt am Michaelistage 1822. Berlin 1822. 8. — Philipp Jacob Spener und seine Zeit. Berlin 1828. Zwei Bände 8.

HOTHO *(Heinrich Gustav), geb. zu Berlin den* 22. *Mai* 1802, *seit* 1827 *Privatdocent an der Berliner Universität, seit* 1828 *Lehrer der allgemeinen Literaturgeschichte an der Königl. allgemeinen Kriegsschule, wurde* 1829 *zum Professor an der Berliner Universität und* 1832 *zum Directorial-Assistenten für die Gemälde-Gallerie des Königl. Museum ernannt.* §§. — Vom Jahre 1835 bis 1838, Bearbeitung und Herausgabe der Hegelschen Vorlesungen über Aesthetik. In G. W. F. Hegel's Werken der zehnte Band, Abtheilung I—III. — Zweite Auflage 1842. 8. — Vorstudien für Leben und Kunst. Stuttgart und Tübingen. 1835. 8. — Geschichte der deutschen und niederländischen Malerei. Berlin. Theil I. Band I. 1842. 8. — Desselben Werkes zweiter Band. Ebendas. 1843. 8. — Correspondenzen im Morgenblatt von 1826—1829. — Kritiken in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik von 1827—1835.

HUBER *(Victor Aimé), früher Professor der Geschichte an der Universität Marburg, seit* 1843 *ordentlicher Professor in der philosophischen Facultät zu Berlin.* §§. — Geschichte des Cid Ruy Diaz Campeador von Bivar. Bremen 1829. 8. — Skizzen aus Spanien. Thl. I. II. Thl. II. auch mit dem Titel: Jaime Alfonso, genannt el Bärbudo. Skizzen aus Valencia und Murcia. Göttingen. 1828. 1833. 12. Thl. III. Abthl. 1. 2. 3. Bremen 1833. 2. Auflage. 1845. — Die neu-romantische Poesie in Frankreich und ihr Verhältniss zu der geistigen Entwickelung des französischen Volkes. Leipzig 1833. 8. — Einige Zweifel und Bemerkungen gegen einige Ansichten über die teutschen Universitäten, deren Verfall und Reform. Hamburg 1834. 8. — Mecklenburgische Blätter. Nr. 1

bis 26. Bd. I. 1834. 35. — Beiträge zur Kritik der neuesten Literatur. 1stes Heft. Ueber Fr. von Raumers England im Jahre 1835. Rostock 1837. gr. 8. Die Englischen Universitäten. Eine Vorarbeit zur englischen Literaturgeschichte. Cassel 1839. 40. 2 Bde. 8. — Janus. Jahrbücher deutscher Bildung, Gesinnung und That. Berlin 1835. 8.

HUBERT *(August Friedrich), geb. zu Treptow an der Rega, in Hinterpommern, den 13. August 1804, war von 1822 bis 1830 Lehrer an der Königl. Real- und Elisabethschule zu Berlin und seit 1830 nur an der Realschule Lehrer, bei welcher er 1836 zum Oberlehrer ernannt wurde und 1841 die erste physikalische und 1843 zugleich die erste mathematische Lehrstelle erhielt.* §§. — Geschichte des Brandenburg-Preussischen Staates. Berlin 1830. — Elemente der Trigonometrie. Berlin 1840. — Lehrbuch der Geometrie. Berlin 1840. — Sammlung arithmetischer Aufgaben. Berlin 1843. — Lehrbuch der Stereometrie. Berlin 1844. — Eine grosse Anzahl kritischer Arbeiten und Aufsätze in verschiedenen Blättern.

von HUMBOLDT *(Friedrich Heinrich Alexander, Freiherr), geb. zu Berlin den 14. September 1769. Nachdem er auf den Universitäten Göttingen und Frankfurt a. O. studirt hatte, besuchte er die von Büsch gegründete Handelsakademie zu Hamburg und widmete sich nach der Rückkehr von einer Reise, die er 1790 mit G. Forster unternommen hatte, auf der Bergakademie Freiburg mit dem grössten Eifer den Bergwissenschaften und der Botanik. Im Jahre 1792 wurde er als Assessor bei dem Bergwerks- und Hüttendepartement angestellt und ging bald darauf als Oberbergmeister der fränkischen Fürstenthümer nach Baireuth. Durch Lust zum Reisen jedoch getrieben, verliess er 1795 seine Stelle, bereiste Italien und die Schweiz, lernte 1797 auf einer Reise nach Paris Bonpland kennen, begab sich 1799 nach Madrid und erhielt vom spanischen Cabinet die Erlaubniss, die spanischen Colonien in Amerika besuchen zu dürfen. Mit Bonpland schiffte er sich in Corunna ein, ging über Teneriffa nach Südamerika, landete in Cumana, bereiste 1799 und 1800 die Küste von Paria, die Missionen der Indier, die Provinz Neuandalusien, Neubarce-*

lona, Venezuela, das spanische Guiana, die Llanos, drang bis gegen den Aequator vor, besuchte 1801 *Cuba, ging von da über Carthagena nach Quito, bestieg den Chimborasso und zu verschiedenen Malen die Andenkette, wanderte nach Peru,* 1803 *nach Mexico und kehrte im August* 1804 *über Philadelphia und Washington nach Europa zurück. Seit seiner Rückkehr hielt er sich abwechselnd in Paris und Berlin, meistentheils jedoch in Paris auf. Im Jahre* 1822 *begleitete er den König von Preussen auf seiner Reise nach Italien, lebte in den folgenden Jahren wiederum zu Paris, von wo er* 1826 *nach Berlin zurückkehrte und im Winter* 1827—1828 *daselbst Vorlesungen über physische Weltbeschreibung hielt.* 1829 *trat er in Begleitung von Ehrenberg und G. Rose eine Reise nach Sibirien und dem Kaspischen Meere an, kehrte* 1829 *über Petersburg nach Berlin und Paris zurück und theilte seitdem, geehrt durch das Allerhöchste Vertrauen S. M. des Königs Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV., zwischen beiden Städten seinen Aufenthalt. Er ist Wirklicher Geh. Rath, Mitglied des Staatsraths, Excellenz: Ritter des Rothen Adlerordens* 1*ster Klasse mit Brillanten, Kanzler d. Friedenskl. des Ordens pour le mérite. Ritter d. Ordens d. Ehrenlegion u. s. w. Mitglied d. Berliner Akad. d. Wissensch. sowie der Künste u. s. w.* §§. — Mineralogische Beobachtungen über einige Basalte am Rhein. Braunschweig 1790. 8. — Florae Freibergensis prodromus etc. c. tabb. Berlin 1793. 8. — Aphorismen aus der chemischen Physiologie der Pflanzen; aus d. Latein. v G. Fischer; nebst Zusätzen v. J. Hedwig, und e. Vorrede von C. F. Ludwig. Leipzig 1794. gr. 8. — Ueber die unterirdischen Gasarten und die Mittel ihren Nachtheil zu vermindern. Mit 3 Kupft. Braunschweig 1799. gr. 8. — Versuche über die gereizten Muskel- und Nervenfasern, oder Galvanismus, nebst Vermuthungen über den chemischen Process des Lebens in der Thier- und Pflanzenwelt. Mit Blumenbachs Anmerkungen. 2 Bde. Berlin 1797—1799. 8. — Versuch über die chemische Zerlegung des Luftkreises und über einige Gegenstände der Naturlehre. Mit 2 Kpft. Braunschweig 1799. 8. — Essai sur la géogra-

phie des plantes. Paris. (1805) 4. — Ideen zu einer Geographie der Pflanzen nebst einem Naturgemälde der Tropenländer. Tübingen 1807. 4. — Versuch über die electrischen Fische. Erfurt 1806. 8. — Ideen zur Physiognomik der Gewächse. Tübingen 1806. 8. — Ansichten der Natur. Tübingen 1808. — Melastomatologia, sive descriptio Melastomatis et generum affinium. Cum tabb. aen. Fasc. I—VII. Cassel u. Paris. 1808. Fol. — Monographies des melastones. Livr. I—XXIV. Paris 1806—1822. Fol. — Nivellement barométrique fait dans les régions équinoctiales du nouveau continent de 1799 à 1803; toutes les mésures ont été calculées par J. Oltmanns. Paris 1809. Fol. — Humboldt et Bonpland, voyage aux Regions Equinoxiale du Nouveau Continent, fait en 1799—1804. 1re partie. Physique générale et rélation historique du voyage. Sect. I. Essai sur la géographie des plantes; avec 1 carte. Paris 1807. 4. Livr. II—IV. et T. III. 1811—1825. Atlas pittoresque ou vue des Cordilléras. Livr. I. bis VII. tab. I—LXVI. — IIe partie. Zoologie et d'anatomie comparée. Livr. I—VI. Paris 1807. 4. Livr. VII bis XII. — IIIme partie. Essai politique sur le royaume de la nouvelle Espagne, avec Atlas. Livr. I—VII. 1809. — IVme partie. Astronomie et magnétisme. II Vols. Recueil d'observations astronomiques, d'opérations trigonométriques et de mésures barométriques etc. Livr. I—VIII. 1808. — Vme partie. Essai sur la basigraphie géologique. 1. Vol. — VIme partie. Botanique. Plantes équinoxiales, recueillies au Mexique, dans l'Isle de Cuba, dans les provinces de Caraccas, de Cumana et de Barcelonne etc. Livr. I—XIII. Fol. 1806 bis 1808. Auch latein. Vergl. Artikel K. S. Kunth. Mimoses et autres plantes légumineuses. T. I—V. (36 Livr.) 1817—1825. — Humboldt und Bonpland, Reise nach den Tropenländern des neuen Continents. Ideen zu einer Geographie der Pflanzen der Tropenländer, mit 1 Karte. gr. 4. Stuttgart 1807. Pittoreske Ansichten der Cordilleren. 2 Hefte. Stuttg. 1810. gr. 8. Mit Atlas. Beobachtungen aus der Zoologie. 1—3. Liefer Stuttg. 1807—1809. gr. 4. Versuch über den politischen Zustand des Königreichs Neu-Spanien. Stuttg.

5 Bde. gr. 8. — Humboldt u. Bonpland, Reise in die Aequinoctial-Gegenden des neuen Continents in den Jahren 1799 bis 1804. Theil I—VI. Stuttg. 1815—1832. — Ideen zu einer Geographie der Pflanzen, mit erläut. Zusätzen und Anmerkungen. Wien 1811. gr. 8. — Examen critique de l'histoire de la géographie du Nouveau Continent et des progrès de l'astronomie nautique aux 15e et 16e siècles. Paris 1814. Fol. c. tabb. — De distributione geographica plantarum secundum coeli temperiem, et altitudinem montium prolegomena. Paris 1817. gr. 8. — De naturali familia graminum. Paris 1817. 8. — De distributione geographica Rautarum secundum coeli temperiem et altitudinem montium. Paris 1817. 8. — Essai géognostique sur le gisement des roches dans les deux hémisphères. Paris u. Strassburg. 1823. gr. 4. — Ueber den Bau und die Wirksamkeit der Vulkane in verschiedenen Erdstrichen. Heidelberg. 1824. 8. — Observations sur quelques phénomènes peu connus, qu'offre le goître sous les tropiques, dans les plaines et les plateaux des Antes. Paris 1824. 8. — Évaluation numérique de la population du nouveau continent, considerée sous les rapports de la différence des cultes, des races et des idioms; extrait d'une lettre adressée à Mons. de Coquerel. Paris 1825. 8. — Rapport verbal fait à l'académie royal des sciences; séance du 9. Mai 1825 sur le tableau des corps organisés fossiles par Mons. Defrance. Paris 1825. 8. — Rapport verbal sur le flore du Brésil méridional de Mons. Aug. de St. Hilaire, fait à l'académie des sciences, dans la séance du 19. Sept. 1825. Paris 1825. 4. — Humboldt's Bericht über die naturhistorischen Reisen der Herren Ehrenberg und Hemprich durch Aegypten u. s. w. in d. J. 1820—1825. Berlin 1826. 4. — Rede, gehalten bei der Eröffnung der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Berlin am 28. Sept. 1828. Berlin 1828. 4. — Ueber die Haupt-Ursachen der Temperatur-Verschiedenheit auf dem Erdkörper. Berlin 1827. 4. — Essai politique sur l'Ile de Cuba. Tom. I. II. Paris 1826. 8. — Tableau statistique de l'Ile de Cuba pour les années 1825—1829. Paris 1831. 8. — Humboldt u. Lichtenstein, amtlicher Bericht über die Ver-

11

sammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Berlin im Sept. 1828 u. s. w. Berlin 1829. 4. — Fragmens de géologie et des climatologies asiatiques T. I. II. Paris 1831. 8. — Gemeinschaftlich mit G. Ehrenberg u. G. Rose, Reise nach dem Ural, dem Altai und dem Kaspischen Meere, auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers von Russland im Jahre 1829 ausgeführt. Mineralogisch-geognostischer Theil u. hist. Bericht der Reise von G. Rose. Berlin 1837. 8. — Asie centrale. Recherches sur les chaines de montagnes et la climatologie comparée. T. I bis III. Paris 1843. 8. — Kosmos, Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. Bd. I. Leipzig u. Stuttgart. 1845. 8.

HUMMEL *(Johann Erdmann), geb. in Cassel* 1769, *Geschichtsmaler, bereiste in den Jahren* 1792—99 *zu seiner künstlerischen Ausbildung Italien und fungirt seit* 1809 *als Professor der Architectur, Perspektive und Optik an der Königl. Kunstakademie zu Berlin. Vergl. Hitzig's Gelehrtes Berlin* 1825. *p.* 122.*)* §§. — Luther's Leben und Apotheose, in 12 von ihm selbst edirten Kupfertafeln. Mit Beschreibung. Berlin 1806. 4. — Die freie Perspektive, erläutert durch praktische Aufgaben und Beispiele, hauptsächlich für Maler und Architecten. Thl. I. Die Linien-Perspektive. Berlin 1824. 2te Aufl. 1833. Thl. II. Berlin 1825. m. Kupft. — Geometrisch-praktische Construction der Schatten für Architekten u. s. w. M. 24 Kpf. Berlin 1830. 8. — Die Säulenordnungen nach Vitruv, mit einigen Säulenordnungen von den vorzüglichsten alten Monumenten zusammengestellt. Berlin 1840. 4. m. Kupft.

JACHT (*Karl Heinrich), geb. zu Berlin den* 21. *December* 1803, *stand vom Jahre* 1821—1828 *in preussischen Militairdiensten, war seit* 1829 *Beamte und ist gegenwärtig Kassen-Buchhalter bei der Servis- und Einquartierungs-Deputation des Magistrats zu Berlin.* §§. — Gedichte. Berlin 1827. 8. — Gedichte nebst einem Anhange von Räthseln, Charaden, Logogryphen etc. Berlin 1836. 8. — Zur Feier des dreihundertjährigen Reformations-Jubelfestes in der Mark Brandenburg Berlin 1839. 8. — Verschiedene Festreden und Prologe zu Allerhöchsten Geburtsfesten und anderen Feierlichkeiten für die hiesigen Privatbühnen Urania und Concordia und dem

philharmonischen Verein. — Verschiedene prosaische Beiträge, Gedichte, Correspondenzartikel u. s. w. für die Zeitschriften: Unser Planet, Mitternachtszeitung, Courier, Hebe, Berliner Modespiegel, Neuigkeitsbote u. s. w.

JACOBI *(Carl Gustav Jacob), geb. zu Potsdam im* J. 1804, *studirte zu Berlin, wurde daselbst zum Dr. der Philosophie promovirt, habilitirte sich im* J. 1824 *an der hiesigen Universität, nach Absolvirung des Oberlehrer-Examens, als Docent der Mathematik, ging* 1825 *nach Königsberg, woselbst er* 1827 *zum ausserordentlichen und* 1829 *zum ordentlichen Professor der Mathematik ernannt wurde. Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit verliess er im* J. 1843 *Königsberg, bereiste Italien und lebt seit dem Sommer* 1844 *zu Berlin als Docent an der hiesigen Universität. Er ist Mitglied der Akademieen der Wissenschaften zu Berlin, St. Petersburg, Paris, Kopenhagen, der Royal society zu London so wie vieler gelehrten Gesellschaften. Ritter der Friedenskl. des Ordens pour le mérite u. s. w.* §§. — Disquisitiones analyticae de fractionibus simplicibus. Berolini 1825. 4. — Fundamenta nova theoriae functionum ellipticarum. Regiomont. 1829. 4. — Commentationes de transformatione integralis duplicis indefiniti etc. Regiomont. 1832. 4. — Canon arithmeticus sive tabulae, quibus exhibentur pro singulis numeris primis vel primorum potestatibus infra 1000 numeri ad datos indices et indices ad datos numeros pertinentes. Berol. 1839. 4. — Abhandlungen in den Schriften der Berliner Akad. d. Wissensch.; in Crelle's Journal für Mathematik u. s. w.

JACOBS *(Paul Karl Rudolf), geb. zu Gotha den* 15. *Februar* 1809, *fungirte von Ostern* 1832 *ab, nach Absolvirung des gesetzlichen Probejahrs, als ordentlicher Lehrer am Königl. Pädagogium zu Züllichau, von Michaelis* 1834 *an als Adjunctus und ordentlicher Lehrer am Königl. Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin und wurde Michaelis* 1839 *zum Professor an derselben Anstalt ernannt.* §§. — Des Lebens Kampf und Friede, Lehrgedicht für Declamation und Gesang (mit Musik von M. F. Kähler). Berlin 1835. — Arealkarte der östlichen Erdhälfte, nebst Erläuterungen und Hülfstafeln

zur Berechnung des Areals und Auffindung der directen Entfernungen auf der Erdoberfläche. Berlin 1838. — De mensuris Herodoti. Abhdl. im Michaelisprogramm des K. Joachimsthl. Gymnasiums. 1841. — Recension von: A. Schmidt, Forschungen auf dem Gebiete des Alterthums, in der Zeitschr. f. Alterthumswissensch. August. 1844.

JAFFÉ *(Philipp), geb. zu Schwersenz, im Grossherzogthum Posen, den* 17. *Februar* 1819. §§. — Geschichte des deutschen Reiches unter Lothar dem Sachsen. Berlin 1843. 8. — Geschichte des deutschen Reichs unter Conrad dem Dritten. Hannover 1845. 8. — Aufsätze in Ad. Schmidt's Zeitschrift für Geschichtswissenschaft.

JAHN *(Carl Friedrich), geb. zu Bernau den* 10. *April* 1797, *besuchte das Kölnische Gymnasium zu Berlin, widmete sich* 1813 *dem Postfache, trat diese Laufbahn in seiner Vaterstadt an, ging* 1815 *nach Elbing, wurde* 1816 *zum Königl. Post-Secretair ernannt,* 1820 *nach Königsberg in Pr. versetzt,* 1821 *zur General-Verwaltung nach Berlin berufen und bei der Geheimen Post-Calculatur angestellt. Im* J. 1824 *wurde er zum Geheimen Calculator,* 1827 *zum Geheimen Post-Revisor befördert und ihm seit* 1834 *zugleich die Verwaltung des Geheimen Post-Archives übertragen.* §§. — Post-Reise-Handbuch. (Eine Zusammenstellung der wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen über den Reiseverkehr in den verschiedenen europäischen Staaten, nebst andern darauf bezüglichen nützlichen Notizen.) Berlin 1823. 2te unveränderte Aufl. 1824. 3te vermehrte u. verbess. Ausgabe. 1824. Gänzlich umgearbeitete, bedeutend vermehrte 4te Ausgabe. 1833. — Post-Berichte von den vorzüglichen Handels- und Fabrikstädten in Preussen, Norddeutschland, den Niederlanden und andern Staaten. Berlin 1825.

IDELER *(Christian Ludwig), geb. zu Grossen-Brese bei Perleberg, am* 21. *September* 1766, *Doctor der Philosophie; seit* 1794 *unter dem Titel eines Königl. Astronomen, Berechner der Kalender des Landes, mit Ausnahme der schlesischen, seit* 1810 *Mitglied der Königl. Kalender-Deputation u. d. Berl. Akad. d. Wissensch., seit* 1821 *ordentlicher Professor an der Uni-*

versität Berlin, seit dem Junius 1842 *bei Gelegenheit der Feier seines Amts-Jubiläums zum Königl. Geh. Regierungsrath ernannt. Er erhielt im Jahre* 1827 *den rothen Adlerorden 3ter Klasse, wozu späterhin die Schleife kam.* §§. — Handbuch der englischen Sprache oder Auswahl lehrreicher und unterhaltender Aufsätze aus den besten Englischen Prosaisten und Dichtern, nebst biographischen und literarischen Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. Berlin 1793. (Gemeinschaftlich herausgegeben mit H. Nolte.) Zweite Auflage. Ebendas. 2 Bde. Vierte Auflage. Ebendas. 1823. 8. — Handbuch der Französischen Sprache und Literatur oder Auswahl interessanter, chronologisch geordneter Stücke aus den klassischen Französischen Prosaisten und Dichtern, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. (Gemeinschaftlich herausgegeben mit H. Nolte.) Zwei Bände. 1ste Auflage des 1sten Theils. (Prosa) 1796. 9te Auflage des 1sten Theils nach Nolte's Tode (5. Juli 1832) von Ideler 1838 gänzlich umgearbeitet. 8. 1ste Auflage des 2ten Theils (Poesie) 1798. Nach Nolte's Tode von Ideler gänzlich umgearbeitet in der 6ten Auflage 1838 erschienen. 8. — Neue trigonometrische Tafeln für die Decimaltheilung der Quadranten (in Vereinigung mit Herrn Prof. Hobert berechnet). Berlin 1799. gr. 8. Auch mit französischem Text unter dem Titel: Nouvelles tables trigonométriques calculées pour la division décimale du quart du cercle. — Handbuch der italienischen Sprache und Literatur, oder Auswahl gehaltvoller Stücke aus den klassischen italienischen Prosaisten und Dichtern, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. Prosaischer Theil. Berlin 1800. gr. 8. Poetischer Theil. 2 Bde. Berlin 1802. gr. 8. — Sechste Ausgabe des Prosaischen Theils. 1844 u. vierte Ausgabe des Poetischen Theils. — El ingenioso Hidalgo Don Quixote de la Mancha, compuesto por Miguel de Cervántes Saavedra. Sechs Bände. Berlin 1804. Kl. 8. (Die vier ersten Bände enthalten das Original, nach der Ausgabe der Spanischen Akademie, und die beiden letzten das Leben des Cervántes, von Don Juan Antonio Pellicier und spanisch geschriebenen Noten zur Erläuterung des Don Quixote). — Historische Unter-

suchungen über die astronomischen Beobachtungen der Alten. Berlin 1806. gr. 8. (Ins Französische übersetzt vom Abt Halma, als dritter Band seiner Ausgabe u. Uebersetzung des Almagest des Ptolemäus). — Untersuchungen über den Ursprung und die Bedeutung der Sternnamen. Ein Beitrag zur Geschichte des gestirnten Himmels. Berlin 1809. gr. 8. — S. F. Lacroix, Anleitung zur ebenen und sphärischen Trigonometrie und zur Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Neu übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen versehen. Berlin 1822. gr. 8. — Neue verbesserte Ausgabe dieses Buches. Berlin 1837. gr. 8. — Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie. 1ster Band. Berlin 1825. 2ter Band 1826. — Lehrbuch der Chronologie (Auszug aus dem vorhererwähnten Handbuch der Chronologie). Berlin 1829. 8. — Ueber die Gradmessungen der Alten und über die Trigonometrie der Alten, zwei in den Jahren 1810 und 1811 in der Akademie der Wissenschaften gehaltene Vorlesungen, abgedruckt im 23. und 26. Bande der monatlichen Correspondenz. — Ueber eine griechische Inschrift mathematischen Inhalts. Ebendas. Bd. 23. — Folgende in den Schriften der Akademie seit 1812 gedruckte Vorlesungen: Ueber die Zeitrechnung der Araber. — Ueber die Längen- und Flächenmaasse der Alten. Theil I. II. — Ueber die Sternkunde der Chaldäer. — Ueber den Cyclus des Meton. — Ueber die Zeitrechnung der Perser. — Ueber die Kalender des Ptolemäus. — Ueber das julianische Jahr der Morgenländer. — Ueber die Zeitrechnung der Römer. — Ueber das Todesjahr Alexanders des Grossen. — Ueber den astronomischen Theil der Fasti des Ovid. — Ueber die Längen- und Flächenmaasse der Alten. Dritter Theil. Von den Wegemaassen der alten Geographie. Abschnitt I. 1825. — Ueber die von d'Anville in die alte Geographie eingeführte Stadien. Abschnitt II. 1826. — Abschnitt III. 1827. — Ueber Eudoxus. Vorlesung I. 1828. — Ueber das Alter der Runenkalender. 1829. — Ueber Eudoxus. Abthl. II. 1830. — Ueber die Zeitrechnung von Chatà und Igûr. Theil I. 1832. — Ueber die Reduction ägyptischer Data aus den Zeiten der Ptolemäer,

1834. — Ueber die Zeitrechnung der Chinesen 1837. — Ueber den Ursprung des Thierkreises 1838 — Ausserdem erschienen noch folgende Abhandlungen: Ueber das Verhältniss des Copernicus zum Alterthum und über das Kalenderwesen der Griechen und Römer; zwei in der philomatischen Gesellschaft gehaltene Vorlesungen, von denen die erste im Museum der Alterthums-Wissenschaft Bd. II. und die andere in dem 28sten Bande der monatlichen Correspondenz von v. Zach abgedruckt ist. — Ueber die Oasen der libyschen Wüste, in v. Hammer's Fundgruben des Orients, Theil IV. — Ueber die Katakomben von Theben, und Bruchstücke aus dem Rosengarten des persischen Dichters Sadi, nebst einigen Nachrichten von dem Verfasser und seinen Werken; zwei in den Jahren 1819 und 1821 in der Humanitätsgesellschaft gehaltene und besonders abgedruckte Vorlesungen.

Wir halten es für unsere Pflicht dem am 7. Juli 1842 verstorbenen Sohn des vorigen Gelehrten, JULIUS LUDEWIG IDELER, hier einige kurze Notizen zu widmen. Am 3. September 1809 zu Berlin geboren, wurde er als Alumnus auf dem Gymnasium zu Schulpforta ausgebildet, studirte in Berlin und Königsberg und habilitirte sich als Privatdocent an der hiesigen Universität. Die von ihm verfassten Schriften sind folgende; Meteorologia veterum Graecorum et Romanorum sive prolegomena ad novam meteorologicorum Aristotelis editionem adornandam. Berol. 1832. 8. Promotionsschrift und nachmals weiter ausgeführt. — Untersuchung über den Hagel und die electrischen Erscheinungen in unserer Atmosphäre. Leipzig 1833. 8. — Aristotelis meteorologicorum libri IV. Lipsiae 1834—36. 2 Bde. 8. — Handbuch der französischen Sprache und Literatur. Thl. III. 1ste Ausg. 1835. 2te. 1836. Thl. IV. 1ste Ausg. 1835. 2te. 1842. 8. (Bildet e. Fortsetzung des von Nolte und L. Ideler herausgeb. Handbuchs d. franz. Sprache, und enthält die moderne französ. Literatur). — Handbuch der englischen Sprache und Literatur. Thl. III. die moderne engl. Literatur enthaltend. Berlin 1838. 8. — Geschichte der altfranzösischen National-Literatur von den ersten Anfängen bis auf Franz I. Einleitungs-

band zu den vier Bänden des französ. Handbuchs. Berlin 1842. 8. — Alex. v. Humboldt, Kritische Untersuchungen über die histor. Entwickelung der geographischen Kenntnisse der neuen Welt. Aus d. Franz. übers. (m. einigen Anmerkungen). Bd. I. II. III. Lief. 1. Berlin 1836—39. 8. — Psalterium coptice. Ad codicum fidem recensuit, lectionis varietatem et psalmos apocryphos Sahidica dialecto conscriptos adjecit J. L. Ideler. Berol. 1837. 8. — Leben und Wandel Karl's des Grossen, beschrieben von Einhard. Gotha 1839. 2 Bde. 8. — Hermapion, sive rudimenta hieroglyphicae veterum Aegyptiorum litteraturae. Lips. 1841. 4. — Physici et medici Graeci minores. Vol. I. Berol. 1841. Vol. II. 1842. 8. — Namen- und Sachverzeichniss zu Carl Ritter's Erdkunde von Asien. Bd. I. Ostasien. Berlin 1841. 8. — Die Sage von dem Schuss des Tell. Eine historisch-kritische Abhandlung. Berlin 1836. 8.

IFÉ *(August), geb. zu Weissenfels, im Herzogthum Sachsen, den* 27. *Juni* 1789, *Dr. der Philosophie seit* 1837, *erlernte die Buchdruckerkunst und den Buchhandel, widmete sich nachher dem Studium der Rechtswissenschaften, kehrte aber, nachdem er* 1½ *Jahr in Leipzig studirt hatte, zu seinem früheren Stande zurück, bereiste Italien und Frankreich während mehrerer Jahre, lebte nach seiner Rückkehr einige Zeit in Leipzig und begab sich* 1820 *nach Berlin, wo er seitdem als Schriftsteller, Sprachlehrer und Corrector privatisirt.* §§. — Fussreise vom Brocken auf den Vesuv und Rückkehr in die Heimath. Leipzig 1820. — Neues italienisches Lesebuch etc. Berlin 1822. — Der kleine Franzos etc. Berlin 1825. 8te Aufl. 1843. — Der kleine Italiener etc. Berlin 1826. 2te Aufl. 1835. — Fasslicher Unterricht in der französischen Sprache etc. Berlin 1826. 2te Aufl. 1839. — Anleitung und Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Berlin 1829. — Neuester Wegweiser durch Deutschland, Frankreich, Italien und die Schweiz. Berlin 1830. — Neues Elementar- und Vorbereitungsbuch zum Erlernen der französischen Sprache. Berlin 1832. — Ausführlicher Rathgeber in der französischen Sprache. Berlin 1833. — Le Scrétaire

français etc. Berlin 1834. — Neueste italienische Chrestomathie. Berlin 1836. — Der deutsche Polyhistor, oder Universal-Handwörterbuch für häusliches und öffentliches Leben. Berlin 1837. — Abriss der Geographie u. s. w. französisch und deutsch. Königsberg in der Neumark. 1839. — Hilarion oder Stunden des Frohsinns. Berlin 1840. — Practische italienische Sprachlehre. Berlin 1840. — Deutsch-Französischer Sprachschatz. Berlin 1841. — Introduction à la connaissance de la nature. Ein neues französisches Lesebuch. Königsberg in der Neumark. 1842. — Practisches Hülfsbuch zum Erlernen der französischen und italienischen Sprache, Berlin 1843. — Der kleine Geograph. Leipzig 1843. — Die Vorkenntnisse der Astronomie, Geographie und Naturlehre. Berlin 1844. — Gründliche Anleitung zur richtigen Aussprache und zur Orthographie des Französischen. Berlin 1845. — Unter dem Namen: W. Gottschalk, erschien: Deutscher Fabelschatz. Berlin 1827. — Jugendfreuden. Berlin 1831. — Uranos und Gaea. oder der Himmel und die Erde mit ihren Welten und Bewohnern. Berlin 1835. — Hellas, oder Erinnerungen aus der ältern Geschichte Griechenlands. — Berlin 1836. — Unter dem Namen: J. F. E. Rollin, erschien: Nouveau Dictionnaire de poche français-allemand et allemand-français. Berlin 1823. — Von Uebersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche erschienen: Geschichte Napoleons und der grossen Armee im J. 1812, vor Ségur. Berlin 1826. 4. Bdchn. — Aus dem Deutschen ins Französische: Wiesbade, ses thermes et ses environs, par Dr. G. H. Richter. Berlin 1839.

JOHN *(Johann Friedrich), geb. zu Anclam in Vorpommern den* 10. *Januar* 1782, *Doctor der Medicin und Professor der Chemie, (Erhielt* 1804 *einen Ruf nach Moscau, um dort an einem für das Russische Reich berechneten ökonomischen Institut die Professur der technischen Chemie zu übernehmen. Kehrte* 1806, *weil dieses Institut nicht begründet wurde, wieder nach Berlin zurück, nachdem ihm in St. Petersburg durch S. E. den Curator der Universität Herrn von Muravieff die Professur für die analytische Chemie an der*

Universität und dem Museum zu Moskau übertragen war. Begründete in Verbindung mit S. E. dem wirklichen Geh. Rath Herrn von Fischer zu Moscau die Société Imp. des Naturalistes. Uebernahm 1810 *auf Befehl S. M. des Königs von Preussen die öffentliche Lehrstelle für Chemie und Pharmacie an der Universität zu Frankfurt a. O., und kehrte nach Aufhebung derselben wieder nach Berlin zurück.* §§. — Versuch einer Methode zur Untersuchung der Mineralwasser, mit Darstellung einiger Eigenschaften über das Wasser im Allgemeinen. Moscau 1804. 8. — Chemisches Laboratorium, oder Anweisung zur chemischen Analyse der Naturalien. Nebst Darstellung der nöthigen Reagenzien. Mit einer Vorrede von M. H. Klaproth. Mit zwei Kupfert. Berlin 1808. gr. 8. — Desselben Buches zweiter Theil, oder chemische Untersuchungen mineralischer, vegetabilischer und mineralischer Substanzen. 1ste Fortsetzung des chemischen Laboratoriums. Berlin 1811. — Desselben Buches 3ter Theil. Ebendas. 1811. — Desselben Buches 4ter Theil, oder Chemischriften. 4ter Theil. 1813. — Desselben Buches 5ter Theil. Ebendas. 1816. — Desselben Buches 6ter Theil. Ebendas. 1821. — Ueber den Lucullan, oder den sogenannten schwarzen Marmor. Berlin 1811. — Chemische Tabellen des Thierreichs, oder systematische Uebersicht der Resultate aller bis jetzt zerlegten Animalien, mit Rücksicht der neuesten physiologischen Bemerkungen, welche aus der Chemie entlehnt sind, wichtiger Thatsachen der Zoochemie und der Literatur. Berlin 1814. gr. Fol. — Chemische Tabellen der Pflanzenanalysen, oder Versuch eines systematischen Verzeichnisses der bis jetzt zerlegten Vegetabilien, nach den vorwaltenden nähern Bestandtheilen geordnet und mit Anmerkungen versehen. Nürnberg 1814. gr. Fol. — Naturgeschichte des Succins oder des sogenannten Bernsteins, nebst Theorie der Bildung aller fossilen bituminösen Inflammabilien des organischen Reichs und den Analysen derselben. 1ster Theil. Köln 1816. — Desselben Buches 2ter Theil. Ebendas. 1816. gr. 8. — Tableaux chimiques du règne animal, ou aperçu des résultats de toutes les analyses faites jusqu'à ce jour sur les animaux; ou-

vrage dans lequel on trouve les principaux faits médicaux du ressort de la chimie; les phénomènes les plus importants de la zoochimie; les proprietés des substances animales, et enfin la bibliographie chimique de ce règne. Traduit de l'allemand par Stéphane Robinet. Paris 1816. — Handwörterbuch der allgemeinen Chemie. 1ter Band. A—E. Mit 5 Kupfert. Leipzig u. Altenburg 1817. 8. — Zweiter Band. F—L. Ebendas. 1818. — Dritter Band. M—R. Ebendas. 1818. — Vierter Band. Erste Abthl. S. Zweite Abthl. T—Z. Ebendas. 1818. 8. — Ueber die Ernährung der Pflanzen im Allgemeinen und über den Ursprung der Pottasche und anderer Salze in ihnen insbesondere. Eine von der Holländischen Gesellschaft der Wissenschaften gekrönte Preisschrift. Berlin 1819. 8. — Ueber Kalk und Mörtel im Allgemeinen und den Unterschied zwischen Muschelschalen und Kalksteinmörtel insbesondere. Eiue von der Holländischen Gesellschaft der Wissenschaften gekrönte Preisschrift. Berlin 1819. 8. — Chemische Untersuchungen der Mineralquelle des Achilles'schen Bades zu Freienwalde, nebst einer Theorie ihrer Entstehung und einem Anhange über künstliche Schwefel-Eisensäuerlinge und Stahlbäder. Berlin 1820. 12. — Das Mineralbad Gleissen bei Zielenzig in der Neumark, untersucht und beschrieben von John. Nebst Bemerkungen über die Heilkräfte desselben von Dr. Formey. Berlin 1821. 8. m. e. Kupfert. — Ueber die Farben und Gläser der Alten, insbesondere der alten Aegyptier, der Griechen und Römer. Ein Beitrag zu der Reise zum Tempel des Jupiter Ammon in der Libyschen Wüste und nach Ober-Aegypten von Heinrich Freiherrn von Minutoli Herausgegeben von Tölken. Berlin 1824. 4. — Kurze Beschreibung des Luisenbades bei Polzin in Hinterpommern. Berlin 1824. 8. — Coup d'oeil sur les eaux minérales de Luisenbad, près de Polzin en Poméranie. Berlin 1824. 8. — Rettungsverfahren für vergiftete und asphytische Personen. Begleitet mit den Mitteln, die Gifte zu erkennen, verfälschte Weine zu entdecken und den Wahren Tod von dem Scheintode zu unterscheiden. Nach der 4ten Originalausgabe des H. Orfila übersetzt. Berlin 1831. 8. — Die Ma-

lerei der Alten, von ihrem Anfange bis auf die christliche Zeitrechnung; nach Plinius mit Berücksichtigung Vitruv's und anderer alten Klassiker, bearbeitet und erläutert. Nebst theoretisch-praktischer Untersuchung der antiken Tafel-, Wand- und Vasenmalerei, der Enkaustik und ältesten Mosaik. Berlin 1836. 8. — Ausserdem war derselbe Mitarbeiter des: Journal de la societé des Naturalistes à Moscou. Moscou 1805. — Des allgem. Journals für Chemie u. s. w, herausgegeben von Gehlen. — Des ersten Bandes des Realwörterbuchs für Medicin u. s. w., herausgegeben von Pierer. Leipzig 1816. — Des Deutschen Archiv's für Physiologie, herausgegeben von Meckel. Halle. — Originalabhandlungen von demselben befinden sich in Schweigers Journal für Chemie u. Physik. — In den Schriften der Grossherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena. — In den Schriften der Wetterauschen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde. — In den Schriften der naturforschenden Gesellschaft zu Berlin. — In v. Leonhard's mineralogischem Taschenbuche. — In Kopp's Jahrb. der Staatsarzneikunde. — In v. Gräfe's und v. Walther's Journal der Chirurgie u. s. w. Bd. II. Berlin 1821. — Im Berliner Jahrb. für die Pharmacie, herausgegeben von Gehlen, fortgesetzt von Kastner. — In dem Karlsruher Magazin für Pharmacie. — In den Annalen für Physik von Gilbert. — In Kastner's Archiv für die gesammte Naturlehre. Nürnberg 1824. — In den Annales de chimie. Paris 1821. — Im Journal des Mines. Paris 1821. — In dem Bulletin universel des sciences et de l'industrie, publ. s. la direct. de M. le Baron de Férussac. Paris 1824. — In den Schriften der Société Hollandoise des sciences. Harlem u. s. w. — So wie überhaupt in den meisten naturwissenschaftlichen, chemischen, medicinischen, mineralogischen und in andern Zeitschriften.

ISENSEE *(Ludwig Theodor Emil), geb. zu Cöthen in Anhalt, den* 14. *September* 1807; *früher in Göttingen, Halle, Wien, Würzburg, Strassburg, Paris, London, Edinburg längere oder kürzere Zeit; jetzt in Berlin lebend als: Doctor der Philosophie, Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, Universi-*

tätslehrer, Hofrath, practischer Arzt, Operateur und Accoucheur, K. Preuss., K. Niederländ., K. Französ., Grossherzogl. Badenscher und Herzogl. Anhalt-Cöthenscher Ehrenzeichen- und Medaillen-Inhaber, Ordentl. Mitglied mehrerer naturwissenschaftl. Vereine und gelehrten Societäten des In- und Auslandes, Correspond. Mitglied der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Erfurt, der K. K. Gesellschaft der Aerzte zu Wien und der Société des sciences médicales et naturelles zu Brüssel (Soc. Vésalienne), Ehrenmitgl. des K. Belgischen Société medico-chirurgicale und der Societas medica Philadelphiensis in Nordamerica. §§. — De differentiis quae epilepsiam et eclampsiam intercedunt. Gotting. 1829. (Preisschr.) — Elementa thanatologiae. Berolini 1831. — Altera editio. ibid. 1838. — Generalcharte der geographischen Verbreitung und des Ganges der Cholera. Berlin 1832. Zweite Ausgabe. 1835. — Dritte Ausgabe 1837, nach amtlichen Quellen zusammengestellt. — Elementa nova Geographiae et Statistices medicinalis. Berolini 1833. — Weltcharte über die Verbreitung der wichtigsten Krankheiten. Berlin 1834. (Ward wegen zu bedeutender Kosten nur einigemal hergestellt, z. B. für S. M. den König Friedrich Wilhelm III. (wird aufbewahrt in der Bibliothek des Kgl. Friedrich-Wilhelms-Instituts zu Berlin), für S. K. H. den Grossherzog von Baden u. s. w. — Neues System der inneren Krankheiten des Menschen. Berlin 1836. — Humoristische Reiseskizzen aus Europa. Berlin 1837. Zweite Ausgabe 1839. — Geschichte der Medicin, Chirurgie, Geburtshülfe, Staatsarzneikunde, Pharmacie u. a. Naturwissenschaften und ihrer Literatur: 1. und 2. Buch. Berlin 1840; 3. Buch. Berlin 1842; 4. Buch. Berlin 1843; 5. Buch. Berlin 1844; 6. Buch. Berlin 1845. Ward seit 1843 ins Holländische übertragen und soll correspondirenden Nachrichten zufolge auch ins Ungarische, Italienische und Spanische übersetzt werden. (Dieses Buch erlebte bisher 21 Kritiken von Carus in Dresden, Harless in Bonn, Frh. v. Feuchtersleben und Prof. Töltenyi in Wien, Hawkins in London u. s. w.) — Neues System der in der Haut erscheinenden Krankheiten. Berlin 1843. — Eine grosse Anzahl kriti-

scher und anderer Aufsätze in Hecker's Annalen, Schmidt's Leipziger Jahrbüchern, Hallischen Jahrbüchern, Salzburger med. chirurg. Zeitung, Med. Central-Zeitung, Wildberg's Annalen, Frankenberg's Annalen, Literar. Zeitung u. s. w.

JUDAE *(Carl), geb. zu Frankfurt a. d. O. den* 23. *November* 1807, *besuchte das Gymnasium zu Guben und die Universität Berlin, trat am* 1. *October* 1831 *als Lehrer bei dem Friedrichs-Waisenhause zu Berlin ein, wurde am* 1. *October* 1835 *zum Lehrer an der Königstädtischen Stadtschule und am* 1. *Juli* 1838 *zum Rector der Stralauer Stadtschule ernannt, welchem Amte er noch gegenwärtig vorsteht.* §§. — Umriss der christlichen Kirchengeschichte für Gymnasien und höhere Bürgerschulen. Berlin 1836. — Lehrbuch der Religion für evangelische Lehranstalten. Berlin 1836. — Geschichte der christlichen Kirche. Berlin 1838. — Englische Grammatik nach Hamilton's Methode. Berlin 1838. — Französische Grammatik nach der Methode der Interlinearisten. Berlin 1841. — Geographischer Leitfaden zum Gebrauch für Stadtschulen, in Gemeinschaft mit J. Priedemann und O. Rosenthal herausgegeben. Berlin 1842. — Lehrbuch der brandenburgisch-preussischen, deutschen und allgemeinen Geschichte für Bürgerschulen. Berlin 1845.

JUENGKEN *(Johann Christian), geb. zu Burg den* 12. *Juni* 1793, *der Medicin und Chirurgie Doctor und praktischer Arzt, ausserordentlicher Professor der Medicin an der Universität Berlin seit* 1824, *Director des Klin. Instituts für Augenheilkunde, Mitgl. der Kgl. Ober-Examinations-Commission und vieler gelehrten Gesellschaften, Geheimer Medicinal-Rath; vorher seit* 1817 *Privatdocent zu Berlin und erster Assistent am Klinischen Institut für Chirurgie und Augenheilkunde.)* §§. — Diss. inaug. de pupillae artificialis per coreoneium Graefianum conformatione. Berolini 1817. 8. — Das Coreoneion. Ein Beitrag zur künstlichen Pupillenbildung. Leipzig 1817. — Specimen pro venia docendi; Nunquam lux clara ophthalmiae neonatorum causa est occasionalis. Berolini 1817. 8. — Die Lehre von den Augenoperationen. Ein Handbuch für angehende Aerzte und Wundärzte. Berlin 1829.

gr. 8. — Die Lehre von den Augenkrankheiten. Berlin 1832. 8. — 3te vermehrte Auflage. Ebendas. 1842. 8. — Ueber die Augenkrankheit, welche in der Belgischen Armee herrscht. Berlin 1834. 4. — De Blennorrhoeis oculi humani Comment. pathol. Berol. 1837. 4. — Zahlreiche Aufsätze in Rust's Handbuch der Chirurgie. (Vergl. Callisen Med. Schriftsteller. Lex. Bd. X.); im Journal der Chir. von Graefe und Walther; in Rust's Magazin für Heilk.; Hufeland's Journ. der Heilk.; Allgem. medic. Annal.; Casper's kritisch. Repertor. f. Heilk. u. s. w.

JULIUS *(Nikolaus Heinrich), geb. zu Altona am* 3. *October* 1783, *studirte in Heidelberg und Würzburg Medicin, liess sich* 1809 *in Hamburg als praktischer Arzt nieder, fungirte* 1813 *und* 1814 *als Stabs- und Brigadearzt der hanseatischen Legion, diente* 1815 *als Lieutenant und Adjutant des freiwilligen Jägercorps, kehrte nach dem Frieden zu seinem ärztlichen Beruf zurück und bereiste Gross-Britannien, auf welcher Reise er namentlich dem Gefängnisswesen seine Aufmerksamkeit zuwandte. Seitdem hatte er die Verbesserung des Gefängnisswesens sich zur Lebensaufgabe gestellt und arbeitete ununterbrochen, nachdem er seine ärztliche Praxis niedergelegt,* 1827 *Berlin zu seinem Wohnsitz gewählt und* 1834 *bis* 1836 *für seinen Zweck die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, sowie später Deutschland, Polen und im* J. 1845 *Belgien und Frankreich bereist hatte, für seine humanen Bestrebungen.* §§. — Ueber Machiavell's Fürsten, in der Minerva, Oct. 1809. — Gemeinschaftlich mit Gerson) Redaktion der Zeitschrift „Magazin der ausländischen Literatur der Heilkunde 1821—1835. — Die weibliche Fürsorge für Gefangene und Kranke ihres Geschlechts; aus den Schriften der Frau Elisab. Fry und Anderer zusammengestellt. Berlin 1827. 8. — Vorlesungen über die Gefängnisskunde. Berlin 1828. 8. — Jahrbücher der Straf- und Besserungsanstalten, Erziehungshäuser u. s. w. Bd. 1—10. Berlin 1829—34. 8. — Nordamerika's sittliche Zustände. Nach eigenen Anschauungen in den J. 1834, 35 u. 36. Leipzig 1839. 2 Bde. 8 M. 14 Taf. — Beiträge zur Brittischen Irrenheilkunde, aus eignen Anschauungen im J. 1841. Berlin

1844. 8. — Jahrbücher der Gefängnisskunde und Besserungsanstalten herausgegeben von Julius, Nöllner und Varrentrapp. Frankfurt a. M. 1842. 43. 44. 4 Bde. 8.

JUNG *(Ludwig), geb. zu Pritzwalk am* 5. *April* 1798, *seit* 1824 *Kammergerichts-Assessor, von* 1825 *bis* 1841 *Land- und Stadtrichter in Neustadt a. Dosse, seit* 1841 *Justizrath, Justizcommissarius und Notarius bei dem Kammergericht in Berlin.* §§. — Ueber Vereinfachung des gerichtlichen Sportelgesetzes unter dem Titel: Ueber die Hindernisse, welche der Achtung vor der Rechtspflege durch den Mangel eines übersichtlichen Geschäftsganges bei dem gerichtlichen Sportel- und Cassen-Wesen entgegenstehen und über die Mittel. wodurch solche im Interesse des Staates und der Unterthanen beseitigt werden können. Berlin 1836. — Ueber den Verlust des Regresses des Assignator an den Assignanten bei nicht kaufmännischen Assignationen, wenn der Assignator die Vorschrift des §. 277 tit. 16 Thl. I. des Allgemeinen Landrechts nicht beachtet hat. In der Juristischen Wochenschrift. 1837. S. 545. — Ueber Transmission des bedingten Legates nach dem Allgemeinen Landrecht und dem Römischen Rechte. Ebendas. 1838. S. 777 ff. — Ueber rechtliche Natur und zweckmässige Benutzung der Preussischen Rentenversicherungs Anstalt. Berlin 1839. Zweite Auflage 1840. — Ueber Legitimation des einzelnen Erben ohne Zuziehung des Miterben allein gegen denjenigen zu klagen, der vom Erblasser zur Einziehung von Geldern beauftragt war, namentlich in dem Falle, wenn der Bevollmächtigte selbst ebenfalls Erbe des Machtgebers geworden ist. In der Jurist. Wochenschr. 1839. S. 165. — Kann der Gläubiger eines Ehemanns die, von der Preussischen Rentenversicherungs-Anstalt an dessen Ehefrau gezahlte Rente, gleich den Zinsen der eingebrachten Capitalien, als zum Niessbrauche des Mannes gehörig in Anspruch nehmen? Ebendas. 1840. S. 553.

JUNGIUS *(Ludwig Ferdinand), geb. zu Rheinsberg den* 23. *Mai* 1787. *Von* 1818—1840 *Mundkoch Sr. Maj. d. Königs Friedrich Wilhelm III., gegenwärtig ältester Mundkoch*

Sr. Maj. d. Königs Friedrich Wilhelm IV. §§. — Ueber die gesammte Kochkunst. Bd. I. Berlin 1837. Bd. II. 1838. Bd. III. 1839. — Küchenzeitung für alle Stände. 1840. 41. 2 Jahrg. — Allgemeines deutsches Kochbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Berlin. 1843. 3te Auflage 1844. — Küchen-Lehrbuch oder das Gesammtgebiet der Küche, Speisekammer und der Haushaltung. Ebendas. 1844. — *Umarbeitung und Verbesserung verschiedener gastronomischer Schriften. — Vollständiges Küchenhandbuch, oder das Gesammtgebiet der Küche, Speisekammer, des Tafelwesens und der Haushaltung. Berlin 1845.

KALISCH *(Ernst Wilhelm), geb. zu Brandenburg an der Havel den* 28. *Januar* 1793, *besuchte das Gymnasium zu Brandenburg, studirte seit* 1812 *auf den Universitäten Berlin und Jena bis zum* J. 1816, *lebte bei Pestalozzi bis* 1817, *war Mitglied einer pädagogischen Vereinigung, von der die Cauersche Erziehungs-Anstalt gestaltet wurde, in Berlin bis* 1826 *und in Charlottenburg bis* 1834, *und ist gegenwärtig erster Lehrer und seit* 1840 *Professor an der Königl. Realschule hierselbst.* §§. — Briefe gegen Hegel's Encyclopädie der philos. Wissenschaften. 2 Hefte. Berlin 1829. 30. 8. — Deutsches Lesebuch. 1ste Abtheilung. Berlin 1837. 2te Auflage 1838. 3te Auflage 1845. 2te Abtheilung. Berlin 1838. — Deutsche Gedichte für Schulen. 3 Abtheilungen. Berlin 1840. — Ueber die pädagogische Strafe. Progr. der Königl. Realschule. 1836. — Ueber das Lateinische in der Realschule. Progr. der Königl. Realschule. 1840. — Rede zur 100jährigen Gedächtnissfeier Friedrichs des Grossen. Berlin 1840. — Dem Andenken Spilleke's. Progr. der Königl. Realschule. 1842. — Rede über Vereinigung und Parteiungen. In Diesterweg's Rheinischen Blättern. Neue Folge. Bd. XXX. Heft 2. 1844. — Zur Pädagogik, Beiträge in zwanglosen Heften. 1stes Heft. Berlin 1845.

KALLENBACH *(Carl Georg), geb. zu Schleusingen im Hennebergischen, am* 20. *September* 1795, *war früher Jurist, welche Laufbahn er* 1830 *verliess, um sich der Medizin zuzuwenden. Gegenwärtig lebt derselbe als praktischer Arzt in Berlin*

und übt die homöopathische Heilmethode aus. §§. — Die Gesammten Herzkrankheiten, ihre Erkennung und ihre Heilung. Berlin 1840. 8. — Die vorzüglichsten Heilquellen in Europa. Berlin 1842. 8. — Die ältere und die neuere Homöopathie: Drei Frühjahrs-Vorlesungen. Berlin 1842. 8. — Auch ein Wort für Homöopathie, zur Abwehr der neuesten Angriffe. Berlin 1845. 8. — Zahlreiche Artikel in medizinischen Zeitschriften.

KAMEKE *(Heinrich Ferdinand), geb. zu Garz a. O. in Pommern, den* 10. *November* 1803, *trat im März* 1823 *in die Garde-Artillerie ein, ward nach* 6 *Jahren Ober-Feuerwerker, schied vor einigen Monaten aus dem Militair, worauf er vorläufig zur Verwaltung der Zeichnungen-Registratur und der Bibliothek im Kriegs-Ministerio angestellt wurde.* §§. — Vom J. 1837—41 Sammlung von Zeichnungen über die Einrichtung des Preussischen Artillerie-Materials, in 146 Blättern in 6 Abtheilungen in 4to und 36 Bogen erläuterndem Text. Berlin. — Nachtrag zu vorstehendem Werke in 24 Blatt Zeichnungen mit 3 Bogen erläuterndem Text. Berlin 1842.

von KAMPTZ (*Carl Albert Christoph Heinrich), geb. zu Schwerin in Mecklenburg am* 16. *September* 1769. *Er trat im Jahre* 1790 *als Assessor in die Justiz-Kanzlei zu Neu-Strelitz, wurde* 1792 *Kanzlei-Rath in derselben und* 1793 *Geheimer Referendarius im Geheimen Raths-Collegium und Mitglied der Schul-Commission,* 1799 *ordentlicher Ritterschaftlicher Assessor des Mecklenburgischen Hof- und Landgerichts zu Güstrow; ward* 1804 *von Seiten der Chur-Brandenburg Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts-Assessor in Wetzlar und zugleich* 1806 *Königl. Preuss. Kammerherr nach Auflösung des deutschen Reichs;* 1807 *Vice-Präsident des Königl. Ober-Justiz-Collegiums zu Stuttgart, welchen Posten er aber wegen des ihm zugesicherten Eintritts in Königl. Preuss. Dienste nicht annahm, sondern als Mitglied des Ober-Appellations-Senats des Kammergerichts zu Berlin im Jahre* 1811 *und zugleich als Geh. Legations-Rath und vortragender Rath im Polizei-Ministerium im Jahre* 1813 *eintrat. Im J.* 1817 *wurde er zum wirkl. Geh. Ob. Regierungs-Rath und Direktor des ebengedachten Mini-*

sterii und 1821 *auch zum Direktor der Unterrichts-Abtheilung im Ministerium der Geistlichen u. s. w. Angelegenheiten ernannt. Im* J. 1817 *ward er Mitglied des Staats-Raths*, 1825 *wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikat Excellenz und Direktor im Justiz-Ministerium*, 1831 *Geheimer Staats- und Justiz-Minister und* 1842, *mit Beibehaltung seiner Stelle im Staats-Rath, in Ruhestand versetzt. Er ist Ritter des schwarzen und rothen Adler-Ordens, Commandeur des Kaiserl. Oesterreich. Leopolds-Ordens, Commandeur erster Klasse des Chur-Hessischen Löwen-Ordens, Ritter des Dänischen Danebrog- und des Kaiserl. Russischen St. Annen-Ordens.* §§. — De fundamento et limitibus obligationis librorum ad facta parentum praestanda. Gottingae 1790. 4. (Preisschrift.) — I. Völkerrecht: Beiträge zum Staats- und Völkerrecht. Band I. Berlin 1815. 8. — Neue Literatur des Völkerrechts. Berlin 1817. 8. — Völkerrechtliche Erörterung des Rechts der europäischen Mächte, in die Verfassung eines einzelnen Staats sich zu mischen. Berlin 1821. 8. — II. Deutsches Staatsrecht: Erörterungen der Verbindlichkeit des weltlichen Reichsfürsten aus den Handlungen seines Vorfahren. Neustrelitz 1800. 8. — Darstellung des Präsentations-Rechts zu den Assessoraten am Kaiserlichen und Reichs-Kammergericht. Göttingen 1802. 8. — Reminiscenzen bei Auflösung des Reichs-Kammergerichts. Frankfurt a. M. 1808. — III. Römisches Recht: Versuch einer Revision der Lehre vom Uebergang des Brautschatz-Privilegiums auf die Descendenten der Ehefrau. Berlin 1811. 8. — IV. Lehn-Recht: Versuch über die Schulzen-Lehne. Halle. 1793. — Versuch über das Longobardische Lehns-Gesetz II. F. 45. Göttingen 1794. — V. Criminal-Recht: Ueber den Begriff des Hochverraths. 1823. — Ueber das Recht des Staats, die gegen ihn im Auslande von einem Ausländer begangenen Verbrechen zu bestrafen. 1824. (beide Abhandlungen in den Jahrbüchern der Preuss. Gesetzgebung.) — VI. Mecklenburgisches Recht: Mecklenburgisches Reichs-Contingent u. Römer-Monate. Neu-Strelitz 1792. — Staatsrechtliche Untersuchung: worauf haftet die Mecklenburgische Herzogswürde? Ebendas. 1793. — Beiträge zum Mecklen-

burgischen Staats- und Privat-Recht. VI Bde. Neu-Strelitz und Schwerin 1795—1805. 8. — Repertorium der im Herzogthum Mecklenburg-Strelitz geltenden Verordnungen. Neu-Strelitz 1796. 4. — Ueber die Gemeinsamkeit des Besteuerungs-Rechts in Mecklenburg. Neu-Strelitz 1798. 8. — Mecklenburgische Rechts-Sprüche. 2 Bände. Rostock 1800. 1802. 4. — Civil-Recht der Herzogthümer Mecklenburg. Th. I. Schwerin. I. Abthl. 1805. II. Abthl. 1806. — Handbuch des Mecklenburgischen Civil-Processes. Berlin 1811. — Zweite Ausgabe 1822. — Handbuch des Mecklenburgischen Civil-Rechts. Rostock und Schwerin 1824. 8. — Ueber die Theilnahme an den adlichen Klosterstellen in den Mecklenburgischen Landesklöstern. Berlin 1843. 8. — Prüfung der Ansprüche der bürgerlichen Gutsbesitzer in Mecklenburg. Lieferung I—III. Berlin 1844. 1845. 8. — VI. Preussisches Recht: Literatur des Preussischen Rechts. Band I. Giessen und Wetzlar 1807. 8. — Jahrbücher der Preussischen Gesetzgebung. Band I—LXII. Berlin 1812—1844. 8. — Annalen der Preussischen inneren Staats-Verwaltung. Band I—XXV. Berlin 1817—1844. 8. — Literatur des Märkischen Privat-Rechts. Berlin 1819. — Uebersicht der Provinzial- u. Statutarischen Rechte in der Preussischen Monarchie. Berlin 1826—1828. Drei Bände. 4. — Aktenmässige Darstellung der Preussischen Gesetzrevision. Berlin 1843. 8. — VII. Französisches Recht: Merkwürdige Urtheile neuerer französischer Rechtsgelehrten über Geschwornen-Gerichte u. französische Criminal-Justiz, gesammelt von einem deutschen Rechtsgelehrten. Berlin 1819. — VIII. Polizei-Wissenschaft: Sammlung interessanter Polizei-Gesetze. Thl. I. auch unter dem Titel: Allgemeiner Codex der Gensd'armerie. Berlin 1815. — Ueber das Verfahren bei Transporten und Landesverweisungen der Verbrecher und Landstreicher. Berlin 1817. 8. — Mehrere Abhandlungen in Zeitschriften und Sammlungen.

KARSTEN *(Carl Johann Bernhard)*, *geb. zu Bützow in Mecklenburg-Schwerin am* 26. *November* 1782, *Dr der Philosophie und ordentliches Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin seit* 1822, *trat im J.* 1803 *in Königl.*

Preussische Bergwerksdienste, ward bei dem Schlesischen Ober Berg-Amt, damals zu Breslau, als Assessor angestellt und nach und nach zum Bergrath und Ober-Bergrath befördert. Als das Schlesische Ober-Berg-Amt, im J. 1819 *von Breslau nach Brieg verlegt ward, erfolgte seine Versetzung zur Ministerial-verwaltung in Berlin, als Geheimer Ober-Bergrath.* §§. — Ueber die chemische Wahlverwandschaft. Berlin 1803. 8. — Rieman's Geschichte des Eisens. Aus dem Schwedischen übersetzt. Liegnitz 1809. 2 Bde. 8. — Handbuch der Eisenhüttenkunde. Halle 1811. 2 Bde. 8. 2te Ausgabe. Berlin 1825. 3 Bde. 8. 3te Ausgabe. Berlin 1836. 5 Bde. 8. Nebst Kupfer-Atlas. Alle drei Ausgaben sind ins Französische übersetzt worden. — Grundriss der Metallurgie. Breslau 1818. 8. — Archiv für Bergbau und Hüttenwesen. Berlin 1819—32. 20 Bde. 8. — Metallurgische Reise durch Bayern und die süddeutschen Provinzen Oesterreichs. Halle 1821. 8. — Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Berlin. Bd. I—XVIII. 8. (Wird fortgesetzt.) — Ueber Kontakt Electricität. Berlin 1837. 8. — System der Metallurgie. Berlin 1837. 5 Bde. 8. Nebst Kupfer-Atlas. — Philosophie der Chemie. Berlin 1843. — Ueber den Ursprung des Berg-Regals in Deutschland. Berlin 1844. 8. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Berliner Akademie der Wissenschaften: Ueber die Verbindung des Eisens mit Kohle. 1822—23. — Ueber die chemische Verbindung der Körper. 1ste Abhandlung. 1824. — Ueber den Saigerhüttenprocess. 1824. — Ueber das Roheisen. 1825. — Ueber die Veränderungen, welche die Festigkeit des Eisens durch geringe Beimischungen erleidet. 1826. — Ueber das Erzführende Kalkstein-Gebirge in der Gegend von Tarnowitz. 1827. — Der Amalgamations-Process. 1828. — Ueber verschiedene Zustände des hammergaren Kupfers. 1830. — Ueber die chemische Verbindung der Körper. 2te Abhandlung 1831. 3te Abhandl. 1833. 4te Abhandl. 1834. 5te Abhandl. 1839. 6te Abhandl. 1840. 7te Abhandl. 1841. — Die electrische Polarisirung des Flüssigen, als das Wesen aller galvanischen Thätigkeit der Ketten aus starren und flüssigen Leitern.

1838. — Abhandlungen in mineralogischen, chemischen und physikalischen Zeitschriften.

KELLER (*Wilhelm*), *geb. zu Berlin den* 4. *März* 1812, *Dr. der Philosophie, Apotheker erster Klasse, Vorsteher des landwirthschaftlich-technischen Instituts zu Lichtenberg bei Berlin, wurde auf dem Schindlerschen Waisenhause zu Berlin gebildet, erlernte die Apothekerkunst zu Spandau, konditionirte in vielen Städten, studirte von* 1835—36 *zu Berlin, absolvirte* 1836 *sein Staatsexamen als Apotheker erster Klasse und begründete* 1844 *das landwirthschaftlich-technische Institut zu Lichtenberg bei Berlin.* §§. — Die Branntweinbrennerei nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte. Berlin 1840. 8. 2te Auflage. 1841. — Die Lack- und Farbenkunde für Künstler und Handwerker. Berlin 1841. 8. — Theoretisch-praktische Anleitung zur Destillirkunst. Berlin 1842. 8. — Der Fermentationsprocess, Berlin 1842. 8. — Redakteur der Zeitschrift: „Gemeinnützige Erfindungen in der Branntweinbrennerei und Bierbrauerei.“ Jahrgang I. vom Juli 1844. Jahrgang II. 1845.

KEMPF (*Karl*), *geb. zu Berlin den* 20. *September* 1819, *Dr. der Philosophie.* §§. — Observationes in Juvenalis aliquot locos interpretandos. Berol. 1843. 8.

KLEIN (*Julius Leopold*), *geb. in Ungarn im* J. 1809, *studirte in Wien Philosophie und später in Berlin Medicin, promovirte und absolvirte die Staatsprüfungen und lebt seitdem mit literarischen Arbeiten beschäftigt hierselbst.* §§. — Vier Berichte über die Berliner Kunstausstellung. Berlin. — Maria Medicis. Trauerspiel. Berlin 1841. — Luynes. Trauerspiel. Berlin 1841. — Zenobia. Trauerspiel. Berlin 1845. — Lieferte Kritiken und Beiträge zu den Jahrb. für wissensch. Kritik, in der Zeitschr. f. d. Elegante Welt, den Literar. Abendunterhaltungen, und redigirte für kurze Zeit die in Wismar erschienenen Baltischen Blätter.

KLETKE (*Gustav Hermann*), *geb. zu Breslau den* 14. *März* 1813, *Dr. der Philosophie, studirte in Breslau und lebt seit* 1837 *als Schriftsteller in Berlin.* §§. — Gedichte. Breslau 1836. — Worte der Liebe und des Trostes (Gedichte). Berlin 1837. — Deutscher Kinderschatz in alten

und neueren Liedern. Berlin 1839. — Neue Auflage unter dem Titel: Alte und neue Lieder für die Kinderstube. Berlin 1841. — Der gestiefelte Kater. Ein Kindermärchen nach dem Französischen. Berlin 1839. — Almanach deutscher Volksmärchen. Berlin 1840. — Die Bürgerverschwörung zu Breslau. Die Royalisten in der Vendée. Novellen. Berlin 1840. — Die Savoyardenkinder. Eine Jugenderzählung. Berlin 1840. — Zweite Auflage. 1842. — Almanach deutscher Volks- und Kindermärchen. Berlin 1841. — Der Grossmutter Abenderzählungen. Märchen für die Jugend, dem Französischen nacherzählt. Berlin 1841. — Phantasus. Ein Kinderbuch. Berlin 1841. — Deutsche Fabeln des XVIII. und XIX. Jahrhunderts. Berlin 1841. — Geistliche Blumenlese aus deutschen Dichtern von Novalis bis auf die Gegenwart. Berlin 1841. — Auswahl epischer Gedichte für Schule und Haus. Berlin 1841. — Spinnstube. Märchen. Berlin 1842. — Lieder und Bilder aus dem Kinderleben. Berlin 1842. — Liedermärchen (Gedichte). Berlin 1843. — Album deutscher Dichter. Berlin 1843. — Lesebuch für höhere Töchterschulen mit Berücksichtigung des Unterrichts in der Literaturgeschichte von Haller bis auf die Gegenwart. Herausgegeben von H. Kletke und H. Sebald. Berlin 1843. — Berliner Taschenbuch. Herausgegeben von H. Kletke, Alexander Duncker, Eduard Hänel. Berlin 1843. — Der neue Kinderfreund. Berlin 1843. — Der Kinder-Kreuzzug. Eine Volks- und Jugenderzählung. Berlin 1843. — Deutsche Aufsätze von H. Kletke, nebst Anmerkungen und Aufgaben. Für die oberen Classen höherer Bildungsanstalten, wie auch zum Selbststudium. Berlin 1844. — Musterbild deutscher Aufsätze von H. Kletke nebst Aufgaben. Ein Handbuch für Lehrer und Lehrerinnen zum Gebrauch in den oberen Klassen höherer Töchterschulen. Berlin 1844. — Der neue Kinderfreund, zweiter Theil. (Auch unter dem Titel: Deutscher Kinderschatz). Berlin 1844. — Märchensaal aller Völker. Märchen für Alt und Jung. Gesammelt, übersetzt und herausgegeben von H. Kletke. Nebst einem Anhange: Die Literatur des Märchens. Berlin drei Bände. 1844 und 1845. — Handbuch zur Ge-

schichte der neueren deutschen Literatur. Biographien, Charakteristiken und Proben. Zum Gebrauch für Lehrer und Lehrerinnen in den oberen Klassen höherer Töchterschulen, wie auch zum Selbststudium. Bd. I. II. Berlin 1845.

KLOEDEN *(Karl Friedrich), geb. zu Berlin den* 21. *Mai* 1786, *von* 1813 *bis* 1817 *Lehrer in der Plamannschen Anstalt zu Berlin, von* 1817 *bis* 1824 *Direktor des Schullehrer-Seminars zu Potsdam; seit* 1824 *Direktor der städtischen Gewerbschule und des Köllnischen Gymnasii, gab* 1827, *gehäufter Geschäfte wegen, die Direction des Köllnischen Gymnasii ab.* §§. — Zwei Karten vom alten Italien, zu Niebuhrs römischer Geschichte gehörig. Berlin 1812. — Neueste Postkarte durch ganz Deutschland und Frankreich bis Paris, durch Ober-Italien, Oestreich, Ungarn, Preussen, Polen und Dänemark, gestochen von Jäck, die Postcourse eingetragen von Klöden. Berlin 1813. 2 Blätter. — Wegekarte durch das mittlere und östliche Europa, vom Rhein bis zum Dnieper und vom Adriaischen Meere bis zum Bothnischen Meerbusen, gezeichnet von J. M. F. Schmidt, die Wege und Ortsentfernungen eingetragen von W. H. Mathias, die Chausseen von Klöden. Berlin 1813. 12 Blätter. — Gebirgs- und Gewässerkarte von Europa, West-Asien und Nord-Africa, nach den vorzüglichsten Hülfsmitteln bearbeitet. 1ste Ausgabe, ohne Schrift; 2te Ausgabe, mit Schrift. Berlin 1813—14. Ein grosses Blatt. — Karte der russischen Länder an der Ostsee und den benachbarten Gegenden. Berlin 1814—16. 16 Blätter. Ist die östliche Fortsetzung der Gottholdtschen Karte von Deutschland, unter obigem Titel jedoch für sich bestehend. — *Sieben Blätter zur westlichen Fortsetzung der Gottholdtschen Karte von Deutschland, einen Theil von England, den Niederlanden und Frankreich enthaltend. Berlin 1815. — Hydrographische Karte von Europa, einem Theile von Asien und Afrika, zur leichteren Uebersicht der durch die von J. F. Braumüller vorgeschlagene wichtige Verbindung des Sau mit dem Dniester möglich gewordenen Wasserstrassen. Berlin 1815. Ein Blatt. (Zugleich gehörig zu Braumüllers Werk: Der wichtigste Kanal in Europa. Berlin 1815. 4.)

Nachweisung der wichtigeren theils ausgeführten, theils nur projectirten Kanäle, in dem vorher genannten Buche enthalten. — Plan zur Uebersicht der Armee-Operationen während der Tage vom 15. bis 19. Juli 1815 bei Ligny und Belle-Alliance, mit 2 Bogen deutschem und französischem Texte. Berlin 1815. 4. — Specialkarte von dem Grossherzogthum Magdeburg und der Altmark, den Fürstenthümern Anhalt und Blankenburg, der Grafschaft Mansfeld etc. im Jahre 1800 in 2 Sektionen entworfen von D. F. Sotzmann, von demselben vermehrt und verbessert im Jahre 1813. Herausgegeben im Jahre 1814, und im Jahre 1816 berichtigt von Klöden. Berlin, 2 Blätter. — Karte von Nord-Deutschland, von der Oder bis zur Maas, und vom Thüringer Walde bis zur Schwedischen Küste, nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet. Berlin 1815—1817. Zwei grosse und zwei kleinere Blätter, nebst einem Uebersichtsblatte. (Das eine Blatt auch unter dem Titel: Das Nordwestliche Deutschland, oder Generalblatt zu der von dem General-Major v. Lecoq in 22 Blättern herausgegebenen grossen Karte von Westphalen. Berlin 1815. Ein anderes unter dem Titel: Karte der Königl. Preussischen Regierungsbezirke Berlin, Potsdam, Magdeburg, Merseburg und Erfurt, mit den darin liegenden und einem grossen Theile der benachbarten Länder; oder die Elbe von Böhmen bis Hamburg. Berlin 1817.) — Landeskunde von Palästina. Mit einer Karte. Berlin 1817. 8. (Auch als Anhang zu dem Werke: Die Alterthümer des Israelitischen Volks. Berlin 1817. 8.) (Die Karte besonders unter dem Titel: Karte von Palästina, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Seetzenschen Nachrichten. Berlin 1817.) — Karte von Brasilien für den historisch-genealogischen Kalender vom Jahre 1818. Ein Blatt. — Karte der Königl. Preuss. Rheinprovinzen für den historisch-genealogischen Kalender vom J. 1819. Ein Blatt. Eine Abhandlung zu dieser Karte in demselben Kalender abgedruckt. — *Mehrere Abschnitte in dem Leitfaden zur Behandlung des Unterrichts in der Formen- und Grössenlehre von W. v. Türk. Berlin 2te Ausgabe 1820 und 3te Ausgabe 1822. Mit Kupfern. 8. — Grundlinien zu einer

ieuen Theorie der Erdgestaltung, in astronomischer, geognostischer, geographischer und physikalischer Hinsicht. Mit llum. Kupfern. Berlin 1824. 8. — Zweite um das Doppelte ermehrte Auflage, unter dem Titel: Ueber die Gestalt und lie Urgeschichte der Erde, nebst den davon abhängenden Erscheinungen in astronomischer, geognostischer, geographischer und physikalischer Hinsicht. Mit 8 illum. und schw. Kupfern. Berlin 1829. 8. — Die ältere Geschichte des Köllnischen Gymnasiums bis zu seiner Vereinigung mit dem Berlinischen Gymnasium, nebst einigen Worten über dessen etzige Bestimmung. Programm. (In Gemeinschaft mit V. H. Schmidt herausgegeben.) Berlin 1825. 8. — Die Geschichte les Köllnischen Gymnasiums während seiner Vereinigung nit dem Berlinischen Gymnasium. Programm. (Wie vorher.) Berlin 1826. 8. — Der Schatz. Das Wahrzeichen. Die Glocke. Mittheilungen aus der Brandenburgischen Geschichte, iebst einer Anfrage an die Forscher und einer Zugabe, eine uswärtige wichtige Anstalt betreffend. Programm. (Wie vorher.) Berlin 1827. 8. — Die vier Rechnungsarten und die Casus der deutschen Sprache, in ihrer gegenseitigen Beziehung und ihrem Zusammenhange mit einigen anderen Verstandesverrichtungen. Program. Berlin 1826. 8. — Ueber die Fortbildung der Gewerbtreibenden ausser der Schule. Program. Berlin 1827. 8. — Beiträge zur mineralogischen und geognostischen Kenntniss der Mark Brandenburg. Erstes bis zehntes Stück, enthalten in den Programmen vom Jahre 1828—1837. 8. — An die Eltern derjenigen Schüler, welche lie städtische Gewerbschule besuchen. Berlin 1830. 8. — Nachricht an das Publicum über den Zweck und die Einrichtungen der hiesigen Gewerbschule. Berlin 1830. 8. — Vorrede und Anmerkungen zu: Praktische Bemerkungen über lie Ausbildung der gewerbtreibenden Classen an die Handwerker und Fabrikanten gerichtet von H. Brougham. Berlin 1827. 8. — Anleitung zur Kenntniss der wichtigsten natürlichen Bausteine und ihrer Anwendung; für Architekten, die früher keinen Unterricht in der Mineralogie genossen haben: in Crelle's Journal für die Baukunst, III. Band, 3. u. 4. Heft

und IV. Band, 1. 2. u. 3. Heft. Berlin 1830—31. 4. — Anleitung zur Sternkenntniss vermittelst eines für den Horizont von Berlin entworfenen Astrognostikons. Berlin 1832. 8. mit einer doppelten, aufgezogenen und zusammengesetzten Sternscheibe. — Vorrede zu: Ueber Maschinen- und Fabrikwesen von Charles Babbage. A. d. Engl. v. Dr. Gf. Friedenberg. Berlin 1833. 8. — Die Versteinerungen der Mark Brandenburg, insonderheit diejenigen, welche sich in den Rollsteinen und Blöcken der südbaltischen Ebene finden. Mit Abbildungen. Berlin 1834. 8. — Die Mark Brandenburg unter Kaiser Karl IV. bis zu ihrem ersten Hohenzollernschen Regenten, oder die Quitzow's und ihre Zeit. Berlin 1836—37. 4 Bände. 8. — Ein Aufsatz in G. Gropius Chronik von Berlin. — Die Programme der städtischen Gewerbschule von 1838—1840, enthaltend, ausser den Schulnachrichten, eine Abhandlung: Erläuterung einiger Abschnitte des Berlinischen Stadtbuches, 1stes bis 3tes Stück. 8. — Ueber die Entstehung, das Alter und die früheste Geschichte der Städte Berlin und Kölln. Mit Karte und Plänen. Berlin 1839. 8. — Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrich Wilhelm's des Dritten, Königs von Preussen. Berlin 1840. 8. — Einzelne Aufsätze in G. Gropius Beiträgen zur Geschichte Berlins. 1840. — Zur Geschichte der Marienverehrung, besonders im letzten Jahrhundert vor der Reformation in der Mark Brandenburg und Lausitz. Berlin 1840. 8. — Erwiderung auf die Schrift des Hrn. E. Fidicin: Die Gründung Berlins. Berlin 1841. 8. — Die Programme der städtischen Gewerbschule von 1841—1844, enthaltend, ausser den Schulnachrichten, eine Abhandlung: Ueber die Stellung des Kaufmanns während des Mittelalters, besonders im nordöstlichen Deutschland. 1stes bis 4tes Stück. 8. — Diplomatische Geschichte des Markgrafen Waldemar von Brandenburg. Unmittelbar nach den Quellen dargestellt; mit Karten. Berlin 1845. 4 Bände. 8. — Ueber den Verfasser der niedersächsischen (Buchschen) Glosse zum Sachsenspiegel und des Richtsteiges. In den Märkischen Forschungen, Band II. Berlin 1844. — Das älteste Naturdenkmal Pommerns. Abgedruckt in den Balti-

:hen Studien. Jahrg. III. Heft I. — Ueber das oolithische alklager in der Nähe von Fritzow bei Cammin in Pomern. 2 Abhandlungen in Karstens Archiv, Band VII u. VIII. - Haus- und Taschenkalender, herausgegeben von K. F. löden. Jahrg. 1844. 1845. 16. — Einzelne Artikel und Re-nsionen im Allgemeinen Anzeiger der Deutschen, in den llgem. geograph. Ephemeriden, Berghaus Annalen der rd- etc. Kunde, Leonhard u. Bronn's Jahrb. f. Mineralogie etc., ilbert's Annalen der Physik, dem vereinigten Geschichts-laushaltungs- und Garten-Kalender, Jahrb. f. wissensch. Kriik, in der Vossischen Zeitung von 1838—44, im Schulblatt ir die Prov. Brandenburg. 1836—44 und im Handwörteruch der Chemie u. Physik. Bd. I. Berlin 1842.

KNEISEL *(Johann Friedrich Christoph), geb. zu Böseau, im Saalkreise des Regierungs-Bezirks Merseburg, am* 0. *Juni* 1797, *seit* 1834 *Leib-Zahnarzt Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Carl, wohnte als Compagnie-Chirurgus beim damaligen* 11*ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment dem letzten Feldzuge bei, nahm nach der Rückkehr des Regiments aus Frankreich seine Entlassung, studirte auf der hiesigen Universität Chirurgie und Medicin und absolvirte am* 9. *September* 828 *seine Staats-Prüfung.* §§. — Anweisung zur diätetischen Behandlung der Zähne beim weiblichen Geschlechte, besonders auch bei Brunnen- und Bade-Kuren. Berlin 1830. — Der Schiefstand der Zähne, dessen Ursachen und Abhülfe nach einer neuen, sichern und schmerzlosen Heilmethode. Berlin, Posen u. Bromberg. 1836, mit 8 Steindruck-Tafeln. — Das Künstliche Gebiss in seiner Bedeutsamkeit für Körper und Geist dargestellt. Berlin 1840, mit 2 Steindruck-Tafeln.

KOCH *(Johann Friedrich Wilhelm), geb. zu Potsdam am* 27. *December* 1785, *Königl. Hofrath und Vorsteher der Geheimen Registratur des Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Ritter des rothen Adler-Ordens* 4*ter Kl.* §§. — Edict vom 12. Juli 1810 und Reglement vom 20. April 1831 für die Prüfungen der Candidaten des höheren Schulamtes nebst den späteren dieselben

erläuternden und modificirenden Verfügungen des Königl. Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. Berlin 1838. — Die Preussischen Universitäten, eine Sammlung der Verordnungen, welche die Verfassung und Verwaltung dieser Anstalten betreffen. Berlin 1839 u. 1840. 2 Theile in 3 Bänden.

KOEHNE *(Bernhard), geb. zu Berlin den 4. Juli* 1817, *Dr. der Philosophie und Privatdocent an der Berliner Universität, seit dem Sommer* 1845 *als Collegien-Assessor und Dirigent eines Theils der Antikensammlungen in der Eremitage nach St. Petersburg berufen.* §§. — Das Münzwesen von Berlin. Berlin 1837. 8. — De numis Friderici II. Electoris Brandenburgensis. Berol. 1840. 8. — Redaction der „Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde," seit 1841—45. Berlin 8. Enthält viele Aufsätze des Redacteur. — Die auf die Geschichte der Deutschen und Sarmaten bezüglichen Römischen Münzen, historisch erläutert. Berlin 1844. 8. — Einzelne Aufsätze im Bulletino del Instituto archeol. 1844.

KOENIG *(Friedrich Wilhelm), geb. zu Crummin auf der Insel Usedom bei Wolgast, den* 16. *April* 1797, *war von* 1820 —33 *Lehrer an verschiedenen höheren Knaben- und Töchterschulen, wurde im J.* 1824 *von Sr. K. H. dem Prinzen Wilhelm, Oheim Sr. Maj. des Königs, für Höchstd. Kinder als Lehrer in verschiedenen Wissenschaften berufen, in welchem Wirkungskreise er bis Ende* 1842 *blieb. Mit dem* J. 1831 *ging er zum Staatsdienste über, wurde* 1833 *zum Stempel-Revisor beim K. Haupt-Stempel-Magazin,* 1836 *zum Buchhalter und Secretär und* 1844 *zum Rechnungs-Rath bei derselben Behörde ernannt.* §§. — Die französische Elementar-Schule. Berlin 1827. 8. — Verschiedene Gelegenheits-Gedichte.

KOEPKE *(Ernst Siegfried), geb. zu Berlin den* 8. *December* 1813, *studirte von Ostern* 1832 *an in Berlin und Bonn, promovirte im Mai* 1836 *zu Berlin, trat Michaelis* 1836 *als Probecandidat auf dem Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster ein, fungirte von Ostern* 1837 *bis Michaelis desselben Jahres als Lehrer am Gymnasium zu Stralsund und von Michaelis* 1837 *bis Michaelis* 1838 *wiederum in Berlin*

am Grauen Kloster als Hülfslehrer und wurde seit 1838, *erst als ordentlicher Lehrer, später als Ober-Lehrer bei dem Friedrich-Werderschen Gymnasium zu Berlin angestellt.* §§. — Manfred. Die Finsterniss. Ein Traum. Aus dem Englischen des Lord Byron übersetzt. Berlin 1835. 8. — De Jonis Chii poëtae vita et fragmentis. Diss. inaug. Berol. 1836. 8. — Berlin und seine Umgebungen im 19ten Jahrhundert. Text vom 19ten Heft an (Seite 117). Berlin 1834—37. 4. — De Hypomnematis graecis. Berolini 1842. 4. — Homerische Formenlehre. Berlin 1842. 8. — Ottoni Friderico Theodoro Heinsio etc. munus scholasticum in Gymnasio Frideric. Werderano etc. ante hos quinquaginta annos susceptum etc. congratulatur. Berolini 1845. 4. — Einzelne Aufsätze in der Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. 1. Ueber Ion. 2. Ueber Achaeus. 3. Ueber die beiden Astydamas. — Gegenwort gegen die Angriffe der Gymnasien, in der Spener'schen Zeitung 1842. Nr. 191. 192.

KOEPKE (*Friedrich Karl*), *geb. zu Medow bei Anclam den* 19. *März* 1785, *Dr. der Philosophie; von* 1806—1808 *unterrichtete er als Mitglied des Seminars für gelehrte Schulen bei dem Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster, wurde darauf Collaborator am Friedrich-Werderschen Gymnasium, ging* 1810 *als Oberlehrer an das Fridericianum in Königsberg in Pr. und erhielt* 1817 *den Ruf als Professor an das Königl. Joachimsthalsche Gymnasium, welche Stelle er noch gegenwärtig in Verbindung mit dem ihm seit* 1826 *übertragenen Amte eines Bibliothekars des Gymnasiums bekleidet.* §§. — Barlaam und Josaphat, eine Legende des Rudolf von Ems. Königsberg 1818. gr 8. — Ueber den Einfluss, welchen die Kirchenverbesserung auf die Schulen unsers Vaterlandes gehabt. Eine Rede gedruckt in dem Programm des Joachimsth. Gymnasiums 1818. — Geschichte der Bibliothek des Königl. Joachimsthalschen Gymnasiums. Programm des Gymnas. 1832.

KOEPKE (*Rudolf Anastasius*), *geb. zu Königsberg in Preussen den* 23. *August* 1813. *Doctor der Philosophie und Mitarbeiter an den Monumenta histor. german. ed. Pertz.* §§.

— Geschichte Otto's I. 936—951. Berlin 1837. 8. Als zweite Abtheilung des 1sten Bandes der Jahrbücher des deutschen Reichs unter den Sächsischen Kaisern, herausgegeben von L. Ranke. — De Liudprandi episcopi Cremonens. vita et scriptis commentatio historica. Berol. 1842. 8. — * Beiträge zur Kenntniss Lessings, im Morgenblatt. Augustheft. 1844. — Beiträge zu Ad. Schmidt's Zeitschrift für Geschichtswissenschaft.

KONER *(Wilhelm David), geb. zu Berlin den* 6. *Juli* 1817, *Dr. der Philosophie.* §§. — De rebus Tegeatarum. Diss. inaug. Berol. 1843. 8. — Redigirte das „Gelehrte Berlin“ für das Jahr 1845. Berlin 1846. 8. — Aufsätze, Recensionen und Beiträge archaeologischen Inhalts in verschiedenen Zeitschriften.

KOPISCH *(August), geb. zu Breslau den* 26. *Mai* 1799, *Professor, Landschaftsmaler und Schriftsteller, für technische Fälle zur Disposition des Königl. Hofmarschall-Amtes.* §§. — Gedichte. Berlin 1836 8. — Agrumi. Volksthümliche Poesien aus allen Mundarten Italiens und seiner Inseln. Ins Deutsche übersetzt. Berlin 1837. 8. — Dante, die göttliche Komödie, metrisch übersetzt, nebst beigedrucktem Originaltexte mit Erklärungen und Abhandlungen herausgegeben von A. Kopisch. Mit Dante's Bild u. 1 Karte des Weltgebäudes. Berlin 1837—42. 8. — Die Kunstheroen der Vorzeit, ein Geisterzug bei der 25sten Stiftungsfeier des Berliner Künstlervereines am 18. Oct. 1839 scen'sch vorgeführt von A. Kopisch und auf Stein gezeichnet von A. v. Klöber. Berlin 1840. Fol. — Erinnerungen aus den ersten Tagen des Juni 1840. 3 Gedichte. Berlin 1840. — Ode an Se. Maj. den König Friedrich Wilhelm IV. Berlin 1840. 4. — Entdeckung der blauen Grotte bei Capri, im Taschenbuch „Italia.“

KRAMER *(Gustav), geb. zu Halberstadt den* 1. *April* 1806. *Zu Berlin* 1828 *promovirt, darauf als Mitglied des Seminars für gelehrte Schulen beschäftigt am Gymnasium zum grauen Kloster bis Ostern* 1831, *lebte von da bis Michaelis* 1836 *in Genf, Frankfurt a. M., Berlin, Italien und Griechenland ohne äussere Stellung, wurde dann als ordentlicher Leh-*

rer am Köllnischen Realgymnasium zu Berlin angestellt, Michaelis 1839 *als Professor und erster Lehrer an das französische Gymnasium daselbst berufen, und Michaelis* 1842 *zum Director desselben Gymnasiums ernannt.* §§. — Elogium Jacobi Perizonii. Diss. inaug. Berol. 1828. — Ueber den Styl und die Herkunft der griechischen bemalten Tongefässe, eine kunstgeschichtliche Abhandlung. Berlin 1837. 8. — Der Fuciner See, ein Beitrag zur Kunde Italiens, mit zwei lithographirten Karten. Berlin 1839. — Strabonis Geographica recensuit commentario critico instruxit G. Kramer vol. I. Berolini prostat in libraria Friderici Nicolai 1844. 8. — Ausserdem als Programme des französischen Gymnasiums 1840: Commentatio critica de codicibus, qui Strabonis geographica continent, manuscriptis; und 1843: Fragmenta libri VII Geographicorum Strabonis inedita. — Einzelne Recensionen und kürzere Aufsätze in gelehrten Zeitschriften.

KRAMER *(Wilhelm), geb. zu Halberstadt den* 17. *October* 1801, *Dr. der Medicin und Sanitätsrath, studierte in den* J. 1820 *und* 1821 *zu Göttingen Medizin und Chirurgie, beendete in den J.* 1822 *und* 1823 *seine Studien zu Berlin, woselbst er* 1823 *zum Doctor promovirt wurde, legte darauf im Winter* 1823—24 *seine Staatsprüfungen zurück, unternahm vom Herbste* 1824 *bis dahin* 1825 *eine Reise zu wissenschaftlichen Zwecken, hielt sich auf dieser während* 7 *Monate in Paris auf und kehrte* 1825 *nach Berlin zurück, woselbst er sich als praktischer Arzt niederliess. Mit besonderer Vorliebe wandte er sich seit* 1830 *der Ohrenheilkunde zu, deren Pflege nach und nach seine praktische und literarische Thätigkeit fast ganz in Anspruch nahm.* §§. — Ausser mehreren psychiatrischen Aufsätzen in Horn's Archiv in den Jahrgängen 1826—1830, und otiatrischen Aufsätzen in Casper's Wochenschrift, 1837 Nr. 21. 28. 1841. Nr. 33. 47. 48. erschienen von ihm: Erfahrungen über die Erkenntniss und Heilung der langwierigen Schwerhörigkeit. Berlin 1833. — Die Homöopathie, eine Irrlehre. Berlin 1834. — Die Erkenntniss und Heilung der Ohrenkrankheiten. Berlin 1836. (Ins Englische übersetzt. London 1837 und nachgedruckt zu Philadelphia.

1838. Ins Französische übersetzt. Brüssel 1834. Ins Schwedische. Upsala 1842, unter d. T. Örats Sjukdomar, derus igenkännande och behandling. Ins Dänische Kjöbenhavn u. d. T. Haundbog i Orets Sygdomme. Ins Russische übersetzt im Petersburger Militär. mediz. Journal. 1837. Heft 3. Nr. 4. 1838. H. 1. Nr. 6.) — Die Heilbarkeit der Taubheit. Berlin 1842. Ins Holländische übersetzt. Utrecht 1843. — Beiträge zur Ohrheilkunde. Berlin 1845.

KRANICHFELD (*Friedrich Wilhelm Georg*), *geb. zu Hohenfelden in Thüringen, am* 30. *August* 1789. *Nachdem er vom* J. 1818—1821 *als K. K. österreichischer Gesandtschaftsarzt zu Constantinopel gelebt hatte, wurde er durch einen Ukas des Kaisers Alexander I. im* J. 1822 *zum Kaiserl. Hofmedicus und Kollegien-Assessor ernannt. Auf einer Reise begriffen erhielt er im* J. 1822 *den Ruf als Professor ordinarius der medicinischen Facultät nach Dorpat. Er folgte aber dem gleichzeitig an ihn ergangenen Rufe des Königs Friedrich Wilhelm III. zum ausserordentlichen Professor der Medicin und als Leibarzt der Frau Herzogin von Cumberland. Das ihm geschenkte Vertrauen erwies ihm der Kaiser Alexander dadurch, dass er im* J. 1832 16 *Professoren und Kandidaten, die zur Erweiterung ihrer Kenntnisse nach Berlin gesandt wurden, seiner speciellen Leitung übergab. Er ist Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften, bekleidet ausserdem seit* 1830 *das Amt eines Mitdirectors der Königl. Preuss. Haupt-Bibelgesellschaft, eines Vorstehers des in den* J. 1837—1839 *gebildeten Vereins gegen die Alkohol- (Branntwein-) Vergiftung und Directors des von ihm im* J. 1834 *gestifteten Hygiocomium, so wie des ebenfalls von ihm im* J. 1828 *errichteten ophthalmiatrisch-polyklinischen Privat-Instituts im Universitätsgebäude. Seit* 1831 *Stadtarmen-Augenarzt.* §§. — Mehrere Abhandlungen, welche er seit 1814 geliefert hat, befinden sich alle theils in Trommsdorff's Journal der Pharmacie, z. B.: Ueber die Magnesia als Reagens; Witterungs-Beobachtungen in Constantinopel in den Jahren 1820 und 1821 u. s. w., theils im Journale des praktischen Heilkunde, herausg. von C. W. Hufeland und Osann, z. B.: Eine Monographie über die Euphrasia officinalis; Beob-

achtungen über die Heilkräfte der bittern Mandeln; Bemerkungen über physiatrische Heilanstalten und über das Verhältniss des Arztes zu denselben u. s. w. — De dignitate medicaminibus nonnullis restituenda. Dissert. inaug. Berolini 1827. Fol. — Ueber die Nothwendigkeit gründlicher pharmacologischer Kenntnisse zum Ueben einer glücklichen Praxis in der Medicin und zur Förderung derselben als Wissenschaft. Berlin 1833. gr. 8. — Ueber den Unterschied des Geistigen im Weine und im Branntweine. Darstellung eines auf einem wissenschaftlichen Irrthume beruhenden, zunächst die Mässigkeits-Angelegenheit betreffenden Hindernisses menschlicher Glückseligkeit und Vorschläge zur Beseitigung desselben. Berlin 1838. kl. 8. — Das Hygiocomium, oder Beschreibung eines medicinischen Institutes für die Pflege des heilenden Gesunden im Kranken nebst einer einleitenden und durch Tabellen erläuterten Uebersicht der gesammten Medicin, ihrem Inhalte, ihrer Bestimmung und ihrem Werthe, sowie ihrer gegenwärtigen Entwickelungsstufe nach. Erster Theil mit einem Titelkupfer und einer Steintafel. Berlin 1839. gr. 8. — Erster Bericht des im Monat Februar 1839 in Berlin für die Enthaltsamkeit von spirituösen d. i. alkohol-gifthaltigen Getränken und Speisen zur Förderung der Gesundheitspflege gestifteten Vereins. Berlin 1839. 8. — Anthropologische Uebersicht der gesammten Ophthalmiatrie, nebst einer anthropologischen Zusammenstellung der Augenkrankheiten und Grundzüge der anthropologischen Methode sie zu heilen. Berlin 1841. — Zweiter Bericht des im April 1837 zur Förderung der Gesundheitspflege in Berlin gestifteten, anfangs im Stillen, seit Februar 1839 aber öffentlich und unter obrigkeitlichem Schutze thätig gewesenen Vereins gegen die Alkohol-Vergiftung. Berlin 1842. — Der ärztliche Volksfreund oder der Arzt in Dir. Eine Zeitschrift für die Gesundheitspflege. 1ster bis 4ter Jahrgang, Berlin 1842—45. — Conspectus publicus morborum ophthalmicorum qui moderatore F. G. G. Kranichfeld Dr. etc. Instituto polyclinico ophthalmiatrico privato suo, quod in aedibus Universitatis Regiae Fridericae Guilelmae ab anno MDCCCXXX usque

ad annum MDCCCXLII tractati et sanati, eorumque aegrotorum qui medela frustratra dimissi sunt vel recesserunt. Berolini MDCCCXLII. — Nachrichten über das Berliner Hygiocomium. Ein für die heilende Pflege des Gesunden im Kranken vor 11 Jahren gegründetes medicinisches Institut. Berlin 1842. — 3ter Bericht des zur Förderung der Gesundheitspflege in Berlin gestifteten Vereins gegen die Alkohol-Vergiftung. Berlin 1843. 4ter Bericht. Berlin 1844. — Statistische Chronik der Alkohol-Vergiftung, besonders in der Preussischen Monarchie. Ein Beiblatt zu dem ärztlichen Volksfreund. 3ter Jahrgang. Berlin 1843, und zum 4ten Jahrg. Berlin 1845. — Im Laufe dieses Jahres wird noch erscheinen: eine Uebersetzung von Th. Sewall's, The pathology etc. mit Bemerkungen des Uebersetzers versehen. Fol.

KREYSSIG *(Carl Friedrich), geb. zu Chemnitz den* 23. *März* 1778, *Correspondent einiger der bedeutendsten Druckfabrikanstalten Russlands und Deutschlands und Associé des Herrengarderobegeschäftes J. Lehndorff et Comp. in Berlin.* §§. — Abhandlungen über das Bedrucken baumwollener Zeuge. Berlin 1819. 8. — Der Zeugdruck und damit verbundene Bleichen und Färberei. Berlin 1834. 4 Bde. 8. 2te verbesserte Auflage des ersten und zweiten Bandes dieses Werkes. Ebendas. 1843. 8.

KRUEGER (*Karl Wilhelm), geb. zu Gross-Nossin bei Stolpe in Hinterpommern den* 28. *September* 1796, *Doctor der Philosophie, seit* 1820 *Subconrector am Gymnasium zu Zerbst, seit Michaelis* 1821 *Conrector an derselben Anstalt, seit Michaelis* 1822 *Conrector am Gymnasium zu Bernburg, zu Ostern* 1827 *als Professor an das Joachimsthalsche Gymnasium nach Berlin berufen, Privatdocent an der Berliner Universität seit* 1831, *nahm Ostern* 1838 *seinen Abschied von letztgenanntem Gymnasium.* §§. — De Xenophontis vita quaestiones criticae. Halle 1822. — Dionysii Halicarnassensis Historiographica, nebst Commentationes criticae et historicae de Thucydidis historiarum parte postrema. Halae 1823. — Ueber den Kimon'schen Frieden, in Seebode's Archiv f. Philol. u. Pädag. Jahrg. II. H. I. 1824. Wieder abgedruckt und

überarbeitet in den historisch-philologischen Studien. Nr. 13. — De authentia et integritate Anabaseos Xenophontea. Halae 1824. — Ueber das Historische in der Rede des Andokides vom Frieden, in Seebode's neuem Archiv der Philol. u. Pädag. Jahrg. I. 1825. H. 3. Wieder abgedruckt, überarbeitet in A. G. Becker's Uebersetzung des Andokides. Quedlinburg 1832. — Annotationum ad Demosthenis Philippicam I specimen. Bernburgi 1826. — Ξενοφῶντος Κύρου Ἀνάβασις· Recognovit et illustravit C. G. Krüger. Halae 1826. — Clintonis Fasti Hellenici ex altera editione Anglii exemplari conversi a C. G. Krügero. Lipsiae 1830. — Ξενοφῶντος Κύρου Ἀνάβασις, mit erklärenden Anmerkungen, herausgegeben von K. W. Krüger. Berlin 1830. — Textabdruck mit kritischen Anmerkungen. (lateinisch) Berlin 1830. — Untersuchungen über das Leben des Thukydides mit einer Beilage über den Demos Melite. Berlin 1832. — Ἀῤῥιανοῦ Ἀλεξάνδρου Ἀνάβασις ed. C. G. Krüger. Berlin 1835. — Historisch-philologische Studien. Berlin 1836. — Epikritischer Nachtrag zu den Untersuchungen über das Leben des Thukydides. Berlin 1839. — Thucydideische Studien, in der Zeitschr. f. Alterthumsw. Jahrg. 1840. Nr. 53 ff. — Bruchstücke aus dem Leben eines Schulmannes, keine Dichtung, als Manuscript für Freunde von K. W. Krüger, und angehängt: Spicilegia conjecturarum in Dionysium Halicarn. et Thucydidem. Berlin 1841. — Griechische Sprachlehre für Schulen. Thl. I.: Ueber die gewöhnliche, vorzugsweise attische Prosa. 1stes Heft: Formlehre. Berlin 1842. Zweite Ausgabe. 1845. — Thl. II.: Ueber die Dialecte, vorzugsweise den epischen und ionischen. 1stes Heft: Formlehre. Berlin 1844. — Mehrere Recensionen in der Hallischen Literaturzeitung, in Seebode's kritischer Bibl., in Jahn's Jahrb. f. Philol. und Pädag. und in der Zeitschr. für Alterthumswissenschaft.

KUGLER *(Franz Theodor), geb. zu Stettin den* 19. *Januar* 1808. *Dr. der Philosophie und Lehrer der Kunstgeschichte an der hiesigen Königl. Akademie der Künste, seit* 1835 *Professor an derselben und seit* 1842 *Mitglied des akademischen Senates bei derselben.* §§. — Skizzenbuch (Ge-

dichte). Berlin 1830. 8. — Denkmäler der bildenden Kunst des Mittelalters in den Preussischen Staaten. Lief. I. Berlin 1830. Fol. — Dissert. de Werinhero, Saeculi XII. monacho Tegernseensi, et de picturis minutis, quibus carmen suum theotiscum de vita B. V. Mariae ornavit. Berolini 1831. 8. — Liederbuch für deutsche Künstler, herausgegeben von R. Reinick und F. Kugler. Berlin 1833. 8. — Redacteur der Zeitschrift „Museum, Blätter für bildende Kunst“, 5 Jahrgänge. Berlin 1833—37. 4. und Verfasser zahlreicher Artikel in derselben. — Die Bilderhandschrift der Eneidt, in der Königl. Bibliothek zu Berlin befindlich. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des zwölften Jahrhunderts. Berlin 1834. 8. — Ueber die Polychromie der griechischen Architectur und Sculptur und ihre Grenzen. Berlin 1835. 4. — Handbuch der Geschichte der Malerei von Constantin dem Grossen bis auf die neuere Zeit. 2 Theile. Berlin 1837. 8. — Der letzte Wendenfürst. Novelle aus der Zeit der Gründung Berlins. 2 Theile. Berlin 1837. 12. — Beschreibung und Geschichte der Schlosskirche zu Quedlinburg und der in ihr vorhandenen Alterthümer. (Gemeinschaftlich mit Dr. E. F. Ranke bearbeitet, herausg. von W. C. Fricke). Berlin 1838. 8. — Beschreibung der Kunstschätze von Berlin und Potsdam. 2 Theile. Berlin 1838. 8. (Theil I: Beschreibung der Gemälde-Gallerie des Königl. Museums zu Berlin. Theil II. Beschreibung der in der Königl. Kunstkammer zu Berlin vorhandenen Kunstsammlung). — Pommersche Kunstgeschichte. Stettin 1840. 8. (Erstes, mit besonderem Titel versehenes Heft des 8ten Jahrganges der Baltischen Studien). — Gedichte. Stuttgart und Tübingen 1840. 8. — Geschichte Friedrichs des Grossen, mit Illustrationen von A. Menzel. Leipzig 1840. 4. — Handbuch der Kunstgeschichte. Stuttgart 1842. 8. — Ueber Ferdinand Kobell und seine Radirungen. Stuttgart 1842. 8. (Separat-Abdruck des Vorwortes zu den „Radirungen von F. Kobell“. Fol.) — Karl Friedrich Schinkel, Eine Charakteristik seiner künstlerischen Wirksamkeit. Berlin 1842. 8. — Herausgabe von „Jules Gailhaband's Denkmäler der Baukunst aller Zeiten und Länder“. Lief. 1—34.

Hamburg 1842—44.4. (Die Herausgabe der folgenden Lieferungen durch Herrn Rohde). — Theilnahme an der Redaction des „Kunstblattes", Stuttgart und Tübingen 4. seit 1842 und Abfassung zahlreicher Artikel in demselben. — Vorlesung über die Systeme des Kirchenbaues, gehalten am 4. März 1843 im wissenschaftlichen Verein zu Berlin. Berlin 1843. 8. — Neuere Geschichte des Preussischen Staates und Volkes von der Zeit des grossen Kurfürsten bis auf unsre Tage, für alle Stände bearbeitet. Erster Theil, vom Frieden von Oliva bis zum Tode Friedrichs II. Berlin 1844. 8. (Als vierter Band zu E. Heinel's Geschichte des Preussischen Staates und Volkes. — Aufsätze in einigen anderen Zeitschriften als in den in Vorstehendem genannten.

KUHN *(Adalbert), geb. zu Königsberg in der Neumark den* 19. *November* 1812, *studirte zu Berlin bis* 1836, *promovirte zum Dr. der Philosophie* 1837, *absolvirte von* 1837—38 *das Probejahr am Köllnischen Gymnasium, an welchem er* 1841 *als ordentlicher Lehrer angestellt wurde.* §§. — De conjugatione in mi linguae sanscritae ratione habita. Berolini 1837. 8. — Märkische Sagen nebst einem Anhang von Gebräuchen und Aberglauben. Berlin 1843. 8. — Einzelne Aufsätze und Recensionen in verschiedenen Zeitschriften, namentlich in den Berliner Jahrbüchern für wissensch. Kritik; Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum und in der Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes.

KUNTH *(Carl Siegmund), Doctor der Philos., ordentlicher Professor der Botanik an der Berliner Universität seit* 1829, *Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften seit* 1830, *Vicedirector des botanischen Gartens und der Königl. Herbarien.* §§. — Flora Berolinensis. Tom. I. Enumeratio vegetabilium Phanerogamorum circa Berol. sponte cresc. Berol. 1813. 8. — Antheil an Humboldt's und Bonpland's Voyage. Sixième partie: Botanique; Synopsis Plantarum quas in itinere ad plagam aequinoctialem orbis novi collegerunt Al. de Humboldt et A. Bonpland. Tom. I—IV. Paris 1822—25. 8. Matraceae, Büttneriaceae, Tiliaceae, familiae denuo ad examen revocatae characteribusque magis

exactis distinctae, addita familia nova Bixianarum. Parisiis 1822. 8. — Notice sur Louis Claude Marie Richard, Membre de l'Institut etc. Paris 1824. 8. — Handbuch der Botanik. Berlin 1831. 8. — Enumeratio plantarum omnium hucusque cognitarum, secundum familias naturales disposita T. I. (Tit. alt.: agrostographia synoptica T. 1. Stuttg. et Tub. 1833. 8. Supplementum Tomi primi ibid. 1835. et c. tit.: Agrostographia synoptica T. 2. — T. II. Cyperographia synoptica. ibid. 1837. 8. — Anleitung zur Kenntniss sämmtlicher in der Pharmacopoea Borussica aufgeführten officinellen Gewächse. Berlin 1834. 8. — Flora Berolinensis. Tom. I. II. Berol. 1838. 8. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Königl. Akad. der Wissensch.: Ueber die Verwandschaft der Gattung Stilbe und die Nothwendigkeit, sie als den Anfang einer neuen Familie zu betrachten. 1831. — Ueber eine neue Gattung aus der Familie der Nyctagineen. 1831. — Ueber die Willdenow'sche Gattung Omphalococca. 1831. — Ueber die Blüthen- und Fruchtbildung der Cruciferen. 1832. Ueber einige Aublet'sche Pflanzengattungen. 1832. — Ueber die Linnéischen Gattungen Scirpus und Schoenus. 1835. — Ueber die natürlichen Pflanzengruppen der Cypereen u. Hypolytreen. 1837. — Ueber die natürlichen Pflanzengruppen der Selerineen und Caricineen. 1839. — Einige Beiträge zur Kenntniss der Aroideen 1840. Ueber die Gattungen der Familie der Eriocauleen. 1840. Ueber Mayaca Aubl. 1840. — Ueber die natürliche Gruppe der Liliaceen im weitesten Sinne des Wortes. 1842.

KUX *(J. P.), Premier-Lieutenant, dann Regierungs-Diaetarius in Berlin und Privatlehrer der Mathematik.* §§. — Handbuch für Civil-Verwaltungs-Beamte. Berlin 1835. 2 Bde. 8 — Handbuch für die Geschäftswelt. Berlin 1839. 8. Thl. I. Handb. der niederen Arithmetik. Thl. II. Handb. der praktischen Geometrie. Thl. III. Handb. der Elemente der Mechanik fester Körper. Thl. IV. Handb. der einfachen und doppelten Buchführung. Thl. V. Darstellung der Preuss. Handelsrechte. — Organismus und vollständige Statistik des Preussischen Staats. Berlin 1840. 8. — Berlin. Eine Cha-

rakteristik und Statistik dieser Residenz und ihrer Umgebung. Berlin 1842. 8. — Handbuch für Geschäfts-, Lust- und Badereisende auf Eisenbahnen und Dampfschiffen des nordöstl. u. nordwestl. Deutschlands. Thl. 1—5. Berlin 1843. 12. Die einzelnen Theile auch mit besonderen Titeln.

LACHMANN (*Karl*), *geb. zu Braunschweig den* 4. *März* 1793, *seit* 1814 *Dr. Phil.*, *seit* 1816 *Collaborator am Friedrichs-Werderschen Gymnasium zu Berlin, während eines halben Jahres Oberlehrer am Friedrichs-Collegio in Pr.*, *seit Ostern* 1818 *ausserordentlicher Professor der Theorie, Kritik und Literatur der schönen Künste und Wissenschaften an der Universität Berlin, gegenwärtig ordentlicher Professor an derselben, Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften, sowie vieler gelehrten Gesellschaften, Ritter des rothen Adler-Ordens 4ter Kl.* §§. — Propertii carmina; emend. ad Cod. meliorum fidem et annotavit C. Lachmannus. Lips. 1816. gr. 8. — Pet. Erasm. Müller's Sagaenbibliothek des scandinav. Alterthums in Auszügen übersetzt von K. L. Berlin 1816. 8. — Ueber die ursprüngliche Gestalt des Gedichtes von der Nibelungen Noth. Berlin 1818. 8. — De chorici systematis tragicorum Graecor. L. IV. Berol. 1819. gr. 8. — Shakspear's Sonette übersetzt von K. L. Berlin 1820. 12. — Auswahl aus den hochdeutschen Dichtern des dreizehnten Jahrhunderts; für die Vorlesungen und zum Schulgebrauch. Berlin 1820. 8. — De mensura tragoediarum liber singularis. Berol. 1822. 8. — Specimina linguae Francicae in usum auditorum edita. Berol. 1825. gr. 8. — Hartmann von der Aue, Iwain; der Riter mit dem Lewen. Herausgegeb. von G. F. Benecke und K. Lachmann. Berlin 1827. 8. — Catulli carmina ex recens. K. L. Berol. 1829. 8. — Tibulli libri quatuor ex recens. K. L. Berol. 1829. 8. — Testamentum novum, graece. Ex recens. C. L. Edit. stereot. Berol. 1831. 12. — Ph. Buttmann, griechische Grammatik. 14te verm. Aufl. Herausgegeb. von K. L. Berlin 1833. 8. — Wolfram v. Eschenbach, Lieder, Parzival, Willehalm, herausgegeb. von K. L. Berlin 1833. Lex. 8. — Genesius ex recogn. C. L. Bonnae. 1834. 8. — Versuch über Dositheus. Berlin 1837.

4. — Anmerkungen zu den Nibelungen und zur Klage. Berlin 1836. 8. — Terentiani Mauri de litteris syllabis et metris liber, recens. C. L. Berol. 1838. gr. 8. — Hartmann v. Aue, Gregorius, eine Erzählung. Herausgeg. von K. L. Berlin 1838. gr. 8. — Ausgaben classischer Werke darf jeder nachdrucken. Eine Warnung für Herausgeber. Berlin 1841. 8. — Caji institutionum commentarii IV. Ex rec. et cum comm. J. F. L. Göschenii. Opus Göschenii morte interruptum absolvit C. Lachmannus. Bonn 1841. 8. — Caji institutionum comm. IV. ex membr. eruit Göschen. Car. Lachmannus ad shedas Göschenii, Hollwegii, Blumii recogn. Göscheniana. ed. 3a Berol. 1842. 8. c. tabb. — Oratio in rectoratu habita die III. m. Aug. in memor. Fried. Wilh. III. Berol. 1844. gr. 8. — Babrii fabulae Aesopeae Car. Lachm. et amici emendarunt, ceterorum poetarum choliambi ab Aug. Meineckio collecti emendati. Berol. 1845. 8. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Berl. Akad. d. Wiss. 1832. Ueber althochdeutsche Betonung und Verskunst. Abthl. I. — 1833. Ueber das Hildebrandslied. — 1835. Ueber den Eingang des Parzivals. — 1836. Ueber 3 Bruchstücke niederrheinischer Gedichte aus dem 12ten und aus dem Anfange des 13ten Jahrhunderts. — 1837. Ueber die ersten 11 Bücher der Ilias. — 1841. Fernere Betrachtungen über die Ilias. — Abhandlungen im Rhein. Museum f. Philol., in der Zeitschr. für Alterthumsw. u. s. w.

LANGE *(Otto), geb. zu Graudenz den* 1. *Juni* 1815, *Dr. der Philosophie, studirte Philosophie und Theologie zu Berlin und bekleidet gegenwärtig die Stelle eines ordentlichen ersten Lehrers an dem Königl. Seminar für Lehrerinnen und an der Königl. höheren Töchterschule für die Friedrichsstadt hierselbst.* §§. — Leitfaden zur allgemeinen Geschichte. Berlin 1840—41. 3 Thle. 8. — Die Musik als Unterrichtsgegenstand in Schulen, neben den wissenschaftlichen Lehrzweigen. Ein Beitrag zum Unterrichtswesen. Berlin 1842. 8. — Göthe's und Schiller's Sentenzen als Aufgaben für Stylübungen. Ein Handbuch für Lehrer, mit einer Einleitung. Berlin 1843. 8. — Deutsche Poetik, theoretisch-practisch bearbeitet. Berlin

1844. 8. — Deutsches Lesebuch für die letzte Stufe des Leseunterrichts in höheren Schulen. Berlin 1844. 8.

von LANZIZOLLE *(Karl Wilhelm), geb. zu Berlin den* 7. *Februar* 1796, *ordentlicher Professor in der Juristischen Facultät an der Berliner Universität und Mitglied des Obercensur-Collegii seit* 1843. §§. — Geschichte der Bildung des preussischen Staats. Thl. I. Abthl. 1. 2. Berlin 1828. 8. — Grundzüge der Geschichte des deutschen Städtewesens mit besonderer Rücksicht auf die preussischen Staaten. Berlin 1829. 8. — Uebersicht der deutschen Reichsstandschafts- und Territorial-Verhältnisse vor dem französischen Revolutionskriege, der seitdem eingetretenen Veränderungen und der gegenwärtigen Bestandtheile des deutschen Bundes und der Bundesstaaten. Berlin 1830. 8. — Beiträge zur Politik und Staatsrecht. 1. Sammlung. a. u. d. T.: über die Ursachen, Charakter und Folgen der Julitage. Berlin 1831. 8.

LARSO *(Friedrich Ferdinand), geb. zu Magdeburg den* 1. *Mai* 1807, *besuchte das Gymnasium zu Wittenberg, studirte in Halle Theologie und orientalische Sprachen, war Senior des Königl. Theolog. Seminars, Abtheilung für alttestamentliche Exegese unter Gesenius, promovirte* 1830 *in Halle und ist gegenwärtig Professor am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster. Von der Universität Königsberg wurde er bei ihrer dritten Säcularfeier zum Licentiaten der Theologie promovirt. Mitglied der Asiatischen Gesellschaft zu Paris seit* 1837. §§. — De indole, auctoritate et usu critico veterum libri Danielis interpretationum. Diss. inaug. Halae 1830. — Graecorum Satyrographorum Fragmenta collegit et illustravit Carolus Friebel. Post mortem auctoris edi curavit Larsow. Berolini 1837. — De dialectorum linguae syriacae reliquiis. Progr. der Berlin. Gymn. zum grauen Kloster. Berolin. 1841. — Die Genesis übersetzt, und schwierige Stellen derselben erklärt. Berlin 1843.

LASKER *(Ignaz Julius), geb. am* 20. *Januar* 1811 *in Breslau, studirte in Breslau und Berlin Philosophie und Medizin, wurde im* J. 1832 *in Berlin zum Dr. promovirt, absolvirte die Staatsexamina und praktisirte in Breslau, Krotoschin*

Posen und Berlin, in welcher letzteren Stadt er seit 1843 *ansässig ist.* §§. — Gedichte. Breslau 1830. — Die rothen Nasen der Damen, deren Verhütung und Heilung, medizinische Humoreske von einem humoristischen Mediziner. Berlin 1831. — Foeti humani brevis historia. Diss. inaug. Berol. 1831. — Redaktion der Schlesischen Blätter und der Kunst- und Literatur-Artikel der Breslauer Zeitung im J. 1836. — Redaktion der Zeitschrift: „Die Nachtwandlerin", bis Juli 1837. — Redaktion des „Dampfboots" in Danzig; vom J. 1837 —1842. — Taschenbuch der Novelletten und Humoresken. Danzig 1838. — Zizine, Roman in 2 Theilen. Nach dem Französ. des Paul de Kock. Breslau 1838. — Ungeheure Heiterkeit. Taschenbuch. Danzig 1838. — Schmetterlinge. Gedichte. Danzig 1839. — Die Huldigungsfeier in Königsberg. Danzig 1840. — Fidibus. Gedichte. Danzig 1842. — Karl Seydelmann. Blätter der Erinnerung. Berlin 1843. — Ninon de L'Enclos. Berlin 1843. — Das Auge der Polizei. Berlin 1844. — Lichtbilder und Schattenspiele. 2 Hefte. Berlin 1844. — Volkskalender für das Jahr 1845. — Seit dem October 1843 Redakteur des Freimüthigen und seit 1845 Redakteur des Volksfreundes.

LAUER *(Julius Franz), geb. zu Anclam den* 25. *Juli* 1819, *Doctor der Philosophie.* §§. — Quaestiones Homericae. Pars I. Berolini 1843. 8. — Recensionen in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik.

LAUTIER *(Gustav Andreas), geb. in Berlin den* 6. *October* 1797, *Dr. beider Rechte, seit* 1818 *Stadtgerichts-Auscultator, seit* 1820 *mit dreijähriger Unterbrechung Kammergerichts-Referendarius, seit* 1826 *hierselbst privatisirend und gründlicheren philosophischen, sowie musikalischen Studien obliegend.* §§. — Praktisch-theoretisches System des Grundbasses der Musik und Philosophie, als erste Abtheilung eines Grundrisses des Systems der Tonwissenschaft. Berlin 1827. 8. — Philosophische Umrisse. Erster Umriss: die Geschichte der Philosophie, und die Philosophie (im Allgemeinen). Berlin 1828. 8. (Eine neue Classifikation der philosophischen Systeme). — Die Philosophie des absoluten

Widerspruchs, im Umrisse der Fundamentalphilosophie, Logik, Aesthetik, Politik, Ethik, Ecklesiastik und Dialektik. Berlin 1837. 8. — Programm zur Philosophie des heutigen Zeitgeistes. Erster Theil, als Ganzes für sich. Berlin 1843. 8.

von LEDEBUR *(Leopold), geb. zu Berlin am 2. Juli 1799, Hauptmann a. D. und seit 1829 Director der Königl. Kunstkammer, des Ethnographischen Cabinets und des Museums vaterländischer Alterthümer zu Berlin, (vorher Prem. Lieutenant im 2ten Garderegiment zu Fuss, in welchem er seit 1816 gestanden); Ritter des rothen Adlerordens 4ter Klasse; Mitglied der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaften zu Berlin, Dresden, Halle, Kassel, Kopenhagen, Leyden, Minden, Münster, Salzwedel, Schwerin, Sinsheim, Stettin, der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin u. a. m.* §§. — Das Land und Volk der Brukterer. Berlin 1827. 8. — Diplomatische Geschichte der Stadt und Herrschaft Vlotho. Berlin 1829. 8. — Kritische Beleuchtung einiger Punkte in den Feldzügen Karls des Grossen gegen die Sachsen und Slaven. Berlin 1829. 8. — Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preussischen Staates. 18 Bände. 8. Berlin 1830—35. — Neues Allgemeines Archiv u. s. w. Ebendas. 1836. 3 Bände. 8. — Geschichte der Königl. Kunstkammer in Berlin. Ebendas. 1831. 8. — Die Fünf Münsterschen Gaue und die Sieben Seelande Frieslands. Berlin 1836. 8. — Blicke auf die Literatur des letzten Jahrzehents zur Kenntniss Germaniens zwischen Rhein und Weser, mit besonderer Rücksicht auf das Land und Volk der Bructerer. Berlin 1837. 8. — Das Königl. Museum vaterländischer Alterthümer im Schlosse Monbijou. Berlin 1838. 8. — Ueber den Tag und Ort des Uebertritts des Churfürsten Joachim II. von Brandenburg zur lutherischen Kirche. Berlin 1839. 8. — Schauplatz der Thaten oder Aufenthalts-Nachweis des Kurfürsten Friedrich Wilhelm des Grossen. Berlin 1840. 8. — Gerhard Johann von Ledebur. Eine biographische Skizze. Berlin 1840. 8. — Ueber die in den Baltischen Ländern in der Erde gefundenen Zeugnisse eines Handels-Verkehrs mit dem Orient zur Zeit der Arabischen Weltherrschaft. Berlin 1840. 8. — Streifzüge

durch die Felder des Königl. Preussischen Wappens. Berlin 1842. 8. — Geschichte der vormaligen Burg und Festung Sparenberg. Berlin 1842. 8. — Der Maiengau oder das Mayenfeld nicht Maifeld. Berlin 1842. 8. — Das Münstersche Sachsenland. Halle 1842. 8. — Nordthüringen und die Hermundurer oder Thüringer. Berlin 1842. 8. — Repertorium der historischen Literatur für Deutschland, seit dem Jahre 1840. Berlin 1843. 8. — Leitfaden für die Königliche Kunstkammer und das Ethnographische Cabinet zu Berlin. Berlin 1844. 12. — An grösseren Abhandlungen sind erschienen: Ueber Rügen und die rugacensische Insel (Hakens Pommersche Provinz. Bl. IV. B. III. St. 305—315). — Von den heimlichen westphälischen Gerichten in der Grafschaft Hoya. (Neues vaterländ. Archiv d. Königr. Hannover. V. B. 99—106). — Urkundliche Nachrichten von den adlichen Familien in den Grafschaften Hoya und Diepholz (Ebendas. X. B. XI. B.). — Historische und geographische Bemerkungen zu dem Freckenhorster Heberegister (Dorow's Denkm. alt. Sprache und Kunst. I. 205—252). — Island und Nibelungenland (Ebendas. II. 19—66). — Necrologium Marienfeldense. (Ebend. II. 123—232). — Die Gränzen zwischen Engern und Westphalen. (Wiegand's Archiv für Gesch. u. Alterthumskunde Westphalens I. H. 41—49). — Ueber die Gränzen des von Karl dem Grossen der Osnabrückischen Kirche geschenkten Forstbannes. (Ebendas. IV. H. 76—89). — Die Landschaften des Havelbergischen Sprengels. (Märkische Forschungen 1. B. 200—226). — Samo's Heimath und Reich. (Ebendas. II. B. 37—45). — Die Slavische Völkertafel der St. Emmeramer Handschrift mit besonderer Rücksicht auf die Mark Brandenburg. (Ebendas. II. B. 72—82). — Gehörte die Zauche zu der Provinz Plonim oder Heveldun, zum Rane- oder Havelgau? (Ebendas. II. B. 97—101). — Ueber des Bischof Boguphal II. von Posen Kenntniss der nordwestlichen Slavenländer. (Ebendas. II. B. 120—130). — Das St. Lorentzkloster zu Calbe an der Milde. (Förstemanns Neue Mittheil. V. B. 4. H. 77—83). — Die älteren Siegel der Grafen von Lindow und Herren von Rup-

pin. (Köhne's Zeitschr. f. Münz- etc. Kunde I. B. 306—313). — Die Provinz Dosseri (Märkische Forsch. II. B. 361—373). — Die in dem Zeitraum von 1740—1840 erloschenen altadeligen Geschlechter der Mark Brandenburg. (Ebendas. II. B. 374—388). — Kleinere Aufsätze und historische Beiträge zum Mindenschen Sonntagsblatt in den Jahren 1821—22; für Knefels Westphalen und Rheinland in den J. 1822—26; für Tross Westphalia 1824—26; für den Rheinisch-Westphälischen Anzeiger u. a. Zeitschriften.

LEMAN *(Christian Carl) (Hugo Dezius pseudonym), geb. in Deez bei Zerbst am* 9. *März* 1779, *Geheimer Justiz-Rath, früher Assessor in Berlin, sodann beim Ostpreussischen Hofgericht zu Insterburg, avancirte* 1809 *zum Oberlandesgerichtsrath, wurde seinem Wunsche gemäss* 1827 *an das Oberlandesgericht in Marienwerder versetzt, nahm aber dort* 1841 *seinen Abschied, worauf er im Ministerium der Gesetzrevision hauptsächlich mit Bearbeitung der Westpreussischen Provinzial-Gesetze beauftragt wurde. Mit dem Jahre* 1842 *wurde er mit Pension auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt.* §§. — Paalzow, über das Bürgerrecht der Juden. Aus dem Lateinischen übersetzt. Berlin 1803. 8. — Borussia, ein Unterhaltungsblatt für gebildete Leser. Gumbinnen 1806. 8. — Darstellung der Justizverfassung in der Preuss. Provinz Litthauen. Insterburg 1808. 8. — Jahrbuch der Justizverwaltung in der Provinz Litthauen. Insterburg 1816—1827. 5 Jahrgänge. 8. — Ueber den Huldigungseid. Insterburg 1816. 8. — Versuch eines Anhanges zum ostpreussischen Provinzial-Rechte. Insterburg 1816. 8. — Geschichte der unadlichen Lehngüter in der Provinz Litthauen. Gumbinnen 1820. 4. — Handbuch über das Ostpreussische Provinzial-Recht. Insterburg 1826. 3 Hefte. 8. — Ueber die Kölmische Gütergemeinschaft. Insterburg 1826. 8. — Einleitung in die Provinzial-Rechte Westpreussens. Marienwerder 1830. 8. — Provinzial-Rechte der Provinz Westpreussen. Leipzig 1830. 3 Bde. 8. — Ueber die bürgerlichen Verhältnisse der Juden im Grossherzogthum Posen und Kulmer Lande. Marienwerder 1838. 8. — Das alte Kulmische Recht.

Berlin 1838. 8. — Ueber die Entstehung und die Quellen des preussischen Landrechts von 1721. Berlin 1840. (Ein besonderer Abdruck aus Hinschius Jurist. Wochenschrift Jahrgang 1840). — Ueber Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Strafverfahrens in den Preussischen Gerichten. Berlin 1842. 8. — Ueber Lessings Nathan der Weise auf der Berliner Bühne. Berlin 1843. 8.

LEHMANN *(Jacob Wilhelm Heinrich), geb. zu Potsdam den* 3. *Januar* 1800, *war vom* 1. *October* 1820 *bis* 1. *Mai* 1824 *Inspector am Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin, vom* 19. *Juni* 1824 *bis* 31. *März* 1828 *Conrector am Gymnasium zu Greifswald, vom* 30. *September* 1832 *bis* 19. *Mai* 1843 *Prediger zu Derwitz und Krielow zwischen Brandenburg und Potsdam, und wurde von dort nach dem Willen des Königs abberufen, um für die Königsberger Universitäts-Sternwarte als rechnender Gehülfe thätig zu sein. Durch die Versetzung des Professor Jacobi von Königsberg nach Berlin hat sich dieses Verhältniss dahin geändert, dass die Thätigkeit des Dr. Lehmann auf Berlin angewiesen ist, von wo aus derselbe bei vorkommenden Gelegenheiten mit dem Geh. Rath Bessel durch Brief-Correspondenz gemeinsam arbeiten wird.* §§. — Abhandlung über die ringförmige Sonnenfinsterniss am 7. September 1820, nebst einer Karte des Umrisses derselben für Deutschland. Berlin 1820. — Mathematische Abhandlungen, zur Begründung und Bearbeitung verschiedener mathematischer Theorien, nebst einem Anhang, welcher es versucht, die Kepler'schen Gesetze nach der antiken, reingeometrischen Methode herzuleiten. Zerbst 1829. — Anfangsgründe der höheren Mechanik, nach der antiken, reingeometrischen Methode bearbeitet. Berlin 1831. — Die Wiedererscheinung des Halley'schen Kometen im Herbst 1835, nach den zuverlässigsten Elementen und mit Berücksichtigung aller seit dem Jahre 1607 stattgehabten Störungen durch die sieben Hauptplaneten und durch den Widerstand des Aethers aufs Sorgfältigste berechnet und gemeinfasslich dargestellt. Potsdam 1835. Mit einer Karte des geocentrischen Laufs dieses Kometen. — Die Sonnenfinsterniss am 8. Juli 1842

für diejenigen Orte der Erde, wo sie sehr gross oder total erscheint, aufs Sorgfältigste berechnet und gemeinfasslich dargestellt; nebst einer Karte des Ganges dieser Sonnenfinsterniss für Europa. 1ste und 2te Auflage. Brandenburg 1842. — Ueber die sehr grosse und totale Sonnenverfinsterung auf der Erde überhaupt, nebst der vorhin angeführten Karte und der Littrow'schen Karte für die österreichische Monarchie. (Als Supplementband der Schumacher'schen Nachrichten). Leipzig 1842.

LEHMUS *(Daniel Christian Ludolph), geb. zu Soest in Westphalen den* 3. *Juli* 1780, *studirte von* 1799—1802 *in Jena und Erlangen, ging* 1803 *nach Berlin, hielt Privat-Vorlesungen über Mathematik, promovirte* 1811, *wurde* 1814 *Lehrer der Mathematik beim Hauptbergwerks-Eleven-Institut,* 1826 *Lehrer bei der vereinigten Königl. Artillerie- und Ingenieur-Schule zu Berlin, erhielt* 1827 *den Titel: Professor an dieser Anstalt und* 1836 *den rothen Adlerorden 4ter Klasse. Beide Lehrämter verwaltet er gegenwärtig noch, nachdem er* 1837 *die Privatvorträge aufgegeben hat.* §§. — Aufgaben aus der Körperlehre. Berlin und Halle 1811. 8. — Lehrbuch der Zahlen-Arithmetik, Buchstaben-Rechenkunst und Algebra. Leipzig 1816. 8. — Lehrbuch der angewandten Mathematik. 1stes Bändchen. Berlin 1818. 8. — Zweites Bändchen. Ebendas. 1818. 8. — Theorie des Krummzapfens. Berlin 1818. 4. — Lehrbuch der Geometrie. 1ster Band. Berlin 1818. 8. — Die ersten einfachsten Grundbegriffe und Lehren der höheren Analysis und Curvenlehre. Berlin 1819. 8. — Lehrbuch der Geometrie. 2ter Band. Berlin 1820. 8. — Sammlung von Beispielen, Aufgaben und Lehrsätzen aus der Arithmetik Algebra, Geometrie und Trigonometrie. Berlin 1820. 8. — Lehrbuch der angewandten Mathematik. 3ter Band. Berlin, 1822. 8. — Lehrbuch der Zahlen-Arithmetik, Buchstaben-Rechenkunst und Algebra. Neue ganz umgearbeitete Ausgabe. Leipzig 1822. 8. — Lehrbuch der Körper-Berechnungen, der Geostatik, Hydrostatik, Geomechanik und Hydraulik ohne Anwendung der höheren Analysis. Berlin 1822. 8. — Uebungs-Aufgaben zur Lehre vom Grössten und Klein-

sten. Berlin 1823. 8. — Neue ganz umgearbeitete Ausgabe des: Lehrbuchs der Geometrie. Berlin 1826. 8. — Zweite Auflage dieses Buches. Ebendas. 1840. 8. — Neue vermehrte, ganz umgearbeitete Ausgabe der: ersten Grundbegriffe und Lehren der höhern Analysis u. s. w. Berlin 1827. 8. — Lehrbuch der reinen und angewandten Mathemaiik für den Vortrag auf der Artillerie- und Ingenieur-Schule in drei Bänden. Berlin 1827. 8. — Sammlung von aufgelösten Aufgaben aus dem Gebiet der angewandten Mathematik. Berlin 1828. 8. — Grundlehren der höheren Mathematik und der mechanischen Wissenschaften. Berlin 1831. 8. — Anwendung des höhern Calcüls auf geometrische und mechanische, besonders ballistische Aufgaben. Leipzig 1836. 8. — Aufgelöste Aufgaben insbesondere für Flächen von höherem Grad. Leipzig 1838. 8. — 300 Aufgaben aus der höhern Mathemaik ohne Auflösungen. Berlin 1842. 8. — Kurzer Leitfaden für den Vortrag der höhern Analysis, höhern Geometrie und analytischen Mechanik. Berlin 1842. — Die reine Mathematik und die mechanischen Wissenschaften. Zum Leitfaden für den Lehrer, zur Ergänzung für den Schüler. Berlin 1845. 8.

LEPSIUS *(Carl Richard), geb. zu Naumburg am* 23. *December* 1811, *besuchte das Gymnasium zu Pforta, studirte in Leipzig, Göttingen und Berlin, wurde* 1833 *auf letzterer Universität zum Doctor der Philosophie promovirt, hielt sich in den Jahren* 1837—1840 *in Italien und Frankreich auf, kehrte darauf nach Berlin zurück, woselbst er im Jahre* 1842 *zum ausserordentl. Prof. an der Berliner Universität ernannt wurde und in demselben Jahre auf Befehl S. M. des Königs von Preussen in Begleitung mehrerer anderer Gelehrten und Künstler eine wissenschaftliche Expedition nach Aegypten antrat, auf welcher er sich gegenwärtig noch befindet.* §§. — De tabulis Eugubinis. Diss. philol. inaug. Berolini 1833. 8. — Paläographie als Mittel für die Sprachforschung zunächst am Sanskrit nachgewiesen. Berlin 1834. 8. — Zwei sprachvergleichende Abhandlungen (1. über das Alphabet. 2. über Zahlwörter). Berlin 1836. 8. — Lettre à M. le Prof. Rosellini

ur l'alphabet hiéroglyphique. Rome 1837. 8. — Sur l'ordre les colonnes-piliers en Egypte et ses rapports avec le se- ond ordre égyptien et la colonne grecque. Rome 1838. 8. – Notice sur deux statues égyptiennes représentant l'une a mère du roi Ramsès-Sésostris, l'autre le roi Amasis. Rome 838. 8. — Lettre sur les inscriptions de la grande pyra- nide de Gizeh. Paris 1839. 4. — Inscriptiones umbricae et scae quotquot adhuc repertae sunt omnes. Commentationes ips. 1841. 8. Tabulae ibid. eod. Fol. — Ueber die Tyr- henischen Pelasger in Etrurien und über die Verbreitung les italischen Münzsystems von Etrurien aus. Leipzig 1842. 3. — Das Todtenbuch der Aegypter nach dem hierogl. Pa- yrus in Turin mit einem Vorworte zum ersten Male her- usgegeben. Leipzig 1842. 4. m. 79 Taf. — Reise-Berichte iber Aegypten in den Monatsberichten der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften. — Abhandlungen in den Anna- en des archäologischen Instituts u. s. w.

LESSING *(Michael Benedict), geb. zu Danzig den* 15. *Juli* 1809, *studirte in Königsberg und Berlin, war* 1831 *während ler ersten Cholera-Epidemie Sanitätsarzt in den Städten La- iau und Osterode im Auftrage der Königl. Regierung zu Kö- igsberg, und stand daselbst einem Militair- und Civil-Lazareth or, promovirte am* 27. *Februar* 1833 *als Doctor der Medicin und Chirurgie in Berlin und lebt daselbst seit* 1835 *als prak- ischer Arzt. Zugleich ist er Mitglied der Kaiserl. Leopold. Carolin. Akademie der Naturforscher zu Wien und von an- lern gelehrten Gesellschaften in Deutschland, England, Bel- tien, Russland und der Schweiz; sowie seit* 1839 *Ehrenbürger von Salzburg.* §§. — De medicinae in emendationem generis umani ethicam atque politicam auctoritate. Diss. inaug. Be- olini 1833. — Diagnostisch-therapeutische Uebersicht der ganzen Helkologie, tabellarisch dargestellt. 2 Taff. Berlin 835. Roy. Fol. — Zweite vielfach vermehrte und verbes- erte Auflage. Berlin 1841. Quer Fol. — Betrachtungen über las Lustspiel „der Oheim". Von einem Arzte. Berlin 1836. — Ueber die Unsicherheit der Erkenntniss des erloschenen Lebens. Nebst Vorschlägen zur Abhülfe eines dringenden

Bedürfnisses für Staat und Familie. Berlin 1836. — Handbuch der Geschichte der Medicin, nach den Quellen bearbeitet. Bd. I. (Die Geschichte der Medicin bis Harvey. 1819). Berlin 1838. — Paracelsus, sein Leben und Denken. Drei Bücher. Nebst einem Titelkupfer. Berlin 1839. — Zerstreute Blätter medicinischen Inhalts. Erste Gabe. Berlin 1842. — Chirurgische Diagnostik. Berlin 1845. Zwei Bde. — Die Erkenntniss und Heilung der Geschwüre. Dritte Auflage. Quer Fol. Berlin 1845. — Mitarbeiter an dem Jahresbericht über die Fortschritte der gesammten Medicin, herausgegeben von Canstatt und Eisemann.

LEYDE *(Eduard), geb. zu Königsberg in Preussen den* 16. *November* 1799, *Dr. der Philosophie, widmete sich, nachdem er seine pharmaceutische Laufbahn, für welche er bestimmt war, aufgegeben hatte, in Breslau dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften, trat im October* 1833 *sein Probejahr an dem Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster an, erhielt nach Beendigung desselben eine Collaboratorstelle an derselben Anstalt und wurde im October* 1835 *zum Oberlehrer ernannt, welche Stellung er auch gegenwärtig noch bekleidet.* §§. — (In Gemeinschaft mit dem Grafen v. Krassow) Lehrbuch der Naturgeschichte. a) 1ster Theil. Zoologie. Berlin, Posen u. Bromberg 1835. 8. 2te Ausgabe. Ebendas. 1838. 3te Ausgabe. 1842. 2ter Theil. Botanik. Ebendas. 1836. 3ter Theil. Mineralogie. Ebendas. 1838. — Anleitung zum Unterricht in der chemischen Analyse. Berlin, Posen u. Bromberg. 1836. 8. 2te Ausgabe vermehrt durch eine Anleitung zur Uebung in der gerichtlich-chemischen Analyse. Ebendas. 1842. 8. — Ueber die Constitution organischer Verbindungen. Progr. des Gymnasii zum grauen Kloster. Berlin 1845. 4.

LICHTENSTEIN *(Martin Hinrich Carl), geb. zu Hamburg den* 10. *Januar* 1780. *Doctor der Medicin* 1802 *und seit* 1811 *Doctor der Philosophie und ordentlicher Professor an der Universität zu Berlin, Mitglied der Akademie der Wissensch., Director der zoologischen Sammlungen, Mitglied des Curatoriums für die Forst-Lehr-Anstalt zu Neustadt Eberswalde,*

litglied des Königl. Ober-Censur-Gerichts etc. (*früher, von 304—1806, Chirurgien-Major beim Bataillon hottentottischer ichter Infanterie am Vorgebirge der guten Hoffnung, in Dienen der damaligen Batavischen Republik*). §§. — Reisen im idlichen Africa. 2 Bände. Berlin 1810 und 1811. gr. 8. — ıschenbuch der Reisen von Zimmermann, fortgesetzt in Geeinschaft mit Rühs. 2 Bände. Leipzig 1817 und 1818 12. - Das zoologische Museum der Universität zu Berlin. Ein and. Berlin 1816. 8. — Zweite Ausgabe. Ebendas. 1818. ·. 8. — Vorrede und naturhistorischer Anhang zu Eversanns Reise nach Buchara. Ein Band. Berlin 1822. 4. — 'erzeichniss der Doubletten des zoologischen Museums, ebst Beschreibung der neuen Arten. Ein Band. Berlin 1823. — Auszug aus dem Tagebuche der Seereisen, die Insel eneriffa betreffend: in Bertuch's allgemeinen geographischen phemeriden von 1804. — Ueber die Bentjuanen, in den phemeriden von 1807. — Ueber die Ruhr-Epidemie unter en holländischen Truppen am Cap, im Jahre 1804, in Huland's Journal von 1807. — Ueber Blattern-Epidemien unr den Wilden des südlichen Africa; in Hufeland's Journal on 1809. — Ueber die Sprachen der südafrikanischen wilen Völkerstämme; in Bertuch's und Vater's ethnographischnguistischem Archiv von 1808. — Beitrag zur Naturgechichte des Strausses; im Braunschweigischen Magazin 1809. - Geschichte der Entdeckung des Vorgebirges der guten offnung; im vaterländischen Museum, Hamburg 1810. — Ieber die Gattung Antilope, im Magazin der Gesellschaft aturforschender Freunde. 1812. — Ueber die Gattung Leuosia. ebendas. 1813. — Ueber die Fortpflanzung der nordmerikanischen Beutelthiere nach Smith-Barton; im Braunchweigischen Magazin 1814. — Erläuterungen der Werke on Marcgrave und Piso, aus den wieder aufgefundenen Oriinal-Abbildungen, in den Abhandlungen der Berliner Acad. on 1815—1819. — Biographie von Illiger. ebendas. 1816. – Ueber die Gattung Gracula. ebend. 1816. — Ueber die iattung Dendrocolaptes. ebendas. 1818 und 1820. — Ueber lie Stachelratten. ebendas. 1818. — Ueber die Sepien mit

Krallen. ebendas. 1819. — Ueber die weissen Robben und über die äusseren Backentaschen an Nagern. ebendas. 1822. — Ueber die Antilopen des nördlichen Afrika, die den Alten bekannt gewesen sind, ebendas. 1824. — Erläuterungen der Nachrichten des Franc. Hernandez von den vierfüssigen Thieren Neuspaniens. ebendas. 1827. — Ueber die Verwandschaft der kleinen (insektenfressenden) Raubthiere mit den Nagern. ebendas. 1831. — Beitrag zur ornithologischen Fauna von Californien. ebendas. 1837. — Ueber die Gattung Mephitis, ebendas. 1838. — Darstellung neuer oder wenig bekannter Säugethiere in Abbild. u. Beschreib nach den Originalien des zoologischen Museums zu Berlin. Berlin 1827 —1834. zwei Bände. Fol. — Die Stammtafel der bürgerlichen Familie Lichtenstein nebst hist. Nachrichten über einige Glieder derselben. Berlin 1835. 4. — Forsteri (J. R.) Descriptiones animalium in circumnavigatione orbis ann. 1772 —1774 observatorum edidit H. Lichtenstein. 1. Band. Berlin 1844. 8. — Mehrere kleinere Schriften.

LINDERER *(Joseph), geb. zu Hildesheim den* 26. *Februar* 1810. *Zahnarzt*, §§. — Handbuch der Zahnheilkunde. Mit 18 Tabellen. Berlin 1837. 8. Zweite vermehrte und veränderte Auflage. Mit 18 Tabellen. Berlin 1842. 8. — Die Erhaltung der eigenen Zähne. Berlin 1842. 8. — Verschiedene Aufsätze und Recensionen in der medicinischen Central-Zeitung seit mehreren Jahren. — Mitarbeiter an der „Lehre von den gesammten Zahnoperationen, herausgegeben von E. J. Linderer. 1834.

LINK *(Heinrich Friedrich), geb. zu Hildesheim den* 2. *Februar* 1767, *Geheimer Medicinalrath, Professor und Director des botanischen Gartens zu Berlin, Mitglied der Wissenschaftlichen Deputation im Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten und der Königl. Akademie der Wissenschaften, studirte seit* 1786 *zu Göttingen Medicin, wurde* 1789 *zum Doctor med. promovirt,* 1792 *als ordentlicher Professor der Naturgeschichte Chemie und Botanik nach Rostock berufen, machte* 1797 *in Begleitung des Grafen von Hoffmannsegg eine Reise nach Portugal, wurde* 1811 *Professor der Chemie und Botanik in Bres-*

lau, folgte 1815 *dem Ruf als Professor bei der Universität zu Berlin, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.* §§. — Commentatio de analysi urinae et origine calculi. Gotting. 1788. 4. — Florae Gottingensis specimen sistens vegetabilia saxo calcario propria. Diss. inaug. Gotting. 1789. 8. — Versuch einer Anleitung zur geologischen Kenntniss der Mineralien. Göttingen 1790. 8. — Annalen der Naturgeschichte. Erstes (und einziges) Stück. Göttingen 1791. 8. — Beiträge zur Naturgeschichte. St. 1. 2. 3. Rostock und Leipzig. 1794—97. 8. — Ueber die Leiter der Natur, das natürliche und künstliche System. Rostock und Leipzig 1794. 8. — Ueber die Lebenskräfte in naturhistorischer Rücksicht und die Klassification der Säugethiere. Rostock und Leipzig. 1795. 8. — Dissertationes botanicae quibus accedunt primitiae horti botanici et Florae Rostockiensis. Suerin 1795. 4. — Philosophiae botanicae novae s. institutionum phytographicarum prodromus. Gotting. 1798. 8. — Geologische und mineralogische Bemerkungen auf einer Reise durch das südwestliche Europa, besonders Portugal. Rostock und Leipzig. 1801. 8. Auch unter dem Titel: Beiträge zur Naturgeschichte. 2ter Theil. Ebendas. 1801. 8. — Bemerkungen auf einer Reise durch Frankreich, Spanien und vorzüglich durch Portugal. 3 Theile. Kiel 1801—1804. 8. — Beschreibung der Naturaliensammlung der Universität zu Rostock. Abthl. 1—6. Rostock 1806—1808. 8. — Die Grundwahrheiten der neuern Chemie, nach Fourcroy's Philosophie chimique herausgegeben. Leipzig und Rostock. 1806. 8. 2te Auflage. 1815. — Grundlehren der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, mit 3 Kpf. Göttingen 1807. 8. — Nachträge dazu. Heft I. Göttingen 1809. 8. Heft II. 1812. — Ueber die Natur des Lichts. Zwei von der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg gekrönten Preisschriften von H. F. Link und Placidus Heinrichs. St. Petersburg. 1808. 4. — Natur und Philosophie; ein Versuch. Leipzig, Rostock und Schwerin 1811. 8. — Kurze Notizen aus Dr. Zieglers Leben. Rostock 1811. 8. — Kritische Bemerkungen und Zusätze zu Kurt Sprengel's Werk, über den Bau und die Na-

tur der Gewächse. Halle 1812. 8. — Ideen zu einer philosophischen Naturkunde. Breslau 1814. 8. — Gab mit K. Sprengel und A. H. Schrader heraus: Jahrbücher der Gewächskunde. Berlin und Leipzig 1818. — Mit Otto: Abbildungen auserlesener Gewächse des Königl. botanischen Gartens in Berlin, nebst Beschreibung und Anleitung sie zu ziehen. Lateinisch und Deutsch. 1—9. Heft. Berlin 1820—26. 4. m. illum. Kupft. — Epistola de Algis aquaticis in genera disponendis, in den Horae physicae Berolinenses. Bonn 1820, deren Mitherausgeber Link war. — Die Urwelt und das Alterthum, erläutert durch die Naturkunde. Berlin 1820. 1822. 2 Thl. 8. — 2te Ausg. Thl. 1. Ebendas. 1834. — Enumeratio plantarum horti regii botanici Berolinensis altera. Pars I. 2. Berol. 1820. 22. 8. — K. L. Wildenow's Grundriss der Kräuterkunde. Nach dessen Tode neu herausgegeben mit Zusätzen. 6te vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin 1821. 8. m. 10 Kpft. Berlin 1822. 8. — Heimia, novum plantarum genus (Berolini) 1822. 4. — Elementa philosophiae botanicae. c. tabb. aen. IV. Berol. 1824. 8. Edit. altera lat. et germ. Berlin 1837. 8. Auch mit dem Titel: Grundlehren der Kräuterkunde Thl. I. II. — Car. a Linné, species plantarum, exhibentes plantas rite cognitas, ad genera relatas, cum differentiis specificiis etc. Editio IV. post Reichardianam quinta; adjectis vegetabilibus hucusque cognitis, curante Car. L Wildenow, continuata. Vol. VI. P. I. 2. Berol. 1825. 8. — Handbuch der physikalischen Erdbeschreibung. Thl. I. Berlin 1826. 8. Thl. II. Abthl. 1. Ebendas. 1826. 8. — Hortus regius botanicns Berolinensis .Tom .I. II. Berol. 1827. 1833. 8. — Link und Otto, über die Gattungen Melocactus und Echinocactus nebst Beschreibun und Abbildung der im Königl. Bot. Garten bei Berlin befindlichen Arten. Berlin 1827. 4. — Ueber die neue Preuss. Pharmakopöe. Eine Antikritik mehrerer darüber erschienenen Beurtheilungen. Berlin 1828. 8. — Ueber Apotheken. Aus dem 3ten Bde. der med. chirurg. Encyclop. abgedruckt. Berlin 1829. 8- — Ueber Pflanzenthiere überhaupt und die dazu gerechneten Gewächse besonders. Berlin 1831. 4. —

Anatomisch-botanische Abbildungen zur Erläuterung der Grundlehren der Kräuterkunde. Heft 1—3. Berlin 1837. 38. Fol. — Propyläen der Naturkunde. Thl. I. II. Berlin 1836. 39. 8. — Mit Fr. Klotzsch und Fr. Otto, Jcones plantarum rariorum Horti Regii botanici Berolinensis. Jahrg. I. H. 1—3. Berlin 1841. 42. 4. — Filicum species in Horto botanico Berolinensi cultae. Berol. 1841. 8. — Ueber die Bildung der festen Körper. Berlin 1841. 8. — Anatomia plantarum iconibus illustrata. Fasc. I. c. tabb. XII. Berlin 1843. 4. — Vorlesungen über die Kräuterkunde für Freunde der Wissenschaft, der Natur und der Gärten. Ersten Bandes 1ste Abthl. Berlin 1843. 8. — Jahresbericht über die Arbeiten für physiologische Botanik in den Jahren 1840—43. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften: 1815. Ueber die Theorien in den Hippocratischen Schriften nebst Bemerkungen über die Aechtheit derselben. 1817. Ueber die älteste Geschichte der Getreidearten. 1818. Ueber die älteste Geschichte der Hülsenfrüchte, Futterkräuter und Gemüsefrüchte. 1820. Bemerkungen über die natürl. Ordnungen der Gewächse I. Abhdl. 1824. Entwurf eines phytologischen Pflanzensystems nebst einer Anwendung der Kryptophyten. 1825. Ueber die natürlichen Ordnungen der Gräser. 1826. Ueber die älteste Geschichte der Getraidearten. 1827. Ueber die Familie Pirus und die europäischen Arten derselben. 1829. Ueber das Cyreneische Silphium der Alten. 1830. Ueber die Pflanzenthiere überhaupt und die dazu gerechneten Gewächse besonders. 1832. De structura caulis plantarum monocotylearum. 1834. Ueber den Bau der Farrenkräuter. I. Abthl. 1836. II. Abthl. 1840. III. Abthl. 1841. IV. Abthl. 1836. Ueber das Anwachsen von Theilen der Pflanzen. 1838. Ueber den Ursprung der Steinkohlen und Braunkohlen nach mikroskopischen Untersuchungen.

LISKO *(Friedrich Gustav), geb. in Brandenburg a. d. Havel am* 12. *Febr.* 1791, *seit* 1824 *Prediger an der St. Gertraudkirche, Ritter des rothen Adlerordens, Er studirte in Frankfurt an der Oder und in Berlin von* 1809—1812; *fungirte*

von 1814 *bis* 1824 *als Prediger an der Hofgerichts-Kirche und seit* 1820 *zugleich als Prediger an der St. Marienkirche, und wurde im Jahre* 1839 *von der theologischen Fakultät zu Berlin zum Doctor der heiligen Schrift ernannt.* §§. — Predigten, vornämlich über die Gleichnisse Jesu und über freie Texte. Erster Band. Berlin 1828. — Zweiter Band. Ebendas. 1830. 8. — Zwei Predigten zur 300jährigen Jubelfeier der Uebergabe des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses. Berlin 1830. 8. — Die Offenbarung Gottes in Geschichte und Lehre nach dem Alten und Neuen Testament, oder: Vom Reiche Gottes. Hamburg 1830. 8. In zwei Auflagen erschienen. — Die Parabeln Jesu, exegetisch-homiletisch bearbeitet. Berlin 1832. 8. In drei Auflagen erschienen. — Das Neue Testament nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers. Mit Anmerkungen, Einleitungen, einer Harmonie der vier Evangelien, einem Aufsatze über Palästina und seine Bewohner, einer Zeittafel über die Apostelgeschichte und einem ausführlichen Sachregister versehen. Zum Gebrauch für alle Freunde des göttlichen Wortes, insonderheit für Lehrer in Kirchen und Schulen. Berlin 1834. (1833). 8. — Vierte stark vermehrte Auflage. Ebendas. 1842. Lexicon-Format. (Ist ins Schwedische übersetzt). — Die St. Gertraud-Kirche, Predigt zur Einweihung derselben; nebst einer kurzen Geschichte derselben, von L. Frege. Berlin 1834. 8. — Das christliche Kirchenjahr. Berlin. zwei Bände. 1834 und 1835. Ist in drei Auflagen erschienen. — Die Wunder Jesu Christi, exegetisch-homiletisch bearbeitet. Berlin 1836. 8. In zwei Auflagen erschienen. (Ist ins Schwedische übersetzt). — Biblische Betrachtungen über Johannes den Täufer. Berlin 1836. 8. — Christenspiegel, Betrachtungen über die sieben Sendschreiben in der Offenbarung Johannis. Cap. 2. 3. Berlin 1838. 8. — Das christlich-apostolische Glaubensbekenntniss. Ein Hülfsbuch für Lehrer beim Katechumen-Unterricht. Berlin 1839. 8. In drei Auflagen erschienen. (Ist ins Dänische übersetzt). — Katechismus der christlichen Lehre zum vorstehenden Lehrbuch gehörig. Berlin 1839. 8. In zwei Auflagen erschienen. — Dies irae; Hymnus auf das

Weltgericht; ein Beitrag zur Hymnologie. Berlin 1840. 4. — Das Ceremonialgesetz des Alten Testaments; Darstellung desselben und Nachweis seiner Erfüllung im Neuen Testament. Berlin 1842. 8. — Stabat Mater. Hymnus auf die Schmerzen Mariae, nebst einem Nachtrage zu den Uebersetzungen des Hymnus Dies irae; zweiter Beitrag zur Hymnologie. Berlin 1843. 4. — Erbauet euch auf euern allerheiligsten Glauben; ein Andachtsbuch. Berlin 1843. 8. — Das alte Testament mit Erklärungen, Einleitungen, Aufsätzen und Registern. Berlin 1844. Zwei Bände. Lexicon-Format; bildet mit dem Neuen Testament Ein Bibelwerk. — Extemporirbare Entwürfe zu Predigten und Casualreden über das ganze Neue Testament und über ausgewählte Abschnitte des Alten Testaments; eine Erweiterung des Kirchenjahres. Berlin 1844. 8. — Ausserdem sind mehrere Predigten desselben einzeln gedruckt erschienen, andere sind grösseren Predigten-Sammlungen einverleibt. — In dem Magazin von Casual-Reden, Band VIII., Magdeburg bei Heinrichshofen, finden sich Missions- und andere Reden von ihm; Beicht- und Abendmahlsreden in dem neuesten Bande des Magazins solcher Reden, bei Heinrichhofen, Magdeburg 1845. — Herausgegeben sind von ihm: Hermes Dr. theol. (Justus Gottfried), weiland Prediger an der St. Gertraud-Kirche, Predigten und geistliche Betrachtungen. Berlin 1829. — Speners, Dr. (Philipp Jacob), Sprüche heiliger Schrift, so von Weltleuten oftmals gemissbraucht werden; mit Speners Bildniss von Fleischmann. Berlin 1837. — Spener, die Seligkeit der Kinder Gottes in dem Reiche der Gnade und der Herrlichkeit; sechs Predigten; sammt einer Vorrede desselben von dem Missbrauche des Evangelii und dessen Unterschied vom Gesetze und beider Gebrauch. Berlin 1836. — Dreist, Katechismus Lutheri. Berlin 1843.

LOEFFLER *(Konrad Adam Valentin), geb. zu Spandau den* 4. *November* 1782, *war von* 1805—1807 *Gouverneur bei dem K. Cadetten-Corps in Berlin, von* 1807—14 *Prediger in der Parochie Raduse bei Schwedt, von* 1814—19 *Prediger zu Brügge bei Soldin, von* 1820—24 *in Berlin an der St. Ger-*

traud-Kirche, von 1824—1844 *in der Parochie Tornow, Landsbergischen Kreises der Neumark, und lebt gegenwärtig privatisirend zu Berlin.* §§. — Gastpredigt gehalten in der St. Gertraud-Kirche am 15. Sonntage nach Trinitatis 1819. Berlin 1820. — Antrittspredigt gehalten in derselben Kirche. Berlin 1820. — Predigt am 2ten Pfingstfeiertage 1820, gehalten in derselben Kirche. Berlin 1820. — Mehrere Aufsätze in öffentlichen Blättern im J. 1844 u. 1845 unter verschiedenen Namen.

LOEST *(Heinrich Wilhelm), geb. zu Berlin den* 2. *März* 1778, *Königl. Geheimer Kriegsrath. Auf sein Gesuch seit dem* 17. *November* 1842 *in den Ruhestand versetzt, nachdem er in der letzten Zeit vortragender Rath im Kriegsministerium gewesen.* §§. — Des Schauspielers Fleck Biographie und Künstlerthum, in den in Berlin bei Belitz herausgekommenen Denkwürdigkeiten der Mark Brandenburg. Jahrgang 1802. — Clorinde. Tragödie in fünf Acten. Geschrieben in Warschau 1808. Berlin 1811. — Ueber eine staatsrechtliche Frage in sittlicher Beziehung. Geschrieben in Münster. Hamm 1822. — *(Unter dem Namen Traugott Walter), Briefe zweier Freunde über Religion und Glauben. Geschrieben zu Münster. Hamm. 1826. — *Einsiedler-Ansichten und Träume von dem Menschen, dem Staate, von der Politik (Wissenschaft, Kunst) und Kirche, herausgegeben von Anselm Friedank, Glöckner des Augustiner-Klosters bei W. Geschrieben zu Münster 1824 und 1825. 2 Bde. Hamm 1828. — Geist und Leben echter Humanität, dargestellt in drei Trilogien von H. Loest. Berlin 1842. — Patriotische Ergiessungen über öffentliche und Privatzustände im Preussischen Vaterlande. 1stes Heft. Berlin. — Eine Reihe leitender und sonstiger Artikel in den Jahren 1843 und 1844, theils in der Vossischen, theils in der Haude- und Spenerschen Zeitung, theils im Gesellschafter von Gubitz. — Ungedruckt ist das Melodrama: Anakreon, bereits im Jahre 1807 mit Musik von Ebel in Breslau; das Singspiel: die Alpenhirten mit der Composition von Wolank 1810 in Berlin und das Nationalschauspiel: Johann von Leyden in den Jahren 1824 und 1825 in Münster und Düssel-

dorf auf der Bühne gegeben. — Maurerische und andere Gedichte von Loest sind nicht gesammelt erschienen, sondern befinden sich einzeln abgedruckt theils in den Liederbüchern der hiesigen drei Grosslogen, theils in dem bei Strack in Stettin erschienenen Jahrbüchlein deutscher Gedichte vom J. 1815; noch andere in der von dem Regisseur Stawinski in seiner unter dem Titel: Ernst und Scherz, herausgegebenen Sammlung. Berlin 1844 u. s. w.

LOEWENBERG *(Julius)*, *Privatgelehrter*. §§. — Mittlere Jahres- und Jahreszeiten-Temperatur von 150, nicht über 100 Toisen über dem Meere liegenden Orten in Graden des 100theiligen Thermometers. Eine Beilage zu A. v. Humboldt's Untersuchung über die Isothermen. Berlin 1832. gr. Fol. — A. v. Humboldt, Fragmente einer Geologie und Climatologie Asiens. Aus d. Franz. mit Anmerk. u. 1 Taf. vermehrt von J. Löwenberg. Berlin 1832. 8. — Schweizer Bilder. Mit 4 Kupfer und 2 Karten. Berlin 1834. 8. — Das Meer und die merkwürdigsten Seereisen unserer Zeit, der Jugend lehrreich erzählt. Mit 8 Karten. Berlin 1834. 2te Aufl. 1840. 8. — Afrika. Geschichte der geographischen Entdeckungen in diesem Erdtheile. M. 1 Taf. Berlin 1835. 8. — A. v. Humboldt, Reisen in Amerika und Asien. Eine Darstellung seiner wichtigsten Forschungen. Bd. I. II. m. 2 Karten u. 4 Abbild. Berlin 1835. 40. 8. 2te Aufl. 1844. — Historisch-geographischer Atlas zu den allgemeinen Geschichtswerken von C. v. Rotteck, Pölitz und Becker, in 40 lithogr. Karten. Freiberg 1836—40. Fol. — Kleiner historischer Atlas des preussischen Staats. Berlin 1840. Neue Aufl. 1842. — Geschichtliches Erinnerungsblatt an Friedrich Wilhelm III. Berlin 1840. M. 4 Karten des Preuss. Staats in d. J. 1796—1806. 1807 u. 1840. — Geschichte der Geographie. Mit 2 chronol. Uebersichtstabellen und 9 Erdansichten. Berlin 1840. 8. — Hamburg in seiner Vergangenheit und Gegenwart. Ein zuverlässiger Fremdenführer. M. e. Anhange. Berlin 1842. 4. — Fliegendes Blatt an die Herrn Jul. Minding und J. J. Sachs. 2te vermehrte Aufl. Berlin 1843. 8. — Der Fremde in Berlin und Potsdam. Weg-

weiser beim Besuche dieser Hauptstädte und ihrer Umgebung. Berlin 1843 (3. Aufl.). Neue Aufl. 1844. — Historischer Bilder-Atlas für die Jugend. Berlin 1844. gr. 4.

LOEWENBERG *(Karl Friedrich Benjamin), geb. in Schlesien den* 10. *November* 1807, *promovirte* 1831 *zum Dr. juris bei der Berliner Universität, wurde* 1833 *Kammergerichts-Assessor,* 1838 *Ober-Landesgerichts-Rath in Breslau, arbeitete von* 1840—1844 *als Hülfsarbeiter im Justiz-Ministerium und bekleidet gegenwärtig die Stelle eines Kammergerichts-Raths und Hülfsarbeiters beim Geheimen Ober-Tribunal.* §§. — De bonorum successione contra Tabulas. Diss. inaug. Berol. 1831. — Abhandlungen über die Alimentationspflicht, Vererbung der Klagen, katholisch-geistliche Gerichtsbarkeit u. s. w., in den Jahren 1832—36 erschienen. — Ueber das Rechtsmittel der Nichtigkeitsbeschwerde. Berlin 1837. — Ueber Execution und Subhastation. Berlin 1837. — Beiträge zur Kenntniss der Motive der Preussischen Gesetzgebung, Berlin 1843. 2 Bde. Der 2te Band unter dem Titel: Materialien des Anhangs zum Allgemeinen Landrechte und zur Allgemeinen Gerichtsordnung.

LOMNITZ *(Carl Berthold Alexander), geb. zu Hamburg den* 18. *Mai* 1808, *erlernte frühzeitig den technischen Theil der Zahnheilkunde, studirte von* 1831—33 *Medicin zu Berlin, verliess jedoch, durch Verhältnisse gezwungen, diese Laufbahn und ward* 1834 *als Zahnarzt approbirt.* §§. — Der Zahnarzt als Hausfreund. Von C. B. A. Lomnitz, mit einer Vorrede des Dr. Andresse. Berlin 1839. — Die Lehre vom Schiefstande der Zähne. Berlin 1840. — Technologische und zahnärztliche Artikel in mehreren polytechnischen Blättern, sowie in dem v. Gräfe u. Walther'schen Journal für Chirurgie u. Augenheilk. — Gedichte, in den Jahren 1828—31 in verschiedenen periodischen Blättern, theils anonym, theils pseudonym erschienen.

von LOSSAU *(Constantin), K. Preuss. General-Lieutenant.* §§. — Der Krieg für wahre Krieger (vom General ... v. Lossau). (Sans peur et sans reproche). Leipzig 1815. 8. — Ideale der Kriegsführung, in einer Analyse der Thaten

der grössten Feldherrn. Bd. I. Abthl. 1. 2. Bd. II. Abthl. 1. 2. Bd. III. Abthl. 1. 2. Berlin 1836—39. 8. — Zusatz zu dem Werke: Ideale der Kriegsführung u. s. w. Bd. IV. Napoleon. Auch unter d. T.: Napoleon, verglichen mit den von ihm als Ideale der Kriegsführung bezeichneten Feldherrn. Berlin 1843. 8. — Charakteristik der Kriege Napoleons. Thl. I. Feldzug in Italien. 1796—97; in Egypten 1798—99; in Deutschland und Italien. 1800. Mit Karten und Plänen. Karlsruhe u. Freiburg. 1843. 8.

LUBARSCH *(Rudolph), (Pseudonym L. Schubar), geb. zu Schwerin an der Warthe im Grossherzogthum Posen den* 5. *März* 1810, *Dr. der Philosophie, hatte anfangs die kaufmännische Laufbahn betreten, verliess jedoch dieselbe, um sich den Studien zu widmen. Er besuchte die Universitäten Halle und Leipzig, redigirte darauf die von ihm im Grossherzogthume Posen gegründete Zeitschrift „Lesefrüchte“, ging* 1839 *nach Berlin und wandte hier seine Thätigkeit der Journalistik, seit* 1842 *aber ausschliesslich der Romanliteratur zu.* §§. — Memoiren einer Verurtheilten. Berlin 1842. — Memoiren eines Edelmanns. Berlin 1843. 2 Bde. — Louise. Aus den Papieren eines Staatsmannes. Berlin 1843. — St. Truyen. Berlin 1844. 2 Bde. — Gesammelte Novellen. Berlin 1844. 3 Bde. — Mysterien von Berlin. Berlin 1844—45. 12 Bände.

LUEDERSDORF *(Friedrich Wilhelm), geb. zu Baerwalde den* 29. *April* 1801, *Dr. der Philosophie. Von* 1827 *bis* 1835 *Mitarbeiter an dem wissenschaftlichen Theil der Haude- und Spenerschen Zeitung. (Chiffre F. L.)* §§. — Das Austrocknen der Pflanzen u. s. w. Das Aufbewahren der Pilze für Sammlungen. Berlin 1827. 8. — Das Wesen der Destillirkunst. Berlin 1827. 8. — Das Auflösen und Wiederherstellen des Federharzes (Gummi elasticum). Berlin 1832. 8. — Beschreibung des Pistorius'schen Dampfbrennapparates. 2te verb. Aufl. Berlin 1836. 8. — Die Fabrikation des Runkelrüben-Zuckers. Berlin 1836. 8. — Praktische Anleitung zum Branntweinbrennen. Berlin 1841. 8.

MAETZNER *(Eduard), geb. zu Rostock den* 25. *Mai* 1805, *Dr. der Philos. und Professor, war früher Privatleh-*

rer zu Yverdun in der französischen Schweiz, von Ostern 1830 *bis dahin* 1831 *Lehrer am französischen Gymnasium zu Berlin, von Ostern* 1831 *bis dahin* 1834 *Lehrer am Gymnasium zu Bromberg; dann wegen Krankheit beurlaubt und später verabschiedet, privatisirte er in Berlin bis Michaelis* 1838, *seit welcher Zeit er Dirigent der neu errichteten städtischen höheren Töchterschule zu Berlin ist.* §§. — Herrmann und Thusnelda, romantisches Schauspiel in 5 Aufzügen. Greifswald. 1822. — De Jove Homeri. Berol. 1834. — Lycurgi oratio in Leocratem recognovit etc. Ed. Maetzner. Berol. 1836. — Antiphontis orationes XV recognovit etc. Ed. Maetzner. Berol. 1838. — Aphorismen aus Theodor Parows Nachlass. Berlin 1839. — Dinarchi orationes III recognovit etc. Ed. Maetzner. Berol. 1842. — Syntax der neufranzösischen Sprache. Ein Beitrag zur geschichtlichen vergleichenden Sprachforschung. Thl. I. Berlin 1843. Thl. II. Ebendas. 1845. — Einzelne Abhandlungen über „das Geschwornengericht“ und „das Schulwesen“ in der Zeitschrift für volksthümliches Recht und nationale Gesetzgebung von G. Eberty. Halle 1844. — Einzelne Beurtheilungen in der Hallischen Literaturzeitung. 1843 und 1844. — Einzelne Abhandlungen in Schulprogrammen über pädagogische Materien.

MAGNUS *(Gustav), Dr. der Philos., ausserordentlicher Professor der Physik an der Berliner Universität seit* 1836. *Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissensch. seit* 1840, *so wie vieler gelehrten Gesellschaften.* §§. — De vi ancorae in electromagnetes et chalybomagnetes. Berol. 1836. 8. — Ueber die Ausdehnung der Gase durch die Wärme. Abhandl. in den Schriften der Berlin. Akad. d. Wissensch. 1841. — Abhandlungen in Poggendorff's Annalen der Physik. z. B. über die Eigenschaft des metallischen Pulvers, sich bei der gewöhnlichen Temperatur von selbst in der atmosphärischen Luft zu entzünden. Ueber die Eigenschaft der Schwefelsäure, oxydirbare einfache Körper aufzulösen, ohne dieselben zu oxydiren. — Beiträge zu Müllers Archiv f. Anat.; zu Froriep's Notizen etc. und zum Handwörterbuch der Chemie seit 1836. u. s. w.

MAGNUS *(Ludwig Immanuel), Dr. der Philosophie, als Privatgelehrter in Berlin lebend.* §§. — Sammlung von Aufgaben und Lehrsätzen aus der analytischen Geometrie. Bildet den 3ten Theil von Meier Hirsch's Sammlung geometrischer Aufgaben. — Aus der analytischen Geometrie des Raumes. Abthl. I. Bildet den 4ten Theil desselben Werkes.

MAGNUS *(Rudolph Albert), geb. zu Berlin im J.* 1809, *studirte zu Berlin und Heidelberg Medizin; promovirte im* J. 1831 *zu Berlin und lebt seitdem als praktischer Arzt zu Berlin.* §§. — Observationes in methodum endermaticam. Diss. inaug. Berol. 1831. 8. — Ueber das Flusswasser und die Cloaquen grösserer Städte. In medicinisch-polizeilicher Hinsicht. Berlin 1841. 8. — Beiträge in Hecker's litt. Annalen d. Heilk., in Froriep's Notizen, Casper's Wochenschrift f. Heilk. u. s. w.

MAHN *(Carl August Friedrich), geb. zu Zellerfeld auf dem Harz den* 9. *September* 1802, *besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und des benachbarten Clausthal, von Michaelis* 1821—22 *das Carolinum in Braunschweig, studirte auf den Universitäten Göttingen und Berlin, hielt sich linguistischer Zwecke wegen* 1½ *Jahre in England und namentlich in London auf und lebt seit Johannis* 1828 *als Privatlehrer in Berlin.* §§. — Wörterbuch zum Vicar of Wakefield von O. Goldsmith, in welchem nicht nur alle Wörter und Redensarten vollständig und ausführlich erklärt werden, sondern auch die richtige Betonung und Aussprache derselben angegeben ist. Braunschweig 1825. 8. — Neue theoretisch-praktische Anweisung zur richtigen Aussprache des Englischen, als Leitfaden bei dem ersten Unterricht in dieser Sprache. Braunschweig 1826. 8. — Beauties of Classical English Poetry, oder Blumenlese aus den klassischen Dichtern der Engländer, nebst gelungenen Englischen metrischen Uebersetzungen deutscher Gedichte von Schiller, Göthe, Jacobi, Klopstock, Körner u. s. w. Das Englische Original mit einer wörtlichen Uebersetzung versehen. Berlin 1828. 8. 2tes Bändchen. 1831. — Lehrbuch der Englischen Sprache. Thl. I. Berlin 1829. 2te Aufl. 1838. Thl. II. Aussprache und For-

menlehre. 1831. Thl. III. Heft 1. The history of England. 1840. 8. — Handbuch der Englischen Sprache und Literatur. Berlin 1836. (Dieses bildet mit den beiden Bändchen Beauties den 3ten Theil des Engl. Lehrbuches). — Lehrbuch der Französischen Sprache. Thl. I. Berlin 1830. 2te Aufl. unter dem Titel 1ster Theil, 2tes Heft. 1838. 1ster Theil, 3tes Heft. 1834. 1ster Theil. 1stes Heft. 1840. 2ter Theil, 1stes Heft. 1833. 3ter Theil, 1stes u. 2tes Heft. 1835. 3tes Heft. 1843. 4ter Theil, 1stes Heft. Blumenlese aus Französischen Dichtern. 1841. — Lehrbuch der Italienischen Sprache. Thl. I. Berlin 1830. Thl. II. Heft 1. 1834. La Gerusalemme liberata di Torquato Tasso. 1ster Gesang. Text mit wörtlicher Uebersetzung. 1835. — Lehrbuch der Spanischen Sprache. Thl. I. Heft 1. 1834. Heft 2. 1842. Thl. II. Heft 1. Blumenlese aus Calderon, Text und Uebersetzung. Berlin 1842. 8. — Lehrbuch der Lateinischen Sprache. Berlin 1832. 8. — Lehrbuch der griechischen Sprache. Heft 1. Berlin 1836. — Kurze Darstellung des von dem Verfasser im J. 1829 zuerst aufgestellten und seitdem beständig verbesserten und erweiterten Systems, Sprachen auf eine leichtere, schnellere und zugleich richtigere Art als bisher zu erlernen. 4te Auflage. 1841. — Derselbe beschäftigt sich seit einer Reihe von Jahren mit dem tieferen Studium der alten Baskischen Sprache, und beabsichtigt, sobald Zeit und Umstände günstig sind, die folgenden drei Werke darüber herauszugeben: I. die Baskische Sprache in ihrem verwandtschaftlichen Verhältniss zu anderen Europäischen und Asiatischen Sprachen, besonders zum Celtischen, Lateinischen, Griechischen, Germanischen, Slavischen, Semitischen und Sanskrit. gr. 8. — II. Kritische Grammatik der Baskischen Sprache. gr. 8. — III. Etymologisch-vergleichendes Wörterbuch der Baskischen Sprache. 2 Bde. gr. 8.

von MALINOWSKI (*Louis Leopold Wilhelm*), *geb. zu Magdeburg den* 10. *Mai* 1801, *besuchte das Quedlinburger und Magdeburger Dom-Gymnasium, darauf die Brigade-Schule der 3ten Artillerie-Brigade zu Erfurt, trat am* 1. *October* 1818 *in die Artillerie ein, wurde* 1824 *zum Officier befördert,* 1833

als Lehrer zur ersten Inspectionsschule nach Berlin geschickt, 1834 der Königl. Artillerie-Prüfungs-Commission attachirt, bei welcher er noch gegenwärtig arbeitet und 1840 mit dem Titel eines Hauptmanns auf seinen Wunsch verabschiedet, seit welcher Zeit er sich neben seinen literarischen Beschäftigungen dem Eisenbahnwesen widmet. §§. — Geschichte der Brandenburg-Preuss. Artillerie. (In Gemeinschaft mit R. v. Bonin). Berlin 1840—1842. Drei Theile. (Als das erste Werk dieser Art bemerkenswerth, da bis jetzt kein Staat eine Geschichte seiner Artillerie besitzt). — Hera, oder systematische Abhandlungen über die wichtigsten Angelegenheiten des bürgerlichen, häuslichen Lebens. (Unter Mitwirkung seiner Frau, Therese geb. Boygues, aus Magdeburg gebürtig, bearbeitet). Berlin 1842. — Taschenbuch für Preussische Artilleristen. Berlin 1844. — 434 Artikel zum historisch-geographischen Handlexicon. Berlin 1836—1837. — An Abhandlungen und Aufsätzen für Zeitschriften: 2 zur Magdeburger; 3 zur Spenerschen; 20 zur Vossischen; 5 zur Staats-Zeitung; 4 zum Neuigkeitsboten; 4 zur Zeitschr. für Kunst, Wissensch. und Gesch. des Krieges; 14 zum Archiv für Artill.- und Ingen.-Offiziere; 7 zum Soldatenfreund; 1 zum Polytechn. Archiv; 1 zu Dingler's Polytechn. Journ.; 4 zum Dampfer; 31 zum Berlin. Gewerbe-, Industrie- und Handelsblatt u. s. w. (Dieselben sind theils allgemeinen (wenige belletristischen) Inhalts, theils betreffen sie militairische, historische, statistische, polytechnische, ökonomische und naturwissenschaftliche Gegenstände, ein grosser Theil aber (42) das Eisenbahnwesen, darunter mehrere grössere in dem Verein für Eisenbahnkunde gehaltene Vorträge). — Von grösseren Aufsätzen sind noch folgende hervorzuheben: Friedrichs des Gr. praktische Instruction im Festungskriege i. J. 1752, ins Französische übersetzt vom Oberst Tortel, erschienen im Spectateur militaire. — Die Prolonge 1838. — Die Feldzüge der Oestreicher in Corsica im J. 1732. 1839. — Militairische Denkwürdigkeiten einer Reise von Berlin nach der Insel Corsica i. J. 1732. 1839. — Der Ursprung und die erste Verbreitung des Geschützwesens. 1839. — Die letzten Schick-

sale der Festung Hameln. — Neues System der Eisenbahn-Fahrzeuge; (auch besonders abgedruckt). 1842. — Ueber das Flottiren der Eisenbahn-Fahrzeuge und über die Aeusserung der Centrifugalkraft in den Curven. 1842. — Ueber Holzconservation. 1843. — Beiträge zur Geschichte der Preuss. Artillerie; (auch besonders abgedruckt). 1843. — Die 17 Kohleneisenbahnen an der Ruhr; (auch besonders abgedruckt). 1844. — Die Kunststrassen der Preuss. Monarchie — Etwas über Reibung, Adhaision und Gravitation, mit besonderer Bezugnahme auf Eisenbahnen. 1844. — Etwas über Lichtmessung. 1844.

MARHEINEKE (*Philipp*), *geb. zu Hildesheim am* 1. *Mai* 1780, *studirte zu Göttingen, wurde* 1803 *zum Doctor der Philosophie promovirt,* 1805 *zum Professor extraord. der Philosophie und Universitätsprediger zu Erlangen,* 1808 *zum ordentlichen Professor der Theologie zu Heidelberg, und* 1811 *ebendaselbst zum Doctor der Theologie ernannt. Im Mai* 1811 *als ordentlicher Professor der Theologie nach Berlin berufen, wurde er* 1817 *zum erstenmal,* 1831 *zum zweitenmal zum Rector der Berliner Universität und darauf zum Senior der Facultät gewählt. Zugleich fungirt er seit* 1821 *als Pastor an der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin. Seit* 1835 *Oberconsistorialrath.* §§. — Predigt über den Ursprung des Bösen; mit Petersohn's Predigt über denselben Gegenstand zusammengedruckt. Göttingen 1800. 8. — Predigten für gebildete Christen; mit einer Vorrede von D. C. F. Ammon. Ebendas. 1801. 8. — Ueber den unvergleichlichen Werth eines veredelten Herzens; eine Confirmationsrede. Neu-Strelitz 1803. 8. — Ueber den sichtbaren Ausdruck der unsichtbaren Seelenwürde. Neu-Brandenburg. 1804. 8. Beide zusammengedruckt unter dem Titel: Zwei Predigten über den unvergleichlichen Werth eines veredelten Herzens, im Jahre 1803; und über den sichtbaren Ausdruck der unsichtbaren Seelenwürde; im Jahre 1804 gehalten. Ebendas. 1804. 8. — Diss. de theologiae moralis saeculi XVII. statu et incrementis, quae philosophorum, qui de jure scripsere, meritis ceperit. Sect. I. et II. Erlangae 1804. 4. — Antrittspredigt zu Erlangen.

1805. 8. Steht auch in folgender Sammlung: Christliche Predigten. Ein Band. Erlangen 1805. 8. — Programma aditiale de potiori vi, quam ad commutandam morum disciplinam Christianam exseruit Kantii philosophia practica. Erlangae. 1805. 8. — Universalkirchenhistorie des Christenthums. Grundzüge zu akademischen Vorlesungen. Ein Theil. Erlangen 1806. 8. — Geschichte der christlichen Moral in den der Reformation zunächst vorhergehenden Jahrhunderten. Ein Theil. Nürnberg und Salzburg. 1806. 8. — Denkmal der Freundschaft am Grabe der geheimen Hofräthin Sophie Johanne Charlotte Hildebrand, gebornen Schrader u. s. w. 1806. gr. 8. — Christliche Symbolik, oder historisch-kritische und dogmatisch-komparative Darstellung der katholischen, lutherischen, reformirten und socinianischen Lehrbegriffe u. s. w. — System des Katholicismus in seiner symbolischen Entwickelung. Drei Bände. Heidelberg 1810—13. 8. — Dissertat. theol. de praesentia Christi in Coena Domini. Heidelb. 1809. 4. — Institutiones symbolicae etc. in usum lectionum. Berolini 1812. 8. — Editio altera, auctior, emendatior. 1825. — Aphorismen zur Erneuerung des kirchlichen Lebens. Berlin 1813. 8. — Predigten, vor verschiedenen Gemeinden in Berlin gehalten. Berlin 1814. — Ueber den religiösen Werth der deutschen Bibelübersetzung Luthers. Berlin 1815. 4. Auch ins Schwedische übersetzt. Upsala 1817. — Pipin, oder wie an die Stelle der alten Merowingischen Dynastie das neue Geschlecht der Karolinger gekommen. Berlin 1815. — Geschichte der teutschen Reformation. 2 Theile. Berlin 1816. 8. — Articuli, qui dicuntur Smalcaldici; e palatino codice msc. accurate edidit et annotationibus criticis illustravit. Berol. 1817. 4. — Fünf Reformationspredigten, nebst mehreren anderen Religionsvorträgen. Berlin 1818. — Die Grundlehren der christlichen Dogmatik. Berlin 1819. — Zweite Auflage. 1827. 8. — Ueber die Bekehrung der Juden und Christen. Zwei Predigten, in der Hof- und Domkirche zu Berlin gehalten. Berlin 1820. — Ueber den hohen Werth der Bibel in der Gemeinschaft der Gläubigen. Berlin 1820. 4. — Ottomar. Drei Gespräche über Freiheit des Willens und göttliche

Gnade. Nebst Beilagen. Berlin 1821. 8. — Betrachtungen über das Leben und die Lehre des Welterlösers. Zu häuslicher Erbauung. Berlin 1823. — Lehrbuch des christlichen Glaubens und Lebens. Zum Gebrauch in den oberen Klassen an den Gymnasien, und für die reifere Jugend überhaupt. Berlin 1823. 8. — Zweite Auflage. 1836. 8. — Ueber die wahre Stelle des liturgischen Rechts im evangelischen Kirchenregiment. Prüfung der Schrift: über das liturgische Recht der evangelischen Landesfürsten. Berlin 1825. 8. — *Katechismus der christlichen Lehre für die Konfirmanden der evangelischen Kirche. Berlin 1825. 8. — Predigten der häuslichen Frömmigkeit gewidmet. Berlin 1826. Zwei Bände. 8. — Geschichte der teutschen Reformation; zweite verbess. Auflage. Berlin 1831—1834. Vier Bände. 8. — Rede gehalten bei der feierlichen Bestattung des H. Prof. G. W. F. Hegel am 16. November 1831 (zusammengedruckt mit Fr. Försters Rede bei derselben Gelegenheit gehalten). Berlin 1831. 8. — Ueber die Ansprüche, welche das leibliche Leben auf unsere Fürsorge machen kann. Predigt. Berlin 1831. 8. — Predigt am Schlusse des christl. Kirchenjahres. 1833. Berlin 1834. 8. — *Das Leben im Leichentuch. Enthüllung eines argen Geheimnisses. In Briefen. Berlin 1834. 8. — Ueber Dr. Möhler's Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegenstände der Katholiken und Protestanten. Eine Recension. Berlin 1833. 8. — Predigt am Tage nach dem Begräbniss des seel. Dr. Schleiermacher. 2te Aufl. 1834. 8. — Entwurf einer practischen Theologie. Berlin 1837. 8. — Rede am Grabe des Prof. Dr. Gans d. 8. Mai 1839. Berlin 1839. 8. — Zur Vertheidigung der evangelischen Kirche gegen die päpstliche. Predigten im Winter 1838—39 gehalten. Berlin 1839. 8. — Das Gebet des Herrn in dreizehn Predigten. Berlin 1840. 8. — Beleuchtung des Athanasius von J. Görres. Berlin 1838. 8. — Das gottesdienstliche Leben des Christen. Abthl. 1. 2. Magdeburg 1842. 8. — Einleitung in die öffentliche Vorlesungen über die Bedeutung der Hegelschen Philosophie in der christl. Theologie. Berlin 1842. 8. — Zur Kritik der Schellingschen Offenbarungsphilosophie.

Berlin 1843. 8. — Ueber den Ursprung und die Entwickelung der Orthodoxie und Heterodoxie in den ersten drei Jahrhunderten des Christenthums, in Daub und Creuzer's Studien. B. III. S. 96—200. Auch besonders gedruckt. Heidelberg 1807. 8. — Schreiben an einen Gelehrten in Rom, die Historie von der Päpstin Johanna betreffend: in d. Morgenblatt. 1807. Nr. 210. — Recensionen in den ersten Jahrgängen der Heidelberg. Jahrbücher, unter der Signatur Nathanael.

MAROT *(Samuel), geb. zu Magdeburg den* 11. *December* 1770, *von* 1798 *bis* 1808 *Prediger am Friedrichs-Waisenhause, seit* 1808 *Prediger an der Jerusalems- und Neuen-Kirche, seit* 1816 *bis* 1830 *Superintendent, wie auch seit* 1817 *erstes Mitglied des Directoriums Montis Pietatis, seit* 1830 *Consistorialrath im Consistorio der Provinz Brandenburg.* §§. — Ermunterung zur liebreichen Fürsorge für arme Waisen, nebst einer kurzen Beschreibung der jetzigen Einrichtung des Friedrichs-Waisenhauses. Berlin 1800. — Christlicher Religionsunterricht für die Jugend. Berlin 1801. — Vierte Auflage. Ebendas. 1820. — Gedächtnisspredigt auf die verwittwete Königin von Preussen, Luise Friederike. Berlin 1805. — Abschiedspredigt in der Kirche des Friedrichs-Waisenhauses. Berlin 1808. — Predigt am Dankfeste wegen des Einzugs des preussischen Heeres in Paris. Berlin 1815. — Predigt am Friedensfeste. Berlin 1816. — Predigt zum Gedächtniss des seligen Jänicke, Predigers an der böhmischen Kirche. Berlin 1827. — Rede bei der Einführung des Herrn Johannes Gossner als Prediger an der Böhmischen Kirche. Berlin 1829. — Predigt zum Gedächtniss Friedrich Wilhelm des IV. Berlin 1840. — Beiträge zu dem von Teller herausgegebenen Magazin für Prediger, zu dem von Olshausen herausgegebenen homiletischen Handbuche über die in der Holsteinschen Agende verordneten evangelischen Texte. — Recensionen und Abhandlungen in den von Hanstein herausgegebenen homiletisch-kritischen Blättern.

MARX *(Adolph Bernhard), geb. zu Halle an der Saale den* 15. *Mai* 1799, *früher Kammergerichts- und General-Au-*

ditoriats-Referendarius, dann Klavier- und Gesanglehrer und zugleich Componist. Seit 1830 *Professor der Musik an der Berliner Universität, seit* 1832 *Universitäts-Musikdirektor. Mitglied der Königl. Niederländischen und anderer auswärtigen Gesellschaften, auch seit* 1828 *Doctor der Musik.* §§. — Redakteur der seit 1824 bestehenden Berliner allgemeinen musikalischen Zeitung, bis zum J. 1830. — Gesanglehre. Berlin 1825. — Die Kunst des Gesanges. Berlin 1826. — Auswahl Händelscher Sologesänge, mit Abhandlungen über deren Wesen und Vortrag, Zugabe zur Gesanglehre. Berlin 1826. — Ueber die Malerei in der Tonkunst, ein Maigruss an die Kunstphilosophen. Berlin 1828. — Allgemeine Musiklehre. Leipzig 1838. Zweite Ausgabe. Ebendas. 1841. — Die Lehre von der musikalischen Komposition. 2 Thle. Leipzig 1837. 38. Zweite Ausgabe. Ebendas. 1841. 42. — Die alte Musiklehre, im Streit mit unsrer Zeit. Leipzig 1841. — Auswahl Bach'scher Klavierkompositionen mit einer einleitenden Abhandlung. Berlin 1844. — Die Lehre von der musikalischen Komposition. Thl. III. Leipzig 1845. — Eine Reihe kunstphilosophischer, kritischer und historischer Aufsätze in der musikalischen Zeitschrift Caecilia von 1824 —1828. — Desgl. im Universal-Lexicon der Tonkunst, namentlich über griechische Musik, über Mittelaltrige Musik, Kontrapunkt, Harmonik, Biographien der Meister u. s. w. von 1835—1838. —

MEINEKE *(August), geb. zu Soest in Westphalen den* 8. *December* 1790, *Dr. der Philosophie, Professor und seit* 1826 *Direktor des Joachimsthalschen Gymnasii zu Berlin, früher Direktor des Gymnasii zu Danzig. Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften.* §§. — Curae criticae in Comicorum fragmenta ab Athenaeo servata. Berol. 1814. 8. — Quaestionum Maeandraearum specimen I. Berol. 1818. 8. — Quaestionum Alexandrinarum specimen I. Berol. 1818. 8. — Commentationum miscellanearum fasciculus I. Halae 1822. 4. — De Euphorionis Chalcidensis vita et scriptis diss. et quae supersunt ejus fragmenta collegit et illustravit. Gedani 1823. 8. — Quaestionum scenicarum specimen I—III

Berol. 1826—30. 4. — Horatii Flacci opera recogn. A. Meineke. Edit. stereot. Berol. 1834. 8. — Joannis Cinnami Epitome rerum ab Joanne et Alexio Comnenis gestarum, Ad fidem cod. Vaticani recens. A. Meineke. Nicephori Bryennii commentarii. Recogn. A. Meineke. Bonn 1836. 8 maj. — Theocritus Bion et Moschus ex recogn. A. Meinekii. Berol. 1836. 8. — Fragmenta Comicorum Graecorum. Colleg. et dispos. A. Meineke. Vol. I. Auch u. d. T.: Historia critica Comicorum Graec. Berol. 1839. 8. Vol. II. Auch u. d. T.: Fragmenta poetarum Comoediae antiquae. Pars I. II. ibid. 1839. 40. 8. Vol. III. Auch u. d. T.: Fragmenta poetarum Comoediae mediae. Vol. IV. Auch u. d. T.: Fragmenta poetarum Comoediae novae. ibid. 1839—41. — Delectus poetarum anthologiae graecae cum adnotatione critica A. Meinekii. Berol. 1842. 8. — Philolog. exercitationum in Athenaei deipnosophistas spec. I. Berol. 1843. 4. — Analecta Alexandrina et commentationes de Euphorione Chalcidensi, Rhiano Cretensi, Alexandro Aetolo, Parthenio Nicaeno. Berol. 1845. 8. — Babrii fabulae Aesopeae C. Lachmannus et amici emend., ceterorum poetarum choliambi ab A. Meineckio collecti et emendati. Berol. 1845. 8.

MICHELET *(Karl Ludwig), geb. zu Berlin den* 4. *December* 1801. *Vom* 4. *October* 1822 *an auf einige Zeit Auscultator beim Stadtgericht von Berlin, seit dem* 25. *September* 1824 *Doctor der Philosophie, seit Ostern* 1826 *Privat-Docent in der philosophischen Facultät hiesiger Universität; seit dem* 23. *November* 1829 *ausserordentlicher Professor der Philosophie an derselben,* §§. — De doli et culpae in jure criminali notionibus. Diss. inaug. Berolini 1824. — Die Ethik des Aristoteles in ihrem Verhältnisse zum Systeme der Moral. Berlin 1827. 8. — Das System der philosophischen Moral mit Rücksicht auf die juridische Imputation, die Geschichte der Moral und das christliche Moralprincip. Berlin 1828. 8. — De Sophoclei ingenii principio (Programme du collége royal français de Berlin). 1830. 4. — Aristotelis Ethicorum Nicomacheorum libri X. Ad cod. mspt. et veterum editionum fidem recensuit, commentariis illustravit, in usum scholarum

suarum edidit C. L. Michelet. Vol. I. Textum continens. Berolini 1829. 8. Vol. II. commentarium continens. ibid. 1835. 8. — Hegel's philosophische Abhandlungen (Werke, I. Bd.), nebst Einleitung in dieselben, herausgegeben von K. L. Michelet. Berlin 1832. 8. — Hegel's Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie. Bd. I. II. (Werke, Bd. XIII. XIV.), herausgegeben von K. L. Michelet. Berlin 1833. 8. — Examen critique du livre d'Aristote, intitulé Métaphysique. Ouvrage couronné par l'Academie des sciences morales et politiques. Paris 1836. — Geschichte der letzten Systeme der Philosophie in Deutschland von Kant bis Hegel. Berlin 1837—1838. Zwei Theile. 8. — Schelling und Hegel. Oder über die Authenticität der Hegelschen Abhandlung: Ueber das Verhältniss der Naturphilosophie zur Philosophie überhaupt. Berlin 1839. 8. — Anthropologie und Psychologie oder die Philosophie des subjectiven Geistes. Berlin 1840. 8. — Vorlesungen über die Persönlichkeit Gottes und Unsterblichkeit der Seele, oder die ewige Persönlichkeit des Geistes. Berlin 1841. 8. — Entwickelungsgeschichte der neuesten deutschen Philosophie mit besonderer Rücksicht auf den gegenwärtigen Kampf Schellings mit der Hegelschen Schule. Berlin 1843. 8. — Die Epiphanie der ewigen Persönlichkeit des Geistes. Eine philosophische Trilogie. Erstes Gespräch: Ueber die Persönlichkeit des Absoluten. Nürnberg 1844. 8.

MINDING *(Carl Julius August), geb. zu Breslau den* 8. *November* 1808, *studirte in Berlin Medizin, wurde* 1833 *zum Dr. Medicinae promovirt und lebt mit literarischen Arbeiten beschäftigt in Berlin.* §§. — Ueber die geographische Vertheilung der Säugethiere. Berlin 1829. 4. — Lehrbuch der Naturgeschichte der Fische. Berlin 1832. 8. — De vitae functionum perturbationibus notiones generales. Diss. inaug. Berol. 1833. 8. — Das Leben der Pflanze. Ein Gedicht. Leipzig 1837. 8. — Tegner, Frithiofs Sage. Uebersetzt von J. Minding. Mit 25 Stahlstichen. Berlin u. Stralsund 1842. 8. — Beleuchtung des literarischen Treibens des Herrn Dr. J. J. Sachs. Ein Beitrag zur Geschichte der Presse. Berlin.

1842. 8. — Zweite durch einen Nachtrag vermehrte Aufl. Berlin 1843. 8. — J. J. Sachs im Lichte seiner Zeit. 2ter Nachtrag. Berlin 1843. 8. — Die Organe des Gehirns, nach dem Gall-Combe'schen System übersichtlich dargestellt. Berlin 1843. 8. —

von MINUTOLI *(Johann Heinrich Carl), geb. zu Genf den* 12. *Mai* 1772, *besuchte das Gymnasium zu Karlsruhe, trat nach vorhergegangener Vorbereitung für die militairische Laufbahn in seinem* 15. *Jahre als Fahnenjunker in die Preussische Armee ein und wurde* 1790 *zum Sekondelieutenant befördert. Im J.* 1791 *marschirte er mit seinem Bataillon nach Pommern zur Deckung eines Theils der Küste gegen eine etwaige Landung der Russen und ward diesem zu Folge mit seinem Bataillon auf der Insel Wollin untergebracht, woselbst er während seines neunwöchentlichen Aufenthalts einen grossen Theil jener Insel aufnahm. Nach seiner Rückkehr in die Garnison bereiste er einige Theile Frankreichs und die Schweiz. Beim Beginn des Krieges im J.* 1792 *marschirte er mit seinem Bataillon nach Frankreich, bei welcher Gelegenheit er nächst seinen anderen Dienstleistungen bald als Quartiermeister, bald als Adjutant fungirte und mehrere Affairen schwieriger Natur glücklich ausführte. Um das von Cüstine bedrohte Coblenz zu schützen, schiffte er sich nach dem Rückzug aus der Champagne ein, machte abermals den Quartiermeister der Truppen, dirigirte ihren Marsch und ward befehligt die Communication der Truppen auf beiden Ufern der Mosel zu erhalten. Die Unternehmung gelang und Coblenz wurde entsetzt. Während die Armee ihre Winterquartiere in Moosbach und Bieberich bezog, commandirte er ein kleines Observationskorps und schrieb auf dem Johannisberge, woselbst er sein Quartier aufgeschlagen hatte, in den wenigen ihm gegönnten Mussestunden seine bisher gemachten Kriegserfahrungen nieder. Das nächste Frühjahr fand ihn wieder in Mitten des Kriegsgetümmels am Rhein, jedoch wurde ihm bei einem Vorpostengefecht der Arm zerschmettert, so dass er als dienstunfähig am* 3. *Januar* 1794 *vom Felddienst entlassen und als Stabs-Kapitain ins Berliner Cadettenkorps versetzt wurde. Im*

J. 1798 *avancirte er zum Compagniechef,* 1803 *zum Major und ward* 1810 *zum Gouverneur S. K. H. des Prinzen Karl berufen, mit welchem er* 1813 *dem Könige nach Breslau folgte. Dort erhielt er ebenfalls die Ober-Aufsicht über S. K. H. den Prinzen von Preussen, den er später dem Könige übergab. Im J.* 1820 *schied er freiwillig aus seiner Stelle als Gouverneur aus und unternahm eine Reise nach Aegypten, von welcher er im Herbste* 1822 *zurückkehrte. Wegen zerrütteter Gesundheit nahm er darauf den Abschied und zog nach der Schweiz, kehrte aber* 1826 *nach Berlin zurück, woselbst er seinen permanenten Wohnsitz aufgeschlagen hat.* §§. — Taschenbuch für Offiziere der leichten Infanterie. Braunschweig 1799. m. Kupfern. — Reise eines preussischen Offiziers von Berlin nach Lausanne im Jahre 1795. Ebendas. 1797. — Ueber die Organisirung eines berittenen Pionierkorps, allerhöchsten Orts eingereicht. Abgedruckt in den Denkwürdigkeiten der militairischen Gesellschaft und späterhin nochmals als selbstständiges Werkchen erschienen. Berlin. — Betrachtungen über die Kriegsbaukunst. Berlin 1799. m. Kupfern. 3te verm. Aufl. Ebendas. 1816. — Zwei Abhandlungen: „Ueber die Errichtung eines berittenen Jägerkorps“ und „Ueber Errichtung eines Guidenkorps“ der Organisationscommission des preussischen Heeres in Königsberg eingesandt und später besonders abgedruckt. — Vom Festungskriege. Theil I. Berlin 1801. m. Kupf. — Reisen durch einen Theil von Deutschland, Helvetien und Oberitalien im Sommer 1803. Berlin 1804. 3 Bde. — Darstellung der wichtigsten Veränderungen im türkischen Reiche. Berlin 1802. m. Kupf. — Abhandlungen vermischten Inhalts. M. 14 Kupf. u. Vign. Berlin 1816. 2ter Cyklus. Bdchn. I. Berlin u. Stettin 1831. — Reise zum Tempel des Jupiter Ammon in der Libyschen Wüste und nach Ober-Aegypten in den J. 1820 und 1821. Nach den Tagebüchern S. E. herausgegeben und mit Beilagen begleitet von E. H. Tölken. Berlin 1824. c. 38 tabb. aen. et tabb. geogr. 1 Vol. 4. u. 1 Vol. Fol. — Nachträge zu meinem Werke: Reise zum Tempel des Jupiter Ammon u. s. w. Berlin 1824. — Verzeichniss von Wörtern der Si-

wahsprache nach einer schriftlichen Mittheilung des geistlichen Oberhauptes von Siwah. Berlin 1827. — Beschreibung einer in den Jahren 1826 und 27 zu Stendal aufgefundenen alten heidnischen Grabstätte. Berlin 1827. — Einige Bemerkungen über die Pferdezucht in Aegypten und insbesondere über die Pferderaçe von Dongola. Berlin 1832. — Beschreibung einer alten Stadt, die in Guatimala unfern Palenque entdeckt worden ist. Nach der engl. Uebersetzung der span. Originalhandschrift des Capitain Don Antonio del Rio und Dr. P. F. Cabrera's Teatro critico Americano. Berlin 1832. — Notiz über eine im J. 1811 zu Wopernow bei Schiefelbein aufgefundene kleine Erzbildsäule. Berlin 1835. m. 2 Kupft. — Ueber die Anfertigung und die Nutzanwendung der farbigen Gläser bei den Alten. Berlin 1836. m. 4 Taff. — Ueber die Pioniere, nebst einem Vorschlage ein berittenes Corps derselben zu organisiren. Berlin 1837. — Notiz über die neue Kunststrasse, die aus dem Etschthale in Tyrol über das Stilfser Joch durch das Veltin längs dem Comer See nach Mailand führt. Berlin 1838. — *Friedrich und Napoleon. Versuch einer historischen Parallele. Berlin 1840. 2te Aufl. mit dem Namen des Verf. Ebendas. 1840. — Beiträge zu einer künftigen Biographie Friedrich Wilhelm III. Berlin, Posen und Bromberg. 1843. — Topogr. Uebersicht der Ausgrabungen von Münzen und Kunstgegenständen in den Küstenländern des baltischen Meeres. Berlin 1843. — Der Graf von Haugwitz und Job von Witzleben. Berlin 1844. — Folgende grössere Aufsätze sind von ihm in Zeitschriften erschienen: Beschreibung des Denkmals, welches der Kardinal Rohan dem Marschall von Turenne bei Sassbach setzen liess. Nachtrag zu den Kunstnachrichten aus der Schweiz, in Meusel's Miscellaneen. — Einige Aufsätze in Füssli's Künstlerlexicon. — Vom Schiesspulver und dessen Gebrauch in Deutschland; desgleichen noch mehrere Aufsätze vermischten Inhalts, in Wadzeck's Wochenblatt. — Vorschlag zur Vernagelung des Geschützes mit 1 Kupft. Von den Pallisaden und ihre zweckmässige Anwendung. Ueber die Englische Flying-Infanterie. mit Kupfern. Desgleichen noch meh-

rere Aufsätze vermischten Inhalts, in den Denkwürdigkeiten der militairischen Gesellschaft. — Ueber die Verfassung und Beschaffenheit der französischen Armee, in Briefen vom Rhein 1798. Bericht über einige mit den Kasematten in Rücksicht des Rauchs angestellte Versuche. Beschreibung einer Flossbrücke, in Hoyer's Magazin. — Recensionen während sieben Jahren in der Hallischen L. Z. — Mehrere Artikel in Ersch's Encyclopädie. — Ueber Fussangeln (Chaussetrapes) und ihre militairische Anwendung. Ueber den Gebrauch der Kinderklappern bei den Alten, in der Berliner Monatsschrift. — Programm zur Stiftung einer militairischen Gesellschaft, die auf den Vorschlag des Verfassers ins Leben gerufen ward, und an deren Spitze er den dermaligen Oberst-Lieutenant von Scharnhorst als Direktor vorschlug. — Beschreibung der Strasse über den grossen St. Bernhard von Vercelli aus bis St. Maurice, in der Eunomia. Späterhin noch zweimal in andern Zeitschriften vermehrt und mit Kupfern abgedruckt. — Ueber die Alterthümer von und bei Wiesbaden, in Ritter's Beschreibung von Wiesbaden aufgenommen. — Bericht aus Wiesbaden; über Wiesbaden und die dortigen Alterthümer mit 1 Kupft., in dem Archiv der Zeit. — Ueber Militair-Erziehungs-Anstalten und Mittel zu ihrer Unterstützung, im preuss. Hausfreund. — Beitrag zur deutschen vaterländischen Alterthumskunde. mit 1 Kupfer, in den Jahrb. d. preuss. Monarchie. — Umarbeitung des Abschnitts der Kriegswissenschaften in Klügel's Encyclopädie. — Ueber die Cultur des Weins, der Palmen und über das Krokodil in Aegypten. Drei Aufsätze im Sauerländer Unterhaltungsblatt. — Ueber das Bad zu Albano und Bataglia; über den flüssigen Dünger; über die Kohlsaat; über künstlichen Dünger; über die Malerfarben der Alten; über Oel- und Weinbau, in Erdmann's Journal u. s. w. — Römische Villa bei Worchester in England, im Morgenblatt 1825. Nr. 35. — Ueber die Memnons-Bildsäule; über die Pferdezucht in Aegypten und über die Dongola-Pferde; Kanalisationssystem, in der Preuss. Staatszeitung. — Einige Bemerkungen zu Forchhammers Aufsatz „über den Nutzen

der Pyramiden", in der Spenerschen Zeitung. — Ueber Jagd und Fischerei bei den alten Aegyptern, in der Leipziger Jagdzeitung. — Ueber aufgefundene römische Alterthümer in England; über eine in Rom aufgefundene Büste des Terenz, mit Kupfern; über die Meiningschen Gefässe und mehrere andere Aufsätze im Berliner Kunstblatt. — Ueber Chateaubriant; über die Umtriebe in Neuschatel, in Buchholz Journal. — Einige Worte über den Gewerbszwang, im Allg. Anzeiger u. s. w. 1830. Nr. 41. Ueber Verbesserung der Predigerstellen. Ebendas. Nr. 66. — Ueber einige im Norden aufgefundene alte Münzen; Bemerkungen zu Ehrenbergs Reisebericht, in den geograph. Ephemeriden. — Ueber das Seewesen und die Kriegsflotten bei den Alten; über den ägyptischen Wehrstand, mit 1 Kupft.; über die Schlacht bei Marathon, mit 1 Kupft., in der militair. Monatsschrift. — Ausserdem mehrere Aufsätze in Zeitschriften, theils mit dem Namen des Verfassers, theils anonym erschienen.

MITSCHERLICH *(Carl Gustav), geb. zu Jever im Grossherzogthum Oldenburg, den* 9. *November* 1805, *ist seit* 1829 *Dr. Med. et Chir. und seit* 1830 *praktischer Arzt in Berlin, habilitirte sich* 1834 *als Privatdocent bei der hiesigen Universität, wurde* 1842 *zum Professor extraordinarius und* 1844 *zum Professor ordinarius in der medicinischen Facultät hiesiger Universität ernannt.* §§. — Lehrbuch der Arzneimittellehre. Bd. I. Berlin 1840. Bd. II. Abthl. I. 1843. 8. — Besondere Abhandlungen, welche eigene wissenschaftliche Untersuchungen betreffen: a. Chemie: Ueber einige Quecksilberverbindungen, in Poggendorff's Annalen. 1827. — Hydrargyri praeparata etc. Diss. inaug. Berol. 1829. — b. Physiologie und Chemie: Ueber den Speichel des Menschen, in Rust's Magazin. Bd. 40. — De salivae indole in nonnullis morbis, commentatio pro ven. leg. Berol. 1836. — c. Arzneimittellehre: Ueber die Wirkung des essigsauren Bleioxyds, in Müller's Archiv. 1836. — Ueber die Einwirkung des Eisens und dessen Präparate, in Casper's Wochenschrift. — Ueber die Einwirkung des schwefelsauren Kupferoxyds, in Müller's Archiv 1837, und Fortsetzung in der med. Zeitung

des Vereins für Heilkunde. 1838. — Ueber die diuretischen Mittel im Allgemeinen, in der med. Zeitung des Vereins für Heilkunde. 1837. — Ueber die Einwirkung des salpetersauren Silberoxyds. Ebendas. 1839. — Ueber die Einwirkung der Ammoniakpräparate. Ebendas. 1842. — Ueber die Wirkung äusserlich angewandter Arzneimittel. Ebendas. — Ueber die Einwirkung des Alkohols. Ebendas. 1843. — Ueber die Einwirkung der ätherisshen Oele. Ebendas. 1843. — Ueber die Einwirkung der Gerbesäure. Ebendas. 1843.

MITSCHERLICH *(E.), geb. zu Neurede bei Jever im Grossherzogthum Oldenburg den 7. Januar* 1794, *Dr. der Philosophie, ordentlicher Professor der Chemie an der Berliner Universität seit* 1825 *(früher ausserordentlicher Professor seit* 1822*), Geheimer Medicinal-Rath, Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften seit* 1822 *u. s. w.* §§. — Om Förhållandet emellan Chemisca Sammansättningen och Krystallformen hos Arseniksyrade och phosphorsyrade Salter. Stockholm. 1821. 8. — Lehrbuch der Chemie. Bd. I. Berlin 1831. 8. 2te Aufl. Bd. I. Abthl. 1. 2. Bd. II. Abthl. 1. 2. Berlin 1834. 40. 3te Aufl. Bd. I. Berlin 1837. 4te Aufl. Bd. I. Berlin, Posen und Bromberg 1840. 8. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Berliner Akademie der Wissenschaften: Ueber die Krystallisation der Salze, in denen das Metall der Basis mit 2 Proportion Sauerstoff verbunden ist. 1818—19. — Ueber die Verhältnisse der Krystallformen zu den chemischen Proportionen. 1822—23. — Ueber die Ausdehnung der krystallisirten Körper durch Wärme. 1825. — Ueber die Mangansäure, Uebermangansäure. Ueberchlorsäure und die Salze dieser Säuren. 1831. — Ueber die Verhältnisse des specifischen Gewichts der Gasarten zu den chemischen Proportionen. 1833. — Ueber Benzin und die Verbindung desselben. 1833.

von MOERNER *(Wilhelm Theodor), geb. den* 21. *April* 1817 *zu Habelschwerdt in der Grafschaft Glatz, Dr. der Philos., wurde auf dem Gymnasium zu Schweidnitz gebildet, besuchte, dem Maschinenbau bestimmt, das K. Gewerbe-Institut zu Berlin vom Herbst* 1834 *bis Frühjahr* 1835, *bezog darauf,*

eigner Neigung folgend, die Berliner Universität, verliess dieselbe im J. 1839, *und lebt, nachdem er sich in Wien, Prag und Breslau aufgehalten, seit* 1844 *in Berlin.* §§. — De Orosii vita ejusque historiarum libris septem adversus paganos. Berol. 1844. 8.

MOEWES (*Adolph Ludwig*), *geb. in Berlin den* 25. *März* 1802, *studirte auf der Berliner Universität Chemie und Pharmacie, wurde* 1828 *als Apotheker* 1ster *Kl. approbirt, war hiernächst Besitzer einer Apotheke, nach deren Verkauf Berg- und Hütten-Inspector des privat Alaunbergwerks Gleissen, und ist seit* 1834 *Besitzer einer Destillationsgeschäfts und einer Rum-Fabrik, sowie Dirigent eines Lehr-Instituts für praktischen und theoretischen Unterricht in der Destillationskunst.* §§. — Die Destillationskunst der geistigen Getränke u. s. w. Berlin 1834. 8. 2te gänzlich umgearbeitete Aufl. mit Hinzufügung der Schnell-Essigfabrikation, als Leitfaden für den praktischen Unterricht u. s. w. Berlin 1840. 8. Mit Abbildungen.

von MOLTKE (*Helmuth Carl Bernhard, Freiherr*), *geb. zu Parchim in Meklenburg-Schwerin, den* 26. *October* 1800, *früher Cadet und Page in Copenhagen, dann Lieutenant im* 8. *Infanterie Regiment; gegenwärtig Major im Generalstabe zu Berlin. Er war während vier Jahre von* 1835—39 *nach der Türkei commandirt.* §§. — Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei aus den Jahren 1835—39. Berlin 1840. 8. — Der Russische Feldzug von 1828 und 29 in der Europäischen Türkei. Berlin 1845. 8. — Karte von Kleinasien etc. vergl. Artikel Fischer.

MUECHLER (*Karl*) *geb. zu Stargard in Hinterpommern den* 2. *September* 1763, *seit dem* 5. *März* 1794 *Kriegsrath, (früher* 1785 *bei dem General-Auditoriat angestellt, und demnächst Expedient in Justiz-Sachen bei diesem Collegio,* 1796 *Expedient auch bei der General-Lotterie-Administration,* 1798 *in gleicher Qualität bei dem fränkischen Departement des General-Directorii,* 1802 *mit dem Minister Grafen von der Schulenburg-Kehnert bei dem Organisationsgeschäft Rücksichts der Entschädigungs-Provinzen in Hildesheim; nach Beendigung die-*

ses Geschäfts von dem dortigen Domkapitel, so wie von dem zu Münster und Paderborn zum Agenten in ihren Angelegenheiten bei der hiesigen obersten Staatsbehörde bestellt, nach dem unglücklichen Kriege von 1806 *aller seiner bestimmten Einnahmen beraubt, bloss von literarischem Erwerbe lebend; im J.* 1814 *von dem damaligen General-Gouverneur Fürsten von Repnin in Dresden, dorthin berufen, um unter dem Kaiserlich Russischen Obristen und General-Polizei-Direktor Baron von Rosen die Leitung der Krieges-, höheren Sicherheits-Polizei für den ganzen Bereich dieses General-Gouvernements zu übernehmen; von dem Kaiser von Russland zur Anerkennung der hierbei geleisteten Dienste, seit dem* 10. *Juni* 1814 *mit dem St. Wladimir-Orden IV. Kl., und demnächst, (am* 16. *Nov. dess. J. von Wien aus, mit einer lebenslänglichen Pension von* 100 *Ducaten jährlich, begnadigt.)* §§. — Taschenbuch für das Frauenzimmer, für die Jahre 1779 — 1784. Berlin 12. — Aristipp. Berlin 1781. 8. — Meine Feierstunden. Leipzig 1782. 12. — Schwärmereien. Halle 1782. 8. — Kleine Frauenzimmer-Bibliothek. 5 Bdchn. Hamburg 1782—1786. 8. — Anekdoten-Lexicon für Leser von Geschmack. 2 Bndchn. Berlin 1783 — 1784. 8. — Supplemente zum Anekdoten-Lexicon. Berlin 1785. 8. Neue sehr verm. u. verbess. Ausg. 2 Bde. Berlin 1817. 8. — Lehrreiche Nebenstunden für die Jugend beiderlei Geschlechts; eine Wochenschrift. I. Jahrg. Berlin 1785. 8. II. Jahrg. Berlin 1786. Gemeinschaftlich herausgeg. mit dem als Rector in Anclam verstorbenen Hagemeister. — Der Reisegefährte; eine Sammlung kleiner unterhaltender Erzählungen, launichter Einfälle u. s. w. 3 Sammlungen. Berlin 1785 — 1786. 8. — Gedichte. Berlin 1786. 8. 2te verbess. Ausg. 2 Bde. Berlin 1802. 8. Mit dem Bilde des Verfassers, auch mehreren Kupfern, Vignetten und Musik. — Psyche; ein Singspiel in 2 Aufzügen. Berlin 1789. 8. — Blüthen des Helicon. Berlin 1789. 8. — Kriminalgeschichten; aus gerichtlichen Acten gezogen. 1. Thl. Berlin 1792. 8. — Erotische Tändeleien. Leipzig 1793. 8. — Neue Novellen des Ritters von St. Florian, aus dem Französischen, mit Musik.

Berlin 1793. 8. 2. Aufl. 1795. — Ueber Volks-Despotismus. Ein Versuch. Leipzig 1794. 8. — Dramatische Bagatellen. 1s Bndchn. Berlin 1794. 8. 2s Bndchn. Berlin 1795. 8. — Berlinisches Taschenbuch, oder Toiletten-Geschenk für Damen. Berlin 1795. 16. — Die Farben; fünf Lieder, in Musik gesetzt von Hurka. Berlin. 1795. 4. — Juliane von Allern, oder: so bessert man Koketten; Lustspiel in 5 Aufzügen. Berlin 1795. 8. — Polterabende. Ein Taschenbuch für Freunde des geselligen Vergnügens, mit e. Titelk. Berlin. 1798. 12. — Taschenbuch für edle deutsche Frauen. m. Kupf. Leipz. 1801. 12. — Kleine Mährchen aus dem Morgenlande. Berlin 1801. 12. 2. unveränd. Aufl., mit 1 Kupf. Berlin 1816. 12. — Egeria, ein Almanach der Musen auf das Jahr 1802. Mit Kupf. u. Musik. Berlin (1801.) 12. Auch für das Jahr 1806. 12. — Aurora; Taschenbuch für Freunde einer unterhaltenden Lektüre, auf das Jahr 1803, m. 1 Kupf. u. Vignette. Berlin. kl. 8. — Ein Roman, wie es mehrere giebt. Nach dem Französischen. 2 Theile. Mit Kupf. Berlin 1802. 8. — Sie und Ich, oder Verirrung und Rückkehr. Nach dem Französischen. 2 Thle. Mit Kupf. Berlin 1804. 8. — Gab mit Julius von Voss heraus: Sphynx; eine humoristische Zeitung für gebildete Leser. 1s u. 2s Quartal. Berlin 1804. gr. 4. — Kriegslieder; dem preussischen Heere gewidmet. Berlin 1806. 8. — Liskow's Schriften. Berlin 1806. 3 Bde. 8. — Komus, oder der Freund des Scherzes und der Laune, ein Unterhaltungsblatt. 2 Quartale. Berlin 1806. gr. 4. — Ein Wort im Vertrauen an Peter Hammer von Cölln, betreffend die Schrift: Vertraute Briefe über die inneren Verhältnisse am Preussischen Hofe, seit dem Tode Friedrich II. Berlin 1807. 8. — Die Farben, die Blumen und der Schmetterling. Berlin 1808. 8. — Anekdotenalmanach für die Jahre 1808 — 13, 1815, 1817—1845. Mit Kupf. Berlin 12. Nebst Inhaltsverzeichniss zu den zehn ersten Jahrgängen des Anekdoten-Almanachs (1808 — 19), nach alphabet. Ordnung des Namen und Gegenstände. Berlin 1823. 12. — Julius und Caeba; preussische Geschichte aus dem Französischen. Berlin 1808. 8. — Der Bürger

16 *

Nettelbeck, während der Belagerung der Feste Colberg im J. 1807. Colberg (Berlin) 1808. — Ein Eimer Wasser zum Löschen der neuen Feuerbrände. Berlin 1808. gr. 8. — Epigramme, Fabeln und Erzählungen. Berlin 1808. 8. — Vergissmeinnicht, Sammlung auserlesener Stellen aus deutschen, griechischen, römischen, portugisischen, spanischen, englischen und französischen Schriftstellern, in der Originalsprache mit deutscher Uebersetzung vorzüglich zum Gebrauch für Stammbücher. Mit 1 Kupf. Bdch. I. Berlin 1808. 8. 3. vermehrte Aufl. 1823. Bdch. II. 1809. 2. Aufl. 1815. Bdch. III. 1820. — Der Anekdotenfreund; eine Sammlung von kleinen Erzählungen und Schwänken. Mit Kupf. Berlin 1809. 12.— Spiele müssiger Stunden. 1.—4. Thl. Mit Kupf. Berlin 1809 — 10. 8. — Museum des Witzes, der Laune und der Satyre. 5 Bde. Leipzig 1810 — 12. 8. — Der neue Anekdotenfreund. Eine Sammlung von Erzählungen, Schwänken, Anekdoten, Einfällen, Epigrammen u. s. w. 1s, 2s u. 3s Hundert. Berlin 1810 — 11. 16. — Neue Spiele müssiger Stunden. 1 — 4. Thl. Mit Kupf. Berlin 1811 — 17. 8. — Taschenbuch der Liebe und des Frohsinns. Mit Kupf. Berlin 1811. 12. Taschenbuch zur geselligen Unterhaltung. Berlin 1811. 12.— Merkwürdige Kriminalgeschichten. Berlin 1812. 8. — Authentische Nachrichten von der grossen französischen Armee vom 15. bis 24. Oktober 1813. In saubere Reime gebracht. Berlin 1813. 8. — Anekdoten für die Freunde des Bacchus. Beim Glase Wein zu lesen. Ein Weihnachtsgeschenk. Berlin 1813. 8. — Der Sturm von Leipzig im October 1813. Leipzig 1814. 8. — Anekdoten zur Charakteristik Napoleons, seiner Dynastie, Marschälle, Generale und Zeitgenossen. 2 Hefte. Leipzig 1814. — Die Weihe der Unkraft, von F. L. Z. Werner. Nebst einer Antwort von einem Deutschen. Berlin 1814. 8. — Gedichte, niedergelegt auf den Altar des Vaterlandes. Berlin 1815. 8. — Napoleon Buonaparte und seine Brüder (Schattenrisse). Nebst einem Gespräch auf der Reise. (Nach dem Französischen.) Berlin 1816. 8. — Lesefrüchte aus Buonaparte's Reden, Briefen und Proklamationen, mit Anmerkungen nebst Anhang.

Berlin 1816. 8. — Gesellschaftslied zur Vorfeier des 18. Juli 1816, als an welchem Tage, nach einer merkwürdigen Prophezeihung, die Erde untergehen wird. Zur Gemüthserheiterung zu singen. Berlin 1816. 8. — Denkwürdigkeiten der Marquise de la Roche-Jaquelin, von ihr selbst geschrieben. Aus dem Französ, nach der 3. sehr vermehrten und verbesserten Ausgabe. 2 Thle. Berlin 1816. 8. — Scherzhafte Denksprüche. Zum Gebrauch für Stammbücher; aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Schriftsteller. Berlin 1817. 8. — Stiefmütterchen. Leipzig 1817. 8. — Der Kolibri, eine Unterhaltungsschrift. 2 Bde. Berlin 1817. 8. (Wurde von ihm gemeinschaftlich mit Schink herausgegeben.) — Memoiren der Madame Manson, zur Erläuterung ihres Benehmens in dem Prozesse gegen die Mörder des Herrn Fualdes, von ihr selbst geschrieben. Nebst e. Anhang authentischer Briefe; aus d. Französ. übers. Berlin 1818. 8. — Momus. Ein Taschenbuch zur Aufheiterung. M. 1 Kupf. Berlin 1818. 8. — Das Glückskind. Ein komischer Roman. M. Kupf. Berlin 1818. 8. — Anekdoten zur Charakteristik des Zeitgeistes. 2s Bdch. Berlin 1818—19. 8. — Scherzhafte Erzählungen. Bd. I — IV. Berlin 1818 — 23. 8. — August von Kotzebue's Gedanken, Bemerkungen und Witzworte. Aus seinen Schriften gesammelt und herausgegeben. Berlin 1819. 8. — Taschenbuch für Kartenspieler, mit 38 illum. Kupf. Lief. I. Die Tarokkarten. Leipzig 1819. 12. — Das Stammbuch. Eine Auswahl von Gnomen und Denksprüchen, aus den Werken der vorzüglichsten deutschen und französischen Schriftsteller. Berlin 1814. 12. 3te vermehrte Aufl. M. 1 Kupf. 1820. — Schatzkästlein für deutsche Jünglinge. Lehren der Tugend und Lebensweisheit von den vorzüglichsten deutschen Schriftstellern. Mit 1 Kupf. Berlin 1818. 8. Neue Ausg. 1820. — Parodien. Berlin 1817. 8. Neue Ausg. 1820. — Epigramme. 1stes Bdch. Berlin 1820. 12. — Die Blumensprache, oder Symbolik des Pflanzenreiches. Nach dem Französ. der Frau de la Tour. Berlin 1820. 8. — Der Blinde und das Muttersöhnchen. 2 Erzählungen. Berlin 1820. 8. — Kleine Erzählungen in Versen, zur Aufheiterung,

M. 1 Titelkupf. Berlin 1820. 12. — Die drei Freunde, oder die sieben Wunder. Berlin 1821. 8. — Kleiner Hausbedarf für die Freunde des Scherzes. M. 1 Titelkupf. Berlin 1821. 8. — An meine Landsleute, bei der hundertjährigen Gedächtnissfeier der Vereinigung Pommerns mit dem Preussischen Staate. Berlin 1821. 8. — Bekenntniss eines Hagestolzen. Berlin 1821. 8. — Märchen und Erzählungen für die Jugend. M. illum. Kupf. Berlin 1821. 8. 2te Aufl. 1822. — Blumensprache, oder Bedeutung der Pflanzen, Blumen und Kräuter, nach occidentalischer Art. Ein Hülfs- und Nothbüchlein. Berlin 1822. 12. — Kleine Bühnenspiele. Berlin 1822. 12. Neue verm. Aufl. 1824. 12. — Die Blumen. Nach dem Französischen des Ritters von Parny. Berlin 1823. 8. — In Familienfesten. Eine Sammlung Gedichte und kleiner dramatischer Scenen zu Wünschen beim Jahreswechsel, Geburtstagen u. s. w. M. 1 Titelkupf. Berlin 1823. 12. — Philipp Pananti's Reise an der Küste der Barbarei. Ein gedrängter Auszug aus der italienischen Urschrift. Berlin 1823, 8. — Erzählungen aus der Thierwelt. M. 8 illum. Kupf. Berlin 1823. 8. — Bouilly's Erzählungen zur Aufmunterung für die Jugend. M. 6. color. Kupf. Berlin 1824. 8. — Jahrbuch der Königl. Preussischen Universitäten. Bdch. I. 1821—22. Berlin 1824. 12. — Das Lied vom Bischof zu Bamberg Otto, wie er vor 700 Jahren die Pommern zum Christenthum bekehrt hat. Berlin 1824. 8. — Der Secretair für die gebildete Welt. Berlin 1825. 8. — Klio. Historische Novellen, Skizzen u. Anekdoten. Berlin 1825. 8. — Ueber die Würdigung dichterischer Erzeugnisse. Bruchstück aus einer italienischen Handschrift vom Jahre 1594. Berlin 1825. 8. — Erzählungen aus der Jugendwelt, zur Belehrung und Unterhaltung der Jugend. Berlin 1826. M. 8. illum. Kupf. — Der kleine Fabelnerzähler. Enthaltend 80 Fabeln und Erzählungen. Berlin 1826. M. 9 illum. Kupf. — Kinderspiegel für Knaben und Mädchen. 12 Erzähl. Berlin 1826. — Das Standbild des Fürsten Blücher v. Wahlstadt. Gedicht. Berlin 1826. 8. — Zu Familienfesten. Eine Sammlung Gedichte und kleiner dramatischen Scenen. Berlin 1827. —

Fabeln und Erzählungen (im Auszuge) für die Jugend. Berlin 1828. — Gedenke mein! Denksprüche ernsten und heitern Inhalts von deutschen Schriftstellern älterer und neuerer Zeit. Berlin 1828. — Sittenbilder in Fabeln und Erzählungen für die Jugend. Berlin 1829. — Der Hausfreund, eine Sammlung von Redespielen und Scenen zu Polterabenden u. s. w. Berlin. 1830. — Fabellese für die weibliche Jugend. Berlin 1831. — Criminalgeschichten. Ein Beitrag zur Erfahrungslehre. 4 Bde. Berlin 1833. Neue Folge. 2 Bde. 1836. — Euphrosyne u. s. w. 2. Ausg. Berlin 1837. — Friedrich der Grosse. Zur richtigen Würdigung seines Herzens und Geistes. Berlin 1834. 2te Ausg. 1838. — Lieber Onkel, erzähl uns doch was. Ein Lese- und Bilderbuch. Berlin 1834. — Otto und Sophie. 12 unterhaltende Erzähl. zur sittl. und geistigen Bildung der Kinder von 8 bis 12 Jahren. Berlin 1834. — Kleiner Preussischer Plutarch. Berlin 1835. — Zu Polterabenden. Eine Sammlung von Anreden für Einzelne und Scenen für gesellschaftl. Vereine. 2te verm. Aufl. 1836. — Scenen aus dem Leben Friedrichs des Grossen u. seines Bruders des Prinzen Heinrich von Preussen. Berlin 1836. 8. — Kinderspiegel oder die sprechenden Thiere. Berlin 1836. — Polterabend-Scenen u. s. w. Neue verm. Ausg. Berlin 1841. — Zahlreiche Aufsätze in Zeitschriften und Taschenbüchern. (Vergl. Hitzigs gelehrtes Berlin 1825.)

MUEGGE. *(Theodor), geb. in Berlin den* 8. *November* 1804, *studirte Naturwissenschaften und Geschichte und lebt gegenwärtig als Schriftsteller in Berlin.* §§. — Bilder des Lebens. Erzählungen und Novellen. Magdeburg 1831. 8. — Frankreich und die letzten Bourbonen; historisch-politische Uebersicht. Berlin 1831. 3. — England und die Reform vom historisch-staatsrechtlichen Standpunkt. Leipzig. 1832. 8. — Der Chevalier, Roman. Leipzig 1835. 3 Bde. 12. — Novellen. Braunschweig 1836. 3 Bde. 8. — Die Vendeerin, Roman. Berlin 1837. 3 Bde. 8. — Novellen und Skizzen. Braunschweig 1838. 3 Bde. 12. — Geschichte Napoleons für die reifere Jugend. Berlin. 1836. 8. — Tänzerin und

Gräfin, ein Roman. Leipzig. 1839. 2 Bde. 8. — Toussaint, ein Roman. Stuttgart. 1840. 4 Bde. 8. — Gesammelte Novellen. Leipzig. 1842. 3 Bde. 12. — Gesammelte Novellen. Leipzig 1843. 3 Bde. 12. — Skizzen aus dem Norden. Hannover 1844. 2 Bde. — Schweden im Jahre 1843. Hannover 1844. 2 Bde. — Gesammelte Novellen. Leipzig 1845. 3 Bde. 12. — Die Censurverhältnisse in Preussen. Denkschrift mit Bezug auf die bürgerliche Petition, den Mitgliedern des 9ten Provinzial-Landtages der Mark Brandenburg und der Nieder-Lausitz gewidmet. Leipzig. 1845. 8.

MUELLER *(Gustav Adolf), geb. zu Berlin den* 29. *Januar* 1798, *wurde am* 15. *October* 1826 *zum Dr. der Philosophie von der Universität Berlin promovirt, und* 1836 *zum Königl. Professor ernannt.* §§. — Leben des Erasmus von Rotterdam, eine gekrönte Preisschrift der Universität Berlin. Hamburg 1827. — Geschichte der Einführung der Reformation in Berlin und der Mark. Berlin 1839. — Klio, eine Sammlung historischer Gedichte. Berlin 1840.

MUELLER *(Johann Ulrich August), geb. zu Berlin den* 1. *August* 1769. *Noch jetzt in Königl. Diensten als Kriegsrath und Geheimer expedirender Secretair, in welchem Verhältnisse demselben nach einer im Jahre* 1837 *zurückgelegten* 50*jährigen Dienstzeit der rothe Adler-Orden* 3*ter Kl. mit der Schleife Allerhöchst verliehen wurde.* §§. — Seit dem J. 1817 redigirt derselbe mit Allerhöchter Genehmigung jährlich die im Druck erscheinenden Rang- und Quartier-Listen der Königl. Preuss. Armee. welcher seit dem J. 1843 vier Anciennitäts-Listen hinzugeführt wurden. — Mit Allerhöchster Genehmigung redigirte derselbe im J. 1828 die Rangliste der Königl. Preuss. Armee von 1806, mit Nachrichten über die nachherigen Verhältnisse der darin aufgeführten Officiere und Militair-Beamten, welche bald darauf in einer 2ten Auflage erschien.

MUELLER *(Johannes), geb. zu Coblenz den* 14. *Juli* 1801, *studirte seit dem Herbst* 1819 *zu Bonn Medizin, promovirte* 1822, *habilitirte sich daselbst als Privatdocent, ward seit* 1826 *ausserordentlicher Professor der Heilkunde zu Bonn,*

und wurde 1833 *nach Berlin an die Universität mit dem Titel Geh. Med. Rath berufen. Er ist Director des anatomischen Museums und Theaters zu Berlin, so wie Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissensch. seit* 1834. §§. — Diss. inaug. de phoronomia animalium. Bonnae 1822. 4 — Commentatio physiologica de respiratione foetus. Lipsiae 1823. 8. c. tab. — Von dem Bedürfnisse der Physiologie nach einer philosophischen Naturbetrachtung. Eine öffentliche Vorlesung. Bonn 1825. 8. — Zur vergleichenden Physiologie des Gesichtssinnes des Menschen und der Thiere; nebst einem Versuche über die Bewegungen der Augen und über den menschlichen Blick. Leipzig 1826. 8. — Ueber die fantastischen Gesichtserscheinungen. Eine physiologische Untersuchung, mit einer physiologischen Urkunde des Aristoteles über den Traum. (übersetzt). Den Philosophen und Aerzten gewidmet. Coblenz 1826. 8. — Grundriss der Vorlesungen über die Physiologie. Bonn 1827. 8. — Grundriss der Vorlesungen über allgemeine Pathologie. Ebend. 1829. 8. — De ovo humano atque embryone observationes anatomicae. Prolus. acad. Bonnae 1830. 4. — De glandularum secernentium structura penitiori earumque formatione in homine atque animalibus. Comment. anatomica. Lipsiae 1830. Fol. — Bildungsgeschichte der Genitalien aus anatomischen Untersuchungen an Embryonen des Menschen und der Thiere: nebst einem Anhang über die chirurgische Behandlung der Hypospadia. Düsseldorf 1830. 4. nebst 4 Kupf. — Beiträge zu Carl Fr. Burdach, Die Physiologie als Erfahrungswissenschft. Bd. IV. Lehre vom Blute. Leipzig 1832. gr. 8. — Handbuch der Physiologie des Menschen. Bd. I. II. Coblenz 1834—40. Bd. I. Abth. 1. 2. in der 3ten Auflage. Ebends. 1837. 38. 8. 4te Auflage. Bd. I. Ebends. 1844. 8. — Vergleichende Anatomie der Myxinoiden, der Cyclostomen mit durchbohrtem Gaumen. Thl. I. m. 9 Kupf. Berlin 1835. 4. Forts. Ebends. 1841 Fol. — Ueber die organischen Nerven der erectilen männlichen Geschlechtsorgane des Menschen und der Säugethiere. Berlin 1836. fol. m. Kupf. — (Mit D. F. Eschricht), über die arteriösen und venösen

Wundernetze an der Leber des Thunfisches. Berlin 1836. Fol. — Gedächtnissrede auf Carl Asmund Rudolphi. Berlin 1837. 4. — Ueber den feinen Bau und die Formen der krankhaften Geschwülste. Ebendas. 1838. Fol. — Ueber zwei verschiedene Typen in dem Bau der erectilen männlichen Geschlechts-Organe bei den straussartigen Vögeln. M. 3 Kupf. Berlin 1838. Fol. min. — Ueber den eigenthümlichen Bau der Gehörorgane bei den Cyclostomen u. s. w. Forts. der vergleichenden Anatomie der Mixinoiden. M. 3 Kupf. Ebendas. 1838. Fol. min. — Vergleichende Neurologie der Myxinoiden. Forts. des Vorigen. M. 4 Kupf. Ebendas. 1840. Fol. min. — Ueber die Compensation der physischen Kräfte am menschlichen Stimmorgan. M. 4 Kupf. Ebendas. 1839. 8. — (Mit J. Henle), Systematische Beschreibung der Plagiostomen. Ebendas. 1841. Fol. M. 60 Taff. — Ueber den glatten Hai des Aristoteles und über die Verschiedenheit unter den Haifischen und Rochen in der Entwickelung des Eies. M. 6 Kupf. Ebendas. 1842. 4. — (Mit Franz Herm. Troschel), System der Asteriden. M. 12 Kupf. Braunschweig 1842. 4. — Ueber den Bau des Pentacrinus-Caput Medusae. Berlin 1843. Fol. M. 6 Kupf. — Ueber den Bau und die Lebenserscheinungen des Branchiostoma lubricum Costa, Amphioxus lanceolatus Yarell. Ebendas. 1844. 4. M. 5 Kupf. — Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin. Jahrg. 1834—44. Wird fortgesetzt. — Die in den Schriften der K. Akademie der Wissensch. erschienenen Abhandlungen sind sämmtlich separat abgedruckt erschienen und oben schon angeführt.

MUELLER *(Wilhelm), geb. zu St. Petersburg den* 13. *März (alten Stils)* 1790, *lebte früher in Russland, dann in Pommern und seit vier Jahren in Berlin.* §§. — Bettlersgabe, Taschenbuch, von 1835—45. 11 Jahrgänge. Kolberg und Cöslin, dann Berlin und Stralsund. 8. — Die Verworfenen, romantisches Nachtgemälde. Kolberg 1836. — Dämmerungsstunden, Erzählungen und Skizzen. Cöslin 1837. — Russen und Mongolen, Bilder aus dem Wechselkampfe dieser Völker. Cöslin 1838—40. 4 Bde. — Die sächsische Schweiz,

Sagen-Cyclus. Berlin 1843. — Jermak und seine Genossen, oder die Eroberer von Sibirien. Ebendas. 1843. — Schattenseiten des menschlichen Herzens. Ebendas. 1843. Dramatische Frühlingsgabe, enthaltend ein Lustspiel von Albini. Ebendas. 1843. — Russland und seine Völker, Lebensbilder aus der Gegenwart und Vergangenheit. 1845. — Die sächsische Schweiz. Der Gefangene im Kaukasus. Der Kunstpfeifer. Jugendschriften. Ebendas. 1842—45. — Mehrere Beiträge in Taschenbüchern und Zeitschriften.

MUETZELL (*Wilhelm Julius Carl), geb. zu Conitz in Westpreussen, den* 18. *November* 1807, *Dr. der Philosophie und Professor am Königl. Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin seit* 1836. (*Früher von Michaelis* 1833 *bis dahin* 1836 *Adjunct und ordentlicher Lehrer an derselben Anstalt.)* §§. — De emendatione Theogoniae Hesiodeae libri III. Lipsiae 1833. 8. — Andeutungen über das Wesen und die Berechtigung der Philologie als Wissenschaft. Berlin 1835. 8. — Q. Curtii Rufi de gestis Alexandri Magni libri. Mit kritischen und exegetischen Anmerkungen begleitet zum Schulgebrauch, herausgegeben von M. Ebendas. 1841. 2 Thle. 8. — De translationum quae vocantur apud Curtium usu commentatio. Berol. 1842. 4. — Q. Curtii Rufi de gestis Alexandri M. libri. Kleinere Ausgabe mit Anmerkungen zum Schulgebrauch. Berlin 1843. 8.

MULLACH (*Friedrich Wilhelm August), geb. zu Berlin den* 1. *Januar* 1807, *Dr. der Philosophie; von* 1829—33 *Mitglied des Königl. Seminars für gelehrte Schulen, von* 1834 *bis Michaelis* 1839 *ausserordentlicher Lehrer am Königl. französischen Gymnasium zu Berlin, seit Michaelis* 1839 *ordentlicher Lehrer an derselben Anstalt.* §§. — Demetrii Zeni Paraphrasis Batrachomyomachiae vulgari Graecorum sermone scripta quam collatis superioribus editionibus recensuit, interpretatione latina instruxit et commentariis illustravit F. G. A. Mullach. Berolini 1837. — Grammaire latine à l'usage du collège royal français. Berlin 1841. — Democriti Abderitae operum fragmenta collegit, recensuit, vertit, explicuit ac de philosophi vita, scriptis et placitis commenta-

tus est F. G. A. Mullach. Berolini 1843. — Beurtheilung verschiedener philologischer Werke in der literarischen Zeitung im J. 1836. Recensionen vorzüglich die alt- und neugriechische Literatur betreffend, in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik seit dem J. 1834. — Beiträge zu Ad. Schmidt's Zeitschrift für Geschichtswissenschaft seit 1844.

MUNDT *(Clara) geborene Müller (Schriftstellernamen, L. Mühlbach), geb. in Neu-Brandenburg den* 2. *Januar* 1814. *Früher bei ihrer Familie lebend, als Schriftstellerin auftretend* 1838. *Seit* 1839 *verheirathet an Theodor Mundt, als Schriftstellerin den Namen L. Mühlbach beibehaltend.* §§. — Erste und letzte Liebe. Roman. Altona 1838. 8. — Die Pilger der Elbe. Roman. Ebendas. 1838. 8. — Frauenschicksal. Roman. Ebendas. 1839. zwei Bände. 8. — Zugvögel. Roman. Ebendas. 1840. zwei Bände. 8. — Des Lebens Heiland. Roman. Ebendas. 1840. 8. — Bunte Welt. Stuttgart. 1841. zwei Bände. 8. — Der Zögling der Natur. Altona. 1841. 8. — Novellettenbuch. Altona. 1841. 8. — Justin. Leipzig 1842. 8. — Eva. Roman aus der Gegenwart Berlins. Berlin 1843. 8. — Nach der Hochzeit. Roman. Leipzig zwei Bände. 1844. 8. — Novellen und Scenen. Leipzig 1844. Zwei Bände. 8. — Gisela. Roman. Altona 1844. 8.

MUNDT *(Theodor) geb. in Potsdam den* 19. *September* 1808. *Dr. der Philosophie (studirte auf der Universität zu Berlin Philologie und Philosophie) bis zum Jahre* 1842 *theils in Berlin, theils auf Reisen lebend, seit* 1842 *an der Universität zu Berlin als Docent Vorlesungen haltend.* §§. — Zu den meisten deutschen Zeitschriften, literarischen und politischen, hat er Beiträge, namentlich kritische und Recensionen, geliefert. Seine einzeln erschienenen Schriften sind: Das Duett. Ein Roman. Berlin 1831. 8. — Madelon, oder die Romantiker in Paris. Eine Novelle. Leipzig 1832. 12. — Die Einheit Deutschlands in politischer und ideeller Entwickelung. Leipzig 1832. 12. — Der Basilisk, oder: Gesichterstudien. Eine Novelle. Leipzig 1833. 12. — Eine Auswahl seiner kritischen Arbeiten hat er gesammelt unter dem Titel: Kritische Wälder. Blätter zur Beurtheilung der

Literatur, Kunst und Wissenschaft unserer Zeit. Leipzig 1833. 8. — Lebenswirren. Leipzig 1834. 8. — Madonna. Unterhaltungen mit einer Heiligen. Leipzig 1835. 8. — Kunst der deutschen Prosa. Berlin 1837. 8. Zweite Auflage. Berlin 1842. — Charaktere und Situationen. Novellen und Kritiken. Wismar. Zwei Bände 1836. 8. — Spaziergänge und Weltfahrten. Altona 1837—38. 3 Bände 8. — Der Delphin, Taschenbuch. (Komödie der Neigungen. Mutter und Tochter.) Altona 1839. 8. — Völkerschau auf Reisen. (Krakau). Stuttgart 1839. 8. — Thomas Müntzer. Ein deutscher Roman. Altona 1842. drei Bände 8. Zweite Auflage 1843. — Geschichte der Literatur der Gegenwart. Berlin 1842. 8. — Lesebuch der deutschen Prosa. Ebendas. 1843. 8. — Geschichte der Gesellschaft. Berlin 1844. 8. — Luthers politische Schriften. Ebendas. 1844. 8. — Kleines Skizzenbuch. Ebendas. 1844. 8. — Allgemeine Literaturgeschichte aller Völker. Ebendas. 1845, drei Bände 8. — Aesthetik. Die Idee der Schönheit und des Kunstwerks im Lichte unserer Zeit. Ebendas. 1835. 8. — Der heilige Geist und der Zeitgeist. 12 Capitel den Reformfreunden auf katholischem, protestantischem, und jüdischem Gebiet gewidmet. Ebendas. 1845. 8. — Der Freihafen. Eine Vierteljahresschrift. 1838—1845.

NAUWERK *(Karl), geb. zu Salem im Herzogthum Lauenburg, den* 26. *März* 1810, *besuchte das Gymnasium in Ratzeburg, studirte in Berlin und Bonn von* 1828—31 *Theologie, wurde in Halle* 1834 *zum Dr. philos. promovirt, war von* 1836—44 *Privatdocent in der philosophischen Facultät an der Universität zu Berlin, und lebt gegenwärtig als Privatgelehrter hierselbst.* §§. — De Stratone Lampsaceno philosopho. Berol. 1836. — Notiz über das Arabische Buch Thôfet ichwân asszafa etc. Berlin 1837. — Urkundliches zur Geschichte und Verfassung der Provinz Preussen. Ebendas. 1841. — Ein Wort über freie Staatsverfassung. Hamburg 1841. — Anmerkung zur literarischen Zeitung. Zürich und Winterthur 1843. — Ueber die Theilnahme am Staate. Leipzig 1844. — Die Kirche, der Tempel und die Synagoge. Aus

dem Französischen. Berlin 1844. — Berliner Blätter. 6 Hefte. Berlin 1844. — Zur Kunde der Hierarchie. 1stes Heft: Einheit und Unfehlbarkeit der römischen Kirche. 2tes Heft. Sündenvergebung und Ablass. Leipzig 1845. — Die Thätigkeit der deutschen Bundes-Versammlung. 1stes Heft 1816—17. (Nebst der deutschen Bundesakte und der Wiener Schlussakte. Berlin 1845. — Abhandlungen und Artikel in Sammelwerken, Zeitschriften und Tageblättern.

NEANDER *(Daniel Amadeus)*, *geb. zu Lengefeld in Sachsen, den* 17. *November* 1771, *studirte in Leipzig, war seit* 1805 *Pfarrer zu Flemmingen bei Naumburg*, 1817 *Pfarrer und Superintendent, Consistorialrath und Vorsteher des theologischen Seminars zu Merseburg, seit* 1823 *wirklicher Ober-Consistorialrath und Mitglied in der* 1*sten Abtheilung des Ministeriums der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten zu Berlin, zugleich Propst und Pfarrer an Hansteins Stelle in Berlin; seit* 1829 *erster Generalsuperintendent von Brandenburg und Director des Consistorii, seit* 1830 *Bischof der evangelischen Kirche.* §§. — Die erste merkwürdige Geistererscheinung des 19ten Jahrhunderts. Dresden 1804. 8. — Predigten über auserlesene Stellen der heiligen Schrift, im J. 1825 in der Hof- u. Domkirche zu Berlin gehalten. Bd. I. II. Berlin, Posen u. Bromberg. 1826. 8. — Von der Bereitschaft evangelischer Christen sich über ihren Glauben zu rechtfertigen. Predigt am 3ten Säcularfest der Uebergabe der Ausburger Confession gehalten. Berlin 1833. 8.

NEANDER *(Johann August Wilhelm)*, *geb. zu Göttingen am* 16. *Januar* 1789, *ordentlicher Professor der Theologie an der Berliner Universität und Ober-Consistorialrath im Consistorio der Provinz Brandenburg, erhielt auf dem Johanneum in Hamburg seine erste Bildung, bezog* 1806 *die Universität Halle, beendete in Göttingen seine Studien, habilitirte sich* 1811 *in Heidelberg als Docent bei der dortigen Universität, ward* 1812 *zum ausserordentlichen Professor der Theologie ernannt und folgte in demselben Jahre dem Rufe an die Universität Berlin. Mitglied der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften seit* 1839. §§. — De Fidei, Gnoseosque christianae Idea

et ea quae ad se invicem atque ad Philosophiam referuntur, ratione secundum mentem Clementis Alexandrini. Heidelberg 1811. 8. — Ueber den Kaiser Julianus und sein Zeitalter. Leipzig 1812. 8. — Der heilige Bernhard und sein Zeitalter. Berlin 1813. 8. — Genetische Entwickelung der vornehmsten gnostischen Systeme. Berlin 1818. 8. — Der heilige Johannes Chrysostomus und die Kirche, besonders des Orients, in dessen Zeitalter. Berlin 1822. 8. 2te verbesserte Aufl. Ebendas. 1832. 8. — Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Christenthums und des christlichen Lebens. Bd. I—III. Ebendas. 1825—27. — Antignosticus, Geist des Tertullianus und Einleitung in dessen Schriften mit archäologischen Untersuchungen. Ebendas. 1825. 8. — Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Bd. I. Abth. 1—3. Bd. II. Abth. 1—3. B. III, IV, V. Abth. 1. Hamburg 1825—29. 34. 36. 41. 8. 2te verbesserte Auflage. Bd. I. Abthl. 1. Bd. II. Ebendas. 1842. 43. 8. — Kleine Gelegenheitsschriften praktisch-christlichen, vornehmlich exegetischen und historischen Inhalts. 3te vermehrte Auflage. Berlin 1829. 8. — Das Kommen des Herrn und dessen Zeichen. Worte der Einladung zum 16ten Stiftungsfest der Preuss. Haupt-Bibelgesellsch. am 14. Octob. 1830 zu Berlin. 4. — Erklärung über seine Theilnahme an der evangelischen Kirchenzeitung. Berlin 1830. 8. — Anhang dazu nebst rechtfertigender Erörterung derselben. Ebendas. 1830. 8. — Geschichte der Pflanzung und Leitung der christlichen Kirche durch die Apostel, als selbstständiger Nachtrag zu der allgemeinen Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Bd. I. II. Hamburg 1832. 33. 8. 2te Auflage. Ebendas. 1838. 8. 3te Auflage. Ebendas. 1841. 2 Bde. 8.— Erinnerungen an den Englischen Gottesgelehrten William Chillingworth mit einem Vorworte über das Wesen der unsichtbaren Kirche. Berlin 1832. 4. — Rich. Baxter, ein Mann der wahrhaft rechten Mitte u. s. w. Worte der Einladung zum Stiftungsfeste der Preuss. Haupt-Bibel-Gesellschaft zu Berlin. Ebendas. 1832. 4. — Das Alte und Neue in dem Reiche Gottes, mit einigen Zügen aus dem Leben

des sel. Pastors Oberlin zu Waldbach im Ban-de-la-Roche. Einladungschr. zur 21ten Stiftungsfeier der Preuss. Haupt-Bibel-Gesellsch. am 21. Octob. 1835. Ebendas. 4. — Erklärung in Beziehung auf einen ihn betreffenden Artikel der allgemeinen Zeitung nebst dem auf höhere Veranlassung von ihm verfassten Gutachten über das Buch des Dr. Strauss: „Leben Jesu." Ebendas. 1836. 8. — Das Leben Jesu Christi in seinem geschichtlichen Zusammenhange. Hamburg 1837. 8. 3te Aufl. Ebend. 1839. 8. — Erinnerungen an Marco Ant. Flaminio und das Aufkeimen der Reformation in Italien. Einladungschr. z. 23. Stiftungsf. d. Preuss. Haupt-Bibel-Gesellschaft zu Berlin a. 11. Octob. 1837. Berlin 1837. 4. — William Wilberforce, der Mann Gottes, kein Mann der Partei. Worte der Einladung z. 24. Stiftungsf. d. Preuss. H. B. Gesch. am 10. Octob. 1838. Ebendas. 1838. 4. — Zeichen der Zeit bei der 25ten Stiftungsf. u. s. w. Ebendas. 1839. 4. — Comment. de Georgio Vicelio. Ebendas. 1839. 4. — Das Eine und Mannigfaltige des christlichen Lebens. Dargestellt in einer Reihe kleiner Gelegenheitsschriften. Ebendas. 1840. 8. — Theobald Thamer, der Repräsentant und Vorgänger moderner Geistesrichtung in dem Reformationszeitalter. Ebendas. 1842. 8. — Kleine Gelegenheitschriften, praktisch-christlichen vornämlich exegetischen und historischen Inhalts. 3te unveränderte und mit einigen Abhandlungen vermehrte Aufl. Ebendas. 1845. 8. — Das Eine und Mannigfaltige des christlichen Lebens, dargestellt in einer Reihe kleiner Gelegenheitschriften grösstentheils biographischen Inhalts. Ebendas. 1845. 8. — Charakteristik des Eustathius von Tessalonich in seiner reformatorischen Richtung. Abhdl. in den Schriften d. Berlin. Akad. d. Wissensch. 1841.

NEHRLICH *(Christian Gottfried), geb. zu Ruhland, in der Ober-Lausitz, den* 22. *April* 1802, *besuchte das Gymnasium zu Bauzen, studirte von* 1825—30 *in Halle Theologie, begab sich darauf nach Bauzen und später nach Dresden und beschäftigte sich während dieser Zeit, wie auch schon früher, ausschliesslich mit den gründlichsten musikalischen Studien, besonders aber mit der Theorie des Gesanges. Um ein Institut*

für Sänger und Gesanglehrer zu bilden, ging er 1839 *nach Leipzig, jedoch scheiterte, ungünstiger Verhältnisse wegen, sein Unternehmen. Besser gelang es ihm in Berlin, wo er seit dem* 27. *April* 1844 *unter Allerhöchster Protection ein solches Institut begründete.* §§. — Die Gesangkunst, oder die Geheimnisse der grossen italienischen und deutschen Gesangmeister alter und neuer Zeit. Leipzig 1841. — Gesangschule für gebildete Stände, ein theoretisch-praktisches Handbuch für alle, welche den höhern Gesang lieben, lernen oder lehren, zunächst als Leitfaden für seine Schüler ausgearbeitet von C. G. Nehrlich. Berlin 1844.

O'ETZEL *(Franz August), geb. zu Bremen den* 19. *Juli* 1783, *studirte Naturwissenschaften in Berlin und Paris, machte* 1804 *eine wissenschaftliche Reise durch Frankreich und Italien, war im Preuss. Bergwerks- und Hüttenwesen bis* 1807, *wo seine Stelle einging, angestellt; von* 1808—10 *Besitzer einer Apotheke in Berlin; diente Ende d. J.* 1810 *als Freiwilliger im Brandenburgischen Ulanen-Regiment, machte als Lieutenant in demselben die Feldzüge von* 1813 *und* 1814 *mit, war* 1815 *Generalstabs-Offizier beim Fürsten Blücher, und von* 1816—24 *mit trigonometrischen Messungen vom Rhein bis zum Schlesischen Riesengebirge (unter d. General v. Müffling) beauftragt, wurde darauf Lehrer bei der Allgem. Kriegsschule und Mitgl. der Ober-Militair-Examinations-Commission,* 1831 *Generalstabsoffizier bei dem Feldmarschall Grafen v. Gneisenau, in Posen, wurde* 1832 *mit der Einrichtung der Preuss. Telegraphen beauftragt und ist gegenwärtig Oberst im Generalstabe und der Telegraphie, Ritter des rothen Adler-Ordens 3ter Kl. mit der Schleife, des eisernen Kreuzes 2ter Kl. und des Russ. Wladimir-Ordens 4ter Kl. m. d. Schleife. Dr. der Philos. und Mitglied gelehrter Gesellschaften.* §§. — Erdkunde für den Unterricht. Thl. I. Berlin 1817. 8. — Karten zu einem zwanzigseitigen Erdkörper. Düsseldorf 1819. Fol. — Erdkunde für den Unterricht. Thl. II. Abthl. 1. Berlin 1821, nebst einer ethnographischen Karte von Europa. Thl. II. Abthl. 2. Berlin 1822. gr. Fol. — Atlas von hydrographischen Netzen. 17 Blatt. Ebendas. 1823. Fol. 2te Aufl. in 16 Blatt.

17

Berlin 1829. — Gewässerkarte von Deutschland. 9 Blatt. Berlin 1824. gr. Fol. — In Gemeinschaft mit C. Ritter) Karten und Pläne zur allgemeinen Erdkunde. 3 Hefte von Afrika. Berlin 1825—31. 4 Hefte von Asien. Berlin 1833—43. — Terrainlehre. Berlin 1829. 2te Aufl. 1834.

OHM *(Martin) geb. zu Erlangen den* 6. *Mai* 1792, *Doctor der Philosophie, besuchte das Gymnasium und die Universität seiner Vaterstadt, und studirte auf letzterer von* 1808 *bis* 1811 *Cameralia, Als Privatdocent der Mathematik lehrte er von* 1811 *bis* 1817 *an derselben Universität, von* 1817 *bis* 1821 *als Oberlehrer und Professor der Mathematik und Physik am Gymnasio academico zu Thorn in Westpreussen, und docirt seit* 1821 *ununterbrochen (bis* 1824 *als besoldeter Privatdocent, bis* 1839 *als Professor extraordinarius, und seit* 1839 *als Professor ordinarius) an der Universität zu Berlin. In dem J.* 1824 *bis* 1831 *war derselbe auch Lehrer an der ehemaligen Bauakademie, und unterrichtete zur Zeit noch an der Allgem. Kriegs-Schule (seit* 1826*) und an der Artillerie- und Ingenieur-Schule (seit* 1834*) zu Berlin. Er ist corresp. Mitgl. d. Akad. d. Wissensch. zu St. Petersburg und der zu München.* §§. — *A.* Nicht in den Buchhandel gekommene Abhandlungen: De elevat. serier. inf. secundi ordinis. Diss. inaug. Erlangae 1811. 4. — De innumerosis novis logarithmorum generibus. Schul-Progr. Berlin 1821. 8. — De nonnullis seriebus infin. summandis. Diss. pro loco obt. Berol. 1839. 4. — *B.* Im Buchhandel erschienen. Die Elementarzahlenlehre zum Gebrauche akademischer Vorlesungen. Erlangen 1816. — Kurzes Rechenbuch u. s. w. Berlin 1818. 2te Aufl. Erlangen 1845. — Die Elementar-Geometrie und Trigonometrie. Berlin 1819. — Kritische Beleuchtungen der Mathematik überhaupt und der Euklid'schen Geometrie insbesondere. Berlin 1819. — Versuch eines vollkommen konsequenten Systems der Mathematik. Th. I. II. Berlin 1822. Dieses Werk wurde, nachdem von diesen beiden ersten Theilen im J. 1826 eine zweite Auflage erschienen war, nach und nach bis zum 7ten Theil fortgesetzt und in einer Richtung beendet. Zur Beendigung desselben

in den übrigen Richtungen fehlen noch etwa 4 Theile. — Aufsätze aus dem Gebiete der höhern Mathematik. Berlin 1823. — Die Lehre vom Grössten und Kleinsten. Berlin 1824. — Lehrbuch der reinen Elementar-Mathematik. 3 Thle. Berlin 1825. 26. Hiervon ist 10 Jahre später eine 2te und 1844 eine 3te Aufl. (vorläufig vom 1sten Theile) erschienen. — Anweisung, 10—14jährige Knaben u. s. w, gründlich zu unterrichten. Berlin 1827. — Die Elemente der analytischen Geometrie. Berlin 1827. — Kurzes Lehrbuch für den gesammten mathematischen Elementar-Unterricht u. s. w. Leipzig 1836. 2te Aufl. 1837. 3te Aufl. 1841. — Lehrbuch der Mechanik. 3 Theile. Berlin 1836—38. — Lehrbuch der gesammten höhern Mathematik. 2 Bde. Leipzig 1839. — Kurzes Lehrbuch der gesammten mechanischen Wissenschaften. Berlin 1840. — Der Geist der mathematischen Analysis und ihr Verhältniss zur Schule. 1ste Abhandlung. Berlin 1842. — Davon ist 1843 zu London bei Parker eine englische Uebersetzung erschienen unter dem Titel: Prof. Martin Ohm, on mathematical Analysis and its relation to a logical System. Translated from the German by Alex. John Ellis, B. A. — Eine zweite Abhandlung des „Geistes der mathematischen Analysis" erscheint 1845 zu Erlangen unter dem besonderen Titel: Der Geist der Differential- und Integral-Rechnung, nebst einer neuen und gründlichen Theorie der bestimmten Integrale. — Mehrere Recensionen und Abhandlungen finden sich zerstreut, in der ehemaligen Leipz. L. Z., im ehemaligen Bulletin universel, in den Mémoires des Savans étrangers der St. Petersburger Akad. der Wissenschaften u. a. m.

von OLFERS *(Ignatz Fr. M.), geb. zu Münster, General-Director der Königl. Museen, Geheimer Rath, Mitglied der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften seit* 1837, *sowie der Kaiserl. Leopoldinischen-Karol. Akad. der Naturforscher zu Breslau, Ehrenmitgl. der Akad. der Künste zu Berlin u. s. w.; des rothen Adler-Ordens* 2*ter Kl. mit Eichenlaub, sowie des K. Sardinischen Mauritius und Lazarus-Ordens Ritter; früher seit* 1816 *praktischer Arzt, darauf Legationssecretär bei der*

K. Preuss. Gesandtschaft zu Rio Janeiro, später K. Preuss. Chargé d'Affaires zu Neapel, zuletzt Legationsrath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. §§. — De vegetativis et animatis corporibus in corporibus animatis reperiundis. Pars I. Berol. 1816. 8. — *Leben des standhaften Prinzen. Nach der Chronica seines Geheimschreibers F. Joam. Alvares und andern Nachrichten. Berlin und Stettin 1827. 8. — Die Gattung Torpedo in ihren naturhistorischen und antiquarischen Beziehungen. Berlin 1831. 4. — Ueber ein Grab bei Kumae und die in demselben enthaltenen merkwürdigen Bildwerke, mit Rücksicht auf das Vorkommen von Skeletten auf den Antiken. Berlin 1831. gr. 4. m. 5. Stdr. — Die grosse Seeblase (Physalia Arethusa) und die Gattung der Seeblasen im Allgemeinen. Berlin 1832. 4. m. 2 Kupft. — Ueber den Mordversuch gegen den König Joseph von Portugal am 3. September 1758. Berlin 1839. 4. — Die Ueberreste vorweltlicher Riesenthiere in Beziehung zu Ostasiatischen Sagen und Chinesischen Schriften. Berlin 1840. 4.

von ORLICH *(Leopold von) geb. zu Stallupöhnen in Preussisch Litthauen den* 30. *Juni* 1804. *Wegen des frühen Todes seines Vaters kam er in seinem achten Jahre ins Cadetten-Corps zu Potsdam, dann nach Berlin, und trat als Porteépéefähndrich am* 2. *April* 1822 *ins Kaiser Alexander Grenadier-Regiment. Am* 13. *Oktober selbigen Jahres avancirte er zum Officier,* 1836 *zum Premierlieutenant, und den* 17. *Januar* 1842 *zum Hauptmann. Im den Jahren* 1832 *bis* 1835 *arbeitete er auf dem topographischen Bureau zu Berlin. Mit Allerhöchster Erlaubniss ging er im Mai* 1842 *über England nach Ostindien, um an den Kriegen der Engländer gegen die Affghanen Theil zu nehmen, durchreiste beinahe den grössten Theil von Vorder-Indien: Bombey, den Indus, Lahore, Delhi, Agra, Benares, Calcutta, Madras, Ceylon u. s. w., und kehrte im Juli* 1843 *durch Aegypten nach Europa zurück. Schon im Jahre* 1838 *hatte derselbe ganz Deutschland, Ungarn, Italien, die Schweiz und Frankreich bereis't.* §§. — Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfüst, eine kurze Biographie. Nach bisher noch ungekannten Original-Handschriften. Berlin, Po-

sen u. Bromberg, 1836. 8. — Briefe aus England über die Zeit von 1674 bis 1680, Gesandtschaftsberichte Otto's von Schwerin, des Jüngeren, an den grossen Kurfürsten. Mit einem Vorworte von Friedrich v. Raumer. Berlin 1837. 8. — Geschichte des Preussischen Staates im 17. Jahrhundert, mit besonderer Beziehung auf das Leben des grossen Kurfürsten Friedrich Wilhelm. Berlin. Drei Bände. Ein Band Urkunden. 1838. 1839. 8. — Die geschichtliche Bedeutung des 1. Decembers 1840 mit Beziehung auf den grossen Kurfürsten. Berlin (1840). 8. — Geschichte der Schlesischen Kriege nach Original-Quellen. Mit Plan u. e. Operationskarte. Berlin 1841. 8. — Fürst Moritz von Anhalt-Dessau und dessen Briefwechsel mit Friedrich dem Grossen. Leipzig 1842. 8. — Reise in Ostindien, in Briefen an Alexander von Humboldt und Carl Ritter. Leipzig 1845. 1 Bd. gr. 4. mit Kpfrn.

ORTH (*Ernst Rudolph*), *geb. zu Joachimsthal in der Ukermark, den* 5. *Januar* 1803, *früher Prediger zu Briest und Fredersdorff in der Ukermark, seit dem* 5. *Januar* 1840 *Prediger an der Friedrichs-Werderschen Kirche zu Berlin.* §§. — Festpredigten. Berlin 1845. 8.

PAETSCH (*August Friedrich Gottlieb*), *geb. im Magdeburgischen den* 17. *April* 1798, *studirte von* 1817—22 *in Halle, und ist seit* 1829 *praktischer Arzt in Berlin.* §§. — Arthrokakologie, in Rust's Chirurg. Lexikon. — Heim's vermischte medicinische Schriften, herausgegeben von Pätsch. Leipzig 1836. 8. — Schinkels letzte Krankheit und Leichenbefund Berlin 1842, 8. — Verschiedene chirurgische Mittheilungen in Casper's Wochenschrift,

PANOFKA (*Theodor*) *geb. zu Breslau den* 25. *Februar* 1801, *gebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog er Ostern* 1819 *die Universität Berlin, wurde* 1822 *ebendaselbst promovirt, und trat* 1823 *seine erste italienische Reise über Wien nach Rom an. Im Herbste* 1834 *bereiste er mit dem Baron von Stakelberg und dem Legationsrath Kästner Sicilien, und habilitirte sich, nach Deutschland zurückgekehrt, im Anfange des J.* 1827 *an der Universität Berlin. Einer Aufforderung des Herzogs von Blacas zufolge ging er bald darauf*

nach Paris, und begleitete 1828 *denselben nach Neapel. Durch Panofka's feste Stellung in Paris, namentlich durch sein Verhältniss zum Herzoge von Blacas, als Präsident des archäologischen Instituts zu Rom, gewann dieses Institut in Paris gleichsam einen neuen Mittelpunkt. Nachdem die Julirevolution die Stellung Panofka's zum Herzog von Blacas gelöst hatte, kehrte derselbe nach mehrjährigem Aufenthalt in Paris nach Berlin zurück, wurde* 1836 *ordentliches Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissensch. und Directorialassistent der Sculpturengallerie des Königl. Museums, und* 1844 *zum ausserordentlichen Professor an der Berliner Universität ernannt. Zugleich bekleidet derselbe das Amt eines Mitdirektors des archäologischen Instituts in Rom und der archäologischen Gesellschaft zu Berlin.* §§. — De rebus Samiorum. Diss. inaug. Berolini 1822. 8. — Lettera a S. E. il duca di Serradifalco etc. sopra una iscrizione del teatro siracusano. Fiesole 1822. 8. — Neapels Antiken. Stuttgart 1828. — Vasi di premio. Fasc. I. Firenze 1826. Fol. mit 6 Kupfert. — Il Museo Bartoldiano. Berlin 1827. 8. — Recherches sur les véritables noms des vases grecs et sur leur différens usages. Paris 1829 Fol. — Musée Blacas. Paris 1830—1833. — Hyperboreisch-römische Studien für Archaeologie (in Verbindung mit Gerhard u. a. vergl. den Artikel Gerhard.) Bd. I. Berlin 1833. — Le lever du soleil, sur un vase peint du Musée Blacas. Paris 1833. 4. — Notice sur l'institut de Correspondance archéologique. Paris 1833. 8. — Cabinet du comte de Pourtalis. Paris 1834. Fol. (Nur in 100 Exemplaren gedruckt.) — Der Tod des Skiron und des Patroklus. Berlin 1836. 4. — Zeus und Aegina. Berlin 1836. 4. — Argos Panoptes. Berlin 1837, 4. — Von einer Anzahl antiker Weihgeschenke und den Beziehungen ihrer Geber zu dem Orte ihrer Bestimmung. Berlin 1838. 4. — Ueber verlegene Mythen in Bezug auf die Antiken des Königl. Museums. Berlin 1839. 4. — Vom Einfluss der Gottheiten auf die Ortsnamen. 1ster und 2ter Theil. Berlin 1840 u. 1841. Diese letzten 6 Abhandlungen wurden in der Akademie der Wissenschaften gelesen und auch besonders abgedruckt. — Terracotten des Königl. Mu-

seums zu Berlin. Berlin 1842. 4. — Bilder antiken Lebens mit 20 Taff. Berlin 1843. 4. — Griechinnen und Griechen; mit 56 bildlichen Darstellungen. Berlin 1844. 4. — Verzeichniss der Gipsabgüsse im K. Museum zu Berlin. Berlin 1844. 8. — Die Heilgötter der Griechen, Abhdl. in d. Schriften d. Akad. d. W. Berlin 1845. — Antikenkranz zum 5ten Berliner Winckelmannsfest. Nebst 12 bildl. Darstell. Berlin 1845. 4. — Viele Aufsätze und Recensionen in den Annalen des archaeol. Instituts, in Gerhard's archaeol. Zeitung, in dem Kunstblatt, der Jenaer A. L. Z. etc.

PAPE *(Johann Georg Wilhelm), geb. zu Culm den* 3. *Januar* 1807, *Dr. der Philos. und Professor am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster seit* 1837; *vorher seit* 1828 *Collaborator und seit* 1831 *Oberlehrer an derselben Anstalt.* §§. — Rechenbuch nebst Auflösungen. Berlin 1831. 8. — Rechenbuch für die unteren Klassen der Gymnasien. Berlin 1831. 2te Aufl. 1835. 8. — De inveniendis Graecae linguae radicibus. Progr. Berlin 1837. 4. — Etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache. Berlin 1836. — Wörterbuch der griechischen Eigennamen nebst einer Uebersicht über die Bildung der Personennamen. Braunschweig 1842. Als 3ter Band des griechischen Wörterbuchs.

PASSOW *(Carl), geb. zu Sternberg in Mecklenburg-Schwerin am* 1. *April* 1798, *Dr. Philos., früher Lehrer am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster, dann am Friedrich-Werderschen Gymnasium, seit* 1828 *Professor am Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin.* §§. — Horaz 4te Satyre, latein. und deutsch, mit Rechtfertigungen. Berlin 1828. 4. — Horaz Episteln, herausgegeben v. C. Passow. Ueber das Leben und Zeitalter des Dichters u. s. w. Leipzig 1833. 8. — Beitrag zur Geschichte der deutschen Universitäten im 14ten Jahrhundert. Progr. des Joachimsthal. Gymnas. Berlin 1836. 4. — Eclogae, sive excerpta e variis scriptor. graecis. In usum juventutis antiquar. litterar. stud. Jenae 1837 8. — Recensionen in verschied. Zeitschriften.

PERTZ *(Georg Heinrich Jakob), geb. zu Hannover den* 28. *März* 1795, *Dr. d. Philos. u. der Rechte u. s. w., seit dem Jahre*

1842 *Geh.-Regierungsrath u. Oberbibliothekar an der K. Bibliothek und Director d. K. Universitätsbibliothek zu Berlin. Seit* 1843 *Mitglied der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften. (Früher seit* 1821 *Secretair am K. Archiv zu Hannover, seit* 1827 *Bibliothekar u. Archivrath, seit* 1832 *Historiograph d. Welfischen Hauses.)* §§. — Geschichte der Merowingischen Hausmeier. Mit einer Vorrede vom Hofrath Heeren. Hannover 1819. 8. (In's Französ. übers. durch Th. Derome. Hagenau 1827. 12. — Italienische Reise, im Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Bd. V. Heft 1—4. 1824. — Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Bd. V. Heft 5. 6. 1825. — Monumenta Germaniae historica inde ab Anno Chr. quingentesimo usque ad Annum milles. et quingent. Auspiciis Societatis aperiendis fontibus rerum Germanicarum medii aevi. Tom. I. Hannov. 1826. Tom. II. ibid. 1829. Tom. III. ibid. 1835. Tom. IV. ibid. 1837. Tom. V. ibid. 1839. Tom. VI. ibid. 1841. Tom. VII. VIII. ibid. 1844. Fol. — Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Bd. VI. Heft 1—4. 1830. Heft 5. 6. 1838. Bd. VII. 1839. Bd. VIII. 1844. — Hauptredakteur der Hannoverschen Zeitung von Januar 1832 bis Julius 1837. — *Ernst Graf von Münster, (in etwa 50 Exemplaren gedruckt bei Culemann in Hannover. 1839, und in die „Lebensbilder aus dem Befreiungskriege“ seitenweise aufgenommen ohne Angabe der Quelle. — König Ludwigs und Arnulfs Urkunden für das Bisthum Verden und die Stiftungs-Urkunden von Gandersheim, Ramelslohe und Uelzen, als Probedruck eines Urkundenbuches der Welfischen Lande. Hannover 1840. 4. — Leibnizens gesammelte Werke aus den Handschriften der K. Bibliothek zu Hannover, herausgeg. von G. H. Pertz. 1ste Folge. Geschichte. Bd. I. II. Leibnitii annales imperii occidentis Brunsvicenses. Tom. I. Hannover 1842. Tom. II. 1844. 8. — Aus den Monumentis sind unter dem Titel „Scriptores rerum germanicarum in usum scholarum“ abgedruckt mit kleinen Zugaben: Einhard's Vita Karoli Magni u. Annales, Nithard, Liudprand, Vita Brunonis, Widukind, Richerus, Bruno de bello Saxonico, Lamberti Annales 1829—44. — Antrittsrede

in der K. Preuss. Akad. der Wissensch. 1843. In der Preuss. Staatszeitung 1843. — Ueber das Chronicon Cavense. (Berlin 1845.) 8. — Einzelne Recensionen in den Göttinger gel. Anzeigen und Aufsätze im Archiv f. ä. D. Gesch. T. I—IV.

PETERMANN *(Julius Heinrich)*, *geb. zu Glauchau im Sächsischen Erzgebirge den* 12. *August* 1801, *seit dem* 4. *August* 1830 *an der Berliner Universität habilitirt, seit dem Herbst* 1836 *Professor extraord. an derselben Universität.* §§. — De duabus Pentateuchi paraphrasibus chaldaicis. Part. I. de indole paraphraseos, quae Jonathanis esse dicitur. Dissertatio inaug. Berolini 1823. 8. — Grammatica linguae armenicae. Beroilni 1837. 8. — De Ostikanis, arabicis Armenicae gubernatoribus. Commentatio. Berolini 1840. 4. — Porta linguarum orientalium. Tom. II. Brevis linguae chaldaicae grammatica, litteratura, chrestomathia cum glossario. Berolini 1840. 16. — Porta linguarum orientalium. Tom. IV. Brevis linguae arabicae grammatica, litteratura, chrestomathia cum glossario. Berolini 1840. 16. — Porta linguarum orientalium. Tom. VI. Brevis linguae armenicae grammatica, litteratura, chrestomathia cum glossario. Berolini 1841. 16. — Beiträge zu einer Geschichte der neuesten Reformen des osmanischen Reiches, enthaltend den Hattischerif von Gülhane, den Ferman vom 21sten November 1839, und das neueste Strafgesetzbuch. Türkisch und deutsch in Verbindung mit Ramis Effendi, Lieutenant in Grossherrlichen Diensten, herausgegeben. Berlin 1842. gr. 8. — Pauli epistola ad Philemonem speciminis loco ad versionem orientalium veterum una cum earum textu originali graece edita. Metallo expressum. Berolini 1844. gr. 4.

PFUND *(Johann Gottfried)*, *geb. zu Polnisch-Nestkow bei Crossen, am* 4. *October* 1780, *trat als Mitglied des Seminars für gelehrte Schulen beim Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster Michaelis* 1805 *als Lehrer ein, wurde Ostern* 1808 *Collaborator am Friedrichs-Werderschen Gymnasium, Ostern* 1811 *Oberlehrer am Joachimsthalschen Gymnasium, und* 1812 *Professor bei derselben Anstalt.* §§. — Lieder des Vaterlandes und der Geselligkeit. Berlin 1814. — Rede

zur Feier des Reformationsfestes 1817. Programm des Joachimsthalschen Gymnas. 1818. — De Isocratis vita et scriptis. Programm des Joachimsthalschen Gymnas. 1833. — Besorgte die zehnte Auflage von Buttmann's Griechischer Schul-Grammatik. 1835.

PHILIPP *(Prosper Johann), geb. zu Berlin im J.* 1811, *Doctor Medic. et Chirurg. und praktischer Arzt in Berlin.* §§. — Zur Diagnostik der Lungen- und Herzkrankheiten mit physikalischen Zeichen. Berlin 1836. 8. m. 1 Taf. — Die Lehre von der Erkenntniss und Behandlung der Lungen- und Herzkrankheiten. 2te gänzlich umgearb. Aufl. Berlin 1838. 8. — Medicinischer Jahresbericht 1841. Bericht über die Leistungen im Gebiete der speciellen Pathologie und Therapie im Jahre 1841. gr. 8. — Beiträge zu Casper's Wochenschrift f. d. gesammte Heilkunde.

PINDER *(Moritz Eduard), geb. zu Naumburg a. S. den* 22. *März* 1807, *wurde seit* 1820 *in Dresden erzogen, studirte von* 1824 *bis* 1827 *in Berlin und Bonn, besuchte dann zu weiterer Ausbildung die Kunstsammlungen u. Bibliotheken zu Wien u. Paris, wo er die Handschriften Byzantinischer Geschichtschreiber für das von Niebuhr begonnene Unternehmen benutzte, promovirte im J.* 1829 *in Berlin zum Dr. Phil. und wurde in dems. Jahre Custos der Königl. Bibliothek zu Berlin, bei welcher er* 1827 *als Assistent eingetreten war. Er ist auch Custos der Universitäts-Bibliothek und Directorial-Assistent beim Antiquarium des Königl. Museums, wo er insbesondere der Abtheilung der antiken Münzen vorsteht.* §§. — De Adamante Commentatio antiquaria. Berol. 1829. 8 — De nummis Byzantii, c. tab. Berol. 1833. 8. (nicht im Buchhandel). — Numismata antiqua inedita. Particula I. Berol. 1834. 4. — (Gemeinschaftlich mit C. Brandes) Die geschichtliche Litteratur von Pommern. Berlin 1837. 8. (nicht im Buchhandel). — Catalogus librorum qui in Bibliotheca Universitatis Litterariae Fridericae Guilelmae Berolinensis adservantur. Berolini 1839. 4. und Supplementum. Berol. 1842. 4. — Die Beckerschen falschen Münzen, mit Kupft. Berlin 1843. 8. — Gemeinschaftlich mit J. Friedlaender) Die Münzen Justinians mit

6 Kupf. Berlin 1843. 8. — Gab heraus: Bd. II. und III. von M. S. F. Schoell's Geschichte der griechischen Litteratur. a. d. Franz., mit Berichtigungen und Zusätzen. Berlin 1829—31. 8. — J. J. Eschenburg's Entwurf einer Theorie und Litteratur der schönen Redekünste. Fünfte völlig umgearbeitete Ausgabe. Berlin 1836. 8. — Elementa rei numariae veterum sive J. Eckhelii Prolegomena doctrinae numorum; cum brevi annotatione et 3 tabb. Berol. 1840 u. Lips. 1842. 4. — Joannis Zonarae Annales. T. I. II. Bonnae 1841—44. 8. — Noch nicht vollendet: (Gemeinschaftlich mit G. Parthey) Itinerarium Antonini et Itinerarium Hierosolymitanum. Berol. 1846. 8. — Aufsätze in verschied. wissensch. Zeitschriften.

PIPER *(Ferdinand), geb. zu Stralsund den 7. Mai* 1811, *ausserordentl. Prof. der Theol. an der Berliner Universität seit* 1842, *seit* 1835 *Licentiat.* §§. — In den (nach Harding's Tode von Piper besorgten) Astronomischen Ephemeriden von Harding und Wiesen, Jahrg. VI. 1835: Das grösste und kleinste Licht der veränderlichen Sterne im Jahre 1835. S. 85—90. Cometen im J. 1835. S. 92—94. Das Mestier-sche Verzeichniss der Nebelflecken und Sternhaufen mit Berücksichtigung der Herschel'schen Cataloge. S. 108—133. Harding's letzte Tage. S. 136—143. — Anzeigen in den Göttinger gel. Anzg. 1835. St. 6. 7. 94. 95. — Titii Flavii Clementis Alexandrini Hymnus in Christ. Salv. gr. lat. Severi Sancti Endelechii Carm. bucol. lat. german. Edid. vert. illustr. F. Piper. Göttingae 1835. 8. und die Selbstanzeige in den Götting. gel. Anzg. 1837. St. 118—120. — De externa vitae Jesu chronologia recte constituenda. Diss. inaug. pro Licent. in S. S. Th. gradu in Acad. Georg. Aug. rite obtin. Gottingae 1835. 4. — Ueber Melito Bischof von Sardes, in den Theol. Studien u. Kritiken. 1838. H. 1. — Die Grundgleichungen der Kirchenrechnung, in Crelle's Journ. der Mathemat. Bd. XXII. H. 2. — (Und vollständig) Kirchenrechnung. Berlin 1841. 4. — Geschichte des Osterfestes seit der Kalenderreformation, zur Beurtheilung der wider das diesjährige Osterdatum erhobenen Zweifel. Berlin 1845. 8. (Ms.)

PISCHON *(Friedrich August), geb. am 6. Juli* 1785 *zu*

Cottbus. Er wurde am 2. December 1810 *zum Hülfsprediger an der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin,* 1815 *zum Prediger am grossen Friedrichs-Waisenhause,* 1816 *zum Lehrer und* 1825 *zum Professor der Geschichte am Königl. Cadettenhause,* 1827 *zum Diaconus,* 1832 *zum Archidiaconus an der St. Nikolai- und Klosterkirche,* 1834 *zum Examinator,* 1836 *zum Konsistorialassessor, und bei seinem Austritt aus dem Konsistorio* 1843 *zum Konsistorialrath ernannt. Im Jahre* 1841 *ward er von der Theologischen Facultät zu Berlin zum Doctor der Theologie creïrt.* §§. — Handbuch der deutschen Prosa in Beispielen, von der frühesten bis zur jetzigen Zeit. Theil I., welcher die geschichtl. Prosa enthält. Berlin 1818. gr. 8. — Märkisches Provinzialblatt, nebst einer wissenschaftl. Beilage. I. Jahrg. 1818. Berlin. 8. — Die Weltgeschichte in gleichzeitigen Tafeln, zum Gebrauche für Schulen bearbeitet. Erste Abtheil., welche die alte Geschichte, nebst einer Uebersicht der alten Zeitrechnung, Erdbeschreibung und Litteraturgeschichte enthält. Berlin 1820. Queer 4. Desselben Werks zweite Abtheilung, welche die Geschichte des Mittelalters, nebst einer vollständigen Darstellung der politischen Geographie der mittlern Zeiten, einer Uebersicht der geschichtlichen Litteratur und der Wissenschaften, Kunst- und Sittengeschichte dieses Zeitraums enthält. Berlin 1824. Queer 4. — Ueber die Verwaltung des grossen Friedrichs-Waisenhauses. Eine Beleuchtung und Berichtigung der ähnlichen Schrift zweier Curatoren der Anstalt, des Hrn. Geh. Raths L. Krug und des Hrn. Stadtverordneten W. Junge. (In Gemeinschaft mit G. Rötscher). Berlin 1822. 8. — Die Weltgeschichte vom Anfang bis zur neuesten Zeit in gleichzeitigen Tafeln. Ein Auszug aus dem grösseren Werke. Berlin 1825. Queer 4. 2te Auflage. Ebend. 1841. — Das Walten Gottes bei Verbreitung seines heiligen Wortes. Einladungsschrift der Hauptbibelgesellschaft. Berlin 1829. 4. — Leitfaden zur Geschichte der deutschen Litteratur. Berlin 1830. 8. Von diesem Buche ist 1843 die siebente Auflage erschienen. — Leitfaden der allgemeinen Geschichte der Staaten und Völker. Theil I. Geschichte des Alterthums.

Berlin 1832. 8. 2te Auflage. Ebend. 1837. — Lehrbuch der allgemeinen Geschichte der Staaten und Völker. Theil I. Geschichte des Alterthums. Berlin 1833. 8. — Die hohe Wichtigkeit der Uebersetzung der heiligen Schrift durch Dr. M. Luther. Einladungsschrift der Bibelgesellschaft, Berlin 1834. 4. — Leitfaden der allgemeinen Geschichte u. s. w. Theil II. Geschichte des Mittelalters. Berlin 1835. 8. 2te Aufl. Ebend. 1839. Desselben Werkes dritter Theil. Geschichte der neueren Zeit. Berlin 1886. 8. 2te Aufl. Ebend. 1840. — Von der Hülfe, welche die Frauen der Aufnahme des göttlichen Wortes bieten können. Einladungsschr. der Bibelgesellschaft. Berlin 1836. 4. — Predigten. Erste Sammlung. Das christliche Kirchenjahr in seinen Festen. Berlin 1837. 8. — Zweite Sammlung. Das christliche Kirchenjahr in seinen Lehren. Ebend. 1838. 8. — Denkmähler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. Eine vollständige Beispielsammlung zu seinem Leitfaden. Erster Theil bis 1300. Berlin 1838. 8. — Rede bei der Feier des dreihundertjährigen Jubiläums der Reformation in Brandenburg, im Cadettenhause gehalten. Berlin 1838. 8. — Denkmähler der deutschen Sprache u. s. w. Zweiter Theil bis 1620. Berlin 1840 8. — Von dem Einfluss der Erfindung der Buchdruckerkunst auf die Verbreitung des göttlichen Wortes. Einladungsschr. der Bibelgesellschaft. Berlin 1840. 4. — Kurze Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. Berlin 1840. 8. — Spruchbuch für Schulen. In drei Cursen: Berlin 2840. 8. — 1ster Cursus, 3te Aufl. 2ter Cursus, 2te Aufl. 3ter Cursus, 2te Aufl. Berlin 1845. Ueber eine Stelle in Paul Gerhardt's Lied: „Ist Gott für mich“: „Kein Zorn des grossen Fürsten“. Berlin 1841. 8. — Denkmähler der deutschen Sprache. Dritter Theil bis 1720. Berlin 1843. 8. — Erklärung der hauptsächlichsten veralteteten Wörter in Luthers Bibelübersetzung. Berlin 1844. — Denkmähler der deutschen Sprache. Vierter Theil (der neuen Litteratur erster Theil) bis 1770. Berlin 1844 (45). 8. — Von grösseren Aufsätzen in Zeitschriften sind erschienen: Ueber die Vorsylbe Ur, im Jahrbuch der Ber-

liner Gesellschaft für Deutsche Sprache. Bd. I. 1820. — Geographie des glücklichen Arabiens im Mittelalter, in den geograph. Ephemer. 1822. Bd. XI. Stück 2. — Einzelne Aufsätze und Recensionen in den homiletisch-critischen Blättern, im Jahrbuch der Homiletik und Ascetik, und im Jahrbuch der Berliner Gesellschaft für deutsche Sprache u. s. w. Einzelne Gedichte im Preuss. Hausfreund und anderen Zeitschriften. — Mehrere einzeln abgedruckte Predigten.

PLEHN *(Sever Lucian), geb. zu Bielsk bei Mewe in Westpreussen, am* 27. *August* 1799, *Dr. der Philosophie, seit* 1830 *Assistent an der Königl. Bibliothek in Berlin, vorher Mitglied des Königl. Seminars für gelehrte Schulen in Berlin.* §§. — Lesbiacorum liber. Accessit tabula geographica aeri incisa, quae Lesbi insulae exhibet figuram. Berolini 1826. 8.

PLUEMICKE *(Johann Friedrich), geb. zu Breslau den* 19. *August* 1782, *Generalmajor in der Artillerie, Director der Artillerie- und Ingenieur-Schule, vorher seit* 1819 *in der* 6*ten Artillerie-Brigade, seit* 1823 *aggr. Major der Artillerie und Lehrer an der Artillerie- und Ingenieur, so wie an der Kriegsschule zu Berlin.* §§. — Handbuch für die K. Preuss. Artillerie-Officiere. Berlin 1820. 2 Bde. 8. — Mit-Redakteur des Archivs für die Officiere des K. Preuss. Artillerie- und Ingenieurkorps seit dem J. 1838. Berlin, Posen und Bromberg. gr. 8.

POCHHAMMER *(Adolph Georg Theodor), geb. zu Berlin den* 21. *Februar* 1796, *früher in verschiedenen Stellen der ausübenden Zoll- und Steuer-Verwaltung, namentlich Dirigent von Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemtern in Wittstock, Brandenburg und Berlin; sodann Regierungs-Rath bei der Provinzial-Steuer-Direktion in Magdeburg, seit* 1834 *vortragender Rath im Finanz-Ministerium, zuerst als Geh. Finanzrath, seit* 1837 *als Geh-Ober-Finanzrath.* §§. — Handbuch zur vollständigen Kenntniss der Zoll-Verfassung und Verwaltung in den Königl. Preussischen Staaten. 2 Bde. Berlin 1832. — Jahrbücher der Zoll-Gesetzgebung und Verwaltung des Deutschen Zoll- und Handels-Vereins. Seit 1834, jährlich 4 Hefte. Wird fortgesetzt.

POGGENDORFF *(Johann Christian), geb. zu Hamburg den* 29. *December* 1796, *Dr. der Philos., ordentlicher Professor der Physik an der Berliner Universität seit* 1839, *Mitglied der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften seit* 1838. §§. — Herausgeber der Annalen der Physik und Chemie seit Bd. I. 1824—1845, jährlich 12 Hefte m. Kupfertaf., oder der Fortsetzung der von Gilbert fortgesetzten Annalen von Gren. Werden fortgesetzt. Viele Aufsätze des Herausgebers sind in diesen Annalen enthalten. — Mitredakteur des Handwörterbuch der Chemie seit 1836.

POLSBERW *(Heinrich Ludwig), geb. zu Frankfurt a. M den* 21. *März* 1806, *Dr. der Philosophie, war von* 1831—33 *Lehrer und Adjunct an der Ritter-Academie zu Brandenburg, und fungirt seit* 1834 *am Köllnischen Real-Gymnasium zu Berlin.* §§. — De rebus Heracleae Ponti libri VI. Specimen primum. Brandenburgi 1833. — De rebus Chersonitarum et Collatianorum. Berolini 1838. — Leitfaden für den geographischen Unterricht auf Gymnasien. Berlin 1838. — Schul-Atlas. Berlin 1839. — Eine Reihe Kritiken in gelehrten Journalen. in Jahn's Jahrbücher für Philol. und Paedag. z. B. über Deswert's Schrift „de Heraclide Pontico“ 1832, und über C. Ritters „Erdkunde“ Thl. X. 1844.

PONGE *(Jules), geb. zu Berlin den* 18. *Februar* 1802, *lebte von* 1820—1830 *in Paris, seit* 1830 *in Berlin, früher als Lehrer am französischen Waisenhause, gegenwärtig als Lehrer an der französischen Domschule.* §§. — Cent Dialogues allemands et français sur les différents rapports de la vie pratique, tant de la commerciale, de l'industrielle que de la sociale. Berlin 1839. 2te vermehrte und verbesserte Aufl. Ebend. 1840. — Guide de la Conversation française ou Phraséologie française-allemande et allemande-française par ordre alphabétique des Verbes et des prépositions. 2 Volumes. Le premier contenant la partie française-allemande. Berlin 1840. Le second la partie allemand-française. Berlin 1841. — Recueil de Pieçes de Lecture amusantes et instructives tiréedees Prosateurs français modernes les plus destingués. Berlin 1841.

POSSART *(Johann Christoph Moritz), geb. zu Breslau den* 23. *April* 1793, *war bis zum* J. 1823 *in Breslau, und von da ab als Kaufmann domicilirt.* §§. — Die Wäsche der Wolle und ihr Interesse für Wollproducenten, Fabrikanten und Händler. Berlin 1835. 8. — Der Ackerbau und die Industrie in ihrem verschiedenartigen Einwirken auf Bevölkerung und Sterblichkeit. Beitrag zum Monatsblatt der Märk. Oekon. Gesellschaft zu Potsdam. 1838. — Ueber die Anlage Preussischer Eisenbahnen durch den Staat. Berlin 1839. 8.

PREUSS *(Johann David Erdmann), geb. zu Landsberg an der Warthe, den* 1. *April* 1785, *Dr. der Philosophie, Königl. Historiograph und seit* 1816 *Professor der Geschichte an dem Königl. medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institute.* §§. — Festrede, bei Gelegenheit der 25jährigen Regierungs-Jubelfeier Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm III. Berlin 1822. 8. — Friedrich der Grosse. Eine Lebensgeschichte. Berlin 1832—34. 4 Bde. Text und 5 Urkundenbücher. 8. — Die Lebensgeschichte des grossen Königs Friedrich von Preussen. Ein Buch für Jedermann. Berlin 1834. 2 Bde. 8. — Friedrich der Grosse als Schriftsteller. Berlin 1837. 8. Mit einem Ergänzungshefte. Ebend. 1838. 8. — Friedrich der Grosse mit seinen Verwandten und Freunden. Berlin 1838. 8. — Friedrichs des Grossen Jugend und Thronbesteigung. Berlin 1840. 8. — Die historische Bedeutung des 1sten Juni 1840, ausgesprochen bei dem Festmahle der Stadt Berlin, zur Feier des hundertjährigen Regierungs-Antrittes Friedrichs des Grossen. Berlin 1840. 8. — Der grosse Kurfürst und Kurfürst Friedrich Eisenzahn. Historische Erinnerungen bei Gelegenheit ihrer Thronjubelfeier, Berlin 1840. 8. — Worte der Erinnerung am Sarge des Grosskanzlers Dr. v. Beyme gesprochen. Berlin 1838. 8. — Hermann von Boyen. Eine biographische Skizze, im Volkskalender von Gubitz. 1833. — Biographische Skizzen der 54 Brandenburgisch-Preussischen General-Feldmarschälle, im Militair-Wochenblatt. Jahrg. 1836. — Des Motifs et du mode d'exécution de la nouvelle édition des Oeuvres de Frédéric le Grand. Compte Rendu de l'Editeur. Imprimé

à vingt exemplaires pour usages officiel. Berlin 1844. gr. 8 — Historische Erinnerungen an den Stifter und die Stiftung des Königl. chirurg. Friedrich - Wilhelms - Instituts. Eine Jubelrede dem 50jährigen Bestehen dieser Anstalt, den 2. Aug. 1845 gewidmet. Berlin 1845. 8.

PUCHTA *(Georg Friedrich), Geh. Justizrath, ordentlicher Professor in der juristischen Facultät an der Berliner Universität seit* 1842, *früher ausserordentlicher Professor zu Erlangen, dann sächsischer Hofrath und ordentl. Professor an der Leipziger Universität.* §§. — Encyclopaedie als Einleitung zu Institutionen - Vorlesungen. Leipzig u. Berlin 1825. 8. — Das Gewohnheitsrecht. Th. I. II. Erlangen 1828. 37. 8. — System des gemeinen Civilrechts zum Gebrauch bei Pandecten-Vorlesungen. München 1832. 8. — Pandecten. 2te Ausg. Leipzig 1844. 8. — Einleitung in das Recht der Kirche. Leipzig 1840. 8. — Cursus der Institutionen. Bd. I. Einleitung in die Rechtswissenschaft und Geschichte des römischen Rechts. Bd. II. Leipzig 1841. 42. 8. — 2te Aufl. des Bd. I. 1845. — Fliegende Blätter für die Fragen des Tages. I — VI. Berlin 1843. 8.

von QUAST *(Alexander Ferdinand Wilhelm Robert), geb. auf seinem väterlichen Gute Radersleben in der Grafschaft Ruppin, den* 23. *Juni* 1807, *studirte seit Ostern* 1825 *auf der Universität Berlin, nachdem er zuvor das Gymnasium zu Neu-Ruppin besucht hatte, widmete sich seit* 1828 *dem Baufache, verwaltete von* 1830 — 32 *das von seinem Vater ererbte Gut, bereitete sich von* 1832 — 36 *in Berlin zum grossen architektonischen Examen vor, nach dessen Beendigung er sich meist mit architektonisch-archaeologischen Arbeiten beschäftigte, bereiste Frankreich und Italien, leitete* 1842 *als Bau-Conducteur den Restaurationsbau der Kloster-Kirche zu Berlin, und ward* 1843 *zum Baurath und Conservator der Kunst-Denkmäler in den Königl. Preussischen Landen ernannt.* §§. — Mittheilungen über Alt- und Neu-Athen. Berlin 1834. 8. — Das Erechtheion zu Athen nebst mehreren noch nicht bekannt gemachten Bruchstücken dieser Stadt und des übrigen Griechenlands. Nach dem Werke des H. W. Imwood

mit Verbesserungen und vielen Zusätzen herausgegeben, durch eine vollständige Beschreibung dieses Tempels und einer vollständigen Geschichte der Baukunst in Athen vermehrt. Berlin. 1840. 8. Die Kupfer in Fol. erschienen bereits seit 1834. — Sammlung von Denkmälern der Architectur, Sculptur und Malerei, gesammelt und zusammengestellt von Seroux d'Agincourt; revidirt von F. von Quast. Berlin 1840. 4 Bde. fol. 3 Hefte Text. 8. — Die alt-christlichen Bauwerke von Ravenna vom Vten bis Xten Jahrhundert, historisch geordnet und durch Abbildungen erläutert. Berlin 1842. Fol. — Die Basilika der Alten mit besonderer Rücksicht auf diejenige Form derselben, welche der christlichen Kirche zum Vorbilde diente. Berlin 1845. 8. — Verschiedene kunsthistorische Aufsätze in mehreren Zeitschriften, namentlich dem Berliner Kunstblatt, Berliner Museum, Tübinger Kunstblatt u. s. w.

RAMMELSBERG *(Carl Friedrich), geb. zu Berlin den* 1. *April* 1813. *Auf der Realschule zu Berlin gebildet, widmete er sich der Pharmacie, studirte von* 1833 *bis* 1836 *auf der Universität zu Berlin Naturwissenschaften, insbesondere Chemie, wurde am* 21. *Aug.* 1837 *zum Doctor der Philos. promovirt, habilitirte sich im* J. 1840 *als Privatdocent der Chemie an der Berliner Universität, und wurde im* J. 1845 *zum ausserordentlichen Professor an derselben ernannt. Er ist Mitglied der Gesellsch. für Erdkunde in Berlin, der Kaiserl. Mineralog. Gesellsch. in St. Petersburg, Ehrenmitgl. der Gesellsch. naturforsch. Freunde in Berlin und des Apothekervereins im nördl. Deutschland, auswärtiges Mitglied der pfälzischen Gesellsch. für Pharmacie und Technik, corresp. Mitgl. d. naturwissensch. Ver. d. Harzes, so wie auch Gründer eines chemischen Laboratoriums, in welchem Studirende sich in der praktisch-analytischen Chemie ausbilden.* §§. — De Cyanogenii connubiis nonnullis. Dissert. inaug. Berolini 1837. — Abriss einer Geschichte der neueren Fortschritte der Chemie, nach dem Englischen des Johnston übersetzt. Berlin 1837. — Die Philosophie der Chemie von Dumas, ins Deutsche übertragen. Berlin 1839. — Handwörterbuch des chemischen Theils der Minera-

logie. Berlin 1841. — Erstes Supplement zu diesem Buche. Ebend. 1842. — Lehrbuch der Stöchiometrie. Berlin 1842. — Leitfaden für die qualitative chemische Analyse. Berlin 1843. — Einige vierzig Abhandlungen chemischen Inhalts in Poggendorf's Annalen der Physik und Chemie, von Bd. XXXVIII an bis auf den neuesten Band.

RANKE *(Carl Ferdinand), geb. zu Wiehe, einer kleinen Stadt Thüringens, in der sogenannten goldenen Aue, unweit der Unstrut, den* 26. *Mai* 1802, *wurde zuerst im Februar* 1825 *als zweiter Collaborator am Gymnasium zu Quedlinburg angestellt, Michaelis* 1826 *als Conrector, und am 3ten August* 1831 *als Director derselben Anstalt eingeführt. Ostern* 1837 *ging er als Director des Gymnasiums nach Göttingen, wo er im* J. 1838 *von Michaelis ab zugleich ein mit dem Gymnasium verbundenes paedagogisches Seminar übernahm und zuerst begründete, woran zunächst nur Candidaten des Schulamts Theil nahmen. Im Juni* 1841 *wurde er zugleich ordentlicher Professor für Philologie und Paedagogik an der Universität Göttingen, und erweiterte das eben erwähnte Seminar in der Art, dass auch Studirende daran Theil nehmen konnten. Ostern* 1842 *wurde er als Director des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums und der vereinigten Anstalten, einer Königl. Realschule und höheren Töchterschule (Elisabethschule) nach Berlin berufen.* §§. — De vita Aristophanis in der Ausgabe des Aristophanes von Bernhard Thiersch, Tom. I. p. XLIX—CDLII. Lipsiae 1830. — De lexici Hesychiani vera origine et glanuina forma. Quedlinb. et Lips. 1831. — Chrestomathie aus lateinischen Dichtern, vorzüglich aus Ovidius. Quedlinb. und Leipz. 1833. — Geschichte der Schlosskirche zu Quedlinburg (mit Franz Kugler gemeinschaftlich). Berlin 1836. — Hesiodi quod fertur Scutum Herculis. Quedlinb. et Lips. 1840. — Folgende Schul-Programme: De Cornelii Nepotis vita et scriptis commentatio. Quedlinburg 1827. — Lucianus et Pollux. Ebend. 1831. — Ueber den Ursprung Quedlinburgs. Ebend. 1833. — De Hesiodi Operibus et Diebus. Göttingen 1838. — Hesiodeische Studien. Ebend. 1840. — De Nubibus Aristophanis. Berlin 1844. — Abhandlungen

in der Encyclopädie von Ersch und Gruber, z. B. Demosthenes, Oedipus, Gens Octavia, Johannes Chrysostomus.

RANKE *(Franz Leopold), geb. zu Wiehe in Thüringen, am* 21. *December* 1795. *Dr. phil., seit* 1818 *Oberlehrer am Gymnasium zu Frankfurt an der Oder, seit* 1825 *ausserordentl. Prof. der Geschichte an der Universität Berlin, seit* 1835 *ordentl. Prof. ebendaselbst und Mitglied d. Akad. der Wissensch. seit* 1832. *Zum Königl. Preuss. Historiograph ernannt im Jahre* 1841. §§. — Geschichten der romanischen und germanischen Völker, von 1494 bis 1535. Erster Band. Berlin 1824. 8. — Zur Kritik neuerer Geschichtschreiber. Berlin 1824. 8. — Fürsten und Völker von Süd-Europa im sechszehnten und siebzehnten Jahrhundert. Vornehmlich aus ungedruckten Gesandtschaftsberichten. Band I. Hamburg 1827. 8. Band II. III. IV. Berlin 1834—1836. 8.; auch mit dem Titel: die Römischen Päpste im 16. und 17. Jahrhundert. Bd. I. II. III. — 2. Aufl. Band I. II — IV. Berlin 1837. 8. — 3. Aufl. Band II. Berlin 1844. — Die serbische Revolution. Aus serbischen Papieren und Mittheilungen. Mit 1 Charte von Serbien. Hamburg 1829. 8. 2. Ausg. Berlin 1844. 8. — Ueber die Verschwörung gegen Venedig im Jahre 1618. Berlin 1831. 8. — Historisch-politische Zeitschrift. Band I. II. Hamburg 1832. 1836. 8. — Zur Geschichte der italienischen Poesie. Berlin 1837. 4. Gelesen in der Königl. Academie d. Wissensch. Berlin 1837. — Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Band I — V. Berlin 1839 — 1843. — 2. Aufl. Band I—III. Berlin 1842—44. — Jahrbücher des deutschen Reichs unter dem sächsischen Hause. Band I. Abthl. I—III. Berlin 1837—1839. Band II. Abthl. I. II. Berlin 1840. Band III. Abthl. I. Berlin 1839. 8.

RAUER *(Karl Gottlieb), geb. zu Alt-Liebichau bei Salzbrunn in Schlesien, den* 23. *December* 1801, *Geheimer expedirender Sekretair im Königl. Ministerium des Innern.* §§. — Probleme der Staatskunst, Philosophie und Physik. Leipzig 1833. — Redakteur der „Kameralistischen Zeitung für die Preussischen Staaten.“ Berlin 1836—1845. — Redakteur des „Centralblattes für Preussische Juristen.“ Berlin 1837—

1841. — Systematische Darstellung der Preuss. Pass-Polizei-Verwaltung. Nordhausen 1844. — Die ständische Gesetzgebung der Preussischen Staaten. Berlin 1845.

von RAUMER *(Friedrich Ludwig Georg), geb. zu Wörlitz bei Dessau den* 14. *Mai* 1781, *Dr. der Philosophie, seit* 1819 *ordentlicher Professor bei der Universität zu Berlin, (vorher* 1808 *Rath bei der Regierung in Potsdam,* 1810—1811 *im Bureau des Staatskanzlers Fürsten von Hardenberg,* 1811—1819 *Professor der Geschichte und Staatswissenschaft in Breslau,) Mitglied d. Königl. Preuss. Akademie d. Wissensch. und beständiger Secretair der Philosophisch-Historischen Klasse, Geheimer Regierungsrath, ordentliches Mitglied der Königl. Akad. der Wissenschaften zu München, Ehrenmitglied der Königl. Akad. zu London, correspondirendes Mitglied der Akademieen zu Paris, Turin, Stockholm, Glasgow u. s. w., Ritter mehrerer Orden.* §§. — Sechs Dialoge über Krieg und Handel. 1806. 8. — Das brittische Besteuerungssystem. Berlin 1810. 8. — Die Reden des Aeschines und Demosthenes über die Krone. Berlin 1811. 8. — CCI Emendationes ad tabulas genealogicas Dynastiarum arabicarum et turcicarum, accedunt XVIII tabulae recens compositae. Heidelb. 1811, 4. — Handbuch merkwürdiger Stellen aus den lateinischen Geschichtschreibern des Mittelalters. Breslau 1813. 8. — Die Herbstreise nach Venedig. Berlin 1816. Zwei Bände. 8. — Vorlesungen über die alte Geschichte. Leipzig 1821. Zwei Bände. 8. — Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit. Leipzig 1823—1825. Sechs Bände. 4. und 8. — Neue Ausgabe. Ebend. 1840. — Ueber die preussische Städteordnung nebst einem Vorworte über bürgerliche Freiheit nach französischen und deutschen Begriffen. Leipzig 1828. 8. — Briefe aus Paris und Frankreich im Jahre 1830. Leipzig 1831. Zwei Bände. 8. — Briefe aus Paris zur Erläuterung der Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts. Leipzig 1831. Zwei Bände. 8. (Sind von Lord Egerton ins Englische übersetzt.) — Ueber die geschichtliche Entwickelung der Begriffe von Recht, Staat und Politik. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig 1832. 8. — Polens Untergang. Leipzig

1831. 8. Zweite Auflage. Ebend. 1832. — Ueber den Anschluss Sachsens an die deutschen Zoll- und Handelsvereine. Leipzig 1833. 8. — England im Jahre 1835. Leipzig 1836. Zwei Bände. 8. — Zweite Auflage. Ebend. 1842. 8. — Die Königin Elisabeth und Maria Stuart. Leipzig 1836. 8. — König Friedrich II. und seine Zeit. Leipzig 1836. 8. Beide Werke auch als die ersten beiden Bände zu den „Beiträgen zur neueren Geschichte aus dem britischen Museum und Reichsarchive", Leipzig 1836 erschienen. — Europa am Ende des siebenjährigen bis zum Ende des amerikanischen Krieges 1763—1783. Leipzig 1838. Drei Bände. 8. — Geschichte Europa's seit dem Ende des 15. Jahrhunderts. Leipzig 1838. Sechs Bände. 8. Band VII. 1843. — Italien, Beiträge zur Kenntniss dieses Landes. Leipzig 1840. Zwei Bände. 8. — Die Korngesetze Englands. Leipzig 1841. 8. — Rede zur Eröffnung des Vereins für wissenschaftliche Vorträge in Berlin. Berlin 1842. 8 — Rede zur Gedächtnissfeier König Friedrich II., gehalten am 26. Januar 1843 in der Königl. Preuss. Academie der Wissenschaften. Leipzig 1843. 8. — Rede zur Gedächtnissfeier König Friedrich Wilhelm III., gehalten am 3. August 1843 in der Universität zu Berlin. Leipzig 1843. 8. — Die vereinigten Staaten von Nordamerika. Leipzig 1845. 2 Bände 8. m. Kpfrn. — Historisches Taschenbuch. Jahrgang I—X. Leipzig 1830—1839. Neue Folge, Jahrgang I—VI. Leipzig 1840—1845. 8. — Abhandlungen, Aufsätze und Recensionen im Pantheon, in den Heidelberger und Wiener Jahrbüchern, im Hermes, im Conversationsblatt, in der Abendzeitung und preussischen Staatszeitung u. s. w.

von RAUMER *(Georg Wilhelm) zu Anfang dieses Jahrhunderts zu Berlin geboren, Sohn des im* J. 1833 *verstorbenen wirklichen Geh. Rathes und Directors der Archive, Carl Georg von Raumer, (vergl. Gelehrtes Berlin im* J. 1825. *p.* 205*), besuchte das Friedrichs-Werdersche Gymnasium in Berlin, studirte in Göttingen, Berlin und Heidelberg die Rechte, wurde* 1823 *Auscultator bei dem Stadtgericht zu Berlin,* 1825 *Referendarius bei dem Kammergericht, ward durch das daselbst*

aufbewahrte Kurmärkische Lehnsarchiv auf das Studium der brandenburgischen Geschichte geleitet, wurde 1827 *Kammergerichts-Assessor,* 1829 *Hülfsarbeiter im Finanzministerium,* 1833 *Regierungs-Rath und zugleich als vortragender Rath bei der Archivverwaltung und im Hausministerium angestellt.* 1837 *wurde er zum Geheimen Regierungs-Rath ernannt,* 1839 *bei Gelegenheit des Reformations-Jubiläums von der Universität zu Berlin zum Dr. juris creïrt,* 1843 *zum Direktor der Archive, unter Beibehaltung der Stelle als vortragender Rath im Ministerium des Königlichen Hauses für die Hausangelegenheiten und* 1844 *zum Mitglied des Staatsraths ernannt.* §§. — *Ueber die älteste Geschichte und Verfassung der Kurmark Brandenburg. Zerbst 1830. 8. — Codex diplomaticus Brandenburgensis continuatus. Sammlung ungedruckter Urkunden zur brandenburgischen Geschichte. Berlin 1831. 1833. 2 Bde. 4. — Mémoires originaux sur le regne et la cour de Fréderic I., Roi de Prusse par Ch. Comte de Dohna (herausgegeben von v. Raumer). Berlin 1833. 8. — Regesta historiae Brandenburgensis; chronologisch geordnete Auszüge aus allen Chroniken und Urkunden zur Geschichte der Mark Brandenburg. 1ster Band bis zum Jahre 1200. Berlin 1836. 4. — Historische Charten und Stammtafeln zu den Regesta historiae Brandenburgensis. 1stes Heft bis zum Jahre 1200. Berlin 1837. 4. — Die Neumark Brandenburg im Jahre 1337 oder Markgraf Ludwig's neumärkisches Landbuch, mit Erläuterung der damaligen Verfassung und einer Charte. Berlin 1837. 4. — Der 21. September 1840. Erinnerung an die 400jährige Wiederkehr des ersten Regierungswechsels im Hohenzollerschen Hause. Berlin 1840. 8. — Ausserdem viele historische Aufsätze in v. Ledebur's Archiv der preussischen Geschichte, im Politischen Wochenblatt, in den Märkischen Forschungen, im Berliner Kalender für 1844 und 1845, und in einigen anderen Zeitschriften u. s. w.

RAUPACH *(Ernst), geb. zu Straupitz, unweit Liegnitz in Schlesien, den* 21. *Mai* 1784, *Dr. der Philos.; seit* 1804 *Erzieher und Privatlehrer in Russland, seit* 1816 *Kaiserl. Rus-*

sischer Hofrath und Professor ord. der Geschichte und Literatur an der Universität zu St. Petersburg, seit 1823 *privatirend, gegenwärtig Geh. Hofrath.* §§. — Rede an die Deutschen. 1812. 8. — Napoleon der Tyrann, der Unterdrücker, der Verderber Deutschlands. Dresden 1813. 8. — An das deutsche Vaterland. Frankf. a. M. 1814. 8. — Dramatische Dichtungen (Timoleon, Lorenzo und Caecilia, die Fürsten Chawansky). Liegnitz 1818 u. 20. 8. — Folgende dramatische Gedichte: Die Erdennacht. Leipzig 1819. 8. Die Gefesselten. Ebend. 1821. 8. Die Königinnen. Ebend. 1822. 8. Der Liebe Zauberkreis. Ebend. 1824. 8. Die Freunde. Ebend. 1825. 8. — Zwei kleinere dramatische Gedichte: Der Traum, ein Märchen, und: Ach! wär' es so, in Rochlitz's Mittheilungen für 1822 und 23. — Erzählende Dichtungen. (5 Erzählungen.) Leipzig 1820. 8. — Rafaele. Trauerspiel in 5 Akt. Hamburg 1828. 8. — Die Tochter der Luft. Eine mythische Tragöd. in 5 Akt. Ebend. 1829. 8. — Die Schleichhändler. Lustsp. in 4 Aufz. Ebend. 1830. — Der Wechsler. Lustsp. in 3 Akt. Ebd. 1830. 8. — Denk' an Caesar. Possenspiel in 5 Aufz. Ebend. 1832. 8. — Schelle im Monde. Ein Märchen in 4 Aufz. u. e. Vorspiele. Ebend. 1833. 8. — Das Sonett. Lustsp. in 3 Aufz. Ebend. 1833. 8. — Der Stiefvater. Lustsp. in 3 Aufz., nach Holberg. Ebend. 1833. 8. — Der Nibelungen Hort. Tragödie in 5 Aufz. m. einem Vorsp. Ebend. 1834. 8. — Robert der Teufel. Romant. Schausp. in 5 Aufz. Ebend. 1834. 8. — Die feindlichen Brüder, oder: Homöopath und Allopath. Possensp. in 3 Aufz. Ebend. 1834. 8. — Erzählungen, Leipzig 1833. 12. — Genoveva, Trauersp. in 5 Aufz. Ebend. 1834. 8. — Der Müller u. sein Kind. Volksdrama in 5 Aufz. Ebend. 1835. 8. — Der Nasenstüber. Posse in 3 Aufz. Ebend. 1835. 8. — Tasso's Tod. Trauersp. in 5 Aufz. Ebend. 1835. — Das Märchen im Traum. Ein dramat. Gedicht in 3 Abthl.: der Abend, die Nacht und der Morgen. Ebend. 1836. 8. — Der Prinz und die Bäuerin. Trauersp. in 5 Aufz. Ebend. 1840. 8. — Diese Stücke sind auch enthalten in den dramatischen Werken Raupach's. *A.* Ernster Gattung. Bd. 1—4. (I. Rafaele.

Tochter der Luft. II. Robert der Teufel. Nibelungen Hort. III. Genoveva. Der Müller und sein Kind. IV. Tasso's Tod. Vormund u. Mündel.) Hamburg 1835. Bd. 5—12. A. u. d. T.: Die Hohenstaufen, ein Cyclus histor. Dramen. 1837. Bd. 13. (Das Märchen im Traum. Der Prinz u. die Bäuerin.) 1830. Bd. 14. (Corona v. Saluzzo. Themisto.) 1840. Bd. 15. (Schule des Lebens. Die Royalisten. Cromwell.) 1840. — *B.* Komischer Gattung. Theil 3. Hamburg 1835. Theil 4. 1835. — Viele andere Stücke in dem von Gubitz herausgegebenen Jahrbuch deutscher Bühnen. Jahrgang 15. u. 16. (Mulier taceat in ecclesia. Der Narr seiner Freiheit.) Jahrgang 17—20. (Die alte und die junge Gräfin. Ein theurer Spass. Hahn und Hektor. Die Brautführer.) Ausserdem mehrere Erzählungen, theils in Prosa, theils in Versen, in der Minerva, den Rheinblüten, dem Frühlingsboten, der Orphea u. s. w.

von REDEN *(Friedrich Wilhelm, Freiherr), geb. auf dem Familiengute Wendlinghausen im Fürstenthume Lippe-Detmold den* 11. *Februar* 1804, *Dr. utriusque jur., vom* J. 1825—31 *landräthlicher Beamter im Königreiche Hannover, dann bis* 1837 *Mitglied der allgemeinen Ständeversammlung und stellvertretender General-Sekretair der 1sten Kammer, gleichzeitig bei der Ober-Zoll-Direktion und im Handels-Ministerio arbeitend. Begehrte und erhielt als Anhänger des Staatsgrundgesetzes von* 1833 *seine Dienstentlassung, lebte darauf theils auf seinen Gütern, theils auf Reisen bis* 1841, *wo er die Stelle eines Specialdirektors der Berlin-Stettiner Eisenbahn annahm. Einem Rufe in das K. Ministerium der auswärtigen Angel. folgend, kam er im Sommer* 1843 *nach Berlin, seit welcher Zeit er in diesem Ministerio zu besonderer Dienstleistung beim Chef angestellt ist.* §§. — Novellen 1829. — Ueber den Mehlhandel Deutschlands nach Amerika. Hannover 1838. — Ueber die Garn- und Linnen-Verfertigung und den Handel damit in Norddeutschland. Hannover 1838. — Statistik des Königreichs Hannover. Hannover 1839. — Kultur-Statistik des Kaiserreichs Russland. Berlin 1843. — Die Eisenbahnen Deutschlands, geschichtlich-statistische Darstellung.

Berlin 1843—45. — Allgemeine vergleichende Handels- und Gewerbs-Geographie und Statistik. Berlin 1844.

REHDANTZ *(Carl Albert), geb. zu Landsberg a. d. W. den* 16. *März* 1818, *studirte von* 1837 *bis* 1840 *in Berlin Philologie, und ist seit Michaelis* 1843 *Adjunct und ordentlicher Lehrer auf dem Königl. Joachimsthalschen Gymnasium hierselbst.* §§. — Vitae Iphicratis, Chabriae, Timothei Atheniensium. Berol. 1845. 8.

REICH *(Georg Friedrich Ottomar), geb. zu Berlin am* 24. *December* 1807, *Dr. der Medicin, liess sich nach einer fast zweijährigen Reise durch Frankreich, Italien, Sicilien und Deutschland hierselbst als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer nieder.* §§. — De membrana pupillari. Diss. inaug. Berol. — Die plastische Chirurgie von Fritze und Reich. Berlin 1845.

REICH *(Gottfried Christian), geb. in dem vormaligen markgräflich Brandenburgisch-Baireuthischen Jagdschloss Kaisershammer bei Wunsiedel am* 19. *Juli* 1769. *Dr. der Arznei- und Wundarzneikunde; seit* 1793 *ausserordentlicher Professor der Arzneiwissenschaft an der damals Königl. Preuss. Universität zu Erlangen, seit* 1809 *ausserordentlicher Professor an der neugestifteten Universität und etwas später an der K. Medicin. Chirurg. Militair-Akademie zu Berlin, seit* 1813 *des Kaiserl. Russ. St. Wladimir-Ordens* 4*ter Klasse, seit* 1815 *des Königl. Preuss. Ordens des eisernen Kreuzes* 2*ter Klasse, seit* 1816 *des Königl. Französisch. Ordens der Ehrenlegion* 5*ter Klasse u. s. w. Ritter.* §§. — Diss. inaug. brevis epidemiae variolosae Arzbergensis anni 1791 delineatio. Erlangae 1793. 8. — Joh. Aitken über Beinbrüche und Verrenkungen, zum Gebrauch für deutsche Wundärzte, aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt. 1ster Theil von den Beinbrüchen. M. Kupf. Nürnberg 1793. 8. — K. Coote's der Rechte Doctors und Mitglied des Pembrok-Collegiums in Oxford, Geschichte von England von den frühesten Zeiten bis auf den Frieden im Jahre 1783. 1ster Band. Aus dem Englischen übersetzt. Leipzig 1793. 2ter Band. Ebend. 1794. 8. — Jesse Foot's, Wundarzts in Lon-

don, Abhandlung über die Lustseuche und die Urinverhaltungen, in 23 Vorlesungen. Aus dem Englischen übersetzt. 1ster Theil. Leipzig 1793. 2ter Theil 1794. 8. — *Magazin des Thierreichs. Bd. I. 1—3te Abthl. M. vielen Kupfern. Erlangen 1793—95. gr. 4. (Enthält grösstentheils Uebersetzungen aus dem Englischen und Französischen. Unter der Vorrede steht der Name des Verfassers.) — *Magazin des Pflanzenreichs. Bd. I. Abthl. I—III. Mit vielen Kupfern. Erlangen 1793—96. gr. 4. (ebenfalls Uebersetzungen aus dem Englischen und Französischen, die zum Theil von Dr. Schnitzlein geliefert waren. Unter der Vorrede hat der Herausgeber sich genannt.) — *Lord Macartney's Erzählung seiner Reise und Gesandtschaft nach China, und von da nach England in den Jahren 1792 bis 1794, von Anderson. Aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Erlangen 1793. Zwei Bände. 8. — James Edward Smith's der Arzneigel. Doctors, Mitglied der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu London, Turin, Upsala, Stockholm, Lissabon etc. Präsidenten der Linnéischen Gesellschaft zu London, Reise durch Holland, Frankreich und Italien; aus dem Englischen übersetzt. Leipzig 1796. 2 Theile. 8. — *Die Kunst Krankheiten vorzubeugen und die Gesundheit wieder herzustellen; ein Buch für Jedermann, von Georg Wallis Dr. Aus dem Engl. übersetzt. Bd. I. Mit Anmerkungen und Zusätzen. Berlin 1796. Bd. II. Ebend. 1797. 8. — Richtige und gewissenhafte Belehrung für den Landmann über die Rindviehseuche und die Inokulation derselben. Nürnberg 1797. 8. Zweite Ausgabe. Ebend. 1797. 8. — Mantissae Insectorum iconibus illustratae species novas aut nondum depictas exhibentis Fasciculus I. mit 1 Kupfertaf. Nürnberg 1797. 8. — *Montalbert. Aus dem Englischen der Mistriss Charlotte Smith. 1stes Bändchen. Erlangen 1798. 8. Die Fortsetzung nicht von ihm. — Neuer und vollständiger Gartenkalender, oder gründliche, auf Erfahrung gestützte, Anweisung, was jeder Gärtner und Gartenliebhaber in jedem Monat des Jahres in seinem Gemüse-, Obst- und Blumengarten, in der Baumschule, dem Glas- und Treibhause

zu thun habe. Nach der 14ten Englischen Ausgabe der Herrn Mawe und Abercrombie bearbeitet und herausgegeben. 1stes Bändchen. Nürnberg 1798. 2tes Bändchen. Ebend. 1799. 3tes Bändchen. Ebend. 1802. 8. — Beschreibung der mit seinen neuen Mitteln behandelten Krankheitsfälle. Bd. I. Nürnberg 1800. 8. — Vom Fieber und dessen Behandlung überhaupt; auf Sr. K. M. von Preussen allergnädigsten Befehl vom Ober-Collegio medico et sanitatis bekannt gemacht. Berlin 1800. 8. (wovon zwei französische Uebersetzungen zu Paris und Metz, eine holländische, eine englische, eine dänische, eine italienische und eine portugiesische erschienen sind.) — Erläuterungen der Fieberlehre. Bd. I. Berlin 1805. Bd. II. Ebend. 1806. gr. 8. — Neue Aufschlüsse über die Natur und Heilung des Scharlachfiebers. Halle und Berlin 1810. 8. — Die Grundlage der Heilkunde. Ein Spiegel für Aerzte. Berlin 1828. 8. — Das Streckfieber und dessen Behandlung im Umriss dargestellt. Berlin 1835. 8. — Description of a new Coleopterous Genus, belonging to the Tribe Prionida, termed Torneutes, in den Transactions of the Entomological Society of London 1837. Vol. II. Part the first. pag. 9. plate II. fig. 1—3. — Lehrbuch der praktischen Heilkunde, nach chemisch-rationellen Grundsätzen, Berlin 1843. Band I. Liefr. 1—7. Band II. Ebend. 1844. Liefr. 1. 8. Wird fortgesetzt. — Ausserdem hatte Reich bedeutenden Antheil an mehreren Bänden der von Ludw. Schubart in Erlangen in den 90ger Jahren herausgegebenen Englischen Blätter. — Redigirte und versah mit Anmerkungen die von G. M. v. Leveling bearbeitete erste Ausgabe von A. v. Haller's Anfangsgründen der Physiologie, die in Erlangen erschienen. — Recensionen in der Würzburgischen gelehrten Zeitung. — Etwas über Hornviehseuche, im Reichsanzeiger 1796. Nr. 259 und folg., auch mehrere Aufsätze in den folgenden Jahrgängen desselben Journals und Antheil an der Nationalzeitung der Deutschen. — Recensionen ausländischer, besonders englischer und amerikanischer Schriften, und andere Aufsätze in mehreren Jahrgängen der Salzburger medizinisch-chirurgischen Zeitung von Hartenkeil. —

Aufsätze und Notizen im Heckerschen Journal der Erfindungen, Theorien und Widersprüche. — Recensionen in der Erlangischen Literaturzeitung. — Aufsätze und Notizen in englischen und amerikanischen medizinischen Journalen. — Antheil an einigen in Erlangen erschienenen medizinischen Dissertationen. — Anhang zu der von J. B. Benzel verfertigten, und von Cappel mit Vorrede versehenen Uebersetzung von John Haygarth's Entwurf die zufälligen Blattern zu verbannen. Gotha 1799. 8. — Beschreibung des Eulendoppellochs (Distoma stridulae M. durch einen Druckfehler als Bistoma aufgeführt, von Rudolphi später Distoma apiculatum benannt), eines neuen Eingeweidewurms aus der Brandeule, in den Neuen Schriften der Gesellschaft naturforsch. Freunde in Berlin. Bd. III. S. 371—386. Berlin 1801. 4. — Ueber die russische Sprache und Literatur, Uebersetzungen aus dem Russischen und Italienischen, und einige andere Aufsätze literarischen Inhalts, in den Jahrgängen 1801 u. folg. des von Merkel redigirten Freimüthigen. — Was haben wir im Norden vom gelben Fieber zu befürchten? in Lange's nordischem Merkur. Berlin 1805. Heft 3. S. 286—297. — Uebersetzungen chemischer Aufsätze von Ekeberg u. A., aus dem Schwedischen, für das Allgemeine Journal der Chemie von Gehlen etc. Bd. VI. Heft 6. — Ueber den Tripper und eine neue Behandlungsart desselben, in Hufeland's Journal für die praktische Heilk. Bd. XXXIII. Nov. S. 19—54. — Ueber das Hären und Mausern, im Magazin der Gesellschaft naturforsch. Freunde zu Berlin. Jahrg. III., 1809. S. 222. — Bemerkungen über die Lebensverhältnisse der Coccinellen überhaupt, und der Coccin. hieroglyphica Fabr. insbesondere. Ebend. S. 288. — Beschreibung einer neuen Art von Schläfer aus Virginien (Myoxus virginicus) mit Abbildung. Ebend. Jahrg. 1810. S. 243. — Sind die Gesetze des Lebens höherer Natur, als die allgemeinen physischen Gesetze der todten Materie? in den Schriften der Erlanger physik.-med. Gesellsch. 1810. Bd. I. S. 423—456. — Audiatur et altera pars. Ein Nachtrag zu der Schrift über das Scharlachfieber, in Hecker's Annal. Bd. III. S. 524—

568. Berlin 1811. 8. — Auch u. d. besond. T. erschienen: Vertheidigung der neuen Ansicht des Scharlachfiebers gegen die Hecker'schen Angriffe. Berlin 1812. — Barba's mikroskopische Beobachtungen über das Gehirn, a d. Ital. übers., in Reil's Archiv für die Physiol. Halle 1811. Bd. X. S. 459. — Fall einer merkwürdigen Hirnverletzung in Hufeland's Journal. Bd. XLIII. Nov. S 45—56. — Die erste aller Lebensfragen, in Nr. 77 u. 80 der Vossischen Zeitung. 1844. Die zweite aller Lebensfragen. Ebend. Nr. 134 und 135. Nachträgliche Bemerkungen zu diesen beiden in Beziehung auf einen dagegen gerichteten, in Nr. 152 abgedruckten Aufsatz des Hrn. Prof. Köhler, in Nr. 163 u. 164 Die dritte aller Lebensfragen. Ebend. Nr. 174 u. 176.. Die vierte u. s. w. Nr. 272 u. 275.

von REICHE *(August Friedrich Ludwig Carl), geb. zu Nienburg an der Weser am* 4. *October* 1775, *trat Ende d. J.* 1788 *in Preuss. Kriegsdienste und zeigte eine vorherrschende Neigung für das Ingenieur- und Generalstaabsfach; diente seit der Rhein-Campagne im Ingenieur-Corps, beim Cadetten-Corps, und während des Befreiungskrieges* 1813 *bis* 1814 *im Generalstaabe. Im Jahre* 1815 *wurde er Chef des Generalstaabes eines Armee-Corps, avancirte* 1821 *zum Generalmajor, trat* 1825 *als Ingenieur-Inspecteur zum Ingenieur-Corps zurück, wurde* 1836 *zum Generallieutenant ernannt, und* 1842 *auf sein Ansuchen als General der Infanterie mit dem Titel Excellenz in Ruhestand versetzt.* §§. — Die Feldfortification, aus theoretischen und praktischen Gründen hergeleitet, von einem Ingenieur-Offizier. Halle 1802. — Die Baupraktik für Feld-Ingenieure. Berlin 1805. — Die Befestigungskunst. Berlin 1812. 4. — Zweite Auflage der Baupraktik u. s. w. Berlin 1819. — Mehrere Abhandlungen in Zeitschriften.

RELLSTAB *(Heinrich Friedrich Ludwig), geb. zu Berlin den* 13. *April* 1799, *früher von* 1816 *bis* 1821 *Offizier in der Preussischen Garde-Artillerie, seit* 1826 *bei der Redaction der Vossischen Zeitung (für den politischen Theil dieser Zeitung: Spanien und Frankreich, so wie für die Abfassung von Artikeln, enthaltend: Beurtheilung der musikalischen Ereignisse und Erscheinungen; Oeffentliche Ereignisse in Berlin; Literarische No-*

tizen; Gedichte bei öffentlichen Anlässen; Humoristische Beiträge, als Weihnachtswanderungen, Mittheilungen über Volksfeste und Volksleben u. s. w.) angestellt. §§. — Griechenlands Morgenröthe, in neun Gedichten. Heidelberg 1822. gr. 8. — Karl der Kühne. Trauerspiel in 5 Aufzügen. Berlin 1824. 8. — Romantische Erzählungen und Märchen. Berlin 1824. 25. 3 Bdchn. 8. — Algier und Paris, ein Roman. Berlin 1830. 3 Bdchn. 8. — 1812, Roman in vier Bänden. Leipzig 1834. 8. 2te Auflage 1836. 3te Auflage 1844. — Empfindsame Reisen. Leipzig 1836. 8. — Blumen- und Aehrenlese. Leipz. 1836. 8. — Erzählungen, Skizzen und Gedichte. Berlin 1833. 3 Bdchn. 8. — Der Wildschütz. Roman in einem Bande. Berlin 1835. 8. — Neue empfindsame Reisen. Leipzig 1837. 2 Bde. 8. — Sommerfrüchte. Zwei Bände gesammelter Erzählungen. Leipzig 1842. 8. — Reiseberichte und Gedichte. Leipzig 1842. 2 Bde. 8. — Paris im Frühjahr 1843. Leipzig 1843. 3 Bändchen 8. — Rellstab und Spontini; eine satyrisch-polemische Brochüre. Leipzig. — *Henriette, die schöne Sängerin (Satyre). Leipzig. — Eine Auswahl der gesammelten Werke des Verfassers in 12 Bänden ist bei Brockhaus in Leipzig erschienen. Es enthält diese Sammlung verschiedene, noch bis dahin ungedruckte Arbeiten, als die Trauerspiele: Bianca, Franz von Sickingen (letzteres in Berlin 1844 dargestellt). Eine Fortsetzung der Sammlung wird erwartet. — Iris, eine musikalische Zeitschrift, 12 Jahrgänge in 12 Bänden, ganz von Rellstab geschrieben. — Die Zeitschrift „Berlin". 1 Jahrgang, fast ganz von R. geschrieben. Die Fortsetzung derselben, unter dem Titel: „Berlin und Athen", enthält, ausser den zahlreichen Artikeln des Herausgebers, Beiträge von Gans, Zumpt und anderen ausgezeichneten, hauptsächlich Berliner Literaten. — Zahlreiche Beiträge in Zeitschriften, politischen Zeitungen u. s. w. — In den letzten Jahren einige Beiträge im Morgenblatt, in der Augsburger Allgem. Zeitg., in der Leipziger Allgem. Zeitg. und im Brockhaus'schen Unterhaltungsblatt. — Für die Bühne hat R. die noch ungedruckten Trauerspiele: Die Venetianer und Eugen Aram geschrieben, und jüngst zu der Einwei-

hung des Opernhauses in Berlin den Text zu der Oper „Das Feldlager in Schlesien“, componirt von Meyer-Beer, geliefert, wobei ihm jedoch, seiner eigenen Einwilligung zu Folge, durch die Mittheilungen des Componisten und den Rath Anderer so viel zugegangen ist, dass er sich nur als den verantwortlichen Redakteur des Werkes betrachten kann.

REMAK *(Robert), geboren zu Posen den* 26. *Juli* 1815. *Dr. med., seit* 1839 *praktischer Arzt in Berlin, seit* 1843 *als wissenschaftlicher Assistent in der Klinik des G.-R. Schönlein im Charité-Krankenhause beschäftigt.* §§. — Observationes anatomicae et microscopicae de systematis nervosi structura. Diss. Berol. 1838. 4. — Diagnostische und pathologische Untersuchungen in der Klinik des H. Geh. R. Schönlein auf dessen Veranlassung angestellt u. s. w. Berlin 1845. — (40 bis 50 Aufsätze physiologischen, pathologischen und chirurgischen Inhalts in Müller's Archiv f. Anat. seit 1836; in Froriep's Neuen Notizen; in der medicin. Vereinszeitg.; in Casper's Wochenschrift; in Ammon's Zeitschr. für Heilkunde; in Rust's Magazin f. Heilk.; im Warschauer Pamistnik Ukarski; in Schmidt's med. Jahrb.; in Buschs Zeitschrift f. Geburtshülfe; in dem encyclopaedischen Wörterbuch der med. Wissensch. der Berlin. med. Facultät; in Canstatt's med. Jahresbericht, über die Fortschritte der Physiologie im Jahre 1841.)

REUMONT *(Alfred), geb. zu Aachen am* 15*ten August* 1808, *Doctor der Philosophie, studirte auf den Universitäten Bonn und Heidelberg, war den Königl. Preussischen Gesandtschaften in Florenz, Constantinopel und Rom attachirt, und ist gegenwärtig Legationsrath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu Berlin. Ritter mehrerer Orden.* §§. — Aachens Liederkranz und Sagenwelt, mit einem Leben Carls des Grossen. Aachen 1829. 8. — Ein Beitrag zum Leben Michael Angelo Buonarroti's. Stuttgart und Tübingen 1834. 8. — Andrea del Sarto. Leipzig 1835. 8. — Geographisch-statistische Nachrichten von den russischen Häfen am schwarzen Meer. Stuttgart 1836. — Rheinlandssagen. Cöln 1837. 8. — Zweite Auflage. Ebend. 1844. 8. — Italia (mit Beiträgen von Mehreren). Berlin 1838 u. 1840. Zwei Bände. — *Rö-

mische Briefe von einem Florentiner. Leipzig 1840. — Tavole cronologiche e sincrone della storia Fiorentina. Firenze 1841. 4. — Della Campagna di Roma. Firenze 1842. — Simondo de' Sismondi. Livorno 1842. — Die poetische Literatur der Italiener im 19ten Jahrhundert. Berlin 1844. — Thorwaldsen. Berlin 1844. — *Neue römische Briefe. Leipzig 1844. — In v. Raumer's historischem Taschenbuch erschienen folgende Beiträge: Italienische Diplomaten und diplomatische Verhältnisse. 1841. — Die letzten Zeiten des Johanniter Ordens. 1844. — Von Uebersetzungen sind erschienen: F. Salvi, Versuch über das italienische Lustspiel. Aachen 1830. — Gräberg von Hemsö, das Kaiserreich Marocco. Stuttgart 1833. — *Gio Rosini, Luise Strozzi. Leipzig 1835. — Gräberg von Hemsö, Theorie der Statistik. Aachen 1835. — Zuccagni-Blandini, die toscanische Insel Pianosa. Leipzig 1836. — Ch. White, häusliches Leben und Sitten der Türken. Berlin 1844, herausgegeben und mit einem Vorworte begleitet von A. Reumont.

RHEINWALD (*George Friedrich Heinrich*), *geb. zu Scharnhausen bei Stuttgart den* 20. *Mai* 1802. *Er studirte in Tübingen und Berlin, habilitirte sich* 1826 *als Privatdocent der Theologie in Berlin, wurde* 1830 *Professor extraordinarius daselbst und* 1833 *als ordentlicher Professor nach Bonn berufen. Im Jahre* 1834 *wurde er zum Doctor der Theologie ernannt. Gegenwärtig arbeitet er im Ministerium der Geistlichen- und Unterrichts-Angelegenheiten zu Berlin.* §§. — Commentar über den Brief an die Philipper. Berlin 1827. 8. — Die kirchliche Archaeologie. Berlin 1830. 8. — De pseudodoctoribus Colossensibus dissertatio. Veronae Rhenanae 1834. 4. — Wanderungen eines Sächsischen Edelmanns zur Entdeckung der wahren Religion. Berlin 1835—1837. 3 Bde. 8. — Die Evangelischen im Zillerthale. Berlin 1837. 8. (Die vierte Auflage ist auch ins Englische und Holländische übersetzt.) — Theses CI zur Reformationsfeier in Norddeutschland. Berlin 1839 8. — Was ist der deutsch-evangelische Gustav-Adolph-Verein? Berlin 1843. 8. — Im Verein mit Pelt und Vogt gab er heraus: Homiliarum patristicum. Berol. 1829. 8. —

Abaelardi dialogus inter Philosophum, Judaeum et Christianum, und: Epitome theologiae christianae. Berol. 1831 und 1835. 8. — Acta historico-ecclesiastica Saeculi XIX. Hamburg. Seit 1837 sind drei Bände erschienen. 8. — Das allgemeine Repertorium für theologische Literatur und kirchliche Statistik. Erschienen seit 1833. — Berliner Allgemeine Kirchenzeitung. Erschienen seit 1839. — J. V. Andreae oratio in Gustavum Adolphum Suecorum Regem. Berol. 1844.

RICHTER *(Gottlob Christian Friedrich), geb. zu Magdeburg den* 11. *Februar* 1807. *Dr. der Philos., studirte zu Berlin und Halle seit* 1829 *Theologie, wurde zu Breslau im Jahre* 1830 *promovirt, und ist gegenwärtig Besitzer der Richterschen Buchhandlung zu Berlin; früher Geschäftsführer der Richterschen Buchhandlung in Breslau.* §§. — Coelestine. Romant. Gemälde aus der Gegenwart. Theil I. Quedlinburg 1827. 8. (Fortgesetzt in der neuen Unsterblichkeitslehre, in den ersten Nummern des Propheten u. im Gott der Wirklichkeit). — Gott unter Menschen. Sieben geistl. Reden für d. evangel. Christenheit, nebst einer bescheidenen Darstellung an unsere Theologen. Zerbst 1829. 8. — Der Gottmensch. Sieben neue Reden f. d. evangel. Christenh., an die Gebildeten der Kirche gerichtet. Zerbst 1830. 8. Von beiden letzten Büchern: Neue Ausg. 1. 2. Samml. Breslau 1835. 8. — Magdeburg, die wieder emporgerichtete Stadt Gottes auf Erden. Denkschr. zur 2ten Säcularfeier der Zerstörung Magdeburgs. Zerbst 1831. gr. 8. Neue, in 2 besondere Schriften getheilte Ausgabe. Breslau 1834. — Die Zeit, nach ihrem Begriff entwickelt und dargestellt. Eine Neujahrsgabe. Breslau 1833. 8. — Die Lehre von den letzten Dingen. Eine wissensch. Kritik, von d. Standpunkte d. Religion unternommen. Breslau 1833. gr. 8. — Vertraute Briefe über die Ehe. Breslau 1833. 8. — Die neue Unsterblichkeitslehre. Gespräch einer Abendgesellschaft, als Supplement zu Wielands Euthanasia. Breslau 1833. 8. — Das Prophetenthum. Eine Abhandl. Breslau 1833. 8. — Der Prophet. Eine Zeitschrift für Religion, Politik, Literatur u. s. w. Breslau 1832—34. 8. u. Nr. 41—53.

4. Enthält viele Abhandlungen des Herausgebers. — Die Geheimnisslehre der neueren Philosophie. Eine Erklärung an Hrn. Weisse in Leipzig. Aus dem Prophet besonders abgedruckt. Breslau 1834. 8. — Der Gott der Wirklichkeit in seinem Wesen, seinen Eigenschaften und Werken. Correspondenz zwischen Freunden. Breslau 1835. 8. Aus dem Prophet besonders abgedruckt. — Der deutsche Freiheitskrieg, ein Beitrag zur allgem. europäischen Staatengeschichte neuester Zeit. Berlin 1837. Bd. 1. 2. 2te Aufl. 1838. 39. 3te Aufl. 1841. 8. — Die Lehre von den letzten Dingen, Bd. II. Die Lehre von dem jüngsten Tage. Berlin 1844. 8. — Bibliothek der Unterrichts-Lectüre, begründet von Fr. Schubert, fortgesetzt von Fr. Richter. Bd. IX. Berlin 1845. 8. Darstellungen aus dem Leben der Säugethiere. 3ter Band. Bd. X. Römische Kaisergeschichte von Augustus bis Romulus Augustulus. 1845. — Recensionen in den literar. Beilagen zu den schlesischen Provinzialblättern.

RICHTER *(Julius)*, *geb. zu Clausdamm in Pommern den* 2. *April* 1816, *promovirte* 1839 *zum Dr. der Philosophie, unterrichtete seit Michaelis* 1839 *am Friedrichs-Werderschen Gymnasium, bei welcher Anstalt derselbe seit Michaelis* 1842 *als ordentlicher Lehrer angestellt ist.* §§. — De Aeschyli, Sophoclis, Euripidis interpretibus Graecis. Berol. 1839. 8. — Die Vertheilung der Rollen unter die Schauspieler der griechischen Tragoedie. Berlin 1842. 8. — Aristophanisches. Progr. des Werderschen Gymnas. Berlin 1845. 4.

RIEDEL *(Adolph Friedrich Johann)*, *geb. zu Biendorf bei Doberan in Mecklenburg den* 5. *Dezember* 1809, *besuchte das Gymnasium zu Schwerin, studirte zu Berlin und löste die zum Geburtstag des Königs aufgestellte Preisaufgabe im Fache der Brandenburgischen Geschichte, wofür König Friedrich Wilhelm III. ihm das Indigenat im Preuss. Staate zum Geschenk machte. Zum Eintritt in den Preussischen Staatsdienst hierdurch veranlasst, wurde er zuerst* 1832 *mit Hülfsarbeiten für die Bearbeitung der Provinzialrechte vom Justizministerio beschäftigt, gab aber diese Beschäftigung auf, zu deren Belohnung ihm der rothe Adlerorden 4ter Klasse verlichen wurde,*

und trat 1833 *als Geh. Archivar in das Geh. Ministerial-Archiv. Im* J. 1835 *wurde er zum Vorsteher dieses Instituts, seit* 1836 *mit dem Praedikat Hofrath, und seit* 1842 *mit dem Praedikat Geh. Archiv-Rath ernannt. Gleichzeitig hatte er auch die akademische Laufbahn für das Gebiet der Nationalökonomie und Politik eingeschlagen. Er promovirte den* 28. *März* 1831, *habilitirte sich* 1832 *als Privatdocent und wurde* 1836 *zum ausserordentlichen Professor an der hiesigen Universität ernannt. Im Interesse der Brandenburgischen Geschichte hat er auf mehrjährigen Reisen fast alle bedeutenden Staats-Archive Deutschlands durchforscht, und in Verbindung mit dem Geh. Archivrath Hoefer und dem Landgerichts-Direktor Odebrecht, den in Berlin bestehenden Verein für Geschichte der Mark Brandenburg gegründet, an dessen Leitung er fortdauernd als Generalsecretair Antheil nimmt: so wie er auch einer grossen Anzahl anderer historischer und allgemein-wissenschaftlicher Vereine als Mitglied oder als Correspondent angehört.* §§. — De comite Palatii judicus Praefecto commentatio juridico-historica. Diss. inaug. Berol. 1831. 8. — Die Mark Brandenburg im Jahre 1250 oder historische Beschreibung der Brandenburgischen Lande und ihrer politischen und kirchlichen Verhältnisse um diese Zeit. Preisschrift. Berlin 1834. 2 Bde. 8. — Diplomatische Beiträge zur Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer angränzenden Länder. Berlin 1833. 8. — Magazin des Provinzial- und statutarischen Rechtes der Mark Brandenburg und des Herzogthums Pommern. Berlin 1837—39. 3 Bde. 8. — Die Nationalökonomie oder Volkswirthschaftslehre. Berlin 1837—40. 3 Bde. 8. — Codex diplomaticus Brandenburgensis. Erstes Hauptstück, die innere Landesgeschichte betreffend. Berlin 1838—43. 4 Bde. 4. Zweites Hauptstück, die auswärtigen Verhältnisse betreffend. Berlin 1842—45. 2 Bde. 4. — Redakteur der Zeitschrift des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg, die „Märkischen Forschungen". — Viele Abhandlungen und Aufsätze in L. v. Ledebur's Archiv und anderen wissenschaftlichen Zeitschriften.

RISCH *(Otto Theodor), geb. zu Magdeburg den* 5. *Mai*

1809, *studirte zu Berlin und Heidelberg, war Auscultator in Potsdam, Referendar bei der Regierung zu Potsdam, darauf Assessor ebendaselbst, und wurde den* 7. *Juni* 1839 *zum Stadtrath in Berlin gewählt.* §§. — Zünfte, Gewerbefreiheit, gewerbliche Vereine, im Allgemeinen betrachtet. Berlin 1843. 8. — Das Königl. Preuss. Seehandlungs-Institut und dessen Eingriffe in die bürgerlichen Gewerbe, dargestellt und erläutert. Berlin 1844. 8. — Nothwendige Rechtfertigung, als Fortsetzung der Brochüre „das Kön. Preuss. Seehandlungs-Institut.“ Berlin 1845. 8. — Mehrere publicistische Abhandlungen in verschiedenen Zeitschriften abgedruckt.

RITTER *(Carl), geb. zu Quedlinburg den* 8. *August* 1779, *studirte in Halle, war darauf seit* 1799 *eine Reihe von Jahren Hauslehrer und Lehrer in verschiedenen Privat- und öffentlichen Schulanstalten zu Frankfurt a. M.*, *besuchte* 1810 *mit den letzten ihm übrig gebliebenen Zöglingen und W. Sömmering und A. Bethmann-Hollweg, auf einige Jahre die Akademie zu Genf, und begleitete dieselben, nach einer Reise durch die Schweiz und durch Italien, auf die Universität Göttingen, woselbst er eine Reihe von Jahren zur Benutzung der dortigen Bibliothek sich aufhielt. Im* J. 1818 *wurde er als Professor der Geschichte an das Gymnasium zu Frankfurt a. M., im Herbst* 1819 *als Professor extraordinarius in der Philosophischen Facultät an die Universität Berlin und als Lehrer der Länder- und Völkerkunde, Statistik, später auch der Geschichte und allgemeinen Erdkunde bei der Königl. allgemeinen Kriegsschule berufen,* 1822 *zum Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften und der wissenschaftlichen Prüfungscommissionen und* 1825 *zum Professor ordinarius ernannt. Er ist seit* 1840 *Ritter des Rothen Adler-Ordens* 3*ter Klasse mit der Schleife, seit* 1842 *des Ordens pour le mérite, Friedensclasse für Wissenschaft und Künste, Commandeur* 2*ter Klasse des kurhessischen Hausordens vom goldnen Löwen, Ritter des Danebrog-Ordens* 3*ter Klasse und des Nordstern-Ordens* 3*ter Klasse, sowie Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.* §§. — Europa, ein geographisch-historisch-statistisches Gemälde für Freunde und Lehrer der Literatur und Geogra-

phie. 2 Theile. Frankfurt a. M. 1804. 1807. 8. — Sechs Karten von Europa, mit erklärendem Text. Querfol. Buchhandlung der Erziehungsanstalt in Schnepfenthal 1806. — Das Leben Prestels. Frankfurt a. M. 1810. — Ueber die Ruinen am Rhein und die Alterthümer in Cöln. Ebendas. 1810. — Socrates und seine Zeit. Ebends. 1811. — Die Erdkunde im Verhältniss zur Geschichte des Menschen, oder allgemeine vergleichende Geographie als sichere Grundlage des Studiums und Unterrichts in physikalischen und historischen Wissenschaften. 2 Theile. Berlin 1817, 1818. 8. Zweite Auflage 1822. Fortsetzung dieses Werkes. Thl. II bis XI, in welchen Asien abgehandelt ist, von 1831 bis 1844. — Die Vorhalle Europäischer Völkergeschichten vor Herodotus, um den Kaukasus und an den Gestaden des Pontus. Abhandlung zur Alterthumskunde. Berlin 1820. 8. — Beschreibung zu Kummers Stereorama oder Relief des Montblanc-Gebirges. Berlin 1824. 8. — Die Stupas (Topes), oder die architectonischen Denkmale an der Indo-Baktrischen Königsstrasse und die Colosse von Bamiyan. Berlin 1838. 8. — Die Niger-Expedition und ihre Bestimmung. Berlin 1841. — Die Colonisation von Neuseeland. Berlin 1842. 8. — Ein Blick in das Nil-Quelland. Berlin 1844. — — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Berliner Akademie der Wissenschaften: Zur Geschichte des Petraeischen Arabiens und seiner Bewohner. 1824. — Ueber geographische Stellung und horizontale Ausbreitung der Erdtheile. 1829. — Ueber Veranschaulichungsmittel räumlicher Verhältnisse durch Form und Zahl. 1831. — Ueber das historische Element in der geographischen Wissenschaft. 1834. — Ueber den tellurischen Zusammenhang der Natur und Geschichte in den Productionen der drei Naturreiche. 1837. — Die geographische Verbreitung des Zuckerrohrs. — Ausserdem eine grosse Anzahl von Aufsätzen und Beiträgen in verschiedenen Zeitschriften, z. B.: Ueber Methode des Zeichnenunterrichts; über den methodischen Unterricht in der Geographie; über Pestalozzi und seine Anstalt; über Schulanstalten im Braunschweigischen;

über den Bericht der General-Inspectoren der kaiserlichen Universität über die Schul- und Gelehrten-Anstalten in Holland und Deutschland. In Gutsmuths pädagog. Bibl. von 1806 bis 1812 u. s. w.

ROEDENBECK (*Karl Heinrich Siegfried*), *geb. zu Dobrilugk in der Niederlausitz, am* 22. *November* 1774, *früher Besitzer eines Fabrik- und Handlungs-Geschäftes in Berlin, gegenwärtig hierselbst, nach Aufgabe seines Geschäfts, ausschliesslich den Wissenschaften lebend. Ordentliches Mitglied des Vereins für die Gesch. der Mark Brandenburg, der Oberlausitzischen Gesellschaft für Wissensch. zu Görlitz, des Thüring. Sächs. Vereins zur Erforschung des vaterl. Alterth. zu Halle, der Schlesischen Gesellsch. für vaterl. Kultur zu Breslau und des Altmärkischen Vereins für vaterl. Gesch. etc. correspondirendes Mitglied.* §§. — Im preussisehen Volksfreund, Berlin 1798 — 1800: verschiedene Beiträge, merkantilischen, naturhistorischen und andern Inhalts. — Im Allgemeinen Anzeiger der Deutschen, Gotha 1823 — 29: mehrere historische Aufsätze, Berichtigungen etc. — In Dorow's Denkmälern alter Sprache und Kunst, Berlin 1827, Thl. II: Bemerkungen über Kretzschmer's Versuch einer Erklärung der Heilsberger Steinschrift. — Im neuen Lausitzischen Magazin, Jahrg. 1823: Bemerkungen über Kaeuffers Beantwortung der Fragen: Wann die Niederlausitz ehedem an das Haus Brandenburg gekommen. — Ebends. Jahrg. 1824: Erwiderung auf des etc. Kaeuffers Beantwortung der Bemerkungen. — Ueber den Namen und die Lage des von dem Chronisten Dittmar erwähnten Ortes Seitiani. — Uebersicht der Staats- und Regenten-Veränderungen der Niederlausitz. — Jahrg. 1828: Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Niederlausitz. — Jahrg. 1829: Ueber einige Codices dipl. Lusat. infer. etc. — Die Passerini, ein Beitrag zur Genealogie dieses Geschlechts. — Erklärung gegen den Sup. Worbs in Pribus. — Jahrg. 1843: Ueber die Genealogieen der ersten Markgrafen der Niederlausitz. — Beantwortung einiger historischen Anfragen. — Jahrg. 1844: Widerlegung der Meinung, dass die Herrschaft Sorau das

Sorawe sei, welches im IX. Jahrh. dem Kloster Fulda geschenkt worden. — In v. Ledebur's Allgem. Archiv für die Geschichtsk. d. Preuss. Staates, Bd. I 1830: Ueber Ludwigs des Römers, Markgrafen von Brandenburg, zweimalige Vermählung. — Friedrich d. Grosse, Thiébault und der Recensent in den Blättern f. lit. Unterhtg. Leipg 1828. — Bd. II. III. Verschiedene Recensionen. — Bd. V: Berichtigung etc. betreffend die verschiedenen Arten, den Jahresanfang zu berechnen. — Ueber die Erwerbung Beskows durch Swantibor. — Bd. VI: Untersuchung, ob es einen Waldemar II., Markgrafen v. Brandenburg, gegeben hat. — Bd. IX: Untersuchung über die Schenkung Markgraf Otto's II. an das Erzstift Magdeburg, und ob derselbe wirklich im Bann sich befunden habe. — Bd. XI. Nachrichten vom ehemaligen Kloster Zinna. — Wann bedienten sich die Markgrafen von Brandenburg zuerst des kurfürstlichen Titels? — Bd. XIV: Ueber Herzog Swantibor. — Bd. XVI: Verschiedene Recensionen. — Einige historische Aufsätze im Hesperus 1824; in Wadzeck's Wochenblatt 1829, im Gesellschafter 1828, Nr. 45. — Gründliche und leicht fassliche Anweisung zur sogenannten italienischen doppelten Buchhaltung, zum Selbstunterricht für Handlungsbeflissene, besonders für angehende Kaufleute. Potsdam 1833. 8. — Das Register zu den 9 Bänden der Lebensgeschichte Friedrich des Grossen von Preuss. 1834. 8. — Beiträge zur Bereicherung und Erläuterung der Lebensbeschreibungen Friedrich Wilhelm I. und Friedrich d. Gr. Berlin 1836. 8. — Finanzsystem Friedrich d. Gr. in Bezug auf Fabrikwesen, Handel und Landwirthschaft, mit Tabellen, Kabinetsordern und andern Urkunden. Berlin 1838. 8. — Geschichte des Preuss. Seehandels und des K. Seehandlungsinstituts. Im Centralblatt für Gewerbe. Berlin 1839. — Tagebuch oder Geschichtskalender aus den Regierungsjahren Friedrich d. Gr. von 1740 — 1776. Berlin 1840 — 42. 3 Bde. 8. — Beantwortung einiger Recensionen von Bernhardi, Preuss u. Stenzel, im Literaturblatt des Kometen 1836. Nr. 17. 1843 Nr. 15, 16. 1844 Nr. 27, 28. — Prüfung und Berichtigung der Krahmerschen Schrift: Preuss. Zu-

stände. Berlin 1841. 8. — Die Zuckerfrage und das Sendschreiben an einen Gutsbesitzer. Berlin 1842. 8. — Die Zuckerfrage und das zweite Sendschreiben u. s. w. Berlin 1842. 8. — Ausführliche Widerlegung der falschen Behauptung, dass die Markgrafen von Brandenburg Otto II. u. Albrecht II. im Bann gewesen, im Jahresbericht von 1843 des Altmärk. Vereins. — Ueber Zuckersteuer, Handelspolitik u. Nationalökonomie. Berlin 1844. 8. — Mehrere Aufsätze über Tagesfragen in Bezug auf Staatswissenschaft, Handel und Gewerbe u. s. w., in der Spenerschen Zeitung u. den Börsennachrichten der Ostsee. 1842—45.

von ROENNE, *(Friedrich Ludwig), geb. in Seestermühe bei Glückstadt im Holsteinischen, den* 27. *November* 1798, *wurde im Mai* 1820 *Auscultator zuerst beim Stadtgericht zu Berlin, demnächst in Potsdam, im November* 1822 *Kammergerichts-Assessor in Berlin, dann Oberl.-Ger.-Assessor in Magdeburg, im Juni* 1826 *Ob.-L.-Ger.-Rath in Hamm, im J.* 1828 *Kammergerichts-Rath in Berlin,* 1831 *Regierungsrath in Potsdam,* 1833 *zuerst Geschäftsträger, dann Ministerresident bei den vereinigten Staaten von Nordamerika und* 1844 *Präsident des Handelsamts in Berlin.* §§. — E. F. Klein, System des Preussischen Civilrechts, neu bearbeitet von Fr. v. Roenne. 2te verm. Ausg. B. I. II. Halle 1835—36. 8. — Die allgemeine eheliche Gütergemeinschaft im Herzogthum Cleve und der Grafschaft Mark. Halle 1832. 8.

ROESTELL *(Friedrich Wilhelm), geb. zu Berlin den* 9. *October* 1799, *Dr. der Philos. und seit* 1832 *Professor extraord. an der Berliner Universität.* §§. — Abhandlungen in: Platner, Bunsen, Gerhard und Röstell, Beschreibung der Stadt Rom. Stuttgart u. Tübingen 1829—42. Bd. I—III. (Abth. 1—3.) — Recensionen in den Jahrbüchern für wissensch. Kritik und dem theolog. Repertorium. — *Grundriss zu Vorlesungen über Kirchenrecht. — *Grundriss zu Vorlesungen über deutsche Staats- u. Rechtsgeschichte.

ROETSCHER *(Gottlieb), geb. bei Freiburg an der Unstrut im Herzogthum Sachsen, den* 5. *Februar* 1771, *studirte zu Leipzig, kam* 1797 *als Conrector an die grosse Stadtschule*

in Spandow, 1801 *als Prediger nach Mittenwalde bei Berlin und wurde seit October* 1801 *als evangelischer Prediger am hiesigen Friedrichs-Waisenhause angestellt.* §§. — Altar-Gebet und Predigt am 16. December 1810, als am Tage der 50 jährigen Amts- und Jubelfeier des evangelisch-lutherischen Predigers an der Kirche des grossen Friedrichs-Waisenhauses, Herrn Gottlieb Ernst Schmidt. Berlin 1810. 8. — Ueber die Verwaltung des grossen Friedrichs-Waisenhauses, von Roetscher und Pischon. Berlin 1822. 8.

ROMBERG *(Moritz), geb. zu Meiningen, den* 11. *November* 1795, *Doctor der Medicin und Chirurgie, seit* 1817 *praktischer Arzt in Berlin, seit* 1845 *ordentlicher Professor an der hiesigen Universität und Direktor des Königl. Poliklinischen Instituts der Universität.* §§. — De Rhachitide cogenita. Diss. inaug. Berol. d. 29. Mart. 1817. 8. — Marshal's Untersuchungen des Gehirns im Wahnsinn und in der Wasserscheu, übersetzt. Berlin 1820. 8. — Untersuchungen irrer Personen nach dem Tode, in Nasse's Zeitschrift für psychische Aerzte, Jahrgang 1821. — Ergebnisse einiger Leichenöffnungen, in Horn's Archiv für medicinische Erfahrung, 1822. 1823,1824. — Aufsätze in der Wochenschrift für gesammte Heilkunde, herausgegeb. von Casper unter Mitredaction von Romberg und von Stosch. 1831—1840. — Lehrbuch der Nervenkrankheiten des Menschen. 1ste Abtheil. Berlin 1840. 2te Abtheil. Ebend. 1843. 8.

von ROON *(Albrecht Theodor Emil), geb. zu Pleushagen (dem väterlichen Gute) bei Colberg in Pommern, den* 30. *April* 1803, *Major im Grossen Generalstabe und seit neun Jahren Lehrer der Militair-Geographie und Taktik an der allgemeinen Kriegsschule. Im Cadetten-Corps erzogen, diente er seit dem* 9. *Januar* 1821 *als Offizier in verschiedenen Infanterie-Regimentern, studirte in den Jahren* 1824 *bis* 1827 *auf der Kriegsschule und besuchte gleichzeitig die Vorlesungen auf der Universität zu Berlin; war vom October* 1828 *bis August* 1832 *Erzieher und Lehrer im hiesigen Cadettenhause,* 1833 *bis* 1834 *bei den Vermessungen des Generalstabes beschäftigt und wurde* 1836 *zum Hauptmann,* 1842 *zum Major im Generalstabe er-*

nannt. In den Jahren 1835—1837 *war er Mitglied der Ob. Militär-Examinations-Commission und seit* 1842 *Lehrer Sr. K. H. des Prinzen Friedrich Carl von Preussen.* §§. — Grundzüge der Erd-, Völker- und Staatenkunde. Berlin, zwei Bände und ein Band Tabellen. 1832. 8. — Zweite Auflage. Ebend. 1837 u. 1838. — Anfangsgründe der Erd- und Völkerkunde. Berlin 1834. 8. — Von diesem Werke ist im Jahre 1843 die fünfte Auflage erschienen. — Militairische Länderbeschreibung von Europa. 1. Abtheil. In dem XI. Bande der Handbibliothek für Officiere. Berlin 1837. — Die iberische Halbinsel, eine Monographie aus dem Gesichtspunkte des Militairs. Berlin 1839. — Darstellung der allgemeinen Verhältnisse der Völkerkunde, als Propaedeutik der politischen Geographie. Dieses Buch bildet den zweiten Band der dritten Abtheilung der obengenannten Grundzüge u. s. w. Berlin 1840. 8. — Acht und vierzig Tafeln zur Vergleichung geographischer Grössen und Maasse. Berlin 1844. — Die Völker und Staaten der Erde oder Versuch einer systematischen Darstellung der politischen Geographie aus dem ethnographischen Gesichtspunkte. Dieses Buch bildet den zweiten Band der dritten Abtheilung der obengenannten Grundzüge u. s. w. Berlin 1845. 8. — Recensionen in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik u. s. w.

ROSE *(Gustav), geb. in Berlin den* 18. *März* 1798, *wurde den* 9. *December* 1820 *bei der Berliner Universität promovirt, wurde Ostern* 1823 *Privatdocent bei derselben Universität, wurde am* 3. *Juni* 1826 *zum ausserordentlichen Professor, am* 16. *Juli* 1834 *zum ordentlichen Mitgliede der hiesigen Königl. Akademie der Wissenschaften und den* 25. *April* 1839 *zum ordentlichen Professor an der Universität ernannt.* §§. — De Sphenis atque Titanitae systemate crystallino. Berol. 1820. 4. c. 3 tabb. — Elemente der Krystallographie nebst einer tabellarischen Uebersicht der Mineralien nach den Krystallformen. Berlin 1833. 8. — 2te Ausgabe. Ebend. 1838. — Reise nach dem Ural, dem Altai und dem Kaspischen Meere auf Befehl Sr. Maj. des Kaisers von Russland

im Jahre 1829 ausgeführt von A. v. Humboldt, G. Ehrenberg und G. Rose. Mineralogisch-geognostischer Theil und historischer Bericht der Reise von G. Rose. 2 Theile. Thl. I. Berlin 1837. Thl. II. 1842. Auch u. d. besond. T.: Mineralogisch-geognostische Reise nach dem Ural, dem Altai und dem Kaspischen Meere von Gustav Rose; mit Kupfern, Karten und Holzschnitten. — Folgende Abhandlungen sind in den Schriften der Berliner Akademie der Wissenschaften erschienen: 1833. Ueber die Verbindung des Chroms mit dem Fluor und Chlor. Ueber die Verbindung des Phosphors mit dem Stickstoff. 1834. Ueber das wasserfreie schwefelsaure Ammoniak. 1835. Ueber die Lichterscheinungen bei der Krystallbildung. 1836. Ueber das Verhalten der wasserfreien Schwefelsäure gegen einige Chlormetalle und Salze u. s. w. 1837. Ueber das Verhalten des Chlors zu Schwefelmetallen und über eine der schweflichen Säure entsprechende Chlorverbindung der Schwefelsäure. — Eine Reihe von mineralogischen und geognostischen Abhandlungen in den Annalen der Physik, herausgeg. von Gilbert und Poggendorff. vergl. Register. Bd. XXX. p. 367. Bd. XLII. p. 712. Be. LI. p. 645. Ferner Bd. LIV. p. 537. Bd. LV. p. 329. Bd. LVI. p. 617. Bd. LIX. p. 353. Bd. LXII. p. 325.

RUBO *(Julius), geb. zu Halberstadt den* 9. *Juni* 1795, *Doctor der Rechte seit* 1817. §§. — De jure accrescendi hereditate vendita. Halae 1817. gr. 8. — Versuch einer Erklärung der Fragmente lex II, III, IV. L. XXXV. Dig. de verborum obligationibus (45, 1.). Ueber die Theilbarkeit u. Untheilbarkeit der Obligationen nach den Grundsätzen des römischen Rechts. Berlin 1822. 8. — Einiges über Correalobligationen nach preussischem Recht. — In den Kamptz'schen Jahrb. f. d. Preuss. Gesetzg. Bd. XX. H. 39. 8. Ueber d. Angabe an Zahlungsstatt nach dem allgem. Landrecht für die preuss. Staaten. Thl. I. Tit. 16. Abschn. 4. Ebend. Bd XXII. H. 43. 8. — Die Rechtsverhältnisse der jüdischen Gemeinen in denjenigen Landestheilen des Preuss. Staates, in welchen das Edict vom 11. März 1822 zur Anwendung kommt. Berlin 1844. 8.

RUDORFF *(Adolph August Friedrich), geb. zu Mehringen im Königreich Hannover den* 21. *März* 1803, *promovirte in Berlin zum Dr. juris im J.* 1825, *habilitirte sich als Docent an der hiesigen Universität, wurde* 1829 *zum ausserordentlichen und* 1833 *zum ordentlichen Professor der Rechte an der Berliner Universität ernannt.* §§. — De lege Cincia. Diss. inaug. Berol. 1825. 8. — Das Recht der Vormundschaft aus d. gemeinen in Deutschland geltenden Rechten entwickelt. Bd. I—III. Berlin 1832—34. 8. — Grundriss zu Vorlesungen über das gemeine Civilrecht. Berlin 1833. 8. — Grundriss zu Vorlesungen über den gemeinen und preuss. Civilprocess. Berlin 1837. 8. — Das Ackergesetz des Sp. Thorius wiederhergestellt und erläutert. Berlin 1839. 8. m. Taf. — Abhandlungen in der seit 1842 mitredigirten Zeitschrift für geschichtl. Rechtswissenschaft von Savigny, Eichhorn und Rudorff. — Programme: Edictum Capitonis. 1834. Minuciorum sententia 1841. u. s. w.

RUECKERT *(Friedrich), geb. zu Schweinfurt am Main* 1789, *besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte in Jena, habilitirte sich* 1811 *als Privatdocent, lebte von* 1815 — 17 *als Mitredakteur des Morgenblattes in Stuttgart, ging darauf nach Italien, liess sich, nachdem er* 1819 *nach Deutschland zurückgekehrt war, in Koburg nieder, wurde* 1826 *als Professor der orientalischen Sprachen an die Universität Erlangen und im J.* 1841 *an die Universität Berlin in derselben Stellung berufen.* §§. — Deutsche Gedichte von Freund Raimar (u. A. die „geharnischten Sonette“ enthaltend). Tübingen 1814. Als 2ter Theil schliesst sich dieser Sammlung an: der „Kranz der Zeit“ (unter dem Namen Friedrich R's.) Stuttgart 1817. — Napoleon, ein politisches Gedicht in 3 Stücken. 1. Stück: „Napoleon und der Drache“ (von Fr. Raimar). — Oestliche Rosen; drei Lesen. Leipzig 1822. — Die Verwandlungen des Ebu Seïd von Serug oder die Makamen des Hariri in freier Nachbildung. Thl. I. Stuttgart 1826. 2te Aufl. Bd. I. II. Stuttgart und Tübingen 1837. — Schi-king. Chinesisches Liederbuch, gesammelt von Confucius, dem Deutschen angeeignet von F. R. Altona. 1833

— Rückert's überall zerstreute Gedichte erschienen unter dem Titel „Gesammelte Gedichte". Erlangen. 1834—38. 6 Bde; Bd. I. 5te Auflage. 1839, Bd. II. 3te Auflage 1839. Bd. III. 2te Auflage 1839. Bd. V. u. VI. unter dem Titel: Haus- und Jahrlieder. 1838. 1839. — Nal und Damajanti. Frankfurt 1828. 2te Auflage. 1838. — Die Verwandlungen des Abu Seid von Serug oder die Makamen des Hariri in freier Nachbildung. 2 Bde. 2te Auflage. Stuttgart 1837. — Sieben Bücher morgenländischer Sagen und Geschichten. 2 Bde. Stuttgart 1837. — Erbauliches und Beschauliches aus dem Morgenlande. 2 Bde. Berlin 1837—38. Bd. I. 2te Aufl. 1839. — Die Weisheit der Brahmanen. 6 Bdchn. Leipzig 1836—39; Bd. I. u. II. 2te Aufl. 1838. — Rostem und Suhrab. Eine Heldengeschichte in zwölf Büchern. Erlangen 1838. — Redaktion des Erlanger Musenalmanach. 1838. — Leben Jesu, eine Evangelien-Harmonie in gebundener Rede. Stuttgart 1839. — Brahmanische Erzählungen. Leipzig 1839. — Saul und David. Ein Drama der heiligen Geschichte. Erlangen 1843. — Amrilkais der Dichter und König. Sein Leben dargestellt in seinen Liedern. Aus d. Arab. von F. Rückert. Stuttgart und Tübingen 1843. — Liebesfrühling. Frankfurt a. M. 1844. — Herodes der Grosse, in 2 Stücken. Stück I. Herodes und Mariamme. Stück II. Herodes und seine Söhne. Stuttgart 1844. — Kaiser Heinrich IV. Drama. Thl. I. Des Kaisers Krönung. Frankf. a. M. 1844. Thl. II. Des Kaisers Begräbniss. Ebend. 1844. — Das Leben der Hadumod, erster Aebtissin des Klosters Gandersheim, Tochter des Herzogs Liudolf von Sachsen, beschrieben von ihrem Bruder Agius, in zwei Theilen, Prosa und Verse, aus dem Lateinischen übertragen von F. Rückert. Berlin 1845. 8. — Beiträge in der Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes u. s. w., so wie viele Gedichte in den Taschenbüchern: Urania, Aglaia, im Frauentaschenbuch und Taschenb. zum geselligen Vergnügen.

RUEHLE von LILIENSTERN *(Johann Jakob Otto August), geb. zu Berlin am* 16. *April* 1780, *war* 1798 *Fähnrich in dem Königl. Preuss. Regim. Garde zu Fuss, wurde* 1804

*Adjoint im Generalstabe (*1807 *Abschied als Sekonde-Lieutenant),* 1807 *Herzogl. Sachsen-Weimarscher Major und Gouverneur des Prinzen Bernhard von Sachsen-Weimar, erhielt* 1811 *seinen Abschied als Obrist, trat* 1813 *als Major in den Königl. Preuss. Generalstab wieder ein, war* 1814 *General-Commissair der deutschen Bewaffnung, wurde* 1815 *Chef des Generalstabs in den Rheinprovinzen,* 1820 *General-Major,* 1821 *Chef des grossen Generalstabs und Direktor des 2ten Departements im Kriegs-Ministerio, und ist gegenwärtig General-Lieutenant, Excell., Director der Militair-Studien-Commission, sowie Direktor der Allgem. Kriegsschule zu Berlin. Ritter des eisernen Kreuzes* 2. *Kl. sowie vieler anderer Orden.* §§. — Bericht eines Augenzeugen von dem Feldzuge, der während der Monate September und October 1806 unter dem Kommando des Fürsten von Hohenlohe-Ingelfingen gestandenen Königl. Preuss. und Kurfürstlich-Sächsischen Truppen von R. v. L. Tübingen 1807. 8. 2te Ausgabe. Ebend. 1809. 2 Bde. Mit Planen. — Hieroglyphen oder Blicke aus dem Gebiete der Wissenschaften in die Geschichte des Tages, von R. v. L. Dresden und Leipzig. 1809. Mit e. Weltcharte. 2te Ausg. Ebend. 1811. Daran angeschlossen: Der Wechsel der politischen Gränzen und Verhältnisse von Europa während der zwei letzten Jahrzehende. 1811. 4. — Pallas, eine Zeitschrift für Staats- und Kriegskunst, herausgegeben von R. v. L. Bd. I. 1808. Bd. II. 1809. Tübingen. Bd. III. u. IV. Weimar 1810. 8. (Eigene Aufsätze darin: England im Gegensatze des Kontinents; Marginalien zu einigen Stellen in den Ansichten des Rheinbundes; Ueber Fichte's Reden an die deutsche Nation; Randglossen zu einigen über den Feldzug nach Indien erschienenen Flugschriften; Gedanken über die Schlachten auf dem Marchfelde bei Wien; Die Eroberung von Bessarabien; Grundzüge der reinen Strategie; Ueber Adam Müller's Elemente der Staatskunst. — Carnot, von der Vertheidigung fester Plätze. A. d. Franz. übersetzt und mit einem Anhange vermehrt durch R. v. L. Dresden 1811. 8. — Reise mit der Armee im Jahre 1809. Rudolstadt, 3 Bde. 8. Anhang: Gedanken über das

Wesen der Kunst in Bezug auf die Landschaftsmalerei, und Collektaneen über die gothische Baukunst. — Oro-Hydrographische Charte von Sachsen, von R. v. L. Dresden 1809. — Vom Kriege. Ein Fragment von R. v. L. Frankfurt a. M. 1814. 8. — Kriegskatechismus für die Landwehr. Breslau. 1813. 8. — Regulativ über die Militair-Strassenzüge, nebst Instruktion für Etappen-Kommandanten und Inspektoren (in der Sammlung von Vorschriften über den Dienst der Kriegs-Kommissaire der K. Preuss. Armee). 1814. — Sammlung der über die deutsche Volksbewaffnung ergangenen Verordnungen, von R. v. L. Berlin 1815. 8. — Handbuch für den Offizier und zum Gebrauch im Felde, von R. v. L. Berlin 1817. 2 Bde. 8. — Aufsätze über Gegenstände und Ereignisse aus dem Gebiete des Kriegswesens. Bd. I. Berlin 1818. 8. — Studien. Zur Orientirung über die Angelegenheiten der Presse, von R. v. L. Hamburg 1820. 8. — Graphische Darstellungen zur ältesten Geschichte und Geographie von Aethiopien und Aegypten; nebst Atlas in Fol. Berlin 1827. 8. — Zur Geschichte der Pelasger und Etrusker sowie der altgriechischen und altitalischen Völkerstämme überhaupt. Graphische Construction nach Hirt, Mannert, Niebuhr und O. Müller, von R. v. L. Berlin 1831. 8. — Mythologische Forschungen. I. Ueber das homerische Ithaka. Nebst e. lithogr. Plane d. Kephallen. Reiches. Berlin, Posen u. Bromberg. 1832. 8. — Historiogramm des Preuss. Staats von 1280 bis 1830 im synchronistischen Verhältniss zu den Nachbarstaaten, von R. v. L. Berlin, Posen u. Bromberg. 1834. Fol. — Ueber Sein, Werden und Nichts. Eine Excursion über vier Paragraphen in Hegels Encyclopädie. Abthl. 1. 2. Berlin 1833. 8. — Zur Geschichte der Araber vor Muhamed. Berlin 1836. 8. mit 8 Taf. — Historiographische Skizze d. Preussischen Staats im synchronistischen Verhalten zu seinen Nachbarstaaten innerhalb des Zeitraums von 1280—1830. Berlin, Posen u. Bromberg. 1838. 8 — Rudimente der Hydrognosie. Berlin 1839. 8. — Vaterländische Geschichten von der frühesten Zeit bis um das Ende des 13ten Jahrhunderts. Thl. I. Berlin 1840. 8. — Von den

von R. v. L. herausgegebenen Karten sind die bedeutendsten: Allgemeiner Schulatlas. Berlin 1825. 26 Bl. Fol. 3 Suppl. Bl. dazu. — Duodez-Schulatlas. 27 Bl. Berlin. Mit Geschichtskarten in 35 Bl. — Uebersichtskarte von West- und Mittel-Europa. 7 Bl. Berlin 1821. — Uebersichtskarte von Europa und den angränzenden Ländern in Nordafrika u. West-Asien in 9 Bl. — Wandkarte von West- und Mittel-Europa. 24 Bl. Berlin. — Wandkarte der südl. u. westlichen Hemisphäre. Berlin in 24 Bl. — Eine grosse Anzahl Aufsätze in Zeitschriften.

RUEST *(Wilhelm Carl Amandus), geb. zu Grabow in Mecklenburg-Schwerin, den* 21. *December* 1806, *Dr. der Philosophie, unternahm im* J. 1831 *und* 1832 *im Auftrage der Grossherzoglich Mecklenburgischen Regierung eine Reise nach Frankreich und England, deren Zweck die Kenntnissnahme der Indrustrie und der dahin gehörenden Lehranstalten war. Im* J. 1838 *habilitirte er sich an der Berliner Universität als Privatdocent und fungirt zugleich seit* 1841 *als Lehrer beim hiesigen Königl. Cadetten-Corps.* §§. — Die mechanische Technologie. Berlin 1837. 38. 4 Bde. 8. — Die Arithmetik. Zunächst für Divisionsschulen. Berlin 1839. 8. — Die Geometrie und Trigonometrie. Berlin 1840. 8. — Die Mechanik fester Körper. Ebend. 1840. 8. — Die Mechanik flüssiger Körper. Ebend, 1841. 8. — Grundriss der Technologie. Ebend. 1844. 8. — Mitarbeiter an mehreren technischen Zeitschriften.

RUTENBERG *(Adolf Friedrich), geb. zu Berlin den* 30. *October* 1808, *besuchte das hiesige Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, studirte auf hiesiger Universität und fand, nach Ablegung der philosoph., philolog. u. theolog. Examina, Beschäftigung an mehreren Schulen, zuletzt* 9 *Jahre lang bis zum Herbst* 1840 *als Lehrer bei dem hiesigen K. Cadetten-Corps; war darauf als Publicist Theilnehmer an verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen, redigirte im* J. 1842 *die Rheinische Zeitung in Köln, und lebt seitdem mit literarischen Arbeiten beschäftigt in Berlin.* §§ — Gab heraus: Bibliothek politischer Reden. 6 Bde. Berlin 1843—44. — Die Jesuiten

des 19ten Jahrhunderts. Ebend. 1845. — Mehrere Artikel in den Hallischen, nachmals Deutschen Jahrbüchern vom Januar 1841 bis Ende des Jahres. — Arbeitete in Rotteck und Welker's Staats-Lexicon die Artikel: Radicalismus, Polen, Preussens Statistik, Russland, Serbien, Sina, Türkei.

RUTHE *(Johann Friedrich), geb. im Dorf Egenstädt im Amte Marienburg bei Hildesheim den* 16. *April* 1788, *kam als westphälischer Deserteur am* 11. *August* 1811 *ohne alle Mittel nach Berlin, wurde hier seit dem* 18. *October dess. J. als Stud. Med. immatriculirt und besuchte beinahe fünf Jahre hindurch fast alle medicinischen und naturwissenschaftlichen Vorlesungen. Im* J. 1813 *übernahm er den Unterricht in der Botanik und Zoologie in der Plamann'schen Lehr- und Erziehungs-Anstalt in Berlin und leitete denselben bis Ende März* 1823, *wo er einem Rufe als Lehrer der Naturwissenschaften bei der Oberschule zu Frankfurt a. d. O. folgte. Zu Anfang des* J. 1825 *wurde er als Oberlehrer an das Kölnische Real-Gymnasium nach Berlin zurückberufen und fungirte an dieser Anstalt mehrere Jahre. Im* J. 1829 *nahm er den Ruf als Lehrer der Botanik und Zoologie an der hiesigen Gewerbeschule an und blieb bei dieser Anstalt bis Ende Sept.* 1842, *von welcher Zeit ab er wegen Kränklichkeit auf seine Bitte in den Ruhestand versetzt wurde.* §§. — Flora der Mittelmark in getrockneten Exemplaren. Jedem Exemplare wurde eine gedruckte vollständige Beschreibung und die Synonymie, der Stand- und Fundort, die geographische Verbreitung, sowie Nutzen und Schaden des Gewächses so umständlich beigegeben, als der Raum eines Octavblattes gestattete. Berlin 1820. — Flora der Mark Brandenburg und der Niederlausitz. Phanerogamen. Ebend. 1827. 2te Aufl. Phanerogamen und die wichtigsten Kryptogamen. Ebend. 1834. — Handbuch der Zoologie von Wiegmann und Ruthe. Die Insekten. Berlin 1832. 2te Aufl. Ebend. 1842. — Leben, Leiden und Widerwärtigkeiten eines Niedersachsen. Biographie. (Nicht in den Buchhandel gekommen.) Berlin 1841. — Der Herold. Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung für Leser aus allen Ständen. Berlin 1842—46.

SACHS *(Salomo), geb. zu Berlin den* 22. *December* 1772, *seit* 1819 *Kgl. Regierungs-Bauinspektor, gegenwärtig pensionirt; (vorher seit* 1816 *Bauinspektor bei dem Kgl. Ober-Hof-Bauamt in Berlin und seit* 1816 *Regierungs-Bauinspektor im Westpreuss. Departement.)* §§. — Versuch algebraische Aufgaben vom 1sten Grade mit einer und zwei unbekannten Grössen ohne Algebra aufzulösen. Berlin 1799. 8. — Darstellung geometrischer Wahrheit u. s. w. Berlin 1804. 8. — Auflösung der in Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen etc. enthaltenen Gleichungen und Aufgaben. Ebend. 1810. 8. 5te Auflage 1839. — Gemeinnützliges Rechenbuch etc. Berlin 1811. 8. — Allgemeiner Strassen- und Wohnungsanzeiger für die Residenzstadt Berlin, mit e. Grundriss von Berlin. 1812. 8. — Ideen zur Vertheilung der Einquartirung in einer grossen Stadt. Berlin 1813. 8. — Deutschlands gewaffnete Jugend, oder erste Grundzüge zur Errichtung einer deutschen Reichswehr. Berlin 1814. 8. — Der wahre Prophet in allen Verhältnissen des Lebens, ein neu erfundenes Spiel zur Unterhaltung froher Gesellschaften. 2te Aufl. Berlin 1814. 12. — Ein Tag in Berlin, ein unterhaltendes Würfelspiel, nebst 51 Ansichten der vornehmsten Gebäude und Statüen dieser Residenz. 2te Aufl. Berlin 1814. 8. — Neuster und vollständiger rechnender Haushalter und Kaufmann u. s. w. Berlin 1815. 8. — Die Ankunft im Olymp, ein unterhaltendes und belehrendes Würfelspiel. Berlin 1815. 8. — Moira, oder die Reise durchs Leben, zur Unterhaltung in den Winterabenden. Berlin 1815. 8. — Der verbesserte Pisébau, ein Beitrag zur Vervollkommnung des Staatshaushalts. Berlin 1822. 8. — Vollständiger Unterricht in der Anfertigung der Bau-Anschläge. Berlin 1827. 8. — Sammlung von Bauanschlägen für alle Zweige der bürgerl. Baukunst. Berlin 1828. 8. — Beschreibung einer neu erfundenen Dach-Construction. Berlin 1829. 8. — Ueber das Baurecht in seinem ganzen Umfange u. s. w. Thl. I. II. Berlin 1831. 8. — Der wohlerfahrene Bauherr. Berlin 1832. 8. — Allgemeiner Bau-Tarif. Berlin 1833. quer 4. — Elementarunterricht in der reinen und angewand-

ten Mathematik. Thl. I—III. a. u. d. T.: Lehrbuch d. Arithmetik, d. Geometrie, der angewandten Mathem. Berlin 1833—35. 8. — Kupfersammlung zum Lehrbuch der reinen practischen Geometrie. Berlin 1835. quer 4. — Kupfersammlung zum Lehrbuch d. angewandten Mathematik. Berlin 1835. 4. Unterhaltende Verstandesübungen aus dem Gebiete der mathemat. Analysis u. s. w. Classe I—V. Berlin 1836. 37. 8. — Die Schieferdeckerkunst in ihrem ganzen Umfange. m. 12 Kpft. Berlin 1836. 8. — Anweisung zur Anfertigung einer neuen feuerfesten und wasserdichten Dachdeckung für ganz flache Dächer. m. Kpf. Berlin 1837. 8. — Special-Bau-Reglement für die Stadt Berlin mit Erläuterungen. Berlin 1838. 8. — Der Lehmbau, nebst der doppelten Harzplattendeckung. M. 1 Kpf. Berlin 1841. 8. — Anweisung zur Berechnung und Anfertigung der Bau-Anschläge, in 8 Heften. Berlin 1843. 8. M. e. Atlas von 45 Fig. quer Fol. — Diagonon, eine Maschine u. s. w. Berlin 1844. 8. — Ueber die Existenz des Luft- und Wasserdrucks. In Beziehung zu den dagegen gemachten Einwürfen des Herrn von Drieberg. Ein Beitrag zur neueren Physik. Berlin 1845.

SAUERHERING *(Ernst Herrmann), geb. zu Soldin in der Neumark, den* 12. *August* 1809, *studirte in Königsberg, Heidelberg und Berlin Medizin, wurde im* J. 1832 *zum Doctor Med. et Chir. promovirt und lebt seit der Zeit als practischer Arzt in Berlin.* §§. — De delirio tremente. Diss. Berol. 1832. 8. — Ueber die Art und Weise, wie man sich bei syphilitischen Krankheiten und anderen krankhaften Erscheinungen an den männlichen Geschlechtstheilen zu benehmen hat, wenn man sich nicht gleich eines Arztes bedienen kann. Berlin 1836. 8. — Was hat man bei einer herrschenden Brechruhr oder einem Cholera-Anfall selbst augenblicklich zu thun, wenn man sich nicht der Hülfe eines Arztes bedienen kann. Berlin 1837. 8. — Anweisung zur zweckmässigen Wartung und Pflege der Kinder im ersten Lebensjahre. Nebst den wichtigsten Verhaltungsregeln für Schwangere. Berlin 1838. 8.

von SAVIGNY *(Friedrich Carl)*, *geb. zu Frankfurt am Main den* 21. *Februar* 1779, *Doctor der Rechte*, *seit* 1804 *ausserordentlicher Professor zu Marburg*, *seit* 1808 *ordentlicher Professor zu Landshut*, 1820 *ordentlicher Professor an der Berliner Universität*, 1811 *Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften; wurde* 1817 *zum Geheimen Justizrath*, 1817 *zum Mitglied des Staatsraths*, 1819 *zum Oberrevisionsrath und* 1842 *zum Geheimen Staats- u. Justiz-Minister ernannt. Ritter des rothen Adler-Ordens 2ter Kl. mit dem Stern und Eichenlaub, den Friedenskl. des Ordens pour le mérite, des eisernen Kreuzes, so wie vieler anderer Orden.* §§. — De concursu delictorum formali. Marburgi 1800. 8. — Das Recht des Besitzes. Giessen 1803. 8. 2te Ausg. 1806. 6te Ausg. 1837. — Authenticität in den Institutionen. In Hugo's civil. Mag. B. 3. — Brenkmanns Papiere zu Göttingen. Ebend. — Verbindung der Centurien mit den Tribus. Ebend. — Beitrag zur Lebensgeschichte von Cujas. Ebend. — Jupille droit de la possession. Ebend. — Ueber das Vaticanische Manuscript des Ulpian. Ebend. Bd. IV. — Vom Beruf unserer Zeit für Gesetzgebung und Rechtswissenschaften. Heidelberg 1814. 8. 2te Auflage. 1828. — Geschichte des Römischen Rechts im Mittelalter. Bd. I. Heidelberg 1815. 8. Bd. II. 1816. Bd. III. 1822. Bd. IV—VI. 1829—31. — Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft. Herausgegeben von v. Savigny, Eichhorn u. Göschen Bd. I. Berlin 1815. 8. Bd. II. 1816. Bd. III. 1817. Bd. IV. 1820. Bd. V. H. 1. u. 2. 1823, viele Aufsätze des Hrn. v. Savigny enthaltend. — Der zehnte Mai 1788. Beitrag zur Geschichte der Rechtswissensch. Berlin 1838. 8. — System des heutigen Römischen Rechts. Bd. I—V. Berlin 1840—1841. 8. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der K. Preuss. Akad. der Wissensch.: 1812, Ueber die Latinität. 1814, Ueber das Jus Italicum. Ueber die erste Ehescheidung in Rom. 1815, Ueber die Unzialeintheilung der Römischen Fundi. Erklärungen einer Urkunde des sechsten Jahrhunderts. 1816, Ueber den Literalcontract der Römer. 1819, Ueber den Zinswucher des M. Brutus. 1820, Ueber die

lex Voconia. 1822, Ueber das Römische Colonat. 1823, Ueber die Römische Steuerverfassung unter den Kaisern. 1833, Ueber das altrömische Schuldrecht. Von dem Schutz der Minderjährigen im Römischen Recht, insbesondere von der Lex Plaetoria. 1836, Beitrag zur Rechtsgeschichte des Adels im neueren Europa. Auch besonders abgedruckt. — Beiträge zu Ranke's hist. polit. Zeitschr. 1832. Preussische Städteordnung. Wesen und Werth der deutschen Universitäten.

SCHARTMANN *(Carl Friedrich Wilhelm Ernst), geb. zu Ibbenbühren in Westphalen den* 21. *Juli* 1802, *trat* 1821 *in die Garde-Artillerie-Brigade, um die durch des hochsel. Königs Maj. bedingungsweise festgesetzten Ansprüche zur Civil-Anstellung zu erwerben, arbeitete darauf im Steuer- und Justizfache, musste jedoch der geringen Besoldung wegen wieder ausscheiden, um in einer hiesigen Kunstverlagshandlung die Stelle als Correspondent, Buchhalter und Cassirer zu übernehmen. Gegenwärtig ist er Besitzer einer Buchhandlung.* §§. — Elvine und Edmund, Roman. Berlin 1826. — Der Eremit, Roman. Berlin 1827. — Der Unbekannte, historischer Roman. Berlin 1827. — Oesterreichs Banner in Pommern, historischer Roman. Berlin 1828. — Die Mordnacht von Solothurn, historischer Roman. Berlin 1830. — Der Fürstensohn, historischer Roman in 2 Bdn. Berlin 1833. — Die Schlacht bei Fehrbellin, histor. Roman. Berlin 1834. — Waldröschen. Erzählungen in Fabeln. Berlin 1833. — Gemälde aus der deutschen Geschichte. Berlin 1833—35. — Die sächsische Schweiz. Malerische Wanderungen. Berlin 1838. — Die Rheinufer. Malerische Wanderungen. Berlin 1839. — Herzensgrüsse, Gedichte und Stanzen für's ernste und heitere Leben. Berlin 1840. — Liebesbrevier. Berlin 1840. — Preussenlieder. Hft. I. Berlin 1841. — Biblische Distichen. Berlin 1843.

SCHEEL *(August Wilhelm Ludwig), geb. zu Kalisch den* 28. *October* 1802, *Dr. Philos. und Naturforscher, erlernte vom J.* 1823—1826 *den praktischen Staatsdienst unter verschiedenen Behörden Schlesiens, bereiste vom J.* 1827—1829

Amerika, Afrika und Asien, wurde darauf nach Russisch-Polen berufen, und kämpfte 1831 *unter den polnischen Fahnen im Befreiungskampfe mit. Später wurde er als Staatsdiener in Polen angestellt, emigrirte* 1839 *wegen Zerwürfnisse mit der russischen Regierung nach Sachsen und wurde* 1840 *vom Minister v. Altenstein nach Berlin zur Organisation der Blutegelzucht in den Kgl. Preuss. Staaten berufen, für welchen Zweck er gegenwärtig noch ununterbrochen fortarbeitet.* §§. — Der medizinische Blutegel. Breslau 1833. 2te Aufl. Ebend. 1842. — Einige Abhandlungen über den medizinischen Blutegel in den vaterländischen Blättern u. a. Zeitschriften. 1840. — Der Sylvester-Abend. Novelle. Antonie oder das Findelkind. Novelle. Berlin 1840. — Mitarbeiter am Herold und den Pfennigs-Blättern seit 1844.

SCHEEL *(Carl), geb. der* 19. *November* 1785, *früher Königl. Hof-Zimmer- und Decorations-Maler, jetzt Particulier.* §§. — Praktischer Rathgeber für Stubenmaler, Anstreicher und Hausbesitzer. Berlin.

SCHEIBEL *(Carl Heinrich Ewald), geb. zu Guben in der Nieder-Lausitz am* 13. *October* 1819, *Dr. der Philosophie.* §§. — Jos. Scaligeri Ὀλυμπιάδων Ἀναγραφή, veterum locis, e quibus hausta sit, instructa et illustrata a M. Dittrichio et E. Scheibelio. Berolini 1845. 4. vergl. Artikel: Dittrich.

SCHELLBACH *(Karl Heinrich), geb. zu Eisleben den* 25. *December* 1805, *Dr. Philos., früher Professor der Mathematik und Physik am Friedrich-Werderschen Gymnasium zu Berlin, gegenwärtig Professor am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und zugleich Lehrer der Mathematik an der Allgemeinen Kriegsschule zu Berlin.* §§. — Lehrbuch der Kegelschnitte. Berlin 1843. — Mathematische Abhandlungen in Crelle's Journal für reine und angewandte Mathematik, seit 1832.

von SCHELLING *(Friedrich Wilhelm Joseph), geb. zu Leonberg im Würtembergischen d.* 27. *Januar* 1775, *Dr. Philos., seit* 1843 *nach Berlin berufen und zum Wirkl. Geh.-Ob.-Reg.-Rath ernannt, Mitglied der K. Preuss. Akad. d. Wissensch.,*

früher seit 1798 *ausserordentlicher, seit* 1803 *ordentlicher Professor der Philosophie zu Jena, darauf General-Sekretair der K. Akademie der bildenden Künste in München, hielt seit* 1820 *Vorlesungen an der Universität zu Erlangen, wurde* 1823 *auf sein Ansuchen seiner Stelle bei der Akad. d. Künste entlassen,* 1827 *an die Universität München, mit dem Titel eines Geh. Hofraths, berufen, und* 1830 *zum Geh. Rath ernannt. Ritter der Friedenskl. des Ordens pour le mérite, so wie vieler andrer Orden.* §§. — Ueber die Möglichkeit einer Form der Philosophie überhaupt. Tübingen 1795. — Ideen zu einer Philosophie der Natur. Tübingen 1795. — Vom Ich, als Princip der Philosophie, oder über das Unbedingte im menschlichen Wissen. Ebend. 1795. — Von der Weltseele, eine Hypothese der höhern Physik zur Erläuterung des allgemeinen Organismus. Hamburg 1798. 3te Aufl. 1809. — Erster Entwurf der Naturphilosophie. Jena und Leipzig. 1799. — System des transscendentalen Idealismus. Tübingen 1800. — Bruno, oder über das göttliche und natürliche Princip der Dinge. Berlin 1802. 2te Aufl. 1842. 8. — Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums. Tübingen 1803. 3te Aufl. 1830. — Philosophie und Religion. Tübingen 1804. — Zeitschrift für speculative Physik. 2 Bde. Jena 1800—1801. — (Mit Hegel) Kritisches Journal der Philosophie. Bd. I. II. Tübingen 1802. 1803. — Darlegung des wahren Verhältnisses der Naturphilosophie zu der verbesserten Fichte'schen Lehre. Tübingen 1806. — Ueber das Verhältniss des Realen und Idealen in der Natur u. s. w. Hamburg 1806. — Ueber das Verhältniss der bildenden Künste zu der Natur. Eine Rede zur Feier des 12. October. München 1807. 4. Neuer unveränderter Abdruck. Berlin 1843. — Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände. vergl. gesammelte Schriften Bd. I. Landshut 1809. — Schelling's Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen des Hrn. F. H. Jacobi und der ihm in derselben gemachten Beschuldigung eines absichtlich täuschenden, Lüge redenden Atheismus. Tübingen 1812. —

Allgemeine Zeitschrift von Deutschen für Deutsche. Bd. I. Hft. 1—4. Nürnberg 1813. — Ueber die Gottheiten von Samothrake. Tübingen 1815. 4. — Rede zum 70sten Jahrestage der Akad. d. Wissensch. zu München. München 1829. — Rede zum 72sten Jahrestage der Akad. d. Wissensch. München 1831. — Ueber Faraday's neueste Entdeckung. Zur öffentl. Sitzung der K. Akad. d. W. zu München. 1832.

SCHMIDT *(Alexis), geb. in Langensalza bei Erfurt den 5. Juli* 1818, *Doctor der Philosophie.* §§. — Beleuchtung der neuen Schellingschen Lehre. Berlin 1844. 8. — Abhandlungen und Kritiken in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftl. Kritik und in den Jahrbüchern der Gegenwart.

SCHMIDT *(Eusebius), geb. zu Woldenberg in der Neu-Mark den* 26 *November* 1810, *seit zehn Jahren Lehrer an der französischen Domschule zu Berlin.* §§. — Der Mensch und die Erziehung. Berlin 1844. 8.

SCHMIDT *(Joseph Hermann), geb. zu Paderborn den* 14. *Juni* 1804, *studirte von* 1821—25 *zu Göttingen, Heidelberg, Bonn und Berlin Medizin, wurde* 1825 *zu Berlin zum Dr. Med. promovirt, fungirte als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt, woselbst er* 1832 *zum Hebeammenlehrer und Arzt am Civilhospitale,* 1838 *zum Direktor derselben Anstalt und Kreisphysikus,* 1842 *zum Sanitätsrath ernannt wurde.* 1844 *folgte er einem Rufe nach Berlin als Geh. Medicinalrath, Prof. extraord. an der hiesigen Universität und klinischer Dirigent an dem Charitékrankenhause.* §§. — De corporum heterogeneorum in plantis animalibusque genesi. Diss. Berol. 1825. gr. 4. — Beiträge zur Staatsarzneiwissenschaft. Bd. I. Zur Epidemieenlehre. Paderborn und Arnsberg. 1830. gr. 4. m. 21 Steindr. — Zwölf Bücher über die Morphologie überhaupt, und die vergleichende Morphologie insbesondere. Paderborn 1831. 2 Bde. gr. 8. m. Atlas. — Physiologie der Cholera. Berlin 1832. — Bemerkungen über das Lehrbuch der Geburtskunde für die Hebeammen in den K. Preuss. Staaten. Berlin 1839. — Fragebuch der Geburtskunde, dem Inhalte und der Form des neuen Hebeammen-Lehrbuchs ent-

sprechend geordnet; m. e. clinischen Anhange. Berlin 1840. 8. — Hundert Aphorismen über humanes Leben. Programm. Paderborn 1841. — Zweitausend Aphorismen über die Geburt und den Tod des Menschen. 1ste Chiliade. Berlin 1844. gr. 8. — Aufsätze und Beiträge in Hecker's Annalen d. Heilk., Rust u. Caspar's krit. Repert. für Heilk., Hufeland's Journ., Schmidt's Jahrb. d. Med., Bullet. d. Sc. méd., Allg. med. Ztg., Hall. Lit.Z., Pierer's allg. med. Ann., Froriep's Notiz. aus d. Natur etc. vergl. Callisen, Med. Schriftsteller-Lex. B. XVII u. XXXII.

SCHMIDT *(Johann Marius Friedrich), geb. zu Dessau den* 14. *Februar* 1776, *Professor, Custos und Inspektor des Landkarten-Cabinets der K. Bibliothek zu Berlin, (vorher Mitarbeiter an der Pestalozzischen Knabenschule des Prof. Plamann seit ihrer Gründung* 1805, *seit* 1810 *Lehrer der Königl. Prinzessinnen.)* §§. — Elementarformen der Erdbeschreibung, als 2ter Bd. von Plamann's Elementarformen des Sprach- u. wissenschaftl. Unterrichts nach Pestalozzi's Grundsätzen. Berlin 1806. 8. — Pestalozzi's Grössenlehre als Fundament der Arithmetik und Geometrie betrachtet. Ein Anhang zu Plamann's Unterrichtskunst. Halle 1806. 8. — Ein paar Worte über Geographie und deren Lehrmethode. Berlin 1811. 8. — Erläuterung einer grossen Wandkarte von Europa und Anweisung zum methodischen Gebrauch derselben. 1. Heft. Berlin 1824. 8. — * Taschenbibliothek der Lustreisen in Deutschland. 1stes Bändchen, enthaltend die Reise von Berlin nach Dresden, der Sächs. Schweiz, den Böhmischen Bädern und Prag. Nebst Karte und Ansichten. Berlin 1828. kl. 8. — * Kurzer geographischer Abriss der früheren und jetzigen Städte des Preussischen Staats. Nach alphabetischer Ordnung. Berlin 1840. 8. — * Handwörterbuch für Freunde der Länder- und Völkerkunde und Leser von Reisebeschreibungen. Berlin 1840. 8. — Von Karten erschienen: Gebirgs- und Gewässer-Karte der Erde, in zwei Hälften. 2 Blätter. gr. Landk. Form. Berlin 1814 (ohne Schrift). — Wegekarte durch den grössten und wichtigsten Theil Europa's, zw. 7° — 56° der Länge und 41° — 61° der

Breite, Berlin 1813—16. 24 Blätter. kl. Fol. — Die östliche und westliche Halbkugel der Erde. Berlin 1830. Ein Blatt. kl. Fol. — Die fünf Erdtheile: Europa, Asien, Africa, America und Australien, 5 Blatt. Landkform. Mit natürl. u. polit. Eintheilung, theils mit, theils ohne Schrift. Berlin. In mehreren Ausgaben von 1819—1841. — Deutschland, nebst dem Preussischen und Oesterreichischen Staat, der Schweiz, Holland, Belgien und Polen. Berlin s. a. 1 Blatt gr. Landkform. — Deutschland und Preussen. Berlin s. a. kl. Bl. — Die Deutschen Bundesstaaten. Berlin s. a. kl. Bl. — Wandkarte von Europa. Berlin 1824. 4 grosse Blätter: mit u. ohne Schrift. — Die Provinz Brandenburg, nach ihrer früheren und jetzigen Eintheilung. 1 Blatt gr. Landkform. Berlin 1840. — Die Königl. Preussischen Provinzen am Niederrhein und in Westphalen. Berlin 1821. 4 Blatt gr. Landkform. — Historischer Atlas von Berlin, in 6 Grundrissen nach gleichem Maasstabe; von 1415 bis 1800. Berlin 1835. 6 Blatt. gr. Fol.

SCHMIDT *(Moritz), geb. in Breslau den* 19. *November* 1823, *Doctor der Philosophie.* §§. — Clitarchi Reliquiae. Berlin 1842. 8. — Emendationes fortuitae. Suidn. 1843. 8. — De dithyrambo poëtisque dithyrambicis diatribe .Berolini 1845. 8.

SCHMIDT *(Wilhelm Adolph), geb. zu Berlin den* 26. *September* 1812, *gebildet auf dem französichen Gymnasium zu Berlin, studirte auf der hiesigen Universität, wurde* 1834 *zum Doctor der Philosophie promovirt, war von* 1837 *bis* 1841 *Mitglied des philologischen Seminars für gelehrte Schulen, habilitirte sich* 1840 *als Privatdocent für Geschichte an der Berliner Universität und wurde im* J. 1845 *zum ausserordentlichen Professor ernannt.* §§. — De fontibus veterum auctorum in enarrandis expeditionibus a Gallis in Macedoniam atque Graeciam susceptis. Berolini 1834. 8. — Das Olbische Psephisma zu Ehren des Protogenes; (im Neuen Rheinischen Museum für Philol. Bd. IV. S. 1—36. S. 571—597.) 1836. — Ueber Droysens Geschichte der Nachfolger Alexanders; (in den Neuen Jahrbüchern für Phil. und Paedag.

Bd. XIX. Heft I. S. 1—68.). 1837. — Kritische Bemerkungen zur Literatur der Geschichte des Macedonisch-Hellenistischen Zeitalters. (Zeitschr. für Alterthumswiss. 1837. Nr. 78. ff. 94 ff. 1840 Nr. 49.) — Emendationen einer Stelle des Suetonius, betreffend die Atellanen. (Ebend. 1840. No. 150 f.) — Ueber die Quellen des Zonaras. (Ebend. 1839. No. 30. ff.) — Andeutungen über Methodik beim Unterricht in der Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Gymnasien. (Allg. Schulzeitung. 1841. No. 58. ff.) — Forschungen auf dem Gebiete des Alterthums. Theil I: Die griechischen Papyrusurkunden der Königl. Bibliothek zu Berlin. Mit 2 Facsim. u. 1 Plan. Berlin 1842, 8. — Zeitschrift für Geschichtswissenschaft unter Mitwirkung des Herrn A. Boeckh, J. und W. Grimm, W. Pertz und L. Ranke. Jahrgang I. 1844. Jahrgang II. 1845. Darin grössere Beiträge vom Herausgeber: 1844. Heft I: Der Verfall der Volksrechte in Rom unter den ersten Kaisern. Heft II: Das Staatszeitungswesen der Römer. 1845. Heft I: Beiträge zur Geschichte der Denk- und Glaubensfreiheit. — Die Zukunft der arbeitenden Klassen und die Vereine für ihr Wohl. Berlin 1845. 8.

SCHNEIDER (*Ludwig*), *geb. zu Berlin den* 29. *April* 1805, *betrat im Jahre* 1814 *zu Reval unter Kotzebue's Leitung zum erstenmal die Bühne, später im Jahre* 1820 *die Berliner, bei welcher er seitdem als Königl. Hofschauspieler engagirt ist und durch seine ausgezeichneten Leistungen im Fache der Komik den ersten Komikern Deutschlands würdig zur Seite gestellt zu werden verdient. Durch Selbststudium und wiederholte Reisen in Frankreich, England und Italien gelangte er zu einer gründlichen Kenntniss und zu einer grossen Fertigkeit im Sprechen der neueren Sprachen und wurde in Folge dessen als Lector der russischen und englischen Sprache an der allgemeinen Kriegsschule zu Berlin angestellt und zugleich zum Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften ernannt.* §§. — Der Kriegsdollmetscher. Militairisches Wörterbuch in zehn Sprachen (zusammen mit W. Förster herausgegeben). Berlin 1829. — Die Kunst sich zu schminken. Physiographie für d. Theater. Berlin 1831. — Der Preussische Freiwillige. Hand-

buch für die als Freiwillige in das Heer Tretenden. Berlin 1833. — Bilder aus Berlins Nächten. Berlin 1835. (Ist in's Französische, Englische und Russische übersetzt). — Kalisch im September 1835. Berlin 1835. — Bellona, Novellen und Erzählungen aus dem Kriegerleben. Berlin 1837. Der böse Blick. Historischer Roman aus Berlins Vorzeit. Berlin 1838—44. 4 Bde. — Jocosus. Almanach für das deutsche Liederspiel. Berlin 1838. — Präsentirt's Gewehr. Weihnachtsgeschenk für Knaben. Berlin 1843. — Geschichte der Oper und des Kgl. Opernhauses in Berlin. Mit architectonischen Beiträgen von Langhans. Berlin 1845. — Der Soldatenfreund. Instructionsbuch für Infanterie, Cavallerie, Artillerie und den Landwehrmann. Berlin 1830. 4 Bdchn. — Der Soldatenfreund. Zeitschrift für Belehrung und Unterhaltung des Preuss. Soldaten. Jährlich erscheinen 52 Nummern mit 27 Steindruckbeilagen. 13 Jahrgänge sind bis jetzt erschienen. — Unter dem Namen L. W. Beth: Bühnen-Repertoir des Auslandes, enthaltend Uebersetzungen französischer, englischer, italienischer, spanischer, polnischer und russischer Theaterstücke. 13 Bde. mit 104 Stücken. Berlin. — Gallerie der Costüme, 3 Hefte m. 36 Blatt kolor. Costüme und erklär. Text. Berlin. — Jocosus. Sammlung komischer Theatergesänge. 20 Nummern. Berlin. — Viele Aufsätze und Beiträge in der Militär. Lit.-Zeitung unter der Chiffer 53; in der Spenerschen und Illustrirten Zeitung; in der Theater-Chronik; im Gesellschafter; in der Norddeutschen Theater-Zeitschr.; in der Novellen-Ztg. und in verschiedenen Almanachen.

SCHNITZER *(Adolph), geb. zu Oppeln in Ober-Schlesien, den* 18. *Februar* 1802, *besuchte die Universität zu Breslau* (1819—22) *und Berlin, woselbst er im* J. 1823 *zum Doctor Med. et Chir, promovirt und nach abgelegten Staatsprüfungen im* J. 1824 *als praktischer Arzt approbirt wurde. Von hier begab sich derselbe nach Brieg in Schlesien, blieb daselbst ein Jahr, ging dann nach Breslau, und prakticirte daselbst als Arzt bis zum* J. 1830, *wo ihm von der K. Regierung der Auftrag zu Theil wurde, die zu jener Zeit in Gali-*

zien herrschende Cholera zu beobachten. Nach seiner Rückkehr verlegte er seinen Wohnsitz nach Berlin. wo er sich bis jetzt noch als praktischer Arzt befindet. Im J. 1840 *ertheilte der Fürst von Waldeck ihm den Hofrathstitel, und im* J. 1844 *wurde er Arzt der neuerrichteten Kinder-Heilanstalt, deren Mitbegründer er ist. Mitgl. vieler gelehrten Gesellsch.* §§ — De Hydrophobia. Diss. Berol. 1823. 8. — Rathgeber für Alle, welche sich gegen die Cholera morbus schützen wollen. Breslau 1831. 8. In 5 Auflagen. Nachtrag zum Rathgeber für Alle u. s. w. Breslau 1831. 8. m. 1 Karte. — Die Cholera contagiosa beobachtet auf einer in Folge höheren Auftrags in Galizien u. s. w. gemachten Reise. Breslau 1831. 8. — Die Preuss. Medizinal-Verfassung. Eine im Auszug bearbeitete vollständige Zusammenstellung aller gegenwärtig geltenden Medizinal-Gesetze u. s. w. Bd. I. Berlin 1832. Bd. II. Ebend. 1836. 8. — Ueber die rationelle Anwendung des mineralischen Magnetismus in verschiedenen Krankheitszuständen, nebst einer Anweisung zur Anfertigung von Stahlmagneten. Berlin 1837. 8. — Die Metroscopie, oder Diagnose und Therapie der organischen Gebärmutter-Krankheiten, gestützt auf die Anwendung des Mutterspiegels. Nach d. Engl. des John Balbirnie bearbeitet und mit Anmerk. vers., nebst e. Anhange über den Gebrauch des Stethoscops in der Geburtshülfe. Berlin 1838. 8. — Die Lehre von der Zurechnungsfähigkeit bei zweifelhaften Gemüthszuständen. Für Aerzte und Juristen praktisch dargestellt. Berlin. 1840. — Die physikalische Diagnose der Lungenkrankheiten. A. d. Engl. des W. H. Walshe. Berlin 1843. 8. — Ueber die häusliche Krankenpflege, Einrichtung des Krankenzimmers u. s. w. nach d. Engl. des A. T. Thomson. Berlin 1843. 8. — Handbuch der Kinderkrankheiten. Leipzig 1843. 2 Bde. 8. — Practische Anleitung zur Anwendung des magneto-electrischen Rotationsapparates in verschiedenen Krankheiten. Berlin 1843. 8. — Die Hausmutter als Krankenpflegerin in allen Fällen. Ein unentbehrlicher Rathgeber in allen Fällen. Berlin 1845. 8.

von SCHOELER *(Moritz Ludwig Wilhelm), geb. zu Wesel am* 2. *September* 1771, *wurde in die Liste der Gefreiten Corporale bei dem Preuss. Infanterie-Regiment No.* 44 *(damals von Gaudi) im* J. 1782 *aufgenommen, avancirte bis zum General-Lieutenant, und würde im* J. 1837 *auf eigne, durch Abnahme der Kräfte motivirte Bitte, mit dem Charakter eines Generals der Infanterie in den Ruhestand versetzt.* §§. — Lyrische Phantasie zur Feier des Königlich Preussischen Edicts vom 9. October 1807. (Aufhebung der Erbunterthänigkeit betreffend). Königsberg 1807. 8. — Naenien und Apotheosen am Grabe der verewigten Königin Louise von Preussen. Berlin 1811. 4. — Der Giaur, Bruchstück einer türkischen Erzählung von Lord Byron, nach der 7ten englischen Ausgabe im Deutschen metrisch bearbeitet. Berlin 1819. 8. — Der Erdball im Aether, ein lyrisches Fragment nebst einigen anderen Gedichten herausgegeben von M. v. Schoeler. Berlin 1829. 8. (Gedruckt für den Verein zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verunglückten Gegenden) — Theosebische Muthmassungen des ungarischen Edelmanns Zamorti Hercules über Gottheit, Geisterwirkung, Menschheit, Unsterblichkeit und Fürsehung, veröffentlicht von M. v. Schoeler. Berlin 1839. gr. 8. — Einzelne Aufsätze, Gedichte und Recensionen.

SCHOELLER *(Julius Victor), geb. zu Düren in den Rheinprovinzen am* 14. *Januar* 1811, *Doctor Med. et Chir., praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, wurde nach vollendetem Staatsexamen im Herbste* 1836 *Assistenzarzt bei dem Königl. Institute für Geburtshülfe der Universität zu Berlin, machte von Ostern* 1838 *bis Mai* 1839 *eine wissenschaftliche Reise durch Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Italien u. Frankreich, trat nach seiner Rückkunft als Secundärarzt bei demselben Institute wieder ein, verliess diese Stellung* 1841 *und habilitirte sich bei der hiesigen Universität für das Fach der Geburtshülfe.* §§. — Die künstliche Frühgeburt bewirkt durch den Tampon. Berlin 1842. — Folgende grössere Aufsätze in medicinischen Zeitschriften: I. In der neuen Zeitschrift für Geburtskunde. Bd. V. H. 3.: Ueber Entzündung

der Nabelarterie als Ursache des Trismus der Neugebornen. Bd. VI. H. 2.: Eigenthümliche Missbildung der Speiseröhre als Ursache einer Verbindung des Athmungs-Apparates mit dem Verdauungskanale. Bd. VIII. H. 2: Mittheilung zweier Fälle von Phlebitis hepatica neonatorum und eines Falles von Hernia inguinalis congenita, die rechte Tuba Fallopii enthaltend. — II. In der Mediz. Ztg. des Vereins für Heilk. in Preussen; Bd. VIII. 1839. No. 30: Ueber eine neue Art künstl. Brustwarzen. Bd. IX. No. 1: Geschichte eines bei Zwillings-Schwangerschaft unternommenen Kaiserschnittes. Bd. X. Nr. 17: Das Eintauchen scheintodt geborener Kinder in kaltes Wasser zur Wiederbelebung derselben. Nr. 33 u. 34: Der Tampon, neues, erprobtes und einfaches Verfahren zur Veranstaltung der künstl. Frühgeburt. Nr. 38: Knochenbeschädigungen am Kindeskopf, verursacht durch die Geburt. Bd. XI. Nr. 7: Anastomose der Blutgefässe einer zusammengewachsenen Zwillingsplacenta. Fall von 11wöchentlicher Zurückhaltung der Placenta. No. 26: Ueber Einführung des Katheters bei Retroversio uteri in der Knie-Ellenbogen-Lage der Schwangern. Bd. XII. Nr. 1: Mittheilung einer in der Heidelberger Entbindungsanstalt durch den Tampon bewirkten künstl. Frühgeburt. Bd. XIII. Nr. 24: Zur Lehre vom Centralrisse des Dammes. Nr. 25: Entbindung einer 44jährigen Erstgebärenden mit eigenthümlicher Bildung der Geschlechtstheile. Nr. 26: Künstliche Frühgeburt, glücklich für Mutter und Kind eingeleitet durch den Tampon. — III. In Rust's Magazin. Bd. LIX. H. 3: Hernia diaphragmatis congenita und Versuch zur Erklärung ihrer Entstehungsweise. — Er ist der Erfinder mehrerer Geburtshülflichen Instrumente: des Omphalosoter, der Cephalotribe und einer noch nicht beschriebenen, jedoch schon vielfach verbreiteten geburtshülflichen Zange.

von SCHOENING *(Kurt Wolfgang), Oberst-Lieutenant, gegenwärtig Hofmarschall S. K. H. des Prinzen Carl von Preussen.* §§. — Geschichte des Kgl. Preussischen 3ten Dragoner-Regiments. Berlin 1835. 8. — Des General-Feldmarschalls Hans Adam von Schoening auf Tamsel Leben

und Kriegsthaten. Berlin 1837. 8. — Des Feldmarschalls Dubislav Gneomar von Natzmer auf Gannewitz Leben und Kriegsthaten. Berlin 1838. 8. — Die Generale der Chur-Brandenburgischen und Kgl. Preussischen Armee von 1640 bis 1840. Berlin 1840. 8. — Geschichte des Kgl. Preuss. Regiments Garde du Corps zu seinem hundertjährigen Jubelfest. Auf Wunsch des Regiments bearbeitet. Berlin 1840. 4. m. 7 Taff. — Geschichte des Kgl. Preuss. 5ten Husaren-Regiments mit besonderer Rücksicht auf Gebh. Lebr. von Blücher. Berlin 1843. m. 3 Taff. — Historisch-biographische Nachrichten zur Geschichte der Brandenburgisch-Preussischen Artillerie. Thl. I. II. Berlin 1844. 8.

SCHOTT (*Wilhelm*), *geb. im* J. 1804 *zu Mainz, studirte seit* 1819 *zu Giessen und Halle Theologie und Orientalia, würde* 1823 *zum Dr. Philos. promovirt, habilitirte sich im* J. 1826 *an der Universität Halle, verliess Halle jedoch im* J. 1830 *und habilitirte sich* 1833 *an der Berliner Universität, wurde* 1838 *zum Professor extraord. und* 1841 *zum Mitglied der K. Preuss. Akad. d. Wissensch. ernannt. Ehrenmitgl. d. Ehstnischen Gesellsch. zu Dorpat u. s. w.* §§. — De indole linguae Sinicae. Diss. Halis 1826. 8. — Werke des tschinesischen Weisen Kung-Fu-Dsü und seiner Schüler. Zum erstenmale aus der Ursprache ins Deutsche übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Schott. Thl. I. Halle 1826. Thl. II. Berlin 1832. 8. — Abfertigung der verläumderischen Insinuation eines angeblichen Wilh. Lauterbach. Halle 1828. 8. — Versuch über die Tartarischen Sprachen. Berlin 1836. 4. — Verzeichniss der Chines. und Mandschu-Tungus. Bücher und Handschriften der K. Bibliothek zu Berlin. Berlin. 1840. 8. — De linguâ Tschuwaschorum. Diss. Berol. 1841. 8. — Vocabularium sinicum. Berol. 1844. 4. — Folgende Abhandlungen in den Schriften d. Berliner Akad. d. Wiss.: Ueber die topographische Verbreitung der Erzeugnisse China's. Ueber den Schamanen-Cultus am Hofe des Mandschu-Kaiser. Ueber die Gestaltung des Buddhaismus in Ostasien. Ueber den Charakter einer merkwürdigen Ursprache Süd-Afrika's u. s. w. — Seit 1841 Mitarbeiter an Erman's Archiv

zur wissensch. Kunde von Russland. Eine grosse Anzahl Aufsätze historischen und linguistischen Inhalts in dem Archive sind von W. Schott. — Recensionen in der allg. Litt.-Zeitung, den Jahrb. für wiss. Kritik u. s. w,

SCHUBARTH *(Ernst Ludwig), geb. zu Merseburg den* 8. *April* 1797, *Doctor der Philosophie, Medicin und Chirurgie, früher in der medicinischen Facultät Professor extraord., auch fünf Jahre lang Lehrer der Naturwissenschaften an der Thierarzneischule, jetzt in der philosophischen Facultät, seit* 1821 *Lehrer der Physik und Chemie am Königl. Gewerbe-Institute, Lehrer an der Allgemeinen Bauschule, Mitglied der Königl. technischen Deputation für Gewerbe im Ministerio der Finanzen seit* 1824. §§. — Neue Pharmakopöe für Thierärzte. Berlin 1820. 12. — Ratzeburg's Zoo-pharmakologie. Bd. I. neu bearbeitet. Berlin 1821. 8. — Handbuch der Receptirkunst und Recepttaschenbuch. Berlin 1821. 8. 2te Aufl. Ebend. 1828. — Lehrbuch der theoretischen Chemie. Berlin 1822. 6te Ausg. Berlin 1837. 2 Bde. — Lehrbuch d. technischen Chemie. Berlin 1831—33. 3 Bde. 8. 3te Ausgabe. u. d. T.: Handbuch der technischen Chemie, nebst zwanzig Kupfertafeln in Quer Fol. Berlin 1839—1840. 3 Bde. 8. — Beiträge zur näheren Kenntniss der Runkelrübenzucker-Fabrikation in Frankreich. Berlin 1836. 4. m. 6 Kupf. — Nachtrag zu diesem Buche. Ebend. 1837. mit e. Kupf. — Sammlung physikalischer Tabellen. Berlin 1836. 4te Aufl. Ebend. 1841. 8.

SCHULTZ *(Carl Heinrich), geb. zu Alt-Ruppin in der Mark Brandenburg, den* 8. *Juli* 1798, *Dr. Medic., seit* 1833 *Professor ordinar. an der Berliner Universität; (vorher seit* 1824 *Privatdocent und seit* 1825 *Professor extraord. an derselben Universität.)* §§. — De Opii historia naturali ac medica. Diss. Berol. 1821. 8. — Ueber den Kreislauf des Saftes im Schöll-Kraute und in mehreren andern Pflanzen überhaupt, mit einer Vorrede von Link. Berlin 1822. 8. — Der Lebensprozess im Blute, eine auf mikroskopische Entdeckung gegründete Untersuchung. Berlin 1822. 8. — Die Natur der lebendigen Pflanze, Erweiterung der Entdeckungen des Kreislaufes im Zusammenhange mit dem ganzen Pflan-

zenleben nach einer neuen natürlichen Methode dargestellt. Thl. I. Berlin 1823. Thl. II. Stuttgart 1828. 8. m. Kupf. in 4. — Ueber den Lebensprozess im Blute, polemisch-didactische Erläuterungen m. e. Kpft. Berlin 1824. 8. — Ueber d. Kreislauf des Saftes in den Pflanzen, erläuternde Bemerkungen. Berlin 1824. 8. — Die homoeobiotische Medizin des Theophrastus Paracelsus in ihrem Gegensatz gegen die Medizin der Alten und als Quell der Homoeopathie dargestellt. Berlin 1831. 8. — Natürliches System des Pflanzenreichs nach seiner innern Organisation. Berlin 1832. 8. — Grundriss der Physiologie, ein organisirter Entwurf zu Vorlesungen. Berlin 1833. 8. — De alimentorum concoctione experimenta nova. c. tabb. Berol. 1834. 4. — Ueber die Hewson'schen Untersuchungen der Blutbläschen und der plast. Lymphe des Bluts. Leipzig 1835. 8. — System der Circulation in seiner Entwickelung durch die Thierreiche und im Menschen. Stuttgard und Tübingen 1836. m. 7 ill. Taf. (In diesen drei ebengenannten Werken ist durch Beobachtung der Grund zu dem System der organischen Verjüngung gelegt worden.) — Sur la circulation et sur les vaisseaux lacticifères dans les plantes. Mémoire qui a remporté le grand prix de physique proposé par l'Academie Royale des Sciences de Paris pour l'année 1833. Paris 1839. 4. a. 23 Pl. — Die Cyklose des Lebenssaftes in den Pflanzen. m. 33 Taff. Herausgeg. von der Kais. Leopold. Akad. der Naturforscher. Breslau u. Bonn 1841. 4 — Ueber die Verjüngung des menschlichen Lebens und die Mittel und Wege zu seiner Kultur. Nach physiologischen Untersuchungen in praktischer Anwendung. Berlin 1842. 8. — Die Anaphytose oder Verjüngung der Pflanzen. Berlin 1843. 8. — Die Entdeckung der wahren Pflanzennahrung. Mit Aussicht zu einer Agriculturphysiologie. Berlin 1844. 8. — Lehrbuch der allgemeinen Krankheitslehre. Bd. I. II. Berlin 1844. 45. 8. — Einzelne Aufsätze in folgenden Zeitschriften: Ueber das Erbrechen und seine Verschiedenheiten nach dem Bau des Magens. Ueber die Blutorganisation und Blutverjüngung. Ueber Arsenikgifte. Ueber Contagien: in Hufeland's Journ. d. prakt. Heilk. — In den Verhandl. d.

Ver. f. d. Gartenbau in den Preuss. Staaten: Ueber die Krankheiten der Kartoffeln, besonders über Trockenfäule. Ueber Maserbildung. Ueber Ableger der Pflanzen. Ueber die Kultur der Rüben und des Kopfkohls. Ueber Wiesenkultur u. s. w. — In Simons Archiv für physiol. und pathol. Chemie u. Mineral.: Ueber das Blut in verhungerten Thieren. Ueber die Anwendung der Chemie auf Physiologie der neueren Zeit. — In der Regensburger Flora oder botanischen Zeitung: Ueber Bildung des Holzsaftes der Pflanzen. Ueber das vegetabilische Elfenbein der Steinnüsse. Analyse des Lebenssaftes von Asclepias Syriaca. Erläuterungen zur Anaphytose u. s. w. — In den Jahrb. für wiss- Kritik sind von Schultz bei Gelegenheit von Recensionen wissenschaftlicher Werke mancherlei Original-Mittheilungen gegeben: Ueber die Entstehung und den wissenschaftlichen Zusammenhang der Homoeopathie. Ueber die Gesetze der natürlichen Klassifikation der Pflanzen. Ueber das Verhältniss von Physiologie und Pathologie und beider zur Chemie etc.

SCHULTZ *(Ernst Sigismund Ferdinand), geb. zu Wurow bei Labes in Hinterpommern, den* 16. *Juni* 1793, *studirte von* 1809—11 *zu Halle Theologie, wurde, nachdem er* 10 *Monate Hauslehrer gewesen, als Lehrer am Friedrichs-Wilhelms-Gymnasio zu Berlin angestellt, trat im März* 1813 *die Stelle eines Conrectors der Stadtschule zu Treuenbrietzen an, wurde im März* 1814 *zum Militairprediger berufen, fungirte als solcher bei den Militair-Lazarethen in Berlin bis zum November* 1814, *dann als Brigade-Prediger der* 8*ten Brigade des* 2*ten Armee-Corps und im* J. 1815 *als Prediger der* 1*sten Brigade des* 1*sten Armee-Corps, wurde im Januar* 1816 *Garde-Divisions-Prediger und Ostern* 1820 *durch die Gemeinde-Wahl zum* 2*ten Prediger an der Sophien-Kirche zu Berlin berufen, rückte* 1823 *in die* 1*ste Stelle an dieser Kirche und wurde* 1829 *zum Superintendenten der Berliner Stadt-Diöcese befördert. Er ist seit* 1815 *des eisernen Kreuzes und seit* 1843 *des rothen Adler-Ordens* 3*ter Kl. mit der Schleife Ritter.* §§. — Postille oder Sammlung von Predigten über sämmtliche Sonn- und Festtags-Evangelien. Berlin

1825. u. 1833. 4. 2te Aufl. Ebend. 1839. 4. — Sammlung geistlicher Reden. Berlin 1831. 8. Thl. II. III. IV. V. Ebend. 1835. 37. 41. 45. — Sammlung geistlicher Amtsreden. Thl. I. 2te Aufl. Berlin 1835. — Erwiderung an den Herrn Regierungs-Schulrath Striez zu Potsdam auf das Sendschreiben an die Geistlichen zu Berlin und Potsdam, welche die Erklärung vom 15. August unterzeichnet haben. Berlin 1845. 8.

SCHULZ *(Johann Heinrich), geb. zu Stolp in Hinterpommern den 24. October 1799, war im J. 1813 Secretair in dem landräthlichen Bureau, 1814 Königl. Mitarbeiter bei der Special-Vermögenssteuer-Commission für den Stolpschen Kreis, machte 1815 als freiwilliger Jäger bei dem 1sten pommerschen Infanterie-Regiment den Feldzug nach Frankreich mit, kam im J. 1816 nach Berlin, um sich durch Privatstudien auf hiesiger Universität zum höheren Schulamte vorzubereiten, und wurde 1823 an die hiesige K. Realschule berufen, an welcher er noch jetzt, so wie an der Königl. Elisabethschule und Luisenstiftung als Oberlehrer fungirt.* §§. — Grundriss der Zoologie und Botanik. Berlin 1835. 8. 2te Aufl. 1843. — Lehrbuch der Zoologie. Zum Gebrauche für Lehrer an höhern Schulanstalten. Berlin 1836. 8. — Gedanken über die dem weiblichen Geschlechte zugesprochene Fähigkeit zum Unterrichten in wissenschaftlichen Disciplinen in der Schule. Berlin 1837. 8. — Die Naturgeschichte als Bildungsmittel, beleuchtet nach ihrem Werthe, Stoffe und der bei dem Unterrichte in derselben anzuwendenden Methode, nebst Andeutungen zur Anlage einer naturhistorischen Sammlung für Schüler. Berlin 1837. 8. — Die Geschichte der Königl. Realschule zu Berlin. Berlin 1842. — Die Bestimmung und Erziehung des weiblichen Geschlechts. Berlin 1844. — Fauna Marchica. Die Wirbelthiere der Mark Brandenburg. Berlin 1845.

SCHULZ *(Johann Otto Leopold), Dr. Philos, K. Preuss. Schulrath zu Berlin, früher von 1811—26 Professor am Berlin. Gymnasium zum grauen Kloster.* §§. — Schulgrammatik der lateinischen Sprache. Halle 1815. 11te Aufl. 1841. 8. — Drei Predigten. Berlin 1818. 8. — Gab heraus: Jahr-

bücher der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache. Berlin 1820. 8. — Ueber Versorgungs- und Aussteuer-Kassen. Berlin 1822. 8. — Aufgaben zur Einübung der lateinischen Grammatik. Berlin 1822. 8. 11te Aufl. 1843. — Diophantes von Alexandria arithmetische Aufgaben, nebst dessen Schrift über die Polygonzahlen u. mit Anmerk. begleitet. Berlin 1823. 8 — Lehrbuch der mathematischen Geographie. Berlin 1824. — Anthologia latina s. Poetarum latinor. eclogae. In us. schol. Halis 1825. 8. — Ausführliche lateinische Grammatik für die obern Klassen gelehrter Schulen. Halle 1825. 2te Aufl. 1834. — Ueber Warteschulen oder Kinder-Bewahrungs-Anstalten. Berlin 1837. — (Gemeinschaftlich mit F. L. Striez und Ule): Schulblatt für die Provinz Brandenburg. Jahrg. I—X. Berlin 1836—1845, jährlich 4 Hefte 8. — Berlinische Handfibel. Berlin 1838. 6te Aufl. 1840. 8. — Vorrede zu Kunze's Sammlung von 450 Aufgaben und Lehrsätze der Planimetrie. Berlin 1838. — *Zur Erinnerung an Friedrich den Grossen. Berlin 1840. 8. — Paul Gerhardt und der grosse Churfürst. Berlin 1840. 8. — Ueber den Elementar-Unterricht im Lateinischen. Berlin 1841. 8. — Tirocinium d. i. erste Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen. Berlin 1840. 4te Aufl. 1843. 8. — Sendschreiben an Herrn Pischon, den Zorn des grossen Fürsten betreffend. Berlin 1841. 8. — Biblisches Lesebuch, d. i. die wichtigsten biblischen Erzählungen des alten und neuen Testaments. Berlin 1841. 2te Aufl. 1843. 8. — Zur deutschen Grammatik. Ein Leitfaden für d. gram. Unterricht in Volksschulen. Berlin 1843. 8. — *Berlinisches Lesebuch für Schulen. Thl. 1. 6te Aufl. Berlin 1844. Nebst Anhang. Thl. II. 1844. — *Geistliche Lieder für Schule und Haus. 4te Aufl. Berlin 1843. 12. — Zur Methodik des Sprach-Unterrichts in Volksschulen. Verfügung des Königl. Schul-Collegii der Provinz Brandenburg vom 13. Juli 1844. u. s. w. betreffend. 1844. 2te Aufl. 1845. — Pestalozzi's Abendstunden eines Einsiedlers. Zur Erinnerung an ihn neu herausgeg. von O. Schulz. Berlin 1845. 8.

SCHULZE *(Johann), geb. zu Bruehl in Mecklenburg-Schwerin am 15ten Januar 1786, Dr. Philos. et Theolog.; seit d. 23. Juli 1808 Professor am Gymnasium zu Weimar; seit d. 17. März 1812 Prof. d. alten u. neuen klass. Litteratur an dem Grossherzogl. Gymnasium zu Hanau; seit d. 4. May 1812 Grossherzogl. Frankfurtischer Ober-Schul- und Studien-Rath; seit d. 19. Jan. 1813 Direktor des Gymnasiums und Mitglied der Kommission der Zeichnungs-Akademie in Hanau; seit d. 5. März 1816 Kurfürstlich Hessischer Ober-Schul-Rath und Direktor der hohen Landesschule in Hanau; seit d. 14. März 1816 K. Preuss. Konsistorial- und Schul-Rath bei dem Konsistorium und Schul-Collegium in Coblenz; seit d. 15. Novemb. 1818 K. Preuss. Geh.-Ob.-Regier.-Rath und vortragender Rath im K. Ministerium der geistl. Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten in Berlin; seit d. 15. Mai 1826 Mitgl. der K. Militair-Studien-Commission; seit d. 9. Dec. 1830 Mitgl. des K. Kuratóriums für die Krankenhaus-Angelegenheiten und der Thier-Arznei-Schule; seit d. 27. Februar 1831 Mitgl. d. Studiendirektion der K. allgem. Kriegsschule. Er ist seit d. 18. Jan. 1835 des rothen Adler-Ordens 2ter Kl., sowie seit 1833 des K. Französischen Ordens der Ehren-Legion Ritter.* §§. — Aufruf an die deutschen Jünglinge. Jena 1808. — Winckelmann's Geschichte der Kunst des Alterthums, herausgegeben von Heinrich Meier und Johannes Schulze. Dresden 1809—15. 4 Bde. in 5 Theilen. 8. — Zu Carl Osann's Gedächtniss. Weimar 1809. 8. — Predigten. Leipzig 1810. 8. — Ueber Iffland's Spiel. Weimar 1810. 8. — Ueber den standhaften Prinzen des Don Pedro Calderon mit Kupfern und Musikbeilage. Weimar 1811. 8. — Reden über die christliche Religion. Halle 1811. 8. — Abschiedsrede im Weimarschen Gymnasium am 19. März 1812 gehalten. Hanau 1813. 8. — Schulreden. Hanau 1813. 8. — Die Bestattungsrede des Perikles aus dem Thukydides. Hanau 1813. 4. — Arrian's Feldzüge Alexander's aus dem Griechischen übersetzt. 3ter Band. Frankfurt a. M. 1813. 8. — Zwei Reden dem wiedergeborenen Hessen geweiht. Hanau 1813. 8. — Weihe des Bru-

ders. Hanau 1814. 8. — Winckelmann's vorläufige Abhandlungen von der Kunst der Zeichnung der alten Völker, a. d. Ital. übers., bildet den 7ten Band von Winckelmann's Werken. Dresden 1817. 8. — Mehrere zerstreute in Leipzig, Weimar, Rudolstadt, Hanau und Koblenz gedruckte Lieder; Aufsätze im Morgenblatt, im Pantheon und im Rheinischen Merkur; Recensionen in der Jen. L. Z., in dem Archiv deutscher National-Bildung und in den Berlin. Jahrb. f. wiss. Kritik.

SCHWARTZ *(Friedrich Wilhelm), geb. zu Berlin den 4ten September* 1821, *Dr. der Philosophie.* §§. — De antiquissima Apollinis natura. Berolini 1844. 8.

SCHWEDER *(Gustav), Prediger an der St. Nikolai- u. Kloster-Kirche zu Berlin* §§. — Ueber den Zweck und die Wirksamkeit der Bibelgesellschaft, besonders in den K. Preuss. Landen. Ein Beitrag zur 200jährigen Jubelfeier P. J. Speners. Berlin 1835. 8. — Predigten. Zum Besten der Kinder-Warteschulen in Berlin. Berlin 1838. 8. — Die römisch-katholische und die evangelische Kirche in Predigten. Berlin 1840. 8. — Antwort auf die zwei Sendschreiben des Hrn. Prof. Stahl an die Unterzeichner der Erklärung vom 15. Aug. 1845. Berlin 1845. 8.

SCHWEITZER *(Carl Sigismund), geb. zu Breslau den* 30. *October* 1813, *studirte in seiner Vaterstadt von* 1831—33 *Jura, setzte, nach mehrjähriger Unterbrechung,* 1838 *zu Berlin seine Studien fort, promovirte* 1839 *in Berlin zum Dr. der Philosophie, und trat nach absolvirtem Oberlehrer-Examen sein Probejahr auf dem Collège roy. français zu Berlin an, bei welchem er noch gegenwärtig, sowie auch bei der im Mai* 1843 *gegründeten Handelsschule als Lehrer fungirt.* §§. — De linguarum Romanae rusticae atque provincialis origine. Diss. inaug. Berol 1839. — Die Idee der Handelsgeschichte; abgedruckt im Osterprogr. d. Berliner Handelsschule. 1844. — Précis de Géographie élementaire. Cours I. Berlin 1844. — Der Harz. Ein Handbuch zur wissenschaftlichen Vorbereitung für die Harzreise. Berlin 1844. — Précis de Géogr. élementaire. Cours II. Berlin 1845. — Die Sudeten.

Ein Handbuch zur wissenschaftlichen Vorbereitung für die Sudetenreise. Berlin 1845. — Verschiedene Recensionen.

SEIDEL *(Emilie), geborene Löwecke, zu Berlin den* 20. *April* 1804 *geboren, Gemahlin des im* J. 1844 *verstorbenen Prof. Dr. Carl Seidel, lebt seit dem Tode ihres Gatten ihrem Berufe: der Erziehung weiblicher Jugend, und beschäftigt sich literarisch in ihren Mussestunden.* §§. — Lied zur Sylvesternacht im Freundeskreise. Abgedruckt im Gesellschafter. 1829. Nr. 208. — Toiletten-Mysterien einer Hässlichen. Abgedruckt im Modenspiegel. 1839. Nr. 49. — Operntexte metrisch a. d. Ital. übertragen und zu Berlin 1843 im Druck erschienen: Der Templer nach Marini übers. Marino Faliero. Gabriele von Vergy. Clara von Rosenberg. Der Pirat. Zampa oder die Marmorbraut. Die Flitterwochen nach Feretti übers. Don Juan. — Cantate, in ital. und deutscher Sprache, gedichtet zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm IV., aufgeführt am 15ten Oct. 1843 auf der K. Bühne zu Berlin. Abgedruckt im Jahrb. d. Königsstädtischen Theaters 1844. — Operntexte in metrischer Uebertragung, 1844 zu Berlin im Druck erschienen: Die glückliche Täuschung. Der Schwur. Linda von Chamouni. Nach Rossi übers. Nebukadnezar. Nach Solera übers. Sappho. Die Vestalin. — Disticha an Gottfried Schadow und „Tafellied“ für denselben. Abgedruckt in der „Beschreibung der 80sten Geburtsfeier Gottfr: Schadow's“. — Operntexte metrisch übertragen. Berlin 1845. Olira und Pasqual. — Carl Seidel's Nekrolog. Abgedruckt im „Nekrolog der Deutschen.“ — Dreihundert Aufgaben zu deutschen Aufsätzen für die Oberklassen höherer Töchterschulen u. s. w., dem literarischen Nachlass des Prof. Dr. Carl Seidel entnommen und geordnet von Emilie Seidel. Berlin 1845.

SKALLEY *(Friedrich Reinhold Eugen), geb. zu Königsberg in Preussen am* 25. *Juni* 1785, *Dr. d. Philos., trat am* 4. *Octob.* 1803 *als Auscultator u. Referendarius bei dem Stadtgericht zu Königsberg in Pr. ein, wurde d.* 1. *Dec.* 1805 *Assessor bei den Ober-Gerichten zu Königsberg und Insterburg, kam d.* 31. *März* 1810 *als Oberl.-Ger.-Rath nach*

Königsberg, wurde d. 20. Apr. 1811 *zum Kammergerichts-Rath, d.* 29. *Dec.* 1812 *zugleich zum Mitglied des Kurmärkischen Pupillen-Kollegii zu Berlin und d.* 16. *Apr.* 1815 *zum Justitiarius des Finanz-Ministeriums ernannt. Seitdem ist er vortragender Rath (vom Nov.* 1817 *Geh.-Ob.-Finanz-Rath) in dem Ministerium des Innern, des Handels und der Finanzen und gegenwärtig im Finanz-Ministerium.* §§. — Ueber die gesetzliche Zurechnung des Erfolges eines Heil-Verfahrens. Berlin 1818. 8. — Aphorismen über das Bergwerksregal in den K. Preuss. Staaten. Ein Beitrag zur Gesetzrevision. Berlin 1845. — Verschiedene Aufsätze und Abhandlungen kriminalistischen Inhalts in Hitzig's Zeitschr. für die Kriminal-Rechtspflege.

SMIDT *(Heinrich), geb. zu Altona den* 18. *December* 1798, *Privatgelehrter und Mitarbeiter an der Preuss. Allg. Ztg. Zum Seemanne bestimmt, diente er von seinem* 16*ten Jahre an auf Schiffen verschiedener Nationen, bereiste während dieser Zeit fast alle Küstenländer Europa's, so wie Amerika's, avancirte bis zum Obersteuermann, verliess diesen Stand in seinem* 24*sten Jahre und wandte sich, nachdem er die Universitäten Kiel und Berlin besucht hatte, literarischen Arbeiten zu.* §§. — Vergeltung. Trauerspiel in 4 Aufz. Kiel 1825. 12. — Poetische Versuche. Altona 1825. 8 — Erzählungen. Bd. I. Hamburg 1826. Bd. II. III. Leipzig 1827—28. 8. — Seegemälde. Leipzig 1828. 8. — Mutter Carry's Küchlein. Eine Seemannssage. Geheim und öffentlich. Herr August Grund, e. Erzählung, in den: Ausgewählten kleinen Original-Romanen. Thl. 4. 5. Leipzig 1828. 8. — Der Kirschkern, Erzählung. Berlin 1829. 8. — Hamburg's Katonen. Hist. Erzählung aus dem 17ten Jahrh. Leipz. 1829 12. — Das Schlachtgemälde von Fehrbellin. Hist. Novelle. Leipzig 1829. 12. — Mittheilungen aus dem Tagebuche eines nordischen Seemanns. Berlin 1830. 8. — Burggraf Friedrich von Hohenzollern zu Costnitz. Hist. Novelle. Berlin 1831. 8. — Der Dominikaner. Romant. Erzählung. Berlin 1831. 8. — Novellen. Berlin 1832. 8. — Ludwig Devrient. Eine Denkschrift. Berlin 1833. 8. — Flieder-Blüthen. Eine Sammlung von

rzählungen. Glogau 1833. 3 Bdchn. 8. — Beantwortung ıd Widerlegung der Schrift: Sendschreiben an * über den ustand der K. Schauspiele zu Berlin. Berlin 1833. 8. — eemanns-Sagen und Schiffer-Mährchen. Bd. 1. 2. Berlin 335. 36. 12. — Hamburger Bilder. Hamburg 1836. 3 Bde. — Berliner nnd Spanier. Novelle. Berlin 1837. 8. — lein Seeleben. Wahrheit und keine Dichtung. Bd. 1—3. erlin 1837. 8. — Die Belagerung von Glückstadt. Romant. eegemälde. Altona 1838. 3 Thle. 8. — Eine Fahrt nach lelgoland und die Sagen der Niederelbe. Berlin 1839. 12. te Aufl. 1840. 8. — Steuermann Johannes Smidt. Memoiren ines Seemanns. Berlin 1840. 3 Bde. 8. — Rebenblüthen. ̇rzählungen, Reiseblätter u. Genrebilder. Leipzig 1841. 8. Bde. — Der Zaubergarten. Märchen. Berlin 1841. 12. — leinrich Flaggentrost. Eine Seenovelle. Frankf. a. M. 1842. 2. — Neptun's Grotte. Erzählungen u. Märchen. Berlin 842. 12. — Im Kinder-Theater sind von Smidt bearbeitet: ir. 1. Die weisse Dame auf dem Schloss Avenel. Schausp. ı 3 Aufz. Zur Aufführung von Kindern und auf Puppen-'heatern. Berlin 1840. Nr. 2. Ferdinand Cortez. Schausp. n 3 Aufz. 1840. Nr. 4. Oberon. Schausp. in 3 Aufz. 1841. — /erfasser folgender dramatischer Werke: Es ist schlimmer, ls es war. Lustspiel in 3 Akten, nach dem Spanischen les Calderon. Der Sarazene. Trauerspiel in 5 Akten, nach Alex. Dumas. Mein Herr Onkel. Lustspiel. Bruder Kain. ustspiel. Die Schwiegermutter. Schauspiel. — Zahlreiche Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften.

SOMMER *(Andreas), geb. in Jenkwitz bei Bautzen den* 10. *April* 1804, *Dr. Philos. und Vicedirektor der Nehrlich-chen Gesangsanstalt zu Berlin, studirte seit* 1826 *zu Leipzig Theologie und Philologie, promovirte* 1829 *und wurde darauf Nachmittagsprediger an der Universitätskirche zu Leipzig. Nach mehrjährigem Aufenthalt in Wien kehrte er* 1836 *nach Sachsen zurück, absolvirte* 1837 *sein theologisches Amtsexamen, folgte* 1843 *dem Hrn. Nehrlich nach Berlin, und fungirt seit* 1844 *als Lehrer; in der von Nehrlich hierselbst errichteten Gesangsanstalt. vergl. Nehrlich.* §§. — Der deutsche Jugend-

almanach. Leipzig 1844. — Worauf es im Gesange ankommt, eine Würdigung Moriani's und der in der Vossischen Zeitung über ihn ergangenen Urtheile. Berlin 1844. — Eine Reihe Originalaufsätze im Brockhaus'schen Pfennigmagazin seit 1840.

SOTZMANN *(Johann Daniel Ferdinand), geb. zu Berlin den* 11. *Januar* 1781, *Geh.-Ober-Finanzrath, (früher seit* 1804 *Assessor bei der Kriegs- und Domainen-Kammer in Ansbach und Baireuth, seit* 1810 *Regierungsrath in Potsdam, seit* 1816 *Regierungs-Director in Cöln). Ritter vieler Orden.* §§. — Ueber des Antonius von Worms Abbildung der Stadt Köln aus dem Jahre 1531. Köln 1819. 8. — Der dicke Tischler, ein alt Florentinischer Künstler-Schwank (a. d. Ital.) nebst e. Anhange. In dem Taschenbuch Urania. Leipzig 1824. — In v. Raumer's hist. Taschenb. Bd. IX.: Aelteste Geschichte der Xylographie und der Druckkünste überhaupt, besonders in ihrer Anwendung auf den Bilddruck. — Ebend. Neue Folge. Bd. II: Gutenberg und seine Mitbewerber oder die Briefdrucker und die Buchdrucker. — Die xylographischen Bücher eines in Breslau befindlich gewesenen Bandes, jetzt in dem Kgl. Kupferstich-Kabinet in Berlin. Im Serapeum 1842.

SOUCHON *(Adolph Friedrich), geb. zu Magdeburg den* 10. *August* 1807, *war von* 1828 *bis* 1833 *Prediger zu Strasburg in der Uckermark, seit* 1833 *zu Angermünde und ist seit* 1834 *Prediger an der französischen Luisenstadtkirche zu Berlin.* §§. — Predigten über die Evangelien auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. Berlin 1844. 8.

SPIKER *(Samuel Heinrich), geb. zu Berlin den* 24. *December* 1786, *Dr. Philos., Königl. Bibliothekar an der K. Bibliothek zu Berlin, seit* 11 *Jahren Mitglied des dramaturgischen Comité der hiesigen Kgl. Bühne. Ritter des rothen Adler-Ordens* 3*ter Kl. mit der Schleife und des Ordens der Ehrenlegion.* §§. — (Gemeinschaftlich mit F. Rühs): Zeitschrift für die neueste Geschichte, die Staaten- und Völkerkunde. Bd. I—IV. Berlin 1814. 15. 8. — Historische Uebersicht der neueren Politik und Staatsverwaltung. A. d. Engl.

übers. u. m. Anmerkgn. von S. H. Spiker. Bd. I: das Jahr 1812. Bd. II: das Jahr 1813. Berlin 1815. 8. — Reise durch England, Wales und Schottland im Jahr 1816. Leipzig 1818. 2 Bde. 8. In's Englische übersetzt. London 1820. 2 Bde. 8. — *Lalla Rûrch. Ein Festspiel mit Gesang und Tanz. Aufgeführt auf dem K. Schlosse in Berlin am 27. Jan. 1821. Fol. — Der Pirat. A. d. Engl. des Sir Walter Scott. Berlin 1822. 3 Bde. 8. — Quintin Durward. A. d Engl. des Sir W. Scott. Berlin 1823. 3 Bde. 8. — Bracebridge Hall. A. d. Engl. des W. Irving. Berlin 1823. 3 Bde. 8. — Jonathan Oldstyle's Briefe. A. d. Engl. des W. Irving. Berlin 1824. 3 Bde. 8. — Erzählungen eines Reisenden. A. d. Engl. des W. Irving. Berlin 1824. 2 Bde. 8. — Skizzenbuch. A. d. Engl. des W. Irving. Berlin 1825. 2 Bde. 12. — Shakespeare's Macbeth. Deutsch übers. von Spiker. Berlin 1826. 8. — Shakespeare's König Heinrich VIII. In das Deutsche übertragen von Spiker. Berlin 1837. 8. — Redigirte von 1819—1827 das Journal für Land- und Seereisen. Bd. XXI—LVII, an dem er früher schon seit einer Reihe von Jahren Mitarbeiter gewesen war. — Leitet seit 1827 als Besitzer der Haude- und Spenerschen Zeitungs-Expedition die Redaktion dieser Zeitung.

SPINOLA *(Werner Theodor Joseph), geb. zu Driburg in Westphalen, den 2. December* 1802, *diente, nach beendigten Studien* (1826), 2½ *Jahr in dem Kgl. Kavallerie-Remonte-Depot als Rossarzt, ging* 2 *Jahre auf Reisen, fungirte demnächst* 1½ *Jahre als Kreisthierarzt in Cüstrin und Frankfurt a. d. O., wurde Ostern* 1833 *als Repetitor an die Kgl. Thierarzneischule zu Berlin berufen und wurde, nachdem er mehrere Jahre in dieser Stellung thätig gewesen, als ordentlicher Lehrer bei diesem Institute angestellt, in welcher Eigenschaft er Vorlesungen über spezielle Pathologie u. Therapie der Krankheiten sämmtlicher Hausthiere hält. Zugleich ist ihm die Leitung der ambulatorischen Klinik übertragen.* §§. — Sammlung thierärztlicher Gutachten, Berichte und Protokolle, nebst einer Anweisung der bei ihrer Anfertigung zu beobachtenden Formen und Regeln, in besonderer Beziehung auf die

in den K. Preuss. Staaten geltenden Gesetze. Berlin 1836. — Ueber das Vorkommen von Eiterknoten in den Lungen des Pferdes, und dessen richtige Würdigung in der gerichtlichen Thierheilkunde. Berlin 1839. — Die Krankheiten der Schweine. Berlin 1842. — Bemerkungen über die Lungenseuche des Rindviehs. Berlin 1843. — Die Influenza der Pferde, in ihren verschiedenen Modificationen dargestellt. Berlin 1844. (Der Verfasser erhielt für diese Schrift von Sr. Maj. dem Könige die goldene Huldigungsmedaille.) — Aufsätze, z. B. Aderlassfisteln schnell und gründlich, ohne blutige Operation zu heilen. Welches ist die beste Kastrationsmethode bei Pferden? u. s. w. in der Zeitschr. für die gesammte Thierheilkunde.

STAEDLER *(Gustav Leopold), geb. zu Berlin den* 10. *Mai* 1808, *seit dem* 1. *Octob.* 1838 *erster Lehrer an der städtischen höheren Töchterschule zu Berlin, früher in Privatverhältnissen, namentlich von Ostern* 1835 *bis Febr.* 1838 *als Lehrer und Erzieher in dem (nachmals aufgelösten) Militair-Bildungs-Institute des Hauptmanns Riese.* §§. — Wissenschaft der Grammatik. Berlin 1833. 8. — Grammatik der deutschen Sprache. Berlin 1836. 8. — Besorgte die 3te Aufl. von H. A. G. Becker's Weltgeschichte. Thl. I. Geschichte des Orients und des Alterthums. Berlin 1840. Thl. II. Geschichte des Mittelalters. 1841. Thl: III. Geschichte der neueren Zeit. 1841. 8. — Wissenschaftliche Grammatik der französischen Sprache. Berlin 1843. 8.

STAHL *(Friedrich Julius), zu München den* 16. *Januar* 1802 *geboren, Dr. Philos., seit dem J.* $18^{27}/_{28}$ *Privatdocent in München, wurde* 1832 *Professor extraord. an der Universität Erlangen und in demselben Jahre Professor ordin. in Würzburg, docirte von* $18^{34}/_{35}$ *wieder zu Erlangen und wurde* $18^{40}/_{41}$ *als Prof. ord. in der Jurist. Facult. nach Berlin berufen.* §§. — Ueber das ältere römische Klagenrecht. München 1827. 8. — Die Philosophie des Rechts nach geschichtlicher Ansicht. Heidelberg 1830—37. 2 Bde. 8. Bd. II. 2te Aufl. Rechts- und Staatslehre auf der Grundlage christlicher Weltanschauung. Heidelberg 1845. — Die Kirchenverfassung nach Lehre und

echt der Protestanten. Erlangen 1840. 8. — Ueber das onarchische Princip. Heidelberg 1845. 8. — Vortrag über irchenzucht, gehalten in der Pastoral-Conferenz zu Berlin n 22. Mai 1845. Berlin 1845. 8. — Zwei Sendschreiben ı die Unterzeichner der Erklärung vom 15., beziehungsweise). August, als ein Votum in der Augsburgischen Confes- ons-Frage. Berlin 1845. 8.

STARKE (*Wilhelm Friedrich-Carl*), *geb. zu Ober-* *Veistritz bei Schweidnitz in Schlesien, den* 2. *Mai* 1796, *stu-* *rte von* 1815—18 *in Leipzig und Breslau Jura, trat* 1818 *i dem Oberl.-Gericht zu Glogau in den Justizdienst, wurde* 320 *Referendarius und verwaltete nebenbei das Amt eines* *kretairs u. Ingrossators, ging* 1822 *als Assessor an das* *berl.-Gericht zu Marienwerder, von dort* 1823 *als Kreis-* *ıstizrath und Gerichts-Amtmann nach Lauban, wurde* 1826 *m Oberlandes-Gerichtsrath in Breslau,* 1832 *zum Geh.-* *ıstizrath und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium zu* *'erlin und* 1836 *zum Geh.-Ober-Justizrath befördert.* §§. — chrieb 1817 eine von der Oberlausitz'schen Gesellsch. d. Viss. gekrönte Preisschrift: Statistische Beschreibung der örlitzer Haide, von welcher ein Auszug 1823 im Neuen ausitzer Magazin abgedruckt ist. — De ordine judiciorum m publicorum quam privatorum apud Romanos. Eine von er Breslauer Universität gekrönte Preisschrift; (ungedruckt.) 318. — Beiträge zur Kenntniss der bestehenden Gerichts- erfassung in dem Preussischen Staate. Thl. I. u. d. besond. it.: Darstellung der bestehenden Gerichtsverfassung in dem reussischen Staate. Berlin 1839. gr. 8. Thl. II. u. d. be- ınd. Tit.: Justiz-Verwaltungs-Statistik des Preussischen taats; in 3 Abtheilungen. Berlin 1839—40. gr 8. Thl. III. . d. besond. T.: Der Preussische Staat nach Justiz-Ver- altungs-Bezirken, in Karten und statistischen, sowohl die lgemeine Verwaltung, als insbesondere die Justiz-Verwal- ıng betreffenden Uebersichten. Berlin 1839. Quer Fol. hl. IV. unter d. besond. Tit.: Justiz-Adressbuch für den reussischen Staat. Berlin 1840. gr. 8.

STECHOW *(Friedrich Ewald), geb. zu Spandow den* 14. *August* 1817, *Dr. der Philosophie und Lehrer am Friedrich-Werderschen-Gymnasium zu Berlin.* §§. — Commentatio de vita Aeschinis oratoris. Berol. 1841. 4.

STEFFENS *(Henrik) geb. zu Stavanger in Norwegen am 2ten Mai* 1773, *besuchte von* 1779 *an die gelehrte Schule zu Helsingör, dann* 1785 *die zu Röskilde und* 1787 *die zu Kopenhagen, studirte vom* J. 1790—94, *promovirte im* J. 1800 *und wurde Adjunct der philosophischen Facultät zu Jena, ging* 1801 *über Berlin nach Freiberg, kehrte* 1802 *nach Kopenhagen zurück, woselbst er Vorlesungen hielt, folgte* 1804 *einem Rufe als Professor nach Halle, wo aber seine Wirksamkeit durch die traurigen Folgen, welche die Schlacht bei Jena herbeiführte, gestört wurde. Nachdem er von* 1807—1809 *in Holstein, Hamburg und Lübeck bei Freunden gelebt hatte, war er, nach Halle zurückgekehrt, persönlich bei den stillen Unternehmungen der Patrioten in Hessen und Preussen betheiligt, und von Breslau aus seit dem* J. 1811 *ein eifriger Vertheidiger der Sache der Freiheit. In den Reihen der Vaterlandsvertheidiger kämpfte er bis zur Einnahme von Paris mit, und trat, nachdem er seinen Abschied genommen, als ordentlicher Professor der Physik und der philosophischen Naturlehre in Breslau wieder ein. Im* J. 1831 *wurde er an die Universität Berlin berufen und später zum Geh.-Regier.-Rath u. Mitgl. d. Berl. Akad. d. Wiss. ernannt.* *) §§. — Beiträge zur innern Naturgeschichte der Erde. Thl. I. Freiberg 1801. — Geognostisch-geologische Aufsätze als Vorbereitung zu einer innern Naturgeschichte der Erde. Hamburg 1810. 8. — Vollständiges Handbuch der Oryktognosie. Thl. I—IV. Halle 1811—24. 8. — Johann Christian Reil. Eine Denkschrift. Halle 1815. 8. — Die gegenwärtige Zeit und wie sie geworden. Berlin 1817. 2 Bde. 8. — Turnziel. Sendschreiben an Prof. Kayssler und die Turnfreunde. Breslau 1818. 8. — Ueber die elektrischen Fische. Frankfurt a. M. 1818. 8. — Carricaturen des Heiligsten. Leipzig

*) Steffens starb während der Redaktion des „Gelehrten Berlin" am 13. Februar 1845.

319—21. 2 Bde. 8. — Ueber die Idee der Universitäten. erlin 1819. 8. — Anthropologie. Breslau 1822. 2 Bde. 8. — otitiae librorum manuscriptorum historiam Silesicam spectanum, quos servat bibliotheca academica continuatio. Vratisviae 1822. 4. — Von der falschen Theologie und dem ahren Glauben. Breslau 1823. 8. Neue Aufl. Ebend. 1831. — er Norwegische Storthing im Jahre 1824. Geschichtliche arstellung und Aktenstücke. Berlin 1825. 8. — Familie Valseth und Leith. Breslau 1827. 3 Bde. 8. 2te verb. ufl. Breslau 1830. 5 Bde. 8. — Die vier Norweger. Ein yklus von Novellen. Breslau 1828. 6 Bde. 8. — Malcolm. reslau 1831. 2 Bde. 8. — Wie ich wieder Lutheraner urde und was mir das Lutherthum ist. Eine Confession. reslau 1831. 8. — Polemische Blätter zur Beförderung der peculativen Physik. Heft I. II. Breslau 1829 u. 35. 8. — eber geheime Verbindungen auf Universitäten. Berlin 1835. — Rede bei der Bestattung Schleiermachers. 1834. 8. — ie Revolution. Eine Novelle. Breslau 1837. 3 Bde. 8. — ine Gesammt-Ausgabe der Novellen erschien zu Breslau 1837. 8. 16 Bdchn. 12. — Pascal und die philosophisch-gechichtliche Bedeutung seiner Ansichten. Abhandl. in den chriften der Berlin. Akad. d. Wissensch. 1837. — Christ che Religionsphilosophie. Breslau 1839. 2 Thle. 8. — Vas ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben. reslau 1840—45. 10 Bde. 8. 2te Aufl. Bd. I. II. Ebend. 844. — Ueber die Lappen und Pastor N. I. C. von Stocketh's Wirksamkeit unter diesen. Einladungsschrift zur 28sten tiftungsfeier der Preuss. Haupt-Bibel-Gesellsch. am 12. Oct. 842. Berlin 1842. 4.

STEINER *(Jakob), geb. in Utzenstorf, im Kanton Bern, en* 18. *März* 1796, *Dr. der Philosophie, Professor extraord. er Mathematik an der Berliner Universität, Mitglied der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften seit* 1834. *u. s. w. rüher Zögling der Pestalozzi'schen Anstalt.* §§. — Systematiche Entwickelung der Abhängigkeit der geometrischen Getalten von einander. Berlin 1832. 8. — Die geometrischen Constructionen ausgeführt mittelst der geraden Linie und

eines festen Kreises. Berlin 1833. 8. m. 2 Kupft. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Berliner Akad. d. Wiss.: Einfache Beweise der isoperimetrischen Hauptsätze. 1836. Ueber den Krümmungs-Schwerpunkt ebener Curven. 1838. — Zahlreiche Abhandlungen im Crelle'schen mathematischen Journal, von 1826—44 und mehrere in den Annalen von Gergonne und dem mathematischen Journal von Lionville.

STEINRUECK *(Carl Otto), geb. zu Berlin den* 24. *Juli* 1817, *studirte seit* 1834 *zu Berlin und Bonn Medicin, promovirte* 1838 *zum Dr. med. und lebt seit der Zeit als praktischer Arzt in Berlin.* §§. — De nervorum regeneratione. Berol. 1838. 4. m. 2 Kupf. — Mannigfache Aufsätze und Recensionen in Froriep's N. Notizen, Müller's Archiv für Physik, Sachs Jahrbuch der Leistungen der Heilkunde, Gersdorf's Repert., Schmidt's Jahrb der Med., Berlin. med. Centralzeitung.

STEINTHAL *(Martin), geb. zu Stendal in der Altmark den* 22. *October* 1798, *studirte in Berlin Medicin, wurde den* 5. *Nov.* 1821 *zum Dr. med. promovirt, unternahm darauf eine wissenschaftliche Reise durch England, Schottland und einen Theil Deutschlands und ist seit* 1823 *praktischer Arzt hierselbst und Assistenzarzt des Geh. Med. R. und Prof. Dr. Horn.* §§. — De menstruorum tam normali, quam abnormali decursu. Diss. Berol. 1821. — Medizinische Analecten. Eine Auswahl mehrerer durch ihre Seltenheit oder durch ein besonderes pathologisches Interesse ausgezeichneter Krankheitsfälle. M. 2 col. Kpft. Berlin 1843. 8. — Mehrere grössere und kleinere Abhandlungen, in früheren Jahren aus englischen und französ. Journalen übersetzt, später der eigenen Praxis entnommen, fast in jedem Jahrgange in Horn's Archiv, in vielen Heften des Siebold'schen und des Hufeland'schen Journals und in Casper's Wochenschrift.

STERN *(Sigismund), geb. zu Karge (Unruhstadt) in der Provinz Posen, den* 2. *Juli* 1812, *studirte von* 1831—34 *zu Berlin, wurde* 1834 *zu Halle zum Dr. der Philosophie pro-*

movirt, übernahm im Jahr 1835 *die Leitung einer höhern Schul- und Erziehungsanstalt für jüdische Knaben und gab* 1844 *diese Stellung auf. Seit* 1843 *ist er Director des Kulturvereins zur Förderung der Wissenschaften und Kunst unter den Juden, so wie vieler anderer Gesellschaften Mitglied.* §§. — Grundlegung zu einer Sprachphilosophie. Berlin 1835. 8. — Allgemeine Grammatik. Berlin 1840. 8. — Das Judenthum als Element des Staatsorganismus. Berlin 1843. 8. — Die Aufgabe der jüdischen Gemeinde zu Berlin: im „Freund zur Jugendfrage". Jan., Febr., Mai. Juni 1844. — Wissenschaftliche Grammatik der Neuhochdeutschen Sprache. Berlin 1845. 8. — Monographie des Zahlwortes. Berlin 1845. 8. — Lesebuch für jüdische Schulen. Berlin 1845 8. — Die Aufgabe des Judenthums und der Juden in der Gegegwart. Berlin. 8 Vorlesungen. Berlin 1845. 8. — Bewegung im Judenthum, ihre Berechtigung und Bedeutung. Berlin 1845. 8. — Das Judenthum und der Jude im christlichen Staate. Berlin 1845. 8.

STOLZE (*Wilhelm*), *geb. zu Berlin den* 20. *Mai* 1798, *war früher* 18 *Jahre lang im Bureau der hiesigen Feuerversicherungsanstalt beschäftigt und privatisirt seit* 1840 *hierselbst als Lehrer der Stenographie, welche er nach seinem System als eine Gebrauchsschrift für Gelehrte und Geschäftsmänner wirklich ins Leben einzuführen bemüht ist.* §§. — Theoretisch-practisches Lehrbuch der deutschen Stenographie für höhere Schulen und zum Selbstunterricht. Nach einer neuen Methode, welche Kürze und Vollständigkeit der Bezeichnung mit einander verbindet. Berlin 1841. 2 Thle. 8.

STRACK (*Max Ernst Dietrich Leberecht*), *geb. zu Düsseldorf am* 7. *März* 1816, *wurde in Bremen erzogen, studirte in Halle und Berlin, erwarb sich die akademische Doctorwürde und wurde zu Michaelis* 1841 *an der Kgl. Realschule, Michaelis* 1842 *aber am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin als Lehrer angestellt.* §§. — De fundamento artis logicae. Berol. 1840. 8. — Militia. Eine Ergänzung des Tirocinium von Otto Schulz. Berlin 1844. 8. — Thurnfahr-

ten, ein Buch für die Jugend. Bd. I. Elbe und Weser. Berlin 1846. 8.

STRASS *(Karl Friedrich Heinrich), geb. zu Berlin den* 18. *Januar* 1803, *Dr. utriusque juris, besuchte das Gymnasium zu Nordhausen und Erfurt, studirte seit October* 1820 *zu Berlin die Rechte, wurde* 1823 *Auscultator bei dem K. Stadtgericht zu Berlin,* 1825 *Referendarius bei dem K. Kammergericht, absolvirte einige Jahre später das Assessor-Examen, arbeitete als solcher bei dem Criminalgericht zu Berlin, darauf* 2 *Jahre bei den Ober-Landesgerichten zu Marienwerder, wo er mit dem Regier.-Rath Krezschmer die westpreussischen Mittheilungen begründete, und zu Frankfurt a. O., wurde als Stadtgerichts-Director und Kreis-Justizrath nach Friedeberg in der Neumark versetzt, welche Stelle er auf seinen Wunsch im J.* 1837 *mit der eines Justiz-Commissarius und Notars in Berlin vertauschte, wo er jetzt zugleich Advocat-Anwalt bei dem Revisionshofe, Syndicus des Königstädt. Theaters, so wie Rechts-Consulent bei verschiedenen Behörden und Instituten ist.* §§. — Minne-, Wein- u. Kriegslieder. (Zum Besten der nothleidenden Griechen). Berlin 1822. 8. — Der Rathgeber für Hauseigenthümer und Miether. Berlin 1825. 8. — Schach-Politik, oder Grundzüge zu der Kunst, seinen Gegner im Schach bald zu besiegen. Nebst einem Anhange über die Literatur, die Geschichte und Grundsätze des Schachspiels. Leipzig 1826. 8. — Demagogie der Jesuiten, durch die Urtheile ausgezeichneter Personen und die eigenen Schriften und Handlungen der Ordensglieder bewiesen. Ein politisch-historischer Versuch, allen Fürsten und Völkern, ganz vorzüglich dem deutschen Bunde gewidmet. Altenburg 1826. 8. — Otbert und Folgen eines Sonntagschen Concerts. Leipzig 1826. 8. — Die Täuschung. Drei Tage in der Residenz. Die Kindesmörderin. 3 Erzähl. Ebend. 1827. 8. — Das verkehrte Berlin, eine Buss-, Straf- und Controvers-Predigt, gehalten vom Schatten Abrahams a Santa Clara, und in den Knittelversen des Originals an das Licht gestellt. Berlin 1827. 8. In 3 Aufl. erschienen. — Berliner Schnurren. (Zunächst als Manuscript für Freunde.) Berlin

827. 8. — Die Kunst, seine Processe schnell zu beenden. ierlin 1827. 8. — Die Eroberung von Saragossa, oder Ines nd Etienne. Ein histor. Gemälde aus den Zeiten des spaischen Erbfolge-Krieges. Leipzig 1828. 8. M. 2 Kupf. — Vinter-Lieder, eine Weihnachts-, Sylvester- und Neujahrsiabe für fröhliche gesellschaftliche Kreise, in 12 bisher unedruckten Liedern nach den beliebtesten Melodien. Berlin 828. 8. — Erzählungen. Bdchn. I. Leipzig 1830. gr. 12. – Preussenlieder. Danzig 1832. 8. — Preussen und Polen. ibend. 1832. 8. — Novellen. Bdchn. I. Ebend. 1832. 8. — Die leform des preussischen Advocaten-Wesens. Berlin 1840. . — Ueber die Quellen der Verbrechen. Berlin 1840. 8. — iedichte. Leipzig 1842. 8. — Ueber die Nothwendigkeit nd Möglichkeit eines neuen Civil-Process-Gesetzes vor imanation der revidirten Gerichts-Ordnung. Berlin 1845. 8. — Jeber die Idee eines städtischen Pfandbrief-Instituts für Berin und andere Orte. Berlin 1845. 8. — Ausserdem hat er iele Beiträge zu der Augsburger Allg. Ztg., der Spenerchen und Leipziger Ztg., zu dem Gesellschafter, Kometen, Ierkur und andern Zeitschriften geliefert, auch mehrere ahre die Redaction der juristischen Zeitung „Themis“ und es „Central-Blattes für preussische Juristen“ geführt.

STRAUSS *(Gerhard Friedrich Albrecht), geb. zu Iserlohn n der Grafschaft Mark den* 24. *September* 1786, *Doctor der Theologie, Königl. Hof- und Dom-Prediger, ordentlicher Professor der Theologie an der Berliner Universität, (vorher* 809 *Prediger in Ronsdorf im Herzogthum Berg,* 1814 *Prediger in Elberfeld). Ritter des rothen Adlerordens.* §§. — Glockentöne. Erinnerungen aus dem Leben eines jungen Geistlichen. Elberfeld. I. Bdchn. 1815. 5te Aufl. 1826. II. Bdchn. 1818. 2te Aufl. 1820. III. Bdchn. 1819. 3te Aufl. 1825 Alle 3 Bändchen in der 6ten Aufl. Elberfeld 1831. ns Holländische übersetzt Amsterdam 1818—20. 3 Thle. ns Schwedische übers. Stockholm 1821. 2 Thle. — *Helons Wallfahrt nach Jerusalem. Hundert neun Jahr vor der Geburt unsers Herrn. Elberfeld I. Bdchn. 1820. II. Bdchn. 1820. III. Bdchn. 1820. Ins Holländische übers. mit van

der Palm's Vorrede. 4 Bde. Amsterdam 1820—22. Ins Englische übers. 2 Bde. London 1824. — *Die Taufe im Jordan. Aus dem zweiten Jahrhundert der christlichen Kirche. Elberfeld 1822. Ins Holländische übers. Amsterdam 1822. — Verschiedene Predigten von 1814—1824. — Verschiedene Predigten von 1825—1831. — Rede am Tage der Bestattung des Prof. Dr. Schleiermacher gehalten. Berlin 1834. 8. — Unter den seit 1831 erschienenen einzelnen Predigten sind hervorzuheben: Sie haben bekannt, dass sie — ein Vaterland suchen. Berlin 1832. 8. — Man muss immer von neuen anfangen. 1832. — Reden bei der Confirmation und ersten Communion der Prinzessin Elisabeth von Preussen. 1833. — Die Erinnerung an die Taufe. 1833. — Von dem Segen. 1833. — Wenn man mich morgen suchet, werde ich nicht da sein. 1833. — Von der Treue. 1833. — Der grösste Mensch und — Christus. 1835. — 1835. — Die Herrlichkeit der Kirche. 1835. — Die Liebe, eine Schuld. 1835. — Der Dank für das Geliehene. 1835. — Wollt ihr auch weggehen? 1837. — Die heilige Woche. 1837. — Das Wort vom Kreuze. 1837. — Reden bei der Confirmation und ersten Communion I. K. H. der Prinzessin Maria von Preussen. 1842.

STUHR *(Peter Feddersen), geb. zu Flensburg im Herzogthume Schleswig den 29. Mai 1787, bezog 1805 die Universität Kiel, studirte darauf in Heidelberg, Göttingen und Halle, machte einige Reisen durch Deutschland, bis er 1813 in westphälischen Diensten in den Krieg zog und 1815 in Hessische Kriegsdienste trat. Einige Jahre diente er bei der General-Militair-Studien-Commission, trat 1820 als Secretair aus dem Dienste zurück, lebte darauf als privatisirender Gelehrter in Berlin, habilitirte sich an der Berliner Universität und wurde im J. 1825 zum ausserordentlichen Professor an derselben ernannt.* §§. — Die Staaten des Alterthums und die christliche Zeit in ihrem Gegensatze dargestellt. Heidelberg 1811. 8. — Der Untergang der Naturstaaten, dargestellt in Briefen über Niebuhr's Römische Geschichte von Feodor Eggo. Berlin 1812. 8. — Von dem Glauben, dem Wissen

und der Dichtung der alten Scandinavier. Kopenhagen 1815. 8. — Abhandlungen über nordische Alterthümer. Berlin 1817. 8. — Die Brandenburgisch-Preussische Kriegsverfassung zur Zeit Friedrich Wilhelms des grossen Kurfürsten. Thl. I. Berlin 1819. 8. — Sendschreiben von Stuhr an Herrn Dr. Gustav Adolph Stenzel, Privat-Docenten an der Universität zu Berlin. Berlin 1819. 8. — Deutschland und der Gottesfriede. Sendschreiben an Görres, gegen seine letzte Schrift; mit Auszügen aus derselben. Berlin 1820. 8. — Das Verhältniss der Ostsee und des Rheins zu einander, wie es in der Natur gegründet ist, und in der Geschichte seit Jahrhunderten sich bewährt hat, dargestellt in zweien auf der hohen Schule zu Berlin gehaltenen Vorlesungen. Berlin 1820. 8. — Untersuchung über die Ursprünglichkeit und Alterthümlichkeit der Sternkunde unter den Chinesen und Indiern und über den Einfluss der Griechen auf den Gang ihrer Ausbildung. Berlin 1831. 8. — Die drei letzten Feldzüge gegen Napoleon. Thl. I. Lemgo 1832. Thl. II. 1833. — Der siebenjährige Krieg in seiner geschichtlichen, politischen und allgemeinen militairischen Beziehung dargestellt. Lemgo 1834. 8. — Die chinesische Reichsreligion und die Systeme der indischen Philosophie in ihrem Verhältniss zu Offenbarungslehren, mit Rücksicht auf die Ansichten von Windischmann, Schmitt u. Ritter betrachtet. Berlin 1835. 8. — Die Religions-Systeme der heidnischen Völker des Orients. Berlin 1836. 8. — Die Religions-Systeme der Hellenen in ihrer geschichtlichen Entwickelung bis auf die makedonische Zeit. Berlin 1838. 8. — Die Geschichte der See- und Kolonialmacht des grossen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. Aus historischen Quellen dargestellt. Berlin 1839. 8. — Forschungen und Erläuterungen über Hauptpunkte der Geschichte des siebenjährigen Krieges. Nach archivalischen Quellen. Hamburg 1842. 2 Bde. 8. — Das Verhältniss der christlichen Theologie zur Philosophie und Mythologie nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaften. Berlin 1842. 8. — Einzelne Aufsätze, die Geschichte der Könige von Preussen, Friedrichs I., Friedrich

Wilhelms I., Friedrich Wilhelms II. und Friedrich Wilhelms III. behandelnd, in Brüggemann's Conversations-Lexicon. Andere Aufsätze vermischten Inhalts im: Gesellschafter, in der Zeitschr. für spekul. Theol., der Zeitschr. für Kunst, Wissensch. u. Gesch. des Krieges; in den Hallischen Deutschen und Berliner Jahrbüchern für wissensch. Kritik; in Schmidt's Zeitschr. für Geschichtswissenschaft.

THEREMIN *(Ludwig Friedrich Franz), geb. zu Granzow in der Ukermark den* 19. *März* 1780, *Doctor der Theologie, Wirklicher Ober-Consistorialrath und Mitglied der Unterrichts-Abtheilung im Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten seit* 1824; *Königl. Hof- und Dom-Prediger seit* 1815; *vorher seit* 1810 *Prediger an der französischen Kirche auf dem Werder in Berlin; seit* 1839 *auch Professor honorarius an der Friedrich-Wilhelms-Universität. Ritter des rothen Adler-Ordens* 3*ter Kl. m. d. Schleife.* §§. — Die Drangsale des Persiles und der Sigismunda, aus dem Spanischen des Cervantes übersetzt. Thl. I. Berlin 1808. — Des Preussen und des Franken Tod auf dem Schlachtfelde. Berlin 1813. 8. — Die Beredsamkeit der Tugend, oder Grundlinien einer systematischen Rhetorik. Berlin 1814. 8. — Predigten. Thl. I. Berlin 1817. 3te verb. Aufl. 1829. Thl. II. 1819. 2te verb. Aufl. 1826. Thl. III. 1823. 2te verb. Aufl. 1831. Thl. IV. 1828. 8. — Hebräische Gesänge; aus d. Engl. des Lord Byron metrisch übersetzt. Berlin 1820. kl. 8. — Die Lehre vom göttlichen Reiche. Berlin 1823. 8. — Adalbert's Bekenntnisse. Berlin 1828. 8. — Das Kreuz Christi. Predigten aus den Jahren 1826, 1827 u. 1828. Berlin 1829. 8. (Predigten 6ter Theil.) 2te von neuem durchgesehene Aufl. u. d. Tit.: Das Kreuz Christi. Predigten. Theil I. Berlin 1831. 8. — Zeugnisse von Christo in einer bewegten Zeit. Predigten in den Jahren 1830, 1831, 1832 gehalten. Berlin 1832. 8. (Predigten 5ter Theil.) — Das Kreuz Christi. Predigten. Theil II. (Predigten 7ter Theil.) Berlin 1833. 8. — Abendstunden, (Gedichte, Gespräche, Abhandlungen über die mythische Theologie.) Bd. I. Berlin 1833. Bd. II. III. Ebend. 1836. 1839.

8. — Rede bei der Einsegnung des Prinzen Friedrich Wilhelm Waldemar von Preussen, am 14. März 1834. Berlin 1834. 8. — Die Sünde — eine Krankheit. Predigt. Berlin 1835. 8. — Ueber die deutschen Universitäten. Ein Gespräch. Berlin 1836. 8. — Vom Tode. 3 Predigten im J. 1836 gehalten. Berlin 1837. 8. — Die Beredsamkeit eine Tugend. 2te Ausgabe. Berlin 1837. 8. — Siehe, wie haben sie ihn so lieb gehabt! Predigt geh. am 5. Juli 1840. Berlin 1840. 8. — Der Rhein und Jerusalem. Eine Phantasie für die Charwoche. Mit Holzschn. Berlin 1844. 4. — Mehrere einzeln gedruckte Predigten. — Von „den Stimmen aus Gräbern" Berlin 1828. 12. ist Theremin nur der Herausgeber, nicht Verfasser.

TIECK *(Ludwig), geb. zu Berlin am* 31. *Mai* 1773, *seit* 1816 *Dr. der Philos., seit* 1825 *K. Sächsischer Hofrath und Mitglied der Theater-Intendanz zu Dresden, wo er sich seit* 1819 *aufhielt, seit* 1841 *von Sr. Maj. dem Könige Friedrich Wilhelm IV. nach Berlin berufen.* §§. — Abdallah. Berlin 1795. — Peter Leberecht, eine Geschichte. Berlin 1795—96. 2 Thle. — William Lovell. Berlin 1796. Neue Aufl. 1813. 2 Thle. — Peter Leberecht's Volksmärchen. Berlin 1797. 3 Bde. — Blaubart u. der gestiefelte Kater. Berlin 1797. — Herzensergiessungen eines kunstliebenden Klosterbruders. Berlin 1797. 2te Aufl. u. d. T.: Phantasien über Kunst. Hamburg 1799. — Franz Sternbald's Wanderungen. Berlin 1798. 2 Bde. — Uebersetzung des Don Quixote von Cervantes. Berlin 1799—1801. 4 Bde. — Zerbino, oder die Reise zum guten Geschmack in den romantischen Dichtungen. Jena 1799—1800. 2 Bde. — Poetisches Journal. 1ster Jahrgang. Stück 1. 2. Jena 1800. — Redaction des Musenalmanachs für d. J. 1802. — Minnelieder aus dem schwäbischen Zeitalter. Berlin 1803. — Kaiser Octavianus. Berlin 1804. — Gab im Verein mit Friedr. v. Schlegel: Novalis Schriften, heraus. Berlin 1805. 2 Bde. — Shakespeares altenglisches Theater. Tübingen 1811. 2 Bde. — * Gab heraus: Müllers Werke. Heidelberg 1811. 3 Thle. — Phantasus, eine Sammlung von Märchen, Erzählungen u. s. w.

Bd. I. II. Berlin 1812. Bd. III. 1816. — Ulrichs von Lichtensteins Frauendienst. Tübingen 1812. — Deutsches Theater. Berlin 1817. 2 Bde. — Leben u. Tod der heiligen Genoveva. Trauerspiel. Neue verb. Aufl. Berlin 1820. — Shakespeare's Vorschule. Leipzig 1823—29. 3 Bde. — Der Aufruhr in den Cevennen. Eine Novelle in 4 Abthl. Berlin 1826. — Gedichte. 3 Bde. Dresden 1821—23. — Neue Ausgabe. Berlin 1841. — Märchen und Zaubergeschichten. Breslau 1825. I. Pietro v. Albano oder Petrus Apono. — Dramaturgische Blätter. Nebst einem Anhange noch ungedruckter Aufsätze über das deutsche Theater und Berichte über die englische Bühne, geschrieben auf einer Reise im J. 17. Berlin 1826. 2 Bde. — H. v. Kleist's gesammelte Schriften, herausgeg. v. L. Tieck. Berlin 1826. 3 Thle. — K. W. F. Solger's nachgelassene Schriften und Briefwechsel herausgeg. von Tieck und v. Raumer. Leipzig 1826. 2 Bde. — Novellen. Bd. I. Die Gemälde; Bd. II. Die Verlobung. Berlin 1823; Bd. III. Die Reisenden; Bd. IV. Musikalische Leiden und Freuden. 1824 — Der Geheimnissvolle. Novelle. Berlin 1823. — Einleitung zu Dietrichs Braga. Vollständige Sammlung klassischer und volksthümlicher deutscher Gedichte aus d. 18. u. 19. Jahrh. Dresden 1828. — Dramaturgische Blätter zur Dresdner Theaterzeitung. Dresden 1828. — Gab heraus: Lenz, gesammelte Schriften. Berlin 1828. 3 Bde. — Novellenkranz. Ein Almanach d. J. 1831. 1832. Berlin; und Jahrg. III. IV. auf das J. 1834 u. 35. — Vorwort zu v. Bülow's Novellenbuch u. s. w. Leipzig 1834—36. — Evremont. Ein Roman (von Sophie Tieck), herausgegeben von Ludw. Tieck. Breslau 1826. 3 Thle. — Der junge Tischlermeister. Berlin 1836. 2 Bde. — Gab heraus: F. Bertholds König Sebastian. Dresden u. Leipzig 1839. 2 Thle. — Vittoria Acorombona. Ein Roman. Breslau 1840. 2 Thle. 2te Aufl. 1841. — Shakespeares dramatische Werke, übersetzt von Schlegel u. Tieck. Neue Ausg. 13 Bde. Berlin 1839—41. 3te Aufl. 1843—44.

TOELKEN *(Ernst Heinrich), geb. zu Bremen den* 1. *November* 1785. *Im J.* 1811 *zu Göttingen zum Dr. der Philos.*

promovirt, wurde er 1814 *Lehrer am Friedrich-Werderschen und später am Cölnischen Gymnasium, wurde* 1816 *zum Professor extraord. und* 1823 *zum Professor ordin. der Kunstgeschichte und Mythologie bei der Berliner Universität ernannt, und ist gegenwärtig Geh.-Regierungsrath, Mitglied des Senats d. Acad. der Künste, Direktor des Antiquarium im K. Museum, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften und Ritter des rothen Adler-Ord. 4r Kl.* §§. — Comparatio politiarum Platonis in libris de republica et de legibus delineatarum. Diss. inaug. Gotting. 1811. — De Phidiae Iove Olympio, dissert. pro fac. leg. Gott. 1812. 8. — Ankündigung und Plan wissenschaftlicher Vorträge über die Mythologie, als Religionsgeschichte des classischen Alterthums, besonders. Göttingen 1812. 8. — Ueber das Basrelief und den Unterschied der plastischen und malerischen Komposition. Berlin 1815. 8. Beigefügt ist: Ueber die zu Phigalia gefundenen altgriechischen Reliefs. — Rede bei der Gedächtnissfeier Rafaels, welche zu Berlin den 8. April 1820 von der Akad. der Künste u. s. w. begangen wurde. Berlin 1820. 4. — Ueber das Verhältniss der antiken und modernen Malerei zur Poesie; ein Nachtrag zu Lessing's Laokoon. Berlin 1822. 8. — Erklärung der Bildwerke am Tempel des Jupiter Ammon zu Siwah. Berlin 1823. 4. — Gab heraus: Millin's Gallérie mythologique. Berlin 1820. 2 Bde. 8. und: Reise des Gen.-Lieut. v. Minutoli zum Tempel des Jupiter Ammon in der libyschen Wüste und nach Ober-Aegypten. Berlin 1824. 4. m. Atlas. gr. Fol. — Redigirte das Berliner Kunstblatt, herausgegeben unter Mitwirkung der K. Akad. der Künste. Jahrg. 1828. 29. Berlin 4. — Verzeichniss der antiken Denkmäler im Antiquarium des K. Museums zu Berlin. Abtheilung der Gemmen und antiken Münzen. Erklärendes Verzeichniss der antiken vertieft geschnittenen Steine der K. Preuss. Gemmensammlung. Berlin 1835. 8. — Ueber den protestantischen Geist aller wahrhaften Kunst und deren neuere Entwickelung in Deutschland. Ein Vortrag gehalten in der öffentlichen Sitzung der K. Akad. d. Künste; in d. Jahrbüchern d. K. Akademie d. Künste zu Berlin. Berlin 1839. 4. — Ueber die Antigone

des Sophocles und ihre Darstellung auf d. K. Schlosstheater im neuen Palais bei Sanssouci. Drei Abhandlungen von Boeckh, Toelken und Förster. Berlin 1842. 8. — Mannigfache Aufsätze und Beiträge zum Kunstblatt, zu Köhne's Zeitschrift f. Münz- Wappen- und Siegelkunde etc.

TRENDELENBURG *(Friederich Adolf), geb. zu Eutin den* 30. *November* 1802, *wurde im Mai* 1826 *von der philos. Facultät zu Berlin zum Doctor Philos. promovirt, im J.* 1833 *zum Prof. extr. und* 1837 *zum Prof. ord. an der Universität Berlin ernannt.* §§. — Platonis de ideis et numeris doctrina ex Aristotele illustrata. Diss. inaug. Lipsiae 1826. 8. — Das τὸ ἑνὶ εἶναι, τὸ ἀγαθῷ εἶναι u. s. w. und das τὸ τί ἦν εἶναι bei Aristoteles. Ein Beitrag zur Aristotelischen Begriffsbestimmung und zur griechischen Syntax. Abgedruckt im rheinischen Museum von Niebuhr und Brandis. 1828. Heft 4. — De Aristotelis categoriis. Prolusio acad. Berol. 1833. 8. — Aristoteles de anima libri tres. Ad interpretum graecorum auctoritatem et codicum fidem recogniti et commentariis illustrati. Jenae 1833. 8. — Elementa logices Aristotelicae. In usum scholarum ex Aristotele excerpta conversa illustrata. Berol. 1836. 8. — Editio III. recognita et aucta. Ibid. 1845. 8. — Mit der 2ten Aufl. dieses Buches erschien: Erläuterungen zu den Elementen der aristotelischen Logik. Zunächst für den Unterricht in Gymnasien. Berlin 1842. 8. — De Platonis Philebi consilio. Prolusio acad. Berol. 1837. 8. — Logische Untersuchungen. Berlin 1840. 2 Bde. 8. — Das Turnen und die deutsche Volkserziehung. Ein Entwurf. Frankfurt a. M. 1843. 8. — Die logische Frage in Hegel's System. Zwei Streitschriften. Leipzig 1843. 8. Abgedruckt aus der neuen Jenaer L. Z. April u. Februar 1843. — Raphael's Schule von Athen. Ein Vortrag im wissenschaftlichen Verein für Berlin. Mit den Umrissen nach Giorgio Mantuano. Berlin 1843. 8. — Leben und Schriften des Aristoteles. Englisch vom Professor George Long. Ein Artikel im biographical Dictionary of the society for the diffusion of useful knowledge. London 1843. — Beiträge zu wissenschaftlichen Zeitschriften.

TROSCHEL *(Franz Herrmann), geb. zu Spandau den* 10. *October* 1810, *Dr. Philos.; seit Michael.* 1838 *Lehrer der Naturgeschichte an der Königstädtischen höhern Stadtschule und Custos am K. zoologischen Museum zu Berlin; seit Ostern* 1844 *Privatdocent der Zoologie an der hiesigen Universität.* §§. — De Limnaeaceis. Diss. inaug. Berol. 1834. — (In Gemeinschaft mit Joh. Müller): System der Asteriden. Braunschweig 1842. — Bearbeitete mit F. Ruthe: Wiegmann's Handbuch der Zoologie. 2te Aufl. Berlin 1843. — Jahresberichte über Mollusken, Fische und Amphibien, so wie einzelne Aufsätze zoologischen Inhalts im Archiv für Naturgeschichte.

TROSCHEL *(Maximilian), geb. zu Berlin den* 19. *März* 1806, *studirte seit* 1822 *zu Berlin, Halle und Göttingen Medizin, promovirte* 1826 *zum Dr. med. et chirurg., liess sich seit der Zeit als praktischer Arzt ebendaselbst nieder, und habilitirte sich* 1833 *an der Berliner Universität und wurde* 1844 *zum Professor extraordinarius ernannt.* §§. — De pseudarthrosi. Diss. inaug. Berol. 1826. 8. — G. Taliacotii de curtorum chirurgia per insitionem libri duo recogn. et ed. M. Troschel. Berol. 1831. 8. — De tubae Eustachianae catheterismo. Comment. pro venia leg. Berol. 1833. 8. — Recepttaschenbuch; eine Sammlung bewährter Arzneiformeln zur Erleichterung des Studiums, besonders für angehende Chirurgen herausg. Berlin 1837. 12. — Lehrbuch der Chirurgie. Zum Gebrauch bei Vorlesungen und für pract. Aerzte. Berlin 1839. 40. 3 Bde. 8. — Leitfaden für den Unterricht im chirurgischen Verbande. Zwölf Kupfertafeln mit kurzer Beschreibung. Berlin 1841. 8. — Aufsätze, Recensionen und Beiträge in: Hecker's Annalen d. Heilk.; Rust's Magazin f. Heilk.; Gräfe u. Walther's Journ. d. Chir.; Froriep's Notizen aus der Natur- und Heilk.; Med. Central-Ztg. u. s. w. vergl. Callisen, Med. Schriftst.-Lexicon, Bd. XIX. u. XXXIII.

TWESTEN *(August D. Chr.), im J.* 1813 *zum Dr. Philos. promovirt, seit* 1816 *Professor ordin. der orientalischen Sprachen zu Kiel, seit* 1835 *nach Berlin als Prof. ordin. in der Theolog. Facultät an die Universität berufen und zum*

Ober-Consist.-Rath ernannt. Ritter des Danebrog- und rothen Adler-Ordens 3ter Kl. §§. — Commentatio critica de Hesiodi carmine quod inscribitur Opera et Dies. Diss. Kilon. 1815. gr. 8. — Gab mit Dahlmann, Falk und Welcker gemeinschaftlich heraus: Kieler Blätter, eine Zeitschrift zur Unterhaltung, Erweiterung u. Stärkung des vaterl. Sinnes. Bd. I—V. Kiel 1815—19. Enthalten mehrere Aufsätze v. Twesten. — Die drei oecumenischen Symbola, die Augsburgische Confession und die Repetitio Confessionis Augustanae. Kiel 1816. 8. — Die Logik, insbesondere die Analytik. Schleswig 1825. u. Kiel 1834. gr. 8. — Nachricht von dem zu Gettysburg in Pennsylvanien zu errichtenden theol. Seminare. Hamburg 1826. 8. — Vorlesungen über die Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche nach dem Compendium des Herrn W. M. L. de Wette. Bd. I. II. Abthl. I. Hamburg 1826—37. Bd. I. ist 1838 in der 4ten Aufl. erschienen. — Die symbolische Grundlage der evangelischen Kirchenlehre oder die 24 Lehrartikel der Augsburg. Confession. Deutsch u. Lateinisch. Mit e. Vorworte von Twesten. Berlin 1840.

UHLEMANN *(Friedrich Gottlob), Dr. phil. und ausserordentlicher Professor der Theologie an hiesiger Universität, Professor am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, ordentl. Mitgl. der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig und der asiatischen zu Paris.* §§. — Basilius des Grossen Rede an die Jünglinge: Ueber die Art und Weise, die Schriften der Griechen zu benutzen, in Illgen's zweiter Denkschrift der histor. theolog. Gesellsch. zu Leipzig. 1819. — Carmen saeculare: Patri Patriae Friderico Guilelmo III. per quinque lustra Borussorum regnum sanctissimis auspiciis tenenti etc. Berol. 1822. 4. — Hebräische Sprachlehre. Berlin 1824. 8. — Mosis et Homeri sacra inter se collata. Berol. 1828. 4. — Elementarlehre der syrischen Sprache mit vollständigen Paradigmen, syrischen Lesestücken und dem dazu gehörenden Wörterbuche für academische Vorlesungen. Berlin 1829. 8. — Carmen latinum: Saecularibus Confessionis Augustanae tertio redeuntibus immortali Lutheri memoriae et omnibus,

qui sacra instaurata profitentur et tuentur etc. Berol. 1830. 4. — Ephraeus des Syrers Ansicht von dem Paradiese und dem Falle der ersten Menschen, verglichen mit den Vorstellungen der ältesten christlichen Kirchenlehre bis auf Augustin; in Illgen's Zeitschr. für histor. Theologie. Bd. I. St. 1. p. 127—318. Leipzig. 1832. — Die Schöpfung. Eine historisch-dogmatische Entwickelung der Ansichten Ephraeus des Syrers verglichen mit den Ansichten der ältern griechischen Philosophen, so wie mit den Darstellungen der ersten christlichen Kirchenväter bis auf Augustin. Ebend. Bd. III. St. 3. p. 104—300. Leipzig 1833. — Institutiones linguae Samaritanae ex antiquissimis monumentis erutae et digestae integris paradigmatum tabulis indicibusque adornatae. Pars prior. Lipsiae 1837. 8. — Chrestomathia Samaritana maximam Geneseos partem et selecta reliquorum Pentateuchi librorum capita complectens, notis criticis exegeticis illustrata et glossario locupletata. Institutionum pars posterior. Lipsiae 1837. 8.

VALENTINI *(Francesco Cosma Damiano), geb. zu Rom am* 27. *September* 1789, *fungirte im* J. 1812 *als Doctor med. in der französischen Armee, liess sich seit dem October* 1813 *in Berlin als Lehrer der italienischen Sprache und Literatur nieder und wurde* 1825 *durch S. Maj. den König Friedrich Wilhelm III. zum Professor ernannt. Im* J. 1836 *stiftete er zu Berlin die Italienische Gesellschaft, deren Director er seitdem ist.* §§. — Lettere sulle regole della Lingua italiana. Berlin. 1818. 8. — Vollständiges deutsch-italienisches und italienisch-deutsches Taschen-Wörterbuch. Berlin 1821. 12 2te Aufl. Ebend. 1838. — * Abhandlung über das Duell. Berlin 1822. 8. — Neue theoretisch-praktische italienische Grammatik für Deutsche. Berlin 1824. 8. — Abhandlung über die Comoedie aus dem Stegreif und die italienischen Masken, nebst einigen Scenen des römischen Carnevals. Berlin 1826. gr. 4. — Der Italienische Lehrer. Theoretischer Theil. Leipzig 1827. 8. Der Italienische Lehrer. Praktischer Theil. Ebend. 1828. 8. — Vollständiges deutsch-italienisches und italienisch-deutsches grammatisch practi-

sches Wörterbuch. Leipzig 1831—1836. 4 Bde. gr. 4. — Sammlung von über tausend in den gewöhnlichen italienischen Wörterbüchern ausgelassenen Vokabeln. Leipzig 1832. 8. — Gründliche Lehre der Italienischen Aussprache, Scansion und Betonung der italienischen Verse. Berlin 1834. — Italienische und deutsche Gespräche und Unterredungen. Berlin 1839. kl 8. — Italienisches Jahrgeschenk für Teutsche. Berlin 1842 u. 1843. 8.

VARNHAGEN von ENSE *(Carl August Ludwig Philipp), geb. zu Düsseldorf am* 21. *Februar* 1785, *Königl. Preussischer Geheimer Legationsrath, vorher Minister-Resident am Grossherzoglich Badischen Hofe und ernannt zum Minister bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika; (früher* 1809 *in Kaiserlich Oesterreichischen, und* 1813 *in Kaiserlich Russischen Kriegsdiensten bis* 1814). §§. — Musenalmanach für das Jahr 1804. (Gemeinschaftlich mit L. A. von Chamisso.) Leipzig 1804. 12. Desgleichen für die Jahre 1805 und 1806. Berlin 1805. 1806. 12. — Erzählungen und Spiele. (Gemeinschaftlich mit W. Neumann.) Hamburg 1807. 8. — *Die Versuche und Hindernisse Karls. Eine deutsche Geschichte aus neuerer Zeit. Thl. I. Berlin und Leipzig 1808. 8. (Gemeinschaftlich mit W. Neumann, Fouqué und Bernhardi. Theil II. ist nicht erschienen.) — *Geschichte der hamburgischen Begebenheiten während des Frühjahrs 1813. London (Bremen.) 1813. 8. — Gedichte während des Feldzuges 1813. Friedrichsstadt, 1813. 8. — Hambourg avant Davoust, ou exposé etc. Paris 1814. 8. — *Hanseatische Anregungen. Bremen 1814. 8. — Geschichte der Kriegszüge des Generals von Tettenborn während der Jahre 1813 und 1814. Stuttgart und Tübingen. 1814. 8. — Der Kriegsrath Oswald und seine Veruntreuung der freiwilligen Beiträge für die hanseatische Legion. Hamburg 1814. 8. — *Deutsche Ansicht der Vereinigung Sachsens mit Preussen. Deutschland (Leipzig) 1814. 8. — Ueber die Schweiz. Stuttgart und Tübingen 1814. 8. — Deutsche Erzählungen. Stuttgart u Tübingen 1814. 8. — Vermischte Gedichte. Frankfurt a. M. 1816. 12. — *Geistreiche Sinn-

und Schlussreime aus dem cherubinischen Wandersmann des Angelus Silesius. Berlin 1820. desgl. Hamburg 1822. 12. — *Goethe in den Zeugnissen der Mitlebenden. 1ste Sammlung. Berlin 1823. — Les étoiles et les Perroquets, roman historique. Paris 1823. (Umwandlung und Verunstaltung der im Jahre 1821 im „Gesellschafter“ erschienenen Novelle: Die Sterner und die Psitticher.) — Biographische Denkmale. Thl. I. Graf zur Lippe, Graf von der Schulenburg, Theodor von Corsica.) Berlin 1824. Thl. II. (Freiherr von Derfflinger, Fürst Leopold von Anhalt-Dessau). Berlin 1825. Thl. III. A. u. d. Tit.: Leben des Feldmarschalls Fürsten Blücher. Berlin 1826. 8. Thl. IV. (Flemming, Canitz, Besser). Berlin 1826. 8. Thl. V. (Graf von Zinzendorf.) Berlin 1830. 8. 2te Aufl. dieses Buches. Thl. I. II. 1845. — Denkwürdigkeiten des Arztes und Philosophen Erhard. Stuttgart u. Tübingen 1830. 8. — Die Sterner und Psitticher. Novelle. Berlin 1830. 12. — *Beleuchtung der von dem Baron von Frauendorff gegen die Preussische Regierung vorgebrachten Beschuldigungen. Berlin 1830. 8. — Rahel. Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde. Berlin 1833. 8. (Als Handschrift gedruckt). — Neue Ausgabe Berlin 1834. 3 Bde. 8. — Angelus und Saint-Martin. Auszüge. Berlin 1833. 12. — Zur Geschichtschreibung und Litteratur. Hamburg 1833. 8. — *Leben des Generals Freiherrn von Seydlitz. Berlin 1835. 8. — C. L. von Knebel's litterarischer Nachlass und Briefwechsel. Leipzig 1835. 36. 3 Bde. 8. (Gemeinschaftlich mit Th. Mundt). — *Schriften von Wilhelm Neumann. Leipzig 1835. 2 Bde. 8. — *Ueber Rahel's Religiosität. Von einem ihrer älteren Freunde. Leipzig 1836. 8. — Gallerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang und Briefwechsel. Leipzig 1836. 2 Bde. 8. — Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften. Band I. II. Mannheim 1836. 8. Bd. III. IV. Ebend. 1838. Neue Folge oder Bd. V. Leipzig 1840. Bd. VI. Leipzig 1841. 8. — Leben des Generals von Winterfeldt. Berlin 1836. 8. — 8. — Leben der Königin Sophie Charlotte. Berlin 1837. 8. — *Gedichte von Ludwig Robert. Mannheim 1838. 2 Bde.

8. — Wallfahrt nach Sesenheim. Von August Ferdinand Nüke. Berlin 1840. 8. — Leben des Feldmarschalls Grafen von Schwerin. Berlin 1841. 8. —Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften. 2te Aufl. Leipzig 1844. 6 Bde. 8. Bd. I—III. a. u. d. Tit.: Denkwürdigkeiten des eigenen Lebens. Bd. IV—VI a. u. d. Tit.: Vermischte Schriften. — Leben des Feldmarschalls Keith. Berlin. 1844. 8. — Hans von Held. Ein preussisches Charakterbild. Berlin 1845. 8. — Aufsätze in Braun's Nordischen Miscellen 1804 ff.; in Fessler's und Fischer's Eunomia 1805 f. — Recensionen in der Jen. A. Litt.-Zeit. 1808—1819; im Taschenb. der Liebe und Freundschaft 1810; Aufsätze im Tübinger Morgenbl. 1811 ff.; im Oesterreichischen Beobachter 1811 ff.; in Hormayer's Archiv 1811 f.; in Justinus Kerner's poetischem Almanach 1811; in der Urania 1812; in Fouqué's und Neumann's Musen 1812 ff.; in der Feldlager-Zeitung 1813 f.; im Hamburger Correspondenten 1813 ff.; im deutschen Beobachter; Niebuhr's Preuss. Correspondenten; Bremer Zeitung 1813 und 1814; in der Augsburger A. Ztg. 1814 ff.; in Woltmann's deutschen Blättern 1814; in den Europäischen Annalen; im Journal des Débats 1814 f.; in Troxler's Schweizer. Museum 1816: Beiträge zu Brockhaus Conversations-Lexicon u. zu den Zeitgenossen; zum Mercure Surveillant; zum Vrai-Libéral; zur Aarauer, Speierer und Hanauer Zeitung; zu Luden's Nemesis; zu Oken's Isis; zum Weimarischen Oppositionsblatte, 1817—1819; zu Ludwig Wieland's Patrioten 1817; zu Zschokke's Ueberlieferungen 1818; zu Lindner's Tribüne 1819; zu Gubitz Gesellschafter 1820 ff.; zur Haude- und Spener'schen Zeitung; zur Allg. Pr. Staatszeitung; zur Vossischen Berliner Zeitung; Recensionen in den Berliner Jahrb. für wiss. Kritik 1827—1840; Aufsätze im Globe der Saint-Simonisten, in Brockhaus litterarischen Blättern 1832 ff.; in Häring's Freimüthigen 1832; in v. Raumer's Hist. Taschenbuche 1832—1844; in Goethe's Kunst und Alterthum 1832; Fouqué's Zeitschrift für Frauen 1832; in Th. Mundt's litt. Zodiacus, Dioskuren und Freihafen 1835 ff.; in Laube's Mitternachtsblatt 1836; in Braun's Minerva;

in der Zeitung für die elegante Welt 1835—1844; in den Blättern für litt. Unterhaltung 1832 ff.; in Lewald's Theaterrevue; in Klein's Baltischen Blättern 1838, Ruge's Hallischen Jahrb. 1839, Meyen's Athenaeum 1841; Vorrede zu Asseburg's Denkwürdigkeiten 1841; Beiträge zu J. Kuranda's Gränzboten 1844; Recensionen in der Augsburger Allgem. Zeitung 1844.

VATKE *(Wilhelm), geb. zu Behndorf, im Magdeburgischen, Kreis Neuhaldensleben, den* 14. *März* 1806, *Dr. der Philosophie, studirte in Halle, Göttingen und Berlin von* 1824—30, *habilitirte sich seit Michaelis* 1830 *als Privatdocent bei der theologischen Facultät der Berliner Universität und wurde im J.* 1837 *zum ausserordentlichen Professor der Theologie ernannt.* §§. — Biblische Theologie. Thl. I. Die Religion des Alten-Testaments. Berlin 1835. 8. — Die menschliche Freiheit in ihrem Verhältniss zur Sünde und Gnade dargestellt. Berlin 1841. 8.

VOGEL *(Johann Ludwig), geb. zu Gross-Droniowitz, Kreis Lublinitz in Oberschlesien, am* 12. *Mai* 1790, *trat* 1809 *freiwillig in die schlesische Artillerie-Brigade ein, wurde beim Ausbruch des Krieges* 1813 *Offizier, kam nach dem Frieden zur Garde-Artillerie-Brigade, ward Lehrer auf der Schule dieser Brigade und trat im Juni* 1844 *gänzlich aus dem Dienst.* §§. — Allgemeine Erdkunde in besonderer Beziehung auf Europa. Berlin u. Posen 1821. — Der preussische Soldat nach dem Ausmarsche. Ebend. 1841. — Anleitung für junge Offiziere zur Ausübung ihrer Pflichten nach dem Ausmarsche. Den deutschen Waffengefährten gewidmet. Berlin 1842. — Die Belagerungen von Torgau und Wittenberg 1813 und 1814. Berlin. — Mehrere Aufsätze in der Zeitschrift: Archiv für Artillerie- u. Ingenieur-Offiziere, die Theilnahme der preussischen Artillerie am Befreiungskriege darstellend. — Mitarbeiter an dem „Militair-Wochenblatte“ und der „Militair-Lit.-Zeitung“ von 1816 bis 1824, für das Gebiet der Artillerie und Geographie.

VOGT *(Heinrich Joseph), geb. zu Landsberg an der Warthe den* 16. *März* 1773, *trat d.* 19. *Juli* 1788 *als Bom-*

bardier in die Artillerie zu Berlin ein, avancirte d. 6. *Octob.* 1797 *zum Seconde-Lieutenant im Feld-Artill.-Corps, war* 1813 *Adjutant S. K. Hoh. des Prinzen August, im* J. 1814 *Artill.-Offizier in Schweidnitz, leitete* 1817, *in welchem Jahre er zum Major u. Abtheilungs-Commandant in der* 5*ten Artill.-Brigade ernannt wurde, die projectirten allgemeinen Instructions-Laboratorium-Arbeiten in Berlin, erhielt zu Anfang des* J. 1819 *den wegen Kränklichkeit gesuchten Abschied zugleich mit dem Patent als Obrist-Lieutenant, trat in demselben Jahre als Lehrer der Kriegswissenschaft beim Kadetten-Corps in Berlin ein und verblieb bis zum* 1*sten August* 1839 *in dieser Stellung. Ritter des rothen Adler-Ordens* 3*ter Kl.* §§. — * Ernstfeuerwerkerei für die K. Preuss. Artillerie. Auf Befehl Sr. K. Hoheit des Prinzen August von Preussen im J. 1817 bearbeitet. M. 12 illum. Kupf. Berlin 1818. gr. 8. — Grundzüge der militairischen Wissenschaften als ein Leitfaden beim Unterricht. Cursus I. 1. Einleitung in die milit. Wissensch. 2. Die Waffenlehre. 3. Die Heeresbildung. 4. Geschichte des Pulvers und der Waffen. Berlin 1826. — Leitfaden zum Unterricht in den militair. Wissensch. für die Kgl. Kadetten-Anstalt zu Berlin. Berlin 1831. 2 Theile.

VOIGT *(Ferdinand), geb. zu Berlin den* 6. *März* 1805, *gegenwärtig Oberlehrer an der K. Realschule zu Berlin, an welcher Anstalt er seit* 1826 *beschäftigt ist.* §§. — Leitfaden beim geographischen Unterricht. Berlin 1830 8. 7te Aufl. Ebend. 1844. 8. — Historischer Atlas der Mark Brandenburg. Mit erläut. Text. Berlin 1845. — Schul-Atlas über alle Theile der Erde in 24 Bl. Berlin 1845.

von VOSS *(Carl Otto Friedrich), geb. zu Berlin den* 26. *September* 1786, *trat im* J. 1810 *als Auscultator auf dem Kammergericht ein, wurde im Nov.* 1811 *Referendarius, im Febr.* 1818 *Kammergerichts-Assessor, im Dec.* 1820 *Kammergerichtsrath, im Jan.* 1829 *Geh. Justiz-Rath, im Nov.* 1834 *Hauptritterschafts-Direktor, im December* 1834 *Geh. Ober-Justiz-Rath und im Oct.* 1840 *Wirkl. Geh. Ober-Justiz-Rath.* §§. — Bemerkungen und Vorschläge zur Revision der Hypotheken-Ordnung. Berlin 1831. — Das Credit-Institut der

Kur- und Neu-Märkischen Ritterschaft in seinem Verhältniss zu den nicht associirten Rittergutsbesitzern. Berlin 1835. — Ueber Fideicommisse in besonderer Beziehung auf die Kur- und Neu-Mark und die Art und Weise, in welcher das Kur- und Neu-Märkische Creditwerk für dieselbe benutzt werden kann. Berlin 1841.

VOSSBERG *(Friedrich August), geb. zu Strzelno, im jetzigen Grossherzogthume Posen, am* 31. *October* 1800, *schloss sich beim Wiederausbruche des grossen Krieges gegen Frankreich im* J. 1815 *der Artillerie als Freiwilliger an, und wurde später bei der Königl. Haupt-Bank zu Berlin zum Geheimen-Registrator ernannt.* §§. — Geschichte der Münzen und Siegel der Städte Danzig, Thorn und Elbing. Berlin 1841. — Geschichte der Preussischen Münzen und Siegel von der ältesten Zeit bis Ende der Herrschaft des deutschen Ordens. Berlin 1843. — Ausführliche Geschichte der Stadt Elbing. Berlin 1845. Nur in 50 Exemplaren abgedruckt. — Mehrere Abhandlungen aus dem Gebiet der Archaeologie, Münz- und Wappenkunde in verschiedenen wissenschaftl. Zeitschriften.

WAAGEN *(Gustav Friedrich), geb zu Hamburg den* 11. *Februar* 1794, *kämpfte als Freiwilliger im Freiheitskriege, studirte von Ostern* 1815 *bis* 1819 *auf den Universitäten Breslau und Heidelberg, wurde auf letzterer in demselben Jahre zum Dr. Philos. promovirt, hielt sich von* 1820—22 *in München für Studien alter und neuer Kunst auf, wurde* 1823 *in Berlin zum Gehülfen, und* 1828 *zum Mitgliede der Commission bei Einrichtung des K. Museums ernannt,* 1832 *zum Director der Gemäldegallerie des K. Museums befördert und* 1844 *zum Professor extraord. an der Berliner Universität ernannt.* §§. — Ueber Hubert und Johann von Eyck. Breslau 1822. 8. — Ueber die in der K. Baierischen Sammlung der Akad. der Wissensch. befindlichen Mumien und anderen Aegyptischen Alterthümer; in den Abhandl. der Münchener Akademie der Wissensch. München 1820. gr. 4. — Ueber das von den Brüdern Hubert und Johann van Eyck zu Gent ausgeführte Altargemälde; im Kunstbl. Jahrg. 1824. No. 23—27. — Ueber den Maler Petrus Paulus Rubens; in v. Raumer's hist.

Taschenb. Jahrg. 1833. — Künstler u. Kunstwerke in England. Berlin 1837. 38. 2 Bde. Ins Engl. übers. London. 3 Bde. — Künstler u. Kunstwerke in Paris. Berlin 1839. — Peter Paul(?)s Rubens his live and genius translated from the German of Dr. Waagen by Robert Noel Esq. London 1840. (Eine Uebersetzung obigen Aufsatzes aus dem v. Raumer'schen Taschenb., jedoch um Vieles bereichert und berichtigt. — Kunstwerke und Künstler in Deutschland. Thl. I. Kunstwerke und Künstler im Erzgebirge und in Franken. Leipzig 1843. — Carl Friedrich Schinkel als Mensch und als Künstler. Im Berliner Kalender 1844. — Ueber die neuen Erwerbungen der Gemäldegallerie des K. Museums; im Kunstbl. Jan. 1845.

WAGNER *(Wilhelm), geb. zu Braunschweig am* 21. *Januar* 1793, *Dr. Med., seit* 1814 *Regimentsarzt und sodann Brigadearzt in Herzogl. Braunschweigischen Diensten, so wie praktischer Arzt zu Braunschweig, seit* 1820 *Professor extr. seit* 1835 *Professor ordin. in der Medicinischen Facultät der Berlin. Universität, seit* 1841 *Reg.-Med.-Rath beim Polizei-Praesidium, Mitglied der med. Ober-Examinations-Commiss. und wissenschaftl. Deputation für das Med. Wesen, Mitgl. der K. Acad. d. Med. zu Paris, sowie vieler Gel. Gesellsch., Ritter des rothen Adler-Ordens 3ter Kl. mit der Schleife.* §§. — De feminarum in graviditate mutationibus, nec non de causis, quibus fiat, ut integra earum valetudo cum hisce mutationibus consistat. Brunsvig. 1816. 8. — De coremorphosi. Ibid. 1818. 8. — Darstellung und Critik der italienischen Lehre vom Contrastimulus. Berlin 1819. 8. — De medicorum juribus atque officiis tractatus. Berol. 1819. 8. — Archiv für mediz. Erfahrung, in Verbindung mit Horn, Nasse und Henke herausgegeb. seit 1821. — Ueber die Medizinal-Anstalten und den jetzigen Zustand der Heilkunde in Grossbritanien und Irland. Berlin 1825. 8. — Karte über die Verbreitung der Cholera im preuss. Staate bis zum 15. Mai 1832. Berlin 1832. — Jahres-Berichte über die praktische Unterrichts-Anstalt für die Staats-Arzneikunde an der Universität zu Berlin. Ostern 1834 bis dahin 1835. Berlin 1834

u. 1836. — Aufsätze in Horn's Archiv f. med. Erfahrung, Rust's Magaz. f. d. ges. Heilk., Gräfe's u. Walther's Journ. f. Chir. u. s. w. Artikel im Berl. encyclop. Wörterbuch d. med. Wissensch. unter der Chiffer Wg—r. Mitredacteur des Journ. d. ges. prakt. Heilkunde seit 1837.

WALPERS (*Wilhelm Gerhard*), *geb. zu Mühlhausen in Thüringen den* 26. *December* 1816, *studirte in Greifswald, Breslau und Berlin Naturwissenschaften, promovirte* 1839 *in Halle zum Dr. Philosophiae und lebt gegenwärtig in Berlin mit botanischen Arbeiten beschäftigt.* §§. — Animadversiones critic. in Leguminosas Capenses herbarii Regii Berol. Diss. Halis. 1839. 8. — Repertorium botanices systematicae. Tom. I. Lips. 1842. 8. — Lieferte Beiträge zu: Decandolle, Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis etc., welches Werk er seit dem IX. Bande allein weiter fortführt.

von WARBURG (*Herrmann G.*), *geb. zu Hohenlandin in der Ukermark den* 3. *Mai* 1804, *früher Offizier bei dem K. Garde-Jäger-Bataillon zu Potsdam, jetzt K. Hofjadgjunker in Berlin.* §§. — Das Waldhorn. Eine Sammlung von Jagdliedern und Gedichten. Berlin 1844. — Giebt seit 1840 die hier unter dem Namen „Magazin im Gebiete der Jaegerei" erscheinende Jagdzeitung heraus.

WARBURG (*Jacob*), *geb. zu Berlin den* 19. *April* 1771, *seit* 1795 *Dr. med. und prakt. Arzt in Berlin.* §§. — Diss. de paralysi Berol. 1794. 4. — *Der Magen, oder wie kann man, um seine Gesundheit zu bewahren, den Genuss der Speisen und Getränke nach einem richtigen Maasstabe leiten? Berlin 1838. 8.

WATTENBACH (*Wilhelm*), *geb. zu Hamburg den* 22. *September* 1819, *Dr. Philos. seit* 1842 *und Mitarbeiter an den Monumentis Germ. Histor. ed. Pertz.* §§. — De Quadringentorum Athenis factione. Berol. 1842. 8.

WEDEKIND (*Bertha Luise*), *geb. zu Hamburg den* 22. *August* 1805, *seit* 1813 *in Celle erzogen, gegenwärtig in Berlin mit belletristischen Arbeiten beschäftigt.* §§. — Der Traum. Novelle. — Die St. Andreas-Nacht. Novelle. — Anna Arnold,

die Herrenhutherin. Der Thurmwächter von St. Petri. Zwei Novellen. Berlin 1843.

WEISE *(Johann Andreas Christian), geb. zu Bernburg den* 12. *April* 1781, *seit* 1816 *Collaborator am Friedrichs-Werderschen Gymnasio zu Berlin.* §§. — Regeln und Gründe zu den Rechnungen für das gemeine Leben. Berlin 1819. 8. — Praktisches Rechenbuch für die untern Klassen der Gymnasien und der höhern Bürgerschulen. Berlin 1840. 8. — Arithmetische Aufgaben zur Uebung im praktischen Rechnen für die untern Klassen der Gymnasien u. s. w. Berlin 1840. 8. — Auflösungen hierzu. Ebend. 1840. 8.

WEISS *(Christian Samuel), geb. zu Leipzig den* 26. *Februar* 1780, *Dr. der Philos., seit* 1808 *Prof. ordinar. der Physik an der Universität Leipzig, seit* 1810 *ordentlicher Professor der Mineralogie an der Universität Berlin und Direktor des K. Mineralien-Kabinets, seit* 1815 *ordentliches Mitglied der K. Preuss. Akademie der Wissensch.* §§. — Beantwortung der Preisfrage: Ist die Materie des Lichts und des Feuers die nämliche oder eine verschiedene? u. s. w., eine von der Kurfürstl. Baierschen Akademie gekrönte Preisschrift. München 1801. 8. — Betrachtungen eines merkwürdigen Gesetzes der Farbenänderung organischer Körper durch den Einfluss des Lichtes; im Namen der Linnéischen Societät zu Leipzig herausgegeben. Leipzig 1810. 8. — De notionibus rigidi et fluidi accurate definiendis diss. Lips. 1801. 4. — Haüy's Lehrbuch der Mineralogie, aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von D. L. G. Karsten und C. S. Weiss. 4 Thle. Leipzig 1804—1810. 8. nebst 1 Kupferb. — Haüy's Handbuch der Physik, a. d. Französ. übers. und mit Anmerk. und Zusätzen verm. 2 Bde. Leipzig 1805. 8. — De Carnott's Grundsätze der Mechanik über Gleichgewicht und Bewegung. A. d. Franz. übersetzt von C. S. Weiss. Leipzig. 1805. 8. — Ueber die Anwendbarkeit und Nützlichkeit der Hagelableiter, eine zur Beantwortung der von der Gesellschaft naturforsch. Freunde in Berlin aufgegeb. Preisfrage eingesandte Abhdl., welche das Accessit erhalten; im 3ten

Bande der Neuen Schriften der Gesellsch. naturf. Frennde. Berlin 1801. 4. — Ueber die Gebirgsart des Sächsischen Erzgebirges, welche unter dem Namen Weifsstein bekannt geworden ist. Ebend. Bd. IV. 1803. — De indagando formarum crystallinarum charactere geometrico principali diss. Lips. 1809. 4. — De charactere geometrico principali formarum crystallinarum octaedricarum. Ebend. 1809. 4. — Zwei Abhandlungen über Werner's Verdienste um Oryktognosie und Geognosie. Leipzig 1825. 8. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der Berlin. Akad. der Wiss.: Uebersichtliche Darstellung der verschiedenen natürlichen Abtheilungen der Krystallisationssysteme. 1814—15. — Krystallographische Fundamentalbestimmung der Feldspathen. — Ueber eine verbesserte Methode für die Bezeichnung der verschiedenen Flächen eines Krystallisationssystems. 1616—17. — Betrachtungen der Dimensionsverhältnisse in den Hauptkörpern des sphaeroïdischen Systems und ihren Gegenkörpern. — Ueber die Theorie des Epidotssystems. — Ueber eine ausführlichere, für die mathematische Theorie der Krystalle besonders vortheilhafte Bezeichnung der Krystallflächen des sphaeroïdischen Systems. 1818. 19. — Ueber mehrere neu beobachtete Krystallflächen des Feldspathes u. s. w. — Ueber die dem Kalkspath-Rhomboïden in den Winkeln nahe kommenden Rhomboëder mehrerer Mineralgattungen. — Ueber die Krystallsysteme des Gipses. 1820. 21. — Grundzüge der Theorie der Sechsundsechs-Kantner und Dreiunddrei-Kantner. 1822. 23. — Verallgemeinerung einiger in der Abhandlung über die ausführlichere Bezeichnung der Krystallflächen vorgetragenen Lehrsätze. 1824. — Ueber die Verhältnisse in den Dimensionen der Krystallsysteme u. s. w. 1825. — Weiterer Verfolg des Lehrsatzes über die Theilung des Dreieckes. 1826. — Ueber das südliche Ende des Gebirgszuges von Brasilien in der Provinz S. Pedro do Sul und der Banda oriental. 1827. — Ueber Heytorit. — Ueber die herzförmig genannten Zwillingskrystalle von Kalkspath, und gewisse analoge von Quarz. — Ueber das Dihexaëder, dessen Flächenneigung gegen die Axe gleich ist seinen ebe-

nen Endspitzenwinkel. 1829. — Ueber das Staurothssystem, als abgeleitet aus dem regulären Krystallsystem. 1831. — Ueber das Krystallsystem des Emklases. 1841. — Vorbegriffe der Cohaesionslehre. 1832. — Ueber das Gipssystem. Nachtrag zu der 1821 geles. Abhandl. 1834. — Ueber eine versteckte gegenseitige Beziehung zwischen den Krystallsystemen des Feldspathes uvd des Kalkspathes. 1835. — Betrachtungen des Feldspathsystems in der viergliedrigen Stellung. 1835. — Ueber rechts und links gewundene Bergkrystalle. 1836. — Neue Bestimmung einer Rhomboëderfläche am Kalkspath. 1836. — Theorie der Hexakis-Octaëder des regulären Krystallsystems, entwickelt aus den Dimensionszeichen für ihre Flächen. 1837. — Betrachtungen des Feldspathsystems in der Stellung einer symmetrischen Säule PT, mit Bezug auf das Studium der ein- und eingliedrigen Krystallsysteme. 1838. — Theorie der Sechsundsechs-Kantner u. s. w. 1840. Forts. der 1823 geles. Abhandl. — Abhandlungen in dem Magazin und den Verhandl. der Gesellschaft naturforsch. Freunde in Berlin; im Schweiger'schen Journal der Chemie u. Phys.; im Journ. des mines u. s. w.

WERDER *(Carl Friedrich), geb. zu Berlin den* 13. *December* 1806, *studirte seit* 1825 *zu Berlin, wurde im* J. 1843 *zum Dr. Philos. promovirt, habilitirte sich an der Berliner Universität, an welcher er gegenwärtig als ausserordentlicher Professor Vorlesungen über Philosophie hält.* §§. — De Platonis Parmenide. Diss. inaug. Berol. 1833. 8. — Logik. Als Commentar und Ergänzung zu Hegel's Wissenschaft der Logik. Abth. I. Berlin 1841. 8. — Verfasser des in Berlin im Jahre 1842 in Berlin aufgeführten Trauerspiels „Columbus“.

WEYL *(Louis), geb. zu Berlin den* 28. *April* 1815, *studirte auf der Universität Berlin Philosophie, promovirte* 1840 *zum Dr. philos., und lebt gegenwärtig mit literarischen Arbeiten beschäftigt in Berlin.* §§. — Geschichte Friedrich Wilhelm III. Berlin 1840. — Praktisches Conversations-Lexicon. Berlin 1840—43. 14 Bde. — Der Fremde in Berlin, Potsdam und auf der Eisenbahn, oder Wegweiser für Fremde.

Mit 1 Kupf. u. Plane von Berlin. Bildet die Einleitung zu Rumpf's neuesten Fremdenführer durch Berlin, Potsdam u. s. w. 5te umgearb. und verb. Aufl. von Weyl besorgt. Auch besonders abgedruckt. Berlin 1839 in mehreren Aufl. — Besorgte die 3te Aufl. von Rumpf's Lehrbuch der Brandenburgisch-Preuss. Geschichte. Bis zur Gegenwart fortgeführt. Berlin 1839. — Fröhlich, eine Auswahl der besten launigen Gedichte, besonders solcher, welche sich zum Vortrag in Gesellschaft eignen. Berlin 1841. 8. — Der Führer durch die Kunstsammlungen Berlins. I—IV. Berlin 1842—44. — Berliner Scherze. Humoristische Vorträge. Berlin 1842. 8. — Der praktische Kaufmann, ein unentbehrliches Handbuch aller Handlungswissenschaften etc. Berlin 1843. 44. — Berliner Original-Polterabendscherze in Fresco-Manier. Berlin 1843. — Humoristische Vorträge, gesammelt. Berlin 1843. — Neue Berliner Scherze. Berlin 1844. — Andere kleinere Schriften humoristischen Inhalts, so wie Artikel in verschiedenen Journalen.

WIESE *(Ludwig Adolf), geb. zu Herford den* 30. *December* 1806, *promovirte im J.* 1829 *zu Berlin zum Dr. Phil., wurde in demselben Jahre am Friedr.-Wilhelms Gymnasium angestellt, ging* 1831 *als Conrector nach Clausthal,* 1833 *als Prorector nach Prenzlau, und ist seit* 1838 *Professor am K. Joachimsthalschen Gymnas. zu Berlin. Im J.* 1842 *unternahm er auf ein halbes Jahr eine wissenschaftliche Reise nach Italien. Corresp. Mitglied des archaeolog. Instituts zu Rom.* §§. — De Val. Messallae Corvini vita et studiis doctrinae. Diss. inaug. Berol. 1829. — Ueber die paedagogischen Grundsätze in der Platonischen Republik. Progr. des Gymn. zu Prenzlau. 1834. — Ueber die Schuldisciplin. Progr. dess. Gymn. 1838. — De Vitarum scriptoribus Romanis. Progr. des K. Joachimsthal. Gymn. 1840. — Besorgte die in 4 Bdchn. erschienene Ausgabe von A. G. Kästner's schönwissenschaftl. Schriften. Berlin 1841. — A. G. Spilleke nach seinem Leben und seiner Wirksamkeit dargestellt. Berlin 1842. — Abhandlungen und Resensionen in verschiedenen Zeitschriften.

WILDBERG *(Christian Friedrich Ludwig), geb. zu Neu-Strelitz am* 6. *Juni* 1765, *wurde zu Jena* 1791 *zum Dr. med. promovirt, ging nach seiner Vaterstadt als praktischer Arzt und Geburtshelfer, wurde ein Jahr darauf Physikus in den Aemtern Strelitz und Fürstenberg, späterhin auch Mitglied des Medicinalcollegiums zu Neu-Strelitz und wurde zum Hofrath und später zum Ober-Medicinalrath ernannt. Im J.* 1816 *erhielt er den Ruf als Medicinalrath nach Reichenbach bei der daselbst neu errichteten K. Preuss. Regierung, musste aber demselben wegen Familien-Verhältnisse entsagen.* 1819 *ging er nach Berlin und wurde daselbst Professor extraord. an der Universität. Da er aber kein Gehalt erhielt, nahm er die ihm dargebotene ordentliche Professur der Arzneikunde in Rostock an.* 1825 *kehrte er nach Neu-Strelitz zurück und wirkte daselbst als praktischer Arzt. In seinem* 80*sten Jahre legte er die Praxis nieder und zog nach Berlin, um daselbst seine noch übrige Lebenszeit zuzubringen. Er ist Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.* §§. — Diss. inaug. med., sistens pathologiam sanguinis. Jenae 1791. 8. — Versuch einer anat. physiol. pathol. Abhandlung über die Gehörwerkzeuge. Jena 1795. 8. — Ueber das gelbe Fieber. Berlin 1804. kl. 8. — Kurzgefasstes System der medicin. Gesetzgebung. Berlin 1804. 2te Aufl. 1819. 8. — Lehrbuch der physischen Selbsterkenntniss für Jünglinge gebildeter Stände. Göttingen 1807. 8. — Decisiones med. legales quaestionum dubiarum de infantibus neogenitis. Göttingen 1808. 8. — Kurze Anweisung, wie das Klinikum von der Ausübung der A. W. durch die Aerzte den möglichst mindesten Vortheil ziehen kann. Aus der allgemeinen Erfahrung hergeleitet. Göttingen 1808. 8. — Versuch einer Naturlehre des weiblichen Geschlechts, oder Lehrbuch der physischen Selbstkenntniss für Frauen gebildeter Stände. Berlin 1809. 2 Bde. 8. — Jahrbuch der Universitäten Deutschlands. 3 Jahrg., a. u. d. Tit.: Universitäten-Almanach für das J. 1810. 11. 12. Neu-Strelitz. 8. — Wie die tödtlichen Verletzungen beurtheilt werden müssen. um in jedem vorkommenden Falle den Antheil des Thäters richtig beurtheilen zu können. Leipzig 1810. 8. — Handbuch

der gerichtlichen Arznei-Wissenschaft, zur Grundlage bei akad. Vorlesungen und zum Gebrauch für ausübende gerichtliche Aerzte. Berlin 1812. 8. — Anweisung zur gerichtlichen Zergliederung menschlicher Leichname, für angehende gerichtliche Aerzte und Wundärzte. Berlin 1817. 8. — Ueber die Einrichtung und Verrichtung der Samenwerkzeuge des Menschen, die Bestimmung des Samens und die Nachtheile der Verschwendung desselben. Berlin 1817. 8. — Hygiastik oder die Kunst die Gesundheit des Menschen zu erhalten und zu befördern und die Lebensdauer zu verlängern. Berlin 1818. 2te Aufl. 1822. 8. — Bibliotheca medicinae publicae, in qua scripta ad medicinam et forensem et politicam facientia ab illarum scientiarum initiis ad nostra usque tempora digesta sunt. Tomi II. Berol. 1819. 4. — Programma de educationis medicorum publicorum in universitatibus literariis propriae gravitate ac necessitate. Berolini 1820. 4. — Programm: über die Wichtigkeit gut organisirter Medizinalverfassungen. Rostock 1822. 8. — Praktisches Handbuch für Physiker. Erfurt 1823. 24. 3 Bde. 8. — Monimentum honoris et meritorum, quod pie defuncto Viro etc. G. H. Masio nomine Universitatis posuit et paucis verbis de morte hominis somatica praefatus est. (F. A. Wildberg.) Rostochii 1823. 4. — Lehrbuch der gerichtlichen Arzenei-Wissenschaft zum Gebrauch akademischer Vorlesungen. Erfurt 1824. 8. — Ueber den in dem Leben und der Gesundheit des Menschen bestehenden Dualismus. Eine gemeinnützige Abhandlung für Leser gebildeter Stände. Stendal 1824. 8. — Ueber den Werth des Studiums der physischen Anthropologie. Rostock 1825. 8. — Ueber die Rettung Verunglückter und Scheintodter. Rostock 1825. 4. — Rhapsodien aus der gerichtlichen Arzenei-Wissensch. Leipzig 1822. 8. — Ueber den Genuss der Sinnenreizung als Mittel zur Erhaltung des Wohlseins. Leipzig 1826. 8. — Einige Worte über das Scharlachfieber und den Gebrauch der Belladonna als Schutzmittel gegen dieselbe. Leipzig 1826. 8. — Versuch eines Lehrbuchs der medicinischen Rechtsgelahrtheit. Zum Unterricht für Rechtsgelehrte. Leipzig 1826. 8. — Ueber die

Nothwendigkeit der Berücksichtigung der Neigung des Bekkens zur Bestimmung der zweckmässigsten Lage der Gebärenden. Ein Beitrag zur Entbindungswissenschaft. Leipzig 1827. 4. — Ueber die Besorgniss einer Uebervölkerung in Europa, und die von Weinhold zur Verhütung der Uebervölkerung vorgeschlagenen Mittel. Leipzig 1827. 8. — Vollständiges Lehrbuch der Diaetetik für Menschen im gesunden Zustande. Leipzig 1828. 8. — Ueber einige neue Untersuchungen bei Obductionen neugeborner Kinder zur Vervollständigung der Pneobiomantie. Leipzig 1828. 8. — Taschenbuch für gerichtl. Aerzte Behufs der Obductionen. Berlin 1830. 12. — Ausführliche Darstellung der Lehre von der Pneobiomantie. Leipzig 1830. 8. — Einige Worte über homoeopathische Heilart, zur Belehrung gebildeter Zeitgenossen. Leipzig 1830. 8. — Magazin für die gerichtl. Arznei-Wissensch. Berlin 1831. 32 2 Bde. 8. — Praktisches Handbuch für Physiker. 3 Bde. 2te verm. und verb. Aufl. Erfurt 1833. 8. — Entwurf einer Bromatologie und Pomatologie für Kranke. Berlin 1834. 8. — Kurzgefasste Hodegetik für angehende praktische Aerzte. Leipzig 1835. 8. — Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde. Leipzig 1835—41. 7 Bde. 8. — Gemeinnützige Belehrung über die von der Natur des Menschen bezeichneten Gränzen der Befriedigung des Geschlechtstriebes und die allemal nachtheiligen Folgen ihrer Ueberschreitung. Quedlinburg und Leipzig 1838. 8. — Entwurf eines Codex medico-forensis, oder Zusammenstellung der bei Ausübung der gerichtl. Arzenei-Wissenschaft allgemein zu befolgenden Vorschriften. Berlin 1842. 8. — Viele Recensionen in der Hallischen A. L. Z.; in der Leipziger Lit. Z.; der medic. chir. Zeitg.; Schmidt's Jahrb.; Beiträge zu Knape's Jahrb. der Staats-A. K.; zu den Abhandlungen der phys. med. Societät zu Erlangen; zu Siebold's Lucina; Kopp's Jahrb. der Staats-A. K.; Hufeland's Journ., Masius's medic. Kalender; Dittmar's Aurora; Schneider und Schürmayer's Annalen der Staats-A. K. und zu Rust's Magazin.

WILDE *(Friedrich Adolph), geb. zu Frankfurt a. d. O.* *am* 17. *März* 1801, *begann* 1817 *als Eleve des Kgl. medic.-chirurg. Friedrich-Wilhelms-Instituts zu Berlin seine medicinischen Studien, nach deren Beendigung er* 1½ *Jahr in dem Charité-Krankenhause als Unterarzt fungirte. Im* J. 1823 *promovirte er, trat dann beim 2ten Infanterie-Regiment in Stettin als Militair-Arzt ein, legte im Winter* 18²⁶/₂₇ *die Staatsprüfungen ab und erhielt im August* 1827 *seinen Abschied vom Militair, worauf er sich als praktischer Arzt in Berlin niederliess. Vom October* 1829 *bis Ostern* 1833 *fungirte er als Secundär-Arzt bei dem klinisch-geburtshülfl. Institute, und habilitirte sich* 1833 *als Docent bei der Berliner Universität.* §§. — De spasmorum natura atque curatione. Berol. 1823. 8. — Das Lebenselixir, ein med. Sonntagsblatt. Berlin 1829. — Die Zerstreuung als medicinisches Heilmittel. Berlin 1830. 8. — De cognoscendis et curandis placentae morbis libri quatuor. Berol. 1833. 8. — Das weibliche Gebär-Unvermögen. Eine med-jurrid. Abhandl. Berlin 1838. 8. — Folgende grössere Aufsätze: Die Leistungen sämmtlicher Zeitschriften des In- und Auslandes im Gebiet der Geburtslehre, der Weiber- und Kinderkrankheiten während der J. 1829 u. 1830, in der gemeins. deutschen Zeitschrift f. Geburtsk. Bd. VI. H. 3. u. 4. Bd. VII. H. 3. u. 4. und in der Neuen Zeitschr. f. Geburtsk. Bd. I. H. 1. u. 2. — Der Kaiserschnitt bei einer an der Cholera verstorbenen Frau, in Rust's Mag. Bd. XXXIX. H. 2. — Beschreibung eines neuen Trepan-Perforatoriums, in der gemeins. deutsch. Zeitschr. f. Geburtsk. Bd. VII. H. 4. — Ueber die Diagnose der verschiedenen Placenten-Krankheiten, in der med. Ztg. vom Ver. f. Heilk. in Preussen. 1833. — Zur Lehre von den sogenannten Kindeslagen. Ebend. Jahrg. 1834. Nr. 37. — Mehrere Artikel zu Rust's theor.-prakt. Handb. d. Chirurgie Bd. III. u. VI. — Ueber Tabes lactea, in Fricke und Oppenheim's Zeitschr. f. d. ges. Med. Bd. XVI. H. 3. u. 4. — Ueber die Wendung auf das Knie, nebst Bemerkungen über die Wendung auf den Steiss und auf einen Fuss, in Naumann, Wutzer u. Kilian's Organ f. d. ges. Heilk. B. II. H. 3.

Ueber den Mechanismus der Geburt nach Cederschiold. Ebend. Bd. II. H. 4. — Eine grosse Menge Recensionen medicinischer Werke, in den Jahrb. f. wiss. Kritik, in der med. Central-Ztg. und in Fricke und Oppenheim's Zeitschr. f. d. ges. Medicin.

WILDE *(Heinrich Emil), geb. zu Finkenstein bei Marienwerder den* 23. *Januar* 1793, *bekleidete während des Befreiungskrieges ein Schulamt an der höheren Bürgerschule in Danzig, gab dieses Amt auf, um als Freiwilliger in dem damaligen Regimente Colberg am Kriege Theil nehmen zu können, wurde nach beendigtem Kriege im* J. 1816 *Lehrer der Mathematik und Physik an dem Gymnasium zu Stargard in Pommern, und seit* 1821 *für eben diese Wissenschaft als Professor am Gymnasium zum grauen Kloster zu Berlin angestellt.* §§. — Handbuch d. Trigonometrie. Berlin 1825. 8. — Geometrie für Bürgerschulen. Berlin 1829. 8. — Ueber die Optik der Griechen. Progr. des Gymnas. zum grauen Kloster. Berlin 1832. 4. — Geschichte der Optik. Thl. I. von Aristoteles bis Newton. Berlin 1838. 8.

WILLING *(Friedrich Adolph Heinrich), geb. zu Posen den* 3. *Februar* 1805, *studirte von* 1831 *bis* 1834 *auf der Universität Berlin Mathematik, promovirte* 1834, *legte* 1836 *das Oberlehrer-Examen zurück u. lebt gegenwärtig als Privatlehrer der Mathematik und des Rechnens hierselbst.* §§. — Die Wissenschaft der Mathematik nach historisch-praktischer Methode. Berlin 1838. 8. — Dr. Karl W. E. Mager, Professeur au collège de Genève, als Universal-Genie, mit der strahlenden Laterne der Wahrheit beleuchtet. Berlin 1838. 8. — Lehrbuch der Analysis. Berlin 1845. 8.

von WINTERFELD *(Carl Georg August), geb. zu Berlin am* 28. *Januar* 1784, *trat seit* 1806, *nach Vollendung seiner juristischen Studien, in Königl. Dienste, wurde* 1811 *Kammergerichts-Assessor,* 1816 *Oberl.-Gerichtsrath zu Breslau,* 1818 *Bearbeiter des schlesischen Kirchlichen Musikwesens, unter dem Oberpraesidium der Provinz,* 1812 *Geh. Tribunalsrath,* 1839 *Ehrenmitglied der K. Akademie der Künste,* 1840 *Mitglied des musikalischen Sachverständigen-Vereins,* 1844

Corresp. Mitgl. der Niederländischen Gesellsch. zur Beförderung der Tonkunst. §§. — Gab heraus den Spanischen Text von Cervantes Numancia, nebst einer deutschen Uebersetzung des Freiherrn von Fouqué. Berlin 1808. 12. — Ferner: den Portugiesischen Text von Camöens Luisiadas, mit Anmerk. versehen. Berlin 1810. 12. — Johannes Pierluigi von Palestrina. Seine Werke und deren Bedeutung für die Geschichte der Tonkunst. Berlin 1832. 8. — Johannes Gabrieli und sein Zeitalter. 2 Bde. Text in 4. u. 1 Bd. Musikbeilagen in Fol. Berlin 1834. — Der evangelische Kirchengesang und sein Verhältniss zur Kunst des Tonsatzes. Bd. I. Berlin 1843. Bd. II. m. vielen Musikbeilagen. Ebend. 1845. 4.

WOENIGER *(August Theodor), geb. zu Wahren in Mecklenburg-Schwerin den* 11. *Juni* 1815, *Doctor beider Rechte und der Philosophie, lebt seit Beendigung seiner Studien als Privatgelehrter in Berlin, mit schriftstellerischen und speciell journalistischen Arbeiten beschäftigt, namentlich als Mitarbeiter an den leitenden Artikeln der Berliner Vossischen Zeitung.* §§. — Die Principien des Justinianischen Rechts vom Furtum. Berlin 1838. — Die Rechtsphilosophie Stahl's und die historische Juristenschule. Berlin 1841. — Das Sacralsystem und das Provocationsverfahren der Römer. Zwei Beiträge zur Kunde des Römischen Staats- und Rechtsleben. Leipzig 1843. — Publicistische Abhandlungen. Thl. 1. Die Gründe des wachsenden Pauperismus. Die Publicistik des Herrn von Bülow-Cummerow. Berlin 1843; in 2 Auflagen erschienen. — Betrachtungen über die Staatsparteien in Preussen. Berlin 1843. — Der Staat, Monatsschrift für öffentliches Leben. Erschien seit September 1843 bis Ende des J. 1844. Jahrg. I. II. — Zigeuner und Edelleute. Ein Roman. Berlin 1844. 2 Bde — Die einzelnen journalistischen Leistungen finden sich in der Berliner Vossischen Zeitg. 1843—45; in der ehemaligen Leipziger Allg. Zeitg. 1841—43; in der Breslauer Zeitg. 1843—45; in der Aachener Zeitg. 1843—45, und seit 1845 in den Ostsee-Blättern.

WOLFF *(Ferdinand), Professor an dem K. Gewerbe-Institut zu Berlin.* §§. — Theoretisch-praktische Zahlenlehre. Thl. I. II. Berlin 1832. 2te Ausg. 1839. 8. — Die beschreibende Geometrie und ihre Anwendung. Thl. I. Projectionslehre. m. 43 Figurentaff. Berlin 1835. 8. u. 4. Thl. II. Abschn. 1. Schattenconstructionen. m. 19 Figurentaff. Berlin 1840. 8. — Lehrbuch der Geometrie. Thl. I—III. Berlin 1830—38. Thl. II. 2. Aufl. 1837. Thl. I. 4te Aufl. 1845.

WOLFF *(Gustav Georg), geb. zu Berlin den* 1. *August* 1819, *Dr. Philos. seit* 1843. §§. — De Sophoclis scholiorum Laurentianorum variis lectionibus. Lipsiae 1843. 8.

WOLFF *(Philipp Heinrich), geb. zu Berlin im J.* 1813, *studirte zu Berlin u. Bonn Medicin, promovirte im* J. 1836 *zum Dr. Med. et Chir. und lebt jetzt als prakt. Arzt zu Berlin.* §§. — Nonnulla de contagiis. Diss. inaug. Berol. 1836. — Neue Methode der Operation des Schielauges durch subcutane Tenotomie. Berlin 1840. — Heilung der Schwerhörigkeit durch ein neues, höchst einfaches Verfahren der Einleitung von Dämpfen in die Ohrtrompeten. Berlin 1841. — Apparat zur Entwickelung von Dämpfen, welche in die Tuba Eustachii eingeleitet werden u. s. w. Abgedr. aus Hufeland's Journ. d. Heilk. 1842. Berlin 1842. — Mitarbeiter an Sachs med. Central-Zeitung seit 1842 und an Schmidt's Jahrb. d. Med. seit 1840.

WOLFFSOHN *(S.), K. Hofzahnarzt zu Berlin, Ritter mehrerer Orden.* §§. — Der Zahnarzt. Berlin 1829. 12. — Anleitung zur Pflege und Erhaltung der Zähne in gesunden und krankhaften Zuständen. Berlin 1840. 8.

ZAHN *(Johann Carl Wilhelm), geb. zu Rodenberg beim Bade Nenndorf, in der Grafschaft Schaumburg, den* 21. *August* 1800, *Maler und Architekt, K. Preuss. Professor seit* 1829, *Mitglied der K. Akad. der Künste zu Neapel, der Akad. der Wissensch. zu Catanea, des archaeol. Instituts zu Rom u. s. w., besuchte von* 1817 *bis* 1823 *die Akad. der Künste zu Cassel und von* 1823 *bis* 1825 *die Academie zu Paris, bereiste* 1825 *zum ersten Male Italien, wurde* 1827

vom Kurfürsten von Hessen zum Ausbau und Ausmalen einiger Schlösser nach Cassel berufen, ging in dems. Jahre nach Berlin, wo er sein grosses Prachtwerk über Pompeji, Herculanum und Stabiae begann und im J. 1830 *vollendete, besuchte darauf von* 1830—40 *zum* 2*ten Male Italien und Sicilien, lebte während dieser Zeit, mit dem Studium antiker Malerei beschäftigt, meistens in Pompeji und kehrte* 1840 *nach Berlin zurück. Ritter des rothen Adler-Ordens* 3*ter Kl. mit der Schleife seit* 1844. §§. — Neu entdeckte Wandgemälde in Pompeji. München 1828. — Die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde von Pompeji, Herculanum und Stabiae; in 10 Lieferungen, mit deutschem und französischem Texte. Berlin 1828—30. gr. Fol. — Ornamente aller klassischen Kunstepochen, in 10 Heften nach den Originalen in ihren eigenthümlichen Farben. Quer Fol. Berlin 1832—43. — Auserlesene Verzierungen aus dem Gesammtgebiet der bildenden Kunst, in 5 Heften Berlin 1842—44. Fol. — Von 1841—45 erschien die 2te Folge des grossen Prachtwerkes „Pompeji, Herculanum und Stabiae, in 10 Lieferungen mit deutschem und französischem Texte, welches die Resultate der Ausgrabungen bis 1840 enthält. — Nächstens wird erscheinen: die antiken Villen in Campanien.

von ZEDLITZ-NEUKIRCH (*Ernst Leopold, Freiherr), geb. auf dem Schlosse Tiefhartmannsdorf bei Hirschberg in Schlesien am* 7*ten April* 1792, *trat im* J. 1812 *als Offizier in Kaiserl. Oesterreichische Militairdienste, wurde in der Schlacht bei Hanau schwer verwundet, wohnte nach seiner Wiederherstellung als Ordonanz-Offizier und Adjutant des Feldmarschall-Lieutenant Grafen Nostiz den Schlachten bei Brienne, Arcis sur Aube und Lafère Champanoise bei und begleitete auf Befehl mit mehreren anderen Offizieren die Kaiserin Maria Louise und den König von Rom von Rambouillet nach dem Kaiserl. Lustschloss Weinzierl in Ober-Oesterreich. Im* J. 1815 *kam er in das Gefolge des Erzherzogs Ludwig, und wurde zu Dienstleistungen bei mehreren General-Commandos verwendet, trat* 1818 *aus dem Militairdienst, bereiste*

Frankreich, Spanien und Italien und lebt nach einem längeren Aufenthalt in Schlesien, seit 1827 *mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt zu Berlin.* §§. — Frankreich als Militairstaat unter Ludwig XVIII. zehn Jahre nach dem Pariser Frieden. Leipzig 1825. 8. — Volkssagen, Erzählungen und Dichtungen. Leipzig 1827. 2 Bdchn. 8. — Die Staatskräfte der Preuss. Monarchie unter Friedrich Wilhelm III. Berlin 1828—30. 3 Bde. 8. — Europa im Jahre 1829. Ein genealogisch-statistisch-historisches Handbuch. Berlin 1829. 4. — Blicke auf Bosnien, Rascien, die Herzegowina und Serbien, bei der Fortsetzung des Russisch-Türkischen Krieges im J. 1829. Berlin 1829. 8. — Polen. Ein hist.-geograph.-statistisches Taschenbuch für Reisende, Geschäftsmänner und Zeitungsleser. M. 1 Taf. Berlin 1831. 8. — Wegweiser durch den Preuss. Staat, in die angrenzenden Länder und die Hauptstädte Europa's. A. u. d. Tit: Reisetaschenbuch für Berlin, alle Preuss. Staaten und die benachbarten Länder u. s. w. Berlin 1831. 12. — Wissenschaftliche Erläuterung zum Gebrauch globischer Darstellung der Erde, oder Inbegriff der Erdkunde für die Jugend. Berlin 1831. 8. — Neues hydrographisches Lexicon für die deutschen Staaten. Halle 1833. 8. — Die freien Städte. Ein geogr.-statist.-hist. Taschenbuch für Geschäftsmänner und Reisende, wie zum Gebrauch aller Stände. Hamburg 1833. 8. — Neuestes Conversations-Handbuch für Berlin und Potsdam, zum tägl. Gebrauch der Einheimischen und Fremden aller Stände u. s. w. Herausgegeben durch einen Verein von Freunden der Ortskunde, unter dem Vorstande des Freiherrn von Zedlitz. Berlin 1834. 3 Hefte. 8. — Vollständiges Reisetaschenbuch durch Baiern. Baireuth 1834. — Balneographisches Handbuch. Leipzig 1834. — Biographien der berühmtesten Helden des deutschen Befreiungskampfes Berlin 1836. — Der Preussische Staat, in 14 Heften. Berlin 1836. 37. — Preussisches Adels-Lexicon. Leipzig 1836—40. — Huldigungsschrift, oder König Friedrich Wilhelm IV., seine Vorfahren und sein Land. Grünberg 1840. — Genealogisch-diplomatisches Handbuch für den Preuss. Staat. Berlin 1841

—43. — Mitarbeiter und Correspondent mehrerer gelehrter deutschen Zeitschriften.

ZEISIGER (*Carl Friedrich Adolph*), *geb. zu Berlin den* 22. *September* 1799, *seit* 1819 *Lehrer und später* 1*ster Collaborator an der Seminarschule zu Potsdam, von* 1824—39 *Hauptlehrer einer Armenschule zu Berlin, seit* 1839 *Hauptlehrer der dritten Communal-Armenschule daselbst.* §§. — Brandenburgisch-Preussische Geschichtstafel. Berlin. — Zweistimmige Gesänge für Schulen. 6 Hefte. (Mit Irmer herausgeg.) Berlin 1834—38. Heft I. 5te Aufl., H. II. 3te Aufl., H. III. IV. 2te Aufl. — Tafellieder, zunächst für die paedagogische Gesellschaft. — Rechnungsaufgaben für Schulen. 4 Hefte. Berlin 1837. — 46 zweistimmige Choräle für Schulen. Berlin 1840. — Anleitung zum Briefschreiben und zu Aufsätzen. Berlin 1843.

ZEUNE (*August*), *geb. zu Wittenberg den* 12. *Mai* 1778, *seit* 1806 *Vorsteher der Berliner Blinden-Anstalt und seit* 1810 *ausserordentlicher Professor der Berliner Hochschule; (vorher* 1802 *akademischer Lehrer zu Wittenberg, und* 1803 *Lehrer am grauen Kloster zu Berlin.)* §§. — De historia geographiae. Viteberg. 1802. gr. 4. — Gea, Versuch einer wissenschaftlichen Erdbeschreibung. Berlin 1808. gr. 8. 3te Aufl. 1829. — Belisar, über den Blinden-Unterricht. Berlin 1808. kl. 8. 2te Aufl. 1821. — Ueber Basaltpolarität. Berlin 1809. kl. 8. — Thuiskon, über Deutschlands Einheit. Berlin 1810. kl. 8. — Einfache deutsche Sprachlehre. Berlin 1811. 12. — Der fremde Götzendienst. Berlin 1814. kl. 8. — Der Reinstrom, Deutschlands Weinstrom, nicht Deutschlands Rainstrom. Berlin 1814. kl. 8. — Das Nibelungenlied, neu-deutsch. Berlin 1814. gr. 8. — Das Nibelungenlied in der Ursprache. Berlin 1815. 12. — Erdansichten. Berlin 1815. 2te Aufl. 1820. kl. 8. — Der Krieg auf der Wartburg. Berlin 1818. gr. 8. — Gotische Sprachformen und Sprachproben. Berlin 1825. gr. 4. — Ueber Erdbildung. Berlin 1842. 8. — Die drei Stufen der Erdkunde. Berlin 1844. 8. — Die Ursachen und Heilung der Arbeiternoth. Dem Berliner Ortvereine gewidmet von A. Z. Berlin 1845.

8. — Viele Aufsätze, Beurtheilungen u. s. w. in der Allg. Zeitg., Berliner Monatsschrift, in dem Berliner Jahrb. für deutsche Sprache, im deutschen Beobachter, im Monatsbericht der Berliner Gesellsch. für Erdkunde, in der Hertha, Thusnelda und in anderen Zeitschriften.

ZIMMERMANN *(Albert), geb. zu Berlin den* 19. *März* 1806, *Dr. Philos., wurde Ostern* 1828 *als Collaborator am Berlinischen Gymnasium,* 1834 *als ordentlicher Lehrer am Friedrichs-Werderschen Gymnasium angestellt und* 1837 *zum Professor an derselben Anstalt ernannt.* §§. — De Demosthene reipublicae Atheniensium administratore. Diss. inaug. Berol. 1828. 8. — Ueber die politischen Verhältnisse der Karolingischen Reiche nach dem Vertrage von Verdün. Berlin 1830. 8. — Versuch einer historischen Entwickelung der märkischen Städteverfassungen. Berlin 1837. 1838. 3 Bde. 8. — Beitrag zur Geschichte der märkischen Städte. Progr. des Friedrich-Werderschen Gymn. Berlin 1837. 4. — Geschichte der Mark Brandenburg unter Joachim I. u. II. Berlin 1841. 8. — Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates, ein Buch für Jedermann. Berlin 1842. 2te Aufl. 1845. 8.

ZIMMERMANN *(Carl), geb. zu Neuwedell in der Neumark den* 8. *Mai* 1813, *trat im Jun.* 1831 *als Musketier in das* 21*ste Infant.-Regiment zu Stargard, avancirte im Febr.* 1834 *zum Seconde-Lieutenant, war von* 1836—38 *Lehrer an der Divisionsschule, studirte von* 1838—41 *auf der Kriegsschule in Berlin, war von* 1841—43 *Adjutant des Kriegsministers und arbeitet seit* 1843 *auf dem Topograph. Bureau des grossen Generalstabes.* §§. — Leitfaden für den geographischen Unterricht auf der K. Divisions-Schule, verfasst nach den Bestimmungen der K. Ober-Militair-Commission. Stargard 1837. — Geographische Analyse eines Versuchs zur Darstellung des Kriegstheaters Russlands gegen Chiwa, mit e. Karte in 5 Bl. Berlin 1840. — Geographische Analyse der Karte von Inner-Asien zu C. Ritter's Erdkunde. Berlin 1841. — Versuch einer Darstellung von Khorassan. 1 Bl. Berlin 1841. — Der Kriegsschauplatz in Inner-Asien

mit 2 Karten und Plänen. Berlin 1842. — Karte von West-Persien zu C. Ritters Erdkunde, in 5 Bl. Berlin 1842. — Versuch einer Darstellung von Farsistan zu C. Ritters Erdkunde. 1 Bl. Berlin 1843. — Karte zur Darstellung des Oberen Nillandes. 1 Bl. Berlin 1843. — Verkleinerte Copie dieser Karte, beigelegt in C. Ritter's Blick in das Nilland. Berlin 1844. — Die Wiedereroberung Frankfurts a. M. durch die Preussen und Hessen im J. 1792. Im Berlin. Kalender von 1844. — Denkschrift über den untern Lauf des Oxus zum Karabugas Haff des Caspischen Meeres und über die Strombahn des Ochus, oder Tedschen der Neueren, zur Balkan-Bay. Ein Sendschreiben an Alex. v. Humboldt etc. Berlin 1845.

ZINKEISEN *(Johann Wilhelm), geb. zu Altenburg, Herzogthum Sachsen-Altenburg, den* 11. *April* 1803, *besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte von* 1823 *bis* 1826 *zu Jena, wo er in Folge einer im Herbst* 1825 *gekrönten akademischen Preisschrift zum Doctor der Philosophie promovirt wurde, setzte dann seine Studien noch zwei Jahre in Göttingen fort, lebte hierauf mehrere Jahre in Dresden, auf Reisen durch Deutschland und in der Schweiz und endlich in München, habilitirte sich Ostern* 1831 *als Privatdocent der Geschichte und Politik an der Universität Leipzig, begab sich von da* 1833 *zum Zwecke historischer Forschungen nach Paris und verweilte daselbst bis zu Ende des Jahres* 1840, *wo er, nachdem er den Titel eines Herzogl. Sächsischen Professors erhalten hatte, nach Berlin berufen wurde, um die Redaction der Staatszeitung zu übernehmen.* §§. — De Francorum Majore Domus. Gekrönte acad. Preisschr. Jenae 1826. 4. — Samnitica. Lipsiae 1831. 4 (Habilitationsschrift.) — Geschichte Griechenlands vom Anfange geschichtlicher Kunde bis auf unsere Tage. Erster Theil. Das Alterthum und die mittleren Zeiten bis zu dem Heerzuge König Roger's von Sicilien nach Griechenland. Leipzig 1832. 8. (wird fortgesetzt). — Daran schliesst sich als integrirender Theil: Geschichte der griechischen Revolution. Nach dem Englischen des Thomas Gordon bearbeitet und fortgesetzt von der An-

kunft des Präsidenten I. A. Kapodistrias bis zur Thronbesteigung des Königs Otto im Jahre 1835. Leipzig 1840. 2 Bde. 8. — Geschichte des Osmanischen Reiches in Europa. I. Thl. Hamburg 1840. 8. (Bildet eine Abtheilung der: Geschichte der europäischen Staaten, herausgeg. von Heeren und Uckert). Der erste Theil geht bis zur Eroberung von Constantinopel durch die Türken im J. 1453. (wird fortgesetzt). — Lafayette. Biographie in den Zeitgenossen 1839. 1840. (Auch besonders abgedruckt aber noch nicht vollendet.) — Eine grosse Anzahl historischer und politischer Abhandlungen in verschied. Zeitschriften, z. B. in v. Raumer's histor. Taschenbuch, in der Minerva, in der allgem. Zeitg., in dem Convers.-Lexicon der neuesten Zeit u. s. w.

ZINNOW *(Heinrich Ferdinand), geb. zu Berlin den* 16. *November* 1812, *studirte auf den Universitäten Halle und Berlin, ward am* 1. *Octob.* 1834 *zum Lehrer an das Berliner Lehrerseminar für Stadtschulen, am* 1. *April* 1836 *zum ersten Oberlehrer und Dirigenten der neugegründeten Dorotheenstädtischen höheren Stadtschule berufen, und am* 1. *April* 1841 *zum Direktor derselben Anstalt ernannt.* §§. — Leitfaden der Geometrie für Bürgerschulen. Berlin 1837. — Sammlung von deutschen Gedichten für höhere Schulen mit einem kurzen Abriss der deutschen Literaturgeschichte. Berlin 1842. — Ueber die Entstehung der Sage von Bieterolf und Dietleib, in dem 5ten Bande des Neuen Jahrbuchs der Berl. Gesellsch. für deutsche Sprache und Alterthumskunde. 1843. — Die abgestorbenen Wortformen der deutschen Sprache. Berlin 1843. — Ueber ein altfranzösisches Gedicht aus dem Sagenkreise Karl's des Grossen, im 6. Bde. des Neuen Jahrb. der Berlin. Gesellschaft für deutsche Sprache etc. 1844. — Leitfaden für den Religionsunterricht auf höheren Schulen. Berlin 1844. — Programme der Dorotheenstädtischen höheren Stadtschule in den Jahren 1843. 44. 45.

ZUMPT *(August Wilhelm), geb. zu Königsberg in Preussen den* 4. *Dezember* 1815, *Doctor der Philosophie und seit* 1837 *Oberlehrer am Friedrichs-Werderschen Gymnasium zu Berlin, vorher Adjunct am Joachimsthalschen Gymnasium.*

§§. — Observationes in Rutilii Claudii Namatiani Carmen de reditu suo. Diss. Berol. 1836. 8. — Rutilii Claudii Namatiani de reditu suo libri duo. Recensuit et illustravit A. W. Zumptius. Addita est tabula lithographica. Berolini 1840. 8. — Cicero's Bücher von den Pflichten. Uebers. von A. W. Zumpt. Leipzig 1840. gr. 8. — Cicero's Bücher von den Gesetzen. Uebers. von A. W. Zumpt. Leipzig 1841. gr. 8. — De C. Julii Caesaris coloniis. Progr. des Werderschen Gymnas. vom J. 1841. 4. — Honorum gradus sub Imperatoribus Hadriano et Antonino Pio secundum veterem lapidem Dacicum explicati. Rheinisch. Mus. für Philol. Neue Folge. Jahrg. 1842. S. 249—289. — Ueber die Entstehung und historische Entwickelung des Kolonats. Ebend. Jahrg. 1843. S. 1—69. — De legibus judiciisque repetundarum in republica Romana. Berol. 1845. — Recensionen in der Zeitschr. für Alterthumsw. und anderen wissenschaftl. Blättern.

ZUMPT *(Carl Gottlob), geb. zu Berlin am* 20. *März* 1792, *Doctor Philos., wurde im* J. 1812 *als Collaborator am Friedrich-Werderschen Gymnasium zu Berlin angestellt,* 1807 *zum Professor daselbst ernannt,* 1821 *als Professor und Bibliothekar an das Joachimsthalsche Gymnasium versetzt,* 1826 *als Professor der Geschichte und* 1827 *als Professor extraord. an der Berliner Universität angestellt,* 1835 *zum Mitglied der K. Preuss. Akad. der Wissensch. und* 1836 *zum Professor ordin. an der Universität zu Berlin ernannt.* §§. — Regeln der Lateinischen Syntax. Berlin 1814. 8. — Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische u. s. w. Berlin 1816. 8. 5te verm. u. berichtigte Ausg. 1844. — Lateinische Grammatik. Berlin 1818. 8. 2te verm. u. berichtigte Ausg. 1820. 9te Ausg. 1844. — Ein vom Verfasser selbst veranstalteter Auszug dieser Grammatik erschien Berlin 1824. 5te Ausg. 1840. 8. — Annales veterum regnorum et populorum, imprimis Romanorum. Berolini 1819. 4. Ed. II. passim aucta et correcta. Ibid. 1838. 4. Diese Annales sind genau abgedruckt oder nachgedruckt, ohne Zusätze oder Berichtigungen, London 1844, curavit (?)

Arnold. 8. — Vollendete Fr. Aug. Wernicke's Ausgabe des Tryphiodorus. Lipsiae 1819. 8. Mit einer ausführlichen Vorrede. — Lateinische Schulreden in Bernhardi's Progr. des Friedrich-Werderschen Gymnasii von 1818, und in den Progammen des K. Joachimsthalschen Gymnasii von 1823 u. 1824. — Curtii de rebus gestis Alexandri Magni, Regis Maced., libri qui supersunt octo, ad fidem cod. Manuscript. recens. C. T. Zumptius. Berol. 1826. 8. — Vollendete die Ausgabe von Quintiliani institutiones oratoriae von G. L. Spalding durch einen 5ten Bd. Lipsiae 1829. 8. — Kritisch berichtigte Textes-Ausgabe dieses Autors: M. Fabii Quintiliani institutiones oratoriae libri XII. Ad fidem codicum MSS. recensuit C. T. Zumptius. Adjecta est varietas scripturae Spaldingianae et brevis annotatio critica. Lipsiae 1831. 8. — Ciceronis Verrinarum libri VII. Ad fidem codd. MSS. recensuit C. T. Zumptius. Berol. 1830. 8. — Dasselbe Buch c. not. et comment. ibid. 1831. 8. — M. Tullii Ciceronis de officiis libri octo. Eine neue Ausgabe der Heusingerschen grösseren Ausgabe desselben Buches, mit neuen Noten versehen. Brunsvigae 1838. 8. — Dasselbe Werk desselben Autors mit lateinischen Noten in usum scholarum. Brunsvigae 1837. 8. — Decretum municipale Tergestinum de honore Fabii Severi secundum veterem lapidem denuo recensitum et illustratum. Berolini 1837. 4. — Ueber die bauliche Einrichtung des Römischen Wohnhauses. Mit einer lithogr. Tafel. Berlin 1841. 8. — Des Q. Horatius Flaccus Satiren, erklärt von L. F. Heindorf. Neu bearbeitet von E. F. Wüstemann. Mit einer Abhandlung von C. G. Zumpt, über das Leben des Horaz und die Zeitfolge seiner Gedichte, namentlich der Satiren. Leipzig 1843. 8. — Folgende Abhandlungen in den Schriften der K. Preuss. Akademie der Wissenschaften, welche auch einzeln abgedruckt sind: Ueber Abstimmung bes Römischen Volkes in Centurialcomitien und über den M'. Curius, der den Velinus abgeleitet. Zwei Abhandlungen. Berlin 1838. 4. — Ueber Ursprung, Form u. Bedeutung des Centumviralgerichts in Rom. Berlin 1838. 4. — Ueber die Römischen Ritter und den Ritterstand in Rom.

Berlin 1840. 4. — Ueber den Unterschied der Benennungen Municipium, Colonia, Praefectura im Römischen Staatsrecht. Berlin 1840. 4. — Ueber den Stand der Bevölkerung und die Volksvermehrung im Alterthum. Berlin 1841. 4. — Ueber den Bestand der philosophischen Schulen in Athen und die Succession der Scholarchen. Berlin 1843. 4. — Folgende grössere Abhandlungen erschienen in wissenschaftlichen Zeitschriften: Ueber die Verhältnisse der griechischen Freistaaten zu Philipp und Alexander von Macedonien. Ein Fragment zur griechischen Staaten- und Kriegsgeschichte. In der Zeitschr. für Kunst, Wissensch. u. Gesch. des Krieges. 1825. — Bemerkungen über Alexanders des Grossen Geschichte, die Organisation seines Heeres, und seine Art den Krieg zu führen. Ebend. 1824. — Geographische Nachrichten bei den alten Schriftstellern von Medien, Persien und Susiana, verglichen mit der Entdeckung der neuern Reisenden. Ebend. 1825. — Wanderungen durch Latium. In Mundt's Zodiacus. 1831. — Eine Reise von Patras nach Athen im Jahre 1835. In „Berlin und Athen“, einer Zeitschrift von Rellstab. 1836. — Recensionen in der Jenaer L. Z., der Allg. Schulzeitung, der Bibliothek von Friedemann und Seebode, und seit 1827 in den Berliner Jahrbüchern für wissensch. Kritik.

ZUNZ *(Leopold), geb. zu Detmold am* 10. *August* 1794, *Dr. Philos., seit Oktober* 1825 *Mitglied der jüdischen Schul- oder Prüfungs-Commission, gegenwärtig Direktor des neu errichteten jüdischen Schullehrer-Seminars; früher seit* 1821 *Prediger bei der jüdischen Synagoge zu Berlin.* §§. — Etwas über die rabbinische Literatur. Berlin 1818. 8. — Erweckung zum Fortschreiten, eine Predigt. Leipzig 1820. 8. — Predigten, gehalten in der Israelitischen Synagoge in Berlin. 1823. 8. — Redaction der Zeitschr. für die Wissenschaft des Judenthums. Bd. I. Berlin 1823. 8., viele Aufsätze des Redacteurs enthaltend. — * Vorwort zu Braken. ridge's Rede für die Rechte der Juden. Berlin 1820. 8. — * Erinnerungslied nach der Melodie des Preuss. Volksgesanges; (zweimal abgedruckt von dem Verein der vormaligen

Studiosi zu Frankfurt a. d. O.) Berlin 1819. 20. — Beleuchtung der Theorie du Judaisme des Abbé Chiarini. Berlin 1830. 8. — Die gottesdienstlichen Vorträge der Juden, historisch entwickelt. Berlin 1832. 8. — Namen der Juden. Eine geschichtliche Untersuchung. Leipzig 1837. 8. — Zeittafel über die gesammte heilige Schrift. Berlin 1839. 8. — Vortrag zur Feier der Huldigung Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm IV. Berlin 1840. 8. — Beiträge zu vielen deutschen Zeitschriften, z. B. zum Gesellschafter, zu Heinemann's Almanach für die Israel. Jugend u. s. w.

Nachtrag.

BENARY *(Albert Agathon), Dr. Philos., Oberlehrer und Professor am Cölln. Real-Gymnasium zu Berlin und Privatdocent an der Berliner Universität.* §§. — Der allgemeine Unterschied des römischen Lautgesetzes von dem der übrigen Sanscritsprachen. Cap. I. Die Diphthongisirung. Berlin 1836. 4. — (Mit A. Krech u. A. Seebeck): Zur Vertheidigung der Gymnasien gegen die Beschuldigungen des Dr. Lorinser. Berlin 1836. 8. — Die römische Lautlehre sprachvergleichend dargestellt. Bd. I. Berlin 1837. 8.

BRASS *(August), geb. zu Berlin den* 30. *Juli* 1818, *besuchte die Universität Berlin und beschäftigt sich seit der Beendigung seiner Studien mit historischen und schönwissenschaftlichen Arbeiten.* §§. — Borussia. Volksgeschichte des Preuss. Staats. Berlin 1840. 3 Bde. 4. — Chronik von Berlin, Potsdam und Charlottenburg. Berlin 1842. 4. — Das preussische Vaterland, Sagen aus Preussens Vorzeit. Berlin 1843. — Der Scharfrichter von Berlin. Roman. Berlin 1843. — Der Bauer und Edelmann. Roman. Berlin 1844. Die Mysterien von Berlin. Roman. 5 Bde. Berlin. 1844. — Ein Dichter des deutschen Volks. Berlin 1844. — Der Proselyt. 1845. — Viele kleinere Aufsätze und Beiträge in verschiedenen Zeitschriften.

BRUNS *(Herrmann Theodor), geb. zu Helmstädt den* 8. *October* 1803, *Dr. Philos. seit* 1836, *Licentiat der Theologie seit* 1845 *und Assistent bei der Universitätsbibliothek zu Berlin seit* 1837. §§. — Canones Apostolorum et Conciliorum Saecul.

IV—VII. Recogn. atque insignioris lectionum varietatis notationes subjecit H. T. Bruns. Pars I. II. Berol. 1839. 8. — Lutteroth, Geschichte der Insel Tahiti, übersetzt aus dem Franz., mit Zusätzen und Anmerk. Berlin 1843. 8. — Herausgeber des Neuen Repertoriums für theolog. Literatur und kirchl. Statistik. Berlin 1845. 1846.

BUSSE *(Christian Friedrich Heinrich), geb. zu Berlin den* 20. *Januar* 1791, *Dr. med. und praktischer Arzt in Berlin, K. Hofmedicus, Medizinal-Rath und Vorsteher der chirurgisch-augenärztlichen Praxis im K. Policlinischen Institute der Berliner Universität.* §§. — De Rhoë Toxicodendro et radicante. Diss. Berol. 1811. 8. — Pathologia generalis oculi. Pars I. Nosologia. Berol. 1817. 8. — Gab seit Osann's Tode das Hufeland'sche Journal der praktischen Heilkunde bis zum J. 1844 heraus, zu welchem er früher schon Beiträge geliefert hatte. — Beiträge zu Bernstein's praktischem Handbuch für Wundärzte.

DIRKSEN *(Henr. Eduard), Dr. Philos., seit* 1812 *Prof. extraord., seit* 1822 *Professor ord. an der Königsberger Universität, seit* 1825 *Geh. Justiz-Rath, gegenwärtig in Berlin, wo er als Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften juristische Vorlesungen an der Berliner Universität hält.* §§. — Observationes ad selecta Legis Galliae Cisalp. capita. Diss. Berol. 1812. 4. — Bruchstücke aus den Schriften der römischen Juristen. Königsberg 1814. 8. — De privilegiis apud Romanos irrogatis. Regiomonti 1817. 8. — Civilistische Abhandlungen. Berlin 1820. 2 Bde. 8. — Versuche zur Kritik und Auslegung der Quellen des römischen Rechts. Leipzig 1823. 8. — Uebersicht der bisherigen Versuche zur Kritik und Herstellung des Textes der zwölf Tafel-Fragmente. Leipzig 1824. 8. — Beiträge zur Kunde des römischen Rechts. Leipzig 1825. 8. — System der juristischen Lexicographie. Leipzig 1834. 8. — Thesauri latinitatis fontium juris civilis Romanorum. Thesauri latinitatis epitome. Berol. 1837. 4. — Die scriptores historiae augustae. Andeutungen zur Textkritik und Auslegung derselben. Berlin 1842. 8. — Vermischte Schriften. Thl. I. Berlin 1841. 8.

DIRKSEN *(Enne Heeren). Dr. Philos., ordentlicher Professor in der Philos. Facultät an der Berliner Universität und Mitglied der Berliner Akademie der Wissensch.* §§. — Historiae progressuum instrumentorum mensurae angulorum accuratiori inservientium inde a Tob. Mayeri tempora adumbrantes. Götting. 1819. 4. — Analytische Darstellung der Variations-Rechnung mit Anwendung derselben auf die Bestimmung der Grössten und Kleinsten. Berlin 1823. 4. — Ueber die Methoden den Werth eines bestimmten Integrats näherungsweise zu bestimmen. Eine in der Akad. d. Wiss. gelesene Abhandl. Berlin 1832. 4. — Ueber die Anwendung der Analysis auf die Rectification der Curven, die Quadratur der Flächen und die Cubatur der Körper. Berlin 1835. 4. — Ueber die Darstellbarkeit der Wurzeln einer allg. algebraischen Gleichung mittelst explicirter algebraischer Ausdrücke von Coefficienten. Berlin 1836. 4. — Ueber die Trennung der reellen Wurzeln reeller numerischer Gleichungen mit einer Unbekannten. Berlin 1837. 4. — Organon der gesammten transcendentalen Analysis. Thl. I. Berlin 1845. 8.

FRIEDBERG *(Eduard), geb. zu Rosenberg in Oberschlesien den* 8. *Januar* 1814, *Dr med. et chir. und Geburtshelfer zu Berlin seit* 1840, *früher in Wittenberge.* §§. — Diagnostik der Kinderkrankheiten. Berlin 1845. 8.

HAUPTNER *(Ferdinand Valentin), geb zu Neu-Ruppin den* 12. *Mai* 1782, *seit* 30 *Jahren Hofküchenmeister S. K. H. des Prinzen Albrecht von Preussen, und Begründer des ersten Lehrinstituts der Kochkunst für Damen aus höheren Ständen.* §§. — Kochbuch für Haushaltungen aller Stände. Berlin 1838. 3te Aufl. 1845. — Das Ausbrüten der Eier durch künstliche Wärme. Berlin 1842. — Die Hausmannskost. Ein Kochbuch für Frauen mittleren und gewöhnlichen Standes, sowie für deren weibliche Dienstboten. Berlin 1845.

IDELER *(Carl Wilhelm), geb. zu Bentiwsch in der Mark den* 25. *October* 1795, *seit* 1821 *Dr. med. et chir., war seit* 1811 *Eleve des med.-chir. Friedrich-Wilhelms Instituts, diente seit* 1815 *als Feldarzt, endigte* 1818 *seine Studien zu Berlin, habilitirte sich* 1831 *an der Berliner Univer-*

sität, und wurde seit 1839 *Professor extraord. der med. Facultät, Lehrer der psychiatrischen Klinik, technisches Mitglied des K. Curatoriums für die Krankenhaus-Angelegenheiten und dirigirender Arzt der Irrenabtheilung in der Charité.* §§. — De principio nervorum activo imponderabili. Diss. inaug. Berol. 1821. 8. — Anthropologie für Aerzte. Berlin u. Landsberg 1827. gr. 8. — Gab heraus: G. E. Stahl, Theorie der Heilkunde. Thl I—III. Berlin 1830—32. 8. — De moxae efficacia in animi morborum medela. Diss. Berol. 1831. — Langermann und Stahl, als Begründer der Seelenheilkunde dargestellt. Berlin 1835. 8. — Grundriss der Seelenheilkunde. Berlin 1835. 38. gr. 8. — Biographieen Geisteskranker in ihrer psychologischen Entwickelung. Berlin 1841. 8. — Aufsätze und Recensionen in Hecker's Annalen d. Heilk. u. s. w.

JOCHMUS (*Karl Friedrich Ludwig*), *geb. zu Frankfurt a. O. am* 20. *October* 1769, *Geh. Hofrath im Finanz-Ministerium zu Berlin.* §§. — Bonaparte's Bundesgenossen, oder die Drusen; aus dem Lateinischen übersetzt. Berlin 1799. 8. — Chronologisches Register der franz. Revolution, angefangen von E. L. Posselt, vermehrt und fortgesetzt. Tübingen 1808—1820. 3 Bde. 8. — General Moreau. Abriss einer Geschichte seines Lebens und seiner Feldzüge. Berlin 1814. 8. — Ueber die russischen Dampfbäder; aus d. Franz. des Sauchez, mit e. Vorrede von Dr. Erhard. Berlin 1819. 8. — Geschichte des Preussischen Staats, unter der Regierung Friedrich Wilhelms III. Berlin 1823.

KALISCH (*Moritz*), *geb. zu Breslau im* J. 1801, *studirte seit* 1823 *in Berlin Medicin, wurde* 1829 *zum Dr. med. promovirt, seit welcher Zeit er in Berlin als praktischer Arzt lebt.* §§. — Primae lineae philosophiae medicae. Diss. inaug. Berol. 1829. 8. — Zur Lösung der Ansteckungs- und Heilbarkeitsfrage der Cholera. Berlin 1831. 8. — Allgemeine Zeitung des Brunnen- und Badewesens. 1839 Juli bis 1840 Sept. Berlin. 4. — Darstellung sämmtlicher im Königreich Baiern befindlicher Heilquellen und Kurorte u. s. w. Berlin 1839. 8. Abgedruckt aus d. Jahrb. f. Deutschl. Heilquellen.

— Herr I. I. Sachs vor den Richterstuhl der öffentlichen Meinung gefordert. Berlin 1842. 8. — Offene Erwiderung an Herrn I. I. Sachs. Berlin (1843). 8. — Uebersetzungen: 1. A. Paillard, Chir. Bericht über die Belagerung von Antwerpen. A. d. Franz. Berlin 1833. 8. — 2. James Copland, Encyclopäd. Wörterbuch der pract. Medicin. A. d. Engl. Berlin, Posen u Bromberg 1834—45. 8 Bde. 8. — 3. Reveillé-Parise, Lebenskunst für geistig beschäftigte Menschen. A. d. Franz. Berlin 1835. gr. 8. — Dupuytren, die Verletzungen durch Kriegswaffen. A. d. Franz. Berlin 1836. gr. 8. — Redacteur der auserlesenen Abhandl. des Auslandes. Berlin 1833. 4, und der Med. Zeitung des Auslandes seit 1833. — Mitredacteur der Jahrb. für Deutsche Heilquellen u. Seebäder seit 1839.

MOSER *(Adolph), geb. zu Berlin, Dr. med. et chir. seit* 1833 *und praktischer Arzt zu Berlin.* §§. — De cultus nexu et discrimine scientiarum naturalium et medicarum. Diss. inaug. Berol. 1833. 8. — Anleitung zum Gebrauch des Mikroscops für Aerzte, Naturforscher u. s. w. Berlin 1839. 8. — Gab mit D. W. H. Busch heraus: Handbuch der Geburtskunde. Berlin 1840. gr. 8. — Lehrbuch der Geschlechtskrankheiten des Weibes, nebst einem Anhange, enthaltend die Regeln für die Untersuchung der weiblichen Geschlechtstheile. Berlin 1843. 8. — Uebersetzte: 1. W. P. Dewees, Krankheiten des Weibes. A. d. Engl. Mit Zusätzen u. Anmerkgn. v. D. W. H. Busch. Berlin 1837. 2. Curling, Abhandlung über den Tetanus. Berlin 1838. 3. Pereira, Vorlesungen über Materia medica. 2te Hälfte. Berlin 1838. — Mitredacteur der Analecten der Chirurgie. seit 1837.

von MUEFFLING *(Friedrich Carl Ferdinand, Schriftstellername C. von Weiss), geb. zu Halle den* 12. *Juni* 1775, *seit dem* 30. *März* 1832 *General der Infanterie, gegenwärtig Gouverneur von Berlin, Chef des* 27. *Infanterie-Regiments, Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, des Ordens pour le mérite m. Eichenlaub, des eisernen Kreuzes* 1*ster Kl. u. s. w. Excellenz.* §§. — Operationsplan der preussisch-sächsischen

Armee im J. 1806. Weimar 1807. 8. — Marginalien zu den Grundsätzen der höhern Kriegskunst für die Generale der österreichischen Armee. Weimar 1808. 8. — Die Preussisch-Russische Campagne im J. 1813. Leipzig 1815. 8. — Geschichte des Feldzugs der Englisch-Hannöverschen, Niederländischen und Braunschweigischen Armee unter Herzog Wellington und der Preussischen Armee unter Feldmarschall Blücher im J. 1815. Stuttgart 1817. 8. — Zur Kriegsgeschichte der Jahre 1813 und 1814. Die Feldzüge der Schles. Armee unter Blücher. Berlin und Posen. 2 Bde. 8. 2te Aufl. 1827. — Betrachtungen über die grossen Operationen und Schlachten der Feldzüge von 1813 und 1814. Berlin u. Posen 1825. 8. — Napoleon's Strategie im J. 1813 von der Schlacht von Gross-Görschen bis zur Schlacht von Leipzig. Berlin 1827. 8. — Ueber die Römerstrassen am rechten Ufer des Nieder-Rheins. Berlin, Posen und Bromberg 1834. 8.

MUENTER *(Johann Andreas Heinrich August Julius), geb. zu Nordhausen den* 14. *Nov.* 1815, *Dr. Med. et Chir. und praktischer Arzt und Wundarzt zu Berlin seit* 1842, *Assistent bei der K. Bibliothek seit* 1841, *Mitgl. der Kaiserl. Leopold.-Carol. Akad. der Naturforscher zu Breslau.* §§. — Observationes phytophysiologicae. Diss. inaug. Berol. 1841. 8. Auch abgedruckt in der „Linaea" 1841. — Die Krankheiten der Kartoffeln, insbesondere die im J. 1845 pandemisch herrschende nasse Fäule. Berlin 1846. m. 1 Taf. 8. — Aufsätze, Beiträge und Recensionen in der liter. Zeitg., in der botan. Zeitung von Schlechtendal u. Mohl und Gartenzeitg. von Dietrich, im Journ. für Kinderkrankh. von Behrend und Hildebrandt und in den Akten der Leopold. Akademie.

PARTHEY *(Gustav Friedrich Konstantin), geb. den* 27. *October* 1798 *zu Berlin. Dr. phil.* §§. — Uebersetzung von: Millin, mythologische Gallerie. Berlin 1820. 2te Ausgabe 1835. — De Philis insula ejusque monumentis Com. acc. 2 tabb. aeri incis. Berol. 1830. 8. — Cain, ein Mysterium; aus d. Engl. des Lord Byron. Berlin 1831. — Siciliae antiquae tabula emendata (eine Kupfertafel in Fol. mit 19 Seiten Text in 8.) Berol. 1834. — Wanderungen durch Sicilien und die

Levante. Thl. I. Sicilien. Malta. Berlin 1834. 8. Thl. II. Das Nilthal. Ebend. 1840. 8. Anhang zum 2ten Thl. in Fol. — Das Alexandrinische Museum. Eine gekrönte Preisschrift. Berlin 1838. 8. — Die Mitarbeiter an F. Nicolai's Allg. Deutscher Biblioth. Ein Beitrag zur Litteraturgesch. Berlin 1842. 4. — Vocabularium coptico-latinum et latino-copticum e Peyroni et Tattami lexicis concinnavit. Berol. 1844. 8. — (Gemeinschaftlich mit M. Pinder) Itinerarium Antonini et Itinerarium Hierosolymitanum. Berol. 1846. 8. (Noch nicht vollendet).

RABE *(Martin Friedrich), geb. zu Stendal in der Altmark den* 17. *November* 1775, *trat als Feldmesser* 1793 *zu Marienwerder in den Kgl. Dienst, wurde* 1800 *Bau-Conducteur bei dem K. Ober-Bau-Departement in Berlin, war von* 1801—1804 *mit Königl. Erlaubniss bei dem Bau des Herzogl. Residenzschlosses in Weimar beschäftigt, wurde* 1804 *zum Bau-Inspector bei dem Ober-Hofbau-Amt zu Berlin,* 1810 *bei der K. Schlossbau-Commission und* 1829 *zum K. Schlossbaumeister ernannt. Seit* 1810 *Mitgl. der K. Akademie der Künste zu Berlin, so wie auch deren Senats, und Professor und Lehrer der Architectur bei derselben.* §§. — Forschungen im Gebiete der Vorzeit. Heft I. Das Grabmal des Churfürsten Johannes Cicero von Brandenburg in der Domkirche zu Berlin, ein Kunstwerk von Peter Vischer dem Aeltern in Nürnberg, beendigt von seinem Sohne Johannes Vischer. Berlin 1843. 4. — Mehrere einzelne Aufsätze in der von Gilly herausgeg.: Sammlung nützlicher Aufsätze die Baukunst betreffend; in v. Ledebur's allgem. Archiv f. d. Geschichtsk. d. Preuss. Staats. — In den von F. Frick herausgegebenen hist. und architect. Erläuterungen der Prospec des Schlosses Marienburg in Pr. (Berlin 1802), ist de Theil des Textes von Rabe, welcher das Gebäude selbst und die davon gelieferten Prospecte beschreibt, nebst den Bemerkungen über die Baumaterialien u. s. w.

SCHERER *(Hermann), geb. zu Stuttgart den* 8. *Octob* 1816, *Dr. d. Rechte u. Advokat, gegenwärtig in Berlin lebend.* §§. — Oesterreich im Sommer 1842. Ulm 1842. 8. — Der

Raub der drei Bisthümer Metz, Tull und Verdun im J. 1552 bis zu ihrer förmlichen Abtretung an Frankreich im westphälischen Frieden. In v. Raumer's hist. Taschenb. Neue Folge 1842. — Der Sundzoll, seine Geschichte, sein jetziger Bestand und seine staatsrechtlich-politische Lösung. Berlin 1845. — Mitarbeiter an der Haude- und Spenerschen Zeitg.

SCHLEMM *(Friedrich), geb. zu Gitter im Hannöverschen den* 11. *December* 1795, *studirte seit* 1813 *zu Braunschweig und Berlin Medicin, war seit* 1820 *Prosector am Museum und am anatom. Theater zu Berlin, promovirte* 1821 *zum Dr. Med. et Chir., wurde* 1829 *Professor extraord.*, 1833 *Professor ordinarius der Anatomie an der Berliner Universität und dem med.-chir. Friedrich-Wilhelms Institute.* §§. — De arteriarum, praesertim faciei, anastomosibus. Diss. inaug. Berol. 1821. 4. — Arteriarum capitis superficialium Icon. nova. Berol. 1830. Fol. — Anatomische Beschreibung des Blutgefässystems der Schlangen, in Tiedemann's Zeitschrift f. Physiol. Bd. II. 1826. S. 101—124. — Observationes neurologicae. Berol. 1834. — Eine grosse Anzahl Artikel im Berlin. encycl. Wörterb. d. med. Wiss. unter der Chiffer S-m; in Rust's Handb. d. Chir.; in Hecker's med. Z.; Froriep's Notiz. a. d. Natur- u. Heilkunde u. s. w.

SOBERNHEIM *(Joseph Friedrich), geb. zu Bromberg, promovirte im J.* 1828 *zu Königsberg in Pr. zum Dr. med. und lebt seitdem als praktischer Arzt zu Berlin.* §§. — Nonnulla in Hippocratis aphorismum Sect. 4. No. 57. Diss. Regiomont. 1828. 8. — Allgemeine Gesundheitslehre. Nach dem gegenwärtigen Standpunkt der Wissensch. bearb. Berlin u. Königsberg 1834. kl. 8 — Handbuch der pract. Arzneimittellehre. Berlin 1836. 4te revid. u. verm. Aufl. 1840. Bd. II. Specieller Theil; Bd. I. Allgem. Thl. a. u. d. Tit.: Physiologie der Arzneiwirkungen. 2te umgeänd. u. verm. Aufl. des 1sten Bds. 1843. 5te revidirte u. verm. Aufl. des 2ten Bds. Berlin 1844. 2 Bde. 4. — Deutschlands Heilquellen in physical., chem. u. therap. Beziehung. Berlin 1836. gr. 4. — Tabulae pharmacologicae usui medico-practico dicatae. Berol. 1837. Edit. II. aucta et emend. 1843. —

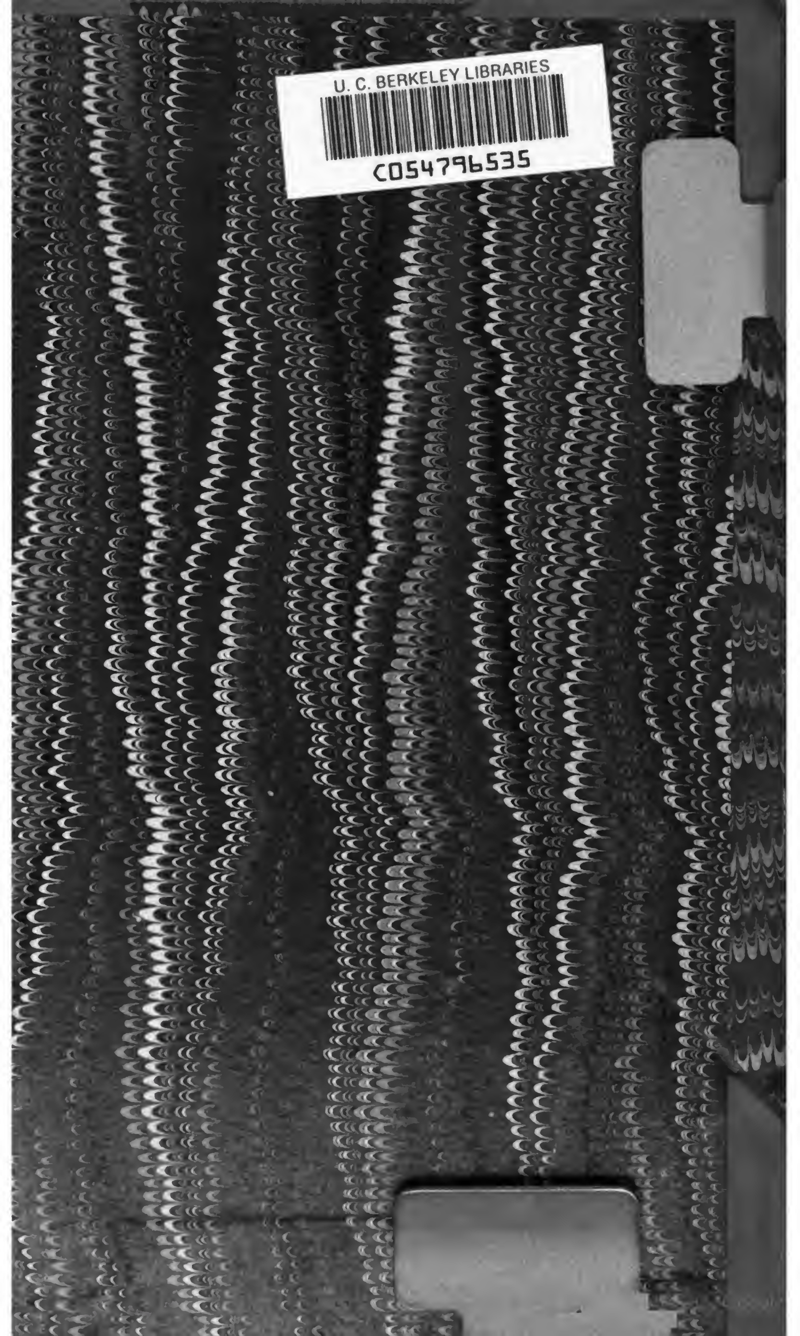
Practische Diagnostik der inneren Krankheiten. Berlin 1837. Ist in's Schwedische übersetzt. Stockholm 1839. — (Mit Franz Simon): Handbuch der practischen Toxicologie. Berlin 1838. gr. 8 — Uebersetzte Joh. Pet. Frank's Behandlung der Krankheiten des Menschen. 1830—35. 10 Thle. u. Register. — Mitarbeiter an der Berliner med. Centralzeitg., Schmidt's Jahrb. d. Med. seit 1834, Schmidt's Encycl. d. Med. seit 1841 u. s. w.

STRACK *(Johann Heinrich), geb. den 24. Juli 1806, Professor der K. Akad. der Künste und Hof-Bau-Inspektor.* §§. — Architektonische Denkmäler der Altmark Brandenburg von Strack und Meyerheim. Berlin 1833. — Vorlegeblätter für Möbel-Tischler von Stüler und Strack. Berlin 1835. — Ueber die Anlage von Armen-Versorgungsanstalten. Berlin 1838. — Architectonisches Album redigirt von Stüler, Knoblauch u. Strack. Potsdam 1838. — Das Altgriechische Theatergebäude. Potsdam 1843.

Druck von Wilh. Lohmann.

Einige Verbesserungen und Zusätze.

Seite 1 — Zeile 17 von oben: Rendu statt Rendue.
„ 5 — „ 7 von unten: debts statt dedts.
„ 36 — zu Artikel: BOEHM hinzuzufügen: seit 1845 Prof. extr. an der Berlin. Universität.
„ 94 — Zeile 15 von oben: Hallischen statt Halle'schen.
„ 102 — „ 3 „ „ Hyperboreisch statt Hyperboretisch.
„ 119 — „ 2 „ „ x — y statt a — y.
„ 149 — zu Artikel: HEYDEMANN hinzuzufügen: seit 1845 Prof. extraord.
„ 153 — — — — Seitenzahl 153 statt 531.
„ 160 — Die mit gesperrter Schrift gedruckten Zeilen müssen wie die anderen Zeilen gedruckt sein.
„ 161 — Zeile 10 von oben: équinoxiales statt équinoctiales.
„ 164 — „ 21 „ „ Berolini statt Regiomont.
„ 224 — zu Artikel MAGNUS hinzuzufügen: seit 1845 Prof. ordinarius.
„ 231 — Zeile 8 von unten: III. statt IV.
„ 250 — „ 9 von oben: Myxioniden statt Mixioniden.
„ 271 — „ 2 von unten: tirées des statt tiréedees.
„ 273 — „ 2 von oben: Stifter statt Siifter.


U. C. BERKELEY LIBRARIES
C054796535

